

**Studien zur Besiedlung des westlichen Hunsrücks in der Eisenzeit
und der römischen Kaiserzeit**

Teil 2: Anhang

Inauguraldissertation

zur Erlangung des Akademischen Grades

eines Dr. phil.,

vorgelegt dem Fachbereich 07 Geschichts- und Kulturwissenschaften

der Johannes Gutenberg-Universität

Mainz

von

Timo Lang

aus Hannover

2021
(2026)

Dieses Werk steht unter der Lizenz CC-BY-SA-4.0.

INHALTSVERZEICHNIS

12. Katalog	521
12.1. Vorbemerkung zum Katalog, den Fundtabellen und Listen	521
12.2. Lkr. Bernkastel-Wittlich	522
12.3. Lkr. Birkenfeld	554
12.4. Lkr. Merzig-Wadern	585
12.5. Lkr. St. Wendel	596
12.6. Lkr. Trier-Saarburg	617
13. Fundtabellen	671
14. Listen	703
15. Karten	

12. KATALOG

12.1. VORBEMERKUNG ZUM KATALOG, DEN FUNDTABELLEN UND LISTEN

Im Katalog sind insgesamt 1463 Fundorte erfasst, an denen 1651 Fundstellen mit einer Datierung in die Eisenzeit, die römische Zeit oder das Frühmittelalter vorliegen. Das Arbeitsgebiet, dessen genaue Abgrenzung in Kapitel 3.1. erläutert wird, umfasst in Rheinland-Pfalz den gesamten Landkreis Birkenfeld sowie die südlich der Mosel und östlich der Saar gelegenen Teile der Landkreise Bernkastel-Wittlich sowie Trier-Saarburg und die nördlichen Hälften der Landkreise Merzig-Wadern und St. Wendel im Saarland. Für das Trierer Stadtgebiet bleibt die Erfassung auf die Vorgeschichte beschränkt.

Da der Begriff „Fundort“ in dieser Arbeit allgemein einen Bereich bezeichnet, in dem die jeweiligen Befunde und Funde eine funktionale Ansprache als Siedlung, Gräberfeld oder Heiligtum zulassen, können zum Teil unterschiedliche Nutzungsformen oder Datierungen und damit mehrere Fundstellen an einem Ort vorliegen. Unsichere funktionale Ansprachen sind im Katalog vermerkt und Fundstellen unbekannter Datierung wurden nur aufgenommen, wenn eine Entstehung zwischen Eisenzeit und Frühmittelalter wahrscheinlich ist. Neolithische bis bronzezeitliche Funde und Befunde sowie eisenzeitliche bis frühmittelalterliche Einzelfunde, die keine funktionale Ansprache des jeweiligen Fundortes erlauben, sind in den Fundtabellen (Kapitel 12) erfasst. Teilweise handelt es sich dabei um Objekte, die im Bereich eines Fundortes entdeckt wurden. Hinzu kommen römische Spolien sowie Fundstellen, welche auf alte Wege und Straßen hinweisen. Im Katalog und in den Fundtabellen ist die zugehörige Literatur möglichst vollständig angegeben. Diese wird durch weitere, bislang unpublizierte Informationen ergänzt, welche den Ortsakten im Rheinischen Landesmuseum Trier, dem Fachinformationssystem PGIS der Landesarchäologie Trier oder den Ortsakten des Landesdenkmalamtes des Saarlands entstammen. In den Listen (Kapitel 13) sind die Fundstellen unter chronologischen sowie funktionalen Aspekten zusammengestellt, sodass die Datengrundlage für die Karten in übersichtlicher Form vorliegt.

Der Katalog ist nach Landkreisen sortiert und sein Aufbau entspricht folgendem Schema: Zunächst ist eine Katalognummer für den jeweiligen Fundort angegeben, die aus einem Kürzel für den jeweiligen Landkreis und einer fortlaufend vergebenen Ziffer besteht. Es folgen der Name der Gemarkung, in der sich der Fundort befindet, und ein oder mehrere Flurnamen. Die anschließenden Lageparameter (Naturraum, Höhe, Geländeform, Hangneigung, Exposition, Topografischer Positionsindex [TPI]) wurden für eine

Mittelpunktcoordinate des Fundortes entsprechend der in Kapitel 2.2. erläuterten Datenquellen und Methoden ermittelt. Die folgende Angabe von Funktion und Datierung leitet vom Fundort zur Fundstelle über und kann, wie erläutert, mehrere Punkte umfassen. Die Beschreibung der Fundstelle(n) fasst die jeweiligen Funde sowie Befunde geordnet nach dem Zeitpunkt ihrer Entdeckung zusammen. Sofern weitere Funde oder Befunde im unmittelbaren Umfeld eines Fundortes bekannt sind, werden diese anschließend mit der jeweiligen Himmelsrichtung und ungefähren Entfernungsangaben in Bezug auf die Mittelpunktcoordinate angegeben. Insbesondere im Fall vieler Hügelgräbergruppen, zum Teil aber auch bei anderen Fundstellen, ist zudem angegeben, wie sich deren Erhaltung im Laserscan zeigt. Zuletzt stehen die Literaturverweise bzw. im Fall der lediglich aus den Ortsakten oder dem Fachinformationssystem PGIS bekannten Funde und Befunde die Angabe „unpubliziert“.

12.2. LANDKREIS BERNKASTEL-WITTLICH

BKS-1 Andel, „Triebwagenhalle“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 126 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 8°; *Exposition:* 0°; *TPI:* -0,27. Siedlungsfunde, frühe römische Kaiserzeit.

Funde 1938: Ziegel und Keramik des 1. Jhs. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1938, 246; Cüppers 1966, 64.

BKS-2 Bäsch, „Leiskopf“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 446 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 319°; *TPI:* -0,22.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund 1934: viereckige Steinkiste mit Brandbestattung des 2. Jhs. n. Chr.

Literatur: Germania 19, 1935, 68; Cüppers 1966, 65.

BKS-3 Bäsch, „Schlaukopf“.

Naturraum: Idarwald (242.2); *Höhe:* 556 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 8,6°; *Exposition:* 56°; *TPI:* 0,53. Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit bis frühe römische Kaiserzeit.

Funde 1934 bei Anlage eines Waldweges mit anschließender Ausgrabung: etwa 40 Gräber, neun Gruben und Steinsetzungen auf einer Fläche von 176 m x 8,5 m (davon 34 m große, nicht untersuchte Lücke); nur Ausschnitt des Gräberfeldes; drei Bestattungen mit frühkaiserzeitlichen Fibeln und ein Grab mit Krug; ein weiterer Krug ohne Befundzusammenhang.

Literatur: Jahresber. 1934, 135-136; 159; Steiner 1935a, 104-105 Abb. 4-5; Behrens 1950, 30; Cüppers 1966, 65; Mahr 1967, 22; Miron 1986, 172 Nr. 90; Miron 1992b, 131-152 Nr. 90 Abb. 2-19 Taf. 1-14; Leifeld 2007, 281-283 Taf. 1-3; Panke-Schneider 2013, Liste 5 Nr. 29; Liste 10 Nr. 32.

BKS-4 Bäsch, „Neuendorf / Höhe 614,1“.

Naturraum: Idarwald (242.2); *Höhe:* 625 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 2,7°; *Exposition:* 162°; *TPI:* 1,34. Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Grabung 1899: zwei Hügelgräber; in einem Hügel vier, im anderen drei Bestattungen.

Im Laserscan zwei sichere Hügelgräber.

Literatur: Dehn 1936; Behrens 1950, 13; Haffner 1976, 222 Nr. 24.

BKS-5 Bäsch, „Neuendorf“.

Naturraum: Idarwald (242.2); *Höhe:* 597 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 7,8°; *Exposition:* 156°; *TPI:* 0,37.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Vicus, frühe römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Entdeckung 1899 bei Wegbauarbeiten mit anschließender Ausgrabung: Umfassungsmauer von 65 m x 60 m Größe; darin ein Umgangstempel (Cella 8,6 m x 10,3 m) und drei

weitere kleine Bauten (davon zwei Kapellen); sieben weitere Gebäude außerhalb der Umfassungsmauer; Münzreihe späte Republik bis Ende des 4. Jhs. n. Chr.; Keramik datiert ähnlich; Skulpturreste und Terrakotten; zahlreiche Glasfunde; mindestens ein Fragment einer Marmorinschrift; vier Gräber an der Temenosmauer; Beigaben: Distel- und Scharnierfibeln, Gladius, Lanzen spitzen; 1. Jh. n. Chr.; Funde 1981-1985: drei Treverermünzen; Funde 1999: zwei Fragmente von Drehmühlen aus basaltischer Lava, Distelfibel, drei Bronzemünzen, Follis, Maiorina des Decentius, Eisen-teile, Statuette des Mars, Crista eines korinthischen Helmes aus Silber; Funde 2001: Bronzestatuetten eines Gottes, Votivlanzenspitze; Fund 2004: Bronzestatuetten des Mars; Funde 2005: bronzener Fingerring, zwei Statuettensockel; Fund 2006: Statuette des Mars; Laserscanauswertung 2015: größere Anzahl an Gebäuden, zudem Terrassierungen; Funde 2015: Ziegel, Keramik, basaltische Lava.

Literatur: Jahresber. 1899, 212-213; 216; Hettner 1901a, 37-84; Eiden in Vogts 1935, 418-419 Abb. 327; Cüppers 1966, 65-68; Cüppers 1977b; Goethert-Polaschek 1977b, 333; Binsfeld u. a. 1988, XVI; XXII Abb. 3a; 202-203; 219-220; 226; 238-239 Taf. 125-126; Stein 1989, 179; Cüppers 1990, 571-573 Abb. 505; Cabuy 1991, 268-273; Gilles 1993a, 54-55 Nr. 61 Abb. 8,61; Gilles 1994c, 282-283 Nr. 389 Abb. 32; Jahresber. 1999, 333; 335-336 Abb. 10; Jahresber. 2001-2003, 367 Abb. 26; Ghetta 2008, 291-293 Nr. 6; Jahresber. 2004-2007, 328 Abb. 22.

BKS-6 Bäsch, „Vor Mandern auf der unterst Haid“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 478 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurchen; *Hangneigung:* 5,4°; *Exposition:* 267°; *TPI:* -0,07.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Funde 2013: Sesterz (2. Jh. n. Chr.), As (2. Jh. n. Chr.), As (Antoninus Pius), Maiorina (346/355 n. Chr.); wohl weitere Funde, die auf Siedlung hinweisen.

Literatur: Jahresber. 2008-2015, 215.

BKS-7 Berglicht, „Dieperzell“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 480 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,9°; *Exposition:* 5°; *TPI:* 0,76.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt. Meldung 1995: zwei oder mehr Hügelgräber (?).

Literatur: unpubliziert.

BKS-8 Berglicht, „Sportplatz“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 449 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,7°; *Exposition:* 329°; *TPI:* 1,26.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), frühe römische Kaiserzeit.

Fundbergungen zwischen 1912 und 1935: wohl zwei zerstörte

Gräber, evtl. weitere; Fibeln aus LT D2b; Dressel 1 Amphore; zudem römische Keramik (wohl zweite Hälfte 1. Jh. n. Chr.), Ziegel und Mörtelstücke.

Literatur: Jahresber. 1935, 237; Mahr 1967, 22; Miron 1986, 172 Nr. 92; Metzler u. a. 1991, 128; Miron 1992b, 152-154 Taf. 15-16; Cordie-Hackenberg 1995b; Leifeld 2007, 283-284 Taf. 4-5; Panke-Schneider 2013, Liste 5 Nr. 3; Liste 13 Nr. 1.

BKS-9 Berglicht, „Bildchesbor“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 434 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 8,2°; *Exposition:* 56°; *TPI:* -0,87.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1935 beim Pflügen: schieferplattenumstelltes Brandgrab; geborgene Keramik wohl 2. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1935, 237; Cüppers 1966, 68.

BKS-10 Berglicht, „Bienenkopf“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 208 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 6,5°; *Exposition:* 345°; *TPI:* -2,96.

Befestigung (?), Datierung unbekannt.

Mögliche Höhenbefestigung unbestimmter Datierung.

Literatur: unpubliziert.

BKS-11 Bernkastel-Kues, „Nordwestlich Olymp“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 257 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 14,3°; *Exposition:* 319°; *TPI:* 1,1; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Befestigung, Spätantike.

Stand 2008: Nutzung in der ersten Hälfte des 4. Jhs. n. Chr., zwei Münzen, Innenfläche etwa 0,08 ha.

Literatur: Gilles 2008, 116 Nr. 62; 119.

BKS-12 Bernkastel-Kues, „Burg Landshut“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 234 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 0,8°; *Exposition:* 0°; *TPI:* 3,00. Befestigung, Spätantike.

Siedlungsfläche von ca. 0,22 ha auf steilem Schiefersporn; an Ostseite des Mauerwerks der mittelalterlichen Burg zahlreiche römische Ziegel und spätantike Oberflächenfunde; darunter Gürtelgarnitur (zweite Hälfte 4. Jh. n. Chr.), Militaria; Grabung 2012-14: spätantike Mauerzügen mit mehreren Türmen; Mauerstärke etwa 1,8 m; ursprünglich wohl leicht trapezoide Form mit Größe von etwa 60 m x 30 m und vier bis fünf Türmen (etwa 6 m x 6 m Größe); Toranlage im Nordosten; mögliche kasemattenartige Einbauten; Errichtung wohl Ende 4. Jh. oder Anfang 5. Jh. n. Chr.; weitere Funde reichen bis in das frühe 4. Jh. n. Chr. zurück.

Literatur: Jahresber. 1971/72-1973, 276; Trier Kaiserresidenz 1984, 308-309 Nr. 158; Gilles 1985d, 108-110 Nr. 33; Gilles 2008, 115; 118; Jahresber. 2004-2007, 331; Gilles 2012, 178 Anm. 32; Gilles 2016.

BKS-13 Bernkastel-Kues, „Haus Heinz“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 125 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 10,3°; *Exposition:* 279°; *TPI:* -1,14.

Grab / Gräber, Spätantike.

Fund 2014 bei Flurbereinigung: geschlossener Steinsarg aus hellem Sandstein; walmdachartiger Deckel; Skelettreste, keine Beigaben.

Literatur: Gilles 2016, 37; Jahresber. 2008-2015, 217.

BKS-14 Beuren, „Kälberkopf / Hennebäumchen“.

Naturraum: Südwestlicher Moselhunsrück (245.1); *Höhe:* 522 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 3,4°; *Exposition:* 270°; *TPI:* 0,56.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehungen 1935 und 1996: drei Hügelgräber.

Im Laserscan elf sichere und 21 unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BKS-15 Beuren, „Im Brühl“.

Naturraum: Südwestlicher Moselhunsrück (245.1); *Höhe:* 419 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 7,7°; *Exposition:* 2°; *TPI:* -0,58.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Begehung 1995: Bodenwellen, Schieferbruchstein-Konzentrationen, Ziegel, Randscherbe Niederbieber 89.

Literatur: Jahresber. 1995, 344.

BKS-16 Beuren, „Struht“.

Naturraum: Südwestlicher Moselhunsrück (245.1); *Höhe:* 485 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 84°; *TPI:* -0,4.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit.

Meldung 1976: die in der Topografischen Karte verzeichnete Villa Rustica wurde durch Raubgrabungen gestört; dabei wurde das Bad teilweise zerstört und eine Mauerecke freigelegt; über Ansatz der Bodenziegel Reste von Hohlziegeln an der Mauer; Reste von Hypokaustpfeilern; im Laserscan ein etwa 20 m x 25 m großer Schutthügel sowie Teile einer etwa 115 m x mind. 90 m großen Umfriedung.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 403; Seiler 2015, 175 Kat.-Nr. 14.

BKS-17 Beuren, „Hinter dem Dorf“.

Naturraum: Südwestlicher Moselhunsrück (245.1); *Höhe:* 457 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 4,7°; *Exposition:* 284°; *TPI:* 0,24.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Entdeckung 1982 bei Bauarbeiten: zwei Gräber der frühen Spätlatènezeit; Nachuntersuchung 1995 ohne Befunde.

Literatur: Jahresber. 1981-1983, 340.

BKS-18 Breit, „Auf der alten Wiese“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:*

432 m ü. NN; *Geländeform*: Sporn; *Hangneigung*: 4,5°; *Exposition*: 215°; *TPI*: 0,20.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Lesefunde 1980: Streufunde des 2. bis 4. Jhs. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1981-1983, 398.

BKS-19 Breit, „Hinterste Tränken“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe*: 447 m ü. NN; *Geländeform*: Sporn; *Hangneigung*: 10,1°; *Exposition*: 50°; *TPI*: 0,57.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Mitte des 19. Jhs. angegrabener großer Hügel an der Römerstraße; Ziegelreste; im Umfeld angeblich weitere Hügel.

Literatur: Schmitt 1855, 116; Eiden in Wackenroder 1936, 52; Wigg 1993, 193 A 12.

BKS-20 Breit, „Villenborn / Siewent“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe*: 425 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 5,2°; *Exposition*: 186°; *TPI*: 0,73.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Begehung 1980: Randscherben von rauwandigen Schüsseln und Töpfen des 2. und 3. Jhs. n. Chr.

Etwas 150 m im Nordosten: Begehung 1980: Eisennägel, Keramik des 2. bis 4. Jhs. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1978-1980, 364-365.

BKS-21 Breit, „Merkent“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe*: 424 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 3,8°; *Exposition*: 297°; *TPI*: 0,75.

Grab / Gräber, (frühe) römische Kaiserzeit.

Begehung 1980: Knochenreste, Keramikfragmente des späten 1. und 2. Jhs. n. Chr.; wohl aus zerpflogten Gräbern.

Literatur: Jahresber. 1978-1980, 364-365.

BKS-22 Breit, „Wolfsheck“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe*: 387 m ü. NN; *Geländeform*: Sporn; *Hangneigung*: 8,2°; *Exposition*: 34°; *TPI*: 0,36.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde (Zeitpunkt unbekannt): Keramik, Steine.

Literatur: unpubliziert.

BKS-23 Breit, „Dölkent“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe*: 375 m ü. NN; *Geländeform*: Hangfurche; *Hangneigung*: 4,5°; *Exposition*: 320°; *TPI*: -0,92.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Begehungen 1979/80: Keramik des 2. bis 4. Jhs. n. Chr., abgebrochener, noch 9,5 cm langer Wetzstein, flacher Spinnwirtel aus grobem grauen Ton; Ziegel, Schiefersteine und Geländeverformungen deuten ein 30 m x 15 m großes Ge-

bäude und drei kleine Gebäude an.

Literatur: Jahresber. 1978-1980, 364; van Ossel 1992, 375 Nr. 363; Seiler 2015, 179 Kat.-Nr. 24.

BKS-24 Breit, „Batzenborn / Golewald“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe*: 442 m ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 11,4°; *Exposition*: 325°; *TPI*: 0,02.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Begehung Anfang der 1970er Jahre: Keramikscherben des 3. Jhs. n. Chr., ein Mühlsteinfragment aus basaltischer Lava, Hüttenlehm; Begehung 1980: rauwandige Keramik (2./3. Jh. n. Chr.), Schlacken, Mantelreste eines Schmelzofens; Lesefunde 1981: Keramik (2./3. Jh. n. Chr.).

Etwas 300 m im Osten: evtl. weitere Siedlungsfunde im Wald.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 406; Jahresber. 1978-1980, 364; Jahresber. 1981-1983, 399; Seiler 2015, 179 Kat.-Nr. 23.

BKS-25 Breit, „Obere Bitting / Auf der Höh“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe*: 391 m ü. NN; *Geländeform*: Hangfurche; *Hangneigung*: 6,2°; *Exposition*: 326°; *TPI*: -0,24.

Villa Rustica, frühe römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Begehung 1980: Ziegelfragmente, Bruchstück einer Marmorplatte, Fragment eines einhenkligen Kruges (Ende 1. Jh. n. Chr.); zudem Meldung, dass um 1955 im Zuge einer Flurbereinigung und Wegearbeiten ein römisches Bad angeschnitten wurde und weitere Funde (Estrichbrocken, Tubulifragmente).

Etwas 200 m im Südwesten: Begehung 1980: Keramik (2. bis 4. Jh. n. Chr.); evtl. von einem Nebengebäude.

Literatur: Jahresber. 1978-1980, 363-364; van Ossel 1992, 375 Nr. 360-361; Seiler 2015, 179 Kat.-Nr. 22.

BKS-26 Breit, „Krethenberg“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe*: 418 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 4,7°; *Exposition*: 155°; *TPI*: 0,47.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Begehung 1980: Keramikscherben rauwandiger Schüsseln und Töpfe (3./4. Jh. n. Chr.), ein Mühlsteinfragment aus basaltischer Lava.

Literatur: Jahresber. 1978-1980, 364.

BKS-27 Büdlich, „Burgkopf“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe*: 317 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 3,5°; *Exposition*: 207°; *TPI*: 0,62.

Befestigung, Spätantike.

In der Mitte des 19. Jhs. beschriebener Graben und Mauerreste; Vermessung 1977: umlaufende Wallböschung; Innenfläche etwa 0,47 ha; 1986 Entdeckung von Mauerwerk und mittelalterlicher Keramik; Lesefunde 1993: Münzen der

zweiten Hälfte des 3. bis zum Ende des 4. Jhs. n. Chr. sowie spätantike Kleinfunde; Stand 2008: Nutzung zweite Hälfte 3. Jh. bis Ende 4. Jh. n. Chr., etwa 120 Münzen, Militaria.

Literatur: Schmitt 1855, 115; Eiden in Wackenroder 1936, 52; Koch / Schindler 1994, 48 Plan 33; Beck 2006/07, 237-239 Abb. 1; 281 Nr. 60; Gilles 2008, 115 Nr. 40; 118.

BKS-28 Büdlich, „Höhe 400,5“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 405 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,8°; *Exposition:* 237°; *TPI:* 0,31.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: vier Stellen mit Ziegeln.

Literatur: Schmitt 1855, 115; Eiden in Wackenroder 1936, 52.

BKS-29 Burg (Mosel), „Burger Berg“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 327 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,6°; *Exposition:* 18°; *TPI:* 0,83.

Grab / Gräber, Datierung unbekannt.

Luftbild 2015: rechteckige Grabenstruktur, etwa 12 m x 13 m.

Literatur: Jahresber. 2008-2015, 151.

BKS-30 Burgen, „Kirche“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 183 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 16,7°; *Exposition:* 127°; *TPI:* -1,21.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1956 bei Ausschachtungsarbeiten an der Kirche: 1 m dicke Bauschuttschichten; Estrich, Ziegel, Mörtel.

Ein weiteres römisches Gebäude soll sich 100 m nördlich befunden haben.

Etwa 150 m im Südosten Fund 1920: Münze des Hadrian.

Literatur: Jahresber. 1920, 44; Jahresber. 1945-1958, 499; Cüppers 1966, 71.

BKS-31 Burgen, „Auf Leid“.

Naturraum: Haardtwald (245.0); *Höhe:* 452 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 45°; *TPI:* 2,58.

Grab / Gräber, (frühe) römische Kaiserzeit.

Begehung 1976: fünf Hügelgräber; vier bereits 1912 gegraben; Streuscherben des 1. und 2. Jhs. n. Chr. (teilweise Mitte 1. Jh. n. Chr.); Teile einer Grabinschrift; letzter Hügel 1976 nach Raubgrabung untersucht; Reste eines Grabes in einer Grabkiste aus Steinplatten, Keramik und Teil eines Mahlsteines; weitere, meist angegrabene Hügelgräber weiter im Norden.

Literatur: Jahresber. 1934, 152-153; Kimmig 1938a, 41; Koe-the 1939, 136; Cüppers 1966, 72; Jahresber. 1974-1977, 376; Ebel 1989, 73; 151; Wigg 1993, 139-140 Nr. 9.

BKS-32 Burgen, „Ditschel“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 177 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 12°; *Exposition:* 109°; *TPI:* -0,41.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde im 19. Jh.: zwei Ziegel mit Stempeln KAPPIONACOF und FLORANUS; Funde 1897: Ziegel, Estrich, Keramik.

Literatur: Eiden in Vogts 1935, 419; Cüppers 1966, 71.

BKS-33 Burgen, „Weyerbach“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 185 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 3,1°; *Exposition:* 158°; *TPI:* -0,59.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung 1917: am Weg nach Veldenz wurde eine kleine Erhöhung mit römischen Bauresten durchschnitten.

Literatur: Jahresber. 1917, 59.

BKS-34 Burgen, „Buhlenhöhlen“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 295 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 6,9°; *Exposition:* 24°; *TPI:* 0,45.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Meldung 1920: mehrere Stellen mit römischen Funden und Metallgewinnungsspuren im Wald zwischen „Studenmühle“ und „Kasholz“.

Literatur: Jahresber. 1920, 308; Cüppers 1966, 72.

BKS-35 Deuselbach, „Am Modellflugplatz“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 507 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2,7°; *Exposition:* 18°; *TPI:* 0,76.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung 2012: drei Bronzemünzen von einer bis dahin unbekanntem Fundstelle; kleiner Ruinenbuckel, aus dem früher bereits vermehrt Steine ausgepflügt wurden; Funde 2013 aus einem etwa 45 m x 30 m großen Bereich: zwölf Münzen (1. bis 3. Jh. n. Chr.); Funde 2014: drei Münzen; Funde 2015: acht Bronzemünzen.

Weitere Funde etwa 150 m im Nordwesten.

Literatur: Jahresber. 2008-2015, 223.

BKS-36 Dhron, „Unten im Kundel“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 152 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 8,4°; *Exposition:* 45°; *TPI:* -1,65.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Grabung 1974: zwei Bauten; Bau 1 (21,3 m x 19,3 m) Hauptgebäude mit Eckkrisaliten, im östlichen Risalit Bad; Bau 2 mit zwei Becken und Darre; gewerbliche Zwecke (Kelterei, aber auch Linsentrocknung); Bestehen bis in das 4. Jh. n. Chr.

Literatur: Neyses 1977, 218-219 Abb. 2; Jahresber. 1974-1977, 424-425 Abb. 26; van Ossel 1992, 257-258 Abb. 69-70; Seiler 2015, 242 Kat.-Nr. 116.

BKS-37 Dhron, „Auf Schöllerschacht“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 173 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 13,6°; *Exposition:* 294°; *TPI:* -1,49.

Grab / Gräber, (frühe) römische Kaiserzeit.
Funde 1974 bei Flurbereinigungsarbeiten: vier Grabinventare geborgen, vier weitere ausgegraben; wohl mittlere Kaiserzeit; in Leichenbrand von Grab 7 Hülsenscharnierfibel; ein Grab wohl 1. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 425-430 Abb. 27-30; Jahresber. 1987-1990, 409; Leifeld 2007, 287-288 Taf. 8-9.

BKS-38 Dhron, „Ortslage“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 123 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 5,9°; *Exposition:* 241°; *TPI:* -2,76.
Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Entdeckung 1929 beim Verlegen von Wasserrohren: Villa mit Bad; zahlreiche Mauerzüge; Hypokaust; weitere Baubebachtungen 1964: Badetrakt mit apsidenförmigem Becken; Fund eines spätantiken Ziegels mit Stempel CAPI; weitere Freilegung 1995; 1993 Entdeckung von Gewicht- oder Keltersteinen beim Abbruch der Dhronbrücke; wohl zum Kelterhaus der Villa gehörend.

Literatur: Jahresber. 1929, 157; Jahresber. 1962-1965, 249-250 Abb. 8; Cüppers 1966, 72-73; Jahresber. 1993, 494-495; Seiler 2015, 241 Kat.-Nr. 113.

BKS-39 Dhron, „Metscher Eyl“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 139 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 11,3°; *Exposition:* 233°; *TPI:* -2,9.
Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1959 bei Anlage eines Weinberges: Mauerwerk, Ziegel und Bauschutt; Hypokaustziegel; Estrich; 1970 Entdeckung einer weiteren Mauerecke etwas im Südosten, Ziegel.

Literatur: Jahresber. 1959-1961, 258; Cüppers 1966, 72; Jahresber. 1970-1971/72, 314; Seiler 2015, 241-242 Kat.-Nr. 115.

BKS-40 Elzerath, „Heidenpütz“.

Naturraum: Haardtwald (245.0); *Höhe:* 520 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 6,5°; *Exposition:* 75°; *TPI:* -0,52.

Siedlungsfunde (Baureste), frühe römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Schnitt durch die römerzeitliche Straße 1912 bei der Anlage einer Wasserleitung; südlich davon Schicht mit Ziegeln und Dachschiefer, nördlich Mauerreste; Funde 1935: Ziegel mit Stempeln, Keramik des 2. und 4. Jhs. n. Chr. sowie evtl. des 1. Jhs. n. Chr.; 1937 bei Anlage einer Rodungsfläche: Häufung von Bauresten (Mauersteine, Ziegel, Dachschiefer, Keramik des 2. bis 4. Jhs. n. Chr.); in 1960er Jahren Entdeckung von Mauerwerk beim Setzen eines Hochspannungsmastes; bei anschließender Grabung Aufdeckung von vier Gebäuden unmittelbar nördlich der Römerstraße; Keramik der Mitte und zweiten Hälfte des 4. Jhs. n. Chr.; Fundbergung aus Baumwürfen 1990: Keramik, Ziegel, Eisennägel.

Literatur: Steininger 1845, 163; Jahresber. 1912, 20; Steiner 1927, 167; Hagen 1931, 349-350; Eiden in Vogts 1935, 420;

Jahresber. 1935, 233; Jahresber. 1937, 253; Kimmig 1938a, 45-48; Jahresber. 1938, 233-234; Jahresber. 1962-1965, 254-259 Abb. 11-12; Cüppers 1966, 73-77; Binsfeld 1977d, 205; Ghetta 2008, 346 Nr. 4.

BKS-41 Elzerath, „Judenkirchhof“.

Naturraum: Haardtwald (245.0); *Höhe:* 547 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 3,3°; *Exposition:* 135°; *TPI:* -0,68.

Heiligtum, römische Kaiserzeit.

Vor 1938 bekannt: Einfriedung aus großen Quarzitblöcken, 83,5 m x 35,5 m; 1963 Freilegung eines 4,5 m x 4,7 m großen Gebäudes; nur eine datierbare Keramikscherbe der zweiten Hälfte des 3. Jhs. n. Chr.

Literatur: Kimmig 1938a, 45-48; Jahresber. 1962-1965, 254-259 Abb. 11-12; Cüppers 1966, 73-77; Binsfeld 1977d, 205; Ghetta 2008, 346 Nr. 4.

BKS-42 Emmeroth, „Trippels“.

Naturraum: Südwestlicher Moselhunsrück (245.1); *Höhe:* 474 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 2,7°; *Exposition:* 252°; *TPI:* -0,01.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), (frühe) römische Kaiserzeit.
Funde 1984: Keramik, darunter Boden eines Terra Sigillata Schälchens (wohl 1. Jh. n. Chr.).

Etwas im Südosten liegt eine feuchte Stelle, an der sich ein alter Brunnen befinden soll; Keramikfunde.

Etwas 150 m im Nordwesten Lesefunde 1985: Keramik; Areal von 10 m bis 15 m Durchmesser mit hochgepflügten Steinen; Keramikstreuung setzt sich nach Nordwesten fort.

Literatur: Jahresber. 1984-1986, 459.

BKS-43 Enkirch, „Im Tempel“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 108 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 3,7°; *Exposition:* 266°; *TPI:* -0,52.

Heiligtum (unsicher), römische Kaiserzeit.

Im 19. Jh. bekannte Gebäudereste; Funde: vier Marmorsäulen und ein Weihdenkmal.

Literatur: Bonner Jahrb. 79, 1885, 281 Nr. 2; Lehner 1918, 393-394 Nr. 1021-1022; Hagen 1931, 422-423.

BKS-44 Enkirch, „Batzeklos“.

Naturraum: Grendericher Riedelland (245.2); *Höhe:* 421 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 0,9°; *Exposition:* 198°; *TPI:* 0,97.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Meldung 1974/77: Quelle mit künstlicher Gestaltung des Geländes.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 407.

BKS-45 Enkirch, „An der Linde“.

Naturraum: Grendericher Riedelland (245.2); *Höhe:* 377 m

ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 4,1°; *Exposition*: 39°; *TPI*: 0,26.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Vor 1970 beim Pflügen Entdeckung von Mauerwerk; Funde um 1970: Amphorenhenkel aus braunem Ton mit dem Stempel MEDI (Mitte 2. Jh. n. Chr.); Tegulafragment mit Stempel TAAMI.

Literatur: Jahresber. 1970-1971/72, 307; Jahresber. 1981-1983, 344.

BKS-46 Enkirch, „Hinterer Hunseifen“.

Naturraum: Grendericher Riedelland (245.2); *Höhe*: 401 m ü. NN; *Geländeform*: Gipfel; *Hangneigung*: 4,9°; *Exposition*: 87°; *TPI*: 1,54.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Grab / Gräber, jüngere Latènezeit bis frühe römische Kaiserzeit. Ausgrabung 1975: drei Hügelgräber; Hügel 1 mit zentralem Wagengrab (um 200 v. Chr.) und römischen Steinkranz und Nachbestattung; Hügel 2 mit frühlatènezeitlicher Körperbestattungen und römischer Nachbestattung; Hügel 3 mit zerstörten latènezeitlichen Bestattung und drei frühkaiserzeitlichen Nachbestattungen (Mitte bis Ende 1. Jh. n. Chr.). Im Laserscan drei sichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 377; Haffner 1975b; Haffner 1977f, 100-104 Abb. 1-3; Haffner 1979a; Ebel 1989, 148; Miron 1992b, 155 Nr. 95; Wigg 1993, 209-210 B 7; Leifeld 2007, 285-286 Taf. 6; Hornung 2008, 429-430 Nr. 69.

BKS-47 Enkirch, „Höhe 436,3“.

Naturraum: Grendericher Riedelland (245.2); *Höhe*: 452 m ü. NN; *Geländeform*: Gipfel; *Hangneigung*: 3,2°; *Exposition*: 135°; *TPI*: 1,56.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1970er Jahre: vier Hügelgräber; Begehung 1996: mindestens acht Hügelgräber.

Im Laserscan elf sichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 377.

BKS-48 Enkirch, „An der Raversbeurer Straße“.

Naturraum: Grendericher Riedelland (245.2); *Höhe*: 438 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 4,1°; *Exposition*: 56°; *TPI*: 0,78.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Untersuchung 1927: Hügel ohne Funde; Begehung 1970er Jahre: etwa sieben Hügelgräber; teilweise verschliffen.

Im Laserscan 13 sichere und 14 unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 377.

BKS-49 Enkirch, „Huneck“.

Naturraum: Grendericher Riedelland (245.2); *Höhe*: 444 m ü. NN; *Geländeform*: Gipfel; *Hangneigung*: 0,9°; *Exposition*: 288°; *TPI*: 1,08.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1970er Jahre: mindestens 17 Hügelgräber in zwei Gruppen.

Im Laserscan 15 sichere und 14 unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 377.

BKS-50 Enkirch, „Im vorderen Hunseifen“.

Naturraum: Grendericher Riedelland (245.2); *Höhe*: 402 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 1,7°; *Exposition*: 239°; *TPI*: 0,81.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt; Grab / Gräber, Datierung unbekannt.

Begehung 1970er Jahre: 47 Hügelgräber; acht 1974 bei Raubgrabungen zerwühlt; unmittelbar anschließend mehrere rechtwinklige bis quadratische Wallanlagen; wohl Grabgärten.

Im Laserscan 50 sichere und ein unsicheres Hügelgrab sowie elf Grabgärten.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 377; Haffner 1975b; Haffner 1979, 63-66 Abb. 1-2.

BKS-51 Enkirch, „Speuerberg“.

Naturraum: Grendericher Riedelland (245.2); *Höhe*: 402 m ü. NN; *Geländeform*: Gipfel; *Hangneigung*: 2,7°; *Exposition*: 162°; *TPI*: 1,39.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Vor 1931 Grundrisse von drei Gebäuden oberirdisch erkennbar; Funde: Keramik des 3. und 4. Jhs. n. Chr.; in der Nähe Fund zweier Marsstatuetten; wohl Fundort einer runden Steinkiste mit Deckel aus grauem Sandstein.

Literatur: Lehner 1918, 364 Nr. 924; Hagen 1931, 423; Jahresber. 1974-1977, 407; Haffner 1979, 64-65 Abb. 1.

BKS-52 Enkirch, „An der Ahringsmühle“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe*: 166 m ü. NN; *Geländeform*: Mulde; *Hangneigung*: 4,5°; *Exposition*: 342°; *TPI*: -4,76.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

BKS-53 Enkirch, „Endeler Köpfe“.

Naturraum: Grendericher Riedelland (245.2); *Höhe*: 367 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 6,9°; *Exposition*: 189°; *TPI*: 2,53.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Begehung 1999: Ziegel, Keramik, Mühlsteinläuferfragment aus basaltischer Lava; ohne deutliche Konzentration.

Literatur: Jahresber. 1999, 337.

BKS-54 Enkirch, „Bei der Linde“.

Naturraum: Grendericher Riedelland (245.2); *Höhe*: 378 m ü. NN; *Geländeform*: Sporn; *Hangneigung*: 2,7°; *Exposition*: 198°; *TPI*: 0,45.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.
Begehung 1999: Ziegel, Keramik; keine deutliche Konzentration.
Literatur: Jahresber. 1999, 337.

BKS-55 Enkirch, „Gemeindewald / Südlich Höhe 412,6“.
Naturraum: Grendericher Riedelland (245.2); *Höhe:* 406 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 8°; *Exposition:* 117°; *TPI:* 2,28.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.
Grab / Gräber, Datierung unbekannt.
Begehung 1970er Jahre: drei Hügelgräber, davon einer mit erkennbarem Kreisgraben; daneben eine 18 m x 22 m große Wallanlage; wohl Grabgarten.
Im Laserscan drei sichere Hügelgräber, zwei Grabgärten und eine rechteckige Einfriedung von zwei Hügelgräbern.
Literatur: Jahresber. 1974-1977, 376.

BKS-56 Enkirch, „Priesterfeld“.
Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 132 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 11,9°; *Exposition:* 267°; *TPI:* 0,44.
Grab / Gräber, Spätantike (?) bis Frühmittelalter.
Meldung 1978/80: Funde von 1928 (Lanzenspitze), 1950 (beigabenlose Körpergräber) und 1978 (Körpergräber); zweite Hälfte 7. bis 8. Jh. n. Chr. (?); evtl. auch spätantik (?).
Literatur: Jahresber. 1978-1980, 398; Back 1989, 134-135; Bienert 2008, 56.

BKS-57 Enkirch, „Im Rothenberg“.
Naturraum: Grendericher Riedelland (245.2); *Höhe:* 145 m ü. NN; *Geländeform:* Mulde; *Hangneigung:* 9,1°; *Exposition:* 180°; *TPI:* -4,08.
Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Freilegung 1976: 20 m lange, von Osten nach Westen verlaufende Mauer.
Literatur: unpubliziert.

BKS-58 Enkirch, „Gemeindewald / Östlich Höhe 412,6“.
Naturraum: Grendericher Riedelland (245.2); *Höhe:* 404 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 13,5°; *Exposition:* 133°; *TPI:* 0,42.
Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Begehung 1970/71: zwei Terrassierungen mit einem 8 m x 14 m und einem 8,5 m x 28 m großem Trümmerplatz; größere Trümmerstelle durch einen Querwall in zwei etwa gleich große Hälften unterteilt; auf einer Terrassierung Freilegung einer Mauerecke aus Schiefer von ca. 60 cm Breite; Funde: Keramik des 3. Jhs. n. Chr.
Etwa 200 m im Südwesten weitere mögliche Siedlungsfunde.
Literatur: Jahresber. 1970-1971/72, 307; Jahresber. 1974-1977, 407.

BKS-59 Erden, „Im Tal“.
Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 148 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,7°; *Exposition:* 348°; *TPI:* 0,03.
Grab / Gräber, (frühe) römische Kaiserzeit.
Entdeckung 1983 bei Flurbereinigung: mehrere mit Schieferplatten umstellte Brandgräber der frühen und mittleren Kaiserzeit.
Literatur: Jahresber. 1981-1983, 401.

BKS-60 Etert, „Stiefel“.
Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 388 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2°; *Exposition:* 135°; *TPI:* 2,22.
Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.
Funde 2013: Fragment einer Distelfibel (?), Bronze-fragment, Bleigewicht, mind. fünf Münzen des 2. Jhs. n. Chr.; Funde 2015: zwei Bronzemünzen.
Literatur: Jahresber. 2008-2015, 227.

BKS-61 Etert, „Hinter Pötzerheck“.
Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 407 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 96°; *TPI:* 1,22.
Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.
Funde 2014: drei Bronzemünzen; Funde 2015: Fragment einer Distelfibel, zwei Bronzeanhänger von einem Pferdegeschirr, Bronzeweinge, sechs Bronzemünzen.
Literatur: Jahresber. 2008-2015, 227 Abb. 74.

BKS-62 Filzen, „Hahnenkopf“.
Naturraum: Haardt Wald (245.0); *Höhe:* 426 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 5,3°; *Exposition:* 68°; *TPI:* 3,69.
Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.
Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.
Freilegung 1907: *Hügelgrab* mit Urnenbestattung des frühen 1. Jhs. n. Chr.; Begehung 1935: elf Hügelgräber.
Im Laserscan sieben sichere und drei unsichere Hügelgräber.
Literatur: Jahresber. 1934, 152; Kimmig 1938a, 41; Koethe 1939, 124; Cüppers 1966, 78; Ebel 1989, 73; 149-150.

BKS-63 Filzen, „Spiesbaum“.
Naturraum: Haardt Wald (245.0); *Höhe:* 460 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 8,1°; *Exposition:* 306°; *TPI:* 0,73.
Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).
Meldung vor 1966: Steinruine von etwa 50 m Größe; keine bekannten Funde.
Literatur: Cüppers 1966, 78.

BKS-64 Filzen, „Pinnertal“.
Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 254 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 19°; *Exposition:* 150°; *TPI:* 0,31.
Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.
Fund 1926: 20 Bronzegefäße aus der Mitte des 3. Jhs. n. Chr.;

vor 1935 Meldung römischer Siedlungsreste.

Literatur: Jahresber. 1926, 199-200; Eiden in Vogts 1935, 421; Werner 1938, 265 Nr. 2 Taf. 108-109; Cüppers 1966, 78-79.

BKS-65 Filzen, „Kirchenfeld“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 156 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,4°; *Exposition:* 328°; *TPI:* -0,18. Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Entdeckung 1936 beim Weinbergsarbeiten: sechs oder sieben Gräber; zumeist handgeformte Keramik.

Etwa 40 im Südwesten Fund um 1900: Keramikgefäß.

Literatur: Jahresber. 1936, 274-275 Abb. 13; Mahr 1967, 22; Miron 1986, 172 Nr. 96; Miron 1992b, 155-158 Abb. 20 Taf. 18-20.

BKS-66 Filzen, „Humesberg“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 191 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 10,4°; *Exposition:* 315°; *TPI:* -0,45.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Freilegung 1935: Gebäude (5,9 m x 6 m) mit zwei mit Estrich und Wandverputz versehenen Räumen; in einem Raum Estrich mit Viertelrundstab; in Raumecke unter Estrich ein Schacht (Brunnen?); darin Fund eines Mühlsteins; Badegebäude (?).

Literatur: Jahresber. 1934, 154; Cüppers 1966, 78.

BKS-67 Gielert, „Pristert“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 423 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 4,5°; *Exposition:* 108°; *TPI:* -0,18.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Meldung 1939: Mauerwerk; laut älterer Überlieferung Fund von Urnen mit Asche.

Literatur: Eiden in Vogts 1935, 421; Jahresber. 1939, 69; Cüppers 1966, 79.

BKS-68 Gielert, „Wenigsberg“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 436 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 3,8°; *Exposition:* 117°; *TPI:* 1,33.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Beobachtung 1957 beim Pflügen: Trockenmauerwerk, Keramik, Ziegel.

Literatur: Cüppers 1966, 79.

BKS-69 Gielert, „Auf Kollert“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 448 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 6,9°; *Exposition:* 232°; *TPI:* -1,2.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

BKS-70 Gielert, „Höhe 423,1“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 431 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 190°; *TPI:* 2,95.

Befestigung (?), Datierung unbekannt.

Im Laserscan mögliche Ringwallanlage von 1,8 ha Größe; evtl. nur Terrassensystem.

Literatur: unpubliziert.

BKS-71 Gonzerath, „Im alten Behäng“.

Naturraum: Haardtswald (245.0); *Höhe:* 558 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 1,8°; *Exposition:* 162°; *TPI:* 1,51.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1930er Jahre: zwei Hügelgräber.

Im Laserscan ein sicheres und ein unsicheres Hügelgrab.

Literatur: Kimmig 1938a, 57; Cüppers 1966, 79.

BKS-72 Gonzerath, „An der alten Römerstraße“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 520 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 4,5°; *Exposition:* 305°; *TPI:* 0,23.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit (?).

Funde 1923: zwei Kalksteinblöcke, wohl mit Relief; Begehung 1935: mindestens ein Hügelgrab.

Literatur: Jahresber. 1923, 280; Jahresber. 1935, 216; Kimmig 1938a, 57; Cüppers 1966, 79; Wigg 1993, 195 A 31.

BKS-73 Gornhausen, „Forst Monzelfeld“.

Naturraum: Haardtswald (245.0); *Höhe:* 631 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,7°; *Exposition:* 329°; *TPI:* 0,35.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Begehung 1906/7: größere Hügelgräbergruppe; spätere Feststellung: bei mindestens zwei Erhebungen handelt es sich um Steinhalden.

Im Laserscan neun unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BKS-74 Gornhausen, „Veldenzer Hofbach“.

Naturraum: Haardtswald (245.0); *Höhe:* 442 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6°; *Exposition:* 273°; *TPI:* 0,21.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Im Laserscan zwei unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BKS-75 Gornhausen, „Die Heid“.

Naturraum: Haardtswald (245.0); *Höhe:* 569 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 11,3°; *Exposition:* 22°; *TPI:* 0,67.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Im Laserscan 15 unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BKS-76 Graach, „Erbesroth / Quinbüsch“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 415 m

ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 2°; *Exposition*: 188°; *TPI*: 0,28.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Begehung 1970er Jahre: sieben Hügelgräber; Raubgrabungen 1974 und 1980 mit anschließender Nachuntersuchungen von drei Hügeln.

Im Laserscan sechs sichere und sechs unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 378; 387-388; Haffner 1991, 12; Nortmann 1993b.

BKS-77 Graach, „Fieber“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe*: 332 m ü. NN; *Geländeform*: Sporn; *Hangneigung*: 3,8°; *Exposition*: 77°; *TPI*: 0,18.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Lesefunde 1972: Keramik des 3. und frühen 4. Jhs. n. Chr., Ziegel, ein Spinnwirtel.

Weitere Funde etwa 100 m im Nordosten; Lesefund 1974: Schleifsteinfragment aus Sandstein (?).

Literatur: Jahresber. 1971/72-1973, 279; Jahresber. 1974-1977, 409.

BKS-78 Graach, „Bleistollen“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe*: 427 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 1,7°; *Exposition*: 90°; *TPI*: 0,97.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1980er Jahre: ein Hügelgrab.

Im Laserscan drei sichere und fünf unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1984-1986, 429.

BKS-79 Graach, „Erbesroth“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe*: 402 m ü. NN; *Geländeform*: Sporn; *Hangneigung*: 4,4°; *Exposition*: 349°; *TPI*: 0,19.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Lesefunde 1972/73: Keramik des 3. und 4. Jhs. n. Chr., Ziegel, Steine; Lesefund 1974: Schleifstein aus Schiefer.

Literatur: Jahresber. 1971/72-1973, 279; Jahresber. 1974-1977, 409.

BKS-80 Graach, „Quintbüsch“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe*: 420 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 2°; *Exposition*: 262°; *TPI*: 0,39.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Lesefunde 1976: Keramik und Ziegelfragmente.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 410.

BKS-81 Graach, „Matzfeld“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe*: 407 m

ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 7,3°; *Exposition*: 116°; *TPI*: 0,34.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Lesefunde 1976: Mühlsteinreste, Ziegelfragmente und römische bis spätantike Keramik; 100 m im Süden liegt eine heute versiegt Wasserstelle; Begehung 2015.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 409.

BKS-82 Graach, „Schafels“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe*: 225 m ü. NN; *Geländeform*: Hangfurche; *Hangneigung*: 19°; *Exposition*: 253°; *TPI*: -0,95.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Begehung 1974/77: im Weinberg weit verstreut Dachziegel und Keramikscherben.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 409.

BKS-83 Graach, „Briedelwies“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe*: 388 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 9,3°; *Exposition*: 40°; *TPI*: 1,37.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Lesefunde 1976: Schiefer, Ziegel und Keramik der mittleren Kaiserzeit; Terrassierung; Begehung 1988: Keramik, Ziegel, Dachschiefer auf etwa 50 m x 50 m; Begehung 2015: in Straßentrasse freigeschobene Mauerreste bzw. Fundamentstückungen, Ziegel, Keramik.

Etwa 60 m im Südosten: 6 m x 8 m große Stücker eines weiteren Gebäudes.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 410; Jahresber. 1987-1990, 412.

BKS-84 Graach, „Josephshof“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe*: 119 m ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 17,2°; *Exposition*: 209°; *TPI*: -2,34.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Grab / Gräber, Frühmittelalter.

Lesefunde 1975: römische Dach- und Bauziegel; Grabung 1995/96: Kelteranlage; Größe mehr als 25,8 m x 16,1 m; mind. vier Räume und fünf Becken; Nutzung mind. Mitte 3. Jh. bis 5. Jh. n. Chr.; etwas südlich weitere Mauerzüge; Fund einer germanischen Schnalle der zweiten Hälfte des 4. Jhs. n. Chr. oder der ersten Hälfte des 5. Jhs. n. Chr.; Gräberfeld des 5. bis frühen 6. Jhs. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 409; Jahresber. 1995, 345; Gilles 1996; Bienert 2008, 56; Böhme 2008, 87 Anm. 45.

BKS-85 Graach, „Höhe 361,2“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe*: 362 m ü. NN; *Geländeform*: Gipfel; *Hangneigung*: 2,9°; *Exposition*: 323°; *TPI*: 2,45.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Begehung 1970er Jahre: ein unsicherer Hügel.

Im Laserscan ein unsicheres Hügelgrab.

Literatur: Jahresber. 1971/72-1973, 262.

BKS-86 Graach, „Graacher Berg“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 354 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 9,2°; *Exposition:* 240°; *TPI:* 3,54.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Im Laserscan ein unsicheres Hügelgrab.

Literatur: unpubliziert.

BKS-87 Graach, „Flehblick“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 257 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 22,3°; *Exposition:* 246°; *TPI:* 0,83.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Lesefund 1981: eine Randscherbe (zweite Hälfte 2. Jh. n. Chr.); zuvor Ziegelfunde.

Literatur: Jahresber. 1981-1983, 402.

BKS-88 Graach, „Matzfahl / Höhe 425,6“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 420 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 5,7°; *Exposition:* 233°; *TPI:* 1,18.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1976: zwei Hügelgräber; weitere sollen sich im angrenzenden Wald befinden.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 378.

BKS-89 Graach, „Kaisergarten“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 404 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2,3°; *Exposition:* 0°; *TPI:* 0,46.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Meldung 2002: römische Siedlungsreste.

Literatur: unpubliziert.

BKS-90 Graach, „Graacher Berg / Hahn / Staudt“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 354 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 3,5°; *Exposition:* 171°; *TPI:* 1,9.

Siedlungsfunde (unsicher), Jüngere Latènezeit.

Heiligtum, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Grabung 1933: Tempel (6,7 m x 6,1 m); zahlreiche Terrakottafragmente (darunter Muttergöttinnen und Minerva); Funde 1935: 34 Münzen; Keramik des 2. bis 4. Jhs. n. Chr.; zahlreiche weitere Mauerreste mit Münz- und Terrakottenfunden im Umfeld; Fragment eines Pferdekopfes aus grauem Sandstein; Ende 1960er Jahre: Entdeckung der möglichen Südwestecke der Tempelbezirksmauer, Lesefunde (Keramik 2. Jh. n. Chr.; Münzen 3. und 4. Jh. n. Chr.); Lesefunde 1970-1972: Terrakottenfragmente, Kalksteinfragment, zahlreiche Münzen; Lesefunde 1974-1977: Dolchfibel; drei keltische

Silbermünzen, ein republikanischer Quinar, ein republikanischer Denar, zahlreiche Münzen des 2. bis 4. Jhs. n. Chr.; Keramik der Spätlatènezeit und römischen Kaiserzeit; Nachgrabung 1978: Temenosmauer 56 m x 53,5 m; zahlreiche Pfostengruben; teilweise zu Grundrissen rekonstruierbar; spärliches spätlatènezeitliches Fundmaterial; Stand 2008: insgesamt 110 Münzen, darunter drei keltische Silbermünzen, Rest spätrepublikanisch bis Ende 4. Jh. n. Chr.; Lesefunde 2016.

Im Süden des Tempelbezirks weitere Mauerreste und zahlreiche Funde.

Literatur: Jahresber. 1933, 145; Jahresber. 1935, 235-236 Abb. 25; Cüppers 1966, 81; Jahresber. 1965-1969, 256; Jahresber. 1970-1971/72, 310; Jahresber. 1974-1977, 408-409; Jahresber. 1978-1980, 369-370 Abb. 11; Binsfeld u. a. 1988, 85 Taf. 43; Cabuy 1991, 281-282; Ghetta 2008, 300-301 Nr. 13.

BKS-91 Gutenthal, „Ortslage“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 474 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 0,6°; *Exposition:* 180°; *TPI:* -0,44.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Meldung 1970er Jahre: Grube mit Holzkohle und Keramik des 2. Jhs. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1970-1971/72, 310.

BKS-92 Gutenthal, „Kappesgarten“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 493 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 4,1°; *Exposition:* 304°; *TPI:* -0,23.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Meldung 1995: ausgedehnte Ziegelstreuung.

Literatur: unpubliziert.

BKS-93 Gutenthal, „Auf dem Ofen an Ennkirch“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 506 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 3,3°; *Exposition:* 195°; *TPI:* 0,45.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Lesefunde 1999: treverische ARDA-Prägung, As des Augustus; Begehung 2000: Ziegelstreuung.

Literatur: Jahresber. 1999, 339.

BKS-94 Gutenthal, „Auf Nebend“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 457 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 9,3°; *Exposition:* 142°; *TPI:* -0,24.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Luftbild 2015: zwei 5 m x 5 m große Strukturen; im Anschluss diffuse Strukturen; im Laserscan erkennbare Erhöhung; evtl. Risalitvilla.

Literatur: Jahresber. 2008-2015, 156.

BKS-95 Gutenthal, „Aufm Gutenthalerpfad“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 498 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 202°; *TPI:* -0,03.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt. Luftbild 2016: ein möglicher Kreisgraben, Durchmesser 12 m. *Literatur:* Jahresber. 2008-2015, 156.

BKS-96 Haag, „Tonnkopf“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 496 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 7,3°; *Exposition:* 138°; *TPI:* 1,13.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit (?). Grabung 1844: drei Hügel; keine Funde bekannt; Begehung 1934/35: ein Hügel. *Literatur:* Kimmig 1938a, 45; Cüppers 1966, 83; Ebel 1989, 152; Wigg 1993, 195 A 32; Haffner 2017e, 96-98.

BKS-97 Haag, „Jungwäldchen / Sankkopf“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 513 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 7,1°; *Exposition:* 272°; *TPI:* 0,22.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur. Drei Hügelgruppen; im Süden zwölf Hügel; Lesefunde von 1920, 60 cm unter Packlage der römischen Straße; in der Mitte 17 Hügelgräber; im Norden acht Hügelgräber; eines 1935 gegraben, aus einem weiteren Zufallsfunde. Im Laserscan 37 sichere und ein unsicheres Hügelgrab. *Literatur:* Jahresber. 1935, 212 Abb. 4; Kimmig 1938a, 42-44; Cüppers 1966, 82-83; Haffner 1976, 222-224 Nr. 25; Haffner 2017e.

BKS-98 Haag, „Morensrecht“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 468 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 3,1°; *Exposition:* 158°; *TPI:* 0,81.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt. Meldung 2007: drei mögliche Hügelgräber. Im Laserscan drei unsichere Hügelgräber. *Literatur:* unpubliziert.

BKS-99 Haag, „Kruchtenhecke“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 427 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,3°; *Exposition:* 229°; *TPI:* 0,27.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit. Meldung 1995: kleinflächige Fundkonzentration mit Ziegeln, Mauersteinen und Keramik. *Literatur:* Jahresber. 1995, 345.

BKS-100 Heidenburg, „Campingplatz“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 416 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 4°; *Expo-*

sition: 0°; *TPI:* 0,27.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1995 bei Baggerarbeiten: Keramik und Leichenbrand; wohl 2./3. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1995, 345-346 Abb. 17.

BKS-101 Heidenburg, „Heidenburgerhof“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 413 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 84°; *TPI:* -0,45.

Siedlungsfunde (Baureste), (frühe) römische Kaiserzeit.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: sechs bekannte Stellen mit Bauresten; Funde: Ziegel, Estrich, Keramik, Mühlsteinfragmente aus basaltischer Lava; Keramikfunde 1927; Beobachtung in Baugrube 1936: flache Mulde mit Brandspuren auf der Sohle und Aschenschicht; darin Bronzefibel des 1. Jhs. n. Chr.; daneben zwei Pfostenlöcher; Reste eines frühkaiserzeitlichen Baus?; in der Nähe Gebäudespuren; Meldung 2005: am nordwestlichen Hang des Mieselerbaches befinden sich an diversen Stellen Mauerzüge und Terrassenkanten sowie ein Schieferschuttpaket (Planierung?); u. a. soll sich dort ein eindeutiger Mauerwinkel befinden; Funde größtenteils rezent aber auch ein römischer Ziegel; in der Nähe sollen römische Brandgräber entdeckt worden sein.

Literatur: Schmitt 1855, 117; Jahresber. 1927, 184; Eiden in Wackenroder 1936, 143; Jahresber. 1936, 282-284; Jahresber. 2004-2007, 340.

BKS-102 Heidenburg, „Heidenburgerhof / Höhe 436,4“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 429 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 180°; *TPI:* -0,31.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Grabung 1834: Hügelgrab mit Umfassungsmauer; Funde des frühen 2. Jhs. n. Chr.; darunter Glasfunde.

Literatur: Schmitt 1855, 117; Koethe 1939, 125-126 Abb. 3; Goethert-Polaschek 1977b, 244-245; 251; Ebel 1989, 189; Wigg 1993, 151 Nr. 19 Taf. 14; 54.

BKS-103 Heidenburg, „Friedhof“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 405 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,5°; *Exposition:* 171°; *TPI:* 0,5.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: starke Fundamentmauern und Ziegel im Bereich des Kirchhofs; weitere Fundamente sollen sich im Dorf befinden.

Literatur: Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1853, 11; Schmitt 1855, 117; Eiden in Wackenroder 1936, 143.

BKS-104 Heidenburg, „Heidenburgerhof / Streichen“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:*

441 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 12,8°; *Exposition*: 137°; *TPI*: 0,96.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Lesefunde 1977: Kleinfunde (Bronzesieb, Eisenmesser, Keramik), die auf Steinplatten lagen; teilweise spätantike Keramik. *Literatur*: Jahresber. 1974-1977, 410.

BKS-105 Heidenburg, „Leweswies“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe*: 397 m ü. NN; *Geländeform*: Tal; *Hangneigung*: 5,3°; *Exposition*: 225°; *TPI*: -0,69.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1953 beim Ausbau eines Feldweges: drei Gräber; nach Funden Mitte 1. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 581.

BKS-106 Heidenburg, „Breitenstein“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe*: 377 m ü. NN; *Geländeform*: Hangfurche; *Hangneigung*: 10,5°; *Exposition*: 234°; *TPI*: -0,06.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Ausgrabung 1911: zwei *Räume*, Brandstelle; laut Jahresbericht: drei runde Steinsetzungen (Durchmesser 20 bis 25 Schritt), durchzogen von je zwei weiteren parallelen Steinreihen; in einer sollen Urnen gefunden worden sein; 1938 Beobachtung von schwarzen Verfärbungen und Keramik.

Literatur: Jahresber. 1911, 23; Eiden in Wackenroder 1936, 143.

BKS-107 Heidenburg, „Kreuzwiese“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe*: 434 m ü. NN; *Geländeform*: Sporn; *Hangneigung*: 4,5°; *Exposition*: 342°; *TPI*: -0,03.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: Gebäudesreste Lesefunde 1980er Jahre: zahlreiche Keramikfragmente des 2./3. Jhs. n. Chr.

Literatur: Schmitt 1855, 117; Eiden in Wackenroder 1936, 143; Jahresber. 1981-1983, 402.

BKS-108 Heinzerath, „Mülheimer Weg“.

Naturraum: Haardtwald (245.0); *Höhe*: 552 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 4,6°; *Exposition*: 173°; *TPI*: 0,63.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Untersuchung 1936: drei von insgesamt sechs Hügelgräbern.

Im Laserscan zwei sichere und fünf unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1936, 269-270; Kimmig 1938a, 49-57; Cüppers 1966, 83-84; Haffner 1976, 224-226 Nr. 26.

BKS-109 Heinzerath, „Im Flürchen“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe*: 501 m ü. NN; *Geländeform*: Hangfurche; *Hangneigung*: 16,2°; *Exposition*: 199°; *TPI*: -0,27.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1953 beim Pflügen: Mauerreste; Nachuntersuchung: mehrere Mauern; ein Raum Teil eines Bades; Estrich, Ziegel, Dachschiefer.

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 499; Cüppers 1966, 84.

BKS-110 Heinzerath, „Höhe 526,3“.

Naturraum: Haardtwald (245.0); *Höhe*: 532 m ü. NN; *Geländeform*: Sporn; *Hangneigung*: 7,9°; *Exposition*: 195°; *TPI*: 0,34.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Meldung 1966: ein mögliches Hügelgrab.

Im Laserscan ein sicheres Hügelgrab.

Literatur: Cüppers 1966, 77.

BKS-111 Hilscheid, „Vorwald“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe*: 534 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 4,9°; *Exposition*: 40°; *TPI*: 0,73.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1969: ein mögliches Hügelgrab.

Im Laserscan ein sicheres Hügelgrab.

Literatur: Jahresber. 1965-1969, 208.

BKS-112 Hilscheid, „Vorderwald“.

Naturraum: Idarwald (242.2); *Höhe*: 568 m ü. NN; *Geländeform*: Sporn; *Hangneigung*: 1,5°; *Exposition*: 191°; *TPI*: 0,5.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan zwölf sichere und zwei unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BKS-113 Hilscheid, „Höhe 638,3“.

Naturraum: Idarwald (242.2); *Höhe*: 653 m ü. NN; *Geländeform*: Hangfurche; *Hangneigung*: 6,9°; *Exposition*: 308°; *TPI*: -0,33.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan 17 sichere und drei unsichere Hügelgräber in zwei Gruppen.

Literatur: unpubliziert.

BKS-114 Hilscheid, „Hohltriefberg“.

Naturraum: Idarwald (242.2); *Höhe*: 684 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 8,1°; *Exposition*: 288°; *TPI*: 0,68.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Vermessung 1934/35: acht Hügelgräber.

Im Laserscan acht sichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1987-1990, 347-348.

BKS-115 Hilscheid, „Hunnenring“.

Naturraum: Idarwald (242.2); *Höhe*: 610 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 10,1°; *Exposition*: 191°; *TPI*: 2,26.

Befestigung, Datierung unbekannt.

Seit dem 19. Jh. bekannt; bis in die 1930er Jahre Abtransport von Steinen; Vermessung 1969: Ringwall von etwa 50 m Durchmesser, Breite 5 m bis 11 m, Höhe 1,2 m; Innenfläche

etwa 0,16 ha; keine bekannten Funde.

Literatur: Steiner 1932, 86-87; Hopstätter 1968; Cüppers 1966, 85; Koch / Schindler 1994, 34 Plan 19.

BKS-116 Hinzerath, „Auf Rölzert“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 516 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 3,7°; *Exposition:* 141°; *TPI:* -0,31.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde 1943: Keramik, Ziegel, zwei Hufeisen; teilweise mittelalterlich.

Literatur: Jahresber. 1941-1944, 324; Cüppers 1966, 88.

BKS-117 Hinzerath, „Zolleiche“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 584 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 9,6°; *Exposition:* 208°; *TPI:* 0,22.

Heiligtum, römische Kaiserzeit.

Seit 1983 durch oberirdisch sichtbare Strukturen bekannt; Funde von Sandsteinfragmenten; 1986/87 Grabung wegen Straßenbauarbeiten: Tempelbezirk mit 90 m x 80 m großer Umfassungsmauer; 11 m x 6,5 m großes Gebäude bei zwei Räumen in der Westecke der Mauer; im westlichen Drittel Umgangstempel von 15 m x 14 m, Cella 7,5 m x 6,5 m; Funde: Keramik, wenige Terrakotten-Fragmente (darunter Kybele), wenige Münzen; an einer Stelle an der östlichen Umfassungsmauer viele Krüge, evtl. ehemalige Quelle; Fundmaterial ähnelt dem Quellheiligtum von Hochscheid; zweite Hälfte 2. und erste Hälfte 3. Jh. n. Chr.; evtl. weitere Gebäude in der nicht genau untersuchten östlichen Hälfte.

Literatur: Jahresber. 1984-1986, 464; Cordie-Hackenberg 1992; Ghetta 2008, 347-348 Nr. 7.

BKS-118 Hinzerath, „Hohmark“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 517 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,1°; *Exposition:* 124°; *TPI:* 0,71.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Meldung 2014: Ziegelstreueung; Fund einer Bronzeglocke.

Literatur: unpubliziert.

BKS-119 Hochscheid, „Hochgerichtsheide“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 526 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 0,9°; *Exposition:* 198°; *TPI:* 0,54.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Vor 1938 bekannte, überpflügte Hügelgruppe auf beiden Seiten der Straße; 1974/75 Untersuchung von fünf Hügeln.

Literatur: Kimmig 1938a, 75; Haffner 1977d; Haffner 1991, 12; Echt 1999, 297-298 Nr. 17-18; Haffner 2017c.

BKS-120 Hochscheid, „Am Herrenköpfchen“.

Naturraum: Idarwald (242.2); *Höhe:* 527 m ü. NN; *Gelände-*

form: Sporn; *Hangneigung:* 18,4°; *Exposition:* 339°; *TPI:* 0,25. Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Grabungen 1965/66: Gebäude von 9 m x 13 m mit zwei Räumen; viel Holzkohle und Nägel; eiserne Werkzeuge; Wetzsteine; Keramik des 2. und 3. Jhs. n. Chr.; weiteres Gebäude evtl. südlich am heutigen Weg.

Etwa 300 m im Südosten weitere Funde.

Literatur: Jahresber. 1965-1969, 258.

BKS-121 Hochscheid, „Koppelborn“.

Naturraum: Idarwald (242.2); *Höhe:* 667 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 7,4°; *Exposition:* 337°; *TPI:* -0,2.

Heiligtum, (frühe) römische Kaiserzeit.

Grabungen 1939/40 und 1962-1966: Quellheiligtum; Umgangstempel (13,5 m x 14 m mit 6 m x 6,3 m großer Cella); drei Nebengebäude (Herberge, Bad, Unterkunft); Bestehen zweite Hälfte 1. Jh. bis 3. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1939, 71; Dehn 1941; Weisgerber 1972; Goethert-Polaschek 1977b, 333; Goethert-Polaschek 1977c; Binsfeld u. a. 1988, XVII; XXIV Abb. 5b; 7-9; 12-14; 154-155; 196-197; 227-228 Taf. 4; 6; 76; 101-102; 112; Cüppers 1990, 389-391; Cabuy 1991, 289-293; Ghetta 2008, 307-309 Nr. 19.

BKS-122 Hochscheid, „Höhe 500,1“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 523 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,5°; *Exposition:* 114°; *TPI:* 0,42.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Lesefunde 1975: Ziegel, Schiefer, Keramik.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 411.

BKS-123 Hochscheid, „Hochscheider Heide“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 551 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 7°; *Exposition:* 148°; *TPI:* -0,06.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Lesefunde 1954: Keramik, Ziegel, Feststellung von Mauerzügen (Ausdehnung 30 x 50 Schritt); Lesefunde 1975: Bausteine, Ziegel, Estrichbrocken; nahe einer steingefassten Quelle. Etwa 400 m südlich befinden sich Terrassierungen.

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 501; Cüppers 1966, 90; Jahresber. 1974-1977, 411.

BKS-124 Hochscheid, „Flur 6“.

Naturraum: Idarwald (242.2); *Höhe:* 527 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 10,9°; *Exposition:* 321°; *TPI:* 0,31. Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Im Laserscan zwei unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BKS-125 Hochscheid, „Zolleiche“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 546 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 8,8°; *Exposi-*

tion: 61°; TPI: -0,45.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.
Im Laserscan sieben unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BKS-126 Horath, „Kaisergarten“.

Naturraum: Haardtwald (245.0); *Höhe:* 530 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 230°; *TPI:* 0,43.
Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Vermessung Anfang 1930er Jahre: Hügelgräbergruppe mit 73 Erhebung; Ausgrabung 1934-1937; 42 Hügel mit Bestattungen; im Umfeld 184 Flachgräber bzw. Brandplatten in einer großen (166 Gräber) und drei kleinere Gruppen.

Literatur: Jahresber. 1933, 142-143; Jahresber. 1935, 212-215; Kimmig 1937; Jahresber. 1937, 231; Kimmig 1938a, 27; Mahr 1967, 22; Haffner 1976, 228-247 Nr. 29; Mahr / Miron 1980/81; Miron 1986; Miron 1992b, 160 Nr. 99; Nortmann in Rieckhoff / Biel 2001, 379-381; Panke-Schneider 2013, Liste 5 Nr. 12; Liste 10 Nr. 16; Haffner 2017b.

BKS-127 Horath, „Weinplatz / Kreuzbaum“.

Naturraum: Haardtwald (245.0); *Höhe:* 581 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 5,4°; *Exposition:* 32°; *TPI:* 1,09.
Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Vermessung Anfang 1930er Jahre: 39 Hügelgräber; 1932 Untersuchung eines Hügelgrabs; dammartige Erdaufschüttung von 105 m Länge zwischen den Hügeln; römerzeitliche Siedlungsreste mit einem Brunnen.

Im Laserscan 42 sichere und elf unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1932, 133; Steiner 1933b; Kimmig 1938a, 32-36; Haffner 1976, 247-248 Nr. 30; Haffner 1977e, 212.

BKS-128 Horath, „Huland“.

Naturraum: Haardtwald (245.0); *Höhe:* 517 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 8,3°; *Exposition:* 84°; *TPI:* -0,03.
Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Begehung 1934: sechs Hügelgräber; 1935/36 untersucht; Lesefund 1938: halber „Napoleonshut“ aus basaltischer Lava.

Literatur: Jahresber. 1934, 136-137; Jahresber. 1935, 212; Kimmig 1938a, 27-32; Jahresber. 1938, 213; Haffner 1976, 226-228 Nr. 28.

BKS-129 Horath, „Tönnchen“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 441 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 7,2°; *Exposition:* 108°; *TPI:* -0,29.

Siedlungsfunde, Jüngere Latènezeit.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Begehung 1930er Jahre: ein Hügelgrab mit Raubgrabungstrichter; Grabung 1961-1962: etwas dezentral reiche römische Bestattung (Beginn 2. Jh. n. Chr.); unter Hügelschüt-

tung sechs Gruben (Pfostenlöcher?), Siedlungskeramik der Spätlatènezeit, Hüttenlehm, ein Bruchstück eines Glasarmringes, ein Mahlstein aus basaltischer Lava, ein Spinnwirtel und Holzkohle.

Literatur: Kimmig 1938a, 36-37; Jahresber. 1959-1961, 216; 235; Mahr 1967, 23; Kilian / Cüppers 1969; Goethert-Polaschek 1977, 292b; Taf. 11,124; Miron 1986, 173 Nr. 101; Ebel 1989, 149-150; Miron 1992b, 161 Nr. 101 Abb. 21; Wigg 1993, 153-156 Nr. 21 Taf. 16.

BKS-130 Horath, „Schönbornheck“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 499 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 7,4°; *Exposition:* 176°; *TPI:* 0,18.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1930er Jahre: zwei Hügelgräber; westliches 1959 bei Wegebauarbeiten zerstört; Begehung 2015: ein Hügelgrab.

Literatur: Kimmig 1938a, 40; Jahresber. 1959-1961, 235; Cüppers 1966, 95-96.

BKS-131 Horath, „Harpelstein“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 367 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 13,3°; *Exposition:* 274°; *TPI:* 4,32.

Befestigung, Spätantike.

Seit 1908 bekannt; Vermessung 1934 und 1977: Abschnittswall mit Graben, die einen Halbkreis von etwa 40 m Durchmesser bilden; Wall etwa 9 m breit und 2 m hoch; Graben etwa 6 m breit und bis zu 0,8 m tief; Innenfläche etwa 0,16 ha; neben mittelalterlichen auch spätantike Funde; Stand 2008: Nutzung erste Hälfte 4. Jh. n. Chr., drei Münzen, Keramik; Lesefund 2013 aus dem Vorfeld: Denar des Septimius Severus.

Literatur: Steiner 1933b, 32; Kimmig 1938a, 38-40; Beck 2006/07, 283 Nr. 87; Gilles 2008, 115 Nr. 41; 118; Jahresber. 2008-2015, 299 Abb. 166.

BKS-132 Horath, „Haager Weg“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 503 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 7,1°; *Exposition:* 182°; *TPI:* 0,68.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Meldung 1953: Zerstörung einer unbekanntes Zahl von Brandgräbern beim Straßenbau; drei geborgene Inventare sowie Streufunde.

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 376-377; Miron 1986, 173 Nr. 98; Miron 1992b, 159-160 Nr. 98 Taf. 22-23.

BKS-133 Horath, „Schlechtwiesen“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 390 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 4°; *Exposition:* 159°; *TPI:* -1,98.

Villa Rustica, frühe römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Entdeckung 1938 nach Unwetter: Mauerwerk, Ziegel, Estrich;

Ausgrabung im Zuge der Flurbereinigung 1960-61; Villa mit zwei Bauphasen; erste einfache Risalitvilla; zweite große Anlage mit Fischteich; etwa 40 m x 30 m Größe; zwei Nebengebäude, eines evtl. älteste Bauphase; Belegungsende Ende 4./Anfang 5. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1938, 246; Jahresber. 1959-1961, 259; Cüppers 1967a; Cüppers 1977a; Cüppers 1990, 395-397; van Ossel 1992, 240-242 Abb. 53-54; Seiler 2015, 202-204 Kat.-Nr. 64.

BKS-134 Horath, „Weinplatz“.

Naturraum: Haardtwald (245.0); *Höhe:* 580 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 1,7°; *Exposition:* 31°; *TPI:* 0,63. Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1966: 6 m x 6 m großer Bau; Estrichreste; Rauchabzug in Mauer; Keramik des 2./3. Jhs. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1965-1969, 259-260.

BKS-135 Horath, „Auf der Dörrwies“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 294 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 22,3°; *Exposition:* 198°; *TPI:* -2,91.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit (?).

Lesefunde 1960er Jahre: Ziegelbruchstücke auf einem Plateau.

Literatur: Jahresber. 1965-1969, 281.

BKS-136 Horath, „Schulstr. 2“.

Naturraum: Haardtwald (245.0); *Höhe:* 412 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 14°; *Exposition:* 142°; *TPI:* -1,78.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Meldung 1979: ein verbrannter Sesterz; dort sollen früher häufiger Gefäße gefunden worden sein; aus Gräbern (?).

Literatur: Jahresber. 1978-1980, 371.

BKS-137 Horath, „Flur 12“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 358 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 9°; *Exposition:* 215°; *TPI:* 3,68.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan vier sichere und vier unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BKS-138 Horath, „Birkenheck“.

Naturraum: Haardtwald (245.0); *Höhe:* 484 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,5°; *Exposition:* 310°; *TPI:* 1,76.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan vier sichere und zwei unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BKS-139 Horath, „Harpelsteiner Weg“.

Naturraum: Haardtwald (245.0); *Höhe:* 405 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 13,6°; *Exposition:* 128°; *TPI:* -1,67.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Vor 1966 bei Anlage eines Entwässerungskanals Entdeckung

von Mauerresten, Ziegeln und einer Aschenschicht; gut erhaltene Baureste sollen 1985 erneut angeschnitten worden sein; angeblich Freilegung einer Hypokaustanlage, mehrerer Becken, roter Wandputz; in der Nähe Fund eines Münzhortes; 3500 Münzen in Topf mit herzförmigem Profil; Gallienus bis Diokletian; Schlussmünze 289 n. Chr.

Literatur: Cüppers 1966, 98-99; Trier Kaiserresidenz 1984, 92 Nr. 12.

BKS-140 Horath, „Wolfskaul“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 430 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 10,5°; *Exposition:* 243°; *TPI:* -1,68.

Siedlungsfunde (unsicher), frühe römische Kaiserzeit.

Begehung 1995: Podien (Länge 8 m bis 10 m, Breite 4 m bis 6 m) und Steinrauschen beidseits des Baches; aus Bereich im Norden Funde: As (1./2. Jh. n. Chr.), fragmentierte Distelfibel (1. Jh. n. Chr.); zwischen den Podien Fund zweier verrollter römischer Keramikfragmente; keine Ziegel; Reste frühkaiserzeitlicher Besiedlung (?).

Literatur: Jahresber. 1995, 346.

BKS-141 Horath, „Huf“.

Naturraum: Haardtwald (245.0); *Höhe:* 504 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 5,7°; *Exposition:* 307°; *TPI:* 0,88.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

In den 1930er Jahren mindestens sieben Hügelgräber; in den 1970er Jahren weitgehend eingeebnet.

Im Laserscan neun sichere und vier unsichere Hügelgräber.

Literatur: Kimmig 1938a, 37; Haffner 1977e, 212.

BKS-142 Hoxel, „Siebent“.

Naturraum: Idarwald (242.2); *Höhe:* 594 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,6°; *Exposition:* 56°; *TPI:* 0,3.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1930er Jahre: vier Hügelgräber.

Im Laserscan vier sichere und ein unsicheres Hügelgrab.

Literatur: Jahresber. 1935, 216; Cüppers 1966, 104.

BKS-143 Hundheim, „Weismark / Auf Siebent“.

Naturraum: Südwestlicher Moselhunsrück (245.1); *Höhe:* 583 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,5°; *Exposition:* 54°; *TPI:* 0,58.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1910: Mauerreste; Begehung 1937: neun Hügelgräber sowie ein 20 m x 25 m großer Schutthügel mit Ziegeln; 1968 Untersuchung des westlichsten Hügels: in einer Störung wenig römische Keramik.

Im Laserscan acht sichere und drei unsichere Hügelgräber.

Literatur: Kimmig 1938a, 72; Jahresber. 1965-1969, 226; Ebel 1989, 152; Wigg 1993, 196 A 41.

BKS-144 Hundheim, „Kühonner“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 549 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,4°; *Exposition:* 170°; *TPI:* 0,26.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Fund 1937: ein Brandgrab.

Literatur: Jahresber. 1937, 231; Kimmig 1938a, 72; Mahr 1967, 23; Miron 1986, 173 Nr. 102; Miron 1992b, 161-162 Nr. 102 Taf. 21.

BKS-145 Hundheim, „Im Weschkendel“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 478 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 7,7°; *Exposition:* 315°; *TPI:* -0,58.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Funde 1914: zwei Gefäße, wohl aus einem Brandgrab.

Literatur: unpubliziert.

BKS-146 Hundheim, „Kühonner / Scheid / Alter Ofen“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 570 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 10,3°; *Exposition:* 264°; *TPI:* 0,37.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

In den 1930er Jahren 15 Hügelgräber in drei Gruppen; Südgruppe: neun Hügelgräber; 1937 gegraben; Nordgruppe: vier Hügel; zwei weitere Einzelhügel im Nordwesten.

Im Laserscan 15 sichere und vier unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1937, 228; Kimmig 1938a, 57-72; Cüppers 1966, 102; Haffner 1976, 188-193 Nr. 9; 248-249 Nr. 31; Haffner 2017a.

BKS-147 Hundheim, „Auf der Bredel“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 483 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 6,9°; *Exposition:* 171°; *TPI:* -0,56.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund 1938: Brandgrab des frühen 2. Jhs. n. Chr.; umgeben von einer 2 m x 1,4 m großen Steinsetzung.

Literatur: Jahresber. 1938, 259.

BKS-148 Hundheim, „Alter Ofen“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 567 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 349°; *TPI:* 0,29.

Siedlungsfunde (Baureste), frühe römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Heiligtum (unsicher), (frühe) römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1921 bei Rodung: Mauerwerk; Funde 1936/37: Keramik (1. bis 3. Jh. n. Chr.), Eisen- und Glasreste, Terrakotten; Fundstreuung auf Äckern im Westen und Süden; Fund des Reliefs einer Göttin (Rosmerta?) und einer Weihung an Merkur (?); Heiligtum?; auch auf der anderen Seite der Straße Funde, darunter Keramik des 2. bis 4. Jhs. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1921, 85-86; Steiner 1927, 166-167 Abb. 3; Jahresber. 1928, 189; 194; Eiden in Vogts 1935, 424; Jahresber. 1936, 287 Abb. 23; Jahresber. 1937, 253; Kimmig 1938a, 72; Cüppers 1966, 102-103; Binsfeld u. a. 1988, 108; 114 Taf. 53; 56; Wigg 1993, 196 A 40.

BKS-149 Hundheim, „Kloster“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 547 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 8,7°; *Exposition:* 259°; *TPI:* 1,19.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Heiligtum (unsicher), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1926: hölzerne Quellfassung; darin Weihrelief eines Knaben aus grauem Sandstein, Schwarzfirnisbecher, Ziegel, Keramik, drei Münzen (Trajan(?), Tetricus, Konstantin); in der Nähe deuten weitere Streufunde eine ausgedehnte Siedlung an; ebenfalls angeschnitten: stark gestörtes Mauerwerk; evtl. Plattenkanal; Fund 1936: Randscherbe (um 100 n. Chr.); evtl. auch Quellheiligtum (?).

Etwa 300 m im Osten Fund 1991 in einem Baumwurf: Krug. *Literatur:* Jahresber. 1926, 201 Abb. 16; 204-205; Steiner 1927, 167-168 Abb. 1-2; Samesreuther 1936, 65; Jahresber. 1936, 282; 284; Binsfeld u. a. 1988, 239 Taf. 120; Jahresber. 1991, 305; Ghetta 2008, 310 Nr. 22.

BKS-150 Hundheim, „Baldenauer Mühle“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 477 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 6,4°; *Exposition:* 117°; *TPI:* -0,52.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1920: mehrere Gruben mit Asche und Keramikfragmenten; Deutung als Abfallgruben römischer Holz- und Lehmbauten.

Etwa 400 m im Südwesten bei der Burgruine Baldenau Entdeckung 1935: Keramik des 2./3. Jhs. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1920, 44-45; Eiden in Vogts 1935, 424; Jahresber. 1935, 233; Cüppers 1966, 103.

BKS-151 Hunolstein, „Wahlholzer Kirche“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 350 m ü. NN; *Geländeform:* Mulde; *Hangneigung:* 11,8°; *Exposition:* 291°; *TPI:* -2,41.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Meldung (Zeitpunkt unbekannt): Gebäudegrundriss.

Literatur: unpubliziert.

BKS-152 Hunolstein, „Gähen“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 382 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 6,7°; *Exposition:* 329°; *TPI:* 1,4.

Befestigung (?), Datierung unbekannt.

Mögliche Höhenbefestigung unbestimmter Datierung.

Literatur: unpubliziert.

BKS-153 Hunolstein, „Kesselberg“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 412 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 3,7°; *Exposition:* 32°; *TPI:* 3,12.

Befestigung (?), Datierung unbekannt.

Mögliche Höhenbefestigung unbestimmter Datierung.

Literatur: unpubliziert.

BKS-154 Hunolstein, „Lambertsberg“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 440 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 1,6°; *Exposition:* 45°; *TPI:* 0,32.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Entdeckung 1931 beim Straßenbau: Gebäude von 9,5 m x 28 m; mehrere Zwischenmauern; im Inneren Brandschicht; in dieser mittelalterliche, aber auch (spät-)römische Keramik. Etwa 200 m im Nordosten weitere Mauerreste.

Literatur: Jahresber. 1931, 179; Cüppers 1966, 104.

BKS-155 Hunolstein, „Hahnacker“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 437 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 4,6°; *Exposition:* 210°; *TPI:* 0,98.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Hunsrück-Eifel-Kultur. Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

1953 beim Pflügen Entdeckung von zwei Brandgräbern der Jüngeren Latènezeit; etwa 20 m auseinander gelegen.

Etwa 150 m im Norden 1969/70 Entdeckung von zwei Gräbern der Hunsrück-Eifel-Kultur.

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 377-378 Abb. 31; Cüppers 1966, 104; Schindler 1971b; Haffner 1976, 402 Nr. 153; Miron 1986, 173 Nr. 103; Haffner 1991, 11; Miron 1992b, 162-163 Nr. 103 Taf. 23-24.

BKS-156 Irmenach, „Oberstruth“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 501 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 315°; *TPI:* -0,14.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

1831 und 1935 beim Straßenbau Zerstörung von drei bis vier Hügelgräbern; mindestens eines soll mit einer Ringmauer umgeben gewesen sein.

Literatur: Wigg 1993, 192 A 8; 196 A 43.

BKS-157 Irmenach, „Jenseits Seifen“.

Naturraum: Südwestlicher Moselhunsrück (245.1); *Höhe:* 461 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 4,5°; *Exposition:* 342°; *TPI:* 0,01.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Funde 1985 bei Drainagearbeiten: Zweihenkelkrug (Niederbieber 74), Gladius, Wasserschieber aus Bronze; Funde 1993: Ringschlüssel und Zügelführungsring, beide aus Bron-

ze; Lesefunde 1995: Keramik, darunter auch Terra Sigillata (sowohl Bildschüsseln als auch Rollrädchen); im Luftbild von 2010 erkennbare Mauerzüge (mehrere Gebäude sowie Umfassungsmauer im Osten).

Literatur: Jahresber. 1993, 490; Jahresber. 1995, 346-347.

BKS-158 Kautenbach, „Gottwertshöhe“.

Naturraum: Grendericher Riedelland (245.2); *Höhe:* 343 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 80°; *TPI:* 4,29.

Befestigung, Spätantike.

Meldung 1973; Vermessung 1979: Ringwall mit Graben; Zugang an Nordwestecke, vor diesem Vorwall; Innenfläche etwa 1,87 ha; Begehung 1999: im Torbereich Hinweise auf den Brand einer Holz-Erde-Mauer in Form rot verbrannter Schiefersteine und verschlackter Steine; Stand 2008: Nutzung in der ersten Hälfte des 4. Jhs. n. Chr.; 140 Münzen.

Literatur: Koch / Schindler 1994, 94 Plan 65; Jahresber. 1999, 325; Gilles 2008, 116 Nr. 61; 119.

BKS-159 Kautenbach, „Hertzen cordel“.

Naturraum: Grendericher Riedelland (245.2); *Höhe:* 378 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 1,3°; *Exposition:* 297°; *TPI:* 2,07.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Im Laserscan zwei unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BKS-160 Kinheim, „Im Willenbungert“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 161 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 9°; *Exposition:* 35°; *TPI:* -0,64. Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Entdeckung 1976 bei Flurbereinigung; anschließende Ausgrabung: Hauptgebäude einer Villa Rustica; Phase 1: 29 m x 17 m (erste Hälfte 2. Jh. n. Chr.); Phase 2: 43 m x 25 m (erste Hälfte 3. Jh. bis Ende 4./Anfang 5. Jh. n. Chr.); Hochrelief eines Schlegelgottes; mindestens ein Nebengebäude.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 414-415 Abb. 20; Gilles 1991a; van Ossel 1992, 243; Seiler 2015, 211-212 Kat.-Nr. 79.

BKS-161 Kleinich, „Kirche“.

Naturraum: Südwestlicher Moselhunsrück (245.1); *Höhe:* 452 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 40°; *TPI:* 0,35.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1924: im Inneren des Kirchturmes befindet sich ein Bogen mit Ziegeldurchschuss; wohl weitere Reste älterer Mauern; zudem Spolien.

Literatur: Jahresber. 1919, 51; Jahresber. 1924, 352; Ber. RGK 17, 1927, 26-27 Nr. 80-81; Eiden in Vogts 1935, 420; Cüppers 1966, 105.

BKS-162 Kommen, „Bischtum“.

Naturraum: Südwestlicher Moselhunsrück (245.1); *Höhe:* 551 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,5°; *Exposition:* 130°; *TPI:* 0,66.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.
Begehung in 1930er Jahren: 15 Hügelgräber in zwei Gruppen;
Fund 1974: Keramikscherbe der Hunsrück-Eifel-Kultur.
Im Laserscan 18 sichere und 20 unsichere Hügelgräber.
Literatur: Kimmig 1938a, 74; Cüppers 1966, 105-106; Jahresber. 1974-1977, 390.

BKS-163 Kommen, „Unterer Mühlenweg“.

Naturraum: Südwestlicher Moselhunsrück (245.1); *Höhe:* 466 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 4,7°; *Exposition:* 346°; *TPI:* -0,42.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.
Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.
Literatur: unpubliziert.

BKS-164 Kommen, „Aufm Anspann“.

Naturraum: Südwestlicher Moselhunsrück (245.1); *Höhe:* 486 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 45°; *TPI:* 0,26.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.
Begehung Ende der 1980er Jahre: ein Hügelgrab.
Im Laserscan drei sichere und zwei unsichere Hügelgräber.
Literatur: Jahresber. 1987-1990, 350.

BKS-165 Kommen, „Kloster Anspann“.

Naturraum: Südwestlicher Moselhunsrück (245.1); *Höhe:* 496 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,2°; *Exposition:* 95°; *TPI:* 0,42.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).
Meldung 1938: von hier sollen Sandsteinplatten abtransportiert worden sein.
Literatur: unpubliziert.

BKS-166 Longkamp, „Buchborn“.

Naturraum: Grendericher Riedelland (245.2); *Höhe:* 407 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 11,9°; *Exposition:* 78°; *TPI:* 0,48.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.
Begehung 1970er Jahre: drei Hügelgräber; einer durch Weg gestört; weiterer 1974 angegraben, dabei Keramikfunde der Älteren Hunsrück-Eifel-Kultur; weitere Gruppe mit fünf Hügeln.
Im Laserscan acht sichere und sieben unsichere Hügelgräber.
Literatur: Jahresber. 1974-1977, 379; 390-391.

BKS-167 Longkamp, „Auf Goezgen am Morbacher Weg“.

Naturraum: Südwestlicher Moselhunsrück (245.1); *Höhe:* 493 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 10°; *TPI:* 0,61.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Funde 2013: Keramik auf etwa 200 m² Fläche; zweite Hälfte 2. Jh. bis erste Hälfte 4. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 2008-2015, 250.

BKS-168 Longkamp, „Rodebüsch“.

Naturraum: Grendericher Riedelland (245.2); *Höhe:* 394 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 5,1°; *Exposition:* 286°; *TPI:* 0,84.

Grab / Gräber (unsicher), Frühmittelalter.
Fund 1940: bronzene Scheibenfibeln (Böhner Stufe IV); aus Gräbern (?).

Literatur: Jahresber. 1940, 243-244 Taf. 37,3; Böhner 1958b, 70; Bienert 2008, 56.

BKS-169 Longkamp, „Schwarzheck“.

Naturraum: Grendericher Riedelland (245.2); *Höhe:* 396 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,7°; *Exposition:* 122°; *TPI:* 0,58.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.
Meldung 1975: Hügelgräber; Luftbildbefund 1989: drei Kreisgräben.
Literatur: unpubliziert.

BKS-170 Longkamp, „Unten im Korkel“.

Naturraum: Haardtswald (245.0); *Höhe:* 445 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 10,8°; *Exposition:* 166°; *TPI:* -0,75.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.
Vor 1935 meldung von römischen Siedlungsresten.
Etwa 250 m im Norden Fund von zwei Randscherben.
Literatur: Eiden in Vogts 1935, 425; Cüppers 1966, 106.

BKS-171 Lösnich, „Hinterwald“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 332 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 315°; *TPI:* 1,19.

Grab / Gräber, (frühe) römische Kaiserzeit.
Villa Rustica, frühe römische Kaiserzeit bis Spätantike.
Heiligtum, frühe römische Kaiserzeit bis Spätantike.
Erstmals 1927 entdeckte Mauerreste; weitere Meldungen in den folgenden Jahren; Grabungen 1973-1975: Risalitvilla mit neun Nebengebäuden; mehrere Umbauphasen; Münzhort (Schwarzfirnisbecher mit 271 Münzen, Schlussmünze Constantius II.); Kelterhaus; kleiner Tempel; 1992 Entnahme von Erdproben im Bereich des Kelterhauses (Nachweis von Linse, Weinkern, Himbeere); etwas im Nordwesten Schiefersteinbruch; im Norden zwei Mühlen; Nutzung Ende 1. bis Anfang 5. Jh. n. Chr.

Etwa 250 m nordöstlich des Hauptgebäude 1974 Entdeckung eines Gräberfeldes; Grabung 1978: drei Grabbezirke; insgesamt 35 Gräber bzw. Befunde; Ende 1. Jh. bis 3. Jh. n. Chr.
Literatur: Jahresber. 1927, 185; Jahresber. 1934, 154; 160; Neyses 1977, 217-218 Abb. 1; Neyses 1983; Cüppers 1990,

451-452 Abb. 367-368; Wigg 1993, 197 A 55; Jahresber. 1992, 486; Moraitis 2003; Ghetta 2008, 318-319 Nr. 27; Seiler 2015, 224-228 Kat.-Nr. 94.

BKS-172 Löslich, „Friedhof“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 121 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 0,6°; *Exposition:* 90°; *TPI:* -0,11. Villa Rustica, römische Kaiserzeit.

1909 angeschnittene Villa Rustica; wohl größere Ausdehnung; Funde 1937: Ziegel.

Etwa 200 m im Westen weitere Baureste.

Literatur: Jahresber. 1910, 23; Eiden in Vogts 1935, 425; Jahresber. 1937, 253; Cüppers 1966, 107; Moraitis 2003, 10.

BKS-173 Löslich, „Weidenreck“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 113 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 5,3°; *Exposition:* 49°; *TPI:* -0,46.

Grab / Gräber, Spätantike (?) bis Frühmittelalter.

1937 entdeckt: fränkisches Grab in einem wohl römischen Sandsteinsarkophag; gestörtes Körpergrab mit zwei Eisennägeln und einer römischen Keramikscherbe; vier weitere Sarkophage sollen 1900 zerstört worden sein; (spätes 6. bis 7. Jh. n. Chr.).

Literatur: Jahresber. 1937, 261; 267-268; Böhner 1958b, 69-70; Bienert 2008, 54.

BKS-174 Lötzebeuren, „Moosheide“.

Naturraum: Südwestlicher Moselhunsrück (245.1); *Höhe:* 488 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,9°; *Exposition:* 241°; *TPI:* 0,3.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan vier sichere und sechs unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BKS-175 Lötzebeuren, „Flur 14 / Höhe 501,0“.

Naturraum: Südwestlicher Moselhunsrück (245.1); *Höhe:* 503 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 13°; *Exposition:* 14°; *TPI:* -0,65.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan ein sicheres Hügelgrab.

Literatur: unpubliziert.

BKS-176 Lückenburg, „Winklerweg“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 482 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 3,3°; *Exposition:* 345°; *TPI:* 0,19.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung 2013: in den 1950er Jahren sollen Aschenkrüge und massive Grundmauern entdeckt worden sein.

Literatur: unpubliziert.

BKS-177 Malborn, „Bresilien“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 552 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 27°; *TPI:* -0,72.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1953: zehn im Acker liegende Hügelgräber.

Im Laserscan vier sichere und sechs unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 325.

BKS-178 Malborn, „Thiergarten / Höhe 589,6“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 587 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 1,7°; *Exposition:* 149°; *TPI:* 0,28. Grab / Gräber, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Entdeckung 1968: Grab mit Baumsarg; Keramik der Frühlatènezeit; vier weitere Gräber wohl bereits 1903 entdeckt.

Literatur: Eiden 1970, 64 Nr. 21; Jahresber. 1965-1969, 247 Abb. 15; Haffner 1976, 249-250 Nr. 33.

BKS-179 Malborn, „Tiefenthal“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 524 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 12,9°; *Exposition:* 337°; *TPI:* -0,95.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Fund 1830: viele Münzen; Begehung Mitte 19. Jh.: große Fläche mit Gebäuderesten, Ziegeln und Keramik.

Literatur: Schmitt 1855, 14; Eiden in Vogts 1935, 425; Cüppers 1966, 107.

BKS-180 Malborn, „Flur 36 / Höhe 598,2“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 611 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2,4°; *Exposition:* 135°; *TPI:* 0,63.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan vier sichere und drei unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BKS-181 Malborn, „Beim Tiergarten“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 639 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 1,1°; *Exposition:* 180°; *TPI:* 0,69.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan ein sicheres Hügelgrab.

Literatur: unpubliziert.

BKS-182 Malborn, „Birkenheck“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 558 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,3°; *Exposition:* 142°; *TPI:* 0,85.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan sechs sichere und sechs unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BKS-183 Malborn, „Westlich Thiergarten“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 595 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 6°; *Exposition:* 343°; *TPI:* 1,18; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: umfangreiche Mauerzüge, Estrich, Ziegel, Keramik.

Literatur: Schmitt 1855, 51.

BKS-184 Merscheid, „Auf der Tom“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 461 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 2,1°; *Exposition:* 124°; *TPI:* 1,28.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit (?).

Vor 1938 bekanntes Hügelgrab; keine bekannten Funde; Höhe 5 m; römerzeitlich (?).

Literatur: Kimmig 1938a, 48; Ebel 1989, 152; Wigg 1993, 198 A 63.

BKS-185 Merscheid, „Im Kessel / Im Flürchen“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 445 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 311°; *TPI:* 0,61.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Beobachtung 1957: Mauerwerk.

Etwa 250 m im Nordosten befindet sich ein überwölbter Kanal; Meldung 2016: Mauerreste, Ziegel, Keramik.

Literatur: Cüppers 1966, 108.

BKS-186 Merscheid, „Kessel“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 450 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,7°; *Exposition:* 239°; *TPI:* 0,51.

Siedlungsfunde (Baureste), frühe römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Freilegung 1908: Mauern, mindestens zwei Räume; Sondage 2010: kleinere Mauerzüge, Estrich, Keramik des 1. bis 4. Jhs. n. Chr., Goldmünze des Trajan, Fragment einer Terrakottafigur; Meldung 2005: um 1990 wurden auf einer Fläche von 200 m x 200 m z. T. recht große Ziegel beobachtet; Bereich identisch mit 1908 festgestellten Mauern; Meldung 2005: Übergabe einer vor Jahren entdeckte Bronzestatue des Merkur (Höhe 8,6 cm); Meldung 2016: Mauerreste in einem Kabelgraben, Ziegel, Keramik.

Etwa 150 m im Osten Fund 2014: Tegula-Fragment.

Literatur: Jahresber. 1908, 18; Eiden in Vogts 1935, 426; Cüppers 1966, 108; Jahresber. 2004-2007, 354.

BKS-187 Merscheid, „Dörrwiese“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 356 m ü. NN; *Geländeform:* Mulde; *Hangneigung:* 14,2°; *Exposition:* 81°; *TPI:* -2,24.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung vor 1935: Grab, Fundamentreste.

Literatur: Eiden in Vogts 1935, 435; Cüppers 1966, 127.

BKS-188 Monzelfeld, „Hauptstraße“.

Naturraum: Südwestlicher Moselhunsrück (245.1); *Höhe:* 441 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 4,4°; *Exposition:* 101°; *TPI:* 0,49.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund 1976 bei Baggarbeiten: Sandsteinplatte (Höhe 29,5 cm, Breite 41,5 cm) mit Inschrift: *M. Privatiu/s [...] nnus / T [.]artion/i[ae Vim?] patae*; Grabstein mit Weihung an Göttin Artio; weitere Strukturen wohl im Umfeld.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 423 Abb. 25.

BKS-189 Monzelfeld, „Birkenhof“.

Naturraum: Südwestlicher Moselhunsrück (245.1); *Höhe:* 459 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 63°; *TPI:* 0,19.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Fund 1911 bei Waldarbeiten: Grabinschrift aus Kalkstein (L. Securius Melausus und Venustia Dedissa); Fund 1912: Rest einer weiteren Grabinschrift; Buchstabenform 1. Jh. n. Chr.; Namensendung Phimio deutet auf Osten des Reichs. *Literatur:* CIL XIII, 11351; Jahresber. 1911, 23 Abb. 7; Jahresber. 1912, 22; Ber. RGK 17, 1929, 26 Nr. 79; Eiden in Vogts 1935, 426; Cüppers 1966, 108; Freigang 1997, 402 Trev 13 Taf. 18.

BKS-190 Monzelfeld, „Wetterwies“.

Naturraum: Südwestlicher Moselhunsrück (245.1); *Höhe:* 423 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 6,4°; *Exposition:* 260°; *TPI:* -0,37.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Lesefunde 1991: viele römische Ziegel; Funde 2014: acht Münzen (1. bis 2. Jh. n. Chr.), Ziegel.

Literatur: Jahresber. 1991, 309.

BKS-191 Monzelfeld, „Breitwies“.

Naturraum: Südwestlicher Moselhunsrück (245.1); *Höhe:* 396 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurchen; *Hangneigung:* 3,8°; *Exposition:* 103°; *TPI:* -0,2.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Lesefunde 1991: Ziegel und Keramik; Fund 1997: Follis (Konstantin); Begehung 2011: Ruinenkuppe.

Literatur: Jahresber. 1991, 309; Jahresber. 1997, 350.

BKS-192 Morbach, „Die Horst“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 495 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurchen; *Hangneigung:* 1,1°; *Exposition:* 90°; *TPI:* 0,33.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit (?).

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Begehung 1938: zwei bis drei unsichere Hügel; Lesefunde römische Keramik und Ziegel.

Literatur: Jahresber. 1938, 246; Ebel 1989, 152; Wigg 1993, 198 A 64.

BKS-193 Morbach, „Am Borgweg“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 456 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,1°; *Exposition:* 27°; *TPI:* 0,43.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Funde 1912: zwei Steinkisten; darin eine Glasurne und zwei Firmalampen.

Literatur: Jahresber. 1912, 20; Eiden in Vogts 1935, 426; Cüppers 1966, 109.

BKS-194 Morbach, „Hasselt“.

Naturraum: Idarwald (242.2); *Höhe:* 594 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 6,9°; *Exposition:* 294°; *TPI:* 0,09.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Vor 1966 bei Waldarbeiten Entdeckung eines größeren Hügelgräberfeldes; teilweise bei Aufforstung gestört; Begehung: 44 Hügelgräber.

Im Laserscan 37 sichere und acht unsichere Hügelgräber.

Literatur: Cüppers 1966, 109.

BKS-195 Morscheid-Riedenburg, „Herzeter Hecke“.

Naturraum: Idarwald (242.2); *Höhe:* 673 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,5°; *Exposition:* 345°; *TPI:* -0,45.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Im Laserscan zwölf unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BKS-196 Mülheim (Mosel), „Am Frohnbach“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 114 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 2,8°; *Exposition:* 315°; *TPI:* -0,18.

Grab / Gräber, Frühmittelalter.

Bergung 1941 von drei Sarkophagen; wohl ursprünglich spätantik mit fränkischen Bestattungen; zuvor sollen weitere Gräber entdeckt worden sein; Funde 1958: Keramik, zweite Hälfte 7. bis 8. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1941-1944 332; Böhner 1958b, 86-87; Jahresber. 1945-1958, 611.

BKS-197 Mülheim (Mosel), „Aufm Pfalzerrech“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 117 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 1,1°; *Exposition:* 0°; *TPI:* -0,43.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Baubeobachtung 1966: mehrere Mauerzüge (Schieferbruchstein mit wenig Mörtel) von 0,6 m Breite; Kalkestrich, Brandschutt mit Dachziegeln und Keramik (3. Jh. n. Chr.); Begehung 1994: zahlreiche Sandsteinstücke, Dach- und Hypokaustziegel.

Literatur: Cüppers 1966, 109; Jahresber. 1994, 242.

BKS-198 Mülheim (Mosel), „Im Leienberg“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 203 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 29°; *Exposition:* 284°; *TPI:* 2,14.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Meldung 1972: Mauerwerk; Funde: Keramik, darunter Terra Sigillata (Argonnen-Ware); Fund 1993: Hypokaustziegel.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 423; Jahresber. 1994, 242.

BKS-199 Neumagen, „Ortslage“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 125 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 4,6°; *Exposition:* 270°; *TPI:* -0,72.

Vicus, frühe römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Grab / Gräber, Frühmittelalter.

1884/85 größere Ausgrabungen im Inneren des spätantiken Kastells; Freilegung mehrerer Gebäude; Nutzung mindestens claudische Zeit bis Ende 4. Jh. n. Chr.; Entdeckung einer frühchristlichen Grabinschrift (5./6. Jh. n. Chr.); 1937: Bergung eines Breitsaxes (7. Jh. n. Chr.) und von Knochen südöstlich der Kastellmauer; 1959 Entdeckung von Mauerwerk und Brandschichten im Inneren des Kastells; Grabung 2016.

Literatur: von Massow 1926; Koethe 1935a; Böhner 1958b, 91-92; Jahresber. 1959-1961, 260-261; Gilles 1982, 301-308 Abb. 4-7; Gilles 1985c; Gilles 1994c, 277 Nr. 374 Abb. 21; Bienert 2008, 67.

BKS-200 Neumagen, „Auf'm Kartel“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 215 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 13,9°; *Exposition:* 238°; *TPI:* 1.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Bergung 1937: mehrere Brandgräber des 1. Jhs. n. Chr.; in anstehenden Schieferfels eingetieft; Funde: ein Spätlatènenapf, eine Terra Rubra Tasse aus tiberischer Zeit, eine runde Tüllenlampe, ein Lampenfüller, Rest einer gelbglasierten, zweihenkligen Relieftasse, gläserne Schminkkugel, Bronze-fibel mit profiliertem Bügel, eiserne Kastenbeschläge.

Literatur: Jahresber. 1937, 261; Cüppers 1966, 109-110.

BKS-201 Neumagen, „Marterkapelle“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 120 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 233°; *TPI:* -1,63.

Heiligtum, römische Kaiserzeit.

Funde um 1900 bei Anlage eines Weinberges: Ziegel, Keramik, eine Münze, zwei Steindenkmäler (Statuette eines sitzenden Gottes (Jupiter?), Weihinschrift (Jurakalk) an Mercurius Bigentius).

Literatur: CIL XIII, 11346; Krüger 1906; Cüppers 1966, 110; Binsfeld u. a. 1988, 64; 114 Taf. 32; 55.

BKS-202 Neumagen, „Am Dhronbach“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 178 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 10,3°; *Exposition:* 276°; *TPI:* -0,39.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung (Zeitpunkt unbekannt): Kanal, Baureste.

Literatur: unpubliziert.

BKS-203 Neumagen, „Hinterburg“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 135 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 278°; *TPI:* -0,52. Grab / Gräber, Spätantike.

Entdeckung 1927: Ziegelplattengrab des frühen 5. Jhs. n. Chr.; Glasgefäß, Terra Sigillata Schale, rauwandiges Schälchen, neun Ringperlen aus Glas.

Literatur: Jahresber. 1927, 195; Goethert-Polaschek 1977b, 315 Nr. 236; Taf. 27; Gilles 1982, 302-304 Abb. 5,1-7; Abb. 6; 307-308.

BKS-204 Neumagen, „Pelzersgasse“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 127 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 3,1°; *Exposition:* 292°; *TPI:* -0,48. Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Freilegung (Zeitpunkt unbekannt): römische Brandgräber.

Literatur: Gilles 1994c, 277 Abb. 21.

BKS-205 Niederremmel, „Zumeth“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 261 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 1,2°; *Exposition:* 315°; *TPI:* 1,79. Heiligtum, römische Kaiserzeit.

Seit dem 17. Jh. bekanntes Heiligtum des Merkur und der Rosmerta; vielfach Feststellung von Mauerzügen; Funde 1840/42: zwei Weihungen an Rosmerta und Merkur; Funde 1910: Weihung an Merkur, Mauerreste, Ziegel, Schieferplatten; insgesamt fünf bekannte Weihinschriften.

Literatur: CIL XIII, 4193-4195; 11350; Hettner 1893, 49-51 Nr. 74-76; Jahresber. 1910, 23; Krüger 1910; Eiden in Vogts 1935, 433; Cüppers 1966, 118-119; Binsfeld u. a. 1988, 113; 116 Taf. 55-57; Schwinden 2013c.

BKS-206 Niederremmel, „Obere Heid“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 263 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 0,9°; *Exposition:* 342°; *TPI:* 2,15. Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

BKS-207 Niederremmel, „Busemt“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 300 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,6°; *Exposition:* 225°; *TPI:* 0,16. Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

In den 1930er Jahren 14 Hügelgräber; drei 1935 untersucht. Im Laserscan 14 sichere und vier unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1934, 137 Abb. 7; Kimmig 1938a, 23-25; Haffner 1976, 249 Nr. 32.

BKS-208 Niederremmel, „Tonkopf“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 352 m ü. NN; *Gelände-*

form: Sporn; *Hangneigung:* 5,8°; *Exposition:* 200°; *TPI:* 0,93. Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Seit dem 19. Jh. bekanntes Hügelgrab; 1847 Fund eines Löwenkopfes; 1938 angepflügt; 1959 bei Flurbereinigung angeschnitten und anschließend gegraben; umgebende Mauer und Keramik des 2. Jhs. n. Chr.; Fund nahe des Hügelgrabs 1940: basaltische Lava, wohl „Napoleonshut“.

Literatur: Kimmig 1938a, 25; Jahresber. 1940, 214; Jahresber. 1959-1961, 259-262 Abb. 26-28; Cüppers 1966, 116; Ebel 1989, 152; Wigg 1993, 169-170 Nr. 30 Taf. 27.

BKS-209 Niederremmel, „Bei der Abtei“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 435 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 3,8°; *Exposition:* 243°; *TPI:* 0,13.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Ende der 1960er Jahre Funde beim Pflügen: Schieferplatten, Ziegel, Keramik; Mitte der 1970er Jahre Lesefunde: Keramik der mittleren Kaiserzeit, Ziegel, Schlacken.

Literatur: Cüppers 1966, 131; Jahresber. 1965-1969, 266; Jahresber. 1974-1977, 443.

BKS-210 Niederremmel, „Schneerech“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 399 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,5°; *Exposition:* 288°; *TPI:* 1,2.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung 2013: Reste eines Gebäudes mit Ziegeln und gemörtelten Schiefermauern sowie ein gemauerter Brunnen (Durchmesser 1,2 m, Tiefe mind. 4 m, in Verfüllung römische Funde); wohl bereits zuvor sondiert; Terrassierung.

Literatur: unpubliziert.

BKS-211 Niederremmel, „Höhe 308,5“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 320 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 14,8°; *Exposition:* 307°; *TPI:* -0,69.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Wohl Funde von 1962.

Literatur: unpubliziert.

BKS-212 Niederremmel, „Päseler Wäldchen / Steinheld“.

Naturraum: Haardtswald (245.0); *Höhe:* 413 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 84°; *TPI:* 0,95. Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung 1996: Skizze mit Steinbauresten, wegen Ziegeln sicher römisch; weitere Siedlungsfunde evtl. 150 m im Nordosten sowie 50 m im Nordwesten; Begehung 2000: Steinhäufung, wohl Ruine; ortsfremde Sandsteine; Altfund: As des 2. Jhs. n. Chr.; keine Ziegel oder Mörtelsspuren.

Literatur: Jahresber. 1996, 397.

BKS-213 Niederremmel, „Auf Karmet“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 320 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 10,3°; *Exposition:* 351°; *TPI:* -0,79. Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Vor 1966 bekannte Siedlungsstelle; Begehung 2014.

Literatur: Cüppers 1966, 118.

BKS-214 Niederremmel, „Oberheide“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 247 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 1,8°; *Exposition:* 18°; *TPI:* 1,58. Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Funde 2011 in 200 m x 330 m großem Areal: 58 Münzen (1. bis Ende 3. Jh. n. Chr.; zudem Follis Constantius I.), wenig Keramik, dünne Ziegelstreuung; Lesefunde 2014.

Literatur: Jahresber. 2008-2015, 259.

BKS-215 Niederremmel, „Meerwies“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 127 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 2,5°; *Exposition:* 324°; *TPI:* -0,06. Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Grab / Gräber, Spätantike.

Freilegung 1845: Baureste; 1902 beim Bau der Bahnlinie erneut freigelegt: Reste einer großen Bauanlage; große Streuung von Ziegeln, Estrich, Keramik etc.; Lesefunde: spätantike Keramik, Knochen; Funde 2005: 16 Bronzemünzen des 2. bis späten 4. Jhs. n. Chr., spätantike Randscherben; Funde 2015: Bronzefragmente, darunter eine Hülsenscharnierfibel. Etwa 100 m im Nordwesten: Funde 2006/07: 36 Bronzemünzen (Vespasian bis Gratian), Keramik des 2. bis 4. Jhs. n. Chr.; Ziegel; Funde 2008: Spiralfibel Riha 2,2, zwei Bronzeringe, zwölf Bronzemünzen (1. bis spätes 4. Jh. n. Chr.); Funde 2010: Ziegel, Keramik des 2. und 4. Jhs. n. Chr.; sieben Münzen (3. und 4. Jh. n. Chr.).

Etwa 130 m im Süden Entdeckung 1967 bei Wegearbeiten: 35 m breiter Komplex bestehend aus zwei Gebäuden; moselabwärts ein Kanal und zwei weitere Gebäude; Keramik des 2. bis späten 4. Jhs. n. Chr.

Etwa 300 m im Südosten weitere Mauerreste.

Literatur: Jahresber. 1902, 68; Eiden in Vogts 1935, 433; Cüppers 1966, 118; Jahresber. 1965-1969, 266; Jahresber. 1971/72-1973, 286; van Ossel 1992, 264 Abb. 74; Jahresber. 2004-2007, 356; Seiler 2015, 249 Kat.-Nr. 121; Jahresber. 2008-2015, 259.

BKS-216 Niederremmel, „Päseler Wäldchen / Schimbrich“.

Naturraum: Haardtwald (245.0); *Höhe:* 420 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 4°; *Exposition:* 249°; *TPI:* -0,28.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung 2013: etwa 7 m x 14 m großer Steinbau aus Schieferbruchsteinen und Quarzbrocken; keine sichtbaren Ziegel oder Mörtel, Datierung daher unklar.

Etwa 100 m im Südosten drei Ruinenhügel von 6 m bis 12 m Durchmesser; zahlreiche Ziegel, rot bemalter Wandputz, Estrich; freiliegendes, 1 m hohes Stück einer gemörtelten Schiefermauer; Randscherbe des späten 2. oder frühen 3. Jhs. n. Chr.; zwei Terra Sigillata Wandscherben; Funde 2014: Keramik, Ziegel (darunter Wandziegel), Estrichmörtel, Hypokaustpfeilerziegel, bemalter Wandputz; Sondage am 7 m x 14 m großen Gebäude zeigt 60 cm starke Mauer aus Quarziten, wohl ohne Funde.

Literatur: Jahresber. 2008-2015, 158-159.

BKS-217 Niederremmel, „Schnürbachtal“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 406 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 12,2°; *Exposition:* 146°; *TPI:* 0,12.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Begehung 2013: vier sehr deutliche Terrassierungen; auf unterster evtl. Steinruine.

Literatur: unpubliziert.

BKS-218 Niederremmel, „Höhe 427,0“.

Naturraum: Haardtwald (245.0); *Höhe:* 423 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 8,8°; *Exposition:* 345°; *TPI:* 0,02. Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

BKS-219 Niederremmel, „Im Römerfeld“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 129 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 96°; *TPI:* 0,15. Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Meldung 2014: beim Pflügen sollen früher Mauern angetroffen worden sein.

Literatur: unpubliziert.

BKS-220 Niederremmel, „Spaarroth“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 286 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 1,1°; *Exposition:* 270°; *TPI:* 0,23. Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan vier sichere und sechs unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BKS-221 Niederremmel, „Im Pützbugert“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 125 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,5°; *Exposition:* 9°; *TPI:* 0,1.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund 1952: Reliefquader eines Grabdenkmals.

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 506.

BKS-222 Niederremmel, „Frühmessebugert“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 135 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,3°; *Exposition:* 52°; *TPI:* 0,16.

Grab / Gräber, Spätantike.

Entdeckung 1950 bei Ausschachtungsarbeiten: drei Sarkophag; 4. Jh. n. Chr.; in einem Diatretglas; 1953 Entdeckung eines weiteren Sarkophags.

Literatur: Eiden 1950; Jahresber. 1945-1958, 506; Cüppers 1966, 118; Goethert-Polaschek 1977b, 309 Nr. 200 Taf. 19,200; Trier Kaiserresidenz 1984, 129 Nr. 42.

BKS-223 Niederemmel, „Am Römerbrunn“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 154 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,3°; *Exposition:* 38°; *TPI:* 0,4. Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Freilegung 1959: Wasserleitung; in den Schieferboden gearbeitet; 60 cm bis 65 cm breit; Höhe bis Wasserspiegel 2,20 m; in Nähe römische Mauerreste und Estrichböden.

Etwa 100 m im Nordosten: 1959 bei Kanalisationsarbeiten Entdeckung eines Mauerwinkels; bis zu 1,20 m hoch erhalten; Estrichboden.

Literatur: Jahresber. 1959-1961, 259; Cüppers 1966, 118.

BKS-224 Niederemmel, „Spaat“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 141 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 8,3°; *Exposition:* 59°; *TPI:* -0,9. Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Funde vor 1966: Ziegel, Knochen, Bronzereste; Gräber (?).

Literatur: Cüppers 1966, 118.

BKS-225 Oberkleinich, „Oberkleinicher Heide“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 579 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6°; *Exposition:* 3°; *TPI:* 0,33.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1930er Jahre: 24 Hügelgräber.

Im Laserscan 19 sichere und acht unsichere Hügelgräber.

Literatur: Kimmig 1938a, 74.

BKS-226 Oberkleinich, „Auf dem Klepp“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 564 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 6,5°; *Exposition:* 232°; *TPI:* -0,18.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

1865 Entdeckung einer Steinkiste mit zwei Glasurnen; Knochenreste, Tonlampe.

Literatur: Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1865-1868, 50; Eiden in Vogts 1935, 434; Cüppers 1966, 120.

BKS-227 Pilmeroth, „Dorfstraße 8“.

Naturraum: Südwestlicher Moselhunsrück (245.1); *Höhe:* 427 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 5,5°; *Exposition:* 332°; *TPI:* 0,17.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit.

Freilegung 1953 beim Bau einer Wasserleitung: Raum mit Hypokaust; in Schutt Krugfragment (erste Hälfte 3. Jh. n. Chr.).

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 507; Cüppers 1966, 120.

BKS-228 Pilmeroth, „Auf'm Mühlenberg“.

Naturraum: Südwestlicher Moselhunsrück (245.1); *Höhe:* 406 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,3°; *Exposition:* 275°; *TPI:* 2,08.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Meldung 1985: Ziegel- und Keramikstreuung auf etwa 50 m.

Literatur: Jahresber. 1984-1986, 471.

BKS-229 Rapperath, „Auf der Buch“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 465 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,5°; *Exposition:* 189°; *TPI:* 0,39.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Fund 1922: Steinkiste mit Urne und Öllämpchen; laut Ortschronik 1938 Entdeckung weiterer Urnen, Knochenreste, Asche; in der Nähe zudem Schutthügel, Mühlstein.

Literatur: Jahresber. 1922, 152.

BKS-230 Rapperath, „Uhlswiese“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 462 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 4,5°; *Exposition:* 215°; *TPI:* -0,31.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung 1950: Mauerreste; laut Ortschronik zahlreiche Funde; Freilegung 1938: mehrere Mauerreste.

Literatur: unpubliziert.

BKS-231 Schönberg, „Hastert“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 431 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 7,1°; *Exposition:* 284°; *TPI:* -0,18.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Lesefunde vor 2011: Bruchstück einer Handmühle aus basaltischer Lava, Tubulusbruchstücke mit Kammstrichrauung; im Luftbild längliche Trockenstruktur; zudem wohl Keramikfunde; Lesefunde 2013: Follis (Constantius II.), Bleibarren.

Literatur: unpubliziert.

BKS-232 Schönberg, „Golewald“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 477 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 225°; *TPI:* 1,1.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Fundmeldung 1912.

Literatur: unpubliziert.

BKS-233 Schönberg, „Liebenberg“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 414 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 10,8°; *Exposition:* 104°; *TPI:* -1,58.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.
Lesefunde 1981/83: Keramik des 2./3. Jhs. n. Chr.
Literatur: Jahresber. 1981-1983, 411.

BKS-234 Schönberg, „In der Perg Trütschel“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 429 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6°; *Exposition:* 267°; *TPI:* -0,03.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund 1967: mit Schieferplatten umstelltes Brandgrab mit Urne, Faltenbecher, Eisenfragmenten und Münze (?); wohl weitere Gräber im Umfeld, daraus Krugscherben.

Literatur: unpubliziert.

BKS-235 Starckenburg, „Schlossberg“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 315 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 8,3°; *Exposition:* 88°; *TPI:* 5,58. Befestigung, Spätantike.

Steiler Schiefergrad; Siedlungsfläche 0,25 ha; 4 m breiter Abschnittsgraben im Norden sowie weiterer im Süden wohl spätantik; Bearbeitungsspuren an Felsen; spätantike (4. Jh. n. Chr.) Oberflächenfunde; 1853 wurden dicht westlich der Anlage zahlreiche konstantinische Kleinerze geborgen (wohl Münzhort); Funde 1999: spätantike Bronzemünzen; Stand 2008: Nutzung im gesamten 4. Jh.; etwa 106 Münzen (darunter Goldmünzen), Militaria, forstwirtschaftliche Geräte.

Literatur: Gilles 1985d, 192-195 Nr. 30 Abb. 14; Jahresber. 1999, 341; Gilles 2008, 115; 118.

BKS-236 Talling, „Ober der Altwies“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 490 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,7°; *Exposition:* 302°; *TPI:* 0,21.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Hunsrück-Eifel-Kultur. Vor 1939 Zerstörung von fünf Hügelgräbern; 1997 bei Bau einer Umgehungsstraße Zerstörung eines Urnengrabes der Älteren Hunsrück-Eifel-Kultur; wohl ehemals überhügelt.

Im Laserscan zwei unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1997, 343 Abb. 5.

BKS-237 Talling, „Ober Hötzelbruch“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 524 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,6°; *Exposition:* 146°; *TPI:* 0,91.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan acht sichere und elf unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BKS-238 Talling, „Altwies“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 487 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 1,7°; *Exposition:* 211°; *TPI:* 0,39.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Wohl 1911 Entdeckung von Siedlungsresten und Gräbern; Funde: zweihenklige Krüge mit Asche; Funde 1998: Keramik.

Literatur: Eiden in Vogts 1935, 435; Cüppers 1966, 123.

BKS-239 Talling, „In den Erzkaulen“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 520 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,6°; *Exposition:* 214°; *TPI:* -0,26.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung (Zeitpunkt unbekannt): Mauerreste.

Literatur: unpubliziert.

BKS-240 Talling, „Auf der Kasselheck“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 466 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 6,3°; *Exposition:* 240°; *TPI:* -0,41.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1912: Wasserleitung; in Kanalverfüllung römische Keramik; Funde 1934: Keramik und Rötel; Lesefunde 2015.

Literatur: Jahresber. 1911, 26; Eiden in Vogts 1935, 435; Germania 19, 1935, 263; Cüppers 1966, 123.

BKS-241 Talling, „Auf Koller / Kloster“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 483 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 10,1°; *Exposition:* 52°; *TPI:* 0,02.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Vor 1925 festgestellt: ausgedehnte Gebäudereste, Mauern, Ziegel, Dachschiefer, Spuren einer Wasserleitung.

Literatur: Schmidt 1861, 177-178; Jahresber. 1925, 350-351; Hagen 1931, 347-348; Cüppers 1966, 68; 82-83.

BKS-242 Thalfang, „Hardtwald / Höhe 519,4“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 533 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 13,7°; *Exposition:* 215°; *TPI:* 0,22.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1991: zwei Hügelgräber.

Im Laserscan zwei sichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1991, 296.

BKS-243 Thalfang, „Hardtwald / Höhe 513,9“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 532 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 7,9°; *Exposition:* 300°; *TPI:* 0,34.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Um 1911 bei Straßenbauarbeiten Entdeckung einer in den Fels gehauenen Stollenwasserleitung; mehrere Einstiegsschächte (Durchmesser 1 m bis 1,15 m) in 8 m bis 9 m Abstand; römische Keramik; Sohle 5,5 m unter heutiger Oberfläche; Stollen 1,5 m bis 1,8 m hoch; am westlichen Ende der teilweise oberirdisch, mit Bruchsteinplatten bedeckt; Verlauf

etwa von Osten nach Westen.

Literatur: Jahresber. 1911, 26; Samesreuther 1936, 110-11 Abb. 38-39.

BKS-244 Thalfang, „Bei der Schießbach“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 525 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 9,8°; *Exposition:* 100°; *TPI:* 0,68.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

BKS-245 Thalfang, „In der Nah“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 496 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2,2°; *Exposition:* 67°; *TPI:* 0,38.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Lesefunde 1930: Keramik; weitere Siedlungsreste.

Literatur: Jahresber. 1930, 186; Eiden in Vogts 1935, 435; Cüppers 1966, 123.

BKS-246 Thalfang, „Hardtwald / Höhe 524,5“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 555 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 159°; *TPI:* 0,72.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan 15 sichere und 19 unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BKS-247 Thalfang, „Flur 14 / Höhe 478,7“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 495 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 230°; *TPI:* 0,53.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Im Laserscan vier unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BKS-248 Traben-Trarbach, „Campsteine / Pfaffenfelder“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 413 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 3,8°; *Exposition:* 333°; *TPI:* 0,65.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Hunsrück-Eifel-Kultur. Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Meldung 1996: Trümmerstelle; Mühlsteinbruchstück aus basaltischer Lava, Keramik; streut etwa 100 m nach Südosten; dort Funde 1976: Steine, Ziegel, Keramik; Funde 1977: Ziegel, Keramik (darunter Rädchen Terra Sigillata); Lesefund 1990: späthallstattzeitlicher Bronzearmring; wohl aus Grab.

Etwa 200 m im Nordwesten: 1996 Begehung einer deutlichen Trümmerstelle; Lesefund Terra Sigillata Bodenscherbe. *Literatur:* Jahresber. 1987-1990, 380-381 Abb. 18; Jahresber. 1996, 399; Hornung 2008, 430-431 Nr. 70.

BKS-249 Traben-Trarbach, „Lanschet“.

Naturraum: Grendericher Riedelland (245.2); *Höhe:* 431 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 80°; *TPI:* 0,72.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Im Laserscan ein unsicheres Hügelgrab.

Literatur: unpubliziert.

BKS-250 Traben-Trarbach, „Gonzlay“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 143 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 39,6°; *Exposition:* 52°; *TPI:* -2,41. Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Entdeckung 1972 bei Bauarbeiten: mehrere Mauern; bis zu 1,2 m hohe Schicht mit Bauschutt, darin Schiefer, Ziegel, Putzreste; auf Sohle Eisen- und Bronzeteile, Keramik (2. bis 4. Jh. n. Chr.), Glas, etwa 1000 Münzen (Hortfund); Münzen deuten Ende 353 n. Chr. oder kurz danach an; weitere Funde 1972/3.

Literatur: Binsfeld 1973b; Jahresber. 1971/72-1973, 288-289 Abb. 11; van Ossel 1992, 272-273 Nr. 67.

BKS-251 Traben-Trarbach, „Vorderster Ehlenbusch“.

Naturraum: Grendericher Riedelland (245.2); *Höhe:* 388 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurchen; *Hangneigung:* 10,4°; *Exposition:* 29°; *TPI:* -0,45.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Grab / Gräber, Datierung unbekannt.

Begehung 1996: Trümmerstellenkomplex mit mind. vier Gebäudestandorten am Oberhang einer Talmulde; Lesefunde: Keramik, Boden eines Glasgefäßes, zwei Mühlsteinfragmente aus basaltischer Lava; wenig nordwestlich Luftbild 2015: etwa 10 m x 10 m große, quadratische Struktur; wohl Grabgarten.

Literatur: Jahresber. 1996, 399.

BKS-252 Traben-Trarbach, „Ortslage“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 111 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 262°; *TPI:* -2,07; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung (Zeitpunkt unbekannt): Mauerreste.

Literatur: unpubliziert.

BKS-253 Traben-Trarbach, „An den Tränken“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 375 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 13,5°; *Exposition:* 201°; *TPI:* 1,87.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Im Laserscan ein unsicheres Hügelgrab.

Literatur: unpubliziert.

BKS-254 Veldenz, „Hofland“.

Naturraum: Haardtwald (245.0); *Höhe:* 474 m ü. NN; *Gelände-*

form: Rücken; *Hangneigung*: 3,3°; *Exposition*: 322°; *TPI*: 0,41.
Grab / Gräber, jüngere Latènezeit.
Vor 1939 Lesefunde; 1939 Entdeckung eines Grabes bei der Anlage einer Rübenmiete; rechteckige Grube von 1,25 m x 1,30-1,40 m; große bauchige Urne mit Leichenbrand, Silberring, Bronzering, zwei Eisenarmringe, Fragmente von fünf Spätlatènefibeln, bemaltes Keramikgefäß, Fußschale, Schüssel, Napf.

Literatur: Jahresber. 1939, 57 Abb. 14; 59; Cüppers 1966, 123-124; Mahr 1967, 23; Miron 1986, 173 Nr. 105; Miron 1992b, 164 Nr. 105 Taf. 25-26; Leifeld 2007, 288 Taf. 9-10.

BKS-255 Veldenz, „Insel“.

Naturraum: Haardtwald (245.0); *Höhe*: 419 m ü. NN; *Geländeform*: Tal; *Hangneigung*: 2,7°; *Exposition*: 198°; *TPI*: -0,77.
Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).
Meldung (Zeitpunkt unbekannt): Brunnen.

Literatur: unpubliziert.

BKS-256 Veldenz, „Gemeindewald“.

Naturraum: Haardtwald (245.0); *Höhe*: 499 m ü. NN; *Geländeform*: Hangfurche; *Hangneigung*: 7°; *Exposition*: 21°; *TPI*: -1,28.
Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund 1844: Grabinschrift aus Jurakalk (*Dis Manibus. P. Firminus Covirus vivus sibi et Sittia Annae uxoris defunctae*).

Literatur: CIL XIII, 4200; Hettner 1893, 128 Nr. 292; Eiden in Vogts 1935, 435; Cüppers 1966, 124.

BKS-257 Veldenz, „Hauptstraße 28“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe*: 180 m ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 6°; *Exposition*: 357°; *TPI*: -0,57.
Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Entdeckung 1990 bei Bauarbeiten: Mauerreste; Grabung 1990/91: mind. sechs Räume und vier Becken eines Villenbadetrakts mit zwei Bauphasen; Funde Mitte 2. bis Mitte 4. Jh. n. Chr.; einige Fragmente eines Mosaikbodens aus der ersten Bauphase; Gesamtbreite des Hauptgebäudes bis zu 60 m.

Literatur: Jahresber. 1991, 319; Gilles 1993b; Hoffmann u. a. 1999, 196-197 Nr. 217; Seiler 2015, 275 Kat.-Nr. 161.

BKS-258 Veldenz, „Mückenborn“.

Naturraum: Haardtwald (245.0); *Höhe*: 470 m ü. NN; *Geländeform*: Tal; *Hangneigung*: 4,7°; *Exposition*: 346°; *TPI*: -0,95.
Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Vor 1908 bekanntes Hügelgrab; mehrfach angeschnitten; Fund einer zweihenkligen Glasurne (Anfang 2. Jh. n. Chr.); evtl. weitere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1908, 17; Kimmig 1938a, 42; Koethe 1939, 125; Cüppers 1966, 79; Goethert-Polaschek 1977b, 246 Taf. 77; Ebel 1989, 151-152; Wigg 1993, 150-151 Nr. 18 Taf. 13; 54.

BKS-259 Veldenz, „Escherwäldchen / Tümbchen“.

Naturraum: Haardtwald (245.0); *Höhe*: 486 m ü. NN; *Gelände-*

form: Sporn; *Hangneigung*: 1,5°; *Exposition*: 11°; *TPI*: 0,25.
Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Vermessung 1960er Jahre: sechs Hügelgräber; ein weiteres südlich.

Im Laserscan sechs sichere und sieben unsichere Hügelgräber.
Literatur: Kimmig 1938a, 41-42; Jahresber. 1965-1969, 211.

BKS-260 Veldenz, „Veldenz Bergfrieden / Soden“.

Naturraum: Haardtwald (245.0); *Höhe*: 436 m ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 4,9°; *Exposition*: 40°; *TPI*: 0,13.
Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund 1980 beim Pflügen: Hochrelief aus grobem Sandstein; Figur in Toga-ähnlichem Gewand mit Gegenstand in rechter Hand (Höhe 35 cm, Breite 15 cm); im Gelände erkennbarer flacher Hügel mit Sandsteinbrocken und Keramik (2./3. Jh. n. Chr.).

Etwa 250 m im Nordosten Funde 1962 bei Drainagearbeiten: Keramik, Münzen; wohl Grab des 2./3. Jhs. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1962-1965, 281; Jahresbericht 1978-1980, 391.

BKS-261 Veldenz, „Schloss Veldenz“.

Naturraum: Haardtwald (245.0); *Höhe*: 329 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 5,8°; *Exposition*: 281°; *TPI*: 1,75.
Befestigung, Spätantike.

Seit den 1920er Jahren bekannt; Vermessung 1977: Abschnittswall von 90 m Länge; Innenfläche etwa 0,6 ha; Zisterne (römisch?) an nordwestlicher Spitze; an Nordmauer des Bergfrieds spätantike Kleinfunde (Mitte 4. Jh. n. Chr.) sowie sekundär verbaute Ziegel; 80 spätantike Münzen bis Konstantin III.; Nutzung bis in erste Hälfte des 5. Jhs. n. Chr.; Grabung 1999: Aufnahme von Pallas und römischen Baustrukturen; Stand 2008: Nutzung von der Mitte des 3. Jhs. bis zur Mitte des 5. Jhs. n. Chr., etwa 63 Münzen, Militaria.

Literatur: Gilles 1985d, 203-204 Nr. 33; Beck 2006/07, 284 Nr. 91; Gilles 2008, 115; 118.

BKS-262 Wederath, „Hochgerichtsheide / Höhe 561,4“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe*: 586 m ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 9,5°; *Exposition*: 293°; *TPI*: 0,63.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1930er Jahre: etwa 30 Hügelgräber; spätere Begehung: 59 Hügelgräber.

Im Laserscan 42 sichere und zwölf unsichere Hügelgräber.

Literatur: Kimmig 1938a, 47.

BKS-263 Wederath, „Kleinicher Berg“.

Naturraum: Südwestlicher Moselhunsrück (245.1); *Höhe*: 537 m ü. NN; *Geländeform*: Tal; *Hangneigung*: 4,7°; *Exposition*: 155°; *TPI*: -0,39.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Systematische Begehung 2008: Ziegel, etwas Keramik des 2. bis 4. Jhs. n. Chr.

Literatur: Teegen u. a. 2008; Seiler 2015, 281 Kat.-Nr. 170.

BKS-264 Wederath, „Wederather Heide“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 594 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 11,4°; *Exposition:* 237°; *TPI:* 0,25.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1930er Jahren: 23 Hügelgräber in mehreren Gruppen.

Im Laserscan 19 sichere und vier unsichere Hügelgräber.

Literatur: Kimmig 1938a, 74; Ebel 1989, 153.

BKS-265 Wederath, „Vicus Belginum“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 571 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,1°; *Exposition:* 124°; *TPI:* 1,11.

Siedlungsfunde, Jüngere Latènezeit.

Vicus, frühe römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Umfangreiche Forschungstätigkeit seit dem 19. Jh.; zuletzt Grabung 2014-16 im Westen des Vicus: an höchster Stelle drei bis zu 2 m breite Gräben; 2 m breite Mauer aus Spolien; insgesamt etwa 60 m x 70 m; ab zweiter Hälfte 3. Jh.; teilweise über älterer Bebauung; Grabung 1990er Jahre: im Bereich der Tempelbezirke jüngerlatènezeitliche Lesefunde; Grabung 2007 und 2015-16: mögliche jüngerlatènezeitliche Befunde.

Literatur: Binsfeld 1976a; Binsfeld 1976b; Jahresber. 1994, 246; Jahresber. 1995, 346; Cabuy 1991, 345-347; Cordie-Hackenberg 1998; Loscheider 1998a; Jahresber. 2001-2003, 390-393 Abb. 49-53; Cordie / Teegen 2005; Cordie / König 2007; Ghetta 2008, 340-342 Nr. 45; Jahresber. 2004-2007, 369-374 Abb. 67-76; Cordie / König 2013; Cordie 2015; Cordie 2016.

BKS-266 Wederath, „Im Wiesengrund“.

Naturraum: Südwestlicher Moselhunsrück (245.1); *Höhe:* 460 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 5,5°; *Exposition:* 81°; *TPI:* 0,23.

Grab / Gräber (unsicher), Jüngere Latènezeit.

Fund 1972 beim Pflügen: blau-lilafarbenes Glasringfragment; Grabfund (?).

Literatur: Jahresber. 1971/72-1973, 272 Abb. 3,2; Miron 1992b, 165 Nr. 107 Taf. 17.

BKS-267 Wederath, „Schulhaus“.

Naturraum: Südwestlicher Moselhunsrück (245.1); *Höhe:* 486 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 7,3°; *Exposition:* 225°; *TPI:* -1,06.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1936 bei Bauarbeiten: Mauerreste; teilweise Freilegung 1937; Schiefermauern auf etwa 50 m Länge; Keramik des 3. Jhs. n. Chr.; Fund 1957: Amphorenrand.

Literatur: Jahresber. 1936, 284; Jahresber. 1937, 253; Cüppers 1966, 126.

BKS-268 Wederath, „Hochgerichtsheide“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 563 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,4°; *Exposition:* 288°; *TPI:* 0,3.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit bis Spätantike.

Zwischen 1954 und 1985 in drei mehrjährigen Kampagnen gegrabenes, großes Gräberfeld; insgesamt etwa 2500 Bestattungen; davon sieben Hügelgräber der Hunsrück-Eifel-Kultur und 550 Brandgräber der Jüngeren Latènezeit; in römischer Zeit mehrere Grabbauten; Nutzung bis Ende des 4. Jhs. n. Chr.

Literatur: Gose 1961; Haffner 1976, 250-251 Nr. 34; Haffner 1989a; Miron 1992b, 164-165 Nr. 106; Cordie in Rieckhoff / Biel 2001, 487-490; Geldmacher 2004; Geldmacher 2007; Möller 2007.

BKS-269 Wederath, „Hinterm Klop“.

Naturraum: Südwestlicher Moselhunsrück (245.1); *Höhe:* 479 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 1,7°; *Exposition:* 31°; *TPI:* -0,03.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Detektorfunde vor 2004: Münzen und andere Metallobjekte; Begehung 2004: zahlreiche Ziegel und Schieferblöcke; systematische Begehung 2006: Dach-, Fußboden- und Hypokaustziegel, Keramik des 2. bis 3. Jhs. n. Chr.

Literatur: Teegen u. a. 2006; Jahresber. 2004-2007, 374-375; Seiler 2015, 280 Kat.-Nr. 169.

BKS-270 Wehlen, „Sonnenuhr“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 166 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 27,7°; *Exposition:* 220°; *TPI:* -1,74.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Lesefunde 1933: Keramik der ersten Hälfte des 3. Jhs. n. Chr.; Meldung 2012: bei Flurbereinigungsarbeiten wurde eine 60 cm breite Schiefermauer angeschnitten.

Literatur: Jahresber. 1933, 147-148; Jahresber. 1971/72-1973, 292.

BKS-271 Wehlen, „Sandpichter“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 121 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 20,3°; *Exposition:* 189°; *TPI:* -2,75.

Grab / Gräber, Frühmittelalter.

Entdeckung 1933 bei Weinbergsarbeiten: drei Körpergräber; 7. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1933, 147-148 Abb. 16; Böhner 1958b, 167-168; Bienert 2008, 54.

BKS-272 Weiperath, „Auf'm Anspann“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:*

444 m ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 4,9°; *Exposition*: 339°; *TPI*: 0,44.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund 1927: bereits gestörte Steinkiste aus grauem Sandstein.

Literatur: Jahresber. 1927, 185; Eiden in Vogts 1935, 435; Cüppers 1966, 127; Abegg 2007, 140 Nr. 76.

BKS-273 Weiperath, „Zu der Jüngelwies“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe*: 449 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 4,7°; *Exposition*: 295°; *TPI*: 0,5.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Grab / Gräber, Datierung unbekannt.

Fund um 1900: Urnengrab; Fund 1990: herausgepflegte Konglomeratsandsteinplatte; 1995 Meldung von bearbeiteten Sandsteinen; Bergung eines grau-gelben Sandsteinfragments mit Rankenfries.

Etwa 150 m im Westen: Luftbild 2015: rechteckige Grabenstruktur, etwa 15 m x 15 m; wohl Grabgarten.

Literatur: Jahresber. 1987-1990, 435; Jahresber. 1995, 352.

BKS-274 Weiperath, „Steinbüchel / Auf dem Büchel“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe*: 424 m ü. NN; *Geländeform*: Hangfurche; *Hangneigung*: 10,6°; *Exposition*: 205°; *TPI*: -0,15.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Lesefunde 1980er Jahre: zahlreiche Ziegel.

Literatur: Jahresber. 1987-1990, 435.

BKS-275 Weiperath, „Auf dem Mäuerchen / Jüngelwies“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe*: 445 m ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 7,3°; *Exposition*: 309°; *TPI*: -0,1.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung 1938: Mauerreste; dort sollen früher Münzen und Säulenreste gefunden worden sein; bei Trockenheit sollen sich umfangreiche Mauerzüge abzeichnen; bei Rodungsarbeiten 1958 Entdeckung von Schiefermauerwerk; Hypokaustpfeiler; im Umfeld Ziegel; Lesefunde Ende 1980er Jahre: Ziegel, Keramik; Begehung 1991: Feldweg scheint Fundstelle zu durchschneiden; zahlreiche Funde, darunter ein Mühlstein aus basaltischer Lava.

Etwa 250 m im Südwesten: Begehung 1991: Fundstelle auf beiden Seiten des Feldweges; viele Oberflächenfunde, darunter Keramik des 2./3. Jhs. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 511; Jahresber. 1987-1990, 435; Jahresber. 1991, 320-321.

BKS-276 Wenigerath, „Friedwald“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe*: 558 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 2,9°; *Exposition*: 11°; *TPI*: 1.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1930er Jahre: acht Hügelgräber.

Im Laserscan acht sichere und zwei unsichere Hügelgräber.

Literatur: Kimmig 1938a, 57.

BKS-277 Wenigerath, „Spielplatz“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe*: 477 m ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 7,7°; *Exposition*: 88°; *TPI*: -0,09.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Freilegung in 1950er Jahren bei Neubau des Schulhauses: Mauern und Keramik.

Literatur: unpubliziert.

BKS-278 Wintrich, „Dungplatz“.

Naturraum: Haardtwald (245.0); *Höhe*: 465 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 5°; *Exposition*: 59°; *TPI*: 0,84.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung 1920: römische Siedlung und weiter südwestlich Schürfungen mit Fund von Bleiglanz; etwas weiter nördlich Trockenmauern.

Literatur: unpubliziert.

BKS-279 Wintrich, „Ober Kollertweg / Ober Strütchen“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe*: 328 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 1,5°; *Exposition*: 101°; *TPI*: 0,36.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Lesefunde 1976: Keramik; 1985 angepflegte Mauern, Ziegel, Fragment einer Reibschale; mehrere weitere Fundstellen im Südosten und Osten: Lesefunde 1976: Ziegel; Lesefunde 1977: Schiefersteine, Keramik (2./3. Jh. n. Chr.).

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 443; 445; Jahresber. 1984-1986, 477-478.

BKS-280 Wintrich, „Rockend“.

Naturraum: Haardtwald (245.0); *Höhe*: 446 m ü. NN; *Geländeform*: Hangfurche; *Hangneigung*: 9,7°; *Exposition*: 285°; *TPI*: -0,47.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung 1972/73: zwei mächtige Schutthalden; vor Untersuchung eingeebnet; Lesefunde 2002: Ziegel, Arkosebrocken mit Vertiefungen.

Literatur: Jahresber. 1971/72-1973, 293; Jahresber. 2001-2003, 396.

BKS-281 Wintrich, „Pfarrkirche“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe*: 125 m ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 5,1°; *Exposition*: 270°; *TPI*: -0,74.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Freilegung 1969: Estrichboden, Mauern, Ziegel, Keramik.

Literatur: Cüppers 1966, 131; Jahresber. 1965-1969, 279.

BKS-282 Wintrich, „Auf dem Olkerweg“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe*: 132 m ü. NN; *Geländeform*:

deform: Hang; *Hangneigung*: 9,4°; *Exposition*: 275°; *TPI*: -1,16.
Grab / Gräber, römische Kaiserzeit bis Spätantike.
Entdeckung 1841: zwei Körpergräber; Ziegelplatten als Grabeinfassung (Stempel Crescent und Supetius); Meldung 1922: drei weitere Grabfunde; Meldung 1998: Funde des 2./3. Jhs. n. Chr.
Literatur: Jahresber. 1921, 86; Cüppers 1966, 131.

BKS-283 Wintrich, „Am Kanngießerkopf“.
Naturraum: Haardtwald (245.0); *Höhe*: 444 m ü. NN; *Geländeform*: Sporn; *Hangneigung*: 3,6°; *Exposition*: 225°; *TPI*: 1,5.
Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Meldung 1955: ausgedehnte Baureste; ein Raum von 2,5 m x 2,5 m erkennbar; weitere sichtbare Mauern; Ziegel; Begehung 1956: herausgebrochene Mauerreste; Mauerviereck von 5 m x 5 m.
Literatur: Jahresber. 1945-1958, 526.

BKS-284 Wintrich, „Bei Maßfeld (Süd)“.
Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe*: 331 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 1,3°; *Exposition*: 117°; *TPI*: 0,94.
Siedlungsfunde, Vorgeschichte.
Siedlungsfunde, Hunsrück-Eifel-Kultur.
Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.
Entdeckung 1981 beim Pflügen: Keramik; anschließende kleinere Grabung: elf spätlatènezeitliche Gräber, meist stark durch Pflug gestört; ein Grab mit Grabgarten (5,8 m x 6,4 m); 32 möglichen Pfostengruben ohne Datierungshinweise; Grabung 1982: zwei rechteckige Gruben und gebrannter Lehm; aus einer Grube Keramik der Hunsrück-Eifel-Kultur; Bergung 1985: weiteres spätlatènezeitliches Grab; Funde 1988: zwei Brandlehmkonzentrationen etwas südlich des Gräberfeldes.
Literatur: Jahresber. 1981-1983, 374-375; Jahresber. 1987-1990, 393; Panke-Schneider 2013, Liste 5 Nr. 32.

BKS-285 Wintrich, „Bei Thoulemsbruch“.
Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe*: 332 m ü. NN; *Geländeform*: Sporn; *Hangneigung*: 3,7°; *Exposition*: 51°; *TPI*: 0,58.
Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.
Meldung 1987: Brandlehm, Keramik, Eisenreste; Sondage 1989: vier Aschengruben ohne sicheren Leichenbrand; wohl dennoch Gräberfeld; weitere Fundkonzentrationen.
Literatur: Jahresber. 1987-1990, 438-439.

BKS-286 Wintrich, „Kretenloch“.
Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe*: 395 m ü. NN; *Geländeform*: Tal; *Hangneigung*: 13,5°; *Exposition*: 21°; *TPI*: -1,63.
Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.
Vor 1927 bekannte römische Siedlungsstelle; Meldung 1993: evtl. Ziegel.
Literatur: Steiner 1927, 168.

BKS-287 Wintrich, „Moosbruch“.
Naturraum: Haardtwald (245.0); *Höhe*: 569 m ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 2,9°; *Exposition*: 233°; *TPI*: 0.
Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.
Begehung 1930er Jahre: fünf Hügelgräber.
Im Laserscan 18 sichere und 19 unsichere Hügelgräber.
Literatur: Kimmig 1938a, 40.

BKS-288 Wintrich, „Bei Maßfeld (Nord)“.
Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe*: 330 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 0°; *Exposition*: 90°; *TPI*: 0,8.
Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Hunsrück-Eifel-Kultur.
Siedlungsfunde, Frühmittelalter.
Entdeckung 1984/86 beim Pflügen: vier Stellen mit gebranntem Lehm im Umkreis von 20 m; keine Keramik oder Leichenbrand; Sondage 1989: drei Befundarten: A) Brandgruben (davon mind. ein Grab der Hunsrück-Eifel-Kultur); B) zwei undatierte Pfostengruben; C) Brunnengrube (?) mit römischen Ziegeln und Keramik des 8./9. Jhs. n. Chr.; Interpretation: Brandgruben und Pfosten Reste von Hügelgräbern.
Literatur: Jahresber. 1984-1986, 445; Jahresber. 1987-1990, 389-393 Abb. 20-21,1-6; 447.

BKS-289 Wintrich, „Päseler Wäldchen“.
Naturraum: Haardtwald (245.0); *Höhe*: 464 m ü. NN; *Geländeform*: Sporn; *Hangneigung*: 4°; *Exposition*: 249°; *TPI*: 0,28.
Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.
Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Freilegung 1925: Mauerviereck von 46 m x 16 m, Keramik des 2./3. Jhs. n. Chr., Dachschiefer, bearbeiteter Sandstein.
Etwa 200 m im Süden: bei Begehung Ende der 1960er Jahre Feststellung von Bruchsteinmauern und Bodenwellen; 1993 nach einer Raubgrabung entdeckt: drei Hügelgräber; eines 1994 gegraben.
Im Laserscan drei sichere Hügelgräber.
Literatur: Jahresber. 1924, 348; Steiner 1927, 168; Jahresber. 1965-1969, 265; Jahresber. 1993, 489; Nortmann in Rieckhoff / Biel 2001, 379-381; Nortmann u. a. 2004; Nortmann 2017.

BKS-290 Wolf, „Wolfer Kloster“.
Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe*: 221 m ü. NN; *Geländeform*: Gipfel; *Hangneigung*: 2,6°; *Exposition*: 207°; *TPI*: 3,56.
Befestigung, Spätantike.
Steile Schieferkuppe; Siedlungsfläche 0,25 ha; im Südwesten zwei Felskammern (römisch?); spätantike Lesefunde (Mitte 4. bis erste Hälfte 5. Jh. n. Chr.), vor allem am nordwestlichen Hang; Lesefunde 1976: römische Streufunde; Funde 1998: Keramik, darunter Argonnen-Sigillata; Funde 1999: Bronzemünzen; Stand 2008: Nutzung im 4. Jh. und der ersten Hälfte des 5. Jhs. n. Chr.; etwa 140 Münzen, Militaria; Funde 2015.
Literatur: Jahresber. 1974-1977, 445; Gilles 1985d, 196-199 Nr. 31; Jahresber. 1999, 343; Gilles 2008, 115; 118.

BKS-291 Wolf, „Unter Maiweg“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 105 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 4,4°; *Exposition:* 67°; *TPI:* -1,03.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Meldung 1976: bei Anlage eines Weinberges wurden Teile eines Gräberfeldes des 2./3. Jhs. n. Chr. zerstört; wohl Fortsetzung nach Süden.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 445.

BKS-292 Wolf, „Ortsslage“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 111 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurcher; *Hangneigung:* 6,2°; *Exposition:* 56°; *TPI:* -0,54; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Entdeckung in 1890er Jahren bei Ausschachtungsarbeiten: Ziegel, Keramik, Amphorenscherben; Fund 1928: Ziegel.

Literatur: unpubliziert.

BKS-293 Wolf, „Flur 6“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 348 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 0,8°; *Exposition:* 315°; *TPI:* 0,8.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Im Laserscan sechs unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BKS-294 Wolzburg, „Auf der Kepp“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 498 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 4,5°; *Exposition:* 108°; *TPI:* 1,87.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Freilegung 1930: Grab der Frühlatènezeit unter stark verschliffenem Hügel.

Literatur: Jahresber. 1930, 175 Abb. 4; Haffner 1976, 251 Nr. 35.

BKS-295 Zeltingen-Rachtig, „In der Löhn“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 126 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6°; *Exposition:* 253°; *TPI:* -0,31. Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Freilegung 1914 und 1935: Wasserleitung; Breite etwa 0,5 m, Höhe etwa 1,2 m; rechteckiger Querschnitt; 1955 in Baugrube an vier Stellen Entdeckung von Mauerwerk mit Kalkmörtel; längstes Teilstück 4,9 m lang; Keramikfunde.

Literatur: Jahresber. 1921, 87; Jahresber. 1933, 155; Steiner 1935b; Samesreuther 1936, 96; Cüppers 1966, 121.

BKS-296 Zeltingen-Rachtig, „Hinter Golz / Auf Kelz“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 358 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2,3°; *Exposition:* 0°; *TPI:* 0,65.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Grabung 1936: Mauerrechteck von 4,7 m x 5,2 m; Brandgrab mit Keramik des frühen 2. Jhs. n. Chr.; weitere Keramik

des 2. Jhs. n. Chr.; im Umfeld drei weitere Erhöhungen; bei Sondagen Entdeckung von Keramik und Asche; Freilegung 1938: sechs bis sieben Brandgräber.

Literatur: Jahresber. 1935, 233; 237; Jahresber. 1941-1944, 324-325; Cüppers 1966, 133-134.

BKS-297 Zeltingen-Rachtig, „Hinter Ketz“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 329 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 349°; *TPI:* 0,34.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Meldung 1935: beim Pflügen Entdeckung mehrerer Brandgräber; teilweise von Schieferplatten umstellt; ein Grab mit Ziegeln umstellt; Begehung 1936: Streuscherben.

Literatur: Jahresber. 1935, 233; 237; Jahresber. 1941-1944, 324-325; Cüppers 1966, 133-134.

BKS-298 Zeltingen-Rachtig, „Rachter Höhe“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 274 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 0°; *Exposition:* 90°; *TPI:* 0,15.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Vermessung 1976: 57 Hügelgräber; vier weitere 1981 eingemessen; über die Hälfte der Hügel 1976 gegraben; 1978: Lesefunde aus vier Hügeln; 1981 Funde nach Pflügen: weitere Bestattungsreste; 1981 Einmessung von vier weiteren Hügelgräbern; Lesefunde 1992; heute weitgehend zerstört.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 383; Jahresber. 1981-1983, 375; Haffner 1991, 12; Cordie-Hackenberg 1995a, 21-36 Taf. 14-32.

BKS-299 Zeltingen-Rachtig, „Unter dem Leimkaulsweg / Ober Mertes Heiligenhäuschen“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 127 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 3,3°; *Exposition:* 285°; *TPI:* -0,06.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Fund 1973: goldener Fingerring.

Literatur: Jahresber. 1981-1983, 421.

BKS-300 Zeltingen-Rachtig, „Unter dem Leimkaulsweg / Auf dem Reisborn“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 129 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 6,7°; *Exposition:* 340°; *TPI:* 0,1.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung vor 1981 beim Roden: Mauern.

Etwa 300 m im Süden Lesefunde 1981: Keramik, Ziegel.

Literatur: Jahresber. 1981-1983, 421.

BKS-301 Zeltingen-Rachtig, „Östlich Roemerbrunnen“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 328 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 11,6°; *Exposition:* 18°; *TPI:* -0,64.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

BKS-302 Zeltingen-Rachtig, „Heidger / Hinter Ketz“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 323 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 5,1°; *Exposition:* 333°; *TPI:* -0,36.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1932: ein größeres Gebäude.

Etwa 150 im Osten Entdeckung bei der Anlage eines Weges: Mauerzüge von zwei Gebäuden; Bergung von römischen Funden im Bereich einer aufgeschütteten Terrassierung; 2015 erneut begangen.

Etwa 50 m im Osten Freilegung 1936: Brunnen; Durchmesser 1,25 m; erneut 1953 freigelegt; gemauert bis 2,5 m Tiefe; reicht mindestens weitere 10 m tief in den Felsen; in Verfüllung Ziegel, Schieferplatten, Holzreste, Keramik des 2. und 3. Jhs. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1932, 142; Jahresber. 1935, 233; Jahresber. 1945-1958, 526; Cüppers 1966, 133-134.

BKS-303 Zeltingen-Rachtig, „Zeltiger Berg / Kupp“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 310 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,5°; *Exposition:* 294°; *TPI:* 0,25.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Mehrere Fundstellen im Umkreis von 200 m; 1973 beim Pflügen Entdeckung von Mauerresten; Sondage: Fundamentreste, verkohlte Balkenreste, Eisenschlacken, Keramikscherben des 2. Jhs. n. Chr.

Etwa 200 m im Südwesten Entdeckung 1932: Brandstelle mit römischer Keramik.

Etwa 150 m im Norden Funde 2004: sieben Randscherben (3. Jh. n. Chr.), drei Bodenscherben, sechs Wandscherben, Ziegelbruch, drei Bleistücke, Schlackentropfen; Funde 2006: Keramik, bronzene Scharnierfibel, drei Bronzemünzen, Bleigewicht; Luftbilder deuten auf Mauerreste im Boden hin. *Literatur:* Jahresber. 1932, 142; Jahresber. 1974-1977, 445; Jahresber. 2004-2007, 376; Jahresber. 2008-2015, 292.

BKS-304 Zeltingen-Rachtig, „Altkirch“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 132 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 8°; *Exposition:* 270°; *TPI:* -0,07. Grab / Gräber (unsicher), Frühmittelalter.

Funde 2004: fränkischer Schnallendorn aus Bronze, Emailscheibenfibel (9. Jh. n. Chr.), zwei karolingische Scheibenfibeln.

Literatur: Jahresber. 2004-2007, 376.

BKS-305 Zeltingen-Rachtig, „Langgasse / Amtland“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 110 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 3,8°; *Exposition:* 257°; *TPI:* -0,76.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Entdeckung 1955 bei Ausschachtung: Mauerwerk; Münzfunde. Etwa 250 m im Südosten Funde 2004: Münzen, Keramik, Ziegel; Funde 2005: Keramik (darunter Terra Sigillata),

Münzen des 1. bis 4. Jhs. n. Chr.; Fund 2008: bronzener Möbelfuß in Form einer Tatze.

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 526; Cüppers 1966, 133; Jahresber. 2004-2007, 376.

BKS-306 Zeltingen-Rachtig, „Auf der Rachterhöh“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 271 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2°; *Exposition:* 45°; *TPI:* 0,43. Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Funde 2005: zwei Keramikfragmente des 3. Jhs. n. Chr.

Etwa 150 m im Südwesten Funde 2008: (Möbel-?)Aufsatz aus Bronze in Form eines Pinienzapfens, Bronzering, drei Keramikfragmente.

Literatur: Jahresber. 2004-2007, 376.

BKS-307 Zeltingen-Rachtig, „Hinter Golz“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 316 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 1,1°; *Exposition:* 270°; *TPI:* 0,21.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Meldung 2015: etwa 80 cm große Brandgrube; in Verfüllung Feinkeramik und Hohlglas, aber kein Leichenbrand.

Literatur: Jahresber. 2008-2015, 292.

BKS-308 Zeltingen-Rachtig, „Notgottes“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 352 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 0,8°; *Exposition:* 225°; *TPI:* 1,23.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung (Zeitpunkt unbekannt): zwei Hügelgräber.

Im Laserscan zwei sichere und sechs unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BKS-309 Zeltingen-Rachtig, „Zeltiger Berg“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 286 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 273°; *TPI:* 0,2.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung zwischen 1945 und 1958: zwei Hügelgräber in Abstand von 200 m; wohl weitere im Umfeld.

Im Laserscan drei unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 327; Cüppers 1966, 133.

BKS-310 Zeltingen-Rachtig, „Altkirch / Ürziger Mühle“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 132 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 8°; *Exposition:* 270°; *TPI:* -0,07. Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Funde 2004: Randscherbe Niederbieber 89, Tegula; weitere Lesefunde 2005/06: darunter ein As des 1./2. Jhs. n. Chr.

Etwa 150 m im Westen Funde 2005: As des 1./2. Jhs. n. Chr., Fragment eines Bronzeschlüssels, Keramik des 4. Jhs. n. Chr.

Etwa 300 m im Westen Funde 2012: bronzener Riemenhalter, Fuß eines bronzenen Grapen.

Etwa 300 m im Osten weitere Funde.

Literatur: Jahresber. 2004-2007, 376.

BKS-311 Zeltingen-Rachtig, „Im Forst“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 273 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 20,4°; *Exposition:* 166°; *TPI:* 0,7.

Siedlungsfunde, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Freilegung 1936: rechteckige Hütte von 4,3 m x 2,3 m; in der Mitte eingetiefte Feuerstelle; Keramikfragmente der Hunsrück-Eifel-Kultur, Fragmente von Mahlsteinen aus basaltischer Lava, verbrannte Lehmklumpen.

Literatur: Jahresber. 1936, 265-266 Abb. 3-4; Cüppers 1966, 133; Haffner 1976, 411 Liste 3 Nr. 29.

12.3. LANDKREIS BIRKENFELD

BIR-312 Achtelsbach, „Welkersheck“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 545 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,6°; *Exposition:* 236°; *TPI:* 1,09.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1976: vier Hügelgräber; Begehung 2011: alle Hügel angegraben.

Im Laserscan vier sichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 373.

BIR-313 Achtelsbach, „Pfaffenrech“.

Naturraum: Prims-Traun-Senke (194.7); *Höhe:* 442 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 12°; *Exposition:* 133°; *TPI:* -0,07.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit (?).

Im 19. Jh. bekannter, künstlicher Hügel von etwa 30 m x 10 m Größe; der lokalen Überlieferung nach ein Kloster; wohl eher römerzeitlich.

Literatur: Back 1891-93, 110-111; Baldes / Behrens 1914, 94.

BIR-314 Achtelsbach, „Rode“.

Naturraum: Prims-Traun-Senke (194.7); *Höhe:* 471 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 8,5°; *Exposition:* 127°; *TPI:* 0,05.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Funde Ende 19. Jh.: Ziegel; in der Nähe soll sich ein alter Brunnen, Ziegel und Keramik befinden; Begehung 1997: künstliche Terrassierung, Konzentration von 40 m bis 80 m Durchmesser mit Ziegeln, Steinen und Keramik; Lesefunde 1998: Ziegel, eine Terra Sigillata Scherbe (wohl 2. Jh. n. Chr.).

Literatur: Back 1891-93, 110; Baldes / Behrens 1914, 94; Jahresber. 1998, 401.

BIR-315 Algenroth, „Heidenwäldchen“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 384 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 5,7°; *Exposition:* 139°; *TPI:* 1,29.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Freilegung 1905: Hügelgrab mit Funden der Hunsrück-Eifel-Kultur; Begehung 1975: vier Hügelgräber.

Literatur: Baldes 1906a; Baldes / Behrens 1914, 94; Jahresber. 1974-1977, 373; Haffner 1976, 251 Nr. 36.

BIR-316 Algenroth, „Schwarzenbach / Hundskirch“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 363 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 16,5°; *Exposition:* 273°; *TPI:* 0,6.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Ausgrabung 1905: 2 m starke Fundamente eines 15 m langen Gebäudes; Ziegel, Keramik (mittlere Kaiserzeit bis Spätantike), Nägel, Eisenwerkzeuge; verzierte Sandsteine.

Etwa 300 m im Norden weitere Siedlungsfunde.

Etwa 300 m im Südosten Funde von Glasscherben und -schlacken.

Literatur: Baldes 1906a; Baldes / Behrens 1914, 84; 94-95; 101.

BIR-317 Allenbach, „Ringskopf“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 661 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 4,1°; *Exposition:* 309°; *TPI:* 2,5.

Befestigung, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Seit dem 19. Jh. bekannt; Grabungen 1935-36; Ringwall (Pfostenschlitzmauer) mit Graben; Torgasse mit Rampenmauer und Umbauphase; wenige Funde in Innenfläche; Vermessung 1976: Innenfläche etwa 0,98 ha.

Literatur: Steiner 1932, 63-66 Abb. 34-35; Kimmig 1936; Dehn u. a. 1937; Cüppers 1966, 61-63; Haffner 1976, 410 Liste 3 Nr. 1; Haffner 1977b; Koch / Schindler 1994, 70-71 Plan 51; Nortmann 1999, 71-72 Nr. 1; Nortmann in Rieckhoff / Biel 2001, 278-279.

BIR-318 Allenbach, „Im Flürchen“.

Naturraum: Kempfelder Hochmulde (241.2); *Höhe:* 561 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 7,4°; *Exposition:* 94°; *TPI:* -0,45.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

1956 Entdeckung beim Pflügen: ein Grab mit quadratischer Steineinfassung; Keramik des 2. Jhs. n. Chr.; weitere Streufunde.

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 499; Cüppers 1966, 63-64.

BIR-319 Allenbach, „Vorderste Stockwiesen“.

Naturraum: Kempfelder Hochmulde (241.2); *Höhe:* 508 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 1,1°; *Exposition:* 270°; *TPI:* -0,86; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund vor 1966: Steinkiste aus Sandstein; Verbleib unbekannt.

Literatur: Cüppers 1966, 64.

BIR-320 Allenbach, „Hüttgeswasen“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 659 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 11,1°; *Exposition:* 336°; *TPI:* -0,02.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Lesefund 1971: Flachziegel.

Literatur: Jahresber. 1971/72-1973, 273.

BIR-321 Allenbach, „Schloss“.

Naturraum: Kempfelder Hochmulde (241.2); *Höhe:* 492 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 5,7°; *Exposition:* 131°; *TPI:* -0,61.

Grab / Gräber, Spätantike.

Fund vor 1935: Sarkophag mit Skelett, Keramik, Gläsern.

Literatur: Eiden in Vogts 1935, 418; Cüppers 1966, 64; Stein 1989, 179.

BIR-322 Allenbach, „Wildfelsen“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 659 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 6,9°; *Exposition:* 138°; *TPI:* 0,46.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Im Laserscan 13 unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BIR-323 Asbach, „Auf der obersten Heide“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 507 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 6,6°; *Exposition:* 7°; *TPI:* 0,31.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Um 1933 Entdeckung von drei steinumgestellten Gräbern; 1937 Bergung eines Grabes; wohl ehemals überhügelt.

Literatur: Jahresber. 1937, 229; Cüppers 1966, 64; Haffner 1976, 221-222 Nr. 23.

BIR-324 Asbach, „Im Hinterberg“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 444 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 10,6°; *Exposition:* 344°; *TPI:* -0,71.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Bergung 1937: Brandgrab des 1. Jhs. n. Chr.; mit Rillen verzierte Urne, Krug, kleine Urne.

Literatur: Jahresber. 1937, 260; Cüppers 1966, 64.

BIR-325 Asbach, „An der Heid“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 473 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 63°; *TPI:* -0,3.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Meldung 1937: Gräber.

Literatur: Jahresber. 1937, 253; Cüppers 1966, 64.

BIR-326 Asbach, „Unter dem Weidenerpfad“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 460 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,7°; *Exposition:* 72°; *TPI:* 0,64.

Grab / Gräber, Datierung unbekannt.

Luftbilder 1990er Jahre und 2014: wohl mehrere Grabgärten.

Literatur: unpubliziert.

BIR-327 Aulendorf, „Feldberg“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 559 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 4,4°; *Exposition:* 191°; *TPI:* 2,13.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Begehung 1938: zwei Hügelgräber; Altfunde (vor 1880) weisen auf frühlatènezeitliche Elitengräber hin.

Literatur: Jahresber. 1938, 233; Behrens 1950, 18; Haffner 1982, 35-38 Abb. 1-3.

BIR-328 Aulenbach, „Wüstung Aulenbach“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 486 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 5,2°; *Exposition:* 264°; *TPI:* 0,6; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Um 1854 entdeckt: drei Reliefquader aus grauem Sandstein; einer mit Bachusdarstellung (?); in der Nähe mehrfach Entdeckung von Mauerwerk, Keramik, Ziegeln; Funde 1936: Keramik des frühen 2. Jhs. n. Chr. sowie angeschmolzene Glasreste, wohl aus einem Grab; Reliefstein aus Rotsandstein. *Literatur:* Heep 1854; Jahresber. 1936, 288-289 Abb. 24.

BIR-329 Ausweiler, „Am Paffertsberg“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 473 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,7°; *Exposition:* 256°; *TPI:* 0,66.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Bergung 1939: vier stark gestörte Brandgräber.

Literatur: Jahresber. 1939, 59-60 Abb. 16; Behrens 1950, 27-28 Abb. 20; Mahr 1967, 20; Miron 1986, 170 Nr. 70; Miron 1991b, 173-174 Nr. 70 Taf. 1-2.

BIR-330 Ausweiler, „Heidenkirche“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 466 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 6,8°; *Exposition:* 270°; *TPI:* -0,2.

Villa Rustica, frühe römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Grabung wohl 1864: Feststellung einer Fundamentmauer; Lesefunde 1935: Keramik Ende 1. Jh. und erste Hälfte 2. Jh. n. Chr., Ziegel; in der Nähe Eisenfibeln, Nägel, Keramik, Eisenmesser, Leichenbrand, Holzkohle, Knochenreste; Grabung 1970er Jahre; angeführt als Beispiel für eine Villa Rustica im Lkr. Birkenfeld; entspricht wohl „Typ Bollendorf“; unter Funden drei Münzen Konstantins für Konstantin II. (323 n. Chr.); Keramik des 2. und 3. Jhs. n. Chr.; Hypokaust. Weitere Siedlungsreste etwa 150 m im Südwesten.

Literatur: Jahresber. 1935, 235; Gilles 1985a, 82; Nortmann / Gilles 1985, 12; Stein 1989, 179.

BIR-331 Ausweiler, „Am Aussichtsturm“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 506 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,1°; *Exposition:* 34°; *TPI:* 1,28.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Lesefunde 1970: zahlreiche Keramikfragmente; an Hang Terrassierungen.

Literatur: Jahresber. 1970-1971/72, 306.

BIR-332 Baumholder, „Ringelsberg“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 473 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 1,1°; *Exposition:*

90°; *TPI:* 0,69.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Freilegung 1954 bei Bauarbeiten: Mauer von 10 m Länge und 1,5 m bis 2 m Breite.

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 526.

BIR-333a Baumholder, „Eulerwald“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 566 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 140°; *TPI:* 1,57.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1974: mehrere Hügelgräber.

Im Laserscan 16 sichere und 13 unsichere Hügelgräber.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, Karte; Jahresber. 1974-1977, 373.

BIR-333b Baumholder, „An der Grube“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 475 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 8,9°; *Exposition:* 130°; *TPI:* 1,11.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1930: ein Brandgrab.

Literatur: Jahresber. 1930, 186.

BIR-334 Baumholder, „Wilhemswald“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 508 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2,5°; *Exposition:* 216°; *TPI:* 1,02.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Vier Hügelgräber; mehrere Freilegungen im 19. Jh.; 1927 Grabung eines Hügels: Zentralgrab der Hunsrück-Eifel-Kultur; im westlichen Hügelteil Nachbestattung der Spätlatènezeit; Zerstörung der Hügel zwischen 1941 und 1952.

Literatur: Jahresber. 1927, 176-178 Abb. 1-5; Steiner 1935a, 102-103 Abb. 1-2; Behrens 1950, 17; 27; Jahresber. 1945-1958, 327; Mahr 1967, 20; Haffner 1976, 251-252 Nr. 37; Miron 1986, 170 Nr. 71; Miron 1991b, 175 Nr. 71 Taf. 3.

BIR-335 Baumholder, „Alben Kleeb“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 489 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 7,3°; *Exposition:* 169°; *TPI:* 1,85.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1976: mindestens ein Hügelgrab.

Im Laserscan ein sicheres und sechs unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 373.

BIR-336 Baumholder, „Auf Hosel“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 531 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 3,8°; *Exposition:* 283°; *TPI:* -0,39.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.
Fund 1970 beim Pflügen: Grabrelief mit Darstellung eine Frau aus Sandstein; auch Ziegel, Keramik und weitere Sandsteinbrocken.

Etwa 100 m weiter im Osten: Sandsteinbrocken, Keramik.
Literatur: Jahresber. 1970-1971/72, 305 Abb. 8.

BIR-337 Baumholder, „Faulenberg“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 493 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 0,9°; *Exposition:* 198°; *TPI:* 0,61.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1855: Bauresten; Badegebäude; Funde: Münzen, Keramik, Hohlziegel; Fund vor 1950: Ziegel mit Stempel Q Val Sabe.

Literatur: Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1855, 61; Behrens 1950, 55.

BIR-338 Baumholder, „In der Naßgewann“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 481 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 3,4°; *Exposition:* 0°; *TPI:* -0,16.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde (Zeitpunkt unbekannt): Quader, Wandputz.

Literatur: unpubliziert.

BIR-339 Baumholder, „Taubenwald“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 548 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 0,6°; *Exposition:* 0°; *TPI:* 1,17.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur (?). Vor 1914 bekannte Hügelgräber; Begehung um 1990: 10 bis 15 teilweise stärker angegrabene Hügel; evtl. Fundort von vier Bronzearmringe.

Im Laserscan drei sichere und 21 unsichere Hügelgräber.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, Karte.

BIR-340 Baumholder, „Geisenbiehl“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 516 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 225°; *TPI:* 0,08.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Im Laserscan zwei unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BIR-341 Bergen, „Ochsenheck“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 486 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 243°; *TPI:* 1,37.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Im 19. Jh. sechs bis sieben Hügelgräber; 1863 angegraben; Begehung 1975: drei sichtbare Hügel.

Im Laserscan vier sichere und drei unsichere Hügel.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 95; Jahresber. 1974-1977, 375; Haffner 1976, 252 Nr. 38.

BIR-342 Bergen, „Hirtenwiese“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 404 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 2,5°; *Exposition:* 126°; *TPI:* -0,03.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund 1911: ornamentierte Aschenkiste, Pflasterung.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 96.

BIR-343 Bergen, „Auf der Winn beim Stäbel“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 379 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 3,7°; *Exposition:* 39°; *TPI:* 0,01.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Funde vor 1914: Steinkisten, Münzen, Lanzen- und Pfeilspitzen.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 96.

BIR-344 Bergen, „Am Eichertsbaum“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 412 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2,4°; *Exposition:* 166°; *TPI:* 0,43.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund vor 1914: Brandgrab mit umgebenden Sandsteinen; darin große Urne mit einer verrosteten Nadel.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 96.

BIR-345 Bergen, „Auwies“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 399 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 4,6°; *Exposition:* 30°; *TPI:* -0,8.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Funde vor 1914: Mauerreste, Eisenfragmente.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 97.

BIR-346 Bergen, „Roetzenkreuz“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 463 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 5,7°; *Exposition:* 135°; *TPI:* 0,74.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Vor 1914 beim Pflügen Entdeckung von Fundamenten.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 95.

BIR-347 Bergen, „Kraupen“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 394 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 7,6°; *Exposition:* 167°; *TPI:* 0,94.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Meldung 2015: Ziegel- und Dachschieferbruchstreuung.

Literatur: Jahresber. 2008-2015, 216.

BIR-348 Bergen, „Perchwald / Im Wald“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 445 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 4,6°; *Exposition:* 120°; *TPI:* -0,07.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Vicus (?), römische Kaiserzeit.

Nach 1860 Funde bei Rodung: Keramik, Ziegel; im Wald zahlreiche Unebenheiten; mehrere Steinkisten, davon zwei mit Glasfunden, zwei Aschenkistendeckel mit Inschriften, Urnen, zwei Pinienzapfen; zudem wohl Fundort von Sandsteinen mit figürlichen Darstellungen, darunter ein Löwenkopf; 1911 Entdeckung weiterer Steinkisten, Skulpturenreste, Fundament von 4,5 m x 3,7 m Größe; Fund 2014: Dupondius (julisch-claudisch).

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 21-22; 90-91; 95-96; Nortmann / Gilles 1985, 12.

BIR-349 Bergen, „Perchwald“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 459 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 0,8°; *Exposition:* 45°; *TPI:* 0,49.
Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund 1942: kubische Steinkiste; Größe etwa 37 cm x 37 cm x 37 cm mit rechteckiger, mittiger Eintiefung; darin Leichenbrand, Schwarzfirnisbecher, Glasfläschchen, Sesterz (Trajan?).
Literatur: Jahresber. 1941-1944, 327; Abegg 2007, 136 Nr. 3.

BIR-350 Berschweiler bei Baumholder, „Strieth“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 438 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 5,4°; *Exposition:* 93°; *TPI:* -0,45.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit (?).

Entdeckung 1958 bei Anlage eines Drainagegrabens: wohl drei Gräber der Spätlatènezeit; Datierung unsicher.

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 380-381 Abb. 33; Miron 1986, 170 Nr. 73; Miron 1991b, 176-177 Nr. 73 Taf. 4-5.

BIR-351 Berschweiler bei Baumholder, „Berzenhel“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 440 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 11,9°; *Exposition:* 335°; *TPI:* -0,69.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund 1932: zwei Tonkrüge; wohl aus einem Brandgrab.

Literatur: unpubliziert.

BIR-352 Berschweiler bei Baumholder, „Mettholz“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 528 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 22°; *TPI:* 0,62.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Begehung 1976: sechs bis acht Hügelgräber; 1990 Fundbergung aus Wurzelteller in der Nähe nach einem Sturm: 15 Gefäße; in mehreren Leichenbrand; Beobachtung mind. einer Grabgrube; Datierung wohl 2./3. Jh. n. Chr.

Im Laserscan vier sichere und zehn unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 375; Jahresber. 1987-1990, 405-407 Abb. 27-28.

BIR-353 Berschweiler bei Baumholder, „Spitzeberg“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 582 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 8,5°; *Exposition:* 290°; *TPI:* 2,26.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1970: fünf Hügelgräber.

Im Laserscan vier sichere und sieben unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1941-1944, 288-289; Jahresber. 1971/72-1973, 261.

BIR-354 Berschweiler bei Kirn, „Perchwald“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 471 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 3,7°; *Exposition:* 148°; *TPI:* 0,68.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Vermessung Anfang 1970er Jahre: drei Gruppen; im Norden und in der Mitte jeweils zwei Hügel, im Süden 15 Hügel; um 1858 Entdeckung einer spätlatènezeitlichen Nachbestattung; 1912 weitere Freilegungen; 1972 Grabung von drei Hügel der Südgruppe.

Im Laserscan 19 sichere und acht unsichere Hügelgräber.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 55-56 Abb. 22-23; 95; Jahresber. 1971/72-1973, 265; Schindler 1974, 44-47 Abb. 8-9; Jahresber. 1974-1977, 375.

BIR-355 Berschweiler bei Kirn, „Meiersberg“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 450 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 264°; *TPI:* 1,13.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan acht sichere und drei unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BIR-356 Berschweiler bei Kirn, „Staufenberger Höhe / Heidehübel“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 426 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,5°; *Exposition:* 36°; *TPI:* 1.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Im 19. Jh. mindestens vier Hügelgräber; Grabungen im 19. Jh. und 1912.

Im Laserscan ein sicheres und sieben unsichere Hügelgräber.
Literatur: Baldes / Behrens 1914, 96-97; Haffner 1976, 252 Nr. 39; Jahresber. 1974-1977, 375.

BIR-357 Berschweiler bei Kirn, „Auf dem Staufenbergskopf“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 422 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 7,7°; *Exposition:* 182°; *TPI:* 0,55.
Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Lesefunde vor 1914: Terra Sigillata, behauene Sandsteine.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 97.

BIR-358 Berschweiler bei Kirn, „Hinter Staufenbergskopf / Uhlendell“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 380 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 299°; *TPI:* -0,05.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung vor 1914: Keramik, Mauerwerk aus Sandsteinen.

Etwa 400 m im Südwesten weitere Lesefunde.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 97.

BIR-359 Berschweiler bei Kirn.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Anmerkung:* Genauer Fundort unbekannt.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Hunsrück-Eifel-Kultur.

Fund (Zeitpunkt unbekannt): Ausguss einer etruskischen Schnabelkanne; genauer Fundort unbekannt (evtl. auch Gemarkung Niederhosenbach); wohl zerstörtes Elitengrab.

Literatur: Haffner 1976, 173 Nr. 3; Echt 1999, 324 Nr. 1.

BIR-360 Birkenfeld, „Evangelische Kirche“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 391 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,1°; *Exposition:* 106°; *TPI:* 0,02.

Grab / Gräber, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Grab / Gräber (unsicher), Frühmittelalter.

Entdeckung 1861: Grab der Hunsrück-Eifel-Kultur; Funde vor 1950: zwei Glasperlen des 7./8. Jhs. n. Chr. (?).

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 97-98; Behrens 1950, 56; Haffner 1976, 253 Nr. 43; Bienert 2008, 78.

BIR-361 Birkenfeld, „Hömich“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 406 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 4,7°; *Exposition:* 104°; *TPI:* 0,48.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Grab / Gräber (unsicher), Jüngere Latènezeit (?) bis römische Kaiserzeit (?).

Mehrere Hügelgräber; 1903 Entdeckung einer Urne der Hunsrück-Eifel-Kultur und zweier spätlatène- oder frühkaiserzeitlicher Keramikfragmente; evtl. zerstörtes Grab; 1906/7 Zerstörung der Hügel.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 40; 97; Haffner 1976, 252 Nr. 40; Mahr 1967, 21; Miron 1986, 171 Nr. 74; Miron 1991b, 177 Nr. 74.

BIR-362 Birkenfeld, „Ruhbäsch“.

Naturraum: Nohfeldener Bergland (194.3); *Höhe:* 456 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 3,2°; *Exposition:* 85°; *TPI:* 1,47.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Im 19. Jh. drei Hügelgräber; einer 1862 gegraben; 1975 noch ein erhaltener Hügel.

Im Laserscan drei Hügelgräber.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 97; Haffner 1976, 253 Nr. 42; Jahresber. 1974-1977, 375.

BIR-363 Birkenfeld, „Emmerichsberg / Otzentalkopf“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 372 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 2,7°; *Exposition:* 72°; *TPI:* -0,85.

Villa Rustica, frühe römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Entdeckung 1820 beim Straßenbau: Mosaikreste (?); 1840er Jahre Entdeckung von Mauerresten; Begehung 1902: zahlreiche Lesefunde (Ziegel, Hypokaustziegel, Keramik); 1980 bei Bauarbeiten Aufdeckung von Mauerwerk, Ziegeln und Keramik; 1998 bei Ausschachtungsarbeiten Freilegung von zahlreichen Ziegeln; weitere Lesefunde: Keramik (Mitte und zweite Hälfte 1. Jh. n. Chr.; 2. Jh. n. Chr.; 4. Jh. n. Chr.).

Etwa 250 m im Südwesten weitere Mauerreste.

Literatur: Baldes 1902; Baldes / Behrens 1914, 18; 97; Jahresber. 1998, 412.

BIR-364 Birkenfeld, „Brauneberg“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 387 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 11,1°; *Exposition:* 341°; *TPI:* -0,23.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund letztes Drittel 19. Jh.: Steinkiste aus Sandstein.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 97.

BIR-365 Birkenfeld, „Ortslage“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 392 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 4,5°; *Exposition:* 50°; *TPI:* 0,05.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

BIR-366 Birkenfeld, „Hoppengraben“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 444 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 10,3°; *Exposition:* 156°; *TPI:* 0,91.

Grab / Gräber, Datierung unbekannt.

Vor 1914: Entdeckung von „schwarzen Urnen“ in einer Wiese.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 98.

BIR-367 Birkenfeld, „Altes Hirtenhaus“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 432 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 9,2°; *Exposition:* 133°; *TPI:* 0,31.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung vor 1914: Mauerreste; weitere Mauerreste etwas weiter im Südosten.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 98-99.

BIR-368 Birkenfeld, „Burg Birkenfeld“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 460 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 8,3°; *Exposition:* 174°; *TPI:* 2,96.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Fund 1892: Getreidemühle, Keramik.

Literatur: Back 1894; Baldes / Behrens 1914, 99.

BIR-369 Birkenfeld, „Hinterst Behäng“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 429 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,6°; *Exposition:* 92°; *TPI:* 0,16.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

1862 Angrabung eines Hügelgrabes.

Im Laserscan zwei sichere und 27 unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 375.

BIR-370 Birkenfeld, „Klopp“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 407 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 6,4°; *Exposition:* 280°; *TPI:* -1,37.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Zwischen 1846 und 1898 mehrfach angegrabene Hügelgruppe; Begehung 1970er Jahre: zehn Hügelgräber.

Im Laserscan sechs sichere und sieben unsichere Hügelgräber.

Literatur: Haffner 1976, 252 Nr. 41; Jahresber. 1974-1977, 375.

BIR-371 Birkenfeld, „Burgbirkenfeld / Bei den Behältern“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 396 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 8,3°; *Exposition:* 301°; *TPI:* -0,68.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

BIR-372 Birkenfeld, „Burgbirkenfeld / Höhe 449,7“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 449 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 0,8°; *Exposition:* 135°; *TPI:* 1,68.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Grabung 1844 und 1891: Gräber auf einer mindestens 70 m x 10 m großen Fläche; 1. Jh. n. Chr.; weitere Funde 1886, 1892 und 1894; Grabinventare nicht eindeutig zuweisbar.

Literatur: Back 1892a; Back 1894; Baldes / Behrens 1914, 70-73; 98 Taf. 15-16.

BIR-373 Birkenfeld, „Am Krausberg“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 469 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,9°; *Exposition:* 163°; *TPI:* 0,59.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Fund um 1817: Relief eines schmiedenden Vulkan aus rotem Sandstein mit Einschlüssen; Freilegung 1862: Fundamentreste, Ziegel, Keramik, Nägel, Münze des Domitian, Sandsteinplatten.

Literatur: Baldes 1904a; Baldes / Behrens 1914, 10-11; 98; Binsfeld u. a. 1988, 188-189 Taf. 97.

BIR-374 Birkenfeld, „Schmißberger Eck / Kloppwald“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 439 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 1,3°; *Exposition:* 243°; *TPI:* 0,66.

Vicus, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Freilegung 1845: mehrere Gebäude, dabei Ziegel; Untersuchungen 1903, 1906 und 1907: an zwei Stellen Fundamente,

Keramik, Ziegel; eine weitere Stelle mit Keramik und Ziegeln; Stelle an heutiger Wegkreuzung mit Fundamentresten, Keramik, mehreren Steinskulpturen; 1903 Entdeckung von behauenen Sandsteinen; Funde 1981: Hufeisen, Achsnägel, Eisenschlacken, Ziegel, Keramik.

Literatur: Baldes 1905a; Behrens 1911, 42-44 Abb. 15-16; Baldes / Behrens 1914, 74-75 Abb. 35-36; 98; Behrens 1950, 52-53; Jahresber. 1981-1983, 397; Nortmann / Gilles 1985, 12.

BIR-375 Birkenfeld, „Waldwiesenfeld“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 423 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 10,6°; *Exposition:* 326°; *TPI:* -0,89.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

BIR-376 Birkenfeld, „Igelshorn“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 419 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 1,5°; *Exposition:* 11°; *TPI:* 0,48.

Grab / Gräber (unsicher), Jüngere Latènezeit (?) bis römische Kaiserzeit (?).

Vor 1914 beim Roden Entdeckung zahlreicher Brandgräber; wohl spätlatènezeitlich und/oder frühkaiserzeitlich.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 98.

BIR-377 Bollenbach, „Oberhecke“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 449 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 4,6°; *Exposition:* 180°; *TPI:* 0,39.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Grab / Gräber, Datierung unbekannt.

Luftbild 1990er Jahre: vier Kreisgräben, mehrere Grabgärten.

Literatur: unpubliziert.

BIR-378 Gestrichen.

BIR-379 Bollenbach, „Nauwiese“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 416 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 5,6°; *Exposition:* 156°; *TPI:* -0,43.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung vor 1966: Mauerwerk.

Literatur: Cüppers 1966, 69.

BIR-380 Börfink, „Einschiederhof“.

Naturraum: Züscher Hochmulde (242.1); *Höhe:* 525 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 191°; *TPI:* 0,38.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Freilegung 1953: Mauerreste; 22 m Länge, dann rechter Winkel und weitere 13 m; unsauberer Aufbau; keine datierenden Funde.

Literatur: unpubliziert.

BIR-381 Börfink, „Auf dem Kirchhofbaum“.

Naturraum: Züscher Hochmulde (242.1); *Höhe:* 530 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 6,4°; *Exposition:* 170°; *TPI:* -0,62.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Entdeckung 1968 beim Pflügen: Mauerfundamente in einem größeren Bereich; in der Nähe Münzen und Knochen; aus Gräbern (?).

Literatur: unpubliziert.

BIR-382 Börfink, „Ramstall“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 592 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 11,4°; *Exposition:* 186°; *TPI:* -0,95.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Freilegung im 19. Jh.: Mauerreste; Größe etwa 38 m x 16 m; Anbau von 20 m x 8 m; Innenmauern; Ziegelbruchstücke, Keramik (3. Jh. n. Chr.): Terra Sigillata Tasse (Drag. 40), Schwarzfirnisware; Deutung als Burgus.

Literatur: Back 1891-93, 8-9; Baldes / Behrens 1914, 80; Behrens 1950, 47.

BIR-383 Breienthal, „Am Galgen“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 398 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 10,9°; *Exposition:* 309°; *TPI:* -0,41.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund vor 1937: Steinkistengrab.

Literatur: unpubliziert.

BIR-384 Breienthal, „Am Kuhweiher“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 455 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 7,9°; *Exposition:* 150°; *TPI:* -0,56.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Lesefunde 2017: Ziegel.

Literatur: unpubliziert.

BIR-385 Breienthal, „Auf Weiersbach“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 482 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 5,8°; *Exposition:* 169°; *TPI:* 0,47.

Grab / Gräber (? Grabgärten), Datierung unbekannt.

Im Laserscan Doppelreihe von möglichen Grabgärten; mindestens neun Strukturen.

Literatur: unpubliziert.

BIR-386 Breungenborn, „Erbenwald“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 603 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 11,4°; *Exposition:* 325°; *TPI:* 0,68.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Vermessung 1968: 34 Hügelgräber; Grabung 1970: zwei Hügel mit 28 Körper- und sechs Brandbestattungen.

Im Laserscan 33 sichere und 13 unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1938, 233; Behrens 1950, 18; Jahresber. 1970-1971/72, 285; Haffner 1971b; Haffner 1975a; Haffner 1976, 402 Nr. 154; Haffner 1991, 11.

BIR-387 Breungenborn, „Wüstung Breungenborn“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 514 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 7,1°; *Exposition:* 358°; *TPI:* 0,14.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund 1817: Urne mit mehreren römischen Münzen.

Literatur: Ber. WND 1838, 44.

BIR-388 Bruchweiler, „Allenberg“.

Naturraum: Kempfelder Hochmulde (241.2); *Höhe:* 535 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 1,6°; *Exposition:* 135°; *TPI:* 0,57.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Bergung 1922: zwei Steinkistengräber mit Beigaben (zwei Krüge, ein Glasfläschchen) des 3. Jhs. n. Chr.; Fund 1950: zwei weitere Steinkisten; im Umfeld Keramikstreuung.

Literatur: Jahresber. 1922, 152; Eiden in Vogts 1935, 419; Cüppers 1966, 69.

BIR-389 Bruchweiler, „Altes Schloss“.

Naturraum: Idarwald (242.2); *Höhe:* 555 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 13°; *Exposition:* 214°; *TPI:* -1,52.

Befestigung, Datierung unbekannt.

Begehung 1919; Vermessung 1977: 3 m breiter und bis zu 1,7 m tiefer Graben, parallel dazu 2,2 m hoher und bis zu 9 m breiter Abschnittswall; Größe des abgetrennten Sporns etwa 8 m x 10 m.

Literatur: Jahresber. 1919, 46.

BIR-390 Bruchweiler, „Auf Klopp“.

Naturraum: Kempfelder Hochmulde (241.2); *Höhe:* 526 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,1°; *Exposition:* 112°; *TPI:* 0,16.

Grab / Gräber, Datierung unbekannt.

Luftbild 2010: eine quadratische Struktur; Größe etwa 7 m x 8 m; wohl Grabgarten.

Literatur: Jahresber. 2008-2015, 151.

BIR-391 Brücken, „Keip / Haseborn“.

Naturraum: Nohfeldener Bergland (194.3); *Höhe:* 464 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 4,2°; *Exposition:* 344°; *TPI:* 1,58.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Fundbergung 1884; wohl aus zerstörten Hügelgräbern.

Etwa 300 m im Westen Fund 1890: Bronzearmring der jüngeren Hunsrück-Eifel-Kultur.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 100; Haffner 1976, 253 Nr. 45-46.

BIR-392 Brücken, „Gräben“.

Naturraum: Prims-Traun-Senke (194.7); *Höhe:* 440 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 15,1°; *Exposition:* 149°; *TPI:* 0,18.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Freilegung 1846: mehrere Hügelgräber; Begehung 1975: fünf Hügel in zwei Gruppen.

Im Laserscan sechs sichere und zwölf unsichere Hügelgräber.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 8-9; 100; Jahresber. 1974-1977, 376.

BIR-393 Brücken, „Hochwald“.

Naturraum: Prims-Traun-Senke (194.7); *Höhe:* 462 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 5,7°; *Exposition:* 90°; *TPI:* 0,77; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Vor 1914 Entdeckung von vielen schwarz- und rotgebrannte Urnen beim Wegebau.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 100.

BIR-394 Buhlenberg, „Vorkastel“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 630 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 10°; *Exposition:* 185°; *TPI:* 3,11.

Befestigung, Vorgeschichte.

Seit dem 19. Jh. bekannt; Vermessung 1969: ovaler Ringwall von etwa 80 m x 120 m Ausdehnung; Wall etwa 12 m breit und bis zu 2 m hoch; Innenfläche etwa 0,74 ha; mehrere Sondagen an den Befestigungen zwischen 1987 und 1990 ohne Feststellung einer Mauerkonstruktion.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 100; 122 Abb. 53; Steiner 1932, 67-69 Abb. 36; Jahresber. 1987-1990, 342; Koch / Schindler 1994, 64-65 Plan 46.

BIR-395 Buhlenberg, „Litzelkopf“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 437 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 15,1°; *Exposition:* 205°; *TPI:* 0,01.

Grab / Gräber (unsicher), Datierung unbekannt.

Vor 1914 Entdeckung von Urnen im Steinbruch.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 98.

BIR-396 Bundenbach, „In Odenbach“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 388 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 7,4°; *Exposition:* 302°; *TPI:* -0,15.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Begehung 1983: Trümmerstelle mit Ziegeln und Bausteinen; Terra Sigillata Fragment mit Rädchenmuster des 4. Jhs. n. Chr.

Etwa 150 m im Westen weitere Lesefunde: Keramik, Sandsteinbruchstücke, kleine Schlacken.

Literatur: Jahresber. 1984-1986, 456; Jahresber. 1987-1990, 409.

BIR-397 Bundenbach, „Bollenberg“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 441 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 4°; *Exposition:* 172°; *TPI:* 0,91.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1980er Jahre: zwei Hügelgräber; einer durch Weg angeschnitten, anderer alt getrictert.

Im Laserscan zwei sichere und ein unsicheres Hügelgrab.

Literatur: Jahresber. 1987-1990, 342.

BIR-398 Bundenbach, „Hundshübel / Hundscheid“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 422 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,6°; *Exposition:* 90°; *TPI:* 0,47.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit (?).

Funde (Zeitpunkt unbekannt): Handmühle, Säulenfragment.

Literatur: unpubliziert.

BIR-399 Bundenbach, „Der neue Persch“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 413 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 3,3°; *Exposition:* 142°; *TPI:* 0,96.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Freilegung 1895: mehrere Hügelgräber; Begehung 1975: drei sehr große Hügel; Begehung 1987: zwei Hügel.

Im Laserscan zwei sichere und zwei unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 376.

BIR-400 Bundenbach, „Schustersborn“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 419 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 5,4°; *Exposition:* 183°; *TPI:* -0,05.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Meldung 1980er Jahre: Steinkiste aus Sandstein mit pyramidenförmigem Deckel.

Literatur: Jahresber. 1984-1986, 456; Abegg 2007, 136 Nr. 9.

BIR-401 Bundenbach, „Harsdell“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 366 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 11,3°; *Exposition:* 77°; *TPI:* 0,74.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung 1984: kleine Erhöhung mit Schieferschutt, Ziegeln, römischer und latèneoider Keramik, kleiner Mühlstein und Quaderbruchstück (beide aus grobem, hellgrauem Sandsteinkonglomerat).

Literatur: Jahresber. 1984-1986, 434.

BIR-402 Bundenbach, „Altburg“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 336 m ü. NN;

Geländeform: Rücken; *Hangneigung*: 13,3°; *Exposition*: 186°; *TPI*: 1,31.

Befestigung, Hunsrück-Eifel-Kultur bis jüngere Latènezeit. Seit dem 19. Jh. bekannt; Vermessung 1971: Innenfläche etwa 2,35 ha; Ausgrabung 1971-1975: 3600 Pfostengruben, über 200 Grundrisse; 80 m langer Abschnittswall im Westen; unter Funden einige Fragmente von Dressel 1 Amphoren.

Literatur: Schindler 1975, 273-275 Abb. 2; 281-284 Abb. 3-5; Hollstein 1976; Schindler 1977a; Koch / Schindler 1994, 99-103 Plan 68; Nortmann in Rieckhoff / Biel 2001, 311-315.

BIR-403 Bundenbach, „Völkersbachtal“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe*: 386 m ü. NN; *Geländeform*: Tal; *Hangneigung*: 9,7°; *Exposition*: 111°; *TPI*: -0,96. Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1984 beim Pflügen: Nord-Süd verlaufende Schiefermauer; in der Nähe eine Erhebung, Ziegel und Keramik.

Literatur: Jahresber. 1984-1986, 456.

BIR-404 Dambach.

Naturraum: Nohfeldener Bergland (194.3); *Anmerkung*: Genauer Fundort unbekannt.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Funde (Zeitpunkt unbekannt): Steinkiste, Urne, Fibel.

Literatur: unpubliziert.

BIR-405 Dickesbach.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Anmerkung*: Genauer Fundort unbekannt.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Vor 1911 Zerstörung von Gräbern; mindestens ein Steinkistengrab.

Literatur: Jahresber. 1911, 27 Abb. 13.

BIR-406 Dickesbach, „Gleisenberg“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe*: 382 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 1,7°; *Exposition*: 149°; *TPI*: 1,22.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan zwei sichere und ein unsicheres Hügelgrab.

Literatur: unpubliziert.

BIR-407 Dienstweiler, „Brand“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe*: 488 m ü. NN; *Geländeform*: Sporn; *Hangneigung*: 3,6°; *Exposition*: 342°; *TPI*: 0,79.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Grab / Gräber (unsicher), Jüngere Latènezeit.

Im 19. Jh. 24 Hügelgräber; 1844 Öffnung von fünf Hügeln; jeweils drei weitere 1846 und 1863; weitere sechs Hügel zwischen 1899 und 1921 (evtl. teilweise doppelte Untersuchung); in der Nähe Entdeckung eines Topfes der Spätlatènezeit, aus Grab (?).

Im Laserscan 29 sichere und fünf unsichere Hügelgräber.

Literatur: Baldes 1905b, 27-37 Taf. 1; 3; Baldes / Behrens 1914, 4-6; 9-10; 42-47 Abb. 13-18; 100-101; Haffner 1976, 253-255 Nr. 47; Miron 1986, 171 Nr. 75; Miron 1991b, 177 Nr. 75 Taf. 5.

BIR-408 Dienstweiler, „Auf dem Zimmerplatz“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe*: 409 m ü. NN; *Geländeform*: Sporn; *Hangneigung*: 9,6°; *Exposition*: 102°; *TPI*: -0,5.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1896 bei Wegearbeiten: Gebäude mit Sandsteinquadern; Eisengeräte, Bronzegeschirr (Mitte 3. Jh. n. Chr.), Terra Sigillata; Aufdeckung eines Kellers (darin Mauertrümmer und viel Keramik).

Literatur: Back 1896; Baldes / Behrens 1914, 76-78; Werner 1938, 265 Nr. 3 Taf. 110,2; Nortmann / Gilles 1985, 18.

BIR-409 Eckersweiler, „Kreml“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe*: 490 m ü. NN; *Geländeform*: Tal; *Hangneigung*: 4,2°; *Exposition*: 344°; *TPI*: -0,48.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

BIR-410 Eckersweiler, „Kreml“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe*: 490 m ü. NN; *Geländeform*: Tal; *Hangneigung*: 4,2°; *Exposition*: 344°; *TPI*: -0,48.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

BIR-411 Elchweiler, „Schmißberger Eck“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe*: 439 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 6,5°; *Exposition*: 113°; *TPI*: 0,91.

Heiligtum (unsicher), römische Kaiserzeit.

Funde 1919 bei Rodungsarbeiten: Skulpturreste; Fragmente von (Tier-)Beinen und ein Gewandstück; Jupitergigantenreiter (?); Funde 2012 im Nordosten: Münzen (darunter eine keltische, Denar des Antoninus Pius); weitere Funde etwas südwestlich.

Literatur: Jahresber. 1965-1969, 254.

BIR-412 Elchweiler, „Zielgewann“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe*: 396 m ü. NN; *Geländeform*: Hangfurche; *Hangneigung*: 8,5°; *Exposition*: 104°; *TPI*: -0,25.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit bis römische Kaiserzeit.

Freilegung 1955: Grabfundament (7,4 m x 3,2 m); Münze des 2. Jhs. n. Chr.; wohl Teil eines Hügelgrabs; Lesefunde

1983: Keramik erste Hälfte 1. Jh. bis Mitte 2. Jh. n. Chr.; Meldung 1994: Mauerstickung; Grabung 1994-95: Brandgrab 1. Jh. n. Chr.; Doppelmauerumfriedung mit zentralem Fundament; Grabgarten mit Spitzgraben; Geophysik 1996: zweite Mauerumfriedung (wohl das 1955 entdeckte Fundament umgebend); Grabung 1999-2000: zwei Steinkisten (um 100 n. Chr. sowie erste Hälfte 2. Jh. n. Chr.); ein gestörtes Grab der Spätlatènezeit (wohl LT D1).

Etwa 50 m im Nordwesten Bergung 1985: reiches Grab der augusteischen Zeit, u. a. mit italischer Terra Sigillata

Etwa 170 m im Nordosten Grabung 2000: drei spätlatènezeitliche Gräber (LT D2a), darunter ein Kammergrab.

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 527-528 Abb. 114-115; Jahresber. 1981-1983, 400; Goethert 1990; Wigg 1993, 144-146 Nr. 14 Taf. 10; 52; Jahresber. 1995, 344; Haffner u. a. 2000; Jahresber. 2000, 301; Abegg 2007, 137 Nr. 16-17; Leifeld 2007, 290-294 Taf. 11-13.

BIR-413 Elchweiler, „Auf der Burg“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 379 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 2°; *Exposition:* 172°; *TPI:* -0,38.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Grabung 1887: Fundamente eines Gebäudes; 19 m x mind. 25 m; zahlreiche Ziegel und viele Terra Sigillata Fragmente (z. T. spätantike); Säule aus rotem Sandstein im Dorf verbaut. Etwa 200 m westlich Funde 1982: Keramik.

Literatur: Back 1887b; Baldes / Behrens 1914, 13; 80; 101; Jahresber. 1981-1983, 344; 396 Abb. 22,3.

BIR-414 Elchweiler, „Talweg“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 378 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 5,7°; *Exposition:* 6°; *TPI:* -0,74. Siedlungsfunde, Jüngere Latènezeit.

Freilegung 1980er Jahre: Grube mit spätlatènezeitlicher Keramik; u. a. Randscherbe einer Tonne.

Literatur: Jahresber. 1981-1983, 344; 396 Abb. 22,3.

BIR-415 Ellweiler, „Elsenfels“.

Naturraum: Nohfeldener Bergland (194.3); *Höhe:* 417 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 4,6°; *Exposition:* 7°; *TPI:* 2,31.

Befestigung, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Seit dem 19. Jh. bekannt; Vermessung 1976: Ringwall mit Graben; Innenfläche etwa 1,4 ha; Grabung 1996: Wallschnitt, einphasig, wohl nur mit äußerer Mauerfront, 14C-Daten cal BC 519-401 v. Chr.; Fortsetzung der Grabung 2000 und 2002: vorgelagerter Graben mind. 5,2 m breit.

Literatur: Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1861-1862, 17-19; Baldes 1914b; Jahresber. 1965-1969, 255; Schindler 1977b, 136-137 Abb. 2; Koch / Schindler 1994, 76 Plan 54; Nortmann 1998a, 45-49 Abb. 6-7; Nortmann 1999a, 72 Nr. 3; Jahresber. 1998, 398; Jahresber. 2000, 285.

BIR-416 Enzweiler, „Neubau Porscher“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 293 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 8,4°; *Exposition:* 260°; *TPI:* -0,04.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit (?) bis frühe römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1957/58 in einer Baugrube: drei Gräber; frühkaiserzeitlich mit überwiegend spätlatènezeitlich wirkender Keramik; evtl. auch spätlatènezeitliche Gräber; Streufunde aus weiteren zerstörten Gräbern.

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 382-383 Abb. 34; Miron 1986, 171 Nr. 76; Miron 1991b, 178 Nr. 76 Taf. 6.

BIR-417 Enzweiler, „Im Hoppstätter Rech“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 291 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 17,1°; *Exposition:* 36°; *TPI:* -0,68.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1847: Mauerreste; Sondagen Anfang der 1970er Jahre.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 101; Jahresber. 1971/72-1973, 278.

BIR-418 Enzweiler, „In Hoppstätten vorderste Gewann“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 285 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 12,7°; *Exposition:* 25°; *TPI:* -1,02.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Entdeckung 1847 beim Pflügen: Fundamente, behauene Steine und eine Steinkiste.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 101.

BIR-419 Fischbach, „Auf der Ringmauer“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 318 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 188°; *TPI:* 1,34.

Befestigung, Vorgeschichte.

Vor 1914 bekannt; Sondage 1971: im Südosten 5,7 m breite, zweischalige Mauer; Pfostenschlitze an Front in 1 m Abstand; keine datierenden Funde; aufgrund der Mauerkonstruktion wohl eisenzeitlich; Vermessung 1973: Innenfläche etwa 1,88 ha.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 101-102; Jahresber. 1970-1971/72, 281-282; Haffner 1976, 410 Liste 3 Nr. 5 Schindler 1977b, 123-125 Abb. 3; Koch / Schindler 1994, 80-81 Plan 58.

BIR-420 Fischbach, „Auf dem Herrengefäll“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 385 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 7,4°; *Exposition:* 106°; *TPI:* 1,56.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1850er Jahre: drei Urnen mit „Ascheninhalt“; eine mit Deckel.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 102.

BIR-421 Fischbach, „Frücht“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 252 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 15,1°; *Exposition:* 48°; *TPI:* -1,17.

Grab / Gräber, Datierung unbekannt.

Entdeckung um 1885: drei Urnen mit Asche.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 102.

BIR-422 Frauenberg, „Nahekopf“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 426 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 11°; *Exposition:* 55°; *TPI:* 4,12.

Befestigung, Jüngere Latènezeit.

Befestigung, Spätantike.

Seit dem 19. Jh. bekannt; Vermessung 1975: Ringwall (Innenfläche etwa 3,3 ha) mit westlich anschließendem Abschnittswall; Grabung 1995-1996: Wallschnitt mit Innenraumsondage an der Südostspitze; Befund spätantik, aber auch spätlatènezeitliche Keramik; Grabung 2007-2008: spätlatènezeitliche Befestigung mit Murus Gallicus und Innenbebauung; spätantike Befestigung mit Toranlage; 3./4. Jh. n. Chr.; Schlussmünzen 350/353 n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1970-1971/72, 308; Koch / Schindler 1994, 108-109 Plan 72; Nortmann 1998a, 52-72 Abb. 9-13; Jahresber. 1998, 398; Gilles 2008, 116 Nr. 63; 119; Miron u. a. 2008/09; Schrickel / Miron 2012; Schrickel 2015; Schrickel u. a. 2014/15.

BIR-423 Frauenberg, „Moos-Berg“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 399 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 7,8°; *Exposition:* 147°; *TPI:* 2,67.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

BIR-424 Frohnhausen, „Reckelsberg“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 502 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 2,4°; *Exposition:* 256°; *TPI:* 0,12.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit bis frühe römische Kaiserzeit. Bergung 1970/71: 21 jüngerlatènezeitliche Gräber.

Etwa 85 m im Süden: frühkaiserzeitliches Brandgrab.

Literatur: Jahresber. 1970-1971/72, 285; Haffner 1974c; Miron 1986, 171 Nr. 77; Miron 1991b, 179 Nr. 77; Panke-Schneider 2013, Liste 3 Nr. 12.

BIR-425 Gestrichen.

BIR-426 Georg-Weierbach, „Friedhof“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 237 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 8,7°; *Exposition:* 113°; *TPI:* -0,79.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Hunsrück-Eifel-Kultur. Funde vor 1914: Bronzering der Frühlatènezeit; Skelettreste.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 113; Haffner 1976, 399 Nr. 149.

BIR-427 Georg-Weierbach, „Bieth“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 403 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 8,1°; *Exposition:* 108°; *TPI:* 0,91.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan sieben sichere und 17 unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BIR-428 Gollenberg, „Schönwald“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 547 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 9,4°; *Exposition:* 155°; *TPI:* 1,25; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

BIR-429 Gösenroth, „Schleid“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 0 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 13°; *Exposition:* 104°; *TPI:* 0,25.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Grabung 1937: sieben Hügelgräber; fünf Hügel mit Bestattungen des mittleren und späten 1. Jhs. n. Chr.; zwei mit Streuscherben des 1. bzw. frühen 2. Jhs. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1937, 260-261; Koethe 1939, 124-125; Cüppers 1966, 80; Ebel 1989, 154; Wigg 1993, 210 B 9.

BIR-430 Gösenroth, „Am Weitersbacher Pfad“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 430 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,4°; *Exposition:* 180°; *TPI:* 0,3.

Grab / Gräber, Datierung unbekannt.

Luftbilder 2010 und 2014: mindestens sechs rechteckige Strukturen; Größe von etwa 7 m x 7 m bis 20 m x 20 m; wohl Grabgärten.

Literatur: Jahresber. 2008-2015, 155.

BIR-431 Griebelschied, „Im Pfuhl“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 446 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,7°; *Exposition:* 129°; *TPI:* 0,62; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Fund 1898: Steinkiste mit vier Gefäßen des 1. Jhs. n. Chr.

Literatur: Back 1899; Goethert-Polaschek 1984, 146.

BIR-432 Hammerstein, „Hinter der Hütt“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 270 m ü. NN; *Geländeform:* Mulde; *Hangneigung:* 3,7°; *Exposition:* 39°; *TPI:* -1,72.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

BIR-433 Hammerstein, „Auf dem Volkerberg“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 395 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4°; *Exposition:* 159°; *TPI:* 0,97.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

BIR-434 Hausen, „Hahnenbachtal“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 303 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 9,6°; *Exposition:* 298°; *TPI:* -1,03.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Meldung 1910: Steinkiste, darin republikanischer Denar (92 v. Chr.); in der Nähe Siedlungsreste.

Literatur: Jahresber. 1910, 24; 32; Cüppers 1966, 132.

BIR-435 Heimbach, „Heimbacherhof“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 441 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 292°; *TPI:* 0,08.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund 1911: unverziertes Fragment eines Grabmals; Fund 1912: Pinienzapfen; wohl auch Relieffreste und Mauern.

Literatur: Jahresber. 1911, 26; Jahresber. 1912, 24.

BIR-436 Heimbach, „Friedhof“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 351 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 27,7°; *Exposition:* 155°; *TPI:* -2,32.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Fund 1926: zwei frühkaiserzeitliche Gräber.

Literatur: Jahresber. 1926, 201; Behrens 1950, 51; Miron 1991b, 180.

BIR-437 Heimbach, „Beim Schulhaus“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 362 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 9,9°; *Exposition:* 167°; *TPI:* -1,67. Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Hunsrück-Eifel-Kultur. Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Entdeckung vor 1926: zusammengebogenes Schwert; Fund 1931 bei Ausschachtung: Grab der Spätlatènezeit mit 15 bis 20 Gefäßen, Eisen- und Bronzeresten; zudem wohl ein Grab der Hunsrück-Eifel-Kultur.

Literatur: Jahresber. 1930, 175; Behrens 1950, 27; Mahr 1967, 21; Miron 1986, 171 Nr. 78; 80; Miron 1991b, 179 Nr. 78; 180-181 Nr. 80 Taf. 8-9.

BIR-438 Heimbach, „Auf der Au“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 366 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 12,8°; *Exposition:* 310°; *TPI:* -0,72.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

BIR-439 Heimbach, „Sattelberg“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 447 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 7°; *Exposition:* 305°; *TPI:* -0,02.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

BIR-440 Heimbach, „Schacherhübel“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 459 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 10,6°; *Exposition:* 65°; *TPI:* 1,3.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Entdeckung um 1895: Grab mit frühkaiserzeitlicher Keramik in spätlatènezeitlicher Tradition.

Literatur: Mahr 1967, 21; Miron 1986, 171 Nr. 79; Miron 1991b, 179-180 Nr. 79 Taf. 7.

BIR-441 Hellertshausen, „Aufm Eichwasen“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 513 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 5,3°; *Exposition:* 158°; *TPI:* 0,06.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Fundbergung 1928 aus einem Hügelgrab; Bergung weiterer Funde aus diesem Hügel 1937 und 1939; insgesamt acht teilweise zerstörte Hügelgräber.

Im Laserscan zwei sichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1928, 186 Abb. 10; Jahresber. 1935, 216; Jahresber. 1937, 224; Jahresber. 1939, 43; Cüppers 1966, 84-85; Haffner 1976, 226 Nr. 27.

BIR-442 Hellertshausen, „Vor der Heck“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 540 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 2,5°; *Exposition:* 126°; *TPI:* 0,78.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung 1937: Mauerreste und Ziegel in einem größeren Bereich.

Literatur: Jahresber. 1937, 253; Cüppers 1966, 85.

BIR-443 Hellertshausen, „Bastert (West)“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 502 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 0°; *Exposition:* 90°; *TPI:* 0,08. Villa Rustica, römische Kaiserzeit.

Seit dem 19. Jh. bekanntes Ruinenfeld mit erheblicher Ausdehnung; Lesefunde 1931: Keramik, Ziegel, reliefierter Stein; weitere Funde und Feststellung von Mauerresten 1937.

Im Laserscan etwa 125 m x 170 m große, rechteckige Umfriedung. Schutthügel des Hauptgebäudes und von mindestens vier Nebengebäuden.

Literatur: Back 1889, 280; Jahresber. 1931, 179; Eiden in Vogts 1935, 422; Jahresber. 1937, 253; Cüppers 1966, 85.

BIR-444 Hellertshausen, „In der Sang“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 522 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 8,8°; *Exposition:* 88°; *TPI:* 0,29.

Heiligtum (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Im Laserscan erkennbare etwa 35 m x 35 m große Struktur; zentrale Erhebung; Lage deutet auf Tempel mit Umfassungsmauer hin.

Literatur: unpubliziert.

BIR-445 Hellertshausen, „Bastert (Ost)“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 482 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 119°; *TPI:* -0,31.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Im Laserscan drei unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BIR-446 Herrstein, „Volkesberg“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 400 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 10°; *Exposition:* 137°; *TPI:* 0,51; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Fund 1895: Steinkiste aus Sandstein mit frühkaiserzeitlicher Keramik.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 102.

BIR-447 Hintertiefenbach, „Sportplatz“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 420 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 11,9°; *Exposition:* 115°; *TPI:* 1,17.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Zerstörung 1968 bei Anlage eines Sportplatzes: Gräber; Keramikstreuung auf 60 m; zwei Steinkisten; Keramik des 2. Jhs. n. Chr.; Holzbrett (Dendrodatum: 102 n. Chr. -10/+15).

Literatur: Jahresber. 1965-1969, 258.

BIR-448 Hoppstädten, „Hasselt“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 354 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 1,6°; *Exposition:* 135°; *TPI:* 0,49.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Im 19. Jh. zehn Hügelgräber; 1844 Grabung von zwei Hügeln; 1920 Grabung von zwei weiteren Hügeln; 1951 Grabung der erhaltenen Hügel; zwei abgesondert liegende Elitengräber.

Literatur: Baldes 1905b, 49; Baldes / Behrens 1914, 103; Behrens 1950, 10-11 Abb. 7-8; Kilian 1956/58; Haffner 1976, 185-188 Nr. 8; 256-258 Nr. 50; Echt 1999, 298 Nr. 19-20.

BIR-449 Hoppstädten, „Hasselt / Au“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 347 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,5°; *Exposition:* 142°; *TPI:* 0,24.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund vor 1914: Steinkiste mit Glasfläschchen und Asche.

Etwa 250 m im Nordosten: weitere Steinkiste.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 70; 103.

BIR-450 Hoppstädten, „Judenfriedhof“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 442 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 1,7°; *Exposition:* 211°; *TPI:* 1,68.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Bis 1914 noch sichtbare Hügelgräber; Funde aus dem 19. Jh.

Im Laserscan acht unsichere Hügelgräber.

Literatur: Haffner 1976, 258-259 Nr. 51.

BIR-451 Hoppstädten, „Kastelskopf“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 430 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 139°; *TPI:* 1,52.

Befestigung, Vorgeschichte (?).

Seit dem 19. Jh. bekannt; Vermessung 1976: 1 m hoher und 30 m langer Wall; vorgelagerter Graben; Innenfläche 0,16 ha.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 103; Schindler 1977b, 139; Koch / Schindler 1994, 27 Plan 12.

BIR-452 Hoppstädten, „Faulgewann“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 470 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 1,7°; *Exposition:* 59°; *TPI:* 0,84.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Im 19. Jh. Zerstörung eines Grabes.

Im Laserscan elf unsichere Hügelgräber.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 103; Haffner 1976, 255-256 Nr. 49.

BIR-453 Hoppstädten, „Mühlenberg“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 379 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 21,9°; *Exposition:* 145°; *TPI:* -0,16.

Grab / Gräber (unsicher), (frühe) römische Kaiserzeit.

Ältere Hinweise auf Gräber.

Etwa 150 m südlich Funde 1937: Keramik des 1. und 2. Jhs. n. Chr., evtl. sekundär den Hang hinunter verlagert.

Literatur: Jahresber. 1937, 255; Schindler 1977b, 137 Abb. 1.

BIR-454 Horbruch, „Im Hungerberg“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 409 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 0,8°; *Exposition:* 225°; *TPI:* -0,85.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Funde bei Kanalarbeiten 1987: Siedlungsreste auf einer Länge von 25 m; Feuerstelle; Eisenschlacken, Messerfragment, Mahlsteinfragment, Keramik des 2. bis 4. Jhs. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1987-1990, 417.

BIR-455 Horbruch, „Ätzelfeld“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 462 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 3,8°; *Exposition:* 13°; *TPI:* -0,31.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Lesefunde 1927: Keramik und Ziegel; Lesefunde 1939: Keramik und Ziegel; Begehung 1971: angepflügte Mauern; große Ausdehnung; Keramik, Ziegel; Lesefunde 1992: Ziegel, Keramik des 2./3. Jhs. n. Chr.

Etwa 150 m im Nordosten befindet sich ein 150 m langer, 2 m breiter Damm aus Quarzitbrocken.

Literatur: Jahresber. 1927, 185; Eiden in Vogts 1935, 423; Jahresber. 1939, 69; Cüppers 1966, 99; Jahresber. 1970-1971/72, 311; Jahresber. 1992, 484.

BIR-456 Hottenbach, „An der Bannheck / Heidenhübel“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 455 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 4,6°; *Exposition:* 7°; *TPI:* -0,22.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Hunsrück-Eifel-Kultur. Begehung vor 1950: mehrere Hügelgräber; Lesefund 1998: Fragment eines angeschmolzenen Bronzehalsrings; wohl aus einem Grab; im Norden Luftbild 1990er Jahre: sieben Kreisgräben.

Im Laserscan 20 unsichere Hügelgräber.

Literatur: Behrens 1950, 5-6; Jahresber. 1998, 406 Abb. 4.

BIR-457 Hottenbach, „Eiskreuz“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 461 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 2,2°; *Exposition:* 113°; *TPI:* -0,02.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Funde 2000: zwölf Münzen (1. Jh. v. Chr. bis 2. Jh. n. Chr.), zwei Bronzegugskuchen, Bleischeibe mit Mittelloch; Funde 2014: 24 Münzen (1. Jh. v. Chr. bis 364/378 n. Chr.); Randscherben Niederbieber 89 und 104, Ziegel.

Etwa 120 m im Süden Funde 2014: 15 Münzen (1. Jh. v. Chr. bis 3. Jh. n. Chr.), Randscherben Niederbieber 89 und 104.

Literatur: Jahresber. 2000, 304.

BIR-458 Hottenbach, „Bannheck / In der Kräkelbach“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 438 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 36°; *TPI:* -0,5.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Begehung 1930er Jahre: Mauerreste, Keramik; Lesefunde 1998: Keramik; 15 Bronze- und Silbermünzen (2./3. Jh. n. Chr.); Funde 2000: 14 Münzen des 1. bis frühen 4. Jhs.

n. Chr., Bronzehenkel (?), bronzene Statuettenbasis (?).

Literatur: Jahresber. 1998, 406; Jahresber. 2000, 303.

BIR-459 Hottenbach, „Weidenwald“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 499 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 4°; *Exposition:* 278°; *TPI:* 0,73.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1975: mindestens fünf Hügelgräber; Begehung 2004: zwei erkennbare Hügelgräber.

Im Laserscan fünf sichere und sieben unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 382.

BIR-460 Hottenbach, „Auf dem Holzflürchen“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 462 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 6°; *TPI:* 0,15.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Fund 1954: Steinkiste aus Sandstein mit sattelförmigem Deckel; drei Keramikgefäße und Terrakotte einer Fortuna mit Füllhorn; 1. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 501; Cüppers 1966, 99-100.

BIR-461 Hottenbach, „Bannheck (Nord)“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 455 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 61°; *TPI:* -0,22.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung 2014: beim Pflügen sollen Steine angetroffen werden; weitläufige Fundstreuung; Funde: 20 Münzen (1./2. Jh. n. Chr.); Meldung 2015: Streuung (Durchmesser 15 m) von Fundamentsteinen sowie Eisenreste.

Etwa 150 m im Südosten weitere Mauerreste und Lesefunde.

Literatur: unpubliziert.

BIR-462 Hottenbach, „Struth“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 523 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 90°; *TPI:* 0,81.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan 33 sichere und neun unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BIR-463 Hottenbach, „Im Langmeß“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 465 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 2,7°; *Exposition:* 162°; *TPI:* -0,36.

Grab / Gräber, (frühe) römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Fund 1935 bei Rodungsarbeiten: Urne mit Asche; Meldung 1957: zwei Hügelgräber mit römischen Funden; Meldung 1978: auf etwa 2 ha Fläche 70 bis 80 Brandgruben oder

Aschenflecken mit Keramikkonzentrationen und Glasresten; Bergung einiger Funde; früheste Funde wohl letztes Drittel 1. Jh. n. Chr.; Funde 1995: Keramik, Steinkonzentration. Etwa 250 m im Nordosten Fund 2014: Follis (Diokletian).
Literatur: Jahresber. 1978-1980, 372; Wigg 1993, 196 A 39.

BIR-464 Hottenbach, „Galgenberg“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 482 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,6°; *Exposition:* 268°; *TPI:* 0,13.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Funde 1956 beim Pflügen: zwei Steinkisten; Nachgrabung: Steinsetzung (2,35 m x 3 m); Keramik des 1. Jhs. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 500-501 Abb. 93; Cüppers 1966, 99.

BIR-465 Hottenbach, „Ortslage“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 446 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 1,7°; *Exposition:* 180°; *TPI:* 0.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

BIR-466 Hottenbach, „Bannheck (Süd)“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 463 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 297°; *TPI:* 0,08.

Heiligtum, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Grabung 1931: kleiner Tempel ohne Umgang (4,45 m x 4,9 m); Dachdeckung mit Schiefer; wenige Stücke einer lebensgroßen, thronenden Muttergöttin aus weißen Sandstein; wenige Keramikscherben und drei Münzen des 2./3. Jhs. n. Chr.; Funde 1999: 27 Münzen (1. bis Mitte 4. Jh. n. Chr.), Bronzering, Beschlag, Bronzegusskuchen; Meldung 2014: erkennbare Mauerreste, Lesefunde.

Literatur: Steiner 1931; Jahresber. 1931, 171-172; Behrens 1950, 53; Cüppers 1966, 100; Binsfeld u. a. 1988, 139; Cabuy 1991, 294-295; Jahresber. 1999, 338; Ghetta 2008, 348 Nr. 8.

BIR-467 Idar-Oberstein, „Dorfweise“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 389 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 3,8°; *Exposition:* 63°; *TPI:* 1,07.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Meldung 1938: erkennbares Mauerwerk und Bodenunebenheiten; Keramikfunde.

Literatur: unpubliziert.

BIR-468 Idar-Oberstein, „Oberstein“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 292 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 32,1°; *Exposition:* 149°; *TPI:* -1,9.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Funde vor 1914: Steinkiste und ein kleiner Zweihenkelkrug.
Literatur: Baldes / Behrens 1914, 107.

BIR-469 Idar-Oberstein, „Richard-Wagner-Str. 9“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 302 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 24,8°; *Exposition:* 39°; *TPI:* -1,01.

Grab / Gräber (unsicher), Jüngere Latènezeit.

Funde 1960 bei Bauarbeiten: Keramik; aus Grab (?); nur handgeformte Ware.

Literatur: Jahresber. 1959-1961, 235; Miron 1986, 171 Nr. 82; Miron 1991b, 181 Nr. 82 Taf. 9.

BIR-470 Idar-Oberstein, „Heidenheck“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 381 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 11,6°; *Exposition:* 321°; *TPI:* 1,85.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Im 19. Jh. mehrfach Funde von reliefierten Steinen; darunter Fragment eines Grabdenkmals; Funde Ende 19. Jh.: Ziegel.

Literatur: CIL XIII, 6207; Back 1890; Baldes / Behrens 1914, 104.

BIR-471 Idar-Oberstein, „Unterst Weiler“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 300 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 9,2°; *Exposition:* 101°; *TPI:* -1,55.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Im 19. Jh. Fund von Terra Sigillata und zweier Säulen; in der Nähe Fund der Grabinschrift des Aventinius.

Literatur: CIL XIII, 6208; Back 1887a, 133-134; Baldes / Behrens 1914, 85 Abb. 44; 104.

BIR-472 Idar-Oberstein, „Dellen“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 368 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 23,3°; *Exposition:* 94°; *TPI:* -1.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

BIR-473 Idar-Oberstein, „Rilchenberg“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 407 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,2°; *Exposition:* 113°; *TPI:* 1,33.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

BIR-474 Kefersheim, „Brockelberg“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 502 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 9,3°; *Exposition:*

220°; *TPI*: 1,81; *Anmerkung*: Lokalisierung unsicher.
Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Fund vor 1838: Relief mit Opferdarstellung aus grobem, gelblichem Sandstein; nach älteren Berichten mit einer Inschrift; Stein war in einem Haus verbaut; als Fundort wurde die Höhe oberhalb des Ortes angegeben; dort sollen auch Münzen, Ziegel und Keramik gefunden worden sein; Freilegung 1912: Mauer, mindestens 6,5 m lang; in 8 m Entfernung weiterer, wohl parallel verlaufender Mauerzug; Keramik und Ziegel.
Literatur: CIL XIII, 6205; Ber. WND 1838, 45; Binsfeld u. a. 1988, 240 Taf. 120.

BIR-475 Kempfeld, „Wildenburg“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe*: 669 m ü. NN; *Geländeform*: Gipfel; *Hangneigung*: 8,2°; *Exposition*: 124°; *TPI*: 3,06.
Befestigung, Hunsrück-Eifel-Kultur bis Jüngere Latènezeit. Heiligtum, (frühe) römische Kaiserzeit.
Befestigung, Spätantike.
Seit dem 19. Jh. bekannt; Vermessung 1969: Ringwall mit etwa 4,9 ha Innenfläche; Sondage 1969 an nördlichem Hangwall; Ausgrabung 1978-1980: mehrere Befestigungsanlagen (zeitgleich; eine Pfostenschlitzmauer, zwei ungenagelte Muri Gallici); Funde von LT B bis LT D1; indirekte Hinweise auf ein römisches Heiligtum zwischen augusteischer Zeit und 275 n. Chr.: Keramik und Münzen, Relieffragmente (Epona?); spätantike Befunde im Umfeld der Zisterne am höchsten Punkt; etwa 90 m x 40 m große Fläche mit Spolienmauer umgeben (0,25 bis 0,3 ha); Münzen des 4. Jhs. n. Chr.; Funde 1986/90: zwei Treverermünzen, Keramik des 4. Jhs. n. Chr.
Literatur: Steiner 1932, 49-54 Abb. 24-30; Haffner 1976, 410 Liste 3 Nr. 10; Schindler 1977d; Gilles 1987, 230-232 Abb. 16; Nortmann 1987; Gilles 1993a, 44-45 Nr. 27 Abb. 5,27; Koch / Schindler 1994, 115-199 Plan 77; Ghetta 2008, 317-318 Nr. 26; Gilles 2008, 115 Nr. 42; 118.

BIR-476 Kempfeld, „Auf Wildenburger Acker“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe*: 625 m ü. NN; *Geländeform*: Hangfurche; *Hangneigung*: 6,9°; *Exposition*: 135°; *TPI*: 0,13.
Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Wohl 1839 Freilegung einer Badeanlage; ausgedehnte Siedlungsspuren; Funde 1980: Streuscherben des 2./3. Jhs. n. Chr.
Literatur: Jahresber. 1921, 79-80; Steiner 1932, 54; Cüppers 1966, 104; Gilles 1987, 230; Nortmann 1987, 94.

BIR-477 Kempfeld, „Südlich Wildenburg“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe*: 619 m ü. NN; *Geländeform*: Hangfurche; *Hangneigung*: 12°; *Exposition*: 137°; *TPI*: 0,52.
Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.
Funde 1933: Steinkiste und Pinienzapfen.
Literatur: Germania 18, 1934, 143; Nortmann 1987, 96.

BIR-478 Kempfeld, „Langenacker“.

Naturraum: Kempfelder Hochmulde (241.2); *Höhe*: 501 m ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 3,6°; *Exposition*: 135°; *TPI*: 0,07.
Grab / Gräber, Datierung unbekannt.
Luftbild 2014: drei quadratische Strukturen, Größe jeweils etwa 10 m x 10 m; wohl Grabgärten.
Literatur: Jahresber. 2008-2015, 157.

BIR-479 Kempfeld, „Auf dem Schauener Weg“.

Naturraum: Kempfelder Hochmulde (241.2); *Höhe*: 513 m ü. NN; *Geländeform*: Sporn; *Hangneigung*: 4,1°; *Exposition*: 124°; *TPI*: 0,18.
Grab / Gräber, Datierung unbekannt.
Luftbild 2010: eine quadratische Struktur; Größe etwa 10 m x 10 m; wohl Grabgarten.
Literatur: Jahresber. 2008-2015, 157.

BIR-480 Kempfeld, „Tränkewe“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe*: 458 m ü. NN; *Geländeform*: Hangfurche; *Hangneigung*: 3,5°; *Exposition*: 294°; *TPI*: -0,54.
Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.
Im Laserscan sieben sichere und vier unsichere Hügelgräber.
Literatur: unpubliziert.

BIR-481 Kempfeld, „Am Steinbach“.

Naturraum: Kempfelder Hochmulde (241.2); *Höhe*: 435 m ü. NN; *Geländeform*: Tal; *Hangneigung*: 9,7°; *Exposition*: 267°; *TPI*: -2,23.
Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.
Entdeckung 1897/98: frühkaiserzeitliches Gräberfeld.
Literatur: Steiner 1932, 54; Eiden in Vogts 1935, 424; Cüppers 1966, 105; Nortmann 1987, 96.

BIR-482 Kempfeld, „Schalben“.

Naturraum: Kempfelder Hochmulde (241.2); *Höhe*: 527 m ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 3,5°; *Exposition*: 261°; *TPI*: -0,1.
Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.
Fund 1901: Steinkiste.
Literatur: Eiden in Vogts 1935, 425; Cüppers 1966, 105.

BIR-483 Kempfeld, „Herrenflur“.

Naturraum: Kempfelder Hochmulde (241.2); *Höhe*: 557 m ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 2,4°; *Exposition*: 256°; *TPI*: 0,14.
Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.
Funde 1954: Steinkiste mit Deckel; darin Keramik und Leichenbrand.
Literatur: unpubliziert.

BIR-484 Kirchenbollenbach, „Im Rain“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 352 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 22,4°; *Exposition:* 21°; *TPI:* -0,37.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund 1961 bei Fundamentarbeiten: Steinkiste; darin Keramik und Leichenbrand.

Literatur: Jahresber. 1962-1965, 261; Abegg 2007, 137-138 Nr. 31.

BIR-485 Kirschweiler, „Auf der Lüh“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 373 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 9,2°; *Exposition:* 169°; *TPI:* -0,93.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1960 bei Kanalisationsarbeiten: mehrere Brandgräber; erste Hälfte 3. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1959-1961, 261.

BIR-486 Kirschweiler, „Kaisersstäbel“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 486 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 225°; *TPI:* -0,18.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit.

Freilegung 1980 bei Anlage eines Forstweges: Ecke eines Mauerfundaments von 0,7 m Breite; Fortsetzung nach Nordosten mindestens 10 m; in nordwestlicher Richtung Mauererlauf nur angeschnitten; im Innenraum Schieferplatten auf 3 cm starken Brandschicht; Funde in Brandschicht: Eisennägel und zwei Schlüsselbruchstücke.

Etwas 50 m im Norden mächtige Steinhalde: erkennbarer Grundriss des Hauptgebäudes.

Im Laserscan erkennbarer Grundriss des Hauptgebäudes.

Literatur: Jahresber. 1978-1980, 376.

BIR-487 Kirschweiler, „Schanz“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 410 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 29,9°; *Exposition:* 29°; *TPI:* -2.

Befestigung, Datierung unbekannt.

Feststellung 1883: schmaler Sporn; abriegelnder Graben, 3,5 m breit, 1 m tief; an Nordseite Überreste einer Mauer aus horizontal geschichteten Steinen.

Literatur: Kofler 1889, 314-316.

BIR-488 Krummenau, „Spisswiese“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 407 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 14,3°; *Exposition:* 349°; *TPI:* -1,09.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Funde 1938: Keramik, Ziegel; mehrere Trümmerstellen von jeweils etwa 10 m x 10 m Größe mit Ziegeln und Mauerresten.

Literatur: Jahresber. 1938, 246; Cüppers 1966, 105.

BIR-489 Krummenau, „Östlicher Gemeindewald“.

Naturraum: Idarwald (242.2); *Höhe:* 469 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 4,7°; *Exposition:* 14°; *TPI:* 0,48.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Fund 1987: Ziegelbruchstück; Steine sollen hochgepflügt werden; Begehung 1988: weitere Ziegel.

Literatur: unpubliziert.

BIR-490 Krummenau, „Westlicher Gemeindewald“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 448 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 5,3°; *Exposition:* 315°; *TPI:* 0,23.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Raubgrabung 1978 an einem Hügelgrab.

Im Laserscan ein sicheres Hügelgrab.

Literatur: unpubliziert.

BIR-491 Langweiler, „Ortslage / Im Hang“.

Naturraum: Idarwald (242.2); *Höhe:* 547 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 8,6°; *Exposition:* 56°; *TPI:* -0,44.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Funde 1919 bei Bauarbeiten: zwei Steinkisten; eines in ein 1 m großes Mauerrund eingelassen; zweites mit Henkelkrug und Mittelz des Antoninus Pius.

Etwas 200 m im Osten Entdeckung einer Brandschicht.

Literatur: Jahresber. 1919, 51; Eiden in Vogts 1935, 425; Cüppers 1966, 106.

BIR-492 Langweiler, „Schneidberg“.

Naturraum: Idarwald (242.2); *Höhe:* 533 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 16,5°; *Exposition:* 87°; *TPI:* -1,96.

Befestigung, Datierung unbekannt.

Seit dem frühen 19. Jh. bekannt; Sporn mit drei steil abfallenden Seiten; an Westseite Abschnittsgraben, 48 m lang, 3 m bis 4 m breit, teilweise mehr als 1,5 m tief; keine bekannten Funde.

Literatur: Jahresber. 1919, 46; Steiner 1932, 41-42 Abb. 19.

BIR-493 Langweiler, „Franzosenlager“.

Naturraum: Idarwald (242.2); *Höhe:* 601 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 2,8°; *Exposition:* 135°; *TPI:* -0,4.

Befestigung, Datierung unbekannt.

Seit dem frühen 19. Jh. bekannt; Vermessung 1977: von Bächen umflossenes Gelände mit mehreren Wällen und Gräben; Innenfläche etwa 0,33 ha; keine bekannten Funde.

Literatur: Jahresber. 1919, 46-47; Steiner 1932, 43-47 Abb. 21-22; Koch / Schindler 1994, 55 Plan 39.

BIR-494 Leisel, „Heiligenböschkirche“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 528 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,9°; *Exposition:* 135°; *TPI:* 1,11.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.
Seit dem 18. Jh. bekannt; Grabungen 1952 und 1963 bei Ausbesserungsarbeiten an der Kirche: Badegebäude; zwei-phasig (jüngere spätantik); älteste Kirche (einfache Saalkirche, 11,5 m x 6 m) nutzte die römische Raumaufteilung; 1968 Entdeckung weiterer Mauern 14 m nördlich der Kirche; Grabung 1996 nordöstlich des Kirche: Teile eines Kellers mit Fenster in südwestlicher Außenwand.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 104; Cüppers 1965; Jahresber. 1962-1965, 263-267 Abb. 13-15; Jahresber. 1965-1969, 263; Zahn 1977; Stein 1989, 180; Cüppers 1990, 439 Abb. 351; Jahresber. 1996, 397.

BIR-495 Leitzweiler, „Langdell“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 459 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 10,4°; *Exposition:* 13°; *TPI:* -1,35.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Entdeckung 1934: zwei Mauern in 60 m Abstand.
Etwa 250 m im Westen und Süden weitere Funde.

Literatur: Jahresber. 1934, 154; Germania 19, 1935, 264.

BIR-496 Mackenrodt, „Pülmisch“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 519 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 6,9°; *Exposition:* 218°; *TPI:* 1,53.
Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Meldung 2011: ein mögliches Hügelgrab.

Im Laserscan ein sicheres Hügelgrab.

Literatur: unpubliziert.

BIR-497 Mackenrodt, „Unter der Steinasc“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 439 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 172°; *TPI:* -0,28; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.
Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund vor 1914: Steinkiste mit Urne.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 105; Abegg 1989a, 174-175 Abb. 2.

BIR-498 Mackenrodt, „Im Euel“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 432 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 5,1°; *Exposition:* 117°; *TPI:* -0,6.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Im Laserscan zwei Gebäude von 22 m x 16 m sowie 12 m x 16 m Größe; der Form nach evtl. Villa Rustica.

Literatur: unpubliziert.

BIR-499 Meckenbach, „Auf dem Bühl / Sangbösch / Homerich“.

Naturraum: Nohfeldener Bergland (194.3); *Höhe:* 487 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,2°; *Exposition:* 337°; *TPI:* 0,79.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Um 1900 mehrere Hügelgräber; 1905 Freilegung eines Hügelgrabes; 1975 Lokalisierung von fünf Hügeln.

Im Laserscan 15 sichere und acht unsichere Hügelgräber.

Literatur: Baldes 1906c; Baldes / Behrens 1914, 105; Haffner 1976, 259 Nr. 53; Jahresber. 1974-1977, 380.

BIR-500 Mettweiler, „Schweis-Berg“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 570 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,4°; *Exposition:* 203°; *TPI:* 1,89.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1970er Jahre: vier bis fünf Hügelgräber.

Im Laserscan drei sichere und zwei unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 380.

BIR-501 Mettweiler, „Birk“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 530 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 7,3°; *Exposition:* 228°; *TPI:* 0,72.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung (Zeitpunkt unbekannt): zehn bis zwölf teilweise angegrabene Hügelgräber.

Im Laserscan neun sichere und drei unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BIR-502 Mettweiler, „Auf der Huf“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 572 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,2°; *Exposition:* 283°; *TPI:* 1,03.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan drei sichere und drei unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BIR-503 Mittelreidenbach, „Gleisenberg“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 374 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 5,1°; *Exposition:* 286°; *TPI:* 1,35.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Fundbergung 1911: drei Gefäße aus einem Hügelgrab; Vermessung 1975: elf Hügelgräber

Im Laserscan sieben sichere und sechs unsichere Hügelgräber.

Literatur: Haffner 1976, 259 Nr. 54; Jahresber. 1974-1977, 380.

BIR-504 Mörschied, „Oberm Kappesgarten“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 480 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,8°; *Exposition:* 110°; *TPI:* 0,18.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund vor 1914: Terra Sigillata Fragmente; aus Gräbern (?); zuvor sollen auch Steinkisten und Krüge gefunden worden sein.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 86; 105.

BIR-505 Mörschied, „Auf dem Iling / Am Iling“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 416 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 112°; *TPI:* -0,1.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Freilegung 1911: Reste einer römischen Bestattung; wohl bereits etwa 20 Jahre zuvor Entdeckung einer Urne; zudem in der Nähe Keramik und Ziegel; dort soll sich ein aus Ziegeln gemauerter Brunnen befinden.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 86; 105.

BIR-506 Mörschied, „Vorm Wald“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 523 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,9°; *Exposition:* 38°; *TPI:* -0,02.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Funde vor 1914: Ziegel und Keramik.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 105.

BIR-507 Mörschied, „Hüttenwasen“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 439 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 3,8°; *Exposition:* 13°; *TPI:* -0,19.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan drei sichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BIR-508 Nahbollenbach, „Scheuerchen / Im Brühl“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 231 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 2,3°; *Exposition:* 180°; *TPI:* -1,3.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1952 bei Ausschachtungsarbeiten: Mauerwerk; Kalkofen mit Keramik des 2. Jhs. n. Chr. in der Verfüllung.

Weitere Siedlungsfunde etwa 100 m im Südwesten.

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 528-529.

BIR-509 Nahbollenbach, „Hauersborn 44“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 257 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 11°; *Exposition:* 325°; *TPI:* -0,5.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Bergung 1998 bei Ausschachtungsarbeiten: sechs Gräber und eine Aschengrube; wohl alle frühkaiserzeitlich, evtl. auch spätlatènezeitlich.

Literatur: Jahresber. 1998, 407.

BIR-510 Nahbollenbach, „Briesbach“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 306 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 7,7°; *Exposition:* 2°; *TPI:* -0,84.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1953: viereckige Grabgrube (1,1 m x 1,4 m)

mit Steinumgrenzung und Holzkasten (durch Nägel belegt); Steinkiste aus Sandstein, sieben Keramikgefäße, ein Glasbecher und ein Eisenmesser; Mitte 1. Jh. n. Chr.

Literatur: Reusch 1956/58; Goethert-Polaschek 1977b, 275-276; Taf. 3,37; Abegg 2007, 138 Nr. 47.

BIR-511 Nahbollenbach, „Klopp“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 298 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 23°; *Exposition:* 313°; *TPI:* 0,63.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1952: Siedlungsfunde; wohl bereits zuvor bekannt.

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 529.

BIR-512 Niederbrombach, „Dippelbösch“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 420 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,7°; *Exposition:* 121°; *TPI:* 1,96.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Freilegung 1853: mehrere Hügelgräber; Vermessung 1975: sechs Hügel, z. T. mit Grabungsspuren.

Im Laserscan drei sichere und ein unsicheres Hügelgrab.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 380.

BIR-513 Niederbrombach, „Remmlesloch“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 431 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 9,7°; *Exposition:* 195°; *TPI:* 0,9.

Siedlungsfunde (Baureste), frühe römische Kaiserzeit.

Freilegung 1896: Reste eines zerstörten Gebäudes; Sandsteinplatten mit Fugen für Pfosten; frühkaiserzeitliche Keramik.

Literatur: Westdt. Zeitschr. 15, 1896, 375.

BIR-514 Niederbrombach, „Pfaffenwies“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 426 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 11,4°; *Exposition:* 147°; *TPI:* -0,06.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Fund 1896: Steinkiste aus Sandstein, zwei Krüge, zwei Terra Sigillata Tassen (Drag. 27), eine mit Stempel OF Bassi.

Literatur: Westdt. Zeitschr. 15, 1896, 375.

BIR-515 Niederbrombach, „Heidkopf“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 450 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 5,1°; *Exposition:* 207°; *TPI:* 1,46.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Meldung 1974: Mauerreste.

Literatur: unpubliziert.

BIR-516 Niederhambach, „Mooshübel“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 434 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,6°; *Exposition:* 180°; *TPI:* 0,93.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.
Begehung 1975: ein großes, angegrabenes Hügelgrab; weitere wohl in Nähe.

Im Laserscan ein unsicheres Hügelgrab.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 381.

BIR-517 Niederhambach, „Hasenberg“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 446 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,2°; *Exposition:* 298°; *TPI:* 0,64.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan sieben sichere und 13 unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BIR-518 Niederhambach, „Geiershübel“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 464 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,7°; *Exposition:* 115°; *TPI:* 1,28.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Freilegung 1846: drei Hügelgräber; Begehung 1975: ein Hügel.

Im Laserscan ein sicheres Hügelgrab.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 102; Haffner 1976, 255 Nr. 48; Jahresber. 1974-1977, 380.

BIR-519 Niederhambach, „Eichmersrech“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 505 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 2,1°; *Exposition:* 124°; *TPI:* 1,51.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Freilegung 1852: zwei Hügelgräber; Begehung 1975: ein Hügelgrab.

Im Laserscan acht sichere und fünf unsichere Hügelgräber.

Literatur: Haffner 1976, 253 Nr. 44; Jahresber. 1974-1977, 375.

BIR-520 Niederhambach, „Auf dem Behl“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 413 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 8,9°; *Exposition:* 143°; *TPI:* 1,31.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Funde um 1853: zwei Sandsteinlöwen, Gesimsteile, Sandsteinquader; in Ort verbaute Spolien sollen von hier stammen.

Weitere Funde etwa 100 m im Norden.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 80 Abb. 40; 102.

BIR-521 Niederhosenbach, „Erbel“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 417 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 6°; *TPI:* 0,81.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Funde 1959 bei Drainagearbeiten: mindestens vier Gräber; mehrere Gruben und Gefäße; 1. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1959-1961, 263.

BIR-522 Niederhosenbach, „Volkesberg“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 349 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 12,1°; *Exposition:* 162°; *TPI:* -0,37.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde 1997 bei Wegearbeiten: Ziegel und ortsfremden Gesteinsbrocken; Funde bei weiteren Wegearbeiten 2000: Ziegel, Mörtelstrichplatten.

Literatur: Jahresber. 1997, 350; Jahresber. 2000, 307.

BIR-523 Niederhosenbach, „Etselberger Mühle“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 330 m ü. NN; *Geländeform:* Mulde; *Hangneigung:* 5,5°; *Exposition:* 261°; *TPI:* -2,34.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Vor 1914 Fund von Gräbern.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 105.

BIR-524 Niederhosenbach, „Atzelkopf“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 436 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 3,3°; *Exposition:* 218°; *TPI:* -0,2.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Bergung 1890: Keramik von etwa 60 Gefäßen auf einer 4 m x 2 m großen Fläche; darunter viel Terra Rubra und Nigra sowie drei Amphoren; kalzinierte Knochenreste; wohl tiberisch; 1956 Entdeckung von drei Steinkisten mit Fibeln und Keramik; wohl alle erste Hälfte 1. Jh. n. Chr.; Zerstörung von mehreren Hügelgräbern 1956; Nachuntersuchung von drei Hügeln der Hunsrück-Eifel-Kultur.

Literatur: Ber. RGK 4, 1908, 24; Behrens 1911; Baldes / Behrens 1914, 87-90 Abb. 47-48; 105; Behrens 1950, 56; Jahresber. 1945-1958, 360; Haffner 1976, 401 Nr. 151; Reinert 1993, 353.

BIR-525 Niederhosenbach, „Schulstr. 21“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 356 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 22,5°; *Exposition:* 248°; *TPI:* -1,42.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1991 bei Ausschachtungsarbeiten: Grab mit umgebenden Schiefersteinkranz; Steinkiste aus gelblichem Sandstein; vier Gefäße; wohl 2. Jh. n. Chr.; weitere Gräber zum Bergungszeitpunkt bereits zerstört; aus verlagertem Erdmaterial Bergung weiterer Keramik des 2. Jhs. n. Chr., Terrakottarest, basaltische Lava.

Literatur: Jahresber. 1991, 310-313 Abb. 12-13; Abegg 2007, 139 Nr. 51.

BIR-526 Niederwörresbach, „Hellerwald“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 464 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 41°; *TPI:* 1,07.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.
Im Laserscan drei sichere und zwei unsichere Hügelgräber.
Literatur: unpubliziert.

BIR-527 Nohen, „Raumesdell“.
Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 376 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 12,2°; *Exposition:* 83°; *TPI:* 0,38.
Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.
Fund vor 1914: Steinkiste ohne Deckel.
Literatur: Baldes / Behrens 1914, 106.

BIR-528 Nohen, „Auf der Platte“.
Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 458 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 5,7°; *Exposition:* 233°; *TPI:* 1,76.
Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.
Entdeckung 1846: Urnenscherben von zahlreichen Stellen; Deutung als Gräberfeld mit mehr als 100 Befunden.
Literatur: Baldes / Behrens 1914, 9-10; 106.

BIR-529 Nohen, „Auf Mohr“.
Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 449 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,5°; *Exposition:* 118°; *TPI:* 0,33.
Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.
Grabung 1846: Glasscherben, Urnen, Ziegel; wohl Grab mit Ziegelumstellung.
Literatur: Baldes / Behrens 1914, 9; 106.

BIR-530 Oberbrombach, „Römer“.
Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 420 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 8,4°; *Exposition:* 170°; *TPI:* 1,36.
Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.
Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.
Begehung 1975: sieben bis acht Hügelgräber; aus einem Hügel Steinkiste mit Glasgefäß.
Im Laserscan fünf sichere und ein unsicheres Hügelgrab.
Literatur: Baldes / Behrens 1914, 106; Jahresber. 1974-1977, 381; Wigg 1993, 199 A 74; Abegg 2007, 139 Nr. 52.

BIR-531 Oberhambach, „Sauerbrunnen“.
Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 477 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 5,1°; *Exposition:* 74°; *TPI:* -1,95.
Heiligtum (unsicher), römische Kaiserzeit bis Spätantike.
Funde im 19. Jh.: Achtgötterstein und Viergötterstein, Münze des Konstantin, weitere Münze.
Literatur: Baldes / Behrens 1914, 78-79 Abb. 39; 102.

BIR-532 Oberhosenbach, „Ketternstück“.
Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 421 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 5,3°; *Exposition:* 36°; *TPI:* -0,71.
Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Fund um 1890: Sandsteinkopf, weibliche Theatermaske; wohl von einem Grabmal.
Literatur: Back 1900, 5; Baldes / Behrens 1914, 87; 107.

BIR-533 Oberhosenbach, „Unter Hemmelsheck“.
Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 410 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 6,6°; *Exposition:* 187°; *TPI:* -1.
Villa Rustica, römische Kaiserzeit.
Grabung 1899: Hypokaustanlage, Fundamentreste; Estrichbrocken, Wandputzreste, Bruchstücke einer Sandsteinskulptur, Ziegel, Keramik (auch Terra Sigillata); Lesefunde 2000: Bronzemünze, Bleirest; Lesefunde 2015 von mindestens zwei Gebäudestandorten; weitere Funde 2017.
Literatur: Back 1900; Baldes / Behrens 1914, 16; 87; 107; Jahresber. 2000, 308; Jahresber. 2008-2015, 262.

BIR-534 Oberhosenbach, „Heckenrodt / Hollerswinkel“.
Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 428 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 140°; *TPI:* -0,95.
Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.
Heiligtum, römische Kaiserzeit.
Funde 1891: zwei Säulensockel (?), als Steinkisten genutzt; Grabung 1934: Tempel von 14 m x 15 m mit quadratischem Einbau; in der Nähe weiteres kleines Gebäude.
Etwas im Osten: zwei Gräber; Grab 1: Sandsteinkiste, Metallspiegel, Bronzefibel, Henkelkrug, Napf, Glasfläschchen; Grab 2: Trockenmauer (5 m x 5 m), zwei Steinkisten, eine Urne, zehn weitere Gefäße.
Etwa im Nordwesten: weitere Gräber.
Literatur: Baldes / Behrens 1914, 86; 107; Germania 19, 1935, 167; Behrens 1950, 51; 53; Abegg 2007, 139 Nr. 53-54.

BIR-535 Oberkirn, „Evangelische Kirche / Ortslage“.
Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 341 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 6,9°; *Exposition:* 175°; *TPI:* -0,21.
Siedlungsfunde (Baureste), (frühe) römische Kaiserzeit.
Entdeckung 1956 bei Bauarbeiten in der Kirche: Mauerwinkel, 50 cm unter dem aktuellen Fußboden; Fundamente in Schieferfelsen eingelassen; Ziegelfunde; Funde bei Ausschachtungsarbeiten 1995 im Ort: aus Aushub viel Keramik (1./2. Jh. n. Chr.) und Holzkohle, wohl aus einer Grube; etwas weiter im Osten sollen früher Fundamente entdeckt worden sein.
Literatur: Jahresber. 1945-1958, 506-507; Cüppers 1966, 120; Jahresber. 1995, 348-349.

BIR-536 Oberkirn, „Am Flürchen“.
Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 333 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 15,3°; *Exposition:* 14°; *TPI:* -0,51.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Funde 1904: Keramik, darunter Terra Sigillata Bilderschüssel (Mitte 2. Jh. n. Chr.); bei Bauarbeiten in 1990er Jahren wiederholt Beobachtung von Bauresten.
Literatur: Eiden in Vogts 1935, 434; Jahresber. 1999, 340.

BIR-537 Oberkorn, „Gemeindewald“.
Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 426 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,5°; *Exposition:* 315°; *TPI:* 1,01.
Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.
Freilegung 1948: Hügelgrab; Fund eines Bronzerings; in der Nähe evtl. ein weiterer Hügel.
Im Laserscan zwei sichere und ein unsicherer Hügel.
Literatur: Jahresber. 1999, 325.

BIR-538 Oberreidenbach, „Tiefenhausen“.
Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 341 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 18,9°; *Exposition:* 15°; *TPI:* -0,59.
Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.
Fund 1922: Steinkiste.
Literatur: Jahresber. 1922, 152.

BIR-539 Regulshausen, „Höhweiler Graben“.
Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 469 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 3,2°; *Exposition:* 45°; *TPI:* 0,54.
Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.
Begehung 1970: fünf Hügelgräber; Grabung eines Hügel 1970: Zentralbestattung aus Ha A sowie eisenzeitliche Nachbestattung.
Im Laserscan vier sichere und vier unsichere Hügelgräber.
Literatur: Jahresber. 1970-1971/72, 284; 298-301 Abb. 6-7; Haffner 1976, 401-402 Nr. 152.

BIR-540 Regulshausen, „Kloster“.
Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 441 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 174°; *TPI:* -0,44.
Siedlungsfunde (Baureste), Spätantike.
Untersuchung vor 1914: Trockenmauern mit gestampften Lehm Boden; Ziegel; spätantike und mittelalterliche Keramik.
Literatur: Baldes / Behrens 1914, 15; 86; 108; Jahresber. 1970-1971/72, 331; Stein 1989, 180.

BIR-541 Reichenbach, „Birkheckesbaum“.
Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 477 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 3,7°; *Exposition:* 32°; *TPI:* 0,9.
Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.
Fund vor 1952: runde Steinkiste (Durchmesser 75 cm); darin eine Urne.
Literatur: unpubliziert.

BIR-542 Reichenbach, „Sperrenkopf“.
Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 423 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 4,3°; *Exposition:* 176°; *TPI:* 2,31.
Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.
Altfunde des 19. Jhs. deuten eine römische Glashütte des 3./4. Jhs. n. Chr. an.
Literatur: unpubliziert.

BIR-543 Rhaunen, „Weitersbacher Strut“.
Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 480 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,7°; *Exposition:* 96°; *TPI:* 0,1.
Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.
Begehung 1975: vier Hügelgräber; etwa nördlich im Bereich der Straße ein weiterer gestörter Hügel.
Im Laserscan 13 sichere und zwei unsichere Hügelgräber.
Literatur: Jahresber. 1974-1977, 381; Jahresber. 1987-1990, 356.

BIR-544 Rhaunen, „Auf der Lay“.
Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 331 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 2,5°; *Exposition:* 54°; *TPI:* -0,78.
Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.
Entdeckung in 1950er Jahren bei Bauarbeiten: Urnengräber; vor 1989 Entdeckung einer Grabgrube mit einer Schale.
Literatur: unpubliziert.

BIR-545 Rhaunen, „Wartenberg“.
Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 405 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 5,4°; *Exposition:* 212°; *TPI:* 2,06; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.
Heiligtum (unsicher), römische Kaiserzeit.
Funde vor 2008: Münzen; Lage deutet auf Bergheiligtum.
Literatur: Gilles 2008, 107 Anm. 4.

BIR-546 Rhaunen, „Friesenbach“.
Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 406 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 1,8°; *Exposition:* 252°; *TPI:* 0,1.
Grab / Gräber, Datierung unbekannt.
Luftbild 2015: drei rechteckige Strukturen; Größe jeweils etwa 10 m x 10 m; wohl Grabgärten.
Literatur: Jahresber. 2008-2015, 160.

BIR-547 Rhaunen, „An der Weitersbacher Hütt“.
Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 332 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 135°; *TPI:* -1,25.
Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Begehung 1971: ausgedehnte Siedlungsstelle mit Ziegeln; Entdeckung 1985: Mauerreste (Ausdehnung etwa 30 m) und Keramik; weitere Funde: Schaft einer Halbsäule, Fragment

eines figürlichen Sandsteinreliefs, Teil einer Bronzefibel.
Literatur: Jahresber. 1970-1971/72, 319; Jahresber. 1987-1990, 425.

BIR-548 Rhaunen, „Schulneubau“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 337 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 6,9°; *Exposition:* 48°; *TPI:* -0,47.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Fund 1880: Goldmünze des Konstantin; Entdeckung 1928 bei Ausschachtungsarbeiten: Mauerreste; ein mit Steinplatten gepflasterter Raum, halbrundes Badebecken mit drei herabführenden Ziegelstufen; Keramik, verzierter Steinquader (von einem Grabdenkmal); Funde 1937: rauwandiger Teller, zwei Amphorenhenkel.

Literatur: Jahresber. 1928, 177 Abb. 6; Jahresber. 1937, 253; Behrens 1950, 46-47; Cüppers 1966, 121.

BIR-549 Rhaunen, „Fluggenbach“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 409 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 4,1°; *Exposition:* 39°; *TPI:* -0,17.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Dokumentation 1989: Gebäudegrundriss, bei einer ungenehmigten Grabung freigelegt; etwa 13 m x 14 m großer Bau mit zwei Räumen, zudem ein etwa 5 m x 5 m großer Risalit, Eingang im Nordosten; Keramik der zweiten Hälfte des 2. bis zum Ende des 4. Jhs. n. Chr., Eisengeräte, vier Mahlsteine; weitere Funde 2017.

Literatur: Jahresber. 1987-1990, 426-427 Abb. 40.

BIR-550 Rhaunen, „Gilblei“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 445 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,7°; *Exposition:* 20°; *TPI:* 1,33.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan ein sicheres und vier unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BIR-551 Rimsberg, „Vogelberg“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 447 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 5,6°; *Exposition:* 195°; *TPI:* 1,47.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Vor 1914 bekannte Hügelgräber; Begehung 1975: zwei Hügelgräber.

Im Laserscan zwei sichere Hügelgräber.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 109; Jahresber. 1974-1977, 381.

BIR-552 Rimsberg, „Jenseits der Königswiese“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 457 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 3,7°; *Exposition:*

321°; *TPI:* -0,05; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Entdeckung vor 1914: zwei Bodenerhebungen, römerzeitliche Funde.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 108.

BIR-553 Rimsberg, „Rathehübel“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 468 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,1°; *Exposition:* 202°; *TPI:* 0,51.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde im 19. Jh.: Beil und Glasfläschchen in einem 2 Fuß hohen Hügel; Begehung 1971: drei Hügelgräber; in einem Hügel eine Steinsetzung; in der Nähe Funde 1971: Keramik des 2. Jhs. n. Chr., Estrichbrocken; Lesefunde 1983: Keramik (zweite Hälfte 2. Jh. bis erste Hälfte 3. Jh. n. Chr.).

Etwa 200 m im Nordosten Funde 1983: Keramik des 2./3. Jhs. n. Chr.

Im Laserscan drei unsichere Hügelgräber.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 109; Koethe 1939, 138; Jahresber. 1971/72-1973, 264; 286-287; Jahresber. 1981-1983, 364; 411 Wigg 1993, 200-201 A 84.

BIR-554 Rimsberg, „Vor der Kipp“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 451 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 4,3°; *Exposition:* 184°; *TPI:* 0,47.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Ein vor 1914 abgegrabener Hügel.

Im Laserscan vier unsichere Hügelgräber.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 108; Haffner 1976, 260 Nr. 56.

BIR-555 Rimsberg, „In Götzwiese“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 431 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 21,6°; *Exposition:* 356°; *TPI:* -0,46.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Vor 1914 Fund von Ziegeln.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 108.

BIR-556 Rinzenberg, „Bierfink / Gute Bure“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 571 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 3,7°; *Exposition:* 184°; *TPI:* -0,54.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde 1958 bei Anlage eines Wassergrabens: römische Keramik; 50 m nördlich: Terrassierung mit Bausteinen.

Etwa 150 m im Westen liegende Quelle soll bereits in römischer Zeit gefasst worden sein.

Literatur: unpubliziert.

BIR-557 Rinzenberg, „Hacheler Mauer“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 501 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 9°; *Exposition:* 125°; *TPI:* -0,34.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Grabung 1899: Gebäude von mind. 10 m x 10 m Größe; Aufdeckung eines Heizraumes; weiteres 8 m x 12 m großes Gebäude; Datierung der Keramik unklar, sicher auch mittelalterliche.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 16; 79; 109.

BIR-558 Rückweiler, „Heide“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 524 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 191°; *TPI:* 0,26.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Acht Hügelgräber; sechs davon 1934-1940 gegraben.

Im Laserscan zehn sichere und zwei unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1934, 138-140 Abb. 8-11; Jahresber. 1939, 54-56 Abb. 12; Jahresber. 1940, 216-217 Abb. 15; Behrens 1950, 14-16 Abb. 10-12; Haffner 1976, 260-268 Nr. 57.

BIR-559 Rückweiler, „Am Kreuz“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 525 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 63°; *TPI:* 0,41.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Funde ab 1926 beim Kiesbaggern; Grabung 1932: 23 Gräber und sieben Pfostenstellungen.

Literatur: Jahresber. 1927, 188-189; Jahresber. 1932, 133-134 Abb. 2-4; Steiner 1935a, 110-114 Abb. 13-14; Behrens 1950, 23-27; Mahr 1967, 21; Miron 1986, 171 Nr. 84; Miron 1991b, 182-198 Nr. 84 Abb. 2-8 Taf. 10-28; Panke-Schneider 2013, Liste 8 Nr. 12.

BIR-560 Schauren, „Mehlbach“.

Naturraum: Kempfelder Hochmulde (241.2); *Höhe:* 517 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 3,1°; *Exposition:* 158°; *TPI:* 0,8.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Funde um 1894; Bergung 1934: zwei Gräber; Bergung 1948: ein Grab.

Literatur: Jahresber. 1934, 150-152 Abb. 21; Behrens 1950, 30; Jahresber. 1945-1958, 378-379 Abb. 32; Mahr 1967, 23; Miron 1986, 171 Nr. 84; Miron 1991b, 198-199 Nr. 85 Taf. 29-30.

BIR-561 Schauren, „Kirche“.

Naturraum: Kempfelder Hochmulde (241.2); *Höhe:* 521 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 7,1°; *Exposition:* 119°; *TPI:* 0,37.

Siedlungsfunde (Baureste), (frühe) römische Kaiserzeit.

Freilegung 1977: römischer Erdkeller; Treppe in den Fels geschlagen; in Verfüllungsschutt zahlreiche Keramikscherben (Terra Sigillata, Terra Nigra, Goldglimmer- und Firnisware,

rauwandige Ware, dickwandige, grobe Ware mit Rillen- und Ritzmustern); bis Mitte 2. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 434-436 Abb. 32-33.

BIR-562 Schmidhachenbach, „Blatt / Rückwald“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 368 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 2,2°; *Exposition:* 113°; *TPI:* -0,44.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Vermessung 1974: 67 Hügelgräber; teilweise angegraben; aus alter Raubgrabung (vor 1999) mehrere Gefäße der Älteren Hunsrück-Eifel-Kultur.

Im Laserscan 67 sichere und zwölf unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 381; Jahresber. 1999, 326.

BIR-563 Schmißberg, „In der Zeil / Höwels Höh“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 430 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 10,2°; *Exposition:* 19°; *TPI:* -0,9.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), (frühe) römische Kaiserzeit. Lesefunde 1974: Amphorenhenkel mit rundem Querschnitt und Resten eines Stempels, Terra Sigillata Bruchstück (Drag. 18/31), weitere Keramik des 2./3. Jhs. n. Chr.

Etwa 300 m im Nordosten Funde 1985: Keramik (spätes 1. Jh. bis erste Hälfte 2. Jh. n. Chr.), verlagerte Türschwelle oder Treppenstufe.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 434-436; Gilles 1986a, 230; 247 Abb. 9; Jahresber. 1984-1986, 472.

BIR-564 Schmißberg, „Auf dem Hömel“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 446 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 7,7°; *Exposition:* 309°; *TPI:* -0,18. Siedlungsfunde, Jüngere Latènezeit.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Funde 1956 beim Pflügen: Keramik; wohl von drei Gräbern der ersten Hälfte des 3. Jhs. n. Chr.; 1976 Entdeckung weiterer Gräber; 1978 Sondage: schlechte Erhaltung; ursprüngliche Ausdehnung mind. 20 m x 20 m mit 100 bis 120 Gräbern; Beginn frühes 2. Jh. n. Chr., Ende zweite Hälfte 3. Jh. n. Chr.; Grube mit Keramikfragmenten von vier bis fünf spätlatènezeitlichen Gefäßen; weitere Grube mit etwas jüngerer Keramik; weitere Lesefunde in den folgenden Jahren; darunter Fragmente eines Tonnendachsteines mit Inschriftenrest, Bruchstück eines Sockels aus hellem Sandstein.

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 530; Gilles 1986a; Kunter 1986; Leifeld 2007, 301-303 Taf. 28-29.

BIR-565 Schmißberg, „Hundsrucken“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 449 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 0,9°; *Exposition:* 108°; *TPI:* 0,2.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Bergung vor 1914: Grab mit Terra Sigillata und einem Deckel-

falztopf; dort sollen auch Inschriftensteine gefunden worden sein; Funde von rot- und schwarzbealtem Wandputz.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 80; 109.

BIR-567 Schmißberg, „In den Weizenfeldern“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 392 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 3,8°; *Exposition:* 63°; *TPI:* -0,92.

Siedlungsfunde, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Baubeobachtung 1999 an Leitungstrasse: in Profil Kulturschicht; eingesedimentierter Siedlungsabfall; 45 vorgeschichtliche Keramikfragmente, Aststück (Dendrodatum nach 455 v. Chr.). Etwa 60 m oberhalb römische Ziegel, Eisenschlacken.

Literatur: Jahresber. 1999, 330-331.

BIR-568 Schwollen, „Auf der Heide“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 476 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurchen; *Hangneigung:* 5,5°; *Exposition:* 189°; *TPI:* -0,06.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund vor 1914: Steinkiste; darin drei Gefäße (wohl erste Hälfte 2. Jh. n. Chr.); weitere Keramikfragmente; ein vierseitig behauener Sandstein; Fund 1921: Steinkiste mit Deckel, darin Asche und Knochen, Henkelkrug; in der Nähe weitere Keramikfragmente.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 83-84; 111; Abegg 1989a, 174 Abb. 2; 176.

BIR-569 Schwollen, „Auf Herrenloch“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 473 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 7,1°; *Exposition:* 151°; *TPI:* -1,05.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Funde 1971: Urnen.

Literatur: unpubliziert.

BIR-570 Sensweiler, „Sensweiler Mühlen“.

Naturraum: Kempfelder Hochmulde (241.2); *Höhe:* 440 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 7,7°; *Exposition:* 138°; *TPI:* -1,42.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund um 1900: Steinkiste; Größe etwa 50 cm x 50 cm.

Literatur: Cüppers 1966, 122.

BIR-571 Sensweiler, „Apfelberg“.

Naturraum: Kempfelder Hochmulde (241.2); *Höhe:* 545 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 10,4°; *Exposition:* 139°; *TPI:* 0,31.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Meldung 1989: Relieffragment aus Sandstein-Konglomerat mit Darstellung eines Beines.

Etwa 125 m im Nordosten sollen ein oder mehrere Steinkisten (?) entdeckt worden sein.

Literatur: Jahresber. 1991, 314-315 Abb. 15.

BIR-572 Sien, „Breinert“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 419 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 9°; *Exposition:* 215°; *TPI:* 0,73.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Vermessung 1965: 126 Hügel auf etwa 1000 m x 350 m; wohl weitere zerstörte.

Im Laserscan 141 sichere und 23 unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 327; Jahresber. 1962-1965, 230-232 Abb. 2.

BIR-573 Sien, „Ortslage“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 353 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 0,9°; *Exposition:* 108°; *TPI:* 0,09.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Funde Ende 1970er Jahre bei Bauarbeiten: Schwarzfirnis-Becher mit Karniesrand; von dort stammt auch eine in Sien aufgestellte toskanische Säule; Entdeckung 1990 bei Bauarbeiten: Mauerreste; Brandschicht mit Keramik des 2./3. Jhs. n. Chr.; ebenfalls aus der Ortslage: Bronzeweinsieb.

Etwa 90 m im Südosten Funde 1979: Henkelkrug (2./3. Jh. n. Chr.), Fragment einer Terra Sigillata Bilderschüssel, As (?) des Nero, As (?) des Severus Alexander, konstantinischer Follis; wohl zumindest teilweise aus Gräbern.

Etwa 300 m im Nordosten Entdeckung 1965 bei Ausschachtungsarbeiten: Rechteckbau von 15 m x 5 m, Ziegel, Keramik (2. Jh. n. Chr.); kleiner Kanal.

Literatur: Jahresber. 1962-1965, 276; Jahresber. 1978-1980, 390; Jahresber. 1987-1990, 428 Abb. 41.

BIR-574 Sien, „Königswäldchen“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 392 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 5,5°; *Exposition:* 81°; *TPI:* -0,15.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Im Laserscan vier sichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BIR-575 Sien, „Gemeindewald / Unterste Langert“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 343 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 7,4°; *Exposition:* 16°; *TPI:* -0,63.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung 1915/16: mehrere erkennbare Bodenerhebung mit Bauresten; Freilegung von zwei Aschengruben mit Glas- und Keramikfragmenten; v. a. 2. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1915, 12; Jahresber. 1916, 30.

BIR-576 Sien, „Gemeindewald / Hubendell“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 374 m

ü. NN; *Geländeform*: Tal; *Hangneigung*: 9,2°; *Exposition*: 16°; *TPI*: -0,29.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Freilegung 1915/16: etwa 10 m x 10 m großer Bau mit Ofen; zahlreiche Nägel und Ziegel.

Literatur: Jahresber. 1915, 12; Jahresber. 1916, 30.

BIR-577 Sien, „Rothenberg“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe*: 343 m ü. NN; *Geländeform*: Tal; *Hangneigung*: 4°; *Exposition*: 111°; *TPI*: -0,54.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan drei sichere und ein unsicheres Hügelgrab.

Literatur: unpubliziert.

BIR-578 Sien, „Op Maien / Meiendell“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe*: 406 m ü. NN; *Geländeform*: Sporn; *Hangneigung*: 1,8°; *Exposition*: 198°; *TPI*: 0,25.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Vermessung 1972: 16 Hügelgräber; 1972 Grabung der beiden westlichsten Hügel.

Im Laserscan 14 sichere und neun unsichere Hügel.

Literatur: Jahresber. 1959-1961, 216; Jahresber. 1970-1971/72, 284; Jahresber. 1971/72-1973, 265; Haffner 1976, 403 Nr. 155; Schindler 1974, 34-44 Abb. 2-7.

BIR-579 Sien, „Langert (Osten)“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe*: 349 m ü. NN; *Geländeform*: Sporn; *Hangneigung*: 5,4°; *Exposition*: 148°; *TPI*: -0,02.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Meldung 1960er Jahre: mehrere Hügelgräber.

Im Laserscan 13 sichere und sieben unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1965-1969, 262-263 Abb. 19.

BIR-580 Sien, „Langert (Westen)“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe*: 389 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 2,9°; *Exposition*: 90°; *TPI*: 0,46.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1960er Jahre: Grabgrube mit Steinkiste und Steinurne; Keramik.

Literatur: Jahresber. 1965-1969, 262-263 Abb. 19.

BIR-581 Sien, „Auf'm Rothenhübel“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe*: 378 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 6,1°; *Exposition*: 68°; *TPI*: 0,47.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Fund 1939 bei Straßenarbeiten: Brandgrab in 1,45 m x 2 m großer Grube; wohl holzverschalt; mehrere Gefäße, darunter ein Henkelkrug und eine Terra Sigillata Schüssel Drag. 29;

wenig Leichenbrand, Bronzeobjekt, Mühlstein basaltischer Lava; späteres 1. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1939, 78.

BIR-582 Sien, „In Steinbach“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe*: 370 m ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 4,9°; *Exposition*: 36°; *TPI*: -0,41.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Begehung 1968: Ziegelstreuung.

Literatur: unpubliziert.

BIR-583 Sienhachenbach, „Oberhachenbach“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe*: 347 m ü. NN; *Geländeform*: Tal; *Hangneigung*: 4,2°; *Exposition*: 62°; *TPI*: -0,79.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Begehung 1967: Keramik, Sandstein- und Ziegelreste.

Literatur: Jahresber. 1965-1969, 272.

BIR-584 Sienhachenbach, „Leischied“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe*: 471 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 1,7°; *Exposition*: 121°; *TPI*: 0,79.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1974: 18 Hügelgräber; 1974 Grabung eines Hügelgrabes: Bronzenadel und Dolch der Bronzezeit.

Im Laserscan 20 sichere und 14 unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1938, 233; Behrens 1950, 18; Jahresber. 1974-1977, 374.

BIR-585 Siesbach, „Ameis“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe*: 468 m ü. NN; *Geländeform*: Gipfel; *Hangneigung*: 4,7°; *Exposition*: 256°; *TPI*: 1,32.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

1845 teilweise Freilegung von zwei Hügelgräbern; Begehung

2013: vier sichere und zwei mögliche Hügelgräber.

Im Laserscan vier sichere und zwei unsichere Hügelgräber.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 111; Haffner 1976, 204-205 Nr. 16; Haffner 1977a; Echt 1999, 304 Nr. 44; Haffner 2017d.

BIR-586 Siesbach, „Pänelsberg“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe*: 402 m ü. NN; *Geländeform*: Tal; *Hangneigung*: 4,6°; *Exposition*: 0°; *TPI*: -1,88.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Fund 1897 bei Wegearbeiten: Grab; unter einer Steinplatte; fünf Gefäße, teilweise frühkaiserzeitlich teilweise spätlätenezeitlich.

Literatur: Back 1897; Baldes / Behrens 1914, 112; Mahr 1967, 21; Miron 1986, 171 Nr. 86; Abegg 1989a, 174-175 Abb. 2; Miron 1991b, 199 Nr. 86 Taf. 30.

BIR-587 Siesbach, „Welchenbach / Leimkaulenheck oberste Gewann“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 473 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 90°; *TPI:* 0,65. Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur. Freilegung 1843: mehrere Hügelgräber; Begehung vor 1914: sechs Hügelgräber; Begehung 1975: vier Hügelgräber. Im Laserscan zwölf sichere und 13 unsichere Hügelgräber. *Literatur:* Baldes / Behrens 1914, 111; Haffner 1976, 268 Nr. 58; Jahresber. 1974-1977, 382.

BIR-588 Siesbach, „Welchenbach / Schilleskopf“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 470 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 5,5°; *Exposition:* 279°; *TPI:* 0,43. Grab / Gräber, römische Kaiserzeit. Fund vor 1914: Steinkiste mit einer Urne; weitere (Münz-) Funde im Südwesten. *Literatur:* Baldes / Behrens 1914, 111; Abegg 1989a, 174 Abb. 2; 176.

BIR-589 Siesbach, „Kipp“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 503 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 0,9°; *Exposition:* 252°; *TPI:* 0,28. Grab / Gräber, römische Kaiserzeit. Seit dem 19. Jh. bekanntes Hügelgrab; mehrfach im 19. und 20. Jh. angegraben; Grabung 1976/77: Hügelgrab auf rundem Fundament mit eckiger Umfassungsmauer (mit Altarfundament); Steinfundament in Hügelmitte für Pfeiler mit Adler; vier Aschengruben; viel Keramik; mehrere Dendrodaten mit *terminus post quem* 174 n. Chr. *Literatur:* Jahresbericht 1978-1980, 390; Abegg 1989a; Cüppers 1990, 552-554 Abb. 482-483; Wigg 1993, 177-179 Nr. 36 Taf. 34.

BIR-590 Siesbach, „Auenröder“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 515 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 5,4°; *Exposition:* 177°; *TPI:* -0,24. Siedlungsfunde, Jüngere Latènezeit (?). Heiligtum, römische Kaiserzeit. Sondage 1976/77; Grabung 1991 Freilegung von drei Gebäuden: 1) langrechteckige Gebäude (17,2 m x 2,8 m) mit anschließendem Rechteckraum (4,1 m x 4,7 m) mit nachträglich eingebautem Hypokaust; 2) kleiner Bau mit zwei Räumen (4,4 m x 2,8 m bzw. 5,4 m x 2,5 m); 3) kleiner Bau von 4,2 m x 3,8 m; unter Fundmaterial Terra Sigillata des 2. Jhs. n. Chr.; Entdeckung von (jünger-?)latènezeitlicher Keramik; zumeist Streufunde aus mehreren Bereichen; teilweise aus einem Pfostenloch stammend; Lesefunde 1993: Keramik des 2./3. Jhs. n. Chr.; Funde 1996: As des Mark Aurel (?); Rand-scherbe eines Terra Sigillata Schälchens (3. Jh. n. Chr.). *Literatur:* Abegg 1989a, 179-180; Jahresber. 1991, 315-317

Abb. 17; Jahresber. 1992, 472 Abb. 7; Jahresber. 1993, 496; Jahresber. 1996, 398; Jahresber. 1997, 354.

BIR-591 Siesbach, „In der Mauerheck“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 423 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,6°; *Exposition:* 178°; *TPI:* -0,57. Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit. Funde (Zeitpunkt unbekannt): im Bereich einer Wüstung wohl auch römische Siedlungsfunde. *Literatur:* unpubliziert.

BIR-592 Sonnenberg, „Ortslage“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 343 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 10,4°; *Exposition:* 137°; *TPI:* 1,74. Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur. Vor 1914 Zerstörung eines Hügelgrabs beim Hausbau. *Literatur:* Baldes / Behrens 1914, 112; Haffner 1976, 268-269 Nr. 59.

BIR-593 Sonnenberg, „Schachensrech“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 379 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2,5°; *Exposition:* 36°; *TPI:* 0,64. Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit. Fund 1894: Steinkiste, frühkaiserzeitliche Keramik; weitere Lesefunde, darunter auch ein spätlatènezeitlicher Teller. *Literatur:* Back 1895; Baldes / Behrens 1914, 114.

BIR-594 Stipshausen, „Heiliggeist“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 520 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 20°; *Exposition:* 108°; *TPI:* 0,2. Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit. Meldung 1994: 1953 Fund eines Jupitergigantenreiters. *Literatur:* Kohl 1903; Eiden in Vogts 1935, 434; Jahresber. 1945-1958, 507-508 Abb. 98; Binsfeld u. a. 1988, 81 Taf. 42; Jahresber. 1994, 242.

BIR-595 Stipshausen, „In der Heck“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 451 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 3,1°; *Exposition:* 68°; *TPI:* -0,85. Grab / Gräber (unsicher), Jüngere Latènezeit. Meldung Ende der 1980er Jahre: um 1932 Fund eines spätlatènezeitlichen Topfes; wohl aus Grab. *Literatur:* Jahresber. 1987-1990, 381; 392 Abb. 21,7.

BIR-596 Stipshausen, „Weidenstücker“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 449 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 4°; *Exposition:* 111°; *TPI:* -0,29. Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt. Luftbild 1990er Jahre: Kreisgraben. *Literatur:* unpubliziert.

BIR-597 Sulzbach, „Sang“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 476 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 2°; *Exposition:* 172°; *TPI:* -0,11.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Meldung 1970/71: glatter Pinienzapfen aus weißem Sandstein.

Literatur: Jahresber. 1970-1971/72, 323.

BIR-598 Sulzbach, „Gecksbäumchen“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 470 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,8°; *Exposition:* 225°; *TPI:* 0,44.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Luftbild 1990er Jahre: Kreisgraben (?).

Literatur: unpubliziert.

BIR-599 Veitsrodt, „Königswald“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 573 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 12°; *Exposition:* 131°; *TPI:* -1,16.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

BIR-600 Vollmersbach, „Westlich des Ortes“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 441 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 3,7°; *Exposition:* 231°; *TPI:* 0,08; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund 1885: Aschenkiste mit Inschrift; Henkelkrug.

Literatur: CIL XIII, 6206; Back 1887a, 135; Baldes / Behrens 1914, 86; 113.

BIR-601 Weiden, „Sang“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 483 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 4,1°; *Exposition:* 219°; *TPI:* 0,33.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1964: sechs erkennbare Hügelgräber.

Im Laserscan sechs sichere und drei unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1962-1965, 234.

BIR-602 Weiden, „Weitersbach“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 471 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 10,1°; *Exposition:* 234°; *TPI:* 1,29.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan ein sicheres Hügelgrab.

Literatur: unpubliziert.

BIR-603 Weiden, „Oberst Ilsder“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 407 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,5°; *Exposition:* 126°; *TPI:* -0,07; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung (Zeitpunkt unbekannt): Gebäudereste mit Hypokaustanlage und Kanal.

Literatur: unpubliziert.

BIR-604 Weierbach, „Niederreidenbacher Hofgut“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 229 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2,7°; *Exposition:* 252°; *TPI:* -0,12.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Grabung 1933: Grabgrube; Keramik und Knochen; wohl 2. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1933, 146.

BIR-605 Weierbach, „Niederreidenbacher Hofgut“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 249 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 18,2°; *Exposition:* 260°; *TPI:* -1,12.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Grabung 1933: fünf Pfostengruben in zwei Reihen; zahlreiche Lehmbrocken; wohl Holz-Lehm-Bau (4,25 m x 2,4 m); an nordwestlicher Schmalseite Trockenmauerwerk als Halbrund (1,4 m x 1 m), im Inneren festgebrannter Lehm Boden; wohl Feuerstelle; Keramik des 2. Jhs. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1933, 146; Germania 19, 1935, 69.

BIR-606 Weierbach, „Bureberg“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 360 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4°; *Exposition:* 69°; *TPI:* 1,04.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Freilegung 1912: mehrere Gräber, darunter eine Steinkiste.

Literatur: unpubliziert.

BIR-607 Weierbach, „Scheidt“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 282 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,3°; *Exposition:* 338°; *TPI:* 0,11.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit; Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

BIR-608 Weiersbach, „Altburg“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 392 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,9°; *Exposition:* 73°; *TPI:* 1,25.

Befestigung, Jüngere Latènezeit (?).

Seit dem 19. Jh. bekannt; Vermessung 1966: dreieckige Anlage mit Wällen auf zwei Seiten; Innenfläche etwa 1,5 ha; Grabung 1968: Trockenmauer; spätlatènezeitliche Keramik; kein eindeutige Innenbebauung; Grabung 1994: einphasige Zweischalenmauer; Datierung unklar; 14C-Daten deuten in LT D1.

Literatur: Schindler 1969a, 48-62 Abb. 10-22; 66 Abb. 25; Schindler 1975, 276; Schindler 1977b, 138-143 Abb. 3-5;

Koch / Schindler 1994, 77-78 Plan 55; Nortmann 1998a, 31-44 Abb. 2-5; Nortmann 1999a, 72 Nr. 6; Jahresber. 1998, 406; Gleser 2012, 513.

BIR-609 Weiersbach, „Walsweiler“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 451 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 14,6°; *Exposition:* 168°; *TPI:* 0,03. Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Fundmeldung 1968: Sandsteinfragmente, vermutlich von einem Grabmal.

Literatur: Jahresber. 1965-1969, 276-277 Abb. 27.

BIR-610 Weiersbach, „Bleiderdingen“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 341 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 10,6°; *Exposition:* 344°; *TPI:* -0,74. Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Funde vor 1914: mehrere Urnen, Eisengeräte, Messer.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 113.

BIR-611 Weiersbach, „Heidenbiegel“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 360 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 7,7°; *Exposition:* 17°; *TPI:* -0,64. Grab / Gräber, jüngere Latènezeit bis römische Kaiserzeit.

Grabung 1937: 19 Gräber, davon 14 spätlatène- und vier frühkaiserzeitlich; Grabung 1994-1997; insgesamt 99 Gräber; Belegung LT C2/D1a bis in das 2. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1937, 232-238 Abb. 8-11; Behrens 1950, 22-25 Abb. 18-19; 50-51; Mahr 1967, 21; Haffner 1969b; Miron 1986, 171 Nr. 81; Jahresber. 1998, 406; Gleser 2000; Gleser 2005; Leifeld 2007, 294-301 Taf. 14-27; Panke-Schneider 2013, Liste 5 Nr. 11; Liste 10 Nr. 15.

BIR-612 Weitersbach, „Unter den Weißtannen / Hochwald“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 448 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 1,7°; *Exposition:* 90°; *TPI:* -0,46.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1953 bei Rodungsarbeiten; Ausgrabung 1953 und 1955; Umfassungsmauer 76-79 m x 125-132 m; dreiphasiges Hauptgebäude mit Eckkrisaliten; Steingebäude wohl um 100 n. Chr. entstanden und bis Ende des 4. Jhs. n. Chr. genutzt; aus Schutt angeblich einzelne Mosaiksteinchen; im Bereich der Portikus Entdeckung eines mit Ziegeln eingefassten Brandgrabes, Datierung und Stratigraphie unklar; mindestens sechs Nebengebäude.

Etwa 120 m im Südosten Lesefunde 1985/6: vier farbige Glasperlen, Glasringfragment, Bronzemünze; wohl aus weiteren Gräbern.

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 511-525 Abb. 101-113; Gose 1962; Cüppers 1966, 127-131; Goethert-Polaschek 1977a; Gilles 1985a, 82-86; Cüppers 1990, 663-665 Abb. 606; Jah-

resber. 1987-1990, 436; van Ossel 1992, 273-276 Abb. 82-89; Goethert 1999, 176-180 Abb. 6-8; Hoffmann u. a. 1999, 197 Nr. 218.

BIR-613 Weitersbach, „Unter den Weißtannen“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 467 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 7,3°; *Exposition:* 101°; *TPI:* -0,36.

Grab / Gräber, (frühe) römische Kaiserzeit.

Raubgrabung 1920/21 an vier Hügelgräbern; dort sollen Steinkisten mit Urnenbestattungen entdeckt worden sein; Meldung 1937: am Fuß des Idarkopfes Entdeckung eines Brandgrabes des 1. Jhs. n. Chr.; evtl. zugehörig.

Literatur: Jahresber. 1937, 265; Cüppers 1966, 131; Ebel 1989, 155; Wigg 1993, 203 A 110; Abegg 2007, 140 Nr. 77.

BIR-614 Weitersbach, „Auf der Bruch“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 431 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,9°; *Exposition:* 45°; *TPI:* 0,84.

Grab / Gräber, Datierung unbekannt.

Luftbilder 2005, 2009, 2011: mehrere rechteckige Strukturen; wohl Grabgärten; Begehung 2010: keine Hinweise an Oberfläche; Luftbild 2014: mindestens vier rechteckige Strukturen, Seitenlängen 9 m bis 15 m.

Etwa 100 m im Nordwesten: weitere Struktur, Größe etwa 15 m x 15 m.

Literatur: Jahresber. 2008-2015, 162.

BIR-615 Weitersbach, „Auf Vasill“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 393 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 5,5°; *Exposition:* 81°; *TPI:* 0,81.

Grab / Gräber, Datierung unbekannt.

Luftbild 2011: zwei große quadratische Grabgärten sowie sechs bis sieben kleinere rechteckige; Luftbild 2014: zwei rechteckige Strukturen, Seitenlängen etwa 11 m bis 13 m.

Etwa 90 m im Südosten drei weitere Strukturen, Seitenlängen etwa 6 m bis 12 m.

Etwa 150 m im Südosten: Luftbilder 2009 und 2014: sieben mögliche Grabgärten

Etwa 200 m im Süden Luftbild 2011: wohl Grabgarten.

Literatur: Jahresber. 2008-2015, 162.

BIR-616 Wickenrodt, „Hirtenbösch“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 475 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 3,7°; *Exposition:* 274°; *TPI:* 1,84.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Mehrere Grabungen im 19. Jh.; Begehung Anfang 1970er Jahre: 35 Hügelgräber.

Im Laserscan 30 sichere und 27 unsichere Hügelgräber.

Literatur: Baldes 1905b, 44-45; Baldes / Behrens 1914, 113;

Jahresber. 1971/72-1973, 265; Haffner 1976, 269 Nr. 61; Jahresber. 2001-2003, 333.

BIR-617 Wickenrodt, „Hardtwald / Höhe 460,8“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 472 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 207°; *TPI:* 0,46.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung: ein mögliches Hügelgrab.

Im Laserscan 20 sichere und sieben unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

BIR-618 Wickenrodt, „In Reisbach“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 412 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 6,5°; *Exposition:* 319°; *TPI:* -1,2.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Im 19. Jh. Feststellung von römischen Gebäuderesten; Funde 2015: zahlreiche Ziegel; Funde 2017: Ziegel, Keramik.

Literatur: Back 1900, 5; Baldes / Behrens 1914, 114.

BIR-619 Wickenrodt, „Hardtwald / Höhe 473,3“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 472 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 297°; *TPI:* 0,5.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Im 19. Jh. bekannte und angegrabene Hügelgräber; bei Begehungen 1975 nicht auffindbar; Begehung 2000: acht Hügelgräber.

Im Laserscan sechs sichere und ein unsicheres Hügelgrab.

Literatur: Baldes 1905b, 45; Baldes / Behrens 1914, 113; Jahresber. 1974-1977, 383; Haffner 1976, 269 Nr. 60; Jahresber. 2000, 286.

BIR-620 Wickenrodt, „Auf Battenhofen“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 440 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 1,7°; *Exposition:* 149°; *TPI:* 0,69.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Hunsrück-Eifel-Kultur.

Im 19. Jh. bekannte Hügelgräber.

Im Laserscan zwei unsichere Hügelgräber.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 114.

BIR-621 Wickenrodt, „Battenhofen“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 427 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 4,7°; *Exposition:* 155°; *TPI:* 0,01.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Im 19. Jh. Funde von Ziegeln; Funde 1912: Steinkiste, Keramik.

Literatur: Back 1900, 5; Baldes / Behrens 1914, 100; 113.

BIR-622 Wickenrodt, „Zehweiler“.

Naturraum: Idar-Soon-Pforte (241.1); *Höhe:* 362 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 9,8°; *Exposition:* 324°; *TPI:* 1,03.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Fund 1958 bei Rodungsarbeiten: Steinkiste; darin Glaskrug (um 100 n. Chr.); in Nähe Grube mit Feuerspuren (darin Holzkohle, Asche, verbrannte Knochen, Keramik des 3. Jhs. n. Chr.); in der Nähe Mauerwerk (Breite 4,7 m; Länge unbekannt; im Inneren Ascheschicht mit Keramik), Gebäude oder Grabeinfriedung (?).

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 529-530 Abb. 116; Abegg 2007, 140 Nr. 78.

BIR-623 Wilzenberg - Hußweiler, „Am Thalsdell“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 405 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 49°; *TPI:* 0,01.

Grab / Gräber (unsicher), Jüngere Latènezeit.

Funde 1936: Keramik; wohl Teil eines Grabes.

Literatur: Behrens 1950, 21 Abb. 17; Mahr 1967, 21; Miron 1986, 172 Nr. 87; Miron 1991b, 199-200 Nr. 87 Taf. 30.

BIR-624 Wilzenberg-Hußweiler, „Steinborn“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 424 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,7°; *Exposition:* 108°; *TPI:* 1,34.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan ein sicheres und ein unsicheres Hügelgrab.

Literatur: unpubliziert.

BIR-625 Wirschweiler, „Auf dem Flürchen“.

Naturraum: Kempfelder Hochmulde (241.2); *Höhe:* 527 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 7,7°; *Exposition:* 135°; *TPI:* -0,33.

Grab / Gräber (unsicher), frühe römische Kaiserzeit.

Lesefund 1938: Krug des 1. Jhs. n. Chr., weitere Keramik, Brandstelle; aus Gräbern (?).

Literatur: Jahresber. 1938, 259; Cüppers 1966, 132-133.

BIR-626 Wirschweiler, „Auf der Lei“.

Naturraum: Kempfelder Hochmulde (241.2); *Höhe:* 499 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 5,5°; *Exposition:* 152°; *TPI:* 0,14.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

12.4. LANDKREIS MERZIG-WADERN

MZG-627 Bachem, „Kammerforst“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 254 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 12°; *Exposition:* 109°; *TPI:* 0,76.

Grab / Gräber, (frühe) römische Kaiserzeit.

Zerstörung 1970 bei Waldwegearbeiten: mehrere Gräber; Lesefunde: Keramik (darunter frühkaiserzeitliche), zwei Münzen (2./3. Jh. n. Chr.); Funde 1977: Keramik, darunter Terra Sigillata Bilderschüsseln.

Literatur: Jahresber. Saarland 1970-1971, 5; Jahresber. Saarland 1972-1973, 7; Jahresber. Saarland 1976-1977, 6.

MZG-628 Bachem, „Kapelle“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 218 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 2,4°; *Exposition:* 104°; *TPI:* -0,34.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Entdeckung im 19. Jh.: römerzeitliche Fundamente; Fund 1925: Münze des Magnentius (350/353 n. Chr.).

Literatur: von Boch 1894-1899, 44; FMRD III Nr. 1025a; Stein 1989, 181.

MZG-629 Bardenbach, „Am Mühlenberg“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 273 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 96°; *TPI:* 0,01.

Heiligtum (unsicher), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1954 in Baugrube: rund gemauerter Schacht; Breite 0,6 m; Tiefe mind. 3,5 m; in Verfüllung Steinplatten in einem Abstand von etwa 63 cm, auf diesen Keramik (um 200 n. Chr.); zwei weitere Schächte ohne Beobachtung zerstört; Deutung als Opferschächte.

Literatur: Jahresber. Saarland 1953-1954, 72; Kolling 1965.

MZG-630 Bardenbach, „Östlich Nunkirchener Hecken“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 290 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 4,5°; *Exposition:* 55°; *TPI:* -0,21.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung im 19. Jh.: Mauerreste; Begehung 1926: Ziegel, Mauersteine; Meldung 1992: Ziegel.

Literatur: von Boch 1894-1899, 46 Nr. 55.

MZG-631 Besseringen, „Rothenburthälchen“.

Naturraum: Mettlacher Saarengtal (246.1); *Höhe:* 291 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 8,6°; *Exposition:* 188°; *TPI:* 1,73.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Funde 1880: 30 bis 35 Krüge (2. bis 3. Jh. n. Chr.) und Urnen; zwei Bronzemünzen.

Literatur: von Boch 1894-1899, 40 Nr. 26; FMRD III Nr. 1027.

MZG-632 Besseringen, „Müllerküppchen / Fahrfelder / Königsfeld“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 186 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 11,7°; *Exposition:* 243°; *TPI:* 0,13.

Villa Rustica, frühe römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Entdeckung 1818 beim Straßenbau: Gebäudereste; Mosaikreste; Aufdeckung 1874: größerer Gebäudeteil mit Hypokaust; großflächige Fundverteilung im Umfeld; Funde: Marmorplatten, Mosaikresten, Säulentrommel mit toskanischem Kapitell; Entdeckung 1878: drei Sarkophage; in einem Münze des 4. Jhs. n. Chr.; Meldung 1959: bei Baggararbeiten Aufdeckung von Grundmauern; Mauergeviert von etwa 20 m Seitenlänge sowie weitere Mauern; Keramik; Fortsetzung des Komplexes südlich der Bundesstraße; in der Nähe Entdeckung von zwei Säulenfragmenten; 1963 Funde bei Bauarbeiten: Keramik (darunter belgische Ware und Terra Sigillata) und zwei Bleigewichte; mehrere Krüge (auch spätantike) evtl. aus Gräbern; weitere Funde bei Baggararbeiten: Ziegel, Keramik; Meldung 1964: mehrere Krüge, darin Asche und Knochen; 1984 bei Anlage eines Abwasserkanals Entdeckung von Mauerwerk sowie Hypokaustresten im Süden des Hauptgebäudes; Grabung 1998: fünf Nebengebäude; größtes 33,6 m x 24 m; im zwei Reihen mit Abstand von 160 m; in Mittelachse Hauptgebäude; wohl Fortsetzung des Areals nach Südwesten; Keramik v. a. spätes 3. und erste Hälfte 4. Jh. n. Chr.; insgesamt 161 Münzen (jüngste Magnentius, 350/353 n. Chr.).

Literatur: von Boch 1894-1899, 40-42 Nr. 29; Kell 1925, 10; Jahresber. Saarland 1959-1961, 6; Jahresber. Saarland 1964-1965, 10; Jahresber. Saarland 1978-1984, 19; Frey 2014; Frey 2017.

MZG-633 Besseringen, „Müllerküppchen / Lindscheid“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 184 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 233°; *TPI:* -0,6.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Im Westen: wohl ehemals ein großes Hügelgrab; im frühen 19. Jh. Fund von Wagenteilen; 1863 Fund eines großen Goldhalsringes, weitere Wagenteile, Bronzeschnabelkanne. Im Osten fünf Hügelgräber; 1889 Ausgrabung von zwei Hügelgräbern; 1984 lokalisiert.

Literatur: Haffner 1966b; Haffner 1976, 172-173 Nr. 2; 296 Nr. 81; Echt 1999, 295 Nr. 8; Reinhard 2003a, 179 Nr. 5-6; Haffner 2014.

MZG-634 Britten, „Nähe Elfenborn“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 492 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 12,8°; *Exposition:* 165°; *TPI:* 1,31.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Fund 1891: mit Asche gefüllter Topf; wohl römerzeitlich.

Literatur: von Boch 1894-1899, 36.

MZG-635 Britten, „Elfenborn“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2); *Höhe:* 466 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 7,1°; *Exposition:* 88°; *TPI:* 0,48.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Funde im 19. Jh.: Ziegel; Meldung 1984: Gebäudeversturz und Reste einer Einfriedung.

Literatur: von Boch 1894-1899, 36; Jahresber. Saarland 1978-1984, 25.

MZG-636 Britten, „Billscheidgewann“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 415 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 12,2°; *Exposition:* 173°; *TPI:* -0,28.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit (?).

Funde im 19. Jh.: Quadersteine, Ziegel; Meldung 1984: mehrere Gebäude mit anschließenden Terrassierungen; Halde von 30 m Durchmesser.

Literatur: von Boch 1894-1899, 36; Jahresber. Saarland 1978-1984, 24.

MZG-637 Britten, „Wart“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 468 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 8,8°; *Exposition:* 268°; *TPI:* -0,13.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung im 19. Jh.: Mauerwerk und Schlackenhalde.

Literatur: von Boch 1894-1899, 36.

MZG-638 Britten, „Bornitz“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 352 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 8,5°; *Exposition:* 206°; *TPI:* -0,1.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Funde im 19. Jh.: Ziegel; Meldung 1984: ein römisches Gebäude.

Literatur: von Boch 1894-1899, 37; Jahresber. Saarland 1978-1984, 24.

MZG-639 Britten, „Südwestlich Dietzenborner Kopf“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 412 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 12,1°; *Exposition:* 252°; *TPI:* 0,97.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde im 19. Jh.: Ziegel.

Literatur: von Boch 1894-1899, 37.

MZG-640 Britten, „Große Kummer“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 415 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 1,1°; *Exposition:* 270°; *TPI:* -0,79.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde im 19. Jh.: zahlreiche Ziegel und Keramikscherben.

Literatur: von Boch 1894-1899, 36.

MZG-641 Britten, „Westlicher Ortsrand“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 416 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 8,9°; *Exposition:* 81°; *TPI:* -0,07.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Funde 1926 bei Rodungsarbeiten: Siedlungsreste, Bruchstück eines Jupitergigantenreiters aus rotem Sandstein.

Literatur: Jahresber. 1926, 201; 205; Binsfeld u. a. 1988, 81-82 Nr. 140; Taf. 42.

MZG-642 Britten, „Südlicher Ortsrand“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 407 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 357°; *TPI:* 0,17.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Funde im 19. Jh.: römische Objekte.

Literatur: von Boch 1894-1899, 37.

MZG-643 Britten, „Steinchen“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 400 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 13,9°; *Exposition:* 104°; *TPI:* 0,29.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit.

Freilegung 1850/52: viel Keramik, Fragmente von Glasscheiben, verkohlte Balken; Lokalisierung 1973: Steinhaufen von großem Umfang; im Laserscan etwa 25 m x 40 m großer Schutthügel.

Etwa 200 m im Osten Meldung 1984: ein weiteres Gebäude.

Literatur: Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1853, 6; von Boch 1894-1899, 36-37; Jahresber. Saarland 1972-1973, 13; Jahresber. Saarland 1978-1984, 24.

MZG-644 Britten, „Brittener Hof“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 425 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 248°; *TPI:* 0,3.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Ein Hügelgrab.

Literatur: Reinhard 2003a, 179 Nr. 8.

MZG-645 Britten, „Heisborner Höhe“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 397 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,6°; *Exposition:* 114°; *TPI:* 1,31.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Ein Hügelgrab.

Literatur: Reinhard 2003a, 179 Nr. 9.

MZG-646 Britten, „Judenkopf“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 516 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 14,4°; *Exposition:* 253°; *TPI:* 0,89.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund vor 1984: ein Pyramidendach; 1984: Entdeckung wei-

terer Fragmente eines Grabmales; Begehung 2012: erneute Feststellung der Grabmalreste sowie weitere bearbeitete Steine und Keramik; Begehung 2013: Streuung aus bearbeiteten Sandsteinen; darunter Eckstück eines glatten, geschweiften Pyramidendaches, Gesimsblockrest, Quaderrest.
Literatur: Jahresber. Saarland 1978-1984, 24.

MZG-647 Büschfeld, „Friedhof“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 262 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 8,9°; *Exposition:* 140°; *TPI:* -0,64.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit bis römische Kaiserzeit.
Bergung 1978: ein spätlatènezeitliches Grab; Entdeckung 1979/80: zwei Gräber mit Steinpackung; eines mit etwa 20 Keramikscherben; anderes mit Denar des Vespasian und Glasscherben; weitere Funde, darunter auch frühkaiserzeitliche; Funde westlich der Prims: Keramik und Leichenbrand.
Literatur: Jahresber. Saarland 1978-1984, 25-26; Boehme 1999b, 133 Nr. 159.

MZG-648 Büschfeld, „Herrenland“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 301 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 10,3°; *Exposition:* 122°; *TPI:* 0,91.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund 1972: ein Grab.

Literatur: unpubliziert.

MZG-649 Büschfeld, „Aht“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 269 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 18,8°; *Exposition:* 275°; *TPI:* -1,02.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Funde 1980 beim Wegebau: vier Keramikscherben (drei von einem Krug, eine von einer Schale).

Literatur: Jahresber. Saarland 1978-1984, 26.

MZG-650 Büschfeld, „Kapaus auf Vogelbüsch“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 378 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 6,5°; *Exposition:* 23°; *TPI:* 0,32.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung 1962: Keramikfunde am Rand eines größeren Steinhügels.

Literatur: Jahresber. Saarland 1962-1963, 197.

MZG-651 Büschfeld, „Nunkirchener Bach“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 255 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 14,8°; *Exposition:* 331°; *TPI:* -0,88.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung 1928: Mauerwerk, Keramik und Ziegel.

Literatur: Jahresber. 1928, 189; Kolling 1965, 56.

MZG-652 Büschfeld, „Hirtenwies“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 247 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 3,5°; *Exposition:* 114°; *TPI:* -1,52.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Funde 1957: Ziegel, Mauerwerk; Lesefunde 1978: Ziegel.

Literatur: Jahresber. Saarland 1954-1958, 117; Jahresber. Saarland 1978-1984, 26.

MZG-653 Büschfeld, „An der Prims“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 248 m ü. NN; *Geländeform:* Mulde; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 276°; *TPI:* -1,58.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung 1926: umfangreiche Gebäuderümmen.

Literatur: Jahresber. 1926, 201; Kolling 1965, 56.

MZG-654 Büschfeld, „Buschfelder“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 325 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 216°; *TPI:* 0,32.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung 1965: Keramik und Ziegel aus einem Schutthügel.

Literatur: Jahresber. Saarland 1964-1965, 12.

MZG-655 Büschfeld, „Hintere Daashecke“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 329 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 4°; *Exposition:* 180°; *TPI:* -0,87.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde 1969: Ziegel, Werkstein, Mahlsteinfragment, Keramik.

Literatur: Jahresber. Saarland 1968-1969, 14.

MZG-656 Büschfeld, „Schlossberg / Im Dreckloch“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 337 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 11,1°; *Exposition:* 83°; *TPI:* -0,4.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Meldungen zwischen 1965 und 1971: drei einzelne Hügel in einem Umkreis von etwa 200 m.

Literatur: Reinhard 2003a, 180 Nr. 11-13.

MZG-657 Buweiler-Rathen, „Eulenloch“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 373 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 262°; *TPI:* -0,28.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Begehung 1990er Jahren: mögliche römische Siedlungsreste.

Literatur: unpubliziert.

MZG-658 Gehweiler, „Preußenkopf“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 375 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 169°; *TPI:* 1,18.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Fund 1997: Schnabelkanne; Grabung 1998-2002: neun bereits weitgehend eingeebnete Hügelgräber; darin fünf intakte Bestattungen; im Umfeld mindestens ein mittellatènezeitliches Flachgrab.

Literatur: Echt 1999, 305 Nr. 48; Reinhard in Rieckhoff / Biel 2001, 472-473; Reinhard 2003a, 181-186 Nr. 20 Abb. 73-77; Reinhard 2003b, 75-88; 101-114 Abb. 1-19; Reinhard 2017, 149-246.

MZG-659 Gehweiler, „In den Bruchwiesen“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2); *Höhe:* 307 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 3,1°; *Exposition:* 292°; *TPI:* -0,38.

Siedlungsfunde, römische Kaiserzeit.

Meldung 1950er Jahre: römische Siedlungsstelle; angeblich z. T. sichtbare Bewuchsanomalien von Mauern.

Literatur: unpubliziert.

MZG-660 Gehweiler, „Standerlich / Jungenwald“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2); *Höhe:* 399 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 8,3°; *Exposition:* 329°; *TPI:* 1.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1965: 21 Hügelgräber; 1993/95 Zerstörung von drei Hügeln durch Raubgrabungen.

Etwa 150 m östlich Begehung 1965: zwei weitere Hügelgräber. Im Laserscan 21 sichere Hügelgräber.

Literatur: Reinhard 2003a, 181 Nr. 19 Abb. 72; 198 Nr. 41.

MZG-661 Hausbach, „Märzwiesenhecke“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 313 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 3,7°; *Exposition:* 141°; *TPI:* -0,4.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Funde 1889: vier Keramikgefäße und Asche; Funde 1891: zwei Steinkisten, Keramik, Fibel, Glas.

Literatur: von Boch 1894-1899, 37.

MZG-662 Hausbach, „Dörrwiesgewann“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 285 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 4,2°; *Exposition:* 118°; *TPI:* 0,39.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde im 19. Jh.: zahlreiche Ziegel; in diesem Bereich sollen Bausteine entnommen worden sein.

Literatur: von Boch 1894-1899, 37.

MZG-663 Kostenbach, „Auf der Brühlwiese“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 353 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 4,3°; *Exposition:* 274°; *TPI:* -1,72.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Meldung 1996: lockere Ziegelstreuung auf mehreren Äckern, Keramik (3. Jh. n. Chr.); im Nordosten erkennbare Terras-

sierungen sowie weitere Ziegel.

Literatur: unpubliziert.

MZG-664 Krettnich, „Langheck (Osten)“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 506 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 6°; *TPI:* 1,69.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Heiligtum (unsicher), römische Kaiserzeit.

Meldung 1984: 20 m x 20 m große, umwallte Einfriedung; Sondenprospektion 1998: 18 Bronzemünzen, Keramik, eine Ringfibel; Tempelanlage oder Grabeinfriedung (?); im Osten: langgestreckte Gruppe von Hügelgräbern.

Im Laserscan zehn sichere und zwei unsichere Hügelgräber.

Literatur: Reinhard 2003a, 186-187 Nr. 23-24; 397 Nr. 289.

MZG-665 Krettnich, „Langheck (Westen)“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 489 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 319°; *TPI:* 1,56.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit (?).

Fund 1975: eine Amphorenscherbe; Funde 1989: Ziegel;

Funde 1998: Keramik, zahlreiche Münzen, v. a. 2. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. Saarland 1974-1975, 27.

MZG-666 Krettnich, „Ortslage“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 302 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,5°; *Exposition:* 142°; *TPI:* -0,33; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1929: hölzerne Wasserleitung; römerzeitlich (?).

Literatur: unpubliziert.

MZG-667 Krettnich, „Langheck (Nordwesten)“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 399 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 8,9°; *Exposition:* 310°; *TPI:* 0,11.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan vier sichere und vier unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

MZG-668 Lockweiler, „Zwerwes“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 311 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 3,8°; *Exposition:* 117°; *TPI:* -0,5.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Bergung 1990 bei Forstarbeiten: ein Grab; Notgrabung 1991: zwei Gräber ohne datierbare Funde.

Literatur: Miron 1992c; Boehme 1999b, 130-131 Nr. 157 Taf. 109-110.

MZG-669 Lockweiler, „Westlich Kälberberg“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 348 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 13°; *Exposition:* 265°; *TPI:* 0,94.

Grab / Gräber (unsicher), Jüngere Latènezeit.
Funde 1990 in Baumwurf: zahlreiche Fragmente einer Dressel 1 Amphore; wohl aus Grab.
Literatur: Fritsch / Hollemeyer 2011, 85; Glandsdorf / Glandsdorf 2013.

MZG-670 Lockweiler, „Kloster“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 361 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 15,4°; *Exposition:* 243°; *TPI:* -0,3.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.
Entdeckung 1923: schwere Sandsteinblöcke und Schieferplatten; Plattenziegel.
Literatur: Jahresber. 1936, 287.

MZG-671 Lockweiler, „Dösterhof“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 376 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 3,8°; *Exposition:* 103°; *TPI:* -0,22.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.
Begehung 2016: Ziegel, Mörtel, Keramik.
Literatur: Martini 2016a, 34.

MZG-672 Losheim, „Unterst Heimlingen“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 277 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 15,4°; *Exposition:* 341°; *TPI:* 0,05.

Grab / Gräber, (frühe) römische Kaiserzeit.
Im 19. Jh. Entdeckung von Gräbern; Funde 1927: Keramik; Nachgrabung 1927: zwei Steinkistengräber, 1. bis frühes 2. Jh. n. Chr.; Grab 2 (flavisch) mit Tonlämpchen; Fund 1930: Pinienzapfen; Fund 1939: Steinkiste.
Literatur: Jahresber. 1927, 185; 193 Abb. 16-20; 195; Jahresber. 1930, 186; Jahresber. 1939, 77-78; FMRD III Nr. 1033; Haffner 1974d, 64-73 Abb. 5-10; Taf. 5-8; Goethert-Polaschek 1977b, 282-283 Nr. 72 Taf. 6,72; Abegg 2007, 138 Nr. 43-44.

MZG-673 Losheim, „Am Stausee“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 338 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 4,1°; *Exposition:* 214°; *TPI:* 0,46.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.
Fund 1979 bei Baggararbeiten: eine Steinkiste ohne Deckel; Größe 60 cm x 60 cm x 40 cm.
Literatur: Jahresber. Saarland 1978-1984, 41.

MZG-674 Losheim, „Neuwiese“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 327 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 320°; *TPI:* 0,29.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.
Funde 1937: zwei Brandgräber und zwei leere Grabgruben; wohl weitere Befunde im Umfeld; handgemachte spätlatène-

zeitliche Keramik, frühe belgische Ware mit Stempel, kleine Distelfibel; wohl mittel- bis spätaugusteisch.
Literatur: Jahresber. 1937, 264; Haffner 1974d, 61-65 Abb. 2-4.

MZG-675 Losheim, „Hascheid (Norden)“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 359 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 1,6°; *Exposition:* 225°; *TPI:* 1,18.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.
Bergung 1969 bei Verbreiterung eines Waldweges: Inventare von mindestens vier Gräbern, weitere Lesefunde; 2. Jh. n. Chr.
Literatur: Jahresber. Saarland 1968-1969, 24-27 Abb. 6-7.

MZG-676 Losheim, „Auf der Acht“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 297 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 1,3°; *Exposition:* 243°; *TPI:* -0,04.

Grab / Gräber, Frühmittelalter.
Entdeckung 1926/27: etwa 20 Gräber; vier Gräber dabei planmäßig gegraben; Lesefund 1931: Knickwandtopf; Gesamtausdehnung des Gräberfeldes soll mindestens 150 m x 20 m gewesen sein; 6. bis 7. Jh. n. Chr.; 1957 Entdeckung von fünf weiteren Bestattungen auf einer Strecke von 65 m in einem Leitungsgraben; darunter eine reiche Bestattung mit Almandinscheibenfibel und Kette aus Glas- bzw. Bernsteinperlen; genaues Lageverhältnis zu den älteren Funden unklar.
Literatur: Böhner 1958b, 70-72; Jahresber. Saarland 1954-1958, 141-142 Abb. 10-11; 146-147; Bienert 2008, 78.

MZG-677 Losheim, „Kirche“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 301 m ü. NN; *Geländeform:* Oberhang; *Hangneigung:* 3,2°; *Exposition:* 175°; *TPI:* 0,08.

Grab / Gräber, Frühmittelalter.
Entdeckung 1947-1954 beim Wiederaufbau der Kirche: merowingerzeitlich-karolingisches Gräberfeldes; spätes 7. bis 8. Jh. n. Chr.

Literatur: Keller 1950, 274-275; Jahresber. Saarland 1945-1952, 27; Böhner 1958b, 72; Jahresber. Saarland 1954-1958, 146; Keller 1961, 489; Bienert 2008, 78.

MZG-678 Losheim, „Ehrig“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 309 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 2,4°; *Exposition:* 45°; *TPI:* -0,28.

Grab / Gräber (unsicher), Frühmittelalter.
Fund 1934 beim Sandgraben: Flügellanzenspitze, wohl aus einem Grab; 7. bis 8. Jh. n. Chr.
Literatur: Jahresber. 1934, 154; Böhner 1958b, 72; Bienert 2008, 78.

MZG-679 Losheim, „Heiße Kaul“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:*

277 m ü. NN; *Geländeform*: Hangfurche; *Hangneigung*: 6°; *Exposition*: 245°; *TPI*: -0,2.

Grab / Gräber (unsicher), frühe römische Kaiserzeit.

Funde 1923/24: zwei Krüge; zweite Hälfte 1. Jh. n. Chr.; aus Gräbern (?).

Literatur: Haffner 1974d, 73-75 Abb. 11,1.

MZG-680 Losheim, „Mettlacher Acht“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe*: 301 m ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 2,6°; *Exposition*: 264°; *TPI*: 0,17.

Grab / Gräber (unsicher), frühe römische Kaiserzeit.

Funde 1927: zwei Krüge; zweite Hälfte 1. Jh. n. Chr.; aus Gräbern (?).

Literatur: Haffner 1974d, 73-75 Abb. 11,2.

MZG-681 Losheim, „Am untersten Hundswinkel“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe*: 302 m ü. NN; *Geländeform*: Tal; *Hangneigung*: 8,7°; *Exposition*: 169°; *TPI*: -0,59.

Siedlungsfunde, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Meldung 1959: grubenförmige Vertiefungen beim Kiesgraben; Sondage 1959: zwei Gruben, eine mit Hüttenlehm und Keramik; weitere Funde aus Abraum; Siedlungsgruben der Jüngeren Hunsrück-Eifel-Kultur.

Literatur: Jahresber. Saarland 1959-1961, 23-25 Abb. 5; Groß / Haffner 1969, 61-62 Abb. 1; 103; Haffner 1976, 298 Abb. 103; 410 Liste 3 Nr. 16.

MZG-682 Losheim, „Heimlingertal“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe*: 246 m ü. NN; *Geländeform*: Mulde; *Hangneigung*: 13,9°; *Exposition*: 201°; *TPI*: -1,62.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung 1972: Mauerreste, Dachziegel, Schieferstücke in einem Umkreis von 40 m; bereits zuvor sollen Mauerreste und Keramik gefunden worden sein.

Literatur: Jahresber. Saarland 1972-1973, 23; Jahresber. Saarland 1976-1977, 17.

MZG-683 Losheim, „Unterst Heimlingen / Oberwollscheidt“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe*: 277 m ü. NN; *Geländeform*: Sporn; *Hangneigung*: 15,4°; *Exposition*: 341°; *TPI*: 0,05.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1878: Mauerwerk; Freilegung eines Gebäudeteils; Funde: Ziegel, Schiefer, Münzen; Funde 1982: neun Münzen, v. a. 3. Jh. n. Chr.

Literatur: von Boch 1894-1899, 44 Nr. 44a; Haffner 1974d, 65; Jahresber. Saarland 1978-1984, 40-41; FMRD III Nr. 1032.

MZG-684 Losheim, „Auf dem Igelsberg“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2);

Höhe: 395 m ü. NN; *Geländeform*: Sporn; *Hangneigung*: 5,4°; *Exposition*: 183°; *TPI*: 0,64.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1972 bei Rodungsarbeiten: Mauerwerk; auf 70 m x 100 m Ziegel, Mauersteine, Schieferstücke; eine Halbwalze, eine Säule aus gelbem Sandstein.

Literatur: Jahresber. Saarland 1972-1973, 23.

MZG-685 Losheim, „Vor dem Detzebruch“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe*: 365 m ü. NN; *Geländeform*: Sporn; *Hangneigung*: 6,5°; *Exposition*: 195°; *TPI*: 0,51.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Meldung 1959: Mörtel, Mauersteine, Schiefer, Fensterglas; Begehung: Schiefer mit Nagelloch, Fensterglas.

Literatur: Jahresber. Saarland 1959-1961, 25.

MZG-686 Losheim, „Streitheck“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe*: 367 m ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 7°; *Exposition*: 159°; *TPI*: 0,06.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde 1958: Ziegel, Keramik.

Literatur: Jahresber. Saarland 1954-1958, 130.

MZG-687 Losheim, „Nördlich Stausee“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe*: 357 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 4,9°; *Exposition*: 249°; *TPI*: 0,46.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1888: Ziegel, Steinfragmente, eine Silbermünze des Postumus und Keramik auf mehreren Äckern zwischen Losheim und Bergen.

Literatur: von Boch 1894-1899, 44 Nr. 42-43; FMRD III Nr. 1032.

MZG-688 Losheim, „Großwald“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe*: 271 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 0,9°; *Exposition*: 198°; *TPI*: 0,23.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Zwei Gruppen mit vier bzw. zwei Hügelgräber; 1963/64 teilweise untersucht.

Literatur: Kolling 1968, 177-179 Nr. 64 Abb. 10 Taf. 66,1-6; Haffner 1976, 296-297 Nr. 83; Jahresber. Saarland 1974-1975, 23; Reinhard 2003a, 192 Nr. 27-28.

MZG-689 Losheim, „Hascheid / Volscheidt“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe*: 351 m ü. NN; *Geländeform*: Sporn; *Hangneigung*: 3,3°; *Exposition*: 211°; *TPI*: 0,61.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

23 Hügelgräber in zwei Gruppen; 1922 Grabung von zwei

Hügeln; 1965-1968 Grabung von 20 Hügeln.

Literatur: Jahresber. 1921, 73-74; Groß / Haffner 1969; Haffner 1976, 297-322 Nr. 84 Abb. 103-124; Reinhard 2003a, 187-192 Nr. 25-26 Abb. 80-81.

MZG-690 Mettlach, „Westlich Ruine Montclair“.

Naturraum: Mettlacher Saarengtal (246.1); *Höhe:* 214 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 35,3°; *Exposition:* 216°; *TPI:* -0,54.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Funde im 19. Jh. zahlreiche Ziegel; Funde 1881: Münzhort (30 Bronzemünzen des Constans), Keramik, Metallreste.

Literatur: von Boch 1894-1899, 40; FMRD III Nr. 1036.

MZG-691 Mettlach, „Östlich Ruine Montclair“.

Naturraum: Mettlacher Saarengtal (246.1); *Höhe:* 299 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 5,9°; *Exposition:* 61°; *TPI:* 3,96.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung 1964: runde Kuppe, Durchmesser 7 m, Höhe 1 m bis 1,5 m; kleine und große Steine; römisches Mühlsteinfragment.

Literatur: Jahresber. Saarland 1964-1965, 26.

MZG-692 Mettlach, „Kloster“.

Naturraum: Mettlacher Saarengtal (246.1); *Höhe:* 168 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 3,2°; *Exposition:* 315°; *TPI:* -0,37.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Im 19. Jh. im Klostergelände mehrfach Funde von Marmorfragmenten, Ziegeln und Porphyssäule; zudem Spolien (Grabmalreste, Wasserleitungssteine) in Kirche verbaut.

Literatur: von Boch 1894-1899, 37-38; Kletwitz 1966, 174.

MZG-693 Mettlach, „Montclair“.

Naturraum: Mettlacher Saarengtal (246.1); *Höhe:* 300 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 10,3°; *Exposition:* 186°; *TPI:* 3,2.

Befestigung, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Abschnittswall mit Graben, 2 m bis 3 m hoch, 20 m breit, auf 80 m erhalten; Grabung 1964: Pfostenschlitzmauer, wenig Keramik der Jüngerer Hunsrück-Eifel-Kultur; Sondagen in der Innenfläche ohne Kulturschicht oder Befunde, wenig Keramik.

Literatur: Jahresber. Saarland 1964-1965, 26; Schindler 1966d; Schindler 1968a, 90-97 Abb. 27-30 Beilage 3; Haffner 1976, 411 Liste 3 Nr. 19; Schumacher 1992; Nortmann 1999, 74 Nr. 16.

MZG-694 Morscholz, „Altberg / Hasenpfad“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 338 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 4°; *Exposition:* 249°; *TPI:* -0,13.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1952 im Abraum einer Sandgrube: Brandgrab des 2. Jhs. n. Chr.; kurz danach zwei weitere Gräber; 1953 Entdeckung weiterer Gräber; 3. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. Saarland 1945-1952, 38; Jahresber. Saarland 1953-1954, 79; FMRD III Nr. 1039.

MZG-695 Münchweiler, „Heidenkirchhof“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 299 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 11,3°; *Exposition:* 288°; *TPI:* 0,74; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1818: Gräberfeld; nördlich von Münchweiler am Jungenwald.

Literatur: unpubliziert.

MZG-696 Niederlosheim, „Jungenwald“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 305 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 7,7°; *Exposition:* 135°; *TPI:* -0,34.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung 1960: Mauer an einer Wegeböschung; Ziegel, Keramik, Eisen; 1964: Zerstörung von Gräbern auf einer Strecke von 25 m; Bergung eines Inventars; Sondage 1975: Freilegung eines Kellers; über 1 m hohe Mauerreste; rote Fugenbemalung; Treppenansatz; auf Boden Brandschutt, viel Dachschieferbruch, Scherben einer Amphore (erste Hälfte 3. Jh. n. Chr.) mit zwei Stempeln, weitere Keramik (darunter Terra Sigillata); Funde v. a. 3. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. Saarland 1959-1961, 39; Jahresber. Saarland 1964-1965, 33; Jahresber. Saarland 1974-1975, 25-26 Abb. 4.

MZG-697 Niederlosheim, „Stangenwäldchen“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 312 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 1,7°; *Exposition:* 180°; *TPI:* 0,58.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde 1962: Ziegel, Keramik, Wandputz.

Literatur: Jahresber. Saarland 1962-1963, 221.

MZG-698 Niederlosheim, „Im Keller / Rennpfad“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 295 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 5°; *Exposition:* 211°; *TPI:* 0,12; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit.

Im 19. Jh. Aufdeckung eines Hypokausts; Freilegung 1921: Keller von 9,3 m x 4,3 m Größe und etwa 2,5 m Tiefe; an Wänden roter Fugenstrich; mehrere Nutzungsphasen; Keramik, Münzen, eiserne Werkzeuge; v. a. 3. Jh. n. Chr.

Literatur: von Boch 1894-1899, 44; Jahresber. 1921, 73; Kell 1925, 13; 461; 469-470.

MZG-699 Noswendel, „Bruch“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 292 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,8°; *Exposition:* 169°; *TPI:* 0,04.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fundbergung 1991 aus zwei Baumwürfen: in einem dicke Holzkohleschicht, einige Keramikscherben (wohl 3. Jh. n. Chr.); im anderen Leichenbrand und wenig Keramik (wohl 3. Jh. n. Chr.); zudem einige Streuscherben; im Bereich von Terrassierungen; zugehörige Siedlung am ehesten im Nordosten.

Literatur: unpubliziert.

MZG-700 Noswendel, „Mückenrech“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 292 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 8,5°; *Exposition:* 50°; *TPI:* 0,74.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1924/25: Fundament (4,8 m x 5,5 m) eines Grabbaus aus großen Sandsteinen (mit Eisenklammern verbunden) auf einer Packlage aus Wacken; keine erkennbaren Bestattungen.

Literatur: Jahresber. 1924, 348.

MZG-701 Noswendel, „Auf der Heide“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 291 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 1,5°; *Exposition:* 169°; *TPI:* 0,05.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Meldung (Zeitpunkt unbekannt): römische Siedlungsreste.

Literatur: unpubliziert.

MZG-702 Nunkirchen, „Ortslage“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 268 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 2,4°; *Exposition:* 76°; *TPI:* -0,09.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Funde zwischen 1870 und 1880: Gräber; Meldung 1928:

Siedlungsreste zwischen Kirche und Friedhof.

Literatur: unpubliziert.

MZG-703 Nunkirchen, „Im kleinen Lückner“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 279 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 0,8°; *Exposition:* 45°; *TPI:* -1,15.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Grabung 1935/37: zwei Hügelgruppen mit sechs bzw. acht Hügeln.

Literatur: Haffner 1976, 323-326 Nr. 85 Abb. 125; Reinhard 2003a, 196-198 Nr. 37-38 Abb. 87.

MZG-704 Nunkirchen, „Nunkircher Hecken“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 337 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,3°; *Exposition:* 52°; *TPI:* 0,38.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehungen 1955 und 1972: 17 Hügelgräber.

Literatur: Reinhard 2003a, 195-196 Nr. 35 Abb. 86.

MZG-705 Oberlöstern, „Dasheck“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2); *Höhe:* 373 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,8°; *Exposition:* 70°; *TPI:* 0.

Grab / Gräber, (frühe) römische Kaiserzeit.

Meldung 1965: zwei Hügelgräber; Ausgrabung 1991 bis 1995: zwei Hügelgräber mit Umfassungsmauern, Pfeilergrabmal mit Umfassungsmauer, Aschenkiste, Gräber, Aschengruben, weitere Befunde; spätes 1. Jh. bis 3. Jh. n. Chr.

Literatur: Reinhard 2003a, 198 Nr. 40; Reinhard 2003b, 89-93; 114-123 Abb. 19-32; Abegg 2007, 139 Nr. 56; Schröer / Lang 2019; Lang 2020.

MZG-706 Oberlöstern, „Honigsack“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2); *Höhe:* 366 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 8°; *Exposition:* 117°; *TPI:* 0,5.

Villa Rustica, (frühe) römische Kaiserzeit.

1953: Freilegung von Mauerwerk durch Dorflehrer; 2011 bis 2014 geophysikalische Untersuchungen.

Literatur: Lang 2019.

MZG-707 Oberlöstern, „Sengelheck / Spiesfeld“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2); *Höhe:* 336 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 3,5°; *Exposition:* 99°; *TPI:* -0,53.

Siedlungsfunde, Jüngere Latènezeit bis frühe römische Kaiserzeit.

Lesefunde vor 2014: spätlatènezeitliche und frühkaiserzeitliche Keramik; Geomagnetik 2014: mehrere Pfostenbauten; Grabung 2015: ein Mehrpfostenbau; Grabung 2016: mehrere Gruben mit umfangreichen spätlatènezeitlichem Fundmaterial (sicher LT D2b).

Literatur: Lang 2019, 213-219.

MZG-708 Oberlöstern, „Auf dem Kopf“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2); *Höhe:* 407 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,2°; *Exposition:* 56°; *TPI:* 1,16.

Siedlungsfunde, Jüngere Latènezeit.

Heiligtum, frühe römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Begehung frühe 1990er Jahre: umfangreiche Fundstreuung; Sondage 1995; Grabung 1996/97: gallo-römischer Umgangstempel; Außenmaße 14,7 m x 16,3 m; Pfostengruben aus früherer Phase; Nutzung spätestens ab LT D2b; jüngste

Münze zweite Hälfte 4. Jh. n. Chr.

Literatur: Recktenwald 2005; Greten 2015; Recktenwald 2017.

MZG-709 Oberlöstern, „Duppersedell“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 354 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,4°; *Exposition:* 284°; *TPI:* 1,01.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Grabung 2000: Aschengrube.

Literatur: Reinhard 2003b, 124 Abb. 34; Lang 2019, 224.

MZG-710 Oberlöstern, „Unter den drei Knuppen“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 366 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 131°; *TPI:* 0,81.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Mehrere Begehungen seit den 1990er Jahren: Ziegel, Keramik; Begehung 2016: wenige Oberflächenfunde.

Literatur: Lang 2019, 224.

MZG-711 Oberlöstern, „Auf der Hochanwand“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 323 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 5,8°; *Exposition:* 101°; *TPI:* -0,35.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Begehung 2014: Ziegel, Keramik; geophysikalische Untersuchung 2016: keine klaren Befunde.

Literatur: Lang 2019, 224.

MZG-712 Oberlöstern, „Hexenberg“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 311 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 3,1°; *Exposition:* 112°; *TPI:* -0,04.

Befestigung, Datierung unbekannt.

Etwa 100 m bis 150 m lange und 20 m bis 60 m breite Erhöhung; zum Teil von einem Graben umgeben; keine datierenden Funde.

Literatur: unpubliziert.

MZG-713 Oberlöstern, „Rehkopf / Forteierwald“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2); *Höhe:* 456 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 2,5°; *Exposition:* 144°; *TPI:* 1,44.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1965: zwei Hügelgruppen mit sieben bzw. zwei Hügeln.

Im Laserscan 25 sichere und sieben unsichere Hügelgräber.

Literatur: Reinhard 2003a, 198 Nr. 39; 42.

MZG-714 Rappweiler.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Anmerkung:* Genauer Fundort unbekannt.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Meldung 1925: große Sandsteine eines Denkmalfundaments.

Literatur: Jahresber. 1925, 194.

MZG-715 Rappweiler, „Petershof“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 334 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,3°; *Exposition:* 234°; *TPI:* 0,29.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung im 19. Jh.: römisches Mauerwerk.

Literatur: von Boch 1894-1899, 46 Nr. 54.

MZG-716 Rappweiler, „Auf dem Spießkopf“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 338 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 1,5°; *Exposition:* 349°; *TPI:* 0,86.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Fund 1951: Ziegel, Münze des Commodus.

Literatur: Jahresber. Saarland 1945-1952, 30; FMRD III Nr. 1046.

MZG-717 Saarhölzbach, „Hungerberg“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 322 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 10,8°; *Exposition:* 313°; *TPI:* 0,45.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1977: bearbeitete Felskante an einer Terrassierung; Sondage: sechs Gräber mit Beigaben sowie ein Felsgrab in Form eines Aschenbehälters (ohne Leichenbrand oder Beigaben); 2. bis 3. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. Saarland 1976-1977, 24; Kolling 1978/79; Abegg 2007, 139 Nr. 58.

MZG-718 Saarhölzbach, „Unterhalb Herrgottstein“.

Naturraum: Mettlacher Saarengtal (246.1); *Höhe:* 171 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 22,6°; *Exposition:* 257°; *TPI:* -2,84.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung im 19. Jh. beim Bahnbau: Baureste, darin eine fast vollständige Amphore.

Literatur: von Boch 1894-1899, 37.

MZG-719 Saarhölzbach, „Antoniusbrunnen“.

Naturraum: Mettlacher Saarengtal (246.1); *Höhe:* 170 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 15,1°; *Exposition:* 268°; *TPI:* -4,71.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung im 19. Jh.: Mauerreste, Ziegel, Keramik.

Literatur: von Boch 1894-1899, 37.

MZG-720 Saarhölzbach, „Schachen“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 311 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 3,3°; *Exposition:* 239°; *TPI:* -0,87.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Freilegung 1974: Mauerwinkel; Lehmestrich mit aufliegender Brandschicht; Keramik, Nägel.

Literatur: Jahresber. Saarland 1974-1975, 33.

MZG-721 Saarlöschbach, „Judenkopf“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 503 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 9,7°; *Exposition:* 249°; *TPI:* 0,01.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung 1977: auf 25 m x 25 m Gebäudereste und Keramik.

Literatur: Jahresber. Saarland 1976-1977, 24.

MZG-722 Saarlöschbach, „Hundscheid“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 463 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 3,5°; *Exposition:* 81°; *TPI:* 2,09.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Im Laserscan zwei unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

MZG-723 Scheiden, „Scheider Wald“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2); *Höhe:* 399 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 11,6°; *Exposition:* 198°; *TPI:* -0,71.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Grabung 1964: Gebäude von 4,7 m x 11,7 m Größe; Ziegel.

Etwa 200 m im Südwesten Ziegel auf einer plateauartigen Geländenase; in der Nähe Trockenmauern.

Literatur: Jahresber. Saarland 1964-1965, 36-37 Abb. 17.

MZG-724 Steinberg, „Feidenberg“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2); *Höhe:* 430 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 10,2°; *Exposition:* 214°; *TPI:* 1,49.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1931: Brandgrab; Dolium, Terra Sigillata Tasse, zwei Näpfe, ein Teller; 2. Jh. n. Chr.

Literatur: Krüger 1932; Germania 17, 1933, 61.

MZG-725 Steinberg, „Hengstberg“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2); *Höhe:* 368 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 8,3°; *Exposition:* 92°; *TPI:* -0,47.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1934: zwei Brandgräber in runden Erdgruben.

Etwa 250 m im Westen weitere Keramik.

Literatur: Germania 19, 1935, 69.

MZG-726 Steinberg, „Kreuzzeich“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 555 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 349°; *TPI:* 1,06.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Im Laserscan zwei unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

MZG-727 Wadern, „Guntersfeld“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 295 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,3°; *Exposition:* 75°; *TPI:* 0,13.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde 1960: zwei Spitzamphoren; bereits zuvor Meldung römischer Siedlungsreste.

Literatur: Jahresber. Saarland 1959-1961, 57.

MZG-728 Wadrill, „Atteil“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 506 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 111°; *TPI:* 2.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1935: fünf Hügelgräber.

Im Laserscan fünf sichere Hügelgräber.

Literatur: Reinhard 2003a, 199 Nr. 47.

MZG-729 Waldhölzbach, „Lachenwald“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2); *Höhe:* 487 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,5°; *Exposition:* 105°; *TPI:* 0,24.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung 1963: Terrassierung von 25 m Länge; Mauerreste. Etwa 40 m im Nordosten weitere Terrassierung mit kleinerem Bau (10 m x 18 m).

Literatur: Jahresber. Saarland 1962-1963, 234.

MZG-730 Wedern, „südlich Reidelbacher Hof“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2); *Höhe:* 364 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 8,3°; *Exposition:* 182°; *TPI:* -0,49.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit bis Frühmittelalter.

Bergung 1902: etwa 20 (früh-)kaiserzeitliche Gräber; Bergung 1907: ein Grab (LT D2b oder augusteisch); Bergung 1908: zwei Gräber, eines mit Treverer-Potin (LT D2b); Bergung 1910: spätantike und fränkische Funde; u. a. Keramik der zweiten Hälfte des 4. Jhs. n. Chr., Henkelkrug der ersten Hälfte des 8. Jhs. n. Chr.; weitere Funde wohl 1917.

Literatur: Jahresber. 1904, 107; Jahresber. 1907, 22; Ber. RGK 4, 1908, 27; Jahresber. 1908, 17; Ber. RGK 5, 1909, 37; FMRD III Nr. 1053-1054; Böhner 1958b, 167; Mahr 1967, 28; Miron 1986, 164 Nr. 7; Miron 1986/87, 116-117 Taf. 10-11; Stein 1989, 168 Anm. 516; Gilles 1993a, 58 Nr. 70; Bienenert 2008, 78.

MZG-731 Wedern, „Reidelbacher Hof“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2); *Höhe:* 386 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,4°; *Exposition:* 45°; *TPI:* 0,86.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Vor 1958 mehrfach Entdeckung von Mauerwerk.
Literatur: Böhner 1958b, 167.

MZG-732 Wedern, „Auf dem Schlach“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2);
Höhe: 364 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,3°;
Exposition: 30°; *TPI:* 0,14.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Meldung 1996: Keramik, Holzkohle; 0,4 m x 0,4 m große Ascheansammlung; etwas später Entdeckung einer zweiten Konzentration; Grabung 1998: stark gestörte Aschengrube mit Keramik, Glas, Nägel; wohl 2. Jh. n. Chr.

Literatur: unpubliziert.

MZG-733 Wedern, „Auf Beuern“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2);
Höhe: 347 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 3,3°; *Exposition:* 75°; *TPI:* 0,36.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Bergung 1966 beim Wasserleitungsbau: ein Grab; mehrere Terra Sigillata Schälchen und Teller, Reste eines Glasschälchens, zwei Eisennägel.

Literatur: Jahresber. Saarland 1966-1967, 81-82.

MZG-734 Wedern, „Im Rundstück“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2);
Höhe: 363 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 9,2°; *Exposition:* 97°; *TPI:* -0,32.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

MZG-735 Wedern, „Ockerswald“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2);
Höhe: 393 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 4,9°;
Exposition: 87°; *TPI:* 0,4.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

MZG-736 Wedern, „Fahrwald“.

Naturraum: Losheim-Waderner Becken (199.1); *Höhe:* 341 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,1°; *Exposition:* 321°; *TPI:* 0,58.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Grabung 1874: drei Hügelgräber; Begehung 1965: zwölf Hügelgräber.

Im Laserscan 14 sichere und ein unsicheres Hügelgrab.

Literatur: Haffner 1976, 329-330 Nr. 89 Abb. 129; Reinhard 2003a, 200 Nr. 50 Abb. 88.

MZG-737 Weiskirchen, „Tempelherrenschloss (Osten)“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2);
Höhe: 490 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 9,9°; *Exposition:* 193°; *TPI:* 1,27.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Meldung erste Hälfte 19. Jh.: ein größeres Gebäude; Grabung 1867: keine sicheren Mauern; Funde: Keramik, wenige Münzen, Ziegel, Glas, Eisennägel.

Literatur: Schmidt 1861, 211; Lohde 1867, 127-128; von Boch 1894-1899, 45-46 Nr. 52; Hagen 1931, 461; FMRD III Nr. 1057.

MZG-738 Weiskirchen, „Tempelherrenschloss (Westen)“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2);
Höhe: 508 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 0,8°; *Exposition:* 45°; *TPI:* 1,82.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Vor 1873 Grabung eines Hügelgrabs; Funde in RLM Trier (früher fälschlich Zerf zugewiesen).

Literatur: Lohde 1867; Haffner 1976, 220-221 Nr. 22; Merten 1984; Echt 1999, 306-307 Nr. 52; Reinhard 2003a, 201 Nr. 52.

MZG-739 Weiskirchen, „Schanzenknöppchen“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2);
Höhe: 418 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 8,5°; *Exposition:* 140°; *TPI:* 0,83.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Grabung 1851 und 1866: von zwei Hügelgräber.

Literatur: Lohde 1867; Haffner 1976, 217-220 Nr. 21; Merten 1984; Echt 1999, 306 Nr. 50-51; Reinhard 2003a, 200-201 Nr. 51.

MZG-740 Zwalbach, „Hölbach“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2);
Höhe: 394 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 9,2°; *Exposition:* 191°; *TPI:* -1,01.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Funde 1853: Gräber mit Keramik, Asche, Knochen, Amphoren; Fundamentsteine; Grabinschrift des M. Catullius Martialis, zwei Statuetten (alles roter Sandstein).

Literatur: Hettner 1893, 131-132 Nr. 291; von Boch 1894-1899, 46 Nr. 53; Kell 1925, 491-492.

MZG-741 Zwalbach, „Südlich Höhe 477,0“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2); *Höhe:* 423 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 10,9°; *Exposition:* 217°; *TPI:* -0,15; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1853: Mauerwerk, Ziegel, Keramik, Amphorenscherben, Mühlstein aus Sandstein.

Literatur: Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1853, 4; von Boch 1894-1899, 46 Nr. 53.

MZG-742 Zwalbach, „Östlich Höhe 477,0“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2);

Höhe: 425 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 15°;

Exposition: 190°; *TPI:* -0,34.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde 1909: Ziegel, Eisenschlacken.

Literatur: Kell 1925, 492.

12.5. LANDKREIS ST. WENDEL

WND-743 Asweiler, „Heiligenborn“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 412 m

ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 6°; *Exposition:* 87°;

TPI: -0,42.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Vor 1914 bei Trockenheit erkennbare Mauerzüge; Lesefunde

1980: Ziegel, Stücke von Wandplatten, Terra Sigillata; Be-

gehung 1983: 60 m x 20 m große Ziegelstreuung; Keramik

(2./3. Jh. n. Chr.), Estrichbrocken.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 95; Jahresber. Saarland

1978-1984, 15; Glaser 1994, 113 Nr. 9.

WND-744 Bergweiler, „Flur 2“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Anmer-*

kung: Genauer Fundort unbekannt.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Entdeckung 1927: ein Brandgrab; unvollständig geborgen.

Literatur: Jahresber. Saarland 1927-1928, 85; Mahr 1967, 29;

Miron 1986, 167 Nr. 27; Boehme 1999b, 42 Nr. 27 Taf. 36.

WND-745 Bergweiler, „Koiner“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:*

342 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 5,3°;

Exposition: 311°; *TPI:* -0,54.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung 1963: 1922 Entdeckung von Mauerwerk und Kera-

mik; die Mauern wurden als Steinbruch genutzt.

Literatur: Kolling 1963, 84 Nr. 13; Jahresber. Saarland 1962-

1963, 193; Glaser 1994, 115 Nr. 16.

WND-746 Bierfeld, „Masberg“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2);

Höhe: 427 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 9,9°;

Exposition: 347°; *TPI:* -0,34.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1934: Brandgräber des 2. Jhs. n. Chr.; Funde

1962: Keramik.

Literatur: Jahresber. 1934, 153; Eiden in Wackenroder 1936, 51;

Jahresber. Saarland 1962-1963, 194; Glaser 1994, 116 Nr. 22.

WND-747 Bierfeld, „Unter dem Erker“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2);

Höhe: 393 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 9,6°;

Exposition: 90°; *TPI:* -0,13.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit bis frühe römische Kai-
serzeit.

Entdeckung 1906: drei Gräber; zwei spätlatènezeitlich, eines

frühkaiserzeitlich; in einem Grab Dressel 1-Amphore; Gra-

abung 2013: zwei reiche Bestattungen des 1. Jhs. v. Chr., eines

mit Amphore; Grabung 2014; Grabung 2016; insgesamt 25

Bestattungen; LT D2 und frühe römische Kaiserzeit.

Literatur: Jahresber. 1907, 22; Eiden in Wackenroder 1936, 51; Dehn 1951, 33 Nr. 32; Mahr 1967, 29; Miron 1986, 170 Nr. 64; Metzler u. a. 1991, 127; Boehme 1999b, 114-115 Nr. 64 Taf. 97; Fritsch / Gleser 2013; Fritsch / Gleser 2014; Gleser / Fritsch 2014; Gleser / Fritsch 2015; Gleser / Fritsch 2016; Fritsch / Gleser 2017.

WND-748 Bierfeld, „Südöstlich Leyenberg“.

Naturraum: Züscher Hochmulde (242.1); *Höhe:* 445 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 9,3°; *Exposition:* 250°; *TPI:* -0,91.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung 1963: beim früherer Beackerung wurde Mauerwerk angetroffen; Sondage 1963: Ziegel.

Literatur: Jahresber. Saarland 1962-1963, 194; Glaser 1994, 117 Nr. 23.

WND-749 Bierfeld, „Maasberg / Steinrech“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2); *Höhe:* 457 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,8°; *Exposition:* 103°; *TPI:* 0,94.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Zerstörung in 1930er Jahren bei Rodungsarbeiten: mehrere Hügelgräber.

Literatur: Reinhard 2003a, 389 Nr. 250.

WND-750 Bierfeld, „Leyenberg“.

Naturraum: Züscher Hochmulde (242.1); *Höhe:* 560 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 7,9°; *Exposition:* 249°; *TPI:* 0,63.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Meldung 1940: mindestens vier Hügelgräber.

Im Laserscan vier sichere und ein unsicheres Hügelgrab.

Literatur: Jahresber. 1927, 221; Jahresber. 1940, 221; Dehn 1951, 31 Nr. 24; Eiden 1970, 70 Nr. 36; Reinhard 2003a, 388 Nr. 249.

WND-751 Bosen, „Auf dem Leimbruch“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 475 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 7,4°; *Exposition:* 113°; *TPI:* -0,56.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit bis römische Kaiserzeit.

Vor 1927 mehrfach Bergung von vorgeschichtlicher Keramik; Bergung 1927: ein Grab; 1927/28 Grabung auf etwa 32 m x 7,5 m: sieben Gräber; Ustrine; Inventare nicht rekonstruierbar; viel spätlatènezeitliche Keramik, belgische Ware, Terra Sigillata; teilweise verschollen.

Etwa 80 m im Norden Entdeckung 1954: Brandgrab; wenige Funde, wohl zweite Hälfte 1. Jh. n. Chr.; weitere Gräber (?).

Literatur: Germania 13, 1929, 73; Behrens 1950, 49-50, Abb. 30; Jahresber. Saarland 1953-1954, 49-50 Abb. 30; Mahr 1967, 30; Miron 1986, 167 Nr. 32; Glaser 1994, 120 Nr. 37; Boehme 1999b, 59-60 Nr. 32 Taf. 50.

WND-752 Bosen, „Häupelskopf / Franzosenwiese“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 401 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2°; *Exposition:* 45°; *TPI:* -0,1.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Funde zwischen 1898 und 1932: Grabbeigaben der Hunsrück-Eifel-Kultur; wohl aus eingeebnetem Hügelgräberfeld; Entdeckung 1954: drei spätlatènezeitliche Brandgräber; wohl auch römische Gräber.

Etwa 200 m im Südwesten Entdeckung von mit Asche gefüllten Töpfen unter einer Platte; wohl römisches Brandgrab.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 32-33; 99; Behrens 1950, 8; Kolling 1963; Mahr 1967, 30; Haffner 1976, 343 Nr. 103; Miron 1986, 167 Nr. 31; Glaser 1994, 119 Nr. 34; 36; Boehme 1999b, 55-59 Nr. 31 Taf. 45-49; Reinhard 2003a, 389 Nr. 255.

WND-753 Bosen, „Galgenhügel / Gericht“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 412 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 5,1°; *Exposition:* 153°; *TPI:* 0,48.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit bis römische Kaiserzeit.

Vor 1953 Zerstörung von (Hügel-)Gräbern; Bergung 1954 beim Sandabbau: ein frühlatènezeitliches, mindestens neun spätlatènezeitliche und ein frühkaiserzeitliches Grab.

Etwa 80 m im Osten Bergung eines römischen Holzkistengrabes mit umfangreicher Keramikausstattung (mindestens 60 Gefäße), Ende 2. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. Saarland 1953-1954, 34-52 Abb. 2-20; 45-52 Abb. 17-18; Kolling 1963, 68-70; Mahr 1967, 30; Haffner 1976, 343 Nr. 102; Miron 1986, 167 Nr. 30; Boehme 1999b, 47-55 Nr. 30 Taf. 38-45; Reinhard 2003a, 389 Nr. 254.

WND-754 Bosen, „Priesberg“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 547 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 3,1°; *Exposition:* 158°; *TPI:* 1,05.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Grabung 1844-45: fünf Hügel; 1901-1904 Grabung von 14 Hügeln; in einigen frühkaiserzeitliche Nachbestattungen; Vermessung 1900: 64 Hügel.

Im Laserscan 75 sichere und zehn unsichere Hügelgräber.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 5; 9; 33-39; 99; Haffner 1966c; Haffner 1976, 343-347 Nr. 104 Abb. 134; Glaser 1994, 120 Nr. 38; Reinhard 2003a, 389-393 Nr. 256 Abb. 264; Haupt / Hornung 2010.

WND-755 Bosen, „Zallenberg / Auf der Brach“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 484 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 16,5°; *Exposition:*

124°; TPI: -0,49.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung vor 1914: Fundamentreste; Fund: Krüge, zwei aufeinander gedeckte Teller mit Nägeln, Schüssel; wohl aus Grab.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 99; Glaser 1994, 121 Nr. 41.

WND-756 Gestrichen.

WND-757 Bosen, „Vor Krämerswies / Unterm alten Schlag“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 429 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 11,8°; *Exposition:* 69°; *TPI:* -0,02.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Vor 1914 Funde von Ziegeln; Fund 1957: drei aneinandergesetzte Quadersteine, Ziegel.

Etwa 200 m im Nordwesten soll sich ein weiteres Gebäude befinden und römische Gräber entdeckt worden sein.

Literatur: Baldes 1907, 34; Baldes / Behrens 1914, 99; Jahresber. Saarland 1954-1958, 116; Kolling 1963, 69-70 Abb. 6; Glaser 1994, 120 Nr. 40.

WND-758 Bosen, „Schäubelswiese“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 404 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 0°; *Exposition:* 90°; *TPI:* -0,23.

Grab / Gräber (unsicher), Spätantike.

Vor 1914: Fund eines spätantiken Krughalses und eines eisernen Gerätes; aus Grab (?).

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 64; 100; Glaser 1994, 120 Nr. 39.

WND-759 Bosen, „Am Kerzenberg / Die kleine Heck“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 440 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 4,7°; *Exposition:* 295°; *TPI:* -0,35.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Vor 1914 entdeckt: Mauerzüge, Ziegel, Keramik.

Literatur: Baldes 1907, 34; Baldes / Behrens 1914, 65; 100; Glaser 1994, 119 Nr. 33.

WND-760 Bosen, „Neunkircher Pfad / Galgenberg“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 406 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 4,2°; *Exposition:* 332°; *TPI:* -0,03.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Vor 1914 entdeckt: Keramik, darunter spätantike.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 64; 100.

WND-761 Bosen, „Zallenberg“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 577 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 5,1°; *Exposition:* 180°; *TPI:* 1,3.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1974/75: sechs Hügelgräber.

Im Laserscan sieben sichere und drei unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. Saarland 1974-1975, 10; Reinhard 2003a, 393 Nr. 257.

WND-762 Bosen, „Diegelsberg“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 540 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,4°; *Exposition:* 225°; *TPI:* 1,34.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im 19. Jh. sechs Hügelgräber; 1902 Freilegung von zwei Hügelgräbern; Fund von handgeformten Gefäßen.

Im Laserscan sieben sichere und sieben unsichere Hügelgräber.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 33; 99; Jahresber. Saarland 1974-1975, 10; Reinhard 2003a, 389 Nr. 253 Abb. 263.

WND-763 Bosen, „Nördlich Zangenberg“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 550 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 8°; *TPI:* 1,09.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan vier sichere und sechs unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

WND-764 Braunshausen, „Am Grindborn“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 578 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 7,1°; *Exposition:* 182°; *TPI:* 1,36.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Meldung 1973: im Umfeld einer ehemaligen Wallfahrtskapelle römische Ziegel sowie ein undatierter Mahlstein; Begehung 2006: römische Keramik.

Literatur: Jahresber. Saarland 1972-1973, 12; Glaser 1994, 121 Nr. 42.

WND-765 Eisen, „Ortslage“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 439 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 4,5°; *Exposition:* 140°; *TPI:* -0,24.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Funde vor 1914: Hypokaustziegel, Mauern; weitere Mauerzüge im Umfeld; Zerstörung eines Hypokausts bei Bauarbeiten, Ziegel, Keramik (auch Terra Sigillata).

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 101; Glaser 1994, 125 Nr. 60.

WND-766 Eisen, „Erzkaul“.

Naturraum: Prims-Traun-Senke (194.7); *Höhe:* 502 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 4°; *Exposition:* 90°; *TPI:* 0,07.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde vor 1914: behauene Quadersteine, Ziegel.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 101; Glaser 1994, 125 Nr. 59.

WND-767 Eisen, „Rothenberg“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 459 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4°; *Exposition:* 135°; *TPI:* 1,31.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan zwei sichere und fünf unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

WND-768 Eisweiler, „Allerburg“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 323 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 3,2°; *Exposition:* 265°; *TPI:* -0,15.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Funde Ende 19. Jh.: im Bereich der mittelalterlichen Burg römisches Gussmauerwerk, Ziegel, Keramik (3. Jh. n. Chr.).

Literatur: Back 1892b; Glaser 1994, 125 Nr. 61.

WND-769 Eisweiler, „Schlossberg“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 368 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 5,7°; *Exposition:* 319°; *TPI:* 2,67.

Befestigung (?), Spätantike (?).

Im Bereich einer mittelalterlichen Burg römische Ziegel und Mauersteine; evtl. spätantike Befestigung.

Literatur: Back 1892b; Glaser 1994, 125 Nr. 62.

WND-770 Eitzweiler, „Grubenwald“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 443 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 18,8°; *Exposition:* 50°; *TPI:* 0,6.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit (?).

Funde 1972/73: Keramikfragmente aus einem zerstörten Grab; Datierung unsicher.

Literatur: Jahresber. Saarland 1974-1975, 12; Miron 1986, 167 Nr. 33; Boehme 1999b, 61 Nr. 33 Taf. 49.

WND-771 Eitzweiler, „Hassel“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 437 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 12,1°; *Exposition:* 323°; *TPI:* -1,02.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1934: drei Brandgräber; Grab 1: rechteckige Grube, Urne, Krug, Teller, Eisenfibul; Grab 2: runde Grube, zwei Krüge, Topf, Bronzeblech, Eisennagel; Grab 3: Henkelkrug.

Literatur: Germania 19, 1935, 264; Glaser 1994, 126 Nr. 63.

WND-772 Eitzweiler, „Riemersbach“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 473 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 8,5°; *Exposition:* 53°; *TPI:* -0,85.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung 1929/30: in Lehm gesetzten Mauern, Keramik.

Literatur: Behrens 1950, 49.

WND-773 Eitzweiler, „Hühnerschiefer“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 427 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 8,8°; *Exposition:* 209°; *TPI:* -0,78.

Villa Rustica, (frühe) römische Kaiserzeit.

Freilegung 1870: Mauerreste; Ziegel, Estrichbrocken; Grabung 1902: mehrere Räume mit Hypokaust; Keramik (spätes 1. und 2. Jh. n. Chr.), Eisengeräte, Nägel, schwarzer Marmor, weißer Wandverputz mit grünen Blättern.

Etwa 50 m im Osten weitere Mauerreste und Ziegel.

Literatur: Baldes 1903; Baldes / Behrens 1914, 18-20; 64-65 Abb. 30; 101; Glaser 1994, 126 Nr. 64.

WND-774 Eiweiler, „Unterm Cleffwald / Eulenkopf“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 385 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 12,5°; *Exposition:* 162°; *TPI:* 0,32.

Grab / Gräber, (frühe) römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1983 bei Bauarbeiten: vier Gräber; Datierung: erste Hälfte 1. Jh. n. Chr. bis erste Hälfte 2. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. Saarland 1978-1984, 28; Glaser 1994, 126 Nr. 66; Fritsch 2011, 30; Fritsch 2015a, 127-131.

WND-775 Eiweiler, „Happach“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 452 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 8,4°; *Exposition:* 315°; *TPI:* 1; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Fund 1841: Hohlziegel; zahlreiche Schutthügel, z. T. über 1 m hoch.

Literatur: Behrens 1950, 46.

WND-776 Eiweiler, „Im Klümpchen / Huffhof / Auf der Ley“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 417 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 8,1°; *Exposition:* 129°; *TPI:* -0,35.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit.

Funde 1975: Amphorenscherben, Keramik, Mahlstein (?), Quaderstein (?); Geomagnetik 2002: mögliche Gebäudereste; Begehung 2010: Fundschwerpunkt in Ackermitte.

Literatur: Jahresber. Saarland 1974-1975, 12; Glaser 1994, 126 Nr. 65; Fritsch 2010d, 44.

WND-777 Freisen, „In der Röth“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 520 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,3°; *Exposition:* 150°; *TPI:* 1,77; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit (?).

Fund 1952 im Abraum einer Sandgrube: ein Grab; Datierung unsicher.

Literatur: Jahresber. Saarland 1945-1952, 15 Abb. 5; Mahr 1967, 30; Miron 1986, 167 Nr. 35; Boehme 1999b, 63 Nr. 35 Taf. 52.

WND-778 Freisen, „Auf dem Bürgel“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 487 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2,2°; *Exposition:* 157°; *TPI:* 0,57.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Streifunde 1951; Entdeckung 1952: ein Grab unter einer Steinpackung (Kammergrab?) und Streifunde (wohl weitere Gräber).

Literatur: Jahresber. Saarland 1945-1952, 13-15 Abb. 4; Mahr 1967, 30; Miron 1986, 167 Nr. 34; Boehme 1999b, 61-63 Nr. 34 Taf. 51.

WND-779 Freisen, „Hinter dem Birgel“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 483 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 8,1°; *Exposition:* 306°; *TPI:* 0,5.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1959 in Baugrube: zwei Gräber.

Literatur: Jahresber. Saarland 1959-1961, 14-16 Abb. 4; Glaser 1994, 128 Nr. 72.

WND-780 Freisen, „Röth / Warther Wald / Steinerner Mann“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 554 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 3,5°; *Exposition:* 204°; *TPI:* 2,6.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund im 19. Jh.: Pinienzapfen; wohl Pfeilerbekrönung; um 1880 angeblich Fund eines Herkulesbildes (Viergötterstein?).

Literatur: Kolling 1959, 133-134 Abb. 1; Kolling 1971, 28-29; Glaser 1994, 128 Nr. 73.

WND-781 Freisen, „Heiligenbrunnen“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 479 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 5,7°; *Exposition:* 84°; *TPI:* -0,8.

Heiligtum (unsicher), römische Kaiserzeit.

Funde 1939 bei Quellfassungsarbeiten: Keramik (2. Jh. n. Chr.) in 2 m Tiefe; Wasser der Quelle galt früher als heilkräftig.

Literatur: Jahresber. 1939, 70; Behrens 1950, 55; Glaser 1994, 127 Nr. 70; Ghetta 2008, 347 Nr. 5.

WND-782 Freisen, „Heidenloch / Burech“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 523 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 12,4°; *Exposition:* 315°; *TPI:* -0,08.

Villa Rustica, (frühe) römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1822: Gewölbe; Funde 1936: Keramik der mittleren Kaiserzeit; Meldung 1937: Baureste, zwei Säulen, Mosaiksteinchen; Funde 1938: Keramik und ein Säulenfragment; Grabung 1971 wegen Autobahnbau: 39 m x 17 m große Portikusvilla mit zwei Bauphasen; Nutzung wohl zweite Hälfte 1. Jh. bis Mitte 3. Jh. n. Chr.; Hypokaust, Mosaiksteine; 50 m

im Süden Mauerzug eines Nebengebäudes; Schuttschicht unterhalb des Hauptgebäudes sowie eines Fundamentes; rote Lehmschicht; Ziegel; Keramik der spätesten Latènezeit sowie frühkaiserzeitliches Material, bereits augusteisch (?).

Literatur: Ber. WND 1838, 43; Jahresber. 1936, 287; Jahresber. 1937, 255; Jahresber. 1938, 253; Kolling 1971; Glaser 1994, 33 Abb. 6; 127 Nr. 71.

WND-783 Freisen, „Östlich Höhe 525,0“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 533 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 7,4°; *Exposition:* 337°; *TPI:* 0,96.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Meldung 1961: Keramik.

Literatur: Jahresber. Saarland 1959-1961, 14.

WND-784 Freisen, „Büchelchen“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 490 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 3,1°; *Exposition:* 158°; *TPI:* -0,46.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Ausgrabung 1849: ein Hügelgrab; Begehung 1936: weitere verschliffene Hügel.

Literatur: Behrens 1950, 17-19 Abb. 15; Haffner 1976, 174-175 Nr. 5; Echt 1999, 296 Nr. 12; Reinhard 2003a, 393-394 Nr. 262.

WND-785 Furschweiler, „In der Steig“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 375 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 8,2°; *Exposition:* 214°; *TPI:* 0,12.

Grab / Gräber, (frühe) römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1964 bei Anlage einer Klärgrube: ein Brandgrab des 2. Jhs. n. Chr.; um 1980 Entdeckung eines weiteren Grabes; wohl zweite Hälfte 1. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. Saarland 1964-1965, 17; Weisgerber 1969, 138-139 Abb. 7; Glaser 1994, 129 Nr. 78.

WND-786 Furschweiler, „Auf dem steinigten Acker“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 403 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 7,7°; *Exposition:* 163°; *TPI:* 0,42.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Entdeckung 1883: eine Grube mit mehr als 30 Urnen und Leichenbrand sowie ein Schwert; angeblich römerzeitlich.

Literatur: Jahresber. Saarland 1964-1965, 17; Weisgerber 1969, 138-139; Glaser 1994, 128 Nr. 74.

WND-787 Furschweiler, „Auf der Hülsenbach“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 356 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,5°; *Exposition:* 203°; *TPI:* 0,3.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung 1968: Schutthügel, Ziegel, Keramik, Schlacken;
Fund 1990: ein Mahlstein aus basaltischer Lava; Meldung von
Ziegeln und Keramik; Terrassierungen und Erhebungen.
Literatur: Weisgerber 1969, 138; Glaser 1994, 128 Nr. 75.

WND-788 Furschweiler, „In den Stockfeldern / Metzberg“.
Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 361 m
ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 8,6°; *Exposition:*
197°; *TPI:* -1,44.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Ausgrabung 1883: teilweise Freilegung einer Risalitivilla;
etwa 35 m x 25 m; ein Raum mit Hypokaust; Anbau eines
Badtraktes im Nordosten; Funde: neun Münzen (270/74 bis
346/350 n. Chr.), viele Metallobjekte, Keramik (2. bis 4. Jh.
n. Chr.); Meldung 1964: bei Bauarbeiten wurde Mauerwerk
aufgedeckt; Meldung 1976: Abwasserleitung aus Bruchsteinen;
in Verfüllung Ziegel; Geomagnetik 2006.

Literatur: FMRD III Nr. 1187; Jahresber. Saarland 1964-
1965, 17; Weisgerber 1969; Jahresber. 1976-1977, 13; Stein
1989, 183; van Ossel 1992, 281-282 Nr. 77; Glaser 1994, 32
Abb. 4; 129 Nr. 77.

WND-789 Gonneseiler, „Allert“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:*
396 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 0°; *Expositi-*
on: 90°; *TPI:* -0,55.

Grab / Gräber (unsicher), Jüngere Latènezeit.

Funde 1956: Keramik aus einem zerstörten Grab (?).

Literatur: Jahresber. Saarland 1954-1958, 108; Miron 1986,
167 Nr. 36; Boehme 1999b, 64 Nr. 36.

WND-790 Gronig, „Wachsgut“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:*
371 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,7°; *Expo-*
sition: 184°; *TPI:* 0,97.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund um 1900: Urne, Scherben von Glasgefäßen.

Literatur: Glaser 1994, 191 Nr. 365.

WND-791 Gronig, „Steinhügel / Wachsgut“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:*
343 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurchung; *Hangneigung:* 9,4°;
Exposition: 92°; *TPI:* -0,57.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit.

Meldung 1973: zwei künstliche Terrassierungen, darauf Ziegel;
auf Luftbild erkennbare Gebäudereste; Entdeckung 1982/83
beim Bau einer Wasserleitung: Mauerreste, Ziegel, Brand-
schichten, Keramik auf etwa 60 m x 60 m; geomagnetische
Prospektion 2001-03: mehrere Gebäude mit Umfriedung.

Literatur: Jahresber. Saarland 1972-1973, 17; Jahresber. Saar-
land 1978-1984, 32-33; Glaser 1994, 131 Nr. 86; Henz 2010b,
179 Abb. 6.

WND-792 Gronig, „Momberg“.

Naturraum: Nohfeldener Bergland (194.3); *Höhe:* 504 m
ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 5,6°; *Exposition:*
165°; *TPI:* 3,62.

Befestigung, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Befestigung, Spätantike (?).

340 m langer Abschnittswall am südöstlichen Vorsprung;
etwa 4 ha; Grabung 1963/64: einfache Pfostenschlitzmauer;
Kammertoranlage; einziger Fund: frühlatènezeitliche Scha-
le; weiterer, 48 m langer Wall, der den Sporn (etwa 30 m x
40 m) im Westen abriegelt; Grabung 1964/5: einfache, pali-
sadenartige Befestigung; einziger Fund: römerzeitlicher Zie-
gel; spätantik (?).

Literatur: Behrens 1950, 41; Schindler 1966b; Schindler
1968a, 97-112 Abb. 31-36 Beilage 4; Haffner 1976, 410 Lis-
te 3 Nr. 7; Glaser 1994, 190-191 Nr. 364; Nortmann 1998a,
49; Nortmann 1999a, 72 Nr. 5; Reinhard in Rieckhoff / Biel
2001, 472-473.

WND-793 Grügelborn, „Auf der Heid / Sehrgewann“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 413 m
ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 4,3°; *Exposition:* 94°;
TPI: -0,79.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Funde beim Kiesgraben 1956 und 1964: drei Gräber.

Etwa 200 m im Nordosten Funde 1975 beim Pflügen: Kera-
mik; aus Grab (?).

Literatur: Jahresber. Saarland 1954-1958, 108; Jahresber.
Saarland 1964-1965, 17-20 Abb. 6-7; Mahr 1967, 30; Jahres-
ber. Saarland 1976-1977, 13; Miron 1986, 167 Nr. 37; 168 Nr.
39; Boehme 1999b, 64-67 Nr. 37; 83 Nr. 39 Taf. 52-55.

WND-794 Grügelborn, „Am Klopp“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 436 m
ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,4°; *Exposition:*
117°; *TPI:* 0,49.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit bis frühe römische Kai-
serzeit.

Funde 1897 beim Sandgraben; 1899 Bergung eines Grabes;
Grabung 1901: sechs Gräber und Einzelfunde; weitere Fun-
de 1906/07; Grabung 1908: 14 Gräber, davon acht rekonstru-
ierbare Grabinventare; Grabung 1921: fünf Gräber; weitere
Funde, teilweise bei Raubgrabungen; insgesamt wohl etwa
30 Gräber, davon acht spätlatènezeitlich und elf frühkaiser-
zeitlich (bis Ende 1. Jh. n. Chr.).

Literatur: Jahresber. 1897, 237; Lehner 1898; Jahresber. 1898,
247; Jahresber. 1901, 324; Jahresber. 1908, 15; Ber. RGK 5,
1909, 21; 37; Jahresber. 1909, 14; 20-21; Jahresber. 1921, 74;
92-93; Mahr 1967, 30; Jahresber. 1972-1973, 17-18; Goe-
thert-Polaschek 1977b, 283 Nr. 74 Taf. 6,74; Goethert-Pola-
schek 1984, 127; 129; 135; Miron 1986, 167 Nr. 38; Miron
1991a, 161 Abb. 4; Glaser 1994, 131 Nr. 87; Boehme 1999b,
67-83 Nr. 38 Taf. 55-71.

WND-795 Grügelborn, „Steinmichel“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 423 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 12°; *Exposition:* 172°; *TPI:* -0,47.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung 1973: Mauerwerk im Acker; Funde: Fensterglas, Keramik, Nägel, Wandputzreste.

Literatur: Jahresber. 1972-1973, 17-18; Glaser 1994, 131 Nr. 88.

WND-796 Güdesweiler, „Geißenhübel“.

Naturraum: Nohfeldener Bergland (194.3); *Höhe:* 362 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,7°; *Exposition:* 162°; *TPI:* -0,16.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Funde 1933/35; Bergung 1973 beim Sandbaggern: ein Grab mit mindestens 28 Gefäße.

Literatur: Miron 1977; Jahresber. Saarland 1976-1977, 14; Miron 1986, 168 Nr. 40; Boehme 1999b, 83-84 Nr. 40.

WND-797 Güdesweiler, „Sportplatz“.

Naturraum: Nohfeldener Bergland (194.3); *Höhe:* 338 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 5,6°; *Exposition:* 66°; *TPI:* -0,46.

Grab / Gräber (unsicher), Datierung unbekannt.

Zerstörung in 1890er Jahren: Gräber.

Literatur: Miron 1977, 19; Jahresber. Saarland 1976-1977, 14.

WND-798 Güdesweiler, „Dickhauser Feld“.

Naturraum: Nohfeldener Bergland (194.3); *Höhe:* 386 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 8,4°; *Exposition:* 135°; *TPI:* 0,6.

Grab / Gräber (unsicher), frühe römische Kaiserzeit.

Funde 1959 bei Wassergrabenarbeiten: frühkaiserzeitliche Keramik.

Literatur: Jahresber. Saarland 1959-1961, 16; Miron 1977, 19; Glaser 1994, 131-132 Nr. 89.

WND-799 Güdesweiler, „Spießheck / Zur Klink“.

Naturraum: Nohfeldener Bergland (194.3); *Höhe:* 412 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 8,8°; *Exposition:* 201°; *TPI:* 0,34.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Fund 1892: Zweihenkelkrug; Meldung 1976: Bautrümmer auf einer Geländeterrassierung, Ziegel, Keramik, Dachschiefer; Begehung 1992: Ziegel, Keramik.

Literatur: Back 1892c; Baldes / Behrens 1914, 60; Jahresber. Saarland 1976-1977, 14; Glaser 1994, 132 Nr. 91.

WND-800 Güdesweiler, „Zielfeld / Ziegelfeld“.

Naturraum: Nohfeldener Bergland (194.3); *Höhe:* 336 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,2°; *Exposition:* 225°; *TPI:* 0,27.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Meldung 1976: Ziegel.

Literatur: Glaser 1994, 132 Nr. 90.

WND-801 Güdesweiler, „Silzwald“.

Naturraum: Nohfeldener Bergland (194.3); *Höhe:* 467 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 27°; *TPI:* 0,76.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1995: elf Hügelgräbern.

Im Laserscan elf sichere und zwei unsichere Hügelgräber.

Literatur: Reinhard 2003a, 394 Nr. 264.

WND-802 Hasborn-Dautweiler, „Brückenstraße“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 352 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 9,7°; *Exposition:* 183°; *TPI:* 0,24.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Funde 2005 bei Bauarbeiten: Keramik; Grabung 2006: ein Grab mit 1,9 m x 1,2 m großer Grube; reiche Ausstattung: fünf eiserne Fibeln, viel Keramik, Glasperlenkette.

Literatur: Adler 2010.

WND-803 Hasborn-Dautweiler, „Dörrbach / Obhofen“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 373 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 4°; *Exposition:* 90°; *TPI:* 0,14.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Im 19. Jh. Entdeckung von Brandgräbern; darin u. a. 2,5 Fuß hohe Urne mit Asche; Meldung 1989: Quadersteine, Quellfassung.

Literatur: Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1854, 27; Glaser 1994, 134 Nr. 103.

WND-804 Hasborn-Dautweiler, „Auf Mühlebach“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 350 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 1,5°; *Exposition:* 259°; *TPI:* 0.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Meldung 1962: beim Sandgraben Entdeckung einer Steinsetzung von 1,2 m x 1,2 m x 1,2 m; darin 20 cm starke Schicht mit Keramik und Leichenbrand; daneben 0,7 m x 0,7 m große, 3 cm starke Leichenbrandschicht; Keramik wohl erste Hälfte 1. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. Saarland 1962-1963, 203-205 Abb. 3; Glaser 1994, 134 Nr. 99.

WND-805 Hasborn-Dautweiler, „Auf dem Allenwald beim Pfarrwittum“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 454 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 82°; *TPI:* 0,72.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit (?) bis frühe römische Kaiserzeit (?).

Meldung 1962: beim Pflügen vor 1939 Entdeckung von Urnen; spätlatènezeitlich und/oder frühkaiserzeitlich (?).

Literatur: Jahresber. Saarland 1962-1963, 205; Glaser 1994, 133 Nr. 98.

WND-806 Hasborn-Dautweiler, „Beim Jungenwald“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 343 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 13,8°; *Exposition:* 184°; *TPI:* -0,64.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Fund (Zeitpunkt unbekannt): Grabstein.

Literatur: Glaser 1994, 134 Nr. 102.

WND-807 Hasborn-Dautweiler, „Oberst Kaul / Birtswiese“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 368 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 4,5°; *Exposition:* 40°; *TPI:* -0,86.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Funde 1992: Keramik (darunter Terra Sigillata) in einer Brandschicht.

Literatur: Glaser 1994, 136 Nr. 110.

WND-808 Hasborn-Dautweiler, „Trauschberg“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 475 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,7°; *Exposition:* 32°; *TPI:* 0,66.

Heiligtum, römische Kaiserzeit.

Freilegung 1897: quadratischer Tempelbau; Relief von Merkur und einer Göttin mit Füllhorn; weitere Skulpturen- und Relieffragmente; 56 Münzen (genannt: Annia Galeria Faustina und Julia Domna).

Literatur: Jahresber. 1962-1963, 203; Schindler 1965, 97; Glaser 1994, 136 Nr. 112; Ghetta 2008, 347 Nr. 6.

WND-809 Hasborn-Dautweiler, „Trauschberg (Gipfel)“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 491 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 9,6°; *Exposition:* 332°; *TPI:* 1,88.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Grabung 1964: ein Hügelgrab; Steinkranz mit Brandschüttung; Reste einer nicht datierbaren Urne.

Im Laserscan 13 sichere und acht unsichere Hügelgräber.

Literatur: Reinhard 2003a, 393 Nr. 261.

WND-810 Hasborn-Dautweiler, „Beim Taubenbach“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 393 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurchen; *Hangneigung:* 12,8°; *Exposition:* 52°; *TPI:* -0,6.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Meldung 1989: Ziegel, Keramik, Bruchstück eines Mühlsteins aus basaltischer Lava.

Literatur: Glaser 1994, 134 Nr. 103.

WND-811 Hasborn-Dautweiler, „Bärfangwäldchen / Steingriesel“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 454 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 172°; *TPI:* 0,52.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Meldung 1989: Ziegel, Keramik.

Literatur: Glaser 1994, 134 Nr. 101.

WND-812 Hasborn-Dautweiler, „In der Röt / Auf der Klaus“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 415 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 7,4°; *Exposition:* 32°; *TPI:* 1,12.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Meldung 1991: größere Steinbrocken, viel Keramik.

Literatur: Glaser 1994, 135.

WND-813 Hasborn-Dautweiler, „Auf dem großen Kuppen / Enzenberg / Pfuhrfeld“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 376 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 0,8°; *Exposition:* 45°; *TPI:* 0,03.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1854: Baureste mit Estrich; Lokalisierung 1962. Etwa 280 m im Südwesten Meldung 1962: Ziegel, Mauersteine etc.; Meldung 1962: beim Hausbau 1936 Entdeckung von sieben bis acht steinumstellten Brandgräbern; zwei oder drei weitere in einem 100 m entfernten Feld.

Literatur: Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1854, 27; Jahresber. Saarland 1962-1963, 202-203; Glaser 1994, 134 Nr. 104; 135 Nr.8.

WND-814 Hasborn-Dautweiler, „Am Herzborn“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 438 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 5,8°; *Exposition:* 327°; *TPI:* -0,46.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung vor 1914 beim Pflügen: Mauerreste; Lesefunde 1979: Ziegel, Keramik, Mahlsteinfragment.

Literatur: Jahresber. Saarland 1978-1984, 33; Glaser 1994, 133 Nr. 97.

WND-815 Hasborn-Dautweiler, „In der Kaul / Tiefelt“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 367 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurchen; *Hangneigung:* 1,1°; *Exposition:* 90°; *TPI:* -0,18.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Meldung 1989: Ziegel, Keramik.

Literatur: Glaser 1994, 135 Nr. 109.

WND-816 Hasborn-Dautweiler, „Ortslage“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:*

349 m ü. NN; *Geländeform*: Hangfurche; *Hangneigung*: 3,7°; *Exposition*: 184°; *TPI*: -0,1.
Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Ältere Meldungen über Mauerwerk; wohl römisches Gussmauerwerk.
Literatur: Glaser 1994, 136 Nr. 111.

WND-817 Hasborn-Dautweiler, „Frohnhofen“.
Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe*: 333 m ü. NN; *Geländeform*: Tal; *Hangneigung*: 5,6°; *Exposition*: 24°; *TPI*: -0,89.
Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Entdeckung 1854: Gewölbe von 6 m Länge, 2 m Breite und 2 m Höhe mit Ziegeln; zehn Münzen; Lokalisierung 1962.
Etwa 100 m im Nordwesten 1980 beim Bau eines Stalles Entdeckung von Keramik und Ziegeln.
Literatur: Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1854, 27; Jahresber. Saarland 1962-1963, 202; Jahresber. Saarland 1978-1984, 33; Glaser 1994, 135 Nr. 105.

WND-818 Hasborn-Dautweiler, „Auf vorderst Alland / Auf der Schled“.
Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe*: 364 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 4,5°; *Exposition*: 215°; *TPI*: 0,17.
Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Meldung 1989: Fundamentsteine, Ziegel, Keramik.
Etwa 200 m südlich Funde: zwei Mühlsteinfragmente.
Literatur: Glaser 1994, 134 Nr. 100; Adler 2010, 44.

WND-819 Hasborn-Dautweiler, „Beilstein“.
Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe*: 500 m ü. NN; *Geländeform*: Gipfel; *Hangneigung*: 2,9°; *Exposition*: 217°; *TPI*: 3,3.
Befestigung, Datierung unbekannt.
Begehung 1984: mind. zwei Steinwälle von 0,6 m bis 1 m Höhe; einer mind. 200 m lang.
Literatur: Jahresber. Saarland 1978-1984, 33.

WND-820 Hirstein, „Listenhausendell“.
Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe*: 321 m ü. NN; *Geländeform*: Tal; *Hangneigung*: 4,2°; *Exposition*: 242°; *TPI*: -1,51.
Grab / Gräber (unsicher), Jüngere Latènezeit (?).
Meldung 1938: Fund eines spätlatènezeitlichen Grabes einige Jahre zuvor; Funde verschollen, Angabe unsicher.
Literatur: Miron 1986, 15; Glaser 1994, 138 Nr. 122.

WND-821 Hirstein, „Vorderste Röth / Flur 7, Parzelle 570“.
Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe*: 342 m ü. NN; *Geländeform*: Tal; *Hangneigung*: 6,8°; *Exposition*: 180°; *TPI*: -0,61.
Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Bergung 1928/29 bei Bauarbeiten: zwei Gräber.
Literatur: Germania 12, 1928, 185; Behrens 1950, 22; 45; Mahr 1967, 30; Miron 1986, 168 Nr. 46; Boehme 1999b, 93-95 Nr. 46 Taf. 79-81; Panke-Schneider 2013, Liste 5 Nr. 21; Liste 13 Nr. 10.

WND-822 Hirstein, „Auf Pletz“.
Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe*: 401 m ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 4°; *Exposition*: 69°; *TPI*: -1,49.
Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.
Funde 1892: drei Gefäße; aus einem oder mehreren Gräbern.
Literatur: Baldes / Behrens 1914, 61-62 Abb. 27,1-2; 103; Mahr 1967, 30; Miron 1986, 168 Nr. 45; Boehme 1999b, 93 Nr. 45 Taf. 79.

WND-823 Hirstein, „Ortslage / Flur 8, Parz. 89“.
Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe*: 347 m ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 4,5°; *Exposition*: 145°; *TPI*: -0,58.
Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit bis frühe römische Kaiserzeit.
Vor 1892 Fund von drei frühkaiserzeitlichen Gefäßen: Flasche, Grätenbecher (Haltern 86), Urne, weitere Keramik (darunter Randscherbe Haltern 72); Meldung 1928: Brandgrab mit fünf Gefäßen (spätlatènezeitlich); in der Folge Entdeckung von weiteren römischen Gräbern.
Etwa 150 m im Nordwesten 1933 bei Bauarbeiten Entdeckung von drei Gräbern; nur ein vermutlich zuweisbares Gefäß.
Literatur: Baldes / Behrens 1914, 61 Abb. 27,3-5; 103; Germania 13, 1929, 73; 211; Germania 18, 1934, 143; Behrens 1950, 45; Mahr 1967, 30; Miron 1986, 168 Nr. 42-43; Glaser 1994, 137 Nr. 117; Boehme 1999b, 84-86 Nr. 42-43 Taf. 72-73; Gleser 2005, 215.

WND-824 Hirstein, „Metzelberg / Metzenberg“.
Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe*: 386 m ü. NN; *Geländeform*: Sporn; *Hangneigung*: 14,1°; *Exposition*: 263°; *TPI*: 1,4.
Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.
Fund vor 1905: Grab mit drei frühkaiserzeitlichen Gefäßen.
Literatur: Baldes / Behrens 1914, 60-61 Abb. 26; 103; Miron 1986, 15; Glaser 1994, 138 Nr. 123.

WND-825 Hirstein, „Nauwiesfelder“.
Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe*: 337 m ü. NN; *Geländeform*: Tal; *Hangneigung*: 2°; *Exposition*: 135°; *TPI*: -1,07.
Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.
Zerstörung 1952 bei Bauarbeiten: drei Brandgräber; 2. bis 3. Jh. n. Chr.
Literatur: Jahresber. Saarland 1953-1954, 75; Glaser 1994, 139 Nr. 124.

WND-826 Hirstein, „Kriegshübel“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 384 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 13,5°; *Exposition:* 121°; *TPI:* 0,11.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit bis frühe römische Kaiserzeit.

Im 19. Jh. Zerstörung zahlreicher Hügelgräber bei Rodungsarbeiten; dabei einige Funde; 1903 Grabung zweier stark verflachter Hügel; 1903/4 Entdeckung von vier Spätlatènegräbern und eines Verbrennungsplatzes 30 m südlich der Hügelgräber.

Etwa 180 m im Süden 1954 beim Sandgraben Entdeckung eines Brandgrabes mit neun Gefäßen und drei Fibeln (erste Hälfte 1. Jh. n. Chr.).

Etwa 200 m im Süden: 1954-1957 Entdeckung von vier Gräbern, davon drei frühkaiserzeitlich (in einem kleiner Grätenbecher) und eines Stufe LT D2a.

Literatur: Baldes 1904b; Baldes 1905b, 37-43 Taf. 1; 4; Baldes / Behrens 1914, 20; 50; 62-63 Abb. 28; 102-103 Taf. 13-14; Behrens 1950, 10; Jahresber. Saarland 1953-1954, 74-76 Abb. 43-44; Jahresber. Saarland 1954-1958, 108; Mahr 1967, 30; Haffner 1976, 347-348 Nr. 106; Miron 1986, 168 Nr. 44; Glaser 1994, 138 Nr. 121; Boehme 1999b, 86-92 Nr. 44 Taf. 74-78; Reinhard 2003a, 394 Nr. 265.

WND-827 Hirstein, „Kriegshübel / Ahnung“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 386 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,9°; *Exposition:* 222°; *TPI:* 0,48.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1925: Quellfassung mit abzweigendem Kanal; Meldung 1938: Mauerreste.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 62; 103; Glaser 1994, 138 Nr. 121.

WND-828 Hirstein, „Dreibachwiese“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 385 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 7,4°; *Exposition:* 113°; *TPI:* -1,36.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung vor 1914: Mauerzüge, Keramik (darunter Terra Sigillata).

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 62; 103; Glaser 1994, 137 Nr. 118.

WND-829 Hirstein, „Hinter dem Müllhübel“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 353 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 8,5°; *Exposition:* 256°; *TPI:* -0,65.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung 1938: Entdeckung von Mauerwerk beim Ackerbau.

Literatur: Glaser 1994, 137 Nr. 120.

WND-830 Hirstein, „Hofbering / Buckelgarten“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 353 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 7,3°; *Exposition:* 206°; *TPI:* -0,25; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung (Zeitpunkt unbekannt): Gebäudereste; Keramik, teilweise wohl römerzeitlich, teilweise jünger.

Literatur: Glaser 1994, 138.

WND-831 Hirstein, „Listenhausendell“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 321 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 4,2°; *Exposition:* 242°; *TPI:* -1,51.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Funde 1938: „Heizkacheln“; wohl Tubuli.

Literatur: Glaser 1994, 138 Nr. 122.

WND-832 Hirstein, „Friedeberg“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 507 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 276°; *TPI:* 1,39.

Befestigung, Datierung unbekannt.

Zwei deutliche Erhöhungen mit dazwischen verlaufendem Steinwall; Ausgrabung 1905: Funde von Vorgeschichte bis Mittelalter; auch latènezeitliche und römische Keramik.

Literatur: Baldes 1906b; Baldes / Behrens 1914, 21; 60; 103; Behrens 1950, 41; Glaser 1994, 137-138 Nr. 119.

WND-833 Hirstein, „Hohlbüsch“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 471 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 11,8°; *Exposition:* 145°; *TPI:* 0,98.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Zwei Hügelgräber.

Literatur: Reinhard 2003a, 394 Nr. 266.

WND-834 Hofeld-Mauschbach, „Auf der kleinen Bach / Hinterm Wald“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 300 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 3,7°; *Exposition:* 129°; *TPI:* -0,37.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund (Zeitpunkt unbekannt): mindestens ein Grab.

Literatur: Glaser 1994, 139 Nr. 127.

WND-835 Hofeld-Mauschbach, „Auf dem Bornerhübel“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 346 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 5,5°; *Exposition:* 189°; *TPI:* 0,79.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund 1834: runde Steinkiste mit Abdeckung, darin zwei Keramikgefäße mit Leichenbrand und eine Glasflasche.

Literatur: Ber. WND 1838, 35; Weisgerber 1969, 138.

WND-836 Kastel, „Schreck“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 533 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 3,8°; *Exposition:* 117°; *TPI:* 1,24.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan drei sichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

WND-837 Mosberg-Richweiler, „Heidenhügel / Ellernrodt“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 424 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,8°; *Exposition:* 169°; *TPI:* 0,11.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Funde 1937: mindestens vier Keramikgefäße; aus Gräbern (?). Etwa 350 m im Südwesten Funde 1939 beim Pflügen: mehrere Keramikfragmente.

Literatur: Jahresber. 1937, 265; Jahresber. Saarland 1953-1954, 52; Miron 1986, 169 Nr. 52-53; Boehme 1999b, 100-101 Nr. 52-53 Taf. 86.

WND-838 Mosberg-Richweiler, „Galgen / Auf dem Bichel“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 404 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 11,9°; *Exposition:* 155°; *TPI:* 0,7.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Bergung 1965: ein Grab mit mind. 27 Gefäßen; Meldung 1978: Ende der 1960er Jahren Zerstörung von sechs bis sieben Gräbern; Fund daraus: ein Mahlstein.

Literatur: Jahresber. Saarland 1964-1965, 26-32 Abb. 11-15; Miron 1986, 169 Nr. 51; Jahresber. 1978-1984, 46; Boehme 1999b, 98-100 Nr. 51 Taf. 83-86.

WND-839 Mosberg-Richweiler.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Anmerkung:* Genauer Fundort unbekannt.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Funde vor 1950: einige Keramikgefäße; wohl aus Grab.

Literatur: Behrens 1950, 21 Abb. 16; Mahr 1967, 30; Miron 1986, 169 Nr. 54; Boehme 1999b, 101-102 Nr. 54 Taf. 86.

WND-840 Mosberg-Richweiler, „An der Büchel“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 421 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 3,3°; *Exposition:* 15°; *TPI:* 0,97.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Funde 1953 beim Sandgraben: Keramik, kalzinierte Knochen, Asche; wohl zerstörtes Grab; 1. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. Saarland 1953-1954, 78-79 Abb. 46; Glaser 1994, 147 Nr. 158.

WND-841 Mosberg-Richweiler, „Friedenberg“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 430 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 9,4°; *Exposition:*

325°; *TPI:* -0,35.

Siedlungsfunde, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Fundbergung 1961 bei Straßenbauarbeiten: Keramik der Jüngeren Hunsrück-Eifel-Kultur, Steine, Holzkohle; wohl aus einer Grube.

Literatur: Jahresber. Saarland 1959-1961, 36-37 Abb. 13; Haffner 1976, 411 Liste 3 Nr. 18.

WND-842 Mosberg-Richweiler, „Am Heiligenhäuschen“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 417 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 3,2°; *Exposition:* 175°; *TPI:* -0,13.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Funde 1953 beim Pflügen: Ziegelplatten, Estrichbrocken; Funde 1961: Hypokaustziegel, Estrichbrocken; im Boden soll sich ein Estrichboden befinden; Meldung 1978: Lesefunde vom Ende der 1960er Jahre: Ziegel, Hypokaustziegel. Etwa 150 m im Südwesten Fund von Münzen.

Literatur: Behrens 1950, 46; Jahresber. Saarland 1953-1954, 79; Jahresber. Saarland 1959-1961, 37; Jahresber. Saarland 1978-1984, 46-47; Glaser 1994, 147 Nr. 159.

WND-843 Namborn, „Nauwieschen“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 321 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 9,2°; *Exposition:* 210°; *TPI:* -0,23.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Fund 1984 bei Anlage eines Fischweihers: Brandgrab mit mindestens 18 Gefäße.

Literatur: Jahresber. Saarland 1978-1984, 47; Boehme 1999b, 131-133 Nr. 158.

WND-844 Neipel, „Kantstraße“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 296 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 5°; *Exposition:* 329°; *TPI:* -0,47.

Grab / Gräber (unsicher), (frühe) römische Kaiserzeit.

Funde 1989/1992 bei Erdarbeiten: sechs Keramikscherben (1./2. Jh. n. Chr.).

Literatur: Glaser 1994, 148 Nr. 161.

WND-845 Neunkirchen (Nahe), „Röllenberg“.

Naturraum: Nohfeldener Bergland (194.3); *Höhe:* 432 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 15,6°; *Exposition:* 165°; *TPI:* 0,84.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Fund 1914 bei Kanalarbeiten: ein Grab; Gladius, Schildbuckel, augusteischer Henkelkrug; frühes 1. Jh. n. Chr.

Literatur: Baldes 1914a; Behrens 1950, 48-49 Abb. 27-28; Miron 1986, 169 Nr. 55; Glaser 1994, 151 Nr. 174; Boehme 1999b, 102-103 Nr. 55 Taf. 87-88.

WND-846 Neunkirchen (Nahe), „Nahestraße / Sandhügel“. *Naturraum:* Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 421 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,3°; *Exposition:* 210°; *TPI:* 0,4.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Entdeckung 1910 und 1964: mehrere Gefäße, die von geschichteten Steinen eingerahmt waren; Datierung unklar; 1969 in einer benachbarten Sandgrube Entdeckung einer Münze des Domitian (87 n. Chr.).

Literatur: Glaser 1994, 151 Nr. 173.

WND-847 Neunkirchen (Nahe), „Weiler“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 452 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,6°; *Exposition:* 162°; *TPI:* 0,01.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung vor 1914: Siedlungsreste auf einer großen Fläche; Wackelpflaster, Ziegel.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 105.

WND-848 Neunkirchen (Nahe), „Sandhügel“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 412 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 6,9°; *Exposition:* 294°; *TPI:* 0,31.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Hunsrück-Eifel-Kultur. Fund 1902: Bruchstück eines Halsringes; wohl aus einem zerstörten Grab.

Literatur: Behrens 1950, 8 Abb. 5; Haffner 1976, 347 Nr. 105; Reinhard 2003a, 396 Nr. 276.

WND-849 Nohfelden, „Heidenkopf“.

Naturraum: Nohfeldener Bergland (194.3); *Höhe:* 429 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 23°; *Exposition:* 210°; *TPI:* -0,89.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit bis römische Kaiserzeit.

Streuung 1844/45 aus spätlatènezeitlichen und römischen Gräbern: Keramik, Metallgeräte und -schmuck, darunter eine Nauheimer Fibel.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 69; 103; Mahr 1967, 31; Miron 1986, 169 Nr. 57; Glaser 1994, 153 Nr. 184; Boehme 1999b, 103-104 Nr. 57 Taf. 89.

WND-850 Nohfelden, „Hinter Hanel“.

Naturraum: Nohfeldener Bergland (194.3); *Höhe:* 389 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 12,2°; *Exposition:* 244°; *TPI:* -0,11.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1912: ein Brandgrab; Henkelkrug mit trichterförmiger, gerillter Mündung.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 22; 69; 106; Glaser 1994, 153 Nr. 185.

WND-851 Nohfelden, „Auf der Hainbuche / Kloster“.

Naturraum: Nohfeldener Bergland (194.3); *Höhe:* 356 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 12,9°; *Exposition:* 29°; *TPI:* -0,62.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund vor 1914: große Steinkiste; beim Bahnbau Entdeckung von Urnen, Bronzeresten, Eisen, Glas.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 106; Glaser 1994, 152 Nr. 183.

WND-852 Nonnweiler, „Spillert“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 388 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 11,9°; *Exposition:* 102°; *TPI:* -0,53.

Villa Rustica, (frühe) römische Kaiserzeit.

Freilegung in den 1970er und 1990er Jahren: Fundamentmauern; Ziegel, Keramik (v. a. 2. Jh. n. Chr.), Nägel; Ausgrabung 2015: 15,2 m x 11 m großes Gebäude mit Anbau (7,4 m x 4,4 m), Estrichreste, Hypokaustziegel, Keramik (spätes 1. Jh. bis spätes 3. Jh. n. Chr.); Nebengebäude einer Villa Rustica; Hauptgebäude wohl etwas im Nordwesten; weitere Strukturen in Umgebung durch Geophysik bekannt.

Literatur: Glaser 1994, 153 Nr. 186; Fritsch 2011, 30-31; Fritsch 2015b; Al-Saadi u. a. 2018.

WND-853 Nonnweiler, „Auf dem Knöpfchen“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2); *Höhe:* 461 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 3,2°; *Exposition:* 275°; *TPI:* 0,84.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1974: sieben Hügelgräber; weiter nördlich 1974 beim Autobahnbau Zerstörung eines Hügelgrabs.

Im Laserscan zehn sichere und sieben unsichere Hügelgräber. *Literatur:* Jahresber. Saarland 1974-1975, 26; Reinhard 2003a, 397 Nr. 283-284.

WND-854 Oberkirchen, „Eimersweiler / Sang“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 399 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 159°; *TPI:* -1,14.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung 1927: Steinkisten, Säulen, Pfeilerbekrönung, Mauerreste.

Literatur: Jahresber. 1928, 189; Kolling 1959, 133-134 Abb. 1; Glaser 1994, 154 Nr. 191.

WND-855 Oberkirchen, „Auf der Acht“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 367 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 7,3°; *Exposition:* 116°; *TPI:* -0,79.

Siedlungsfunde (Baureste), frühe römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1954 beim Bau einer Stützmauer an der Kirche: Töpferofen; zweites Viertel 1. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1953-1954, 80; Kolling 1959; Glaser 1994, 153 Nr. 187.

WND-856 Oberkirchen, „Leichweiler“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 431 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 225°; *TPI:* -0,81.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Entdeckung vor 1959 bei Anlage eines Wassergrabens: Keramik, Baumaterialien, Deckel von Steinkisten (?).

Literatur: Kolling 1959, 133 Abb. 1; 140.

WND-857 Oberkirchen, „Raupenberg“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 472 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 8,1°; *Exposition:* 115°; *TPI:* -1,04.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung beim Eisenbahnbau: Mauern, Keramik.

Literatur: Glaser 1994, 154 Nr. 190.

WND-858 Oberkirchen, „Eimersweiler / Dünkelbach“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 391 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 6,9°; *Exposition:* 265°; *TPI:* -0,61.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung im 19. Jh. bei Rodungsarbeiten: Baureste, Ziegel, Steinplatten.

Literatur: Ber. WND 1838, 42; Glaser 1994, 151-152 Nr. 178.

WND-859 Oberkirchen, „Schreibersrech“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 348 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 140°; *TPI:* -0,9.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Freilegung 1913 und 1956: Keller.

Literatur: Jahresber. 1913, 18; Kolling 1959, 133-134 Abb. 1; Glaser 1994, 154 Nr. 192.

WND-860 Oberkirchen, „In der Schneidersweise“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 370 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 5,7°; *Exposition:* 45°; *TPI:* -1,31.

Siedlungsfunde (unsicher), (frühe) römische Kaiserzeit.

Funde 1954 bei Bauarbeiten: flächig liegende Hölzer, Bruchstücke von vier Mühlsteinen aus basaltischer Lava, Keramik (1. bis 2. Jh. n. Chr.).

Literatur: Jahresber. 1953-1954, 80; Glaser 1994, 154 Nr. 189.

WND-861 Oberkirchen, „Weiselberg“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 563 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 8,6°; *Exposition:* 73°; *TPI:* 4,35.

Befestigung, Jüngere Latènezeit (?).

Befestigung, Spätantike.

Im 19. Jh. sichtbare Gebäudereste, Bruchstücke von Statuen, Münzen; Begehung 1937: den Berg umziehende Terrassierung mit einer Stützmauer, vor dieser Randscherbe des 4. Jhs. n. Chr., Ziegel, Kleinerz des Magnentius; an Südseite Sandsteinquader von einem Bauwerk; an Nordseite Trockenmauern und Wälle; wohl spätrömische Befestigung; Funde 1938: Keramik des 4. Jhs. n. Chr.; weitere Funde in 1940er Jahren; Funde 1977: Münzen (Nero; 3. bis 4. Jh. n. Chr.), Keramik, metallische Kleinfunde; Funde 1978-1984: zahlreiche Münzen (3. und 4. Jh. n. Chr.), Keramik, Bronze- und Eisenobjekte; letzte Münzen Magnentius (351/353 n. Chr.); Funde 1985/86: vier keltische Münzen, davon zwei Treverer und ein Leucer.

Literatur: Ber. WND 1838, 35-36; Jahresber. 1937, 255; Jahresber. 1938, 231; 253; Jahresber. 1941-1944, 326; Behrens 1950, 41; Kolling 1959, 133-134; FMRD III Nr. 1196; Schindler 1968a, 21-22 Beilage 14; Jahresber. Saarland 1976-1977, 22-23; Jahresber. Saarland 1978-1984, 49-50; Stein 1989, 183; Gilles 1993a, 50 Nr. 46; Glaser 1994, 154-155 Nr. 193.

WND-862 Oberthal, „Am Katzenhügel“.

Naturraum: Nohfeldener Bergland (194.3); *Höhe:* 319 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 117°; *TPI:* -0,23.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Streufunde vor 1967: Objekte aus zerstörten jüngerlatènezeitlichen Gräbern (?); auch römerzeitliche Funde.

Literatur: Mahr 1967, 31; Miron 1986, 169 Nr. 58; Boehme 1999b, 104-105 Nr. 58 Taf. 89.

WND-863 Oberthal, „Steinkaul / Kapellendell“.

Naturraum: Nohfeldener Bergland (194.3); *Höhe:* 366 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 8,5°; *Exposition:* 184°; *TPI:* 0,07.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1935: drei Steinkisten.

Etwa 180 m im Südosten Entdeckung 1957: Brandgrab mit Terra Sigillata Fragmenten und einem Becher, zudem Ziegel. Etwas weiter östlich sollen im 19. Jh. Steinkisten entdeckt worden sein.

Literatur: Jahresber. Saarland 1954-1958, 132; Glaser 1994, 157 Nr. 203; 206; 208.

WND-864 Oberthal, „Hinter dem Küppchen“.

Naturraum: Nohfeldener Bergland (194.3); *Höhe:* 336 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 1,6°; *Exposition:* 315°; *TPI:* 0,34.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Funde (Zeitpunkt unbekannt): vier Töpfe, ein Teller, ein Schleifstein.

Literatur: Glaser 1994, 157 Nr. 204.

WND-865 Oberthal, „Kapellendell“.

Naturraum: Nohfeldener Bergland (194.3); *Höhe:* 349 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 3,5°; *Exposition:* 189°; *TPI:* -0,18.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Entdeckung 1949 bei Ausschachtung einer Baugrube: ein Gebäude mit Steinquadern zur Aufnahme von Holzpfeuern, Ziegel; Münze des Konstantin (320-323 n. Chr.); in der Nähe weitere Keramik und Ziegel.

Literatur: Jahresber. Saarland 1945-1952, 29-30; Glaser 1994, 157 Nr. 206.

WND-866 Oberthal, „Rodheck“.

Naturraum: Nohfeldener Bergland (194.3); *Höhe:* 389 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,3°; *Exposition:* 198°; *TPI:* 0,51.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit. Meldung (Zeitpunkt unbekannt): Siedlungsreste.

Literatur: Glaser 1994, 157 Nr. 207.

WND-867 Oberthal, „Scheuerberg“.

Naturraum: Nohfeldener Bergland (194.3); *Höhe:* 445 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 9,9°; *Exposition:* 24°; *TPI:* 2,32.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Meldung 1973: ein Hügelgrab.

Im Laserscan ein sicheres Hügelgrab.

Literatur: Jahresber. Saarland 1972-1973, 26; Reinhard 2003a, 397 Nr. 285.

WND-868 Otzenhausen, „Michelswiese“.

Naturraum: Prims-Traun-Senke (194.7); *Höhe:* 497 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 5,1°; *Exposition:* 333°; *TPI:* -0,1; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung um 1830 „am Fuße des Ringwalls“: Gräber; unter Funden Glasurne, Terra Sigillata Bilderschüssel, weitere Keramik.

Literatur: Ber. WND 1838, 48-49; Eiden in Wackenroder 1936, 270; Glaser 1994, 160 Nr. 222.

WND-869 Otzenhausen, „Hunnenring“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 632 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 1,3°; *Exposition:* 297°; *TPI:* 3,13.

Befestigung, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Befestigung, Jüngere Latènezeit.

Heiligtum, römische Kaiserzeit.

Umfangreiche Untersuchungen seit dem 19. Jh.; Grabung 1930er Jahre; Grabungen seit 1998; Funde und Erdwall der Jüngeren Hunsrück-Eifel-Kultur; spätlatènezeitliches Oppidum; römisches Heiligtum: Fund um 1884: Statuette eines Keilers; von Silvanusgruppe?; Grabung 1936-1940: Funda-

mente eines Tempels (2,9 m x 3,4 m), Münzen und Keramik des 2. bis 3. Jhs. n. Chr. (nur im unmittelbaren Umfeld des Tempels); Funde 2010: Relieffragment einer weiblichen Gottheit, Terrakotte einer Muttergottheit.

Literatur: FMRD III Nr. 1199; Schindler 1968a, 112-136 Abb. 37-56; Beilage 5; Binsfeld u. a. 1988, 153-154 Nr. 315; Cabuy 1991, 317-318; Glaser 1994, 160 Nr. 223; Wiegert 2002; Ghetta 2008, 350 Nr. 12; Fritsch 2010b; Hornung 2010; Hornung / Braun 2010; Hornung 2016c.

WND-870 Otzenhausen, „Schindbruch“.

Naturraum: Prims-Traun-Senke (194.7); *Höhe:* 501 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 0,6°; *Exposition:* 270°; *TPI:* -0,4.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung vor 1936: römische Baureste.

Literatur: Eiden in Wackenroder 1936, 270; Glaser 1994, 161.

WND-871 Otzenhausen, „Dollberg“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 610 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 13,5°; *Exposition:* 149°; *TPI:* 0,68.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

1936 Grabung eines Hügelgrabs.

Im Laserscan ein sicheres Hügelgrab.

Literatur: Haffner 1976, 350 Nr. 110; Reinhard 2003a, 397 Nr. 287.

WND-872 Otzenhausen, „Kloppbruchswiese“.

Naturraum: Züscher Hochmulde (242.1); *Höhe:* 486 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 7,3°; *Exposition:* 244°; *TPI:* -1,47.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Zwei Hügelgräber.

Im Laserscan zwei unsichere Hügelgräber.

Literatur: Reinhard 2003a, 397 Nr. 286.

WND-873 Primstal, „Sportplatz“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 322 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 10,3°; *Exposition:* 81°; *TPI:* -0,3.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Entdeckung vor 1955: römerzeitliche (?) Gräber und ein Pflaster.

Literatur: Engel 1955, 39.

WND-874 Primstal, „Allerswald“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 321 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 7,7°; *Exposition:* 132°; *TPI:* -0,2.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Funde 1933: drei Mahlsteine; Entdeckung 1950 auf einer Terrassierung: Mauer- und Pflastersteine, Brunnen, Läufer-

stein einer Handmühle aus basaltischer Lava, weitere Funde.
Literatur: Jahresber. Saarland 1945-1952, 30; Glaser 1994, 161 Nr. 224.

WND-875 Primstal, „Unten am Nickelshaus“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 312 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 1,6°; *Exposition:* 225°; *TPI:* -0,62.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.
Meldung 1957: Keramik, Ziegel.

Literatur: Jahresber. Saarland 1954-1958, 133; Glaser 1994, 161 Nr. 226.

WND-876 Primstal, „Hardt / Hottenbruch“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 401 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 13,7°; *Exposition:* 127°; *TPI:* -0,74.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.
Funde 1983 und 1991 auf einer 20 m x 50 m großen Terrassierung: Sandsteine, Ziegel.

Literatur: Glaser 1994, 161 Nr. 225.

WND-877 Primstal, „Wickstein / Unter Kappelhügel“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 353 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 11,1°; *Exposition:* 156°; *TPI:* 0,26.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Meldung 1950er Jahre: Ziegel, Nägel, Sandsteinquader; Sondage 1983: Mauern, Siedlungsschutt, Keramik (Mitte 2. bis Ende 3. Jh. n. Chr.), Eisenteile.

Etwa 250 m im Südwesten Fund 1972: Mühlstein aus basaltischer Lava.

Literatur: Jahresber. Saarland 1954-1958, 132; Jahresber. Saarland 1978-1984, 54; Glaser 1994, 161 Nr. 227; Fritsch 2011, 30-31; Fritsch 2015a, 131-136.

WND-878 Primstal, „Auf dem Ofen“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 453 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 9°; *Exposition:* 204°; *TPI:* 1,81.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1960er Jahre: drei Hügelgräber.

Im Laserscan drei unsichere Hügelgräber.

Literatur: Reinhard 2003a, 397 Nr. 288.

WND-879 Reitscheid, „Leichweiler“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 451 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 3,3°; *Exposition:* 121°; *TPI:* -0,27.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Funde 1989: Ziegel, Keramik; im Bereich einer mittelalterlichen Wüstung.

Literatur: Glaser 1994, 161-162 Nr. 228.

WND-880 Roschberg, „Welschbach“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 347 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 6,5°; *Exposition:* 139°; *TPI:* -1,33.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Entdeckung vor 1837: mit Asche gefüllter Krug, Münzen; Grabung 1837: gut erhaltene Mauern einer Villa Rustica; zwei Münzen (eine des Konstantin, 330/337 n. Chr.); Abbruchmaterial im 19./20. Jh. im Dorf verbaut.

Literatur: Ber. WND 1838, 32-33; FMRD III Nr. 1201-1202; Stein 1989, 183; Glaser 1994, 163 Nr. 233.

WND-881 Scheuern, „Über dem Odenborn“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 351 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 1,5°; *Exposition:* 281°; *TPI:* 0,43.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Bergung 1968: ein Grab; acht Gefäße, Holzkohle, Leichenbrand; weitere Gräber sollen beim Hausbau zerstört worden sein.

Literatur: Jahresber. Saarland 1968-1969, 36-37 Abb. 13; Miron 1986, 169 Nr. 60; Boehme 1999b, 105-107 Nr. 60 Taf. 90.

WND-882 Scheuern, „Weidenholz“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 409 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 7,1°; *Exposition:* 88°; *TPI:* 1,69.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Zahlreiche Hügelgräber; eines 1965 untersucht; Brandbestattung ohne sichere Funde.

Literatur: Reinhard 2003a, 398 Nr. 293.

WND-883 Schwarzenbach, „Schellkaul“.

Naturraum: Prims-Traun-Senke (194.7); *Höhe:* 462 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 3,3°; *Exposition:* 75°; *TPI:* 0,81.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur; Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Entdeckung 1849: zwei reiche Gräber der Hunsrück-Eifel-Kultur; Fund 1964/5: Dressel 1 Amphore, weitere Keramik und Knochen; wohl Grab der Spätlatènezeit; Funde vor 1986: Holzkohle und ein Eisenobjekt im Randbereich eines Hügels; Nachbestattung (?).

Literatur: Schmitt 1855, 10; Baldes / Behrens 1914, 109-110; Haffner 1976, 200-204 Nr. 15; Metzler u. a. 1991, 128; Boehme 1999b, 134 Nr. 161; Echt 1999, 303-304 Nr. 41-42; Reinhard 2003a, 398-399 Nr. 294; Fritsch 2010a, 27.

WND-884 Schwarzenbach, „Ziegelhütte“.

Naturraum: Prims-Traun-Senke (194.7); *Höhe:* 454 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 5,3°; *Exposition:* 139°; *TPI:* -0,13.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Meldung 1959: ein Grab; Funde verschollen; wohl 1935 gefunden.

Literatur: Jahresber. Saarland 1959-1961, 47; Miron 1986, 169 Nr. 62; Boehme 1999b, 108 Nr. 62.

WND-885 Schwarzenbach, „Römersberg“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 498 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 140°; *TPI:* 0,55.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit bis römische Kaiserzeit.

Funde 1979 beim Autobahnbau; Fundbergung 1985: Objekte aus sieben Befunden, davon mindestens sechs Gräber; Inventare nicht immer klar trennbar; Datierung zwischen LT D1b und der ersten Hälfte des 3. Jhs. n. Chr.; zudem wohl Fundort einer Dressel 1 Amphore.

Literatur: Fritsch 2011, 30; Gleser / Fritsch 2015, 152; Fritsch 2017a.

WND-886 Gestrichen.

WND-887 Schwarzenbach, „In der Kripp“.

Naturraum: Prims-Traun-Senke (194.7); *Höhe:* 441 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 2°; *Exposition:* 82°; *TPI:* -0,23.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Begehung vor 1914: sechs bis sieben Erhebung; Funde beim Pflügen 1934/5: ein spätlatènezeitliches Grab; Begehung 1959: drei stark verflachte Hügelgräber; Grabung 2001-03: Reste von zwei Hügelgräber; weitere sechs Gräber der Hunsrück-Eifel-Kultur (aus zwei weiteren Hügeln?); evtl. vier weitere Gräber; in der Nähe Begehung 2000: römische Keramik und Ziegel.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 111; Jahresber. Saarland 1959-1961, 47; Haffner 1976, 350 Nr. 112; Miron 1986, 169 Nr. 61; Boehme 1999b, 107 Nr. 61 Taf. 90; Reinhard 2003a, 399 Nr. 295; Fritsch 2010a.

WND-888 Schwarzenbach, „Erzgruben“.

Naturraum: Prims-Traun-Senke (194.7); *Höhe:* 454 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 8,6°; *Exposition:* 163°; *TPI:* 0,73.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Meldung 1962: ein Öllämpchen, gefunden im Bereich der alten Erzgruben.

Literatur: Jahresber. Saarland 1962-1963, 231.

WND-889 Schwarzenbach, „Kirscheid“.

Naturraum: Prims-Traun-Senke (194.7); *Höhe:* 503 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 9°; *Exposition:* 145°; *TPI:* 1,13.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Funde um 1850: zahlreiche Urnen.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 110-111; Glaser 1994, 165-166 Nr. 248.

WND-890 Schwarzenbach, „In der Hub / Dörrwiesen“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 484 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 5,3°; *Exposition:* 112°; *TPI:* -0,65.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung 1959: Keramik, Ziegel; Begehung 1959: Geländeterrassierung, Ziegel, Keramik; Luftbildbefund 1988 etwas östlich: rechteckige (Mauer-?)Struktur.

Literatur: Jahresber. Saarland 1959-1961, 46-47; Glaser 1994, 165 Nr. 247.

WND-891 Schwarzenbach, „Spätzrech“.

Naturraum: Prims-Traun-Senke (194.7); *Höhe:* 489 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,3°; *Exposition:* 185°; *TPI:* 0,32.

Siedlungsfunde, Jüngere Latènezeit.

Vicus, frühe römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Seit dem 19. Jh. bekannt; Grabung 1984/85: gallo-römischer Umgangstempel; umfangreiches spätlatènezeitliches Fundmaterial; verschiedene Untersuchungen seit 2000; Münzreihe endet mit Valens (364-378 n. Chr.).

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 7; 65; 110; FMRD III Nr. 1204; Stein 1989, 183; Gilles 1993a, 53 Nr. 55; Glaser 1994, 166 Nr. 248-249; Jung 2010; Burger 2012; Hornung u. a. 2012; Burger 2016; Lang 2016.

WND-892 Schwarzenbach, „Söterberg“.

Naturraum: Prims-Traun-Senke (194.7); *Höhe:* 442 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 8,9°; *Exposition:* 186°; *TPI:* 1,27.

Befestigung, Frühmittelalter.

Seit dem späten 19. Jh. bekannt; Kuppe mit mehreren umlaufenden Terrassierungen; Prospektion 2014; Grabung 2014/15: wohl umlaufende Wallanlagen; Spolienmauer auf Gipfel; Keramik (wohl 9. Jh. n. Chr.); 14C-Daten ebenso.

Literatur: Lang / Hornung 2014; Lang / Hornung 2015; Hornung / Lang 2020.

WND-893 Selbach.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Anmerkung:* Genauer Fundort unbekannt.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Funde 1887 beim Abtragen eines „Hübel“: in 2 m Tiefe mehrere steinumstellte Gräber; eine Bestattungen mit zwei Bronzegefäßen (Tasse und Teller, wohl Mitte 1. Jh. n. Chr.) sowie Keramik (u. a. Krüge).

Literatur: Hornung 1924; Behrens 1950, 49 Abb. 29.

WND-894 Selbach, „Sengert“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 460 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 3,1°; *Exposition:* 68°; *TPI:* -0,22.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan drei sichere und zwei unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

WND-895 Sitzerath, „Östlich Erker“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2); *Höhe:* 427 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 234°; *TPI:* -0,31.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Vor 1915 Steinabbau; Funde 1964: Keramik.

Literatur: Jahresber. Saarland 1964-1965, 41; Glaser 1994, 167-168 Nr. 256.

WND-896 Sitzerath, „Im Erker“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2); *Höhe:* 442 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6°; *Exposition:* 343°; *TPI:* 0,84.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Drei Hügelgruppen; im Süden vier Hügel, davon einer 1960/63 gegraben; in der Mitte vier Hügel, davon einer 1974 nach einer Raubgrabung gegraben; im Norden zwei Hügel.

Im Laserscan elf sichere und fünf unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. Saarland 1959-1961, 49-50 Abb. 16-17; Kolling 1975; Haffner 1976, 350-351 Nr. 113; Reinhard 2003a, 388 Nr. 248; 399-400 Nr. 297-298 Abb. 267-268.

WND-897 Sitzerath, „Benkelberg“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 550 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 4,2°; *Exposition:* 152°; *TPI:* 0,59.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Meldung 1965: mindestens zwei Hügelgräber.

Im Laserscan zwei sichere und fünf unsichere Hügelgräber.

Literatur: Reinhard 2003a, 400 Nr. 299.

WND-898 Sitzerath, „Forteierwald“.

Naturraum: Weiskirchener Hochwald-Vorstufe (199.2); *Höhe:* 439 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 5,1°; *Exposition:* 344°; *TPI:* 0,31.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan zwei sichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

WND-899 Sitzerath, „Höhe 537,5“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 558 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 143°; *TPI:* 0,71.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan fünf sichere und sieben unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

WND-900 Sötern, „Judenkirchhof“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 433 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 2,2°; *Exposition:* 67°; *TPI:* -0,59.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Seit 1891 Entdeckung von Keramik: Scherben von mehreren Terra Nigra Gefäßen, Krugscherben; Grabung 1907/8: vier Gräber; Grab 1: sechs Gefäße (darunter Terra Sigillata Napf Drag. 27 mit Rosettenstempel, Terra Nigra, ein Krug mit Hofheim-Form und handgeformte Ware), Gladius, Schildbuckel, Lanzenspitze, Messer, Schere; Grab 2: drei Gefäße (eine Terra Nigra Urne mit zwei Gurtbändern, hellrote Urne, handgeformter Becher), Tüllenbeil, Schere, Meißel, zwei Pfrieme, 17 Nägel, neben dem Grab Terra Sigillata Tasse (Drag. 33), Henkelkrug; Grab 3: zwei Terra Nigra Urnen mit Gurtbändern, Henkelkrug mit leicht trichterförmigem Rand, handgeformter Topf; Grab 4: Henkelkrug mit treppenförmigem Ausguss, Terra Nigra Teller, Eisenring; zudem Lesefunde: Randscherbe (Haltern 91), Eisengeräte, Knochen, weitere Terra Nigra Gefäße, Henkelkrüge.

Literatur: Ber. RGK 4, 1908, 24; Baldes 1909; Baldes / Behrens 1914, 21; 65-68 Abb. 31; 112; Mahr 1967, 31; Miron 1986, 170 Nr. 65; Glaser 1994, 168 Nr. 257; Boehme 1999b, 115-118 Nr. 65 Taf. 98-100.

WND-901 Sötern, „Rote Grube“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 458 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 8,9°; *Exposition:* 99°; *TPI:* 0,76; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung um 1890: ein ummauertes Grab mit mehreren Urnen.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 112.

WND-902 Sötern, „Waldbach“.

Naturraum: Prims-Traun-Senke (194.7); *Höhe:* 430 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 1,3°; *Exposition:* 63°; *TPI:* -0,38.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Entdeckung im 19. Jh.: Brandstelle, römerzeitliches Keramikgefäß.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 112; Glaser 1994, 168 Nr. 258.

WND-903 Sötern, „In der Kripp“.

Naturraum: Prims-Traun-Senke (194.7); *Höhe:* 440 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 79°; *TPI:* 0,02.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im 19. Jh. mindestens acht Hügelgräber; durch Raubgrabungen oder Tonabbau zerstört; 2005 Lokalisierung über Luftbild.

Im Laserscan sechs unsichere Hügelgräber.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 112; Reinhard 2003a, 401 Nr. 301; Fritsch 2010a, 28.

WND-904 Steinberg-Deckenhardt, „Auf dem Immertsgrunder Hübel“.

Naturraum: Nohfeldener Bergland (194.3); *Höhe:* 440 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 3,8°; *Exposition:* 207°; *TPI:* -0,21.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Bergung 1934 beim Sandabbau: ein Grab; Bergung 1952/54: sieben weitere Gräber; Streufunde 1956; insgesamt neun Gräber sowie weitere zerstörte.

Literatur: Germania 20, 1936, 139-140; Behrens 1950, 20; Jahresber. Saarland 1953-1954, 53-62 Abb. 21-31; Mahr 1967, 31; Miron 1986, 170 Nr. 66; Miron 1991a, 161 Abb. 4; Boehme 1999b, 118-125 Nr. 66 Taf. 100-105.

WND-905 Steinberg-Deckenhardt, „Heidenhübel / Steinmarberg“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 389 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 153°; *TPI:* 0.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Funde im 19. Jh.: ein Mühlstein und sowie römische (?) Geräte; Fund 1947: Urne.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 112; Glaser 1994, 171 Nr. 275.

WND-906 Steinberg-Deckenhardt, „Auf'm Judenhübel“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 389 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 1,3°; *Exposition:* 63°; *TPI:* -0,18.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Lesefunde 1980: Ziegel, Mörtelbrocken; Begehung 1982: Ziegel.

Literatur: Jahresber. Saarland 1978-1984, 68; Glaser 1994, 171 Nr. 274.

WND-907 Steinberg-Deckenhardt, „Glarenbruch“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 426 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,1°; *Exposition:* 326°; *TPI:* 0,87.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan zwei sichere und ein unsicheres Hügelgrab.

Literatur: unpubliziert.

WND-908 Theley, „Bei Hirzelbörnchen“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 390 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 9,1°; *Exposition:* 176°; *TPI:* 0,72.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit bis frühe römische Kaiserzeit.

Funde 1953 beim Sandabbau: zwei Gräber; wohl eines spätlatènezeitlich und eines frühes 1. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. Saarland 1953-1954, 63-65 Abb. 32-33; Mahr 1967, 30; Miron 1986, 170 Nr. 67; Glaser 1994, 172 Nr. 280; Boehme 1999b, 126-127 Nr. 67 Taf. 106-107.

WND-909 Theley, „Nauwies“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 370 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 169°; *TPI:* -0,78.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Meldung 1986: Kreuzgrathalbwalze, Fragment eines Mühlsteins, Firnisbecherscherben mit Rädchenverzierung.

Literatur: unpubliziert.

WND-910 Theley, „Quellbereich Mannelbach / Nauwies“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 370 m ü. NN; *Geländeform:* Mulde; *Hangneigung:* 2,4°; *Exposition:* 194°; *TPI:* -0,81.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Begehung 1961: flache Geländeterrassierung mit Ziegeln; Meldung 1982: Ziegel und Keramik in 0,5 m Tiefe.

Literatur: Jahresber. Saarland 1959-1961, 54; Jahresber. Saarland 1978-1984, 70; Glaser 1994, 173 Nr. 286.

WND-911 Theley, „Östlich Mannebach“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 378 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 6,4°; *Exposition:* 260°; *TPI:* -0,5.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Meldung 1994: ausgedehnte Siedlungsreste auf etwa 50 m x 100 m.

Literatur: unpubliziert.

WND-912 Theley, „Hof Imsbach“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 366 m ü. NN; *Geländeform:* Mulde; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 292°; *TPI:* -0,6.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Fundmeldungen aus dem 19. Jh.: zahlreiche Brandgräber mit Urnen und weiteren Keramikgefäßen; teilweise mit Steinplatten umstellt; Funde 1990: Sandsteinquader und Keramik.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 104; Glaser 1994, 173 Nr. 285.

WND-913 Theley, „Im Kump“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 345 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 8,6°; *Exposition:* 124°; *TPI:* -0,37.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Funde zwischen 1978 und 1987: Urne, eine Amphore, weitere Keramik; aus etwa 15 Gräbern.

Etwa 150 m östlich Fund 1973: Steinmetzhammer.

Literatur: Jahresber. Saarland 1972-1973, 9 Abb. 2,3; 17; Jahresber. Saarland 1978-1984, 70; Glaser 1994, 172-173 Nr. 284.

WND-914 Theley, „Südöstlich Höhe 368,3“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 402 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,8°; *Exposition:* 242°; *TPI:* 0,8.

Grab / Gräber (unsicher), Datierung unbekannt.

Funde vor 1914: Urnen.

Literatur: unpubliziert.

WND-915 Theley, „Ernersborn“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 390 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 4,5°; *Exposition:* 305°; *TPI:* -0,16.

Siedlungsfunde, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Sondage 1962: bis zu 40 cm starke Kulturschicht mit Keramik und Holzkohle; unter der Schicht Pfostenlöchern, bis zu 80 cm tief im lehmigen Boden eingetieft, ohne erkennbare Anordnung; Keramik der Frühlatènezeit.

Literatur: Jahresber. Saarland 1962-1963, 232; Haffner 1976, 206 Abb. 50; 411 Liste 3 Nr. 27.

WND-916 Theley, „Schackeswies“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 388 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 11,6°; *Exposition:* 76°; *TPI:* -0,54.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde 1972 beim Autobahnbau: Ziegel.

Literatur: Jahresber. Saarland 1972-1973, 32; Glaser 1994, 173 Nr. 287.

WND-917 Theley, „Auf'm Kirschfloß“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 371 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 3,3°; *Exposition:* 165°; *TPI:* -0,56.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Lesefunde 1982 und 1984: Keramik (auch Terra Sigillata), Ziegel, Eisenteile; Fund 1989: Fragment eines Mahlsteins, zahlreiche Keramikscherben, darunter Terra Sigillata aus Blickweiler (erste Hälfte 2. Jh. n. Chr.).

Literatur: Jahresber. Saarland 1978-1984, 69; Glaser 1994, 172 Nr. 279.

WND-918 Theley, „Ehrenborn“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 341 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 8,9°; *Exposition:* 297°; *TPI:* -1.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Begehung 1989: Fundstreueung.

Literatur: Jahresber. Saarland 1978-1984, 69; Glaser 1994, 172 Nr. 279.

WND-919 Theley, „Schlaffhübel / Am Bruderborn“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 406 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 5,5°; *Expo-*

sition: 171°; *TPI:* -0,37.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde 1982: Siedlungsreste, Keramik; Meldung 1992: Siedlungsreste, Keramik.

Literatur: Glaser 1994, 173 Nr. 188.

WND-920 Theley, „Südlich Bärhof“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 369 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,8°; *Exposition:* 28°; *TPI:* -0,85.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Begehung 1987: drei oder vier Terrassierungen; Ziegel, wenig Keramik, Sandsteine.

Literatur: unpubliziert.

WND-921 Theley, „Höhe 428,7“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 423 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,8°; *Exposition:* 243°; *TPI:* 0,85.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Begehung 1987: Ziegel, Kohle, Sandsteine; großer (Schutt-?) Hügel.

Literatur: unpubliziert.

WND-922 Theley, „Triangel“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 345 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 3,7°; *Exposition:* 32°; *TPI:* -0,86.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Lesefunde 1984: Keramik, Estrichbrocken; Begehung 1987/90: ausgedehnte Terrassierungen mit Ziegeln, Keramik, Estrichbrocken.

Literatur: Jahresber. Saarland 1978-1984, 70; Glaser 1994, 173-174 Nr. 289.

WND-923 Theley, „Hanecker Wald (Ost)“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 366 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 10,1°; *Exposition:* 40°; *TPI:* -0,43.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Meldung 1984: Keramik und Ziegel aus dem Abraum einer Raubgrabung; im Umfeld Terrassierungen.

Literatur: Jahresber. 1978-1984, 70; Glaser 1994, 172 Nr. 282.

WND-924 Theley, „Schaumbergabhang / Im Basel“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 403 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 4,2°; *Exposition:* 286°; *TPI:* -0,75.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Begehung 1960: zahlreiche Keramikscherben; darunter spätantike.

Literatur: Jahresber. Saarland 1959-1961, 54; Kolling 1963, 84 Nr. 12; Glaser 1994, 172 Nr. 283.

WND-925 Theley, „Giesberg“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 403 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 1,7°; *Exposition:* 239°; *TPI:* 1,06.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.
Begehung vor 1932: 18 Hügelgräber; 1932 Grabung von 13 Hügelgräbern; Zerstörung von vier Hügeln nach 1945; 1963 Grabung eines Hügels.

Literatur: Klein 1934; Haffner 1964; Haffner 1976, 351-355 Nr. 115 Abb. 135; Reinhard 2003a, 402-405 Nr. 308 Abb. 269-270.

WND-926 Theley, „Schwann“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 399 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 8,5°; *Exposition:* 340°; *TPI:* -0,09.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.
Ein großes Hügelgrab; Nachuntersuchung 1963 ohne Ergebnis, etwas Siedlungskeramik in Schüttung; evtl. Fundort einer 1898 durch das RLM Trier angekauften Schnabelkanne. Etwa 250 m im Nordwesten Meldung 1961: weiterer Hügel. Im Laserscan ein sicheres und ein unsicheres Hügelgrab.

Literatur: Jahresber. Saarland 1962-1963, 232-233; Reinhard 2003a, 401 Nr. 305-306.

WND-927 Theley, „Fuchshübel“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 411 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,1°; *Exposition:* 146°; *TPI:* 0,69.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.
Grabung 1835: ein *Hügelgrab*.

Im Laserscan ein sicheres Hügelgrab.
Literatur: Ber. WND 1838, 8-12; Haffner 1976, 205-209 Nr. 17 Abb. 50; Haffner 1989c; Echt 1999, 304-305 Nr. 45-46; Reinhard in Rieckhoff / Biel 2001, 472-473; Reinhard 2003a, 401 Nr. 304.

WND-928 Theley, „Weinklöppchen“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 415 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 79°; *TPI:* 1,04.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.
Um 1900 sechs Hügelgräber; Funde 1903; Nachuntersuchung 1963.

Im Laserscan fünf sichere und fünf unsichere Hügelgräber.
Literatur: Haffner 1976, 355-356 Nr. 116 Abb. 136; Reinhard 2003a, 401-402 Nr. 307.

WND-929 Theley, „Hanecker Wald (West)“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 378 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 16,9°; *Exposition:* 333°; *TPI:* 0,43.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan sechs sichere und vier unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

WND-930 Theley, „Seiters“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 404 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 13°; *Exposition:* 194°; *TPI:* 0,43.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.
Im Laserscan zwei unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

WND-931 Theley, „Hellenbüchel“.

Naturraum: Theley-Selbacher Hochmulde (194.4); *Höhe:* 405 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 1,1°; *Exposition:* 90°; *TPI:* 0,36.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.
Im Laserscan sieben unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

WND-932 Überroth-Niederhofen, „Stangenwald“.

Naturraum: Primshochland (194.5); *Höhe:* 349 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 15,1°; *Exposition:* 282°; *TPI:* -0,68.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Vor 1951 Meldung von Siedlungsfunden; Fund 1951 bei Forstarbeiten: Pinienzapfen.

Literatur: Jahresber. Saarland 1945-1952, 36; Glaser 1994, 177 Nr. 301.

WND-933 Walhausen, „Heidenhübel“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 407 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 7,6°; *Exposition:* 290°; *TPI:* 0,77.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund (Zeitpunkt unbekannt): römisches Grab.

Literatur: Glaser 1994, 183 Nr. 327.

WND-934 Walhausen, „Hahnhauser Mauer / Heidenmauer / Kühunner“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 414 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 8°; *Exposition:* 90°; *TPI:* -1,1.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike.
Grabung 1900: Mauerreste, Ziegel, Keramik, Eisengeräte; Keramik teils (spät-)römisch, teils mittelalterlich; Wüstung im Bereich einer römerzeitlichen Siedlung (?); Funde 1984 bei Wegeverbreiterung: römische und mittelalterliche Keramik.

Etwa 200 m westlich: kreisrunder Graben von 45 m Durchmesser; etwa 2 m breit und 1,5 m tief; wohl Wall innerhalb des Grabens; Datierung unklar, evtl. eher mittelalterlich.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 16-17; 64; 113; Glaser 1994, 182-183 Nr. 326.

WND-935 Walhausen, „Quelle des Walhauser Baches / Die Langen“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 395 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 2°; *Exposition:* 135°; *TPI:* -0,27.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Begehung 1984: Keramik; oberhalb kleine Terrassierung.

Literatur: Jahresber. Saarland 1978-1984, 78; Glaser 1994, 183 Nr. 328.

WND-936 Wolfersweiler, „Allhop / Altenhof“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 377 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,3°; *Exposition:* 356°; *TPI:* -0,06.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Funde 1894: Sandsteinquader mit Inschriftenrest, Sandstein mit Rosettenornament, weitere behauene Steine; Grabung: Mauerrechteck von 6,15 m x 3,7 m.

Literatur: CIL XIII 6205 a; Baldes / Behrens 1914, 69 Abb. 32; 115; Glaser 1994, 189 Nr. 357.

WND-937 Wolfersweiler, „Kellersborn am Kuckenberg“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 484 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 6,3°; *Exposition:* 210°; *TPI:* -0,7.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Fund vor 1896: frühkaiserzeitliches Brandgrab mit Henkelkrug, Terra Nigra Teller, Napf, weitere Keramik; spätlatènezeitliche Keramik weist evtl. auf ältere Gräber hin.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 70; 115; Glaser 1994, 189-190 Nr. 360.

WND-938 Wolfersweiler, „Am Messerborn“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 406 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 153°; *TPI:* -0,33.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Um 1840 Münzfunde; mehrfach Entdeckung von Gebäuderesten, Ziegeln und Keramik; Grabung 1913: Brunnen mit Quadermauerwerk, 1,5 m x 1,3 m.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 114-115; Behrens 1950, 46; FMRD III Nr. 1218-1219; Glaser 1994, 189 Nr. 358.

WND-939 Wolfersweiler, „In der Rommeswies“.

Naturraum: Baumholder Hochland (194.1); *Höhe:* 524 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 4,3°; *Exposition:* 266°; *TPI:* 0,31.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Funde 1911/12 beim Bau einer Wasserleitung: spätantiker Henkelkrug sowie zahlreiche weitere Scherben (mind. 80 weitere Krüge).

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 22; 70; 115; Glaser 1994, 189 Nr. 359.

WND-940 Wolfersweiler, „Schlossberg“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 382 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 9,9°; *Exposition:* 198°; *TPI:* 0,06. Befestigung, Datierung unbekannt.

Seit dem 19. Jh. bekannt; im 2. Weltkrieg stark gestört; Vermessung 1976: doppelter Abschnittswall; Innenfläche etwa 0,43 ha; keine bekannten Funde.

Literatur: Schindler 1977b, 139-141; Koch / Schindler 1994, 54 Plan 38.

WND-941 Wolfersweiler, „Homerskopf“.

Naturraum: Idarvorberge (194.0); *Höhe:* 425 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 14,2°; *Exposition:* 72°; *TPI:* 1,7. Befestigung, Datierung unbekannt.

30 m langer, 1,8 m hoher Abschnittswall ohne Graben; riegelt einen etwa 1000 m² großen Sporn ab; Walldurchbruch 1894: Erdaufschüttung, Holzkohle, keine Funde.

Literatur: Schindler 1977b, 139.

WND-942 Wolfersweiler, „Heidskopf / Lotterwiese“.

Naturraum: Hirsteiner Bergland (194.2); *Höhe:* 403 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,6°; *Exposition:* 83°; *TPI:* -0,15.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Freilegung 1844/45: drei Hügelgräber.

Im Laserscan acht sichere und ein unsicheres Hügelgrab.

Literatur: Baldes / Behrens 1914, 8; 39; 114-115; Haffner 1976, 357 Nr. 120; Reinhard 2003a, 407 Nr. 318.

12.6. LANDKREIS TRIER-SAARBURG

TR-943 Baldringen, „Ortslage / Kleinflur / Dorfwiese“.
Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 427 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 7,9°; *Exposition:* 120°; *TPI:* 0,2.

Grab / Gräber, (frühe) römische Kaiserzeit.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Fund im 19. Jh.: Münzhort mit 119 Prägungen (u. a. Magnentius, Decentius, Constantius II.); Ausgrabung 1894: Teile eines Gutshofes mit angebauter Badeanlage; Bergung von zwei Bleirohren mit Verschlussvorrichtungen; eines mit Stempel FLAVIVS SABINVS FECIT; Keramikfunde der zweiten Hälfte des 3. Jhs. n. Chr.

Etwas im Südosten Entdeckung 1894: Steinkistengrab.

Etwas im Osten Fund in den 1960er Jahren: Terra Sigillata Schale Drag. 35 (flavisch), Unterteil eines Kruges (flavisch), Krugmündung (zweite Hälfte 3. Jh. n. Chr.); wohl aus Gräbern. Etwa 250 m im Nordosten und Südosten weitere Siedlungsfunde.

Literatur: Lehner 1895; Jahresber. 1895, 208; Blanchet 1900, 284 Nr. 776; Samesreuther 1936, 33-34; Eiden in Wackenroder 1939, 36; Jahresber. 1987-1990, 403.

TR-944 Bescheid, „Rockenburger Hof“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 481 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 174°; *TPI:* 0,76.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Funde im 19. Jh.: Urnen und Krüge.

Literatur: unpubliziert.

TR-945 Bescheid, „Wedel“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 470 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,7°; *Exposition:* 221°; *TPI:* 0,4.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde Mitte 19. Jh.: Ziegel; Meldung 2015: Keramik und Ziegel; Fortsetzung der Siedlung wohl nördlich im Wald.

Literatur: Schmitt 1855, 107; Jahresber. 2008-2015, 217.

TR-946 Bescheid, „Bescheider Mühle“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 270 m ü. NN; *Geländeform:* Mulde; *Hangneigung:* 10,8°; *Exposition:* 67°; *TPI:* -3.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde Mitte 19. Jh.: Ziegel.

Literatur: Schmitt 1855, 107.

TR-947 Bescheid, „Auf der Heid“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 482 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 339°; *TPI:* -0,67.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung vor 1912: Fundamente, Ziegel, Keramik; Fund 1912: ein Brandgrab.

Literatur: Jahresber. 1912, 20; Eiden in Wackenroder 1936, 45.

TR-948 Bescheid, „Strackheck“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 525 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,3°; *Exposition:* 45°; *TPI:* 0,15.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Seit der Mitte des 19. Jhs. bekannte Hügelgräber; Grabung 1976-1979: 117 Hügel mit 183 Gräbern.

Im Laserscan 117 sichere und 15 unsichere Hügelgräber.

Literatur: Schmitt 1855, 107; Jahresber. 1978-1980, 341; Haffner 1991, 12; Cordie-Hackenberg 1993; Nortmann in Rieckhoff / Biel 2001, 299-301.

TR-949 Bescheid, „Bei den Hübeln“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 525 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 170°; *TPI:* 1,08.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Seit der Mitte des 19. Jhs. bekannte Hügelgräber; Grabung 1976-1979: 16 Hügelgräber; durch Grabungen des 19. Jhs. gestört; Erddamm von 270 m Länge, 6 m bis 7 m Breite und 0,3 m bis 0,5 m Höhe.

Im Laserscan 16 Hügelgräber.

Literatur: Schmitt 1855, 105; Jahresber. 1978-1980, 341; Husty 1990; Haffner 1991, 12; Echt 1999, 294-295 Nr. 5-7; Nortmann in Rieckhoff / Biel 2001, 299-301; Haffner / Lage 2008/09.

TR-950 Bescheid, „Auf der Adert“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 515 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 1,3°; *Exposition:* 297°; *TPI:* 0,84.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde Mitte 19. Jh.: Ziegel.

Literatur: Schmitt 1855, 107.

TR-951 Bescheid, „Gerstenheck“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 427 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 16,3°; *Exposition:* 158°; *TPI:* -1,2.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Im Laserscan möglicher Schutthügel einer Risalitivilla sowie zweier Nebengebäude.

Literatur: unpubliziert.

TR-952 Beuren, „Höhe 555,5“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 548 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6°; *Exposition:* 25°; *TPI:* 0,81.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.
Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.
Literatur: unpubliziert.

TR-953 Beuren, „Rohrt“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 415 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 9,6°; *Exposition:* 102°; *TPI:* -2,02.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Freilegung 1937: 0,6 m breites Schiefermauerwerk auf 2 m Länge; Schuttschichten mit Keramik und Ziegeln; wohl größere Ausdehnung des Gebäudes.
Literatur: unpubliziert.

TR-954 Beuren, „Kupp“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 573 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 0,9°; *Exposition:* 288°; *TPI:* 0,95.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.
Grabung 1976-1979: sieben Hügel mit 14 Gräbern.
Im Laserscan neun sichere und fünf unsichere Hügelgräber.
Literatur: Jahresber. 1978-1980, 341; Haffner 1991, 12; Cordie-Hackenberg 1993; Nortmann in Rieckhoff / Biel 2001, 299-301.

TR-955 Beuren, „An der Weinstraße“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 534 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 7,3°; *Exposition:* 138°; *TPI:* 0,64.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.
Fund 1852: Brandgrab mit Urne und Terra Sigillata Teller.
Literatur: Schmitt 1855, 7.

TR-956 Beuren, „Höhe 629,1“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 642 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 135°; *TPI:* 0,42.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.
Begehung 1941/44: ein Hügelgrab.
Im Laserscan vier sichere und zwei unsichere Hügelgräber.
Literatur: Jahresber. 1941-1944, 288.

TR-957 Beuren, „Nordöstlich Höhe 614,2“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 590 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,3°; *Exposition:* 90°; *TPI:* 0,08.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.
Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.
Literatur: unpubliziert.

TR-958 Beuren, „Beim Sauerborn / Kenderichtal“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 436 m ü. NN; *Geländeform:* Mulde; *Hangneigung:* 3,3°; *Exposition:* 322°; *TPI:* -1,95; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.
Begehung Mitte 19. Jh.: mehrere Stellen mit Ziegeln.
Literatur: Schmitt 1855, 8; Eiden in Wackenroder 1936, 49.

TR-959 Beuren, „Nohfelder“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 439 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,8°; *Exposition:* 101°; *TPI:* 1,3; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.
Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.
Funde Mitte 19. Jh.: Ziegel.
Literatur: Schmitt 1855, 8.

TR-960 Bonerath, „Auf Caselsheck“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 431 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 8,9°; *Exposition:* 207°; *TPI:* -0,15.
Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.
Begehung Mitte 19. Jh.: drei Stellen mit Ziegeln; Entdeckung 1958 bei Kanalisationsarbeiten: 4,1 m breiter Raum mit Hypokaust; weitere Schiefermauer 9 m nördlich; im Schutt Keramik des 3. und 4. Jhs. n. Chr.
Literatur: Schmitt 1855, 98; Eiden in Wackenroder 1936, 51; Jahresber. 1945-1958, 576; Stein 1989, 179.

TR-961 Bonerath, „Ober Götzenbrühl“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 446 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,5°; *Exposition:* 315°; *TPI:* -0,09.
Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.
Funde Mitte 19. Jh.: Ziegel; Lesefunde 1991: Keramik des 4. Jhs. n. Chr.
Literatur: Schmitt 1855, 98; Eiden in Wackenroder 1936, 51; Jahresber. 1991, 301.

TR-962 Bonerath, „Lonzenburg“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 453 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,3°; *Exposition:* 225°; *TPI:* 0,83.
Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.
Seit der Mitte des 19. Jhs. bekanntes Hügelgrab; Begehung 1943: ein Hügelgrab.
Im Laserscan ein sicheres Hügelgrab.
Literatur: Schmitt 1855, 98; Jahresber. 1941-1944, 288.

TR-963 Bonerath, „Auf der Tom“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 460 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 0,9°; *Exposition:* 342°; *TPI:* 0,92.
Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.
Seit der Mitte des 19. Jhs. bekanntes Hügelgrab; Begehung 1995: ein Hügelgrab.
Im Laserscan ein sicheres Hügelgrab.
Literatur: Schmitt 1855, 98; Jahresber. 1941-1944, 288.

TR-964 Damflos, „Ortslage“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 550 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 8,5°; *Exposition:* 296°; *TPI:* -0,22. Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1838 beim Graben eines Kellers: zwei Gräber; eines mit Geschirr, Messer, Bronzeinstrument; anderes mit mehreren Keramikscherben; im Schutt eine Silbermünze.

Literatur: Schmitt 1855, 15; Eiden 1970, 68 Nr. 30.

TR-965 Detzem, „Auf dem Berg“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 285 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 17,7°; *Exposition:* 253°; *TPI:* 1,45; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Grab / Gräber (unsicher), frühe römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Lesefunde 1998: verbrannte Münze des 1. Jhs. n. Chr.; Keramik des 1. bis 4. Jhs. n. Chr.; Metallobjekte.

Literatur: Jahresber. 1998, 413.

TR-966 Detzem, „Hinterkehrend“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 131 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,2°; *Exposition:* 236°; *TPI:* -0,35. Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung vor 1936: Siedlungsreste; Ziegel mit Stempel des Concordius.

Literatur: Eiden in Wackenroder 1936, 81.

TR-967 Detzem, „Kiesacht“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 144 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 0,4°; *Exposition:* 315°; *TPI:* -0,22. Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit bis Spätantike.

Entdeckung 1902: Verbrennungsplatz und Ziegelgräber des 4. Jhs. n. Chr.; Grabung 1915 auf 260 m² Fläche: mindestens 60 Gräber; zumeist römisch; etwa zwölf Gräber 1. Jh. n. Chr., Rest v. a. 2. Jh. und frühes 3. Jh. n. Chr.; etwa fünf Gräber und zahlreiche Streufunde spätlatènezeitlich, teilweise bei der Anlage der römischen Gräber zerstört; Entdeckung 1925: ein weiteres Grab mit drei Glasgefäßen.

Literatur: Jahresber. 1902, 68; Jahresber. 1915, 9; Jahresber. 1918, 29-31 Taf. 2; Jahresber. 1925, 193; 197; Jahresber. 1926, 199; Dehn 1935, 303 Taf. 40; Eiden in Wackenroder 1936, 81; Mahr 1967, 26; Goethert-Polaschek 1977b, 93 Nr. 430; 224 Nr. 1348; 229 Nr. 1374; 288 Nr. 100; Goethert-Polaschek 1984, 134; Goethert-Polaschek 1985, 326 Taf. 15; Miron 1986, 175 Nr. 133; Leifeld 2007, 380-381 Taf. 92-93.

TR-968 Detzem, „In der Helt“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 171 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 42,8°; *Exposition:* 282°; *TPI:* -2,08.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Fund (Zeitpunkt unbekannt): Grabstein.

Literatur: unpubliziert.

TR-969 Eitelsbach, „Vogelsberg / Auf der Acht“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 156 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 9,8°; *Exposition:* 244°; *TPI:* -0,43.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1900 bei Erweiterung eines Weinberges: Baureste, Wandverputz, Terra Sigillata, runde Hypokaustziegel, zwei Halbsäulen.

Etwa 50 m im Osten Entdeckung 1911: Nebengebäude und weitere Mauerreste.

Literatur: Jahresber. 1911, 26; Steinhausen 1932, 93; Eiden in Wackenroder 1936, 98.

TR-970 Eitelsbach, „Eitelsbacher Berg“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 172 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 13,8°; *Exposition:* 258°; *TPI:* -0,09.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Im 19. Jh. mehrfach Feststellung von römischen Bauresten; um 1850 Entdeckung einer Urne; wohl Fundort von Fragmenten von vier Grabsteinen mit Inschriften.

Literatur: CIL XIII, 4188-4191; Steinhausen 1932, 93-94.

TR-971 Farschweiler, „Kühonner“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 507 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 14,2°; *Exposition:* 333°; *TPI:* 0,83.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Lesefunde 1931; Untersuchung von vier Hügeln zwischen 1935 und 1938; Vermessung 1936: 42 Hügel im Wald, mindestens acht außerhalb des Waldes.

Im Laserscan 42 sichere und neun unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1928, 186; Jahresber. 1935, 214 Abb. 7; Jahresber. 1938, 213-215 Abb. 8; Eiden in Wackenroder 1936, 106; Haffner 1976, 358-360 Nr. 123.

TR-972 Farschweiler, „Altweise / Ortslage“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 448 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 7,7°; *Exposition:* 17°; *TPI:* -0,99.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Grab / Gräber, Spätantike.

Entdeckung 1940 beim Bau einer Wasserleitung: Sarkophag mit dachförmigem Deckel; darin zwei Glasgefäße (4. Jh. n. Chr.); aufgrund einer römischen Wasserleitung südöstlich des Ortes kann auf eine Siedlung im Bereich des heutigen Dorfes geschlossen werden.

Literatur: Jahresber. 1940, 227; Goethert-Polaschek 1977b, 327 Nr. 309; Taf. 25,309; Stein 1989, 179; Jahresber. 2008-2015, 154.

TR-973 Farschweiler, „Mühlenberg“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 436 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 1,7°; *Exposition:* 149°; *TPI:* 0,99.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Lesefunde 1935: Keramik (2. Jh. n. Chr.); Lesefunde 1991: Keramik; darunter Randscherbe des 4. Jhs. n. Chr.; Begehung 2011: Steine, Plattenziegel, rautenförmige Dachschieferplatten; früher sollen Steine und Ziegel abgefahren worden sein; Wiese im Nordosten mit markanten Bodenunebenheiten. *Literatur:* Jahresber. 1935, 234; Jahresber. 1992, 483.

TR-974 Farschweiler, „Vor der Lai“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 408 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 229°; *TPI:* -0,54; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Funde 1838 bei der Anlage eines Weges: Gräber mit vielen Urnen, Terra Sigillata Schalen, Balsamarien.

Literatur: Schmitt 1855, 107.

TR-975 Farschweiler, „Flur 14“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 610 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 5,7°; *Exposition:* 307°; *TPI:* 1,57.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Im Laserscan neun unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

TR-976 Fastrau, „In der Küsterei“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 160 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 7,9°; *Exposition:* 111°; *TPI:* -1,9.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit.

Meldung vor 1932: Mauern, zahlreiche Ziegel; Grabung 1978 bei Anlage einer Pumpstation: Badeanlage; ein gut erhaltenes Becken; Keramik des 2. und frühen 3. Jhs. n. Chr.; Gebäude insgesamt etwa 20 m x 30 m groß, wohl Villenhauptgebäude mit Badetrakt.

Literatur: Steinhausen 1932, 101; Eiden in Wackenroder 1936, 107; Jahresber. 1978-1980, 367-368 Abb. 9-10; Seiler 2015, 185-186 Kat.-Nr. 39.

TR-977 Fastrau, „Läukenbusch“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 168 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 16,2°; *Exposition:* 259°; *TPI:* -1,76.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund 1908: abgedeckte Urne mit Knochenresten und Asche. *Literatur:* Steinhausen 1932, 101; Eiden in Wackenroder 1936, 107.

TR-978 Fell, „Auf dem Margaretenwäldchen“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 385 m ü. NN;

Geländeform: Gipfel; *Hangneigung:* 11,3°; *Exposition:* 177°; *TPI:* 1,71.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Funde um 1900: zahlreiche Gefäße, teilweise mit Schieferplatten abgedeckt.

Literatur: Steinhausen 1932, 103.

TR-979 Fell, „Unterste Kreuzwiese“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 228 m ü. NN; *Geländeform:* Mulde; *Hangneigung:* 5,3°; *Exposition:* 36°; *TPI:* -4,17.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: Baureste; Entdeckung um 1885: Fundamente, Ziegel; weitere Mauerreste etwas westlich.

Literatur: Schmitt 1855, 103; Steinhausen 1932, 102.

TR-980 Fell, „Burgkopf“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 357 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 16,3°; *Exposition:* 210°; *TPI:* 0,4.

Befestigung, Jüngere Latènezeit.

Heiligtum, frühe römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Erste Grabung 1840; Grabung 1933: Freilegung von zwei Gebäuden; Vermessung 1976: Befestigungswerke oberirdisch nicht erkennbar; Innenfläche etwa 0,88 ha; Grabung 1980/81: drei Gebäude, darunter mindestens zwei Tempel; Nutzung 1. bis 4. Jh. n. Chr.; zudem spätlatènezeitliche Siedlungsspuren und Funde: zwei Treverer Bronzemünzen, ein vasenförmiger Anhänger, eine Nauheimer Fibel, zwei eiserne Fibeln; Kultstatue des Silvanus (um 150 n. Chr.); etwa 200 römische Münzen bis in 370er Jahre n. Chr.; Nachgrabung 1986: 2 m breite Trockenmauer mit Murus Gallicus ähnelnden Holzeinbauten, Funde (zwei Treverer-Münzen, ein Remer Potin, Nauheimer Fibel, eiserne Drahtfibeln) spätlatènezeitlich.

Literatur: Hettner 1893, 53 Nr. 81; Jahresber. 1932, 135; Steiner 1933a; Gilles 1983; Binsfeld 1983; Gilles 1987, 218-220 Abb. 8-9; Jahresber. 1984-1986, 460 Abb. 11; Binsfeld u. a. 1988, XVI; XXIII Abb. 4c; Cüppers 1990, 364-365; Cabuy 1991, 274-276; Koch / Schindler 1994, 61-62 Plan 44; Ghetta 2008, 293-295 Nr. 7.

TR-981 Fell, „Ley“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 182 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 20,4°; *Exposition:* 54°; *TPI:* -1,29.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: Fundamente eines größeren römischen Gebäudes.

Literatur: Schmitt 1855, 103.

TR-982 Fell, „Vogtel“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 276 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 9,4°; *Exposition:* 272°; *TPI:* 2,99.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.
Im Laserscan ein unsicheres Hügelgrab.
Literatur: unpubliziert.

TR-983 Fell, „Auf der Ley“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe*: 240 m ü. NN;
Geländeform: Sporn; *Hangneigung*: 19,8°; *Exposition*: 180°;
TPI: -0,9.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit.

Meldung vor 1912: Mauerreste und Ziegel; Fund 1912: Mosaiksteine; Funde 1939: Basis und oberes Schaftende einer Säule aus weißem Sandstein, Bruchstück einer Handmühle aus basaltischer Lava; in der Nähe 1912 Entdeckung einer Bleikiste mit Deckel in einer Steinkiste (beide wohl Spolien), keine Beigaben; Fragmente eines Grabmals (zwei Löwen als Akrotere, Maske, Architekturteile).

Literatur: Jahresber. 1911, 26-27 Abb. 11-12; Steinhausen 1932, 102; Jahresber. 1939, 69; Hoffmann u. a. 1999, 177-178 Nr. 181.

TR-984 Fell, „Scholemskopf“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe*: 257 m ü. NN;
Geländeform: Hang; *Hangneigung*: 20,2°; *Exposition*: 200°;
TPI: -2,2.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1890 bei Rodungsarbeiten: Mauern, Ziegel, Sandsteinbruchstücke, Mörtel; in der Nähe soll sich eine Grabkammer befinden; Dokumentation von Mauerwerk 2000: 0,7 m breite, Nord-Süd verlaufende Schiefermauer mit Kalkmörtel auf einer 0,7 m breiten Stückerung; wohl östliche Außenwand eines römischen Gebäudes; auf Oberfläche 8 cm dicke Brandschicht mit vielen Eisennägeln; zweite Brandschicht mit vielen Ziegeln; vor der Mauer erkennbare Estrichreste; weitere Funde: eine Bronzemünze, Keramik.

Literatur: Steinhausen 1932, 102; Seiler 2015, 186 Kat.-Nr. 40.

TR-985 Filzen, „Maulborn“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe*: 224 m ü. NN;
Geländeform: Sporn; *Hangneigung*: 9,4°; *Exposition*: 35°;
TPI: 0,38.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Begehung Mitte 19. Jh.: ausgedehnte Fundamente, viele Ziegel; Meldung 1931: Baureste; Lesefunde 1935: Keramik des 2. bis 4. Jhs. n. Chr., bemalter Wandverputz, Ziegel, Eisennägel.

Literatur: Schmitt 1855, 30; Jahresber. 1924, 352; Jahresber. 1935, 234; Eiden in Wackenroder 1936, 113; Stein 1989, 179.

TR-986 Filzen, „Auf der Heide“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe*: 164 m ü. NN;
Geländeform: Rücken; *Hangneigung*: 10,2°; *Exposition*: 267°;
TPI: 0,89.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit bis römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1930/31 bei der Anlage eines Weinberges: mindestens zehn Gräber; fünf Spätlatènegräber sowie Streufunde (LT D2b); drei Gräber (u. a. Teller Drag. 15 mit Stempel OF SECVUNDI, Tasse Drag. 27; spätestes Grab mit zwei Näpfen Niederbieber 104 und einem Faltenbecher aus Glas, zweite Hälfte 3. Jh. n. Chr.) sowie Einzelfunde des 1. bis 3. Jhs. n. Chr.
Literatur: Jahresber. 1930, 176; Mahr 1967, 24; Haffner 1974b, 53-58; Goethert-Polaschek 1977b, 302; Taf. 15,163; Miron 1986, 176 Nr. 144; Leifeld 2007, 382-384 Taf. 94-95; Panke-Schneider 2013, Liste 5 Nr. 17.

TR-987 Franzenheim, „Auf Fleiß“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe*: 344 m ü. NN;
Geländeform: Hangfurche; *Hangneigung*: 13°; *Exposition*: 185°; *TPI*: -0,54.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund 1866: Unterteil einer Aschenkiste mit Inschrift; roter Sandstein; in Hohlraum fanden sich Asche und verkohlte Gegenstände; Einlieferung 1929: bleierner Aschenbehälter.

Literatur: Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1865-1868, 61; CIL XIII, 4244; Hettner 1893, 88 Nr. 190; Jahresber. 1929, 162; Eiden in Wackenroder 1936, 127.

TR-988 Franzenheim, „Ortslage“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe*: 311 m ü. NN; *Geländeform*: Tal; *Hangneigung*: 7°; *Exposition*: 201°; *TPI*: -1,19.

Grab / Gräber, Spätantike.

Entdeckung 1965 in Baugrube: zwei Sarkophage.

Literatur: Jahresber. 1962-1965, 260.

TR-989 Franzenheim, „Jungenwaldswild“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe*: 301 m ü. NN;
Geländeform: Hang; *Hangneigung*: 16,7°; *Exposition*: 38°;
TPI: -0,47.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Freilegung 1903: zweiphasiges Badegebäude; Säulenbruchstücke aus weißem Sandstein, eine spätantike Münze; spätantike Ziegelstempel; Keramik des 2. bis 4. Jhs. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1903, 157; Krüger 1904; Eiden in Wackenroder 1936, 127; Binsfeld 1995; Seiler 2015, 194-195 Kat.-Nr. 47.

TR-990 Franzenheim, „Auf Kaes“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe*: 372 m ü. NN;
Geländeform: Rücken; *Hangneigung*: 2,6°; *Exposition*: 27°;
TPI: 0,53.

Siedlungsfunde (unsicher), frühe römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Lesefunde 1991: Keramik zweite Hälfte 1. Jh. bis Beginn 4. Jh. n. Chr.; fünf barbarisierte Antoniniane (270/80 n. Chr.).

Etwa 150 m im Norden Lesefunde 1991: Keramik; Lesefunde 1999: Keramik des 2./3. Jhs. n. Chr.

Etwas 250 m im Süden Funde 2002: Terrakotte, Bleiklotz, bronzenes Gefäßfragment.

Literatur: Jahresber. 1991, 302; Jahresber. 1999, 337; Jahresber. 2001-2003, 370 Abb. 29.

TR-991 Franzenheim, „Jungenwald“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 317 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 11,4°; *Exposition:* 354°; *TPI:* -0,95.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Lesefund 1996: Säulenkapitell.

Literatur: unpubliziert.

TR-992 Geisfeld, „Quelle des Belgenbaches / Königsfeld“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 550 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 4,6°; *Exposition:* 30°; *TPI:* 0,28.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Freilegung 1931: neun Brandgräber; wohl alle 1. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1931, 172; Eiden in Wackenroder 1936, 128.

TR-993 Geisfeld, „Schweinswiesenberg“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 487 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 7,6°; *Exposition:* 257°; *TPI:* 0,73.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan ein sicheres Hügelgrab.

Literatur: unpubliziert.

TR-994 Geisfeld, „Messerkopf“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 521 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 3,2°; *Exposition:* 225°; *TPI:* 2,24.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund 1934: Brandgrab des 2. Jhs. n. Chr. mit wenigen Beigaben; darunter Münze des Nerva; Lesefunde bei Wegebau 1935: Keramik des 2. bis 3. Jhs. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1933, 155; 174; Jahresber. 1935, 234; Eiden in Wackenroder 1936, 128.

TR-995 Geisfeld, „In der Probstei“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 437 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 135°; *TPI:* 1,06; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher. Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: Ziegel; im Umfeld Terrassierungen.

Literatur: Schmitt 1855, 5.

TR-996 Greimerath, „Panzborn“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 416 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 0,9°; *Exposition:* 72°; *TPI:* -0,34.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1925: mit Steinen umstellte Gräber.

Literatur: Jahresber. 1925, 181; 194.

TR-997 Greimerath, „Kleingreimerath / Auf Zerferweg / Altbach“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 462 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 4°; *Exposition:* 159°; *TPI:* -1,06.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Begehung 1938: viele größere und kleinere Sandsteine, Ziegel (auch Tubuli), Keramik des 4. Jhs. n. Chr.; Funde stammen aus einem Lesehaufen im Bereich neu angelegter Äcker; bei den Sandsteinen handelt es sich teilweise um Steinkisten; bei der Errichtung des nördlich gelegenen Bauernhöfe sollen Rohr- bzw. Sickerleitungen entdeckt worden sein.

Literatur: Jahresber. 1938, 248; Leineweber / Martini 1981, 9-10; Stein 1989, 180.

TR-998 Greimerath, „Rundhasselwald“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 544 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 9°; *Exposition:* 66°; *TPI:* -0,03.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Meldung 1974: Bausteinbruchstücke, Ziegel.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 410.

TR-999 Greimerath, „Neunhäuser Wald“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 521 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 0,9°; *Exposition:* 342°; *TPI:* 0,68.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung 1970er Jahre: mögliche römische Baureste.

Etwas 200 m im Norden: Terrassierungen an einem Osthang; Lesefunde 1974: Schlacken, Steine, römische Ziegel, zerbrochene Sandsteinplatte; Lesefunde 1997: Ziegel (Verteilung deutet auf drei Gebäude hin), Eisenschlacken, Keramik (2./3. Jh. n. Chr.), Bronzemünze (Severer).

Etwas 250 m im Osten: Schutthaldden.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 411.

TR-1000 Greimerath, „Judenkopf“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 518 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,4°; *Exposition:* 101°; *TPI:* 0,98.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Begehung 2012: profilierte Sandsteinstücke, vermutlich von einem Pfeilergrabmal; Begehung 2013: Streuung von z. T. eindeutig bearbeiteten Sandsteinen, die wohl auf die Ausbeutung eines römischen Steinmales zurückgeht.

Literatur: Jahresber. 2008-2015, 155.

TR-1001 Greimerath, „Betschelgewann“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 482 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 61°; *TPI:* 0,06.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.
Fund (Zeitpunkt unbekannt): Grabsteinplatte.

Literatur: unpubliziert.

TR-1002 Greimerath, „Trippertsköpfchen“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 420 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 6°; *Exposition:* 343°; *TPI:* -0,17.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Meldung 1927: römische Baureste; im Laserscan möglicherweise erkennbar.

Literatur: unpubliziert.

TR-1003 Grimburg, „Tannenhof“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 477 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 5,1°; *Exposition:* 153°; *TPI:* 0,41.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.
Meldung (Zeitpunkt unbekannt): Mauerreste.

Literatur: unpubliziert.

TR-1004 Grimburg, „Klitzkopf“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 499 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 4,5°; *Exposition:* 235°; *TPI:* -0,22.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.
Im Laserscan acht sichere und sieben unsichere Hügelgräber.
Literatur: unpubliziert.

TR-1005 Grimburg, „Hoster / Volkenforst“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 527 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 11,2°; *Exposition:* 221°; *TPI:* 0,44.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.
Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Freilegung 1932 bei Rodungsarbeiten: Mauerwerk und Baurümmel auf 30 m x 20 m; Ziegel, darunter auch Tubuli; Dachdeckung wohl teilweise Schiefer; Fund zweier Urnen, die auf Schieferplatten standen und mit einer Sandsteinplatte überdeckt waren.

Literatur: Jahresber. 1932, 141; Eiden in Wackenroder 1936, 132; Eiden 1970, 43; 60 Nr. 12.

TR-1006 Grimburg, „Auf dem Sägemühlenberg“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 514 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 7,7°; *Exposition:* 135°; *TPI:* 1,05.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.
Bergung 1933: ein Grab; Eisenfibeln, Bronzearmreif, Keramik.
Literatur: Jahresber. 1933, 152; Eiden in Wackenroder 1936, 132; Dehn 1951, 32; Mahr 1967, 26; Miron 1986, 176 Nr. 136.

TR-1007 Grimburg, „Haselheck“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 590 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,7°; *Exposition:* 211°; *TPI:* 0,72.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.
Begehung 1941/44: 13 Hügelgräber, zwei große etwas abseits gelegen.

Im Laserscan 20 sichere und zwei unsichere Hügelgräber.
Literatur: Jahresber. 1941-1944, 288; Dehn 1951, 32; Eiden 1970, 61 Nr. 15.

TR-1008 Grimburg, „Heidenkopf“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 499 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 5,1°; *Exposition:* 270°; *TPI:* 0.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.
Funde Mitte 19. Jh.: Ziegel.

Literatur: Schmitt 1855, 22; Eiden in Wackenroder 1936, 132.

TR-1009 Grimburg, „Erdkaul / Lehmkaul“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 486 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 3,2°; *Exposition:* 185°; *TPI:* -0,32.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Entdeckung 1934: Mauerwerk, Tonrohrwasserleitung, Ziegel.

Literatur: unpubliziert.

TR-1010 Gusenburg, „Heinkelt“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 554 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 3,1°; *Exposition:* 292°; *TPI:* -0,16.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.
Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike.
Freilegung 1853: Fundamente, Ziegel, spätantike Münzen (Konstantin und Valentinian); Funde 1941: Keramik des 2. bis 4. Jhs. n. Chr., Ziegel; Ausdehnung über 100 m; Firmalämpchen (Grabfund?); Begehung 1970: Bodenunebenheiten, Streufunde.

Literatur: Schmitt 1855, 23; Jahresber. 1941-1944, 325; Eiden 1970, 43; 59-60 Nr. 10.

TR-1011 Gusenburg, „Gertenbüsch“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 532 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 7,3°; *Exposition:* 141°; *TPI:* -0,25.

Heiligtum, frühe römische Kaiserzeit bis Spätantike.
Bekannt seit Beginn des 19. Jh.; Beschreibung Mitte 19. Jh.; Funde 1854: Terrakotten; 1869 beim Straßenbau Zerstörung oberirdisch erhaltener Mauerreste; Grabung 1891: Temenos-Mauer (57,15 m x 65,3 m) auf drei Seiten freigelegt; Umgangstempel (8,2 m x 7,55 m plus 3 m breiter Umgang) mit Ziegeldeckung; zweites Gebäude (7,7 m x 5,5 m) mit Ziegeldeckung; Anbau an der Nordumfassungsmauer (4,45 m x 3,3 m) mit Schieferdeckung; Funde: Keramik (auch Terra Sigillata; 1. Jh. n. Chr. bis Spätantike), Terrakotten, Fibeln, Lanzen- und Pfeilspitzen, wenige Münzen (Ende 2. bis An-

fang 3. Jh. n. Chr.), Bronzefigur des Mars, Glasreste; Bestehen mind. erste Hälfte 1. Jh. n. Chr. bis Ende 4. Jh. n. Chr.; Lesefunde 1985: Eisenwaffen und kleine Bronzestatuette des Mars; Fund 1988: Hortfund von Eisengeräten; Funde 1992: Fragment eines Bronzegefäßes, weibliches Köpfchen aus Bronze, Münzen des 1. Jhs. v. Chr. bis 4. Jhs. n. Chr., zwei Fibelfragmente.

Literatur: Schmitt 1855, 23; Hettner 1892b; Hettner 1901a, 83-92; Eiden 1970, 47-49 Abb. 22; 61 Nr. 13; Cüppers 1977c; Goethert-Polaschek 1977b, 40 Nr. 113-114; 42 Nr. 123; 81 Nr. 353; Jahresber. 1984-1986, 463-464 Abb. 14; Cüppers 1990, 384-385; Jahresber. 1987-1990, 412-413; Cabuy 1991, 283-284; Jahresber. 1992, 483-484 Abb. 12; Ghetta 2008, 302 Nr. 14.

TR-1012 Gusenburg, „Auf der Huf“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 513 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,3°; *Exposition:* 322°; *TPI:* 0,25. Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Funde Mitte 19. Jh.: Ziegel, Eisenbeil; Meldung 1932: beim Pflügen Feststellung von starkem Mauerwerk; Keramik, Ziegel. *Literatur:* Schmitt 1855, 23; Jahresber. 1930, 186; Eiden in Wackenroder 1936, 136; Eiden 1970, 43; 61 Nr. 14.

TR-1013 Gusenburg, „Wetzert / Germanshuf“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 527 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 3,8°; *Exposition:* 333°; *TPI:* 0,61.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Grab / Gräber (unsicher), Jüngere Latènezeit (?) bis römische Kaiserzeit.

Freilegung vor 1850: ein Hügelgrab, wohl weitere im Umfeld; Freilegung vor 1855: ziegelumstellte Urnen und Gefäße; Entdeckung 1895: ein Grab; Urne mit Knochen und zwei Bronzefibeln, weitere Keramik (u. a. Terra Sigillata), frühes 1. Jh. n. Chr.; weitere Gräber in der Folge geborgen; 1898 Ankauf von Grabinventaren; Fund 1927: bronzene Schildflügelfibel (frühes 1. oder 2. Jh. n. Chr.); Begehung 1942: keine sichtbaren Hügelgräber; Begehung 2012: mindestens drei Stellen mit Amphorenscherben (Dressel 1).

Literatur: Schmitt 1855, 23; Lehner 1895; Jahresber. 1895, 208; Jahresber. 1896, 272; Jahresber. 1898, 248; Jahresber. 1927, 184; 190; Eiden in Wackenroder 1936, 136; Eiden 1970, 60 Nr. 12a; Fritsch / Hollemeyer 2011, 85 Nr. 7; Gleiser / Fritsch 2015, 152.

TR-1014 Gusenburg, „Hillenburg“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 495 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2,7°; *Exposition:* 198°; *TPI:* 0,19. Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde Mitte 19. Jh.: Ziegel, Mühlsteine, Eisenreste, Münzen. *Literatur:* Schmitt 1855, 23.

TR-1015 Gusterath, „Auf Kastert“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 293 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 9,9°; *Exposition:* 182°; *TPI:* -0,24.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde Mitte 19. Jh.: Ziegel; Lesefunde 1983: Keramik des 2. und frühen 3. Jhs. n. Chr.; Entdeckung 1994 bei Erdarbeiten auf dem Friedhof: zahlreiche Ziegel.

Literatur: Schmitt 1855, 76; Jahresber. 1981-1983, 402; Jahresber. 1994, 237.

TR-1016 Gusterath, „Beim Thornbäumchen / Dorbaum“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 401 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 10,2°; *Exposition:* 166°; *TPI:* 0,47.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Begehung Mitte 19. Jh.: drei Stellen mit Mauersteinen, Ziegeln, Mörtel, Keramik; Lesefunde 1986: u. a. Keramik des 2. bis frühen 4. Jhs. n. Chr.; Lesefund 1990: Triens des Gratian; Lesefunde 1992: viel Keramik des 2. bis 4. Jhs. n. Chr.

Etwa 250 m im Südwesten: Lesefunde 1983: Keramik von der zweiten Hälfte des 2. Jhs. bis zur ersten Hälfte des 4. Jhs. n. Chr.; Lesefunde 1996: Keramik des späten 3. Jhs. bis zur Mitte des 4. Jhs. n. Chr.; Triens des Gratian; Fund 2006: Bronzemünze.

Literatur: Schmitt 1855, 76; Eiden in Wackenroder 1936, 139; Jahresber. 1981-1983, 402; Jahresber. 1984-1986, 463; Gilles 1991c; Jahresber. 1991, 303; Jahresber. 1992, 483; Jahresber. 1996, 396; Jahresber. 2004-2007, 339.

TR-1017 Gusterath, „Beim Lindenkreuz“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 405 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 4,6°; *Exposition:* 150°; *TPI:* 0,79.

Heiligtum, frühe römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Funde Mitte 19. Jh.: Ziegel; Grabung 1989: Umgangstempel; nur noch Stickung bzw. Ausbruchgräben erhalten; 16,5 m x 14,5 m; Cella 9 m x 7,5 m groß; Fundstreuung auf mehr als 80 m x 50 m; etwa 150 Münzen; früheste frühaugusteisch, letzte 378-408 n. Chr.; Schwerpunkt 1. bis 2. Jh. n. Chr.; teilweise wohl frühaugusteischer Münzhort aus mindestens 38 Denaren (Schlussmünze 13 v. Chr.); Funde 2010: sechs Bronzemünzen, davon eine 2. Jh. n. Chr. und der Rest 3./4. Jh. n. Chr.; Fund 2016: Bronzemünze.

Literatur: Schmitt 1855, 76; Eiden in Wackenroder 1936, 138; Gilles 1991c; Ghetta 2008, 303 Nr. 15; Jahresber. 2008-2015, 233.

TR-1018 Gusterath, „Im Schieffellande“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 319 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 10,8°; *Exposition:* 157°; *TPI:* 1,05.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: 40 x 170 Schritt große Stelle mit Mauersteinen, Mörtel, Estrich, Ziegeln, Keramik; 1848 Aufdeckung von Mauerwerk.

Literatur: Schmitt 1855, 76; Eiden in Wackenroder 1936, 138.

TR-1019 Gutweiler, „Kirche“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 304 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,4°; *Exposition:* 18°; *TPI:* 0,57.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit.

Entdeckung um 1895 bei Bauarbeiten in der Kirche: ausgedehnte Mauerzüge, Hypokaustanlage und weitere Funde.

Etwa 150 m im Südosten Fund 1924: goldener Fingerring.

Literatur: Jahresber. 1924, 355.

TR-1020 Gutweiler, „Kuppensteiner Wild / Klausberg“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 423 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 1,8°; *Exposition:* 342°; *TPI:* 1,46.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit (?).

Hügelgrab; Fund im 19. Jh.: römischer Krughals.

Literatur: Jahresber. 1941-1944, 288; Wigg 1993, 196 A 44.

TR-1021 Hamm, „Bungert“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 135 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 4,7°; *Exposition:* 346°; *TPI:* -2,02.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Freilegung 1936: Mauer, Schuttschicht mit Keramik des späteren 2. bis 4. Jhs. n. Chr.; weitere Funde stammen aus der Ortslage.

Literatur: Jahresber. 1936, 284.

TR-1022 Hamm, „Die Brühlwies“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 135 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 3,1°; *Exposition:* 292°; *TPI:* -1,8.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1913: Gräber.

Literatur: Jahresber. 1936, 284.

TR-1023 Heddert, „Auf Höhrl“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 522 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 264°; *TPI:* 0,34.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung Mitte 19. Jh.: fünf Hügelgräber; Begehung 1935: fünf stark verschliffene Hügelgräber im Ackerland und ein weiterer im Wald.

Im Laserscan sechs sichere und zwei unsichere Hügelgräber.

Literatur: Schmitt 1855, 28.

TR-1024 Heddert, „Beim Stein“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 525 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 241°; *TPI:* 0,55.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung Mitte 19. Jh.: zwei Hügelgräber; möglicherweise Lesefunde.

Im Laserscan zwei sichere Hügelgräber.

Literatur: Schmitt 1855, 28; Jahresber. 1970-1971/72, 282.

TR-1025 Heddert, „Zabeschköppchen“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 516 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 5,1°; *Exposition:* 63°; *TPI:* -0,27.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Begehung Mitte 19. Jh.: drei Hügelgräber; in einem fanden sich Asche, Holzkohle, eisernes Reitzubehör und die Klinge eines kurzen Schwertes; Begehung 1938: drei Hügelgräber; Raubgrabung in 1930er Jahren.

Im Laserscan sieben sichere und zwölf unsichere Hügelgräber.

Literatur: Schmitt 1855, 28; Jahresber. 1938, 232.

TR-1026 Heddert, „In der Wild“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 452 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 12,8°; *Exposition:* 41°; *TPI:* -0,33.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Begehung Mitte 19. Jh.: Fundamente und Ziegel; Fund 1862: 547 Bronzemünzen (Diokletian bis Konstantin), nach 307 n. Chr. vergraben; Begehung 1938: Sandsteinbrocken, Ziegel, Keramik (darunter Terra Sigillata des 4. Jhs. n. Chr.).

Etwa 150 m im Norden und 200 m im Nordwesten weitere Stellen mit möglichen Siedlungsfunden.

Literatur: Schmitt 1855, 28; Hettner 1888, 156; Blanchet 1900, 284 Nr. 777; Stein 1989, 176.

TR-1027 Heddert, „Eierkaul“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 500 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 1,6°; *Exposition:* 315°; *TPI:* -0,2.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Freilegung vor 1855: Fundamente und Ziegel; Entdeckung 1914/5: Mauerwerk, Münzen; Begehung 1930er Jahre: Sandsteinbrocken.

Literatur: Schmitt 1855, 28; Eiden in Wackenroder 1936, 142.

TR-1028 Heddert, „Hedderter Mühle / Auf der Kupp“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 382 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 1,7°; *Exposition:* 31°; *TPI:* -0,21.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: drei Stellen mit Fundamenten und Gewölben; Estrich, Ziegel, Keramik und Münzen; Funde 1930: zwei Terra Sigillata Fragmente, Eisengerät.

Etwa 250 m im Nordwesten weitere Siedlungsfunde.

Literatur: Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1854, 27; Schmitt 1855, 28; Jahresber. 1930, 186; Eiden in Wackenroder 1936, 142.

TR-1029 Heddert, „An der Ruwer“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 275 m ü. NN; *Geländeform:* Mulde; *Hangneigung:* 11,1°; *Exposition:* 289°; *TPI:* -2,12.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Fund im 19. Jh.: medizinisches Instrument; weitere Funde in 1930er Jahren.

Literatur: Eiden in Wackenroder 1936, 142; Gilles 1987, 223-224 Abb. 11.

TR-1030 Hentern, „Hardter Wald (West)“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 405 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 13,3°; *Exposition:* 186°; *TPI:* 0,42.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Entdeckung um 1970: Terrassierungen, Mauerwinkel, Dachschiefer, Hypokaustziegel, Keramik des 3./4. Jhs. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1971/72-1973, 279; Stein 1989, 180.

TR-1031 Hentern, „Hardter Wald (Ost)“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 431 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 10,5°; *Exposition:* 144°; *TPI:* 1,83.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Begehung 1906: mindestens ein Hügelgrab.

Im Laserscan ein unsicheres Hügelgrab.

Literatur: unpubliziert.

TR-1032 Hermeskeil, „Flur 24“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 528 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 5,5°; *Exposition:* 189°; *TPI:* -0,31. Villa Rustica, römische Kaiserzeit.

Archäologisch-geophysikalische Prospektion 2017.

Literatur: unpubliziert.

TR-1033 Hermeskeil, „Hinter dem Sangenbruch“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 526 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 5,1°; *Exposition:* 286°; *TPI:* -0,3. Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Archäologisch-geophysikalische Prospektion 2018.

Literatur: unpubliziert.

TR-1034 Hermeskeil, „Buchwald“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 575 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 0,9°; *Exposition:* 162°; *TPI:* 0,97.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1939: etwa zehn Hügelgräber; teilweise angegraben; Fundverbleib unbekannt.

Im Laserscan zehn sichere und ein unsicheres Hügelgrab.

Literatur: Jahresber. 1939, 61; Dehn 1951, 22; Eiden 1970, 64 Nr. 19.

TR-1035 Hermeskeil, „Steinerwald“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 525 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 6,7°; *Exposition:* 301°; *TPI:* 0,02.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1939: ein mögliches Hügelgrab.

Im Laserscan drei sichere und drei unsichere Hügelgräber.

Literatur: Dehn 1951, 30.

TR-1036 Hermeskeil, „Borwiese“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 517 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 7,3°; *Exposition:* 321°; *TPI:* -0,15.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung vor 1854: Keller; Freilegung 1854 bei Bauarbeiten:

Fundamentmauer aus Schiefer von 60 Fuß Länge und 3 Fuß Breite; Ziegel, Estrich, Keramik; in der Wiese Gebäudereste auf 80 x 60 Fuß erkennbar; Entdeckung 1954 bei Ausschachtungsarbeiten: Mauer, Ziegel, Keramik des 2. Jhs. n. Chr.

Literatur: Schmitt 1855, 17; Bach 1922, 181; Jahresber. 1945-1958, 581; Eiden 1970, 41; 66 Nr. 25; Seiler 2015, 199 Kat.-Nr. 58.

TR-1037 Hermeskeil, „Mühlenberg“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 516 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 3,7°; *Exposition:* 184°; *TPI:* -0,29.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Vor 1910 Zerstörung von Gräbern; Grabung 1910: neun Gräber; davon fünf in einer 3,4 m x 3,3 m großen Einfriedung (nur Fundament erhalten); 2. Jh. n. Chr.; Glasfunde aus sechs Gräbern; Entdeckung 1938 in Straßenböschung: Grab der mittleren Kaiserzeit.

Etwa 200 m im Westen Entdeckung 1956: Ascheschicht.

Literatur: Jahresber. 1910, 21-22; Krüger 1911; Jahresber. 1938, 259; Eiden 1970, 44-46 Abb. 18-20; 59 Nr. 9; Goethert-Polaschek 1977b, 297 Nr. 153-155 Taf. 13,147; 14,146.

TR-1038 Hermeskeil, „Auf Rückersberg“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 540 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 5,8°; *Exposition:* 147°; *TPI:* -0,61.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit bis frühe römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Meldung 1939: Zerstörung von vier bis fünf steinumstellten Brandgräbern der Spätlatènezeit und des 1. Jhs. n. Chr.; Prospektion 2017 und 2018: zahlreiche Ziegel, Keramik (u. a. zweite Hälfte 4. Jh. n. Chr.).

Literatur: Jahresber. 1939, 58-59 Abb. 15; 74; Behrens 1950, 30-31 Abb. 21; Dehn 1951, 22; Mahr 1967, 27; Eiden 1970, 64-65 Nr. 22; Miron 1986, 176 Nr. 141; Panke-Schneider 2013, Liste 4 Nr. 14; Liste 13 Nr. 5.

TR-1039 Hermeskeil, „Auf der Meierei“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 541 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 1,2°; *Exposition:* 315°; *TPI:* 0,28.
Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1926: ein reich ausgestattetes Brandgrab des 2. Jhs. n. Chr.; Beigaben: Lampe, Bronzefibel mit Emailleinschlage, Messer, ein Krug, zwei kleine Töpfe, ein Deckel; in einer großen, bauchigen Amphore.

Literatur: Jahresber. 1927, 184; 195; Eiden in Wackenroder 1936, 158; Eiden 1970, 65 Nr. 23.

TR-1040 Hermeskeil, „Ortslage / Martinusstraße“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 547 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 3,8°; *Exposition:* 333°; *TPI:* 0,19.
Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Entdeckung 1902, 1910 und 1927 beidseits der Straße: jeweils ein spätlatènezeitliches Grab.

Etwa 150 m im Südwesten nahe der Kirche Entdeckung im frühen 20. Jh.: zwei spätlatènezeitliche Gefäße.

Literatur: Jahresber. 1910, 23; 25 Taf. 1,9-11; Jahresber. 1938, 226; Dehn 1951, 23-24 Abb. 12; Mahr 1967, 26-27; Eiden 1970, 66 Nr. 26; Miron 1986, 176 Nr. 138-139.

TR-1041 Hermeskeil, „Steinerwald / Hilterwald“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 606 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 276°; *TPI:* 0,32.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Im 19. Jh. Hügelgräber in drei Gruppen; 1893 Ausgrabung von 20 Hügeln.

Im Laserscan 23 sichere und fünf unsichere Hügelgräber.

Literatur: Lehner 1893; Dehn 1951, 27-30 Abb. 15-17; Eiden 1970, 69 Nr. 34; Haffner 1976, 361-367 Nr. 126.

TR-1042 Hermeskeil, „Hascheid“.

Naturraum: Züscher Hochmulde (242.1); *Höhe:* 562 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 3,7°; *Exposition:* 148°; *TPI:* 0,77.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Freilegung 1932: 23,3 m x 11,1 m großer Bau; ungeteilter Innenraum abgesehen von einem kleinem quadratischem Zimmer; nur noch Fundamente erhalten; Funde: Keramik des 2./3. Jhs. n. Chr., grünliches Glas, zwei Basaltfragmente; Hermeskeiler Flurkarte von 1812 verzeichnet unweit eine „ferme de Haschied“; Begehung 2014: in Inneren ausgenommener Rechteckgrundriss von 15-20 m x 8-10 m Größe.

Literatur: Jahresber. 1932, 135-136 Abb. 5; Eiden in Wackenroder 1936, 158; Eiden 1970, 70 Nr. 37; Seiler 2015, 200 Kat.-Nr. 60.

TR-1043 Hermeskeil, „Im Ringgraben“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 590 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 3,7°; *Exposition:* 302°; *TPI:* 0,34.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit bis Spätantike.

Bergung 1930: ein Grab mit Gefäß- und Waffenbeigaben (LT D1); Fund 1929/30 etwa 40 m im Osten: römische Handmühle aus basaltischer Lava mit unterem Stein und oberem Läufer, Keramik; Lesefunde 2007; Grabung 2008/09 und 2013; insgesamt 55 erfasste Gräber (Schwerpunkt LT D); mindestens drei Amphoren; auch frühkaiserzeitliche Gräber; zudem größere Fundstreuung mit Funden des 2./3. Jhs. und wohl auch 4. Jhs. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1930, 185 Taf. 10,5; Behrens 1950, 30; Dehn 1951, 23; Mahr 1967, 27; Eiden 1970, 66-67 Nr. 28; Miron 1986, 176 Nr. 140; Jahresber. 2004-2007, 315; Fritsch 2010c; Fritsch / Hollemeyer 2011, 82-84; Panke-Schneider 2013, Liste 10 Nr. 14; Fritsch 2013a; Jahresber. 2008-2015, 184.

TR-1044 Hermeskeil, „Beim Martinushof“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 550 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 3,3°; *Exposition:* 285°; *TPI:* -0,08.
Villa Rustica, römische Kaiserzeit.

Entdeckung um 1800: Fundamente und ein Keller; Ziegel, Reste einer Handmühle; Feldbegehung 2011: Fundmaterial des 2./3. Jhs. n. Chr.; Geomagnetik 2016: Gebäudeecke; Fund 2016: Bronzemünze.

Literatur: Schmitt 1855, 17; Bach 1922, 181; Eiden 1970, 42; 66 Nr. 27.

TR-1045 Hermeskeil, „Auf dem Erzberg“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 523 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 1,7°; *Exposition:* 0°; *TPI:* 0,49.
Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Freilegung 1836: ein Hügelgrab; im Inneren zwei Sandsteinquader mit schwalbenschwanzförmigen Aussparungen; Grabung 1891: zehn quadratische Löcher im Schieferfelsen (teilweise unter heutigen Kapelle); zwischen 1,3 m und 1,8 m breit; zwischen 6,3 m und 7,7 m zwischen den Löchern; in diesen römische Funde (Keramik, Ziegel, Handmühlen); etwas entfernt Münzen und ein kleines weibliches Köpfchen aus Sandstein; 1930 Entdeckung einer Stützmauer am Südhang; Funde 1938: Keramik in einer schwarzen Verfärbung; Funde 2014: zwei republikanische und eine kaiserzeitliche Münze.

Literatur: Schmitt 1855, 17; Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1865-1868, 25-26; Hettner 1892a; Hettner 1893, 190 Nr. 477; Bach 1922, 181; Eiden in Wackenroder 1936, 158; Samesreuther 1936, 64; Jahresber. 1938, 247; Dehn 1951, 22-23; Eiden 1970, 39-41; 65 Nr. 24.

TR-1046 Hermeskeil, „Abtei“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 541 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 4,4°; *Exposition:* 293°; *TPI:* 0,05.
Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1833 bei Gründung der Ortschaft Abtei: Gebäu-

defundamente, ein gemauerter Brunnen, römische Münzen, mehrere Urnen.

Literatur: Schmitt 1855, 16; Bach 1922, 182; Eiden in Wackenroder 1936, 158; Eiden 1970, 64 Nr. 20.

TR-1047 Hermeskeil, „Rückersberg“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 605 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 5,1°; *Exposition:* 254°; *TPI:* 1,11. Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

TR-1048 Hermeskeil, „Hirzert“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 512 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 11,4°; *Exposition:* 351°; *TPI:* -0,26.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1910: Mauerreste und Ziegel; Begehung 1970: Dachziegel, Keramik des 2./3. Jhs. n. Chr.

Literatur: Eiden in Wackenroder 1936, 158; Eiden 1970, 59 Nr. 9.

TR-1049 Hermeskeil, „Ortslage / St. Fargeau Park“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 524 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,3°; *Exposition:* 324°; *TPI:* 0,52. Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung vor 1922 beim Hausbau: Fundament, Ziegel.

Etwa 400 m im Nordwesten befindet sich eine mögliche Wasserleitung.

Literatur: Bach 1922, 181.

TR-1050 Hermeskeil, „Lascheider Hof“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 527 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 8,3°; *Exposition:* 358°; *TPI:* -0,51.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1967: Brandgrab mit Urne, Henkelkrug, Glasfläschchen, Teller (Niederbieber 40); erste Hälfte 3. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1965-1969, 258; Goethert-Polaschek 1977b, 301.

TR-1051 Hermeskeil, „Lascheider Kopf“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 557 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 5,1°; *Exposition:* 297°; *TPI:* 0,72. Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Grabung 1961: zwölf Hügelgräber; davon elf frühlatènezeitlich und eines (nördlichstes) frühkaiserzeitlich mit Zentralgrab (Mitte 1. Jh. n. Chr.) und drei Nachbestattungen (zweite Hälfte 1. Jh. n. Chr.).

Literatur: Dehn 1951, 31; Jahresber. 1959-1961, 217; 276; Kilian 1966; Kilian 1967; Eiden 1970, 58-59 Nr. 7/8; Haffner 1976, 368-370 Nr. 127; Ebel 1989, 189.

TR-1052 Hermeskeil, „Erzberg / Schafunter“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 504 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,9°; *Exposition:* 163°; *TPI:* -0,4. Siedlungsfunde, Jüngere Latènezeit.

Vicus, (frühe) römische Kaiserzeit.

Entdeckung vor 1855 beim Straßenbau: Mauerwerk; ein Gebäude von mindestens 36 x 36 Fuß; Reste eines Hypokausts, Ziegel und Keramik; in einer Fundamentmauer sollen sich Nischen mit Aschenbehälter befunden haben; Wasserleitung bzw. Drainage aus Eichenstämmen; Meldung 1930: Mauerreste und Keramik; Entdeckung 1938 bei Drainagearbeiten: Badeanlage; Funde: Bleirohr, Ziegel, Keramik; archäologisch-geophysikalische Prospektion 2016/17: Streifenhausbebauung; umfangreiche Ziegel- und Keramikstreuung; auch größere Anzahl spätlatènezeitlicher Keramik sowie Münzen und Dressel 1 Amphoren.

Literatur: Schmitt 1855, 17; Bach 1922, 181; Jahresber. 1930, 186; 247; Jahresber. 1938, 247; Eiden 1970, 40; Hornung 2019, 304-305 Abb. 192.

TR-1053 Hermeskeil, „Südlich Rückersberg“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 573 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,3°; *Exposition:* 216°; *TPI:* 0,42. Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1855: Gräber mit Abdeckung aus Steinplatten; Terra Sigillata, mehrere Urnen, vier Schälchen, Krüge, Bruchstücke einer zweihenkligen Glasurne, schwarzes Ton-; wohl 2. Jh. n. Chr.

Literatur: Bonner Jahrb. 23, 1856, 182-183; Steiner 1922, 189-190; Eiden in Wackenroder 1936, 158.

TR-1054 Hermeskeil, „Abtei / Bauernstoppelstücker“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 555 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,7°; *Exposition:* 307°; *TPI:* 0,47. Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Bergung 1998 bei Bauarbeiten: Grab mit mindestens vier Gefäße, As des Trajan; wohl 2. Jh. n. Chr.; etwas später Entdeckung von zwei Brandgruben.

Literatur: Jahresber. 1998, 415 Abb. 7.

TR-1055 Hermeskeil, „Grafenwald (Süd)“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 597 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 8°; *Exposition:* 82°; *TPI:* 0,65.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung Mitte 19. Jh.: mehrere Hügelgräber; Vermessung 1936: sieben teilweise angegrabene Hügelgräber.

Im Laserscan sieben sichere Hügelgräber.

Literatur: Schmitt 1855, 17; Dehn 1951, 26; Eiden 1970, 68 Nr. 32.

TR-1056 Hermeskeil, „Bei der Hostert“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 530 m ü. NN; *Gelände-*

deform: Hang; *Hangneigung*: 3,2°; *Exposition*: 85°; *TPI*: 0,25.
Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.
Archäologisch-geophysikalische Prospektion 2017; unter
Funden auch Mayener Ware.
Literatur: Hornung 2019, 307 Abb. 193.

TR-1057 Hermeskeil, „Hammersfeld“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe*: 565 m ü. NN; *Geländeform*: Sporn; *Hangneigung*: 2,6°; *Exposition*: 117°; *TPI*: 0,44.
Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.
Vermessung 1960: zwölf Hügelgräber.
Im Laserscan zehn sichere und zwei unsichere Hügelgräber.
Literatur: Dehn 1951, 31; Jahresber. 1959-1961, 217 Abb. 1;
Eiden 1970, 60 Nr. 11.

TR-1058 Hermeskeil, „Grafenwald (Nord)“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe*: 566 m ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 15,6°; *Exposition*: 291°; *TPI*: 0,09.
Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.
Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.
Im 19. Jh. 22 Hügelgräber; 1892 Untersuchung von fünf Hügel-
geln; 1936 Untersuchung von zwei Hügeln; eine römische
Nachbestattung des 3. Jhs. n. Chr.
Im Laserscan 23 sichere Hügelgräber.
Literatur: Lehner 1893, 83-86; Jahresber. 1936, 270-271 Abb.
9; Koethe 1939, 126; Dehn 1951, 25-26; Eiden 1970, 68 Nr.
31; Haffner 1976, 361 Nr. 125; Wigg 1993, 201-211 B 12.

TR-1059 Hermeskeil, „Jungenwald“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe*: 622 m
ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 6,2°; *Exposition*:
304°; *TPI*: 0,84.
Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.
Im 19. Jh. zwölf Hügelgräber; 1892 Untersuchung eines Hü-
gels; Vermessung 1936.
Im Laserscan 13 sichere und drei unsichere Hügelgräber.
Literatur: Eiden in Wackenroder 1936, 156-157; Dehn 1951,
26-27 Abb. 14; Eiden 1970, 69 Nr. 33.

TR-1060 Hermeskeil, „Gesengter Wald / Epplerswald“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe*: 601 m
ü. NN; *Geländeform*: Gipfel; *Hangneigung*: 1,5°; *Exposition*:
281°; *TPI*: 0,91.
Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.
Im 19. Jh. fünf teilweise angegrabene Hügelgräber; 1892/93
Grabung des nördlichsten Hügels; Begehung 1993 zwei Hü-
gelgräber.
Im Laserscan neun sichere und zwei unsichere Hügelgräber.
Literatur: Eiden in Wackenroder 1936, 157; Dehn 1951, 30-
31; Eiden 1970, 70 Nr. 35; Haffner 1976, 360-361 Nr. 124.

TR-1061 Hermeskeil, „Wenzelsbüsch“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe*: 534 m ü. NN; *Gelände-*

deform: Sporn; *Hangneigung*: 4,5°; *Exposition*: 305°; *TPI*: 0,27.
Siedlungsfunde, jüngere Latènezeit.

Begehung 2011: Streuung aus spätlatènezeitlicher Keramik,
Dressel 1 Amphoren, römischer Keramik und Ziegeln; Geo-
magnetik 2014: zahlreiche Gruben; Ausdehnung bis zu 5 ha;
kleiner quadratischer Bau, wohl Tempel; Fund 2017: Radmo-
dell aus Blei; Grabung 2018: Befunde und Funde aus LT D2b.
Literatur: Hornung 2015a, 104-105.

TR-1062 Hinzenburg, „Rotkopf“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe*: 312 m ü. NN;
Geländeform: Gipfel; *Hangneigung*: 6,1°; *Exposition*: 221°;
TPI: 0,03.

Befestigung, Vorgeschichte (?).

Heiligtum, frühe römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Seit dem 19. Jh. bekannt; Abschnittswall von etwa 40 m Län-
ge, bis zu 20 m Breite und 4 m Höhe; vorgelagerter Graben
von bis zu 5 m Breite; Innenfläche etwa 0,4 ha; keine da-
tierenden Funde; vorgeschichtlich (?); in der Innenfläche
Grabung in den 1860er Jahren: zwei Gebäude, davon eines
etwa 16 m x 17 m groß; Münzen des 1. bis 4. Jhs. n. Chr. so-
wie eine keltische; Keramik; Torso einer weiblichen Göttin;
Ziegel; 1938: Feststellung eines rechteckigen Gebäudes mit
Ziegeln und Keramik; Lesefunde 1990 in einem Wegeprofil
im Süden: Ziegel, Keramik, Schlacke; Lesefund 1992: Fibel
der zweiten Hälfte des 1. Jhs. n. Chr.; Lesefunde 2010: drei
Münzen (zweite Hälfte 3. bis zweite Hälfte 4. Jh. n. Chr.).

Literatur: Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1865-1868,
49; Jahresber. 1938, 230; 247; Gilles 1985d, 237; Gilles 1987,
223-229 Abb. 11-15; Jahresber. 1987-1990, 348; Jahresber.
1992, 484; Koch / Schindler 1994, 53 Plan 37; Ghetta 2008,
306 Nr. 18; Jahresber. 2008-2015, 238.

TR-1063 Hinzenburg, „Goldkälchen“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe*: 291 m ü. NN;
Geländeform: Mulde; *Hangneigung*: 11,3°; *Exposition*: 202°;
TPI: -1,37.

Grab / Gräber, Spätantike.

Entdeckung 1887/88: Sarkophag.

Literatur: Gilles 1987, 224.

TR-1064 Hinzenburg, „Seiferingstein“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe*: 525 m
ü. NN; *Geländeform*: Sporn; *Hangneigung*: 3,5°; *Exposition*:
156°; *TPI*: 0,54.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan ein sicheres Hügelgrab.

Literatur: unpubliziert.

TR-1065 Hinzenburg, „Bruchwiese / Am Breitenborn“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe*: 394 m ü. NN;
Geländeform: Hang; *Hangneigung*: 6,9°; *Exposition*: 279°;
TPI: -0,52.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Begehung Mitte 19. Jh.: Ziegel, Bausteine und Münzen; Funde 1935: Hypokaustziegel.

Etwa 100 m im Nordosten weiterer Bauschutt; Fund vor 1991: kleine Bronzefigur.

Etwa 100 m im Südosten mögliche weitere Siedlungsfunde: Begehung 1996: zwei bis drei kleine Fundkonzentrationen unter einer markanten Hangterrassierung.

Literatur: Schmitt 1855, 99; Eiden in Wackenroder 1936, 161; Jahresber. 1984-1986, 438; Jahresber. 1991, 303.

TR-1066 Hinzenburg, „Bei Wacken“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 384 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 11,1°; *Exposition:* 204°; *TPI:* -0,45.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Begehung 1996: Keramikstreueung, ein Sesterz.

Literatur: unpubliziert.

TR-1067 Hinzenburg, „Ober Meyersunterberg“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 379 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 15,2°; *Exposition:* 240°; *TPI:* -0,37.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Im Laserscan vier unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

TR-1068 Hinzert, „An der Weinstraße / Im Neuen Gelänn“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 525 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 7,7°; *Exposition:* 88°; *TPI:* 0,17.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: drei Stellen mit Ziegeln, Mauersteinen, Mörtelresten, Keramik; jeweils etwa 30 x 30 Schritt groß.

Literatur: Schmitt 1855, 7; Eiden in Wackenroder 1936, 161.

TR-1069 Hinzert, „An der Weinstraße / Im Vogelsang“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 529 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 8,4°; *Exposition:* 45°; *TPI:* -0,31.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung vor 1855: mindestens ein Brandgrab; zahlreiche weitere Funde deuten weitere Gräber an.

Literatur: Schmitt 1855, 7; Eiden in Wackenroder 1936, 161.

TR-1070 Hockweiler, „Felsbüngertchen“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 367 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 17,5°; *Exposition:* 183°; *TPI:* 0,16.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

TR-1071 Hockweiler, „Posbungerten“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 359 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 15,5°; *Exposition:* 283°; *TPI:* -1,44.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: zahlreiche Ziegel.

Etwa 200 m im Osten Münzfund.

Literatur: Schmitt 1855, 56; Eiden in Wackenroder 1936, 162.

TR-1072 Hockweiler, „Ober den Seiferten“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 388 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 7,7°; *Exposition:* 287°; *TPI:* 1,23.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Begehung Mitte 19. Jh.: zahlreiche Mauersteine und Ziegel; Lesefunde 1990: Salbenreibstein, Bronzeteile, drei Münzen, Fibeln, Keramik 2. bis 4. Jhs. n. Chr.; Verteilung der Funde weist auf zwei Gebäudestandorte hin; Fund 1991: kleine Bronzestatuette; Lesefunde 1996: Keramik (2. bis 4. Jh. n. Chr.).

Literatur: Schmitt 1855, 56; Eiden in Wackenroder 1936, 162; Jahresber. 1987-1990, 414-415 Abb. 32; Jahresber. 1991, 303-304 Abb. 8; Jahresber. 1996, 396.

TR-1073 Hockweiler, „Winnwiese / Zwergfelder / Ober dem Gehberg / Ronheck“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 377 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,5°; *Exposition:* 298°; *TPI:* 1,51.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Begehung Mitte 19. Jh.: Fundamente und Ziegel; Begehung 1990: Spuren zweier Gebäude; Keramik 2. bis 4. Jh. n. Chr., Münze des Hadrian, Bronzeteile, Fensterglas.

Etwa 80 m im Südosten Funde 2007: fragmentierter Follis des Licinius I. (316 n. Chr.); Lesefund 2010: Antoninian des Gallienus.

Etwa 150 m im Südwesten im Luftbild 2010 mögliche Gruben, lineare Strukturen und Pfosten; geomagnetische Untersuchung unklar.

Etwa 300 m im Südwesten Lesefunde 1990: Keramik des 2. bis 4. Jhs. n. Chr., Bronzeteile, Fibeln, mehrere Münzen.

Literatur: Schmitt 1855, 55-56; Jahresber. 1987-1990, 414-415 Abb. 32; Jahresber. 1991, 304; Jahresber. 2004-2007, 343.

TR-1074 Hockweiler, „Wingertsberg“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 333 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 13,5°; *Exposition:* 206°; *TPI:* 1,26.

Grab / Gräber (unsicher), (frühe) römische Kaiserzeit.

Funde Ende 1980er Jahre: Kragenfibeln der ersten Hälfte des 1. Jhs. n. Chr., Randscherbe Anfang 2. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1987-1990, 414 Abb. 31; Leifeld 2007, 381-382 Taf. 93.

TR-1075 Holzerath, „Birkert“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 511 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,7°; *Exposition:* 166°; *TPI:* 0,99.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung Mitte 19. Jh.: drei Hügelgräber; aus diesen sollen Urnen und ein Messer stammen.

Im Laserscan drei sichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1853, 26-27; Schmitt 1855, 96; Eiden in Wackenroder 1936, 163; Jahresber. 1938, 232.

TR-1076 Holzerath, „Richthaus“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 471 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 5,3°; *Exposition:* 248°; *TPI:* -0,12.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Lesefunde 1938: Keramik des 4. Jhs. n. Chr., Ziegel; Begehung 1996: Ziegelstreuung.

Literatur: Jahresber. 1938, 247; Stein 1989, 180.

TR-1077 Irsch, „Aufm Mühlenberg“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 266 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 315°; *TPI:* 0,08.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Meldung 2002: große Ziegelstreuung und Mauersteine, As des Titus, Maiorina des Constans; Funde 2005-2007: insgesamt 162 Münzen des späten 1. bis späten 4. Jhs. n. Chr., Bronzestatuetten des Merkur, Bronzefibel, zwei Bronzebeschläge, Halsfragment eines Kruges (2. Jh. n. Chr.), vier Randscherben (4. Jh. n. Chr.); Entdeckung 2007 bei Anlage eines Weges: römischer Bauschutt: Sandsteine, Dachziegel-fragmente, Mörtel, Holzkohle, Hufschuhfragment, Eisennaegel, Keramik; weitere, kleinere Fundkonzentrationen; Fund 2008: Follis des Konstantin II. (337/341 n. Chr.); Funde 2009: Follis des Constans/Konstantin II. (347/48 n. Chr.), Maiorina des Magnentius (352 n. Chr.), Bronzeschrötling (Minimus); Funde 2010: 23 Münzen des 2. bis späten 4. Jhs. n. Chr., Funde 2013: zwei Münzen des 4. Jhs. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 2001-2003, 374; Jahresber. 2004-2007 346-347 Abb. 46.

TR-1078 Irsch, „Neunhäuser Wald“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 524 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 1,7°; *Exposition:* 211°; *TPI:* 0,48.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Funde 1987/89.

Literatur: unpubliziert.

TR-1079 Irsch, „Neunhäuser Wald / Höhe 531,7“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 545 m ü. NN; *Ge-*

ländeform: Rücken; *Hangneigung:* 1,5°; *Exposition:* 79°; *TPI:* 1. Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung 1930er Jahre: Ruine, aus der Steine herausgebrochen wurden; Fußbodenbelag aus Sandsteinen.

Literatur: unpubliziert.

TR-1080 Irsch, „Brotdorferkreuz“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 553 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 5,6°; *Exposition:* 246°; *TPI:* 1,68.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung vor 1937: Baureste, Halbwalze.

Literatur: Ber. RGK 27, 1937, 65.

TR-1081 Irsch, „Siedlung Irsch II“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 455 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 8,6°; *Exposition:* 326°; *TPI:* 2,03.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Begehung 1938: drei erkennbare Fundstreuungen; 1): 17 x 26 Schritt, leichte Geländestufe, Ziegel, Mörtel, Keramik; 2): 15 x 20 Schritt: Ziegel, Sandsteinbrocken, Keramik; 3): 14 x 10 Schritt, Sandsteinbrocken.

Literatur: unpubliziert.

TR-1082 Kanzem, „Bahnhof“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 154 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 21,2°; *Exposition:* 144°; *TPI:* -1,57.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde 1937: Räucherbecherscherbe, Ziegel.

Literatur: Jahresber. 1937, 254.

TR-1083 Kasel, „Auf dem Timbert“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 206 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 12°; *Exposition:* 47°; *TPI:* 0,99.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit (?) bis frühe römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1902 bei Anlage eines Weinberges: Gräber; frühkaiserzeitliche Funde; u. a. zwei Arretina Gefäße mit Stempel XANTI und AEMIL FIILIX; eiserne Spätlatenefibel; auch eisenzeitliche Gräber (?).

Literatur: Jahresber. 1902, 69; Steinhausen 1932, 147; Eiden in Wackenroder 1936, 57.

TR-1084 Kasel, „Auf Timpert“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 267 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 5,7°; *Exposition:* 307°; *TPI:* 0,69.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Funde 1998/99: Münzen (2. bis 4. Jh. n. Chr.), Fibeln, Kera-

mik des 2. und 4. Jhs. n. Chr.; Meldung 2000: bis zu 100 m große Ziegelstreuung; Fund 2002: Fragment einer Bronzefigur; Fund 2009: Maiorina des Magnentius.

Etwa 300 m im Nordwesten Fund 2000: Kopf einer Bronzestatue.

Literatur: Jahresber. 1999, 338-339 Abb. 11; Jahresber. 2000, 305 Abb. 14; Jahresber. 2001-2003, 375 Abb. 34.

TR-1085 Kasel, „Käisch“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 150 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 15,7°; *Exposition:* 73°; *TPI:* -2,05.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Entdeckung 1914: Mauern, Keramik des 3. und 4. Jhs. n. Chr.

Literatur: Steinhausen 1932, 147; Eiden in Wackenroder 1936, 57.

TR-1086 Kasel, „Neustraße“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 157 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 10,6°; *Exposition:* 200°; *TPI:* -1,32.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Funde Mitte 19. Jh.: Ziegel; Funde 1906: Schieferbruchsteine und obere Hälfte einer Amphore.

Literatur: Schmitt 1855, 84; Steinhausen 1932, 147.

TR-1087 Kasel, „In Grau / Hinter Sämerheck“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 264 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 13,1°; *Exposition:* 115°; *TPI:* -0,21.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund 1835: Steinkiste; Fund 1968: Aschenkiste aus Blei, darin ein Glasgefäß (Isings 27).

Literatur: Schmitt 1855, 84; Jahresber. 1965-1969, 261-262.

TR-1088 Kasel, „In Grau / Im Katzenzahl“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 259 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 10,9°; *Exposition:* 163°; *TPI:* -1,22.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: Ziegel in 50 Schritt großem Bereich; Funde 1978 und 1987: drei Follis (davon zwei Constans).

Literatur: Schmitt 1855, 84; Steinhausen 1932, 147.

TR-1089 Kasel, „Kalte Herberge“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 316 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 0°; *TPI:* 0,92.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: Mauerreste, Ziegel; Lesefunde 1999: Keramik und Ziegel.

Literatur: Schmitt 1855, 73; Steinhausen 1932, 147; Jahresber. 1999, 339.

TR-1090 Kasel, „Niklasborn / Auf der Schartzgrub“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 378 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 7,1°; *Exposition:* 268°; *TPI:* 1,02.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Begehung Mitte 19. Jh.: Fundamente, Treppensteine, viel Asche, Ziegel, Keramik; Begehung 1988: eine größere und zwei kleinere Trümmerstellen mit Ziegeln, Schiefersteinen, Keramik des 2. bis Mitte 4. Jhs. n. Chr.; Lesefunde 1991: Ziegel mit Stempel (Q VAL SABE); Keramik 2. bis frühes 4. Jh. n. Chr.; Lesefunde 1993: Keramik des 2./3. Jhs. n. Chr.

Etwa 200 m im Westen Funde 2003: Emailfibel, Bronze- und Bleikleinfunde; Funde 2011: Bronzeschrötling, As (2. Jh. n. Chr.), Follis (Licinius I.), Bronzeschmelz, Terra Sigillata Randscherbe Drag. 18/31

Etwa 350 m im Osten: in einer Mulde viele Sandsteine, Mauerreste, Ziegel; Funde 1968: Ziegel mit Stempel (Q VAL S[ABE]), Follis (Constans).

Literatur: Schmitt 1855, 84; Steinhausen 1932, 147; Jahresber. 1965-1969, 261; Jahresber. 1987-1990, 432; Jahresber. 1991, 305; Jahresber. 1993, 491.

TR-1091 Kasel, „Aufm Wäldchen“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 340 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 10,2°; *Exposition:* 251°; *TPI:* 1,1.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Im Laserscan fünf unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

TR-1092 Kell, „Pfaffwies“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 498 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 1,5°; *Exposition:* 101°; *TPI:* -0,24.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Meldung 1978: Ziegel und Keramik; evtl. auch Mauerreste.

Literatur: Jahresber. 1978-1980, 375.

TR-1093 Kell, „In der Perg / Höhe 509,0“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 510 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,7°; *Exposition:* 131°; *TPI:* 0,01.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Lesefunde 1979: Keramik (zweite Hälfte 2. Jh. bis zweite Hälfte 4. Jh. n. Chr.); zahlreiche Ziegel.

Etwa 150 m Norden weitere Siedlungsfunde; Fund 1982: Kopf aus rotem Sandstein, evtl. von einer Jupiter-Gigantengruppe.

Literatur: Jahresber. 1978-1980, 374-375; Jahresber. 1981-1983, 403; Jahresber. 1987-1990, 419 Abb. 36.

TR-1094 Kell, „In der Perg / Höhe 512,6“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 508 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 135°; *TPI:* 0,5.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Grabung 1980: vier Gräber und zwei kleine Fundamente; Funde nach Pflügen 1984: Brandschüttungsgrab mit viel Keramik, Leichenbrand, Glas- und Eisenreste; erste Hälfte 3. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1978-1980, 374; Jahresber. 1984-1986, 465.

TR-1095 Kell, „Kunzenneuland“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 549 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 2°; *Exposition:* 315°; *TPI:* 0,83.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1935: vier bis fünf Hügelgräber.

Im Laserscan drei sichere und zwei unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1935, 219; Jahresber. 1970-1971/72, 282.

TR-1096 Kell, „Haargarten“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 513 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 10°; *Exposition:* 43°; *TPI:* -0,23.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1970/71: drei Hügelgräber.

Im Laserscan zwei sichere und ein unsicheres Hügelgrab.

Literatur: Jahresber. 1970-1971/72, 283.

TR-1097 Kell, „Breitwiese / Köpfchen“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 490 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 4,2°; *Exposition:* 196°; *TPI:* -0,2.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Entdeckung 1943: ein Brandgrab; Grabung 1979: 15 Gräber, teilweise bereits stark durch Pflug gestört; evtl. einige zerstörte Gräber; 1 m x 1,2 m x 0,7 m großes Fundament; aus einem Grab mehrere Dendrodaten um 144 n. Chr.

Sondage etwa 100 m im Südosten: Keramik, wohl ebenfalls aus Grab.

Etwa 150 m im Westen Freilegung 1985: ein Grab; zahlreiche Gefäße, wohl Ende 2. Jh. n. Chr.; Hinweise auf weitere Gräber, u. a. durch Fund einer Wandscherbe einer gläsernen Kragenschüssel (frühes 4. Jh. n. Chr.)

Literatur: Jahresber. 1971/72-1973, 283; Jahresber. 1978-1980, 374 Abb. 14; Jahresber. 1984-1986, 465-466 Abb. 15; Leifeld 2007, 382 Taf. 91.

TR-1098 Kell, „Giffelsheck“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 565 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 3,7°; *Exposition:* 32°; *TPI:* 0,29.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Untersuchung 1935 nach einer Raubgrabung: drei Hügelgräber.

Im Laserscan drei sichere und ein unsicheres Hügelgrab.

Literatur: Jahresber. 1935, 214; Eiden in Wackenroder 1936, 181; Haffner 1976, 370-372 Nr. 128.

TR-1099 Kell, „Mährenshüwel“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 531 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 299°; *TPI:* 0,97.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Begehung Mitte 19. Jh.: ein Hügelgrab; Grabung 1972: zwei Hügel der Hunsrück-Eifel-Kultur; aus einem zudem nicht näher datierbare römerzeitliche Funde; Lesefund 2009: Fragment eines frühlatènezeitlichen Bronzearm- oder -beinringes. Im Laserscan zwei sichere Hügelgräber.

Literatur: Schmitt 1855, 25; Jahresber. 1970-1971/72, 290-292 Abb. 2-3; Ebel 1989, 190; Jahresber. 2008-2015, 190 Abb. 31.

TR-1100 Kell, „Gemeindeberg“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 467 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 22°; *Exposition:* 157°; *TPI:* -1,4. Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Fund 1928: Torso eines reitenden Jupiter aus Rotsandstein; Fund 1980: Keramik.

Literatur: Jahresber. 1928, 189; 193-194 Abb. 14; Eiden in Wackenroder 1936, 182; Binsfeld u. a. 1988, 79 Taf. 40.

TR-1101 Kell, „Am roten Kreuz“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 523 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 4,7°; *Exposition:* 104°; *TPI:* 0,49.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1853: Urnen mit Knochen und Asche.

Literatur: Schmitt 1855, 25; Eiden in Wackenroder 1936, 181-182.

TR-1102 Kell, „Am Geiswald“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 512 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 8,3°; *Exposition:* 31°; *TPI:* -0,04.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Lesefunde 1987: Keramik des 2. bis 3. Jhs. n. Chr., Ziegelplatte.

Literatur: Jahresber. 1987-1990, 417.

TR-1103 Kell, „Gehlert“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 524 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 98°; *TPI:* 0,13.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Lesefunde 1932: Keramik des 2. Jhs. n. Chr.; im Gelände erkennbar zwei parallele Mauerzüge (Abstand etwa 20 m).

Literatur: Eiden in Wackenroder 1936, 181.

TR-1104 Kell, „Römerbor“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 526 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 0,9°; *Exposition:* 252°; *TPI:* 0,1.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: Fundamente, Ziegel, hölzerne Wasserleitung.

Literatur: Schmitt 1855, 25; Eiden in Wackenroder 1936, 181.

TR-1105 Kell, „Grutheck“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 535 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 7,1°; *Exposition:* 166°; *TPI:* 0,37.
Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.
Meldung (Zeitpunkt unbekannt): ein Hügelgrab.
Im Laserscan ein sicheres und zehn unsichere Hügelgräber.
Literatur: unpubliziert.

TR-1106 Kell, „Torwald“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 582 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 4°; *Exposition:* 159°; *TPI:* -0,12.
Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.
Meldung: vier bis sechs mögliche Hügelgräber.
Im Laserscan sechs sichere und acht unsichere Hügelgräber.
Literatur: unpubliziert.

TR-1107 Kell, „Kellert / Barenhuf“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 542 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 9,4°; *Exposition:* 325°; *TPI:* -0,01.
Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.
Lesefunde Ende 1970er Jahre: Ziegel, Keramik des 2. Jhs. n. Chr., Eisennägel; evtl. auch erkennbare Mauerreste.
Literatur: Jahresber. 1978-1980, 374.

TR-1108 Kell, „Kellert“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 542 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 3,6°; *Exposition:* 198°; *TPI:* 0,15.
Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.
Fund 1935: ein Grab mit Leichenbrand, eiserne Fibel des Mittellatèneschemas, Keramik.
Literatur: Jahresber. 1935, 215; Mahr 1967, 27; Miron 1986, 176 Nr. 143.

TR-1109 Kell, „Stausee“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 490 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,9°; *Exposition:* 99°; *TPI:* 0,01.
Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.
Fund 1970: Krug mit abgeschlagenem Hals und Henkel; als Urne verwendet.
Literatur: Jahresber. 1970-1971/72, 311; Jahresber. 1971/72-1973, 283.

TR-1110 Kell, „Am Caselplatz“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 489 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 5,7°; *Exposition:* 174°; *TPI:* -0,42.
Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Begehung Mitte 19. Jh.: Mauerreste, Steine, Ziegeln, Estrich, Keramik, Münzen; insgesamt zehn Konzentrationen; Begehung Ende 1970er Jahre.
Etwa 400 m im Südwesten mögliche weitere Siedlungsfunde.

Literatur: Schmitt 1855, 25; Eiden in Wackenroder 1936, 181; Jahresber. 1978-1980, 374.

TR-1111 Kell, „Kirchhof“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 461 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 5,3°; *Exposition:* 319°; *TPI:* -0,48.
Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Funde Mitte 19. Jh.: Ziegel und Estrich.
Weitere Siedlungsfunde evtl. etwa 100 m im Nordwesten.
Literatur: Schmitt 1855, 25; Eiden in Wackenroder 1936, 181.

TR-1112 Kell, „Flur 34 / Höhe 548,8“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 564 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,8°; *Exposition:* 153°; *TPI:* 0,09.
Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.
Im Laserscan ein unsicheres Hügelgrab.
Literatur: unpubliziert.

TR-1113 Kenn, „Beim Kenner Haus“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 135 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,3°; *Exposition:* 324°; *TPI:* -0,15.
Grab / Gräber, römische Kaiserzeit bis Spätantike.
Entdeckung 1902 beim Bau der Bahnstrecke: Brand- und Skelettgräber (teilweise in Holz- oder Steinsärgen); Funde des 3. und 4. Jhs. n. Chr.; 6 m x 5 m großes Fundament eines Grabbaus mit umgebendem Mauerrechteck (15 m x 14 m), wenige Bruchstücke von Jurakalkstein vom Aufbau.
Literatur: Jahresber. 1902, 68; Steinhausen 1932, 150.

TR-1114 Kenn, „Römerplatz / Kirchwies“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 144 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 299°; *TPI:* -1,15.
Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.
Fund 1844: Quellnymphe aus Kalkstein (Mitte 2. Jh. n. Chr.); Freilegung 1854: ein Raum, Hypokaust, weitere Mauern, Wasserleitung; Funde: Ziegel, schwarzer Marmor, Mosaikfragmente; weitere Entdeckungen in den folgenden Jahren: Mauerreste, Ziegel, Marmorplattenstücke von Wandverkleidungen, Ziegelkanal, Mosaikreste; Entdeckung 1957: Mauerwerk; Fund 1978: Läuferstein einer Kraftmühle aus basaltischer Lava; Entdeckung 1987: Kanalsystems aus Ziegeln; Grabung 1988: dreiräumiger Keller, Länge 23 m; westlichster Raum im frühen 5. Jh. n. Chr. zur Herstellung von Notgeld genutzt; merowingerzeitliche Streufunde; Entdeckung 1994: Mauerstück.
Etwas im Nordosten Entdeckung 1928: Mauerreste und Kalksteinquader.
Etwa 200 m Osten Entdeckung 1995 bei Kanalisationsarbeiten: römische oder nachrömische Schwemmfächersedimente mit Kleinkiesbändern, römischen Ziegeln und Keramik.

Literatur: Schmitt 1855, 100; Hettner 1893, 63-64 Nr. 108; Steinhausen 1932, 149; Jahresber. 1945-1958, 581-582; Binsfeld u. a. 1988, 141-142 Taf. 69; Gilles 1990; Jahresber. 1987-1990, 418 Abb. 34-35; Jahresber. 1994, 253; Jahresber. 1995, 347; Hoffmann u. a. 1999, 186 Nr. 194; Seiler 2015, 209-210 Kat.-Nr. 77.

TR-1115 Kenn, „Aufm Jungebüsch in der Spitz“.
Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 249 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,1°; *Exposition:* 304°; *TPI:* 0,84.
Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.
Begehung Mitte 19. Jh.: vier Hügelgräber.
Literatur: Schmitt 1855, 100; Steinhausen 1932, 149.

TR-1116 Kenn, „In den Jeigen“.
Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 125 m ü. NN; *Geländeform:* Ebene; *Hangneigung:* 0,9°; *Exposition:* 252°; *TPI:* -0,05.
Grab / Gräber, römische Kaiserzeit bis Spätantike.
Lesefunde Ende 1980er Jahre: Antoninian (270/280 n. Chr.), spätantike Keramik, Leichenbrand.
Literatur: Gilles 1990, 129.

TR-1117 Kernscheid, „Im Krenkel“.
Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 270 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 7,3°; *Exposition:* 64°; *TPI:* -0,74.
Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.
Einzelfunde 1913 aus mehreren zerstörten Gräbern.
Literatur: Jahresber. 1913, 18; 22-23; Miron 1986, 175 Nr. 126.

TR-1118 Kommlingen, „Das Kloster“.
Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 289 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 1,8°; *Exposition:* 108°; *TPI:* 0,58.
Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.
Begehung 1920: zahlreiche Ziegel und Keramikscherben; Lesefunde 1992: Distelfibel, Marmorplattenfragment.
Literatur: Jahresber. 1920, 44; Eiden in Wackenroder 1936, 73; Jahresber. 1992, 485.

TR-1119 Kommlingen, „Höhe 314,8“.
Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 328 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 1,7°; *Exposition:* 149°; *TPI:* 1,31.
Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.
Meldung: mehr als 25 Hügelgräber, teilweise stark verschliffen.
Im Laserscan 32 sichere und 16 unsichere Hügelgräber.
Literatur: unpubliziert.

TR-1120 Konz, „Kaiservilla“.
Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 150 m ü. NN;

Geländeform: Hang; *Hangneigung:* 4,6°; *Exposition:* 277°; *TPI:* -0,06.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.
Siedlungsfunde (Palast), Spätantike.
Seit 17. Jh. bekannt; detaillierte Beschreibung 1855; Grabung 1867: Badeanlage; Entdeckung 1878: zwei Mosaikfragmente; weitere Grabungen ab 1959; Gesamtgröße der symmetrischen Anlage 84 m x 38 m; wohl um 350 n. Chr. erbaut und bis in die erste Hälfte des 5. Jhs. n. Chr. genutzt; 1991: Untersuchung im Bereich des Frigidariums; Grabung 2010. Etwa 100 m im Norden Meldung 2008: Schuttschicht mit Ziegeln in 2 m Tiefe; in der Nähe Fund einer Löwenstatue; Teil eines Grabmonuments (?).
Literatur: Schmitt 1855, 24-28; Jahresber. 1959-1961, 275-176; Goethert 1977; Trier Kaiserresidenz 1984, 310-318 Nr. 161; Jahresber. 1991, 306; van Ossel 1992, 244-249 Abb. 55-57; Hoffmann u. a. 1999, 186-187 Nr. 196 Taf. 114; Seiler 2015, 215-219 Kat.-Nr. 84.

TR-1121 Konz, „Im Sand“.
Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 199 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 18°; *Exposition:* 1°; *TPI:* -0,21.
Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.
Funde 1937 beim Pflügen: zwei Krüge, ein Lämpchen; wohl ein Grab.
Literatur: unpubliziert.

TR-1122 Konz, „Roscheider Hof / Kuhnen-Gärtchen / Röderbach / Beim Weiher“.
Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 289 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,8°; *Exposition:* 167°; *TPI:* 0,66.
Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Begehung Mitte 19. Jh.: mehrere Stellen mit Fundamenten, Ziegeln und Keramik; Lesefunde 1990: goldener Fingerring, Bronzesockelfragment, Keramik, Bronzebeschläge, eine Silber- und fünf Bronzemünzen.
Etwa 150 m im Südwesten: Keramikstreuung.
Etwa 150 m im Osten Meldung 2003: Ziegelstreuung, Keramik, Steine.
Etwa 250 m im Nordosten befinden sich an mehreren Stellen Mauerreste; Lesefunde 1992: Bronzemünzen (Lucius Verus und Gordian III.) sowie ein Bronzering.
Etwa 250 m im Süden: rechteckige Quellfassung, Ziegel.
Literatur: Schmitt 1855, 39; Jahresber. 1965-1969, 261-262; Jahresber. 1987-1990, 420 Abb. 38; Jahresber. 1992, 485; Jahresber. 2001-2003, 376.

TR-1123 Konz, „Ortslage / Unterm Breitenberg“.
Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 136 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfuß; *Hangneigung:* 2°; *Exposition:* 8°; *TPI:* -1.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Begehung Mitte 19. Jh.: Fundamente und Ziegel.
Etwa 200 m im Süden Fund eines Vorratsgefäßes.
Literatur: Schneemann 1844, 186; Schmitt 1855, 29.

TR-1124 Konz, „Breitenberg“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 155 m ü. NN;
Geländeform: Sporn; *Hangneigung:* 14,3°; *Exposition:* 313°;
TPI: -0,82.

Grab / Gräber, Spätantike.

Fund 1844: Sarkophag mit reichen Beigaben (Terra Sigillata und mehrere Gläser); Entdeckung 1974 beim Straßenausbau: Ziegelplattengrab; Skelettreste, Kerbschnitt-Gürtelschnalle.
Literatur: Schneemann 1844, 186-188; Eiden in Wackenroder 1936, 191; Jahresber. 1974-1977, 414; Stein 1989, 180.

TR-1125 Konz, „Ortslage / Im Langenberg“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 148 m ü. NN;
Geländeform: Hangfurche; *Hangneigung:* 10,4°; *Exposition:* 313°; *TPI:* -1,64.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1927 bei Ausschachtungsarbeiten: Gräber.

Literatur: Jahresber. 1927, 184.

TR-1126 Konz, „Berensborn“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 216 m ü. NN;
Geländeform: Hangfurche; *Hangneigung:* 9,3°; *Exposition:* 243°; *TPI:* -0,66.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: ausgedehnte Fundamentreste, Ziegel und Mörtelreste; Lesefund 1992: Bronzefibel mit Emailinlagen; Lesefund 2008: barbarisierte Münze eines Gallischen Kaisers.

Etwa 200 m im Westen Funde 1978: mittelkaiserzeitliche Keramik, Ziegel.

Literatur: Schmitt 1855, 29; Eiden in Wackenroder 1936, 190-191; Jahresber. 1978-1980, 376; Jahresber. 1992, 485 Abb. 13.

TR-1127 Konz, „Löllberg / Bidgesgewann“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 255 m ü. NN;
Geländeform: Hangfurche; *Hangneigung:* 10,1°; *Exposition:* 322°; *TPI:* 0,49.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Ältere Meldungen über römische Baureste; Fund 1974: Münzhort in einem rauwandigen Becher Speicherer Ware (zweite Hälfte 4. Jh. n. Chr.): goldener Fingerring, 29 Solidi (Valentinian und Valens, 364/367 n. Chr.).

Etwa 150 m im Norden: Bronzemünze.

Literatur: Binsfeld 1975b, 103-108 Abb. 2-5.

TR-1128 Konz, „Löllberg / Hinter den Kestenbäumen“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 238 m ü. NN;

Geländeform: Hang; *Hangneigung:* 13,7°; *Exposition:* 337°; *TPI:* 1,43.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde Mitte 19. Jh.: Ziegel und Reste einer Handmühle aus basaltischer Lava.

Literatur: Schmitt 1855, 39.

TR-1129 Konz, „Kloster Karthaus“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 136 m ü. NN;
Geländeform: Hang; *Hangneigung:* 2,1°; *Exposition:* 124°; *TPI:* -1,35.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), Spätantike.

Entdeckung 1994 bei Freilegungsarbeiten im Bereich des Klosters: spätantike Siedlungsschicht mit Ziegeln und Argonnen Sigillata.

Literatur: Jahresber. 1994, 253.

TR-1130 Konz, „Saarbrücke“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 132 m ü. NN;
Geländeform: Hang; *Hangneigung:* 4,5°; *Exposition:* 288°; *TPI:* -0,15.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1927 bei Bauarbeiten: Gräber.

Literatur: Jahresber. 1927, 184.

TR-1131 Konz, „Meyserei“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 177 m ü. NN;
Geländeform: Tal; *Hangneigung:* 5,3°; *Exposition:* 311°; *TPI:* -1,17.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Villa Rustica, frühe römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Begehung und Freilegung Mitte 19. Jh.: 100 x 100 Schritt mit Bauschutt; mehrere Räume mit Mosaik- und Marmorresten; in der Nähe sollen Töpfe mit Asche und Knochenresten gefunden worden sein; Grabung 1874: Mauerzüge; Marmorplatten, Wandmalerei, Mosaikreste; spätantike Ziegelstempel; Begehung 1935: Teile eines Gebäudes mit Hypokaust; in Schutt Marmorplatte, bemalter Wandverputz, Ziegel; Lesefunde 1935: Münze des Konstantin, Ziegel; Entdeckung 1955: Steinpflaster, Keramik des 2. Jhs. n. Chr., Knochenreste; Entdeckung 1968 bei Drainagearbeiten etwas weiter nördlich: Mauerwerk, dabei Ziegel, grüne und rote Steinplättchen, Keramik des 1. Jhs. n. Chr.; Lesefunde 1987/90: zahlreiche Bronzegegenstände, Fibel, Marmor mit verschiedenen Farben, Reste bemalten Wandputzes, Keramik des 2. bis 4. Jhs. n. Chr., spätantike Ziegelstempel; Entdeckung 1989/90: Nebengebäude, zahlreiche Ziegel, darunter zehn mit spätantiken Stempeln; Lesefunde 1991: weiße Marmorplatte; Bleiobjekte; Ziegel mit spätantiken Stempeln; Lesefund vor 1992: Fragment einer spätantiken Kerbschnittschnalle; Meldung 2008: weitere Nebengebäude sollen sich im Osten befinden.

Literatur: Schmitt 1855, 34; Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1874-1877, 51-52; Jahresber. 1935, 234; Eiden in Wa-

ckenroder 1936, 190; Jahresber. 1945-1958, 566; Jahresber. 1965-1969, 266; Jahresber. 1987-1990, 420-421 Abb. 39; van Ossel 1992, 249; Jahresber. 1991, 306; Jahresber. 1992, 485; Seiler 2015, 220 Kat.-Nr. 86.

TR-1132 Konz, „Pilsert“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 177 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 53°; *TPI:* 0,24.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Begehung 1936: Ziegelstreuung.

Literatur: unpubliziert.

TR-1133 Konz, „Lummelwiese“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 178 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 13,4°; *Exposition:* 188°; *TPI:* -0,65.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Nach Raubgräbertätigkeiten Ausgrabung 1978-1979: Gebäude von 25,2 m x 18,2 m auf einer Terrassierung; im östlichen Eckrisalit Einbau eines Bades in letzter Bauphase; im Präfurnium verbautes Giebelstück eines Grabmals mit Inschrift; angebauter Apsidenraum als Kaltbad; Keller bereits durch Raubgrabung völlig ausgeräumt; Lesefunde 1993: Zierbeschlag aus Bronze; Nutzung 2. bis 5. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1978-1980, 376-377 Abb. 15; van Ossel 1992, 250 Abb. 58; Jahresber. 1993, 492; Seiler 2015, 219-220 Kat.-Nr. 85.

TR-1134 Korlingen, „Hinter der Straß“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 322 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 7,3°; *Exposition:* 129°; *TPI:* -0,51.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Lesefunde Mitte 19. Jh.: Ziegel.

Etwa 100 m im Nordwesten Lesefund 1989: Kontorniat (Medaillon) mit Darstellung Alexanders des Großen auf Vorderseite und eines Pferdes auf Rückseite; Meldung 1996: Keramik, Ziegel.

Literatur: Schmitt 1855, 75; Eiden in Wackenroder 1936, 77; Jahresber. 1991, 306.

TR-1135 Köwerich, „Schützenwiesen“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 122 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 3,6°; *Exposition:* 45°; *TPI:* -0,53. Grab / Gräber, Spätantike.

Entdeckung 1954 bei der Anlage eines Entwässerungsgrabens: Bleisarg ohne Beigaben.

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 582.

TR-1136 Köwerich, „Im Moselwinkel“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 122 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 1,7°; *Exposition:* 59°; *TPI:* -0,49.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung vor 1936: Mauerwerk an mehreren Stellen im Ort. Etwa 700 m im Südwesten (Flur „Bruchborn“) soll sich eine römische Wasserleitung befinden.

Literatur: Eiden in Wackenroder 1936, 187.

TR-1137 Krettnach, „Kirche“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 253 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 12°; *Exposition:* 195°; *TPI:* -0,23.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Lesefunde Mitte 19. Jh.: Ziegel, valentinianisches Kleinerz.

Literatur: Schmitt 1855, 36; Jahresber. 1910, 24; 32.

TR-1138 Krettnach, „Unterm Ellerngarten“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 219 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 10,7°; *Exposition:* 72°; *TPI:* -0,66.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Lesefunde Mitte 19. Jh.: Ziegel; Lesefunde 1992: kleine Ziegelbrocken, Keramik.

Literatur: Schmitt 1855, 36; Jahresber. 1992, 469.

TR-1139 Krettnach, „Obermennig / Auf Großschock“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 318 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 3,3°; *Exposition:* 15°; *TPI:* 0,3.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1939 bei Wegearbeiten: zwei Bruchstücke eines Grabdenkmals aus rotem Sandstein; evtl. auch Steinsetzung. Etwa 175 m im Südosten Fund 2014: Bronzefibel Riha 5,4.

Literatur: Jahresber. 1939, 74 Taf. 26; Freigang 1997, 409 Taf. 23.

TR-1140 Krettnach, „Obermennig“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 309 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 6,9°; *Exposition:* 48°; *TPI:* -0,6.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Lesefunde 1970er Jahre: Ziegel, Keramik.

Literatur: Jahresber. 1971/72-1973, 274.

TR-1141 Krettnach, „Auf der alten Burg“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 363 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,7°; *Exposition:* 328°; *TPI:* 0,12.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Begehung Mitte 19. Jh.: zwei Ziegelkonzentrationen, Mauersteine, Keramik; Lesefunde 1991: Keramik des 3. und 4. Jhs. n. Chr., Bronzefibel, weitere Metallobjekte; Lesefunde 2004/07: Bronzestab, Kopf einer Bronzenadel, Bleiobjekt mit Kupfereinlage, acht Münzen (Ende 2. bis Mitte 4. Jh. n. Chr.),

Wandscherbe Relief-Terra Sigillata, Wandscherben Rädchen-Terra Sigillata; Funde 2010 in einem 20 m x 20 m großem Bereich: Terra Sigillata (2. bis 4. Jh. n. Chr.), weitere Keramik (3./4. Jh. n. Chr.), zwölf Münzen (spätes 3. Jh. bis zweite Hälfte 4. Jh. n. Chr.); Funde 2012: elf Münzen (spätes 3. Jh. n. Chr. bis zweite Hälfte 4. Jh. n. Chr.), Keramik (2. und 4. Jh. n. Chr.); Funde 2015: drei Bronzemünzen, eine Randscherbe der zweiten Hälfte des 3. Jhs. n. Chr.; Funde 2016: bronzener Stilus (?), Fragment einer Bronzefibel (?) mit Vergoldungsspuren.

Etwa 120 m im Norden Meldung 2010: Ziegelstreuung; Fund 1993: Bronzemünze des Gratian.

Etwa 150 m im Westen Fund 2016: Sesterz.

Etwa 200 m im Osten Ziegelstreuung; Funde 2008: fünf Münzen (1. bis spätes 4. Jh. n. Chr.), Bronzeanhänger.

Literatur: Schmitt 1855, 54; Jahresber. 1991, 306-307; Jahresber. 2004-2007, 351.

TR-1142 Krettnach, „Kapelle Obermennig“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 238 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 8,3°; *Exposition:* 272°; *TPI:* -0,63.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

TR-1143 Lampaden, „Ortslage“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 423 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 8°; *Exposition:* 207°; *TPI:* -0,62.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Funde Mitte 19. Jh.: mehrere Ziegel mit spätantiken Stempeln.

Etwa 250 m im Osten Entdeckung 1954: Reste einer Wasserleitung sowie weitere Funde.

Literatur: Schmitt 1855, 80; Eiden in Wackenroder 1936, 205.

TR-1144 Lampaden, „Auf dem Trierberg“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 488 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 209°; *TPI:* 0,29.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Begehung Mitte 19. Jh.: zwei Hügelgräber; Begehung 1980er Jahre: ein Hügel.

Literatur: Schmitt 1855, 80; Jahresber. 1987-1990, 350.

TR-1145 Lampaden, „Brückwiesenkopf“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 347 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 7,9°; *Exposition:* 165°; *TPI:* 0,02.

Befestigung, Vorgeschichte (?).

Vermessung 1982: Abschnittswall mit vorgelagertem Graben; Wall etwa 20 m lang, bis zu 19 m breit und 1,2 m bis 3 m hoch; Graben 9 m breit und 0,5 m bis 0,9 m tief; Innenfläche

etwa 0,29 ha; Zerstörung 1984; Vermessung; 1985 angelegtes Wallprofil ohne klaren Befund; keine bekannten Funde.

Literatur: Jahresber. 1984-1986, 430; Koch / Schindler 1994, 44 Plan 29.

TR-1146 Lampaden, „Braul“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 340 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 9,5°; *Exposition:* 293°; *TPI:* -0,46.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: Fundamente und Ziegel; Begehung 1938: römische Schutttreste.

Literatur: Schmitt 1855, 80.

TR-1147 Lampaden, „Schotterfeld“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 465 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 352°; *TPI:* 0,62.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Meldung 2003: Ziegel, Keramik (u. a. Niederbieber 89), Münze (Centenionalis des Constantius II.) auf deutlich terrassiertem Hang.

Etwa 250 m im Osten und Süden weitere mögliche Siedlungsfunde.

Literatur: Jahresber. 2001-2003, 377.

TR-1148 Lampaden, „Reipert“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 448 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 7,7°; *Exposition:* 182°; *TPI:* -0,28.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde Mitte 19. Jh.: Ziegel und angebliche Baureste.

Literatur: Schmitt 1855, 80; Eiden in Wackenroder 1936, 205.

TR-1149 Lampaden, „Auf Karmet“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 418 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 10°; *Exposition:* 188°; *TPI:* -0,64.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde Mitte 19. Jh.: Ziegel und Terra Sigillata.

Literatur: Schmitt 1855, 80; Eiden in Wackenroder 1936, 205.

TR-1150 Lampaden, „Unter der Fünftheil“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 437 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 7,9°; *Exposition:* 105°; *TPI:* 1,44.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung Mitte 19. Jh.: ein Hügelgrab.

Im Laserscan ein sicheres und ein unsicheres Hügelgrab.

Literatur: Schmitt 1855, 80.

TR-1151 Leiwen, „Auf Hostert“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 405 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 5,4°; *Exposition:* 177°; *TPI:* 0,31.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Grabung 1980: Hauptgebäude (31 m x 20 m) mit mind. einer Umbauphase (wohl kurz vor der Mitte des 4. Jhs. n. Chr.); Badetrakt in der Südhälfte; Nebengebäude mit Getreidedarre; weiteres Nebengebäude 60 m im Westen mit vorgelagertem Vorratskeller; Keramik des 3. (nur aus westlichem Nebengebäude) und 4. Jhs. n. Chr.; Nebengebäude daher evtl. Vorgängerbau.

Weitere Gebäude evtl. 300 m im Norden und 100 m im Süden.
Literatur: Jahresber. 1970-1971/72, 312; Jahresber. 1978-1980, 378-380 Abb. 17; Gilles 1986b; Cüppers 1990, 439 Abb. 352; van Ossel 1992, 250-252 Abb. 59-61; Seiler 2015, 222-223 Kat.-Nr. 90.

TR-1152 Leiwen, „Kardel“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 156 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 2,2°; *Exposition:* 113°; *TPI:* 0,19.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Entdeckung 1998 in Kiesgrube: Mauerreste; wohl angeschnittenes Hypokaust; Ziegelstreuung auf 40 m.

Literatur: Jahresber. 1998, 417; Seiler 2015, 224 Kat.-Nr. 92.

TR-1153 Leiwen, „Im Bohnengarten“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 181 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 11,6°; *Exposition:* 41°; *TPI:* -1,12.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.
Ausgrabung 1951: dreiphasiges Villenhauptgebäude (Größe 48 m x 28 m) mit Bad in Risalit; spärliches Fundmaterial vom frühen 3. Jh. bis zur Mitte des 4. Jhs. n. Chr.

Etwa 300 m im Nordwesten Entdeckung 1956 bei Ausschachtungsarbeiten: Mauerwerk, Wasserkanal, römerzeitliche Straße auf 40 m Länge (entspricht dem heutigen Feldweg).

Etwa 350 m im Südwesten Entdeckung 1950 bei Ausschachtungsarbeiten: 4 m breiter Raum, Ziegelestrich; in der Nähe eine gefasste Quelle.

Etwa 350 m im Norden und Westen weitere Mauerreste und Siedlungsspuren.

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 583-594 Abb. 151-158; van Ossel 1992, 252 Abb. 62; Seiler 2015, 223 Kat.-Nr. 91.

TR-1154 Leiwen, „Auf Söll“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 385 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 8,1°; *Exposition:* 205°; *TPI:* 0,48.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Begehung Mitte 19. Jh.: römische Baureste; Entdeckung 2009 bei Bauarbeiten: römisches Mauerwerk; in der Nähe eine kleine Kuppe; 50 m im Westen ein Ziegel.

Literatur: Schmitt 1855, 108; Eiden in Wackenroder 1936, 81.

TR-1155 Longuich, „Kirchhof“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 133 m ü. NN; *Geländeform:* Oberhang; *Hangneigung:* 1,3°; *Exposition:* 297°; *TPI:* 0,1.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: an mehreren Stellen Fundamente und Ziegel.

Literatur: Schmitt 1855, 101; Eiden in Wackenroder 1936, 220.

TR-1156 Longuich, „Im Päsch“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 149 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 10,8°; *Exposition:* 43°; *TPI:* -0,58.

Villa Rustica, frühe römische Kaiserzeit bis Spätantike.
Lesefunde Mitte 19. Jh.: Ziegel; Funde 1984 bei Flurbereinigung: deformierte Bleiplatte, bunte Mosaiksteinchen, Sandsteinstatuette einer thronenden Göttin; Grabung und Konservierung ab 1987: mehrere Nebengebäude, teilweise mit älteren Pfostenbauten aus der Mitte des 1. Jhs. n. Chr.; Hauptgebäude mit zwei Bauphasen; Phase 1: Eckrisalitvilla, Anfang 2. Jh. n. Chr.; Phase 2: Palastvilla, drei Flügel, 110 m x 28 m, ab Ende 2. Jh. bis Mitte 4. Jh. n. Chr.; zum Mosaik: Glasmosaiksteinchen, gefunden in Aushub östlich der Badeanlage; mind. 15 verschiedene Farben; wohl von einem Wandmosaik; Funde 2003: bronzener Schlüsselgriff, verbogene Omegafibel.

Literatur: Schmitt 1855, 101; Steinhausen 1932, 175; Jahresber. 1984-1986, 467; Binsfeld u. a. 1988, 198-199 Taf. 102; Gilles 1989; Jahresber. 1987-1990, 422; Hoffmann u. a. 1999, 187 Nr. 199; Jahresber. 2001-2003, 378; Seiler 2012; Seiler 2015, 228-230 Kat.-Nr. 95.

Literatur: Schmitt 1855, 101; Steinhausen 1932, 175; Jahresber. 1984-1986, 467; Binsfeld u. a. 1988, 198-199 Taf. 102; Gilles 1989; Jahresber. 1987-1990, 422; Hoffmann u. a. 1999, 187 Nr. 199; Jahresber. 2001-2003, 378; Seiler 2012; Seiler 2015, 228-230 Kat.-Nr. 95.

TR-1157 Longuich, „Auf dem Paesch“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 172 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 10,5°; *Exposition:* 27°; *TPI:* 0,44.

Grab / Gräber, Spätantike.
Entdeckung 1984: Sarkophag mit Deckelfragment; Skelett mit fast unversehrter Kugeltrichterflasche ohne Standring, Glasphiole, Terra Sigillata Wandscherbe; 4. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1984-1986, 467 Abb. 17; Gilles 1989; Seiler 2012.

TR-1158 Longuich, „Krummenholz / Alte Hermeskeiler Straße“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 268 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,9°; *Exposition:* 38°; *TPI:* 0,96.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.
Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Fund 1972/73 beim Baggern: Grab, wohl erste Hälfte des 2. Jhs. n. Chr.; Freilegung 1977 in einer Kiesgrube: Töpferofen mit Zungenmauer; Keramik der ersten Hälfte des 2. Jhs. n. Chr.; Entdeckung 1978: weiterer Ofen etwa 40 m im Süden; in der Nähe Grube mit Fehlbränden.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 418-420 Abb. 22-23; Jahresber. 1978-1980, 380-381 Abb. 18.

TR-1159 Longuich, „Bei der Viehtrift“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 187 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 27,2°; *Exposition:* 24°; *TPI:* 1,54.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1927 bei Baggararbeiten: etwa 20 Brandgräber des 2. Jhs. n. Chr.; einige Bestattungen mit Platten oder Ziegeln umstellt.

Literatur: Steinhausen 1932, 176.

TR-1160 Longuich, „Auf Massemsfeld / Sang“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 262 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 5,3°; *Exposition:* 225°; *TPI:* -0,37. Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Zwei Hügelgruppen; Nordgruppe: Begehung Mitte 19. Jh.: sieben Hügelgräber; vor 1932 zerstört; Südgruppe: Lesefunde 2005: drei eisenzeitliche Wandscherben; Luftbildbefund 2010: möglicher Kreisgraben von 27 m Durchmesser.

Im Laserscan fünf unsichere Hügelgräber.

Literatur: Schmitt 1855, 100; Steinhausen 1932, 175; Jahresber. 2004-2007, 318.

TR-1161 Longuich, „Krummenholz“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 288 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 4,1°; *Exposition:* 51°; *TPI:* 0,38.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

In den 1930er Jahren mindestens 18 teilweise angegrabene Hügelgräber.

Im Laserscan 42 sichere und 34 unsichere Hügelgräber.

Literatur: Steinhausen 1932, 175.

TR-1162 Lorscheid, „Ortslage“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 456 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 5,1°; *Exposition:* 196°; *TPI:* -0,12.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1928 bei Bauarbeiten: Estrichreste, Keramik, Münze; weitere Funde am Ostende des Ortes.

Literatur: Jahresber. 1928, 189; Eiden in Wackenroder 1936, 228.

TR-1163 Lorscheid, „Auf der Saalheck“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 467 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 4,5°; *Exposition:* 325°; *TPI:* 0,44; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Zerstörung 1838: großes Gebäude; Funde: Estrich, Ziegel, Asche.

Literatur: Schmitt 1855, 105.

TR-1164 Lorscheid, „Hinter Thorlay“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 450 m ü. NN;

Geländeform: Rücken; *Hangneigung:* 10,8°; *Exposition:* 180°; *TPI:* 0,31.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Freilegung 1855: Mauer, Ziegel, Keramik, Asche, Reste einer Handmühle aus basaltischer Lava, halber Mühlstein aus Sandsteinkonglomerat, zwei Goldmünzen; Reste eines Grabmals (Eckblock mit Verstorbenen-Darstellung aus grauem Sandstein, Gesims).

Literatur: Schmitt 1855, 105; Hettner 1893, 97 Nr. 207; Eiden in Wackenroder 1936, 228; Freigang 1997, 402-403 Taf. 18.

TR-1165 Mandern, „Auf der Geierslay“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 430 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 9°; *Exposition:* 24°; *TPI:* -0,14.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1973 bei Anlage eines Waldweges: Mauerreste; großer Schutthügel, zwei weitere in der Nähe (Nebengebäude); Sondagen 1973: Umfassungsmauer auf 75 m Länge festgestellt; Hauptgebäude (Risalitvilla): 30-40 m x 25-30 m; untersuchte Fläche 9 m x 30 m (im Westen und Süden der Villa); Teile eines Badtraktes; drei Bauperioden; Nutzungszeitraum wohl Mitte 2. Jh. bis Ende 3. Jh. n. Chr.

Im Laserscan Hauptgebäude, Umfassungsmauer und weitere potentielle Nebengebäude sichtbar.

Literatur: Haffner 1977/78; Seiler 2015, 230-231 Kat.-Nr. 97.

TR-1166 Mandern, „Siebenborn“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 514 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 4,2°; *Exposition:* 298°; *TPI:* -1,02.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Fund vor 1855: römischer Münzhort in einem Gewölbe; Begehung 1932: erkennbare Bodenunebenheiten.

Literatur: Schmitt 1855, 27; Eiden in Wackenroder 1936, 229.

TR-1167 Mandern, „Klotz“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 494 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 7°; *Exposition:* 325°; *TPI:* -0,16.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1970/71: 20 bis 25 unsichere Hügelgräber; zehn weitere unsichere Hügelgräber etwas östlich.

Im Laserscan zehn sichere und 19 unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1970-1971/72, 283; Jahresber. 1971/72-1973, 263.

TR-1168 Mandern, „Bidelt“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 509 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 4,3°; *Exposition:* 266°; *TPI:* 0,45. Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1934: sechs Brandgräber; zweite Hälfte des 2. Jhs. n. Chr.; alle Bestattungen in Dolien bzw. Krügen;

nachträgliche (?) Errichtung eines Mauergevierts (4,2 m x 3,7 m) um die Gräber.

Literatur: Jahresber. 1934, 144-145 Abb. 16; 159; Eiden in Wackenroder 1936, 229.

TR-1169 Mandern, „Nordwestlich Zuckerhut“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 470 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 11,1°; *Exposition:* 7°; *TPI:* -0,11.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Im Laserscan zwei mögliche Gebäude von 20 m x 20 m und 15 m x 10 m Größe.

Literatur: unpubliziert.

TR-1170 Mandern, „Auf Spiedelt“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 485 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 8,2°; *Exposition:* 304°; *TPI:* 0,04.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Im Laserscan drei mögliche Gebäude; 1) etwa 25 m x 20 m mit möglichem Risalit; 2) etwa 12 m x 8 m; 3) etwa 11 m x 12 m.

Literatur: unpubliziert.

TR-1171 Mandern, „Vierherrenwald“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 588 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 10°; *Exposition:* 8°; *TPI:* 0,49.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan acht sichere und 30 unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

TR-1172 Mandern, „Neubaugebiet“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 448 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 3,1°; *Exposition:* 292°; *TPI:* 0,07.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Baubeobachtung 1975: Mauer auf 40 m Länge; parallel zum Hang verlaufend; Fund: Rotsandsteinquader mit Hohlkehle.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 419-420 Abb. 22-23; Jahresber. 1978-1980, 380-381 Abb. 18.

TR-1173 Mandern, „Auf der Heide“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 433 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 7,8°; *Exposition:* 336°; *TPI:* -0,42.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

TR-1174 Mandern, „Herrenstück“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 525 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 9,1°; *Exposition:* 274°; *TPI:* 0,37.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Im Laserscan zehn unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

TR-1175 Mehring, „In der Kirchheck“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 146 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 87°; *TPI:* 0,21.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Begehung Mitte 19. Jh.: viele Fundamente, ein Gewölbe, viele Ziegel; Fund 1970er Jahre: Theatermaske aus Bronze; Grabung 1983-85: Risalitvilla; ab Mitte 2. Jh. bis frühes 5. Jh. n. Chr.; Nutzung von schwarzem Marmor; Mauerreste und Skulpturteile im Süden wohl Gräberfeld; zum Mosaik: im Westflügel der Villa entdeckt; mehrere Fragmente; Datierung Ende 3., Anfang 4. Jh. n. Chr.; dazu Marmorreste, Diorit-Scheiben, Porphyrtplättchen.

Etwa 80 m nördlich Entdeckung 2000: Mauerzüge

Im Westen weiteres Nebengebäude.

Literatur: Schmitt 1855, 111; Steinhausen 1932, 185; Jahresber. 1984-1986, 368; Gilles 1985b; Cüppers 1990, 477-478 Abb. 391-392; van Ossel 1992, 256-257 Abb. 67-68; Hoffmann u. a. 1999, 188-189 Nr. 202 Taf. 114; Jahresber. 2000, 306; Seiler 2015, 233-235 Kat.-Nr. 100.

TR-1176 Mehring, „Kirchthöfen“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 169 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 19,1°; *Exposition:* 326°; *TPI:* -2,01.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Fund 1951: Frauenkopf aus Buntsandstein; Funde vor 1978: Centenionalis des Valens, Keramik des 2. Jhs. n. Chr.

Etwa 300 m entfernt Fund vor 1991: Frauenkopf aus Buntsandstein; 3. Jh. n. Chr.; schematischer gearbeitet als Altfund.

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 594; Jahresber. 1978-1980, 380; Jahresber. 1991, 307-308 Abb. 9.

TR-1177 Mehring, „Kirchenflur“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 405 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 7,7°; *Exposition:* 36°; *TPI:* -0,44.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: ausgebrochenes Mauerwerk, Ziegel.

Literatur: Schmitt 1855, 108; Steinhausen 1932, 185.

TR-1178 Mehring, „Auf Mehringer Lay / Marinusstraße“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 166 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 45°; *TPI:* 0,69.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Entdeckung 1983 in einem Entwässerungsgraben: Brandschüttungsgrab; Keramik, Eisenfibel vom Mittelatèneschema.

Literatur: Jahresber. 1981-1983, 356; 395, Abb. 21,7-9.

TR-1179 Mehring, „Höhe 466,9“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 466 m ü. NN; *Ge-*

ländeform: Hang; *Hangneigung*: 2,3°; *Exposition*: 0°; *TPI*: 0,18.
Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.
Entdeckung 1842: Gräber mit Urnen, Lampen und Münzen.
Literatur: Schmitt 1855, 108; Steinhausen 1932, 185; Ebel 1989, 190; Wigg 1993, 198 A 61.

TR-1180 Mehring, „Die Aeltheide“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe*: 482 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 0,8°; *Exposition*: 315°; *TPI*: 0,51.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.
Begehung Mitte 19. Jh.: mehrere Hügelgräber, in denen Urnen entdeckt wurden.

Im Laserscan fünf sichere und 16 unsichere Hügelgräber.
Literatur: Schmitt 1855, 108; Steinhausen 1932, 185; Ebel 1989, 190; Wigg 1993, 198 A 61.

TR-1181 Mehring, „Tickebach / Hubertusberg“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe*: 349 m ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 22,9°; *Exposition*: 324°; *TPI*: 0,43.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Begehung vor 1932: 30 m x 30 m großer Schutthügel; Schieferbruchsteine, Sandsteine, Dachziegel, Hypokaustziegel, Estrichbrocken, Tuffbrocken.

Literatur: Steinhausen 1932, 185.

TR-1182 Mehring, „In der Landtreff“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe*: 299 m ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 17,4°; *Exposition*: 297°; *TPI*: -0,64.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Funde vor 1932: Ziegel, Steine; Begehung 2014: Ruinenhügel mit Schiefer-, Quarz- und wenigen Sandsteinen, Tegulae.
Literatur: Steinhausen 1932, 185.

TR-1183 Mehring, „Im Zehnflur“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe*: 423 m ü. NN; *Geländeform*: Tal; *Hangneigung*: 4,1°; *Exposition*: 219°; *TPI*: -0,91.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.
Begehung 2015: Ziegelstreuung, Lesefunde.
Literatur: unpubliziert.

TR-1184 Mehring, „Detzemer Wald“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe*: 435 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 1,7°; *Exposition*: 90°; *TPI*: 0,76.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.
Im Laserscan zwei sichere und fünf unsichere Hügelgräber.
Literatur: unpubliziert.

TR-1185 Mehring, „Kammerknippchen“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe*: 320 m

ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 7,4°; *Exposition*: 270°; *TPI*: 3,65.

Befestigung, Spätantike.

Begehung 1999: bisher nicht vermessene, 0,2 ha große Befestigung mit niedrigem Abschnittswall; konstantinische Münzen; Stand 2008: 0,06 ha Fläche, fünf Münzen (zweite Hälfte 3. und erste Hälfte 4. Jh. n. Chr.).

Literatur: Jahresber. 1999, 325; Gilles 2008, 115 Nr. 39; 118.

TR-1186 Mehring, „Auf Mehringer Lay“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe*: 161 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 6,1°; *Exposition*: 22°; *TPI*: 0,96.

Grab / Gräber, (frühe) römische Kaiserzeit.
Entdeckung 1927: Gräber des 1. Jhs. n. Chr.; zwei halbrunde Steinkisten, Glasfunde; Entdeckung 1937 nach Erdbeben: mehrere Schieferplattengräber; Keramik des 1. und frühen 2. Jhs. n. Chr.; älteste Keramik spätestens tiberisch.

Etwa 120 m im Südwesten Grabung 1984: unregelmäßig runde Steinsetzung mit Durchmesser von 1,3 m; Keramik (um 200 n. Chr.) und Ziegel; Grab (?).

Literatur: Germania 11, 1927, 163; Steinhausen 1932, 185; Jahresber. 1927, 195; Jahresber. 1937, 261; Goethert-Polaschek 1977b, 195; 229; Jahresber. 1984-1986, 468-469.

TR-1187 Mehring, „Tobelsbach“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe*: 458 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 10,4°; *Exposition*: 287°; *TPI*: 1,15; *Anmerkung*: Lokalisierung unsicher.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Freilegung 1841: Fundamente, Ziegel, Sandsteine.

Literatur: Schmitt 1855, 108.

TR-1188 Mertesdorf, „In der Kerz“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe*: 219 m ü. NN; *Geländeform*: Sporn; *Hangneigung*: 8,8°; *Exposition*: 358°; *TPI*: 0,5.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.
Funde vor 1932: Ziegel.

Literatur: Steinhausen 1932, 189-190.

TR-1189 Mertesdorf, „Stempelsberg“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe*: 247 m ü. NN; *Geländeform*: Hangfurche; *Hangneigung*: 8,1°; *Exposition*: 342°; *TPI*: -0,68.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.
Fund 2004: Leistenziegel; weitere Ziegelstreuung.

Literatur: unpubliziert.

TR-1190 Mertesdorf, „Reiserhecke“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe*: 319 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 3,4°; *Exposition*: 270°; *TPI*: 1,32.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan sechs sichere und sechs unsichere Hügelgräber.
Literatur: unpubliziert.

TR-1191 Mertesdorf, „Ponterwies“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 339 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 4,6°; *Exposition:* 353°; *TPI:* -0,69.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Funde vor 1965: Steine, Ziegel, Keramik; Grabung 1965: ummauerte Anlage (unregelmäßiges Rechteck von 6,6 m x 5,3 m) mit 24 erhaltenen Gräbern des 2. und 3. Jhs. n. Chr.; Meldung 1977: Zerstörung zweier Brandgräber auf der Mülldeponie; geborgene Funde: Scherben einer Glasurne (Isings 67a) und zweier Amphoren.

Literatur: Jahresber. 1962-1965, 268; Gollub 1966; Jahresber. 1974-1977, 422; Goethert-Polaschek 1977b, 299; Taf. 14,156.

TR-1192 Mertesdorf, „Mülldeponie“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 324 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 4,4°; *Exposition:* 349°; *TPI:* -0,12.

Grab / Gräber, Spätantike.

Meldung 1987: Zerstörung eines Sarkophags aus Buntsandstein bei Straßenarbeiten innerhalb der Mülldeponie.

Literatur: Jahresber. 1987-1990, 422.

TR-1193 Mertesdorf, „Teller“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 259 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 3,8°; *Exposition:* 103°; *TPI:* 1,6.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Funde um 1840; 1921 Zerstörung von Mauerresten bei der Anlage eines Weinberges; unter Funden eine Nemausus-Münze; weitere Baureste wohl im Wald.

Literatur: Steinhausen 1932, 190-191.

TR-1194 Mertesdorf, „Karlmühle“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 141 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 3,5°; *Exposition:* 66°; *TPI:* -1,79.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Mehrfach Entdeckung von Mauerresten im 19./20. Jh.; Entdeckung 1960er Jahre: Mauern und Steinpackungen.

Literatur: Schmitt 1855, 71; Steinhausen 1932, 190-191; Jahresber. 1962-1965, 268; Trier Kaiserresidenz 1984, 97.

TR-1195 Mertesdorf, „In Irlchs“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 315 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 6,6°; *Exposition:* 326°; *TPI:* -0,12.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1847 bei Rodungsarbeiten: Mauerreste; Lesefunde an Oberfläche.

Etwa 300 m im Südwesten weitere mögliche Siedlungsfunde.

Etwa 400 m im Norden Beginn einer Tonrohrleitung.

Literatur: Steinhausen 1932, 189; Samesreuther 1936, 88; Gollub 1966, 162 Abb. 1.

TR-1196 Mertesdorf, „Hinter Timpert“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 161 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 11,9°; *Exposition:* 31°; *TPI:* -0,57.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Grab / Gräber, Spätantike.

Entdeckung vor 1855: ein Skeletts mit einer kleinen Flasche, einer Lampe und einer wohl konstantinischen Münze; zudem Ziegelreste und Mörtelspuren.

Literatur: Schmitt 1855, 71; Steinhausen 1932, 190.

TR-1197 Morscheid, „Oberster Wald“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 465 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 8,5°; *Exposition:* 312°; *TPI:* 2,11.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

TR-1198 Morscheid, „Oberster Wald“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 460 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 1,1°; *Exposition:* 0°; *TPI:* 1,7.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1941/44: zwei Hügelgräber; eines angegraben.

Im Laserscan drei sichere und zwei unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1941-1944, 288.

TR-1199 Morscheid, „Buwenanwand an den Faulen“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 301 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,5°; *Exposition:* 144°; *TPI:* 1,73.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Funde 2009: 32 Münzen (Titus bis Valens), bronzenes Doppelfüllhorn, Anhänger eines Zaumzeuges, Fragment einer Bronzefibel Typ Riha 5.7, Fragment eines Bronzespiegels.

Literatur: Jahresber. 2008-2015, 256-257 Abb. 107.

TR-1200 Morscheid, „Bräkelchen“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 370 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 11°; *Exposition:* 305°; *TPI:* 0,65.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Luftbildbefund 2010: möglicher quadratischer Gebäudegrundriss (21 m x 21 m); Begehung 2010: Keramik, Ziegel.

Literatur: unpubliziert.

TR-1201 Morscheid, „Bischtenburg / Langwies“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 311 m ü. NN;

Geländeform: Hang; *Hangneigung:* 12,4°; *Exposition:* 319°; *TPI:* -0,22.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Bergung 1989: Brandgrab mit drei Keramikgefäßen, sieben Glasgefäßen, einem Metallgefäß und vier weiteren Metallobjekten; Ende 3. Jh. n. Chr.; Lesefunde 1992: Keramik des 3./4. Jhs. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1992, 486; Gilles 1994a.

TR-1202 Morscheid, „Kirchhof“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 283 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,6°; *Exposition:* 252°; *TPI:* 0,73.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Lesefunde Mitte 19. Jh.: Ziegel.

Literatur: Schmitt 1855, 92; Eiden in Wackenroder 1936, 251.

TR-1203 Morscheid, „Pras-Wald“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 284 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 3,8°; *Exposition:* 283°; *TPI:* 1,37.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Begehung Mitte 19. Jh.: vier hohe Schutthügel (9 x 11 Schritt bis 30 x 40 Schritt Größe); darin Steine, Mörtel, Ziegel; Fund 2009: bronzenes Füllhorn; Funde 2010 etwas westlich: Bronzefibel Riha 5; Fragment eines Bronzefingerrings, weitere Bronzeobjekte, zwölf Münzen (Severus Alexander bis Magnentius), Keramik.

Literatur: Schmitt 1855, 92; Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1853, 26; Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1855, 54; Eiden in Wackenroder 1936, 251.

TR-1204 Morscheid, „Hinter Praß“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 308 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 3,8°; *Exposition:* 347°; *TPI:* 0,59.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Meldung 1996: Keramikstreuung.

Literatur: unpubliziert.

TR-1205 Morscheid, „Bischtenburg“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 307 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 2,4°; *Exposition:* 194°; *TPI:* 0,48.

Villa Rustica, frühe römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Begehung Mitte 19. Jh.: sechs Trümmerhaufen (acht bis zehn Fuß hoch) mit Bausteinen, Mörtel, Ziegeln, Keramik; Begehung 1934: Keramik und Ziegel; Freilegung 1980: 1,3 m breiter Kellerzugang; grobes, unverputztes Schiefermauerwerk; Estrich; 1,25 m breite Türöffnung; in Einfüllung Keramik des 1. bis 3. Jhs. n. Chr., bemalter Wandputz, Ziegel; etwas im Süden 0,65 m breiter Schiefermauerwinkel mit Fenster und vier Gerüstlöchern; Ofen- und Herdanlage; Le-

sefund 1987: Ziegel mit Einritzungen; Lesefunde 1991: Metallobjekte; Keramik des 3. und 4. Jhs. n. Chr.; Münzen des 2. bis späten 4. Jhs. n. Chr.; Lesefunde 1992: drei Bleiobjekte, Keramik, Marmorstück, Bronzefingerring, Haarfragment einer Bronzestatue; Lesefunde 1993: Keramik.

Etwa 100 m im Südosten weitere Siedlungsfunde; Fund 1993: Ziegelbruchstück mit Einritzungen.

Etwa 200 m bis 300 m im Westen Funde entlang des Hangs: mehrere Münzen, Kragenfibel.

Literatur: Schmitt 1855, 93; Eiden in Wackenroder 1936, 251; Jahresber. 1978-1980, 381-382; Jahresber. 1987-1990, 422; Jahresber. 1991, 309 Abb. 11; Jahresber. 1992, 486; Jahresber. 1993, 494.

TR-1206 Naurath, „Seelwies“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 404 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 4,3°; *Exposition:* 86°; *TPI:* -0,66.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Entdeckung vor 1936: römische Siedlungsreste.

Etwa 150 m im Südwesten: undatierte Wasserleitung.

Literatur: Eiden in Wackenroder 1936, 252.

TR-1207 Naurath, „Auf der neuen Heide“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 473 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2,5°; *Exposition:* 144°; *TPI:* 0,76.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Entdeckung vor 1936: Bauschutt.

Literatur: Eiden in Wackenroder 1936, 252.

TR-1208 Naurath, „Galgenberg“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 298 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 24°; *Exposition:* 200°; *TPI:* -2,11.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1868 bei Bauarbeiten: drei bauchige, rottonige Urnen mit Deckeln; mit Steinen umstellt; Asche, Kohle, Knochenreste, Nägel; in der Nähe dicke Ascheschicht.

Literatur: Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1865-1868, 55; Eiden in Wackenroder 1936, 252.

TR-1209 Niedermennig, „Auf der Bergwiese“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 259 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 15,6°; *Exposition:* 180°; *TPI:* -0,92.

Grab / Gräber (unsicher), Jüngere Latènezeit.

Entdeckung 1940: ein Grab (?); Funde evtl. sekundär verlagert. *Literatur:* Jahresber. 1940, 218; Mahr 1967, 27; Miron 1986, 177 Nr. 149.

TR-1210 Niedermennig, „Unter dem Langebusch“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 295 m ü. NN;

Geländeform: Hangfurche; *Hangneigung:* 11,2°; *Exposition:* 150°; *TPI:* 0,2.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Funde 2013/14: vier Münzen (1. bis Mitte 4. Jh. n. Chr.).

Literatur: unpubliziert.

TR-1211 Niedermennig, „Auf der Violenhaag“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 221 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 14,3°; *Exposition:* 154°; *TPI:* -0,07.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Vor 1970 Entdeckung von Gräbern; Funde 2007: fünf Bronzemünzen, bronzene Riemenzunge, Bronzebügel (Fibel?).

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 432; Jahresber. 2004-2007, 357.

TR-1212 Niedermennig, „Im Wingert / Im Langenberg“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 198 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 4,6°; *Exposition:* 180°; *TPI:* -0,95.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Lesefunde 1974: einige Ziegelstücke und Keramikscherben.

Etwa 150 m östlich Funde 1974: römische Keramik und Ziegel; Fund 2007: Bronzegriff eines Gefäßes.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 430-431; Jahresber. 2004-2007, 357.

TR-1213 Niedermennig, „Ortslage“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 216 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 220°; *TPI:* -0,63.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1976 beim Hausbau: ortsfremdes Gestein und Fragment einer römischen Amphore.

Literatur: Jahresber. 1974-1977, 432.

TR-1214 Niedermennig, „Tempelgraben“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 225 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 8,1°; *Exposition:* 234°; *TPI:* -0,89.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

TR-1215 Oberemmel, „Heidenborn / Hollinger“.

Naturraum: Irsch-Wiltinger Hunsrückrand (252.2); *Höhe:* 290 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 16,9°; *Exposition:* 171°; *TPI:* -2,12.

Grab / Gräber (unsicher), (frühe) römische Kaiserzeit.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Begehung 1960er Jahre: Baureste im Wald; Mauern verlaufen von Westen nach Osten; Reste von rötlichem Wandputz, Ziegel, Schlacken, Keramik; Funde 1993: eine valentinianische Bronzemünze, weitere Münzen des 3. und 4. Jh. n. Chr.;

Begehung 2000: Ziegel; Bronzearmring, Distelfibel; aus frühkaiserzeitlichen Gräbern?; Meldung 2005: Ziegel, Schiefermauerecke, Bleifladen, Eisenschlacken; insgesamt verteilen sich die Funde etwa 200 m entlang des Hangs.

Literatur: Jahresber. 1965-1969, 268; Jahresber. 2000, 296; Jahresber. 2004-2007, 358; Seiler 2015, 252 Kat.-Nr. 128.

TR-1216 Oberemmel, „Birnbäumstücker“.

Naturraum: Irsch-Wiltinger Hunsrückrand (252.2); *Höhe:* 235 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,6°; *Exposition:* 72°; *TPI:* -0,32.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Ältere Meldungen römischer Siedlungsfunde; Lesefunde 2005: zwei Bronzemünzen (3. bis frühes 4. Jh. n. Chr.).

Literatur: Jahresber. 2004-2007, 358.

TR-1217 Oberemmel, „Forsthaus Oberemmel“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 269 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 3,3°; *Exposition:* 149°; *TPI:* 0,43.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung: zwei Hügelgräber.

Im Laserscan zwei sichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

TR-1218 Oberemmel, „Auf den Arendstücker“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 214 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 207°; *TPI:* -0,59.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Meldung 2012: zwei Ziegelkonzentrationen; Fund: Bleimünze (?); Funde 2016: mehrere Bronze-fragmente, darunter Hülsenscharnierfibel.

Literatur: Jahresber. 2008-2015, 262.

TR-1219 Oberemmel, „Höhe 273,2“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 273 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 61°; *TPI:* -0,08.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Meldung 2014: Mauerreste, Ziegel, Keramik; Funde: fünf Bronzemünzen, zwei Terra Sigillata Wandscherben; Fund 2015: Bronzemünze; Funde 2016: zwei Fibeln, davon eine Zwiebelknopffibel; mind. 40 Münzen.

Etwa 150 m im Südosten: Meldung 1992: ortsfremde Sandsteine und Ziegel

Südwestlich soll sich ein intakter Brunnen im Boden befinden.

Literatur: Jahresber. 1992, 487; Jahresber. 2008-2015, 262.

TR-1220 Oberemmel, „Beim Ebertswald“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 252 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 0,4°; *Exposition:* 135°; *TPI:* -0,01.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.
Meldung 2015: weitläufige Fundstreuung, zwei Münzen.
Literatur: unpubliziert.

TR-1221 Oberemmel, „Die Meierei“.
Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe*: 257 m ü. NN;
Geländeform: Hangfurche; *Hangneigung*: 8,3°; *Exposition*: 286°; *TPI*: -0,87.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.
Lesefunde 1971/73: Keramik.
Literatur: Jahresber. 1971/72-1973, 286.

TR-1222 Oberemmel, „Vor dem Floßbächelchen“.
Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe*: 208 m ü. NN;
Geländeform: Hangfurche; *Hangneigung*: 3,3°; *Exposition*: 239°; *TPI*: -0,44.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.
Meldung 2016: 30 m große Ziegelstreuung; Funde: mehrere Bronzeobjekte, Keramik.
Etwa 200 m im Norden Funde 2014: Bronzemünze, weitere Objekte; Fund 2015 Bronzebesatz mit Vogelprotomen.
Literatur: unpubliziert.

TR-1223 Oberemmel, „Auf Falmetswild“.
Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe*: 363 m ü. NN;
Geländeform: Rücken; *Hangneigung*: 8,4°; *Exposition*: 350°; *TPI*: 0,32.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Lesefunde Anfang 1970er Jahre: Ziegel und Keramik.
Etwa 150 m im Osten: weitere Siedlungsfunde.
Etwa 250 m im Südwesten: Mauerreste.
Literatur: Jahresber. 1971/72-1973, 286.

TR-1224 Oberemmel, „Rosenberg“.
Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe*: 192 m ü. NN;
Geländeform: Hang; *Hangneigung*: 8,4°; *Exposition*: 135°; *TPI*: -0,69.

Siedlungsfunde (Baureste), (frühe) römische Kaiserzeit.
Entdeckung 1973: Mauerwerk, Ziegel, Keramik; Begehung 1992: deutliche Keramikkonzentration (spätes 1. Jh. bis erste Hälfte 3. Jh. n. Chr.).
Literatur: Jahresber. 1971/72-1973, 286; Jahresber. 1992, 487.

TR-1225 Oberemmel, „Ebertswald / Auf dem Kirchhof“.
Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe*: 239 m ü. NN;
Geländeform: Sporn; *Hangneigung*: 5,3°; *Exposition*: 158°; *TPI*: 0,59.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.
Begehung Mitte 19. Jh.: mehrere Stellen mit Mauersteinen, Ziegeln, Mörtel, Dachschiefer, Keramik; wohl Fundort von zwei Granitsäulen.
Literatur: Schmitt 1855, 35; Eiden in Wackenroder 1936, 257.

TR-1226 Oberemmel, „Unter Kuhnenort“.
Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe*: 179 m ü. NN;
Geländeform: Tal; *Hangneigung*: 3,2°; *Exposition*: 355°; *TPI*: -1,04.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.
Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.
Literatur: unpubliziert.

TR-1227 Oberzerf, „Zu Herlzäunen“.
Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe*: 399 m ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 10,5°; *Exposition*: 142°; *TPI*: -0,19.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.
Funde 2013: Münze (Mitte 2. Jh. n. Chr.), Krughenkel.
Literatur: unpubliziert.

TR-1228 Ockfen, „Ortslage“.
Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe*: 176 m ü. NN;
Geländeform: Hangfurche; *Hangneigung*: 11,7°; *Exposition*: 260°; *TPI*: -1,58.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.
Mehrfach im 19. Jh. angeschnitten: umfangreiche Bauanlage; Ziegel, Wasserleitungen; Lesefunde 1935: Keramik des 3./4. Jhs. n. Chr.
Literatur: Hewer 1845, 157; Jahresber. 1935, 234; Eiden in Wackenroder 1939, 156.

TR-1229 Ollmuth, „Im langen Bungert“.
Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe*: 339 m ü. NN;
Geländeform: Hang; *Hangneigung*: 9,2°; *Exposition*: 22°; *TPI*: -0,67.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Begehung Mitte 19. Jh.: Reste mehrerer Gebäude.
Literatur: Schmitt 1855, 79.

TR-1230 Osburg, „Unter der Fellersheck“.
Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe*: 431 m ü. NN;
Geländeform: Hang; *Hangneigung*: 8,8°; *Exposition*: 345°; *TPI*: -0,23.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.
Lesefunde 1995: Ziegel, Keramik (darunter Randscherben Niederbieber 112, Alzei 27).
Literatur: Jahresber. 1995, 349.

TR-1231 Osburg, „Höhe 498,6“.
Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe*: 517 m ü. NN; *Geländeform*: Sporn; *Hangneigung*: 2,9°; *Exposition*: 29°; *TPI*: 0,73.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.
Begehung: ein mögliches Hügelgrab.
Im Laserscan sechs unsichere Hügelgräber.
Literatur: unpubliziert.

TR-1232 Osburg, „Mäusheck“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 438 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,5°; *Exposition:* 198°; *TPI:* 0,88.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Begehung 2010: erkennbarer Schutthügel, Ziegel, Steine, Keramikscherben, fünf Münzen (1. Jh. n. Chr. und 3. Jh. bis Mitte 4. Jh. n. Chr.).

Literatur: Jahresber. 2008-2015, 265.

TR-1233 Osburg, „Mühlwald“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 396 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 10,9°; *Exposition:* 231°; *TPI:* -0,84.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: Fundamente, Ziegel.

Literatur: Schmitt 1855, 87; Eiden in Wackenroder 1936, 267.

TR-1234 Osburg, „Rösterkopf / Höhe 655,4“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 656 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 3,5°; *Exposition:* 171°; *TPI:* 0,64.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan sieben sichere und zehn unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

TR-1235 Osburg, „Rösterkopf / Höhe 698,4“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 695 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 8,1°; *Exposition:* 162°; *TPI:* 0,45.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan vier sichere und elf unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

TR-1236 Osburg, „Kampelstich“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 630 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,5°; *Exposition:* 52°; *TPI:* 1,32.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan drei sichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

TR-1237 Osburg, „Auf der Klopp“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 494 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 315°; *TPI:* 0,25.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Zwischen 1853 und 1902 Untersuchung von 22 Hügelgräbern; Vermessung 1931: 66 Hügel; Begehung 2008: in Wiese noch drei erkennbare Hügelgräber; Keramiklesefunde der Hunsrück-Eifel-Kultur.

Literatur: Eiden in Wackenroder 1936, 266; Haffner 1976, 378-382 Nr. 133; Jahresber. 2008-2015, 159-160 Abb. 4.

TR-1238 Osburg, „Bruch / Kieselkaul“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 479 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2,4°; *Exposition:* 45°; *TPI:* 0,24.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Zwei Hügelgruppen; im Nordosten vier Hügel; 1901/2 Untersuchung von zwei Hügeln; im Südwesten 18 Hügelgräber; zwölf 1902 gegraben; Lesefunde 1967 (Gefäßscherben und Reste einer Lanzenspitze).

Literatur: Jahresber. 1909, 14; Jahresber. 1964-1969, 241; Haffner 1976, 372-374 Nr. 130; 375-378 Nr. 132.

TR-1239 Osburg, „Sternfeld“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 523 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 7,4°; *Exposition:* 286°; *TPI:* 0,72.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

1854 Untersuchung von drei Hügelgräbern.

Im Laserscan drei sichere und ein unsicheres Hügelgrab.

Literatur: Haffner 1976, 382 Nr. 134.

TR-1240 Osburg, „Westlich Misselbruch“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 535 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 4,6°; *Exposition:* 210°; *TPI:* 0,41.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung: drei Hügelgräber.

Im Laserscan vier sichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

TR-1241 Osburg, „Erschelchen“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 519 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 8,1°; *Exposition:* 335°; *TPI:* 1,22.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Untersuchung 1855: vier Hügelgräber.

Im Laserscan drei sichere und neun unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1941-1944, 288; Haffner 1976, 375 Nr. 131.

TR-1242 Osburg, „Misselbacher Berg“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 498 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 15,6°; *Exposition:* 21°; *TPI:* 2,39.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Um 1850 zwei Hügelgräber.

Im Laserscan zwei unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

TR-1243 Osburg, „Bleiernkreuz“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 612 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4°; *Exposition:* 180°; *TPI:* 0,75.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung: fünf Hügelgräber.

Im Laserscan fünf sichere und zwei unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

TR-1244 Osburg, „Marttal“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 400 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 9°; *Exposition:* 342°; *TPI:* 0,13. Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: Fundamente, Ziegel, Asche; Fund 1938: Mühlstein.

Literatur: Schmitt 1855, 87; Eiden in Wackenroder 1936, 267.

TR-1245 Osburg, „Langkamkopf“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 417 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 7,4°; *Exposition:* 324°; *TPI:* 0,3.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: Mauerreste, zahlreiche Ziegel, Estrich, Keramik, Glas, Bleirohre; Lesefunde 1935: Keramik des 2./3. Jhs. n. Chr.

Literatur: Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1854, 18; Schmitt 1855, 87; Jahresber. 1935, 234; Eiden in Wackenroder 1936, 267.

TR-1246 Osburg, „Walsburg“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 437 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 7°; *Exposition:* 302°; *TPI:* -0,39. Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: Fundamente zweier Gebäude, Ziegel.

Literatur: Schmitt 1855, 87; Eiden in Wackenroder 1936, 267.

TR-1247 Osburg, „Kaukelsberg“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 409 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 13,5°; *Exposition:* 329°; *TPI:* 2,64.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Im Laserscan zwei unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

TR-1248 Paschel, „Bei dem Neueweier“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 480 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 4°; *Exposition:* 180°; *TPI:* -0,32. Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Funde 2005: Keramik des 2./3. Jhs. n. Chr., fünf Bronzemünzen (Claudius II. bis spätes 4. Jh. n. Chr.).

Literatur: Jahresber. 2004-2007, 360.

TR-1249 Paschel, „Höhe 497,7“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 497 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,1°; *Exposition:* 158°; *TPI:* 0,68.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Funde 2014 bis 2016: mehrere Münzen, weitere Objekte.

Literatur: unpubliziert.

TR-1250 Paschel, „Auf Schißlochwies“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 477 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 3°; *TPI:* 0,49.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Fund 2015: Terra Sigillata Reliefscherbe.

Literatur: unpubliziert.

TR-1251 Paschel, „In den Hochländern / Kapelle“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 468 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,7°; *Exposition:* 139°; *TPI:* 0,7.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: Ziegel, Dachschiefer, Mauern, Asche, Keramik.

Etwa 250 m im Südosten weitere Ziegel.

Etwa 300 m im Westen Fund 2010: Sesterz (zweite Hälfte 2. Jh. n. Chr.).

Literatur: Schmitt 1855, 55; Eiden in Wackenroder 1936, 271.

TR-1252 Paschel, „Bei der Linde“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 501 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 7,7°; *Exposition:* 129°; *TPI:* 0,57.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Fund 2008: muschelförmiger Bronzebeschlag mit zwei Gegenknöpfen; Fund 2015: Bronzemünze; weitere Funde im Umfeld.

Literatur: unpubliziert.

TR-1253 Paschel, „Ortslage“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 439 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 9,8°; *Exposition:* 116°; *TPI:* 0,07.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Entdeckung um 1850 bei Errichtung eines Brunnens: ältere Brunnenanlage, Mauer.

Literatur: Schmitt 1855, 55.

TR-1254 Pellingen, „Dreikopf“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 494 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 331°; *TPI:* 0,74.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Drei angegrabene Hügelgräber; Lesefunde 1983 aus Tiergang im südlichen Hügel: Keramik der Hunsrück-Eifel-Kultur, wohl von Nachbestattung; vollständige Grabung 1991: frühlatènezeitliche Elitengräber; im direkten Umfeld 1986 herausgepflegt: mind. 36 Gefäße des 2. Jhs. n. Chr.; wohl aus Grab.

Im Laserscan drei sichere und drei unsichere Hügelgräber.
Literatur: Schmitt 1855, 54; Eiden in Wackenroder 1936, 272; Jahresber. 1981-1983, 362; 396, Abb. 22,1; Jahresber. 1987-1990, 424; Nortmann / Ehlers 1995; Echt 1999, 300-301 Nr. 33.

TR-1255 Pellingen, „Nähe Dreikopf“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 490 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 4,5°; *Exposition:* 108°; *TPI:* 0,51.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Lesefunde Mitte 19. Jh.: Ziegel; Lesefund 2003: Antoninian des Gallienus.

Etwa 150 m im Nordwesten Begehung Mitte 19. Jh.: Bauschutt; Lesefunde 1991: Keramik (4. Jh. n. Chr.) und Ziegel.

Etwa 150 m im Südwesten: Lesefunde von Ziegeln und Keramik (2./3. n. Chr.); Funde 2010: zwei Münzen (2./3. Jh. n. Chr.), Bronzebesatz.

Literatur: Schmitt 1855, 54; Eiden in Wackenroder 1936, 272; Jahresber. 1987-1990, 424; Jahresber. 1991, 314; Nortmann / Ehlers 1995, 139-142 Abb. 27; Jahresber. 2008-2015, 266.

TR-1256 Pellingen, „In den Junkerlängten“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 421 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 12,7°; *Exposition:* 91°; *TPI:* 1,08; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: Fundamente.

Literatur: Schmitt 1855, 54.

TR-1257 Pellingen, „Jungenwald“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 381 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 20,3°; *Exposition:* 272°; *TPI:* -0,59.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

TR-1258 Pellingen, „Kohleich“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 375 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 11,6°; *Exposition:* 252°; *TPI:* -1,66.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

TR-1259 Pellingen, „Brückenstraße 25“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 426 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 5,7°; *Exposition:* 37°; *TPI:* -0,1. Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1956: Kalksteinplatte, Grube und Holzkohle; wohl Reste eines Grabes; Entdeckung 1993: mehrere Ansammlungen von Quarzitbrocken; Funde 2006 in terrassier-

tem Hangbereich: Ziegel, Keramik (fünf Wandscherben).

Literatur: Jahresber. 1993, 495; Jahresber. 2004-2007, 361.

TR-1260 Pellingen, „Ober der Farrenwies“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 411 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 7,3°; *Exposition:* 141°; *TPI:* 0,09.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Funde Mitte 19. Jh.: Ziegel; Begehung 2006: Bruchsteinanhäufungen, Ziegel, Mörtelreste; Funde: drei Eisennägel, fünf Keramikscherben, Bronzeglocke; massive Mauerreste sollen früher im Wald abgebrochen worden sein; Funde 2011: Randscherben (Niederbieber 33a, 89, 104), ellipsenförmiger Beschlag, Antoninian des Postumus, Eisenteile; Funde 2012: Ziegel, Keramik, Kalkmörtel; Funde 2017.

Etwa 350 m im Süden Funde 2010: Ziegel und Bruchsteine an Oberfläche; angeblich ältere Funde von Mauersteinen mit bunten Verputz.

Literatur: Schmitt 1855, 54; Eiden in Wackenroder 1936, 272; Jahresber. 2004-2007, 361; Jahresber. 2008-2015, 266.

TR-1261 Pellingen, „Jungenwaldslängten“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 452 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 10,8°; *Exposition:* 315°; *TPI:* 1,36.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Funde 2005: zwei Bronzemünzen (zweite Hälfte 3. und Mitte 4. Jh. n. Chr.), drei Keramikscherben des 3./4. Jhs. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 2004-2007, 361.

TR-1262 Pellingen, „Langenstein“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 438 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,5°; *Exposition:* 108°; *TPI:* 0,71.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Meldung (Zeitpunkt unbekannt): Mauerreste, Brunnen.

Literatur: unpubliziert.

TR-1263 Pellingen, „Hinter der Sandkaul auf dem Menzigerwäldchen“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 401 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 349°; *TPI:* 0,32.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Lesefunde 1971/73: Ziegel und Keramik; Funde 1991: sieben Münzen, Bronze, Blei.

Literatur: Jahresber. 1971/72-1973, 286.

TR-1264 Pellingen, „Dreifaltigkeitswies / Schafswiese“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 468 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 111°; *TPI:* -0,19.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit.

Funde Mitte 19. Jh.: Ziegel; Lesefunde 1990: Randscherbe (frühes 2. Jh. n. Chr.), Ziegel; wohl Steinbau von 30-40 m Breite. Etwa 250 m im Osten weitere römische Siedlungsfunde. Etwa 250 m im Norden weitere Mauerreste unbekannter Zeitstellung.
Literatur: Schmitt 1855, 54; Eiden in Wackenroder 1936, 272; Jahresber. 1987-1990, 424; Nortmann / Ehlers 1995, 139.

TR-1265 Pluwig, „Alte Kirche“.
Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 298 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,5°; *Exposition:* 126°; *TPI:* 0,67.
Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.
Begehung Mitte 19. Jh.: 140 x 120 Schritt große Fläche mit zahlreichen Ziegeln, Estrich, Keramik; Meldung 2000: Keramik, Glasreste.
Literatur: Schmitt 1855, 77; Eiden in Wackenroder 1936, 317.

TR-1266 Pluwig, „Ortslage“.
Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 313 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 9°; *Exposition:* 77°; *TPI:* 0,13.
Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.
Funde Mitte 19. Jh.: Ziegel.
Literatur: Schmitt 1855, 77.

TR-1267 Pluwig, „Willmerich“.
Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 293 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 29°; *TPI:* 0,52.
Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Begehung Mitte 19. Jh.: Mauerreste, Asche, Keramik.
Literatur: Schmitt 1855, 78; Eiden in Wackenroder 1936, 317.

TR-1268 Pluwig, „Pluwiger Hammer“.
Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 274 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 31°; *Exposition:* 83°; *TPI:* -0,29.
Grab / Gräber, Spätantike.
Funde (Zeitpunkt unbekannt): Sarkophag, Skelette, Gläser.
Literatur: unpubliziert.

TR-1269 Pluwig, „Hockweiler Linde“.
Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 412 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 5,9°; *Exposition:* 119°; *TPI:* 1,02; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.
Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.
Funde Mitte 19. Jh.: Ziegel und Eisenschlacken.
Literatur: Schmitt 1855, 77.

TR-1270 Pluwig, „Nauenflur“.
Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 367 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 9,9°; *Exposition:* 114°; *TPI:* -0,63.
Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Begehung Mitte 19. Jh.: ein mögliches Hügelgrab.
Im Laserscan ein unsicheres Hügelgrab.
Literatur: Schmitt 1855, 77.

TR-1271 Pöler, „Hermesberg“.
Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 548 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 3,6°; *Exposition:* 198°; *TPI:* 0,78.
Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.
Begehung Mitte 19. Jh.: ein Hügelgrab; Begehung 1940er Jahre: wohl drei Hügelgräber.
Im Laserscan ein sicheres und zwei unsichere Hügelgräber.
Literatur: Schmitt 1855, 17; Jahresber. 1941-1944, 288; Dehn 1951, 9; Eiden 1970, 57 Nr. 2.

TR-1272 Pöler, „Hermesberg / Heidhof“.
Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 544 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 0°; *TPI:* 0,55.
Grab / Gräber, (frühe) römische Kaiserzeit.
Entdeckung 1918: mehrere Brandgräber des 2. Jhs. n. Chr.; Entdeckung 1941 auf Autobahntrasse: ausgedehntes römisches Gräberfeld; größtenteils zerstört, nur wenige Funde; angeblich spätlätenezeitliche Streufunde (verschollen oder nicht existent); römerzeitliche Funde Ende 1. Jh. bis erste Hälfte 3. Jh. n. Chr.
Literatur: Jahresber. 1918, 34; Bach 1922, 182; Jahresber. 1941-1944, 282; 326; Dehn 1951, 9; Mahr 1967, 35; Eiden 1970, 57-58 Nr. 3.

TR-1273 Pöler, „Dietzweiler“.
Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 503 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 15,6°; *Exposition:* 151°; *TPI:* 1,65.
Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.
Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Laut Pfarrchronik des 19. Jhs. Reste von zwei Gebäuden; in einem Freilegung eines Hypokausts, Säulenreste; Begehung Mitte 19. Jh.: etwa 40 x 40 Schritt großes Gebäude; Asche und Holzkohle zwischen zwei großen Steinen, Grab (?).
Etwa 150 m im Nordwesten weitere Funde.
Literatur: Schmitt 1855, 7; Eiden in Wackenroder 1936, 319.

TR-1274 Pöler, „Auf der Heide“.
Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 539 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,6°; *Exposition:* 210°; *TPI:* 0,49.
Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.
Im Laserscan vier sichere und vier unsichere Hügelgräber.
Literatur: Jahresber. 2008-2015, 160.

TR-1275 Pölich, „Unterhalb Pölicher Helt“.
Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 180 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 45°; *Exposition:* 300°; *TPI:* -1,62.
Villa Rustica, römische Kaiserzeit.
Freilegung Mitte 19. Jh.: Mauerwerk mit Estrich; Freilegung

1887: drei Räume eines Badegebäudes; weitere Freilegung
1900: Verkleidung mit Marmorplatten; Fund einer Marmor-
statuette der Fortuna; 1909 weitere Freilegung.

Literatur: Schmitt 1855, 209; Hettner 1887; Jahresber. 1900,
359; Jahresber. 1909, 12; Hagen 1931, 334; Eiden in Wacken-
roder 1936, 320.

TR-1276 Prostherat, „Grennerich“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 452 m
ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 20,5°; *Exposition:*
110°; *TPI:* 0,26.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldungen 1929 und 1933: Mauern, Ziegel und Streufunde,
darunter Terra Sigillata Tasse mit Stempel GATVS.

Literatur: Jahresber. 1929, 162; Germania 14, 1930, 253; Jah-
resber. 1933, 155; Eiden Wackenroder 1936, 49; 323.

TR-1277 Prostherat, „Moosberg“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:*
431 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 13,8°;
Exposition: 327°; *TPI:* 3,29.

Befestigung, Vorgeschichte.

Im Laserscan erkennbarer Ringabschnittswall von etwa
1,4 ha Größe; Begehung 2016: natürliche Schieferrippe im
Süden, umlaufende Terrassenkanten deutlich erkennbar;
Sondagen 2017: im Westen Freilegung der Außenfront einer
Trockenmauer, keine erkennbare Rückfront oder Holzein-
bauten; wohl ältereisenzeitlich.

Literatur: Nortmann 2018.

TR-1278 Rascheid, „Diederskopf“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:*
551 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 10,4°; *Ex-*
position: 139°; *TPI:* 1,65.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung vor 1951: zwei Hügelgräber.

Im Laserscan zwei sichere und zwei unsichere Hügelgräber.

Literatur: Dehn 1951, 9.

TR-1279 Rascheid, „Forsthufe“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:*
380 m ü. NN; *Geländeform:* Mulde; *Hangneigung:* 13,9°; *Ex-*
position: 315°; *TPI:* -2,35.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund 1970: Brandgrab mit Henkelkrug, Emailfibel, Münze;
2. Jh. n. Chr.

Etwa 300 m im Osten weitere unsichere Grabfunde.

Literatur: Jahresber. 1970-1971/72, 318-319 Abb. 13; Leifeld
2007, 385 Taf. 93.

TR-1280 Rascheid, „Königsfeld“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 555 m ü. NN; *Gelän-*
deform: Gipfel; *Hangneigung:* 1,7°; *Exposition:* 180°; *TPI:* 0,55.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Grab / Gräber (unsicher), (frühe) römische Kaiserzeit.

Zahlreiche Grabungen seit 1836; Vermessung 1939: etwa
126 Hügelgräber; in Südgruppe drei römische Nachbestat-
tungen (?) des späteren 1. bis 2. Jhs. n. Chr.

Im Laserscan 125 sichere und 24 unsichere Hügelgräber.

Literatur: Schmitt 1855, 17; Koethe 1939, 133; Jahresber. 1940,
206-214 Abb. 7-13; Dehn 1951, 10-22 Abb. 5-11; Eiden 1970,
62-63 Nr. 18; Haffner 1976, 195-198 Nr. 13; 383-388 Nr. 136;
Haffner 1977c; Ebel 1989, 189; Wigg 1993, 212; Echt 1999, 301-
302 Nr. 34-36; Nortmann in Rieckhoff / Biel 2001, 449-450.

TR-1281 Rascheid, „Auf Streitjünc“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:*
525 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,8°; *Expo-*
sition: 152°; *TPI:* 0.

Siedlungsfunde, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Grabung 1941: frühkaiserzeitliches Grab mit zwei „Napole-
onshüten“ als Steinschutz; Kammergrab; wenige Streuscher-
ben der Hunsrück-Eifel-Kultur; Oval aus acht Pfostenlö-
chern (5 m x 2 m), wegen Stratigrafie wohl eisenzeitlich.

Literatur: Jahresber. 1941-1944, 280-281 Abb. 7; Dehn 1951,
9-10; Eiden 1970, 62 Nr. 16/17; Haffner 1976, 411 Liste 3 Nr. 25.

TR-1282 Rascheid, „Bruderbach“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:*
388 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 20,1°; *Exposi-*
tion: 306°; *TPI:* -1,87.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

TR-1283 Rascheid, „Am Diederskopf“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:*
507 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 7,4°; *Ex-*
position: 16°; *TPI:* 1,22.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Heiligtum (unsicher), römische Kaiserzeit.

Laut Pfarrchronik des 19. Jhs. erkennbare Reste von drei
Gebäuden; Fund 1865: Merkuraltar, geweiht von Clementia
Poppa; in der Nähe sollen auch Säulen gefunden worden sein.

Literatur: CIL XIII, 4241; Hettner 1893, 44 Nr. 64; Eiden in
Wackenroder 1936, 339; Binsfeld u. a. 1988, 113 Taf. 55.

TR-1284 Rascheid, „Rescheider Mühle“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:*
384 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 17,3°; *Ex-*
position: 62°; *TPI:* -0,21.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1908: Brandgräber.

Literatur: Eiden in Wackenroder 1936, 339.

TR-1285 Rascheid, „Gemeindewiese“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 338 m ü. NN; *Geländeform:* Mulde; *Hangneigung:* 10,8°; *Exposition:* 354°; *TPI:* -2,74.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Laut Pfarrchronik des 19. Jhs. Entdeckung von Fundamenten und eines Mühlsteins.

Literatur: unpubliziert.

TR-1286 Rascheid, „Klinkenwald“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 530 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 4,7°; *Exposition:* 104°; *TPI:* -0,46; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Laut Pfarrchronik des 19. Jhs. Reste von vier Gebäuden zwischen Königsfeld und Klinkenwald; Ausbruch von Steinen aus Kellern und Fundamenten; Begehung Mitte 19. Jh.: Reste eines großen Gebäudes, Ziegel, konstantinische Münzen.

Literatur: Schmitt 1855, 6.

TR-1287 Rascheid, „Ober Gründcheswies“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 544 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 14,6°; *Exposition:* 344°; *TPI:* 0,52.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Laut Pfarrchronik des 19. Jhs. Entdeckung von Fundamentmauern.

Literatur: unpubliziert.

TR-1288 Reinsfeld, „Meisheck / Höhe 545,1“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 566 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,9°; *Exposition:* 142°; *TPI:* -0,26.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Vor 1951 zwei Hügelgräber.

Im Laserscan zwei sichere Hügelgräber.

Literatur: Dehn 1951, 8.

TR-1289 Reinsfeld, „Völkersheide“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 512 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,1°; *Exposition:* 219°; *TPI:* 0,7.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Begehung Mitte 19. Jh.: mehrere Fundamente, ein gemauerter Brunnen, Ziegel und Kalkmörtelreste; Lesefunde 2012: drei Münzen des 2. bis 4. Jhs. n. Chr., Randscherbe der zweiten Hälfte des 2. Jhs. n. Chr., Fragment eines Mahlsteins aus basaltischer Lava; Lesefunde 2014: zwei Münzen des 2. Jhs. n. Chr., Keramik des 3. Jhs. n. Chr.

Literatur: Schmitt 1855, 24; Eiden in Wackenroder 1936, 340; Lanser / Reiber 1981, 23; Jahresber. 2008-2015, 268.

TR-1290 Reinsfeld, „Am Homrich“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 532 m ü. NN; *Gelände-*

form: Sporn; *Hangneigung:* 1,7°; *Exposition:* 121°; *TPI:* 0,34. Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: Trümmerstelle von etwa 80 x 80 Schritt, dort viele Ziegel und Dachschieferstücke; Freilegung im 19. Jh.: Fundamente.

Literatur: Schmitt 1855, 7; Bach 1922, 182; Eiden in Wackenroder 1936, 340.

TR-1291 Reinsfeld, „Im Gehemm“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 541 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 4,5°; *Exposition:* 108°; *TPI:* 0,23.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Grabung 1981: stark zerschliffenes Hügelgrab: wenig Keramik der Hunsrück-Eifel-Kultur; in der Nähe nach Meldung von Keramikfunden Sondage 1981: bereits stark zerpfügte Strukturen: 1) rechteckige Eintiefung von 1,7 m x 1,4 m, darin Münze, Keramik, Eisenreste, zerschmolzenes Blei, Holzkohle; 2) quadratische Grabenstruktur von 2,5 m x 2,5 m, darin Keramik, Eisenreste, Holzkohle, Bleireste, sieben Münzen; 3) runde Grube von 0,45 m Durchmesser, darin Holzkohle, Keramik, Eisenreste; weitere Keramik und drei Münzen als Streufunde.

Im Laserscan ein unsicheres Hügelgrab.

Literatur: Jahresber. 1981-1983, 363-364; 396 Abb. 22,2; 411.

TR-1292 Reinsfeld, „Am Lösterufer“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 518 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 5,7°; *Exposition:* 90°; *TPI:* 0,04.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Fund 1836: Grabstein des Vectimarus aus grauem Sandstein; weitere Sandsteine; Entdeckung vor 1861: Gräber; Lesefunde 2004: Sesterz des Hadrian, Keramik des 2. und 4. Jhs. n. Chr. *Literatur:* Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1853, 12; Schmitt 1855, 20; Schmitt 1861, 206-207; CIL XIII, 4242; Hettner 1893, 129-130 Nr. 296; Eiden in Wackenroder 1936, 340; Eiden 1970, 45-47; 58 Nr. 6; Jahresber. 2004-2007, 362.

TR-1293 Reinsfeld, „Schleider Berg / Kampenhöchst“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 538 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 7°; *Exposition:* 145°; *TPI:* 0,99.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), frühe römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Entdeckung 1809: Sarkophag mit Deckel; darin Knochen, drei Glasgefäße; Entdeckung um 1830: Grab; darin Keramik und ein Glasgefäß; zudem Ziegel; Entdeckung 1965 etwas westlich: Steinplatte und Keramik; Funde 2004: Griff einer Kasserolle (?), Randscherbe eines Bechers mit Karniesrand, vier rauwandige Randscherben (Ende 1. Jh. bis erste Hälfte 3. Jh. n. Chr.), Bronzestatuetten des Mars, Bronzestatue von einem Gefäß oder Gerät, sieben Bronzemünzen des 2. Jhs. n. Chr. und zwei des mittleren bis späten 4. Jhs. n. Chr., Rie-

menzunge; Funde 2007: Bronzeschmolz und eine Münze (Maiorina, 378/88 n. Chr.); Funde 2009: Keramik des 3. Jhs. und der ersten Hälfte des 4. Jhs. n. Chr., Bleilot, zwei Münzen des 2. Jhs. n. Chr. und vier Münzen der ersten Hälfte des 4. Jhs. n. Chr.; Funde 2010: Bronzefuß in Gestalt einer Raubkatzentatze, Bronzeglöckchen, Bronzeblech (Spiegel?), vier Münzen des 1./2. Jhs. n. Chr.; drei Münzen der ersten Hälfte des 4. Jhs. n. Chr., ein valentinianischer Centenionalis.

Literatur: Schmitt 1855, 24; Eiden in Wackenroder 1936, 340; Jahresber. 2004-2007, 362.

TR-1294 Reinsfeld, „Südöstlich Hermesberg“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 537 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 1,7°; *Exposition:* 180°; *TPI:* 0,2. Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: mehrere Ziegelkonzentrationen.

Literatur: Schmitt 1855, 7; Eiden in Wackenroder 1936, 340.

TR-1295 Reinsfeld, „Meisheck / Höhe 556,3“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 559 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 7,8°; *Exposition:* 66°; *TPI:* 0,25.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung vor 1951: zwölf Hügelgräber in einer langgestreckten Gruppe.

Im Laserscan zwölf sichere und sechs unsichere Hügelgräber.

Literatur: Dehn 1951, 8.

TR-1296 Reinsfeld, „Südwestlich Hermesberg“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 526 m ü. NN; *Geländeform:* Mulde; *Hangneigung:* 5,3°; *Exposition:* 221°; *TPI:* -0,51. Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung im 19. Jh.: Gräber mit Keramik und Münzen.

Literatur: Schmidt 1861, 206-207.

TR-1297 Reinsfeld, „Am Lösterbach“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 520 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 2°; *Exposition:* 135°; *TPI:* -0,06.

Siedlungsfunde (Baureste), frühe römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Entdeckung 1836: Fundamente (etwa 24 x 24 Fuß), Keller, zwei Handmühlensteine; Meldung 1861: vielfach angetroffene Mauerreste, Münzen; Begehung 1970: Streufunde, darunter Keramik des 2. Jhs. n. Chr.; Lesefunde 1985: Ziegel, Bruchsteine, Keramik des 1./2. Jhs. n. Chr.; Begehung 2003: Ziegel und Keramik; Lesefunde 2009: Keramik und zwei Münzen des 2./3. Jhs. n. Chr.

Etwa 100 m im Süden Fund 2006: doppelkonisches Bleigewicht einer Waage.

Etwa 150 m im Norden Funde 2009: Randscherben Niederbieber 89 und Alzei 27, Randscherbe eines Doppelhenkelkrugs, Bodenscherben, abgegriffenes As des 1. Jhs. n. Chr., vergoldete Zwiebelknopffibel.

Etwa 350 m im Osten weitere Funde.

Literatur: Schmitt 1855, 20; Schmidt 1861, 206-207; Eiden in Wackenroder 1936, 340; Eiden 1970, 42-44; 58 Nr. 6; Jahresber. 1984-1986, 471; Jahresber. 2001-2003, 383; Jahresber. 2004-2007, 363 Abb. 61,6; Jahresber. 2008-2015, 268 Abb. 119.

TR-1298 Reinsfeld, „Im Tannenwald“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 563 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 5,1°; *Exposition:* 74°; *TPI:* 0,8.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung vor 1951: vier bis fünf Hügelgräber.

Im Laserscan zwei sichere und vier unsichere Hügelgräber.

Literatur: Dehn 1951, 8; Eiden 1970, 57 Nr. 1.

TR-1299 Reinsfeld, „Lösterchen (Nord)“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 530 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 4,2°; *Exposition:* 164°; *TPI:* 0,24.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit bis römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), (frühe) römische Kaiserzeit.

Begehung 2000: 15 kleinere Keramikkonzentrationen; Funde 2004-2007: zwei latènezeitliche Bronzebommelanhänger, mehrere römische Fibeln, weitere Bronzefragmente; Keramik und 34 Münzen des 1. und 2. Jhs. n. Chr.; Lesefunde ab 2008: Keramik der Spätlatènezeit, Scherben von Dressel 1 Amphoren, Schwert, zahlreiche Keramikscherben des 1. Jhs. n. Chr. (teilweise handgemacht, darunter Terra Rubra), zwei Kragenfibeln, As des Titus, Glasgefäße, mehrere Stücke basaltische Lava, Ziegel, Keramik des 3. Jhs. n. Chr.; Nutzungsdauer des römerzeitlichen Gräberfeldes wohl v. a. 1. Jh. n. Chr., spätere Funde eher zur Siedlung.

Literatur: Jahresber. 2000, 308; Jahresber. 2004-2007, 362-363; Jahresber. 2008-2015, 268-270 Abb. 120.

TR-1300 Reinsfeld, „Lösterchen (West)“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 532 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 3,2°; *Exposition:* 135°; *TPI:* 0,35.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Begehung 2004: zwei Fundkonzentrationen; Randscherbe Niederbieber 89, Bodenscherbe tongrundiges Gefäß, fünf weitere Wandscherben; Funde 2006: Holzkohle, Terra Sigillata, Feinkeramik, ein Ziegel.

Literatur: Jahresber. 2004-2007, 363.

TR-1301 Reinsfeld, „Im Gehemm“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 545 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 3,3°; *Exposition:* 105°; *TPI:* 0,27.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Entdeckung vor 1981 beim Pflügen: Ziegel, Eisenteile; Funde 2007: Keramik (2. bis 3. Jh. n. Chr.), 23 Bronzemünzen (1. bis 2. Jh. n. Chr.), Bronzefragmente; Funde 2009: vier Asse des 1. Jhs. n. Chr.

Literatur: Lanser / Reiber 1981, 25; Jahresber. 1981-1983, 411; Jahresber. 2004-2007, 363.

TR-1302 Reinsfeld, „Lösterchen (Süd)“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 525 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 3,8°; *Exposition:* 117°; *TPI:* -0,01. Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: vier Hügelgräber in gewissem Abstand zueinander; Begehung 1940er Jahre: kaum erkennbare Hügel, wohl ehemals weitere im Ackerland; Funde 1980: Keramik des 1. Jhs. n. Chr. aus dem östlichen Hügel; andere Hügel evtl. eher eisenzeitlich.

Im Laserscan ein sicheres und ein unsicheres Hügelgrab.

Literatur: Schmitt 1855, 7; 20; Dehn 1951, 8-9 Nr. 5; Eiden 1970, 58 Nr. 5; Lanser / Reiber 1981, 25; Jahresber. 2001-2003, 337-338.

TR-1303 Reinsfeld, „In Hundert“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 502 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 8,5°; *Exposition:* 256°; *TPI:* -0,58. Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Begehung 2010: kleiner Ruinenbuckel (Durchmesser 10 m) mit Funden, wenige Ziegel; Funde 2010: Bronzescheibe (Spiegel?), Keramik (2./3. Jh. n. Chr.), Glasreste, Fragment einer Handmühle aus basaltischer Lava, Fingerring, Antoninian (zweite Hälfte 3. Jh. n. Chr.); Funde 2011: Sesterz (161/180 n. Chr.), Keramik (2./3. Jh. n. Chr.); Funde 2012: Keramik (2./3. Jh. n. Chr.), geschmolzenes Blei, Estrichbrocken; Lesefunde 2014: As des Trajan, unbestimmte Münze (1. bis 3. Jh. n. Chr.).

Literatur: Jahresber. 2008-2015, 270.

TR-1304 Reinsfeld, „Hinterst Hundert“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 502 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 10°; *Exposition:* 254°; *TPI:* -1,1.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Funde 2010: Keramik (2. Jh. bis erste Hälfte 3. Jh. n. Chr.), As (2. Jh. n. Chr.), Konzentration von Schiefersteinen; Funde 2011: Keramik (3. Jh. n. Chr.), teilweise verbrannt; Gräber (?).

Literatur: Jahresber. 2008-2015, 270.

TR-1305 Reinsfeld, „Galgenkopf“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 539 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 4,7°; *Exposition:* 256°; *TPI:* 0,71. Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung Mitte 19. Jh.: vier Hügelgräber.

Im Laserscan zwei sichere und zwei unsichere Hügelgräber.

Literatur: Schmitt 1855, 24; Dehn 1951, 8; Eiden 1970, 58 Nr. 4.

TR-1306 Reinsfeld, „Im Gebrannten“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 516 m ü. NN; *Ge-*

ländeform: Hangfurche; *Hangneigung:* 6,6°; *Exposition:* 146°; *TPI:* -0,54.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Lesefunde 1935: Keramik (3./4. Jh. n. Chr.); etwas Wandverputz und ein Eisenscharnier; zwei Feuerstellen mit verziegelten Lehmbröckchen.

Literatur: Jahresber. 1935, 234; Stein 1989, 180.

TR-1307 Reinsfeld, „Jungenwald“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 576 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 14,3°; *Exposition:* 40°; *TPI:* 0,2.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Im Laserscan 22 unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

TR-1308 Reinsfeld, „Auf Pöler“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 566 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 8,9°; *Exposition:* 207°; *TPI:* 0,42.

Grab / Gräber, (frühe) römische Kaiserzeit.

Funde 1931 südwestlich der Straße: sechs Brandgräber, davon zwei vollständig geborgen; spätes 1. Jh. und frühes 2. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1931, 172; 187; Germania 16, 1932, 233.

TR-1309 Reinsfeld, „Meisbrücke“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 537 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 174°; *TPI:* -0,19.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde 1941: Ziegel und Keramik; Lesefunde 2014.

Literatur: Jahresber. 1941-1944, 325.

TR-1310 Reinsfeld, „In Talbert“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 546 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 10°; *Exposition:* 172°; *TPI:* 0,32.

Grab / Gräber, (frühe) römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1825 beim Straßenbau: Fundamente, Ziegel, Terra Sigillata; Entdeckung 1935 beim Pflügen: drei Brandgräber; eines (reicher ausgestattet u. a. mit Bronzesieb) um 100 n. Chr.; andere beide 2. bis 3. Jh. n. Chr.; Entdeckung 1939 im angrenzenden Waldgelände: zwölf Gräber des 1. Jhs. n. Chr.; ein Grab augusteisch, ein weiteres tiberisch.

Literatur: Schmitt 1855, 24; Jahresber. 1935, 237; Eiden in Wackenroder 1936, 340; Jahresber. 1939, 74-77 Abb. 36-37; Dehn 1951, 8; Lanser / Reiber 1981, 26-27; Goethert-Polaschek 1984, 124; 131-132; 136.

TR-1311 Riol, „Im Schawel“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 124 m ü. NN; *Gelän-*

deform: Ebene; *Hangneigung*: 0,8°; *Exposition*: 135°; *TPI*: 0,07.
Grab / Gräber (unsicher), Vorgeschichte.
Funde 2004 in Kiesgrube: Schieferplatten, wenige Keramikfragmente mit feiner Quarzgrusmagerung eines dünnwandigen, handgemachten Gefäßes, wenige kalzinierte Knochen splittern; vermutlich Grab der Bronze- oder Eisenzeit.
Literatur: Jahresber. 2004-2007, 323.

TR-1312 Riol, „Höhe 408,4“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe*: 405 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 3,1°; *Exposition*: 338°; *TPI*: 2,72.

Befestigung (?), Spätantike.

Funde 2015: sechs Bronzemünzen (zweite Hälfte 3. bis frühes 4. Jh. n. Chr.); aus etwa 20 m großem Areal; Spornlage spricht für spätantike Höhensiedlung.

Literatur: unpubliziert.

TR-1313 Riol, „Auf'm Fahr“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe*: 123 m ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 1,7°; *Exposition*: 211°; *TPI*: -0,14.
Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Grab / Gräber, Spätantike.

Entdeckung 1903 beim Bau des Fährhauses: Mauern und Estrichboden; Entdeckung 1974: Sarkophag; Zerstörung der Funde (darunter zwei Glasgefäße des 4. Jhs. n. Chr.) durch Raubgräber; Freilegung 1981: Mauerwinkel; Größe mindestens 13 m x 2,5 m.

Literatur: Steinhausen 1932, 265; Jahresber. 1974-1977, 433; Goethert-Polaschek 1977b, 327 Nr. 327.

TR-1314 Riol, „Ortslage“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe*: 143 m ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 3,2°; *Exposition*: 45°; *TPI*: -0,25.
Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Freilegung 1843: Hypokaust; darin Münzen von Diokletian und Konstantin; Freilegung 1853 und 1870: ausgedehnte Baureste; Hypokaust, Marmor, Münzen, Kanal, Bad; weitere Siedlungsfunde im Osten.

Literatur: Schmitt 1855, 106; Steinhausen 1932, 265; Seiler 2015, 264 Kat.-Nr. 264.

TR-1315 Riol, „Eschborn / Jungenwald“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe*: 443 m ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 11,2°; *Exposition*: 170°; *TPI*: 0,49.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

1820 und 1845 Entdeckung und Ausbruch von Mauerwerk und Hypokaustpfeilern; Entdeckung 1851: Schiefermauern, Ziegel und Keramik; große Ausdehnung.

Etwa 250 m im Südosten Funde 1946: Ziegel und Keramik auf 30-40 m Fläche.

Literatur: Schmitt 1855, 108; Steinhausen 1932, 265.

TR-1316 Riveris, „Kransfeld“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe*: 197 m ü. NN; *Geländeform*: Mulde; *Hangneigung*: 9,2°; *Exposition*: 47°; *TPI*: -2,77.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde Mitte 19. Jh.: Ziegel, Münzen.

Literatur: Schmitt 1855, 86; Eiden in Wackenroder 1936, 345.

TR-1317 Riveris, „Ortslage“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe*: 210 m ü. NN; *Geländeform*: Mulde; *Hangneigung*: 2,7°; *Exposition*: 252°; *TPI*: -3,77.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde Mitte 19. Jh.: Ziegel.

Literatur: Schmitt 1855, 86; Eiden in Wackenroder 1936, 345.

TR-1318 Ruwer, „Neuenberg“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe*: 182 m ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 26,9°; *Exposition*: 105°; *TPI*: -0,82.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Vor 1925 Keramikfunde; Entdeckung 1925: zwei spätlatènezeitliche Gräber.

Literatur: Steinhausen 1932, 275; Jahresber. 1939, 69; Miron 1986, 175 Nr. 127.

TR-1319 Saarburg, „Gruft“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe*: 152 m ü. NN; *Geländeform*: Tal; *Hangneigung*: 2,9°; *Exposition*: 323°; *TPI*: -0,64.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1861/62: rechteckige Einfriedung mit mehreren Keramikgefäßen.

Literatur: Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1861-1862, 87-88; Eiden in Wackenroder 1939, 49.

TR-1320 Saarburg, „Hölzchen“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe*: 154 m ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 4,5°; *Exposition*: 230°; *TPI*: -0,01.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Meldung 1927: Reste eines Gebäudes; dabei Hypokaustestrich mit Ziegelbelag; Lesefunde 2011 aus altem Aushub: mehrere Terra Sigillata Scherben (2. Jh. n. Chr.), vier Münzen (zweite Hälfte 3. bis zweite Hälfte 4. Jh. n. Chr.).

Etwa 300 m im Südwesten Funde: Henkelkrüge.

Literatur: Jahresber. 1927, 185; Eiden in Wackenroder 1939, 49.

TR-1321 Saarburg, „Kaselmühle“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe*: 151 m ü. NN; *Geländeform*: Tal; *Hangneigung*: 3,2°; *Exposition*: 5°; *TPI*: -0,71.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Begehung 1991: zahlreiche Ziegel, Keramik (darunter Terra

Sigillata Randscherbe).

Literatur: Jahresber. 1991, 314.

TR-1322 Saarburg, „Schadall“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 337 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 291°; *TPI:* 0,25.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Grabung 1912: Gebäude; Fund 1938: Wandverputz; Lesefunde 1997: Ziegel, Dachschiefer, Keramik (2. Jh. n. Chr.); Begehung 1998: künstliche Terrassierung von 20 m x 10 m; in zwei Windwürfen Quader und Mörtel, Amphorenscherbe; an Oberfläche zwei Randscherben Speicherer Ware; Lesefund 2004: Schlüssel mit eisernem Bart und Griff aus Bronze mit Darstellung eines Hundes.

Literatur: Jahresber. 1912, 19; Jahresber. 1938, 253; Jahresber. 1997, 345; Jahresber. 1998, 400; Jahresber. 2004-2007, 364.

TR-1323 Saarburg, „Kammerforst“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 263 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 1,3°; *Exposition:* 243°; *TPI:* 0,97.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1973: drei Hügelgräber.

Im Laserscan drei sichere und ein unsicheres Hügelgrab.

Literatur: Jahresber. 1971/72-1973, 264.

TR-1324 Saarburg, „Westlich Höhe 166,1“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 173 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfuß; *Hangneigung:* 2,4°; *Exposition:* 76°; *TPI:* -0,37.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Lesefunde 2010: Fragment eines Krughenkels, Ausgussbruchstück einer Reibschale; Lesefunde 2014.

Etwa 150 m im Westen weitere Funde: rauwandige Wandscherbe, Eisenschlacke.

Literatur: unpubliziert.

TR-1325 Schillingen, „Grenzschnaise“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 511 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 5,4°; *Exposition:* 162°; *TPI:* 0,28.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung 1940er Jahre: zwei Gruppen mit einem bzw. sechs Hügelgräbern; in der Nähe Lesefunde: Steine und Dachschiefer, wohl römerzeitliche Ruine.

Im Laserscan sieben sichere und fünf unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1941-1944, 288.

TR-1326 Schillingen, „Höhe 539,0“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 547 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurcher; *Hangneigung:* 2,6°; *Expo-*

sition: 96°; *TPI:* 0,04.

Grab / Gräber (unsicher), Spätantike.

Fund 1928: spätantiker Henkelkrug; wohl aus Grab.

Literatur: Jahresber. 1928, 189.

TR-1327 Schillingen, „Famisch / Höhe 542,1“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 556 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 5,7°; *Exposition:* 186°; *TPI:* 0,18.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Begehung 1937: Ziegelstreuung.

Literatur: Jahresber. 1937, 253-254.

TR-1328 Schillingen, „Famisch / Höhe 539,8“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 557 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurcher; *Hangneigung:* 2,6°; *Exposition:* 207°; *TPI:* -0,1.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1937: Brandgrab mit zwölf Gefäßen; darunter ein Terra Sigillata Teller mit Stempel COCVS F; zwei Fibeln; spätes 2. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1937, 261-262 Abb. 30.

TR-1329 Schillingen, „Am Scheibchen“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 453 m ü. NN; *Geländeform:* Mulde; *Hangneigung:* 5,3°; *Exposition:* 54°; *TPI:* -1,63.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Freilegung 1906: Gräber; daraus eine ostgallische Terra Sigillata Schüssel (Drag. 37).

Literatur: Jahresber. 1906, 373; Fölzer 1913, 79 Taf. 23,2; Eiden in Wackenroder 1936, 351.

TR-1330 Schillingen, „Kleinwäldchen“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 494 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 3,2°; *Exposition:* 275°; *TPI:* -0,06.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Fund 1938: Bruchstück eines Hochreliefs aus rotem Sandstein; wohl männlicher Kopf von einem Grabmal.

Literatur: Jahresber. 1938, 247-248 Abb. 29.

TR-1331 Schillingen, „Auf der Grenzschnaise“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 536 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 151°; *TPI:* 0,9.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1941/44: ein Hügelgrab.

Im Laserscan ein sicheres Hügelgrab.

Literatur: Jahresber. 1941-1944, 288.

TR-1332 Schillingen, „Greil“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 486 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 3,7°; *Exposition:*

231°; TPI: 0,74.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1941/44: ein Hügelgrab.

Im Laserscan ein unsicheres Hügelgrab.

Literatur: Jahresber. 1941-1944, 288.

TR-1333 Schillingen, „Kloppwies“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 473 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 6,6°; *Exposition:* 182°; *TPI:* -0,06.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1836: ein Badegebäude; Ziegel, Estrich, Glas; zudem Grabmalreste (dreieckiges Relief mit Tierdarstellung; wohl von einer Aschenkiste; seit 1876 im Ort verbaut); Meldung 1975: oberirdisch erkennbare Fundstelle.

Im Laserscan ein mögliches Gebäude von 25 m x 30 m; umgeben von Terrassierungen bzw. Parzellierungen sowie möglichen kleineren Schutthügeln.

Literatur: Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1854, 27; Schmitt 1855, 29; Jahresber. 1934, 144; Jahresber. 1974-1977, 434.

TR-1334 Schillingen, „Burg Heid“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 341 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 15,4°; *Exposition:* 22°; *TPI:* -0,72.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Freilegung 1852: etwa 10 m x 9 m großes Gebäude; insgesamt vier Räume, einer mit Hypokaust, einer mit Ziegelestrich; zuvor Fund von Kupfermünzen; weitere Funde auf den Feldern im Umfeld.

Literatur: Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1852, 5; Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1854, 26-27; Schmitt 1855, 29; Eiden in Wackenroder 1936, 351.

TR-1335 Schillingen, „Barmet“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 519 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 3,2°; *Exposition:* 175°; *TPI:* 0,36.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1935: ein Grab mit mehreren Gefäßen und Knochen; in der Nähe römerzeitliche Baureste.

Literatur: Eiden in Wackenroder 1936, 351.

TR-1336 Schoden, „Ortslage“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 142 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 0°; *Exposition:* 90°; *TPI:* -0,32.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit bis Spätantike (?).

Grab / Gräber, Frühmittelalter.

Fund Mitte 19. Jh.: Sandsteinaltar ohne Inschrift; Entdeckung 1889: Gräber; sowohl Körpergräber als auch Urnen mit Asche und Knochen; zudem Sarkophagreste; zwei Fragmente einer Inschrift (wohl 2./3. Jh. n. Chr.); Münzen; wohl

Fund eines Saxes; Entdeckung 1947 und 1953: Körpergräber; Bergung 1985: vier Gräber (wohl 7. Jh. n. Chr.).

Literatur: Becker 1980, 19-20; Jahresber. 1984-1986, 481-485 Abb. 25-29; Gilles 1988; Binsfeld u. a. 1988, 227 Nr. 472 A; Bienert 2008, 74.

TR-1337 Schoden, „Pleuschwild“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 278 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 1,6°; *Exposition:* 135°; *TPI:* 2,35; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung (Zeitpunkt unbekannt): Mauerreste, Ziegel.

Literatur: unpubliziert.

TR-1338 Schoden, „Hinter Dolbisch“.

Naturraum: Irsch-Wiltinger Hunsrückrand (252.2); *Höhe:* 243 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 15,3°; *Exposition:* 215°; *TPI:* -2,28; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

TR-1339 Schoden, „Dritte Geisbergs Gewann“.

Naturraum: Irsch-Wiltinger Hunsrückrand (252.2); *Höhe:* 424 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 18,3°; *Exposition:* 145°; *TPI:* 1,59.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Meldung 1988: großes Ruinenfeld.

Literatur: unpubliziert.

TR-1340 Schoden, „Kächelter“.

Naturraum: Irsch-Wiltinger Hunsrückrand (252.2); *Höhe:* 352 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 21,8°; *Exposition:* 112°; *TPI:* 0,63.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit (?).

Entdeckung um 1850: Gebäudereste, Feuerstellen, Hohlziegel.

Literatur: Becker 1980, 20.

TR-1341 Schömerich, „Aussiedlerhof Franzen“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 446 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 6,3°; *Exposition:* 0°; *TPI:* 0,59.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1962/65: Gräberfeld; mindestens 15 zerstörte Gräber; vier weitere Gräber geborgen; Beginn des 2. Jhs. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1962-1965, 274-276 Abb. 17.

TR-1342 Schömerich, „Wendelinushof“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 444 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 5,5°; *Exposition:* 9°; *TPI:* -0,14.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung vor 1965: Mauerreste und Keramik.

Literatur: Jahresber. 1962-1965, 274-276.

TR-1343 Schöndorf, „Schöndorfer Heide“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 323 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 320°; *TPI:* -0,45.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1953 beim Pflügen: Brandgrab; Keramik des 1. Jhs. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 604.

TR-1344 Schöndorf, „Kammerbüsch“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 466 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,9°; *Exposition:* 253°; *TPI:* 0,92.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Funde Mitte 19. Jh.: Ziegel und Steine.

Etwa 125 m im Südwesten und 250 m im Osten weitere mögliche Siedlungsfunde sowie mehrere Stellen mit möglichen römerzeitlichen Gräbern.

Literatur: Schmitt 1855, 99; Eiden in Wackenroder 1936, 163.

TR-1345 Schöndorf, „Ortslage“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 311 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 3,7°; *Exposition:* 219°; *TPI:* 0,44.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

TR-1346 Schöndorf, „Schneise Markborn“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 546 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 259°; *TPI:* 0,55.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: zwei römische Gebäude von 12 x 34 Fuß bzw. 26 x 44 Fuß Größe; Begehung 1938: rechteckiges Gebäude (12 x 28 Schritt), Ziegel, Amphorenhenkel mit Stempel.

Literatur: Schmitt 1855, 96; Eiden in Wackenroder 1936, 163; Jahresber. 1938, 247.

TR-1347 Schöndorf, „Aufm Mühlberg“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 300 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 1,7°; *Exposition:* 239°; *TPI:* 0,67.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1934 beim Roden: Gräber des 2. Jhs. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1934, 153.

TR-1348 Schöndorf, „Imerisch“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 296 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 11°; *Exposition:* 215°; *TPI:* -0,97.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Meldung 1938: Mauerreste.

Literatur: unpubliziert.

TR-1349 Schöndorf, „Ober der Hofwies“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 330 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 9,3°; *Exposition:* 308°; *TPI:* -0,99.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: Schutthügel; Begehung 1996: zwei Fundkonzentrationen in 25 m Abstand; Keramik, Ziegel, Schiefersteine.

Literatur: Schmitt 1855, 94; Jahresber. 1996, 397.

TR-1350 Schöndorf, „Äschtenbungert“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 304 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 11°; *Exposition:* 271°; *TPI:* -0,2.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde Mitte 19. Jh.: Ziegel.

Etwa 250 m im Südosten Funde: Keramik.

Literatur: Schmitt 1855, 95; Eiden in Wackenroder 1936, 357.

TR-1351 Schöndorf, „Flur 13 / Höhe 537,2“.

Naturraum: Osburger Hochwald (242.3); *Höhe:* 541 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 4°; *Exposition:* 159°; *TPI:* 0,47.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan ein sicheres und ein unsicheres Hügelgrab.

Literatur: unpubliziert.

TR-1352 Schöndorf, „Geizenruwer“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 255 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 15°; *Exposition:* 333°; *TPI:* -1,65.

Grab / Gräber, Spätantike.

Fund 1888: Sarkophag mit Glasfunden.

Literatur: Eiden in Wackenroder 1936, 357.

TR-1353 Schöndorf, „Schöndorferheide / Ober Aeschtenbungert“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 322 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 331°; *TPI:* 0,36.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Im Laserscan drei unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

TR-1354 Serrig, „Kammerforst“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 251 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,6°; *Exposition:* 252°; *TPI:* 1,5.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Begehung vor 1976: 16 Hügelgräber; aus einem Lesefunde der Hunsrück-Eifel-Kultur.

Im Laserscan 13 sichere und drei unsichere Hügelgräber.

Literatur: Haffner 1976, 403 Nr. 156; Jahresber. 1978-1980, 351; 360 Abb. 6,2.

TR-1355 Serrig, „Volkertsgewann“.

Naturraum: Irsch-Wiltinger Hunsrückrand (252.2); *Höhe:* 443 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 4°; *Exposition:* 315°; *TPI:* -0,21.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Sondagen 1970: ausgedehnte Schlackenhalde, Ziegel, Keramik (2. Jh. n. Chr.), Ofenwandreste, Düsenziegel.

Etwa 100 m im Norden weitere Siedlungsfunde.

Etwa 150 m im Osten mögliche Siedlungsfunde.

Etwa 150 m im Süden Siedlungsfunde; teilweise 1970 begangen; Feststellung einer Steinruine mit Ziegeln und Keramik.

Literatur: Eiden in Wackenroder 1939, 229; Jahresber. 1970-1971/72, 321-322; Schindler 1976, 55-57 Abb. 5.

TR-1356 Serrig, „Widdertshäuschen“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 155 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 6,5°; *Exposition:* 225°; *TPI:* -1,59.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Große Aschenkiste (2,2 m x 2,4 m) aus Buntsandstein mit Inschrift für Marcus Restionius Restitutus und seine Angehörigen.

Literatur: CIL XIII, 4218; Hewer 1845, 155; Eiden in Wackenroder 1939, 229 Abb. 175; Schindler 1977c; Cüppers 1990, 550 Abb. 478; Freigang 1997, 416.

TR-1357 Serrig, „Ehgewann“.

Naturraum: Mettlacher Saarengtal (246.1); *Höhe:* 275 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 11,2°; *Exposition:* 311°; *TPI:* 0,3.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Im 19. Jh. mehrfach Feststellung von römischen Bauresten; Funde 1912: Mörtel und Estrich; Begehung 1970: zwei Gebäude, davon eines Risalitvilla; umgeben von einem etwa dreieckigen Steinwall; Reste einer Wasserleitung; Funde: Ziegel, Keramik, Mörtelbrocken; Freilegung 1975: Mauerwerk, Sandsteintreppe zu einem Kellerraum; Funde: Keramik (4. Jh. n. Chr.), Fensterglas, Nägel, Bleiklammern, Ziegel, Reste von Wandbemalung; Nachgrabung 1977 nach Raubgrabungen: Dokumentation des Keller mit Treppe und Wandnische; Reste eines Praefurniums; viel Keramik.

Literatur: Eiden in Wackenroder 1939, 229; Jahresber. 1984-1986, 472.

TR-1358 Serrig, „Kammerforst / Hubertusquelle“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 233 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 9,6°; *Exposition:* 0°; *TPI:* 1,36.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Zerstörung von Mauerwerk in 1870er Jahren; Funde: Zie-

gel, Estrichboden, Keramik; Begehung 1933: Mauerwerk, Funde 1985: zehn Münzen, darunter ein Sesterz (Diva Faustina I.) und sieben Prägungen der konstantinischen Zeit; Begehung 2008: 100 m lange, künstliche Terrassierung; alte Grabungsschnitte erkennbar; an einigen Stellen erkennbares Sandstein- und Schiefermauerwerk mit Ziegeln; im Westen möglicherweise separiertes Bauwerk; oberhalb der Terrassierung alter Waldweg, über diesem alte Grabungsschnitte bzw. Mauerwerk.

Etwa 150 m Nordwesten Meldung 1988: römerzeitliche Ziegel im Umfeld einer Quelle.

Literatur: Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1874-1877, 56; Jahresber. 1987-1990, 427.

TR-1359 Serrig, „Gumpelsgewann“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 511 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 3,5°; *Exposition:* 336°; *TPI:* 0,78.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Meldung 1977: kleine Hügelgruppe; einer angegraben.

Im Laserscan fünf sichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresbericht 1974-1977, 381.

TR-1360 Serrig, „Altes Schloss“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 497 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 10,7°; *Exposition:* 252°; *TPI:* -0,2.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung 1933: Schutthügel; darin römische Keramik; wohl auch Münzen; Größe etwa 20 m x 12 m.

Etwa 200 m im Westen: Fund eines Gesimssteins.

Literatur: unpubliziert.

TR-1361 Serrig, „Jagdhaus Neunhäuser“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 504 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 4,6°; *Exposition:* 240°; *TPI:* 0,07.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Entdeckung 1912 beim Bau des Jagdhauses: Mauern; Fund 1925: Münze (Valentinian III.).

Literatur: Jahresber. 1912, 19; Jahresber. 1925, 193; 198; Eiden in Wackenroder 1939, 231; Stein 1989, 180.

TR-1362 Serrig, „Neunhäuser Wald / Wurzelbornstück“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 522 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 241°; *TPI:* 0,83.

Vicus, frühe römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Fund 1927: zwei Fragmente eines Gladiatorenreliefs aus Rot-sandstein; Ausgrabung 1930 im Zuge von Rodungsarbeiten: Tempelbezirk in Form eines unregelmäßigen Sechsecks (118 m x 88 m); sechs Gebäude, davon drei Tempel, eine Kapelle, zwei Unterkunftsgebäude; Teile von Steindenkmälern

(darunter Jupitergigantenreiter); Keramik des 3. und 4. Jhs. n. Chr. (wohl auch frühere); zwei spätlatènezeitliche Streuscherben (unsicher); nur zwei Münzen (Hadrian und Constantius II.); Fund 1980er Jahre: 18 cm lange Sandsteinhand. Etwa 100 m bis 200 m im Norden, Süden und Osten Begehung 1930: zahlreiche Baureste im Umfeld des Tempelbezirks; darunter ein größeres Gebäude mit Hypokaust (1928 Feststellung des Grundrisses; mind. sechs Räume, etwa 30 m x 20 m); andere Gebäude eher Streifenhäuser.
Literatur: Jahresber. 1927, 178-179; 189 Taf. 10,2; Jahresber. 1928, 189; Krüger 1930a; Jahresber. 1930, 177-180 Abb. 6-7; Eiden in Wackenroder 1939, 229-231 Abb. 176-177; Mahr 1967, 35; Binsfeld 1977c; Leineweber / Martini 1981, 11; Binsfeld u. a. 1988, XVIII-XIX; XXV Abb. 6b; 84-85; 139-140; 227 Taf. 43; 69; 112; Jahresber. 1984-1986, 472; Cüppers 1990, 552 Abb. 480-481; Cabuy 1991, 335-337; Gilles 1994c, 280 Nr. 382 Abb. 27; Ghetta 2008, 332-333 Nr. 37.

TR-1363 Serrig, „Im Greinerth“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 334 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 9,5°; *Exposition:* 337°; *TPI:* 1,81.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1934: Brandgrab in viereckiger, schieferbedeckter Erdgrube.

Literatur: Germania 19, 1935, 69.

TR-1364 Serrig, „Auf der Hütte“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 354 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 11,4°; *Exposition:* 6°; *TPI:* 3,04.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

TR-1365 Serrig, „Saarstein“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 215 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 19,5°; *Exposition:* 158°; *TPI:* 0,3; *Anmerkung:* Lokalisierung unsicher.

Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Funde 1899: etwa 30 Objekte: Keramik (Belgische und handgemachte Ware), Bronzefibeln, eiserne Lanzen und Scheren; aus Gräbern der frühen römischen Kaiserzeit.

Im Umfeld mehrere Stellen mit Mauerresten und (teilweise römerzeitlicher) Keramik.

Literatur: Jahresber. 1899, 216.

TR-1366 Serrig, „Schossert / Eisenkaul / Hermanscheuer“.

Naturraum: Irsch-Wiltinger Hunsrückrand (252.2); *Höhe:* 438 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 9,2°; *Exposition:* 11°; *TPI:* 0,34.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Begehung 1936: Schutthügel, Nägel, Ziegel, Keramik, Glas; Lesefunde 1998: Münzen des 4. Jhs. n. Chr., Keramik, Glas, zwei Eisenschlacken; Funde 2000: zwei Fragmente eines silbernen Fingerringes; Meldung 2016: Mauerzüge.

Etwa 200 m im Süden mögliche weitere Siedlungsfunde.

Literatur: Jahresber. 1998, 417; Jahresber. 2000, 308-309 Abb. 19.

TR-1367 Serrig, „Unterm Seiftweg“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 167 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 5,7°; *Exposition:* 186°; *TPI:* -0,56.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Fund 1845: Goldmünze des Valentinian im Bereich einer ausgedehnten Trümmerstelle; Funde 1997: Keramik, Ziegel, Sandsteinbrocken; eine merowingertzeitliche (?) Keramikscherbe; Dokumentation eines Profils.

Literatur: Hewer 1845, 155; Eiden in Wackenroder 1939, 229; Cüppers 1990, 550; Jahresber. 1997, 353-354 Abb. 12.

TR-1368 Serrig, „Neunhäuser Wald / Westlich Höhe 500,5“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 490 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 7,3°; *Exposition:* 259°; *TPI:* -0,07.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Fund 1934 bei Wegearbeiten: Diana-Relief aus Rotsandstein, wohl Mitte 3. Jh. n. Chr.; Begehung Anfang 1970er Jahre: durch Raubgrabung zerwühlte Stelle; dort Keramik des 2. und 3. Jhs. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1933, 101-102; Krüger 1934; Jahresber. 1934, 153; 156 Taf. 12,1; Jahresber. 1971/72-1973, 279; Binsfeld u. a. 1988, 35-36 Taf. 13.

TR-1369 Serrig, „Schießberg“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 298 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 2,9°; *Exposition:* 241°; *TPI:* 0,91.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde 1933: Keramik, Ziegel; früher sollen Mauern zu erkennen gewesen sein; Lesefunde 1937: Keramik (2./3. Jh. n. Chr.).
Literatur: Jahresber. 1924, 352; Jahresber. 1937, 255; Eiden in Wackenroder 1939, 229.

TR-1370 Serrig, „Auf der Volkertsgewann“.

Naturraum: Irsch-Wiltinger Hunsrückrand (252.2); *Höhe:* 456 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 7°; *Exposition:* 249°; *TPI:* 0,02.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund 1826: Halbwalze mit Grabinschrift des Poppius Secundinus; roter Sandstein; Fund einer Aschenkiste.

Literatur: CIL XIII, 4217; Hettner 1893, 93 Nr. 196; Eiden in Wackenroder 1939, 229.

TR-1371 Serrig, „Mannsboor“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 274 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 7,3°; *Exposition:* 259°; *TPI:* 0,23.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Begehung 2001: kleine Ziegelstreuung, Rotsandsteinbrocken, Keramik.

Literatur: Jahresber. 2001-2003, 386.

TR-1372 Serrig, „Südlich Höhe 489,0“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 499 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 5,6°; *Exposition:* 246°; *TPI:* 0,42.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Im Laserscan möglicher Gebäudereste von etwa 30 m x 50 m Größe; möglicherweise mehrere Mauerzüge erkennbar; westlich davon Terrassierungen bzw. Parzellierungen.

Literatur: unpubliziert.

TR-1373 Serrig, „Kirten“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 151 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 4,4°; *Exposition:* 315°; *TPI:* -1,09.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1844: Badeanlage; Funde: Ziegel, Bleiplatten, Mauerwerk, Estrich; zwei Säulenstümpfe; Begehung 1933: große Fundstreuung.

Literatur: Hewer 1845, 156; Eiden in Wackenroder 1939, 229.

TR-1374 Serrig, „Auf Heidkopp“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 201 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 6,9°; *Exposition:* 253°; *TPI:* 0,35.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Bergung 1889: Streufunde aus zerstörten Gräbern; 39 Gefäße, Fibeln, eiserne Lanzen, Speere und andere Gegenstände.

Literatur: Mahr 1967, 25; Miron 1986, 177 Nr. 150.

TR-1375 Serrig, „Gemein“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 148 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 2,1°; *Exposition:* 304°; *TPI:* -0,92.

Grab / Gräber (unsicher), römische Kaiserzeit.

Meldung 1950: Grube mit Keramik und Asche; kein sicherer Leichenbrand.

Literatur: unpubliziert.

TR-1376 Serrig, „Rodenkopf“.

Naturraum: Irsch-Wiltinger Hunsrückrand (252.2); *Höhe:* 497 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 3,3°; *Exposition:* 218°; *TPI:* 1,18.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Im Laserscan sieben sichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

TR-1377 Serrig, „Jungenwaldskopf“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 422 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 17°; *Exposition:* 169°; *TPI:* 0,67.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Im Laserscan vier unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

TR-1378 Sommerau, „Buchwald“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 261 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 18,3°; *Exposition:* 256°; *TPI:* 1,03.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Funde 1993: sechs Bronzemünzen (2. Jh. n. Chr.), Fragment einer Kragenfibel.

Literatur: unpubliziert.

TR-1379 Taben-Rodt, „Nonnenkloster“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 468 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 7,1°; *Exposition:* 241°; *TPI:* 0,11.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung 1881: römisches Mauerwerk, Tubuli, Dachziegel;

Funde 1926: Ziegel, teilweise mit Stempeln.

Literatur: unpubliziert.

TR-1380 Taben-Rodt, „Eltergewann“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 393 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 15°; *Exposition:* 223°; *TPI:* -1,06.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Entdeckung Mitte 19. Jh.: Mauerreste.

Literatur: unpubliziert.

TR-1381 Taben-Rodt, „Hundscheid“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 476 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 1,2°; *Exposition:* 315°; *TPI:* -0,05.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Im Laserscan drei unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

TR-1382 Tarforst, „Naumeter Kopf“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 343 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 1,2°; *Exposition:* 135°; *TPI:* 3,83.

Befestigung, Datierung unbekannt.

Seit dem 19. Jh. bekannt; Vermessung 1970: Abschnittswall mit Graben; Wall 45 m lang, bis zu 18 m breit und 2,2 m hoch; Graben 40 m lang, 5 m bis 6 m breit und bis zu 1 m tief; Innenfläche etwa 0,2 ha; keine bekannten Funde.

Literatur: Schmitt 1855, 74; Koch / Schindler 1994, 40.

TR-1383 Thomm, „Hübel“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 460 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 0,9°; *Exposition:* 108°; *TPI:* 0,87.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Freilegung 1939: Hügelgrab.

Im Laserscan ein Hügelgrab.

Literatur: Jahresber. 1939, 49; Haffner 1976, 209-210 Nr. 18; Echt 1999, 305 Nr. 47.

TR-1384 Thomm, „Obig Köwerwies“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 434 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 4,6°; *Exposition:* 210°; *TPI:* -0,07.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung um 1965 beim Straßenbau: Gräberfeld; geborgene Funde: Miniaturgefäß, Fragmente von mindestens vier weiteren Keramikgefäßen; 2./3. Jh. n. Chr.

Literatur: unpubliziert.

TR-1385 Thomm, „Beim Hinkelhaus“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 433 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,4°; *Exposition:* 203°; *TPI:* 1,26.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Freilegung 1830: Hügel mit Grabkammer; darin ein mit Ziegeln und anderen Steinen vermauertes Behältnis; Skulptur- und Inschriftenreste.

Literatur: Schmitt 1855, 104; Eiden in Wackenroder 1936, 370; Koethe 1939, 138; Wigg 1993, 202 A 100.

TR-1386 Thomm, „Caselswiese“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 434 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,9°; *Exposition:* 17°; *TPI:* 0,52.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: Mauersteine, Ziegel, Keramik.

Literatur: Schmitt 1855, 104; Eiden in Wackenroder 1936, 370.

TR-1387 Thomm, „Eichbungert“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 459 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,7°; *Exposition:* 342°; *TPI:* 1,3.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Begehung Mitte 19. Jh.: vier Trümmerstellen; Fund: Kapitell.

Literatur: Schmitt 1855, 104; Eiden in Wackenroder 1936, 370.

TR-1388 Thomm, „Tompert“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 454 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 4,1°; *Exposition:* 39°; *TPI:* 0,14.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1913: Gräber mit Krügen.

Etwa 175 m im Südosten Fund 2014: As (Antoninus Pius).

Etwa 200 m im Westen Fund 2016: Bronzemünze.

Literatur: unpubliziert.

TR-1389 Trier, „In den Jeichen“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 125 m ü. NN; *Geländeform:* Ebene; *Hangneigung:* 1,8°; *Exposition:* 108°; *TPI:* -0,05.

Grab / Gräber, Frühmittelalter.

Entdeckung vor 1932: verschiedene Plattengräber mit Skeletten, wohl keine Funde; Stufen Böhner I-IV (?).

Literatur: Steinhausen 1932, 150; Böhner 1958b, 59; Bienert 2008, 67.

TR-1390 Trier, „Petrisberg“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 254 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 12,8°; *Exposition:* 289°; *TPI:* 1,75.

Siedlungsfunde, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Grabung 2002: im Bereich des spätrepublikanischen Lagers unter Kolluvien mehrere Gruben mit Keramik der Stufe HEK I A.

Literatur: Löhner 2003, 25.

TR-1391 Trier, „Kornmarkt“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 141 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 2,5°; *Exposition:* 126°; *TPI:* 0,08.

Siedlungsfunde, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Grabung 1949: Grube mit frühlatènezeitlicher Keramik, Steinsetzung.

Literatur: Trier Augustusstadt 1984, 166-167 Kat-Nr. 36 Abb. 36.

TR-1392 Trier, „Am Rehner“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 127 m ü. NN; *Geländeform:* Ebene; *Hangneigung:* 1,5°; *Exposition:* 11°; *TPI:* 0,06.

Grab / Gräber, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Entdeckung zwischen 1954 und 1957 in einer Kiesgrube: vier Brandgräber.

Literatur: Kilian 1965; Haffner 1976, 399-401 Nr. 150 Abb. 161-163.

TR-1393 Trier, „Altbachtal / Leoplatz / Olewiger Eisenbahnbrücke“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 139 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 1,7°; *Exposition:* 239°; *TPI:* -0,43.

Grab / Gräber (?), Hunsrück-Eifel-Kultur.

Lesefunde aus dem römerzeitlichen Tempelbezirk: Keramikfragmente der Jüngeren Hunsrück-Eifel-Kultur; aus zerstörtem Grab (?).

Fund 1987 am Leoplatz: Fragment einer Goldscheibenfibula vom Typ Weiskirchen (LT A).

Fund im 19. Jh. an der Eisenbahnbrücke: Bronzearmring der Älteren Hunsrück-Eifel-Kultur; wohl aus einem Grab.

Literatur: Haffner 1976, 394 Nr. 139; 403 Nr. 158; Gilles 1992, 217 Nr. 1.

TR-1394 Trier, „Nells Ländchen“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 131 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 1,3°; *Exposition:* 63°; *TPI:* -0,27.

Grab / Gräber, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Entdeckung 1931 bei Kanalarbeiten: ein Grab.

Literatur: Haffner 1976, 394-395 Nr. 140.

TR-1395 Trier, „St. Matthias“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 142 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,9°; *Exposition:* 336°; *TPI:* 0,33.

Grab / Gräber (?), Hunsrück-Eifel-Kultur.

Funde im 19. Jh.: zwei Bronzearmringe der Älteren Hunsrück-Eifel-Kultur; wohl aus einem Grab.

Literatur: Haffner 1976, 403 Nr. 159.

TR-1396 Trier, „Paulinstraße“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 140 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,4°; *Exposition:* 135°; *TPI:* 0,25.

Grab / Gräber (?), Hunsrück-Eifel-Kultur.

Funde im 19. Jh.: frühlatènezeitliches Schwert und zwei Gürtelringe; wohl aus einem Grab.

Literatur: Haffner 1976, 403 Nr. 157.

TR-1397 Trier-Feyen, „Römersprudel“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 133 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfuß; *Hangneigung:* 3,3°; *Exposition:* 255°; *TPI:* -1,18.

Siedlungsfunde, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Hölzerne Quelfassung; nach dendrochronologischer Datierung vor 500 v. Chr. angelegt.

Literatur: Trier Augustusstadt 1984, 150 Kat-Nr. 26.

TR-1398 Trier-Olewig, „Auf'm Brals“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 187 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,5°; *Exposition:* 322°; *TPI:* 0,65.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Entdeckung 1955 und 1969: drei Gräber und eine Amphore (wohl weiteres Grab); ein Grab 2. Jh. v. Chr., zwei Gräber 1. Jh. v. Chr., ein Grab Anfang 2. Jh. n. Chr.

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 391; Schindler 1971a; Trier Augustusstadt 1984, 158-163 Nr. 32-35 Abb. 34-35; Miron 1986, 175 Nr. 130; Metzler u. a. 1991, 132; Leifeld 2007, 384-385; Panke-Schneider 2013, Liste 5 Nr. 30; Liste 11 Nr. 1.

TR-1399 Trier-Ruwer, „Kirchenbungert“.

Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 173 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 8,6°; *Exposition:* 214°; *TPI:* 0,37.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Funde 1893 aus einem stark verflachten Hügelgrab.

Literatur: Haffner 1976, 388 Nr. 137.

TR-1400 Trittenheim, „In den Sonntheilen“.

Naturraum: Mittelmosel (250.3); *Höhe:* 186 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 22,2°; *Exposition:* 251°; *TPI:* -1,52.

Grab / Gräber, Spätantike.

Entdeckung 1920 in einem Weinberg: zwei Sarkophage; einer mit Glasfunden (4. Jh. n. Chr.).

Literatur: Jahresber. 1920, 46; Eiden in Wackenroder 1936, 375; Goethert-Polaschek 1977b, 327 Nr. 308.

TR-1401 Trittenheim, „Zabicht (Nord)“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 391 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 4°; *Exposition:* 82°; *TPI:* -0,75.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Freilegung 1851: Mauerwerk, zahlreiche Ziegel, Estrichreste, Spuren einer Wasserleitung; Freilegung 1992: Mauerwinkel; Höhe Mauern ca. 1,2 m; im Umfeld Tegulae; Funde 1999: Bronzegussfladen, Teil eines eisernen Kettengehänges, As (1./2. Jh. n. Chr.), Sesterz des Postumus, zwei versilberte Kupferschrötlinge; Herstellung von Barbarisierungen im dritten Viertel des 3. Jhs. n. Chr. (?).

Literatur: Bonner Jahrb. 17, 1851, 221; Schmitt 1855, 117; Eiden in Wackenroder 1936, 375; Jahresber. 1999, 341-342.

TR-1402 Trittenheim, „Zabicht (Süd)“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 407 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 3,6°; *Exposition:* 45°; *TPI:* -0,45.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit (?).

Funde im 19. Jh.: etwa 20 Aschenkrüge mit Knochenreste; Entdeckung 1976: ein Hügel mit doppeltem Steinkreis; 20 m Durchmesser; aus ähnlichen, nahegelegenen Hügeln sollen Urnen stammen.

Literatur: Bonner Jahrb. 17, 1851, 221; Schmitt 1855, 117; Jahresber. 1974-1977, 382; Ebel 1989, 153; Wigg 1993, 203 A 103.

TR-1403 Trittenheim, „Kron“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 351 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 6,8°; *Exposition:* 152°; *TPI:* 0,91.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Lesefunde 1932: Ziegel; Meldung 1986: Keramik.

Literatur: Jahresber. 1932, 141; Cüppers 1966, 110; Jahresber. 1987-1990, 432.

TR-1404 Trittenheim, „Ofen“.

Naturraum: Mittlere Hunsrückhochfläche (243.2); *Höhe:* 434 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 10°; *Exposition:* 344°; *TPI:* 0,99.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan vier sichere und fünf unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

TR-1405 Vierherrenborn, „Sellgewann“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 468 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 4°; *Exposition:* 270°; *TPI:* -0,12. Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1968: Halbwalze aus rotem Sandstein mit Giebeldreieck; Mauerreste; Keramik (2. Jh. n. Chr.); Grabung 1978: Mauerumfriedung (4,75 m x 3,8 m) mit einem Grab; darum 18 weitere Gräber und ein Grabmalfundament (2,2-2,4 m x 1,9 m mit 1,1 m x 1,0-1,15 m großer Erweiterung); wohl 2./3. Jh. n. Chr.

Etwa 200 m im Nordwesten Funde 1937: Randstück einer Halbwalze und ein Inschriftenfragment (E IBLIOM).

Literatur: Ber. RGK 27, 1937, 65; Jahresber. 1937, 262; Jahresber. 1965-1969, 274; Jahresber. 1978-1980, 391.

TR-1406 Vierherrenborn, „Auf dem Wertchen“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 443 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 8,5°; *Exposition:* 194°; *TPI:* -0,8. Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Funde 1937: bearbeitete Sandsteine, darunter ein Block mit eingearbeitetem Pfostenloch; Vermessung 1937: drei Schuttstellen; Bau A: größter Komplex, Ziegel, Mörtel, Keramik, leichte Geländestufe; Bau B: rechtwinkliger Mauerausbruch von 4 m x 4 m; Bau C: etwa 4 m x 6 m große Eintiefung, Keller (?).

Literatur: unpubliziert.

TR-1407 Vierherrenborn, „Dürreich“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 417 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 6,9°; *Exposition:* 128°; *TPI:* 0,32.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Heiligtum, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Grabung 1937-38: Hauptgebäude (etwa 40 m x 25 m) mit Nebengebäuden (vier innerhalb einer trapezförmigen Umfassungsmauer (75-80 m x 105-120 m), weitere drei weitere etwas im Süden, darunter ein Tempel); mind. 2. Jh. bis Mitte 4. Jh. n. Chr.; mehrere Umbauphasen.

Literatur: Jahresber. 1937, 254; Jahresber. 1938, 248-253 Abb. 31-34; Eiden in Wackenroder 1939, 95-96; Binsfeld 1977b, 287-289 Abb. 1-2; Stein 1989, 180; Seiler 2015, 275-276 Kat.-Nr. 162.

TR-1408 Vierherrenborn, „Schawgewann“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 438 m ü. NN; *Ge-*

ländeform: Hang; *Hangneigung:* 7,8°; *Exposition:* 303°; *TPI:* -0,46.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit.

Begehung 1937: Bau 1: Ruinenhügel, 35 x 40 Schritt, wohl Villenhauptgebäude; Funde: Sandsteine, Schiefer, Ziegel, Mörtelbrocken; zwei weitere, kleinere Ruinenhügel; Bau 2: 25 x 16 Schritt; Schiefer, Sandsteine, wenige Ziegel; Bau 3: 20 x 16 Schritt; Schiefer, Sandsteine, Außenmauer als Schuttwall erkennbar; an einer angegrabenen Schmalseite erkennbare Mauer; Umfassungsmauer: teilweise gut erkennbar, etwa 80-90 x 140 Schritt; Luftbild 1938: erkennbare Schutthügel; Umfassungsmauer trapezförmig; Meldung 1971: Erhebung voller Schiefersteine und Ziegel.

Im Laserscan erkennbare Struktur von etwa 30 m x 35 m Größe und bis zu 0,5 m Höhe; Form deutet auf Portikusrisalitvilla hin; Umfassungsmauer etwa 80-95 m x 125-150 m groß; Bau 2 etwa 15 x 20 m; Bau 3 nur teilweise erkennbar.

Literatur: Jahresber. 1938, 254 Abb. 26.

TR-1409 Vierherrenborn, „In der Kaschenwiesenheck / Römerhof / Kirchelsbor“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 432 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 7,4°; *Exposition:* 184°; *TPI:* -1,21.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Entdeckung 1951 bei Rodungsarbeiten: drei Schutthügel auf einer Terrassierung; Sandsteine, Ziegel, Keramik; Gesamtausdehnung etwa 60 m x 80 m, wohl bereits stark gestört.

Etwa 150 m nördlich: weitere Schuttstellen in einem 40 m x 70 m großem Bereich; Sandsteine, Ziegel; Freilegung 1952: Fundament eines mind. 14 m x 9 m großen Gebäudes; etwas weiter östlich Fundamentreste, viele rote Sandsteine; Lesefunde 2009: sieben Münzen (2. bis 4. Jh. n. Chr.).

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 575-576; Seiler 2015, 276 Kat.-Nr. 163; Jahresber. 2008-2015, 280.

TR-1410 Vierherrenborn, „Unterm Kirchelborn“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 462 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 13,9°; *Exposition:* 249°; *TPI:* -0,42.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Entdeckung 1951 bei Rodungsarbeiten: Steinrausche von 25 m x 25 m auf einer Terrassierung; Schiefersteine, bearbeitete Buntsandsteine, Ziegel.

Etwa 100 m im Süden weitere Siedlungsfunde: etwa 20 m x 20 m große Stelle mit Keramik (3./4. Jh. n. Chr.), Ziegeln und Sandsteinen; Funde 1974 im Bereich eines Feldweges: Hypokaustziegel, Keramik, Glas.

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 575-576.

TR-1411 Vierherrenborn, „Vonsgewann“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 468 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 4,5°; *Exposition:* 325°; *TPI:* 0,74.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.
Grabung 1938/39: zwei Hügelgräber.
Im Laserscan zwei sichere Hügelgräber.
Literatur: Jahresber. 1938, 219-220; Haffner 1976, 334-341 Nr. 94.

TR-1412 Vierherrenborn, „Medum“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 466 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 7,1°; *Exposition:* 88°; *TPI:* 0,18.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1953 bei Feldarbeiten: Steinfundament (4,1 m x 4,1 m); im Inneren Leichenbrand, Keramik- und Glasscherben des 3. Jhs. n. Chr.; auch Siedlungsfunde (?).

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 575.

TR-1413 Vierherrenborn, „Dürreich / Untere Glomm“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 433 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,7°; *Exposition:* 270°; *TPI:* 0,38.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1937 bei Rodungsarbeiten: ein Spätlatènegrab mit fünf bis sechs Gefäßen; Grabung 1938 auf 11,6 m x 7 m: vier weitere, stark gestörte Gräber; vor allem handgeformte Ware; wohl sehr junges Spätlatène; in der Nähe 1937 Freilegung von zwei stark gestörten Brandgräbern des 2. Jhs. n. Chr.; Entdeckung 1938: weitere römerzeitliche Gräber.

Literatur: Jahresber. 1937, 230 Abb. 5, 1-7; 232; 262; Jahresber. 1938, 226; 259; Eiden in Wackenroder 1939, 95; Mahr 1967, 24; Miron 1986, 176 Nr. 142.

TR-1414 Vierherrenborn, „Irscher Siedlung II“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 434 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 5,3°; *Exposition:* 292°; *TPI:* -0,82.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit.

Begehung 1937: umfangreicher Ruinenkomplex, Mauer-schutt, Sandsteine, Ziegel; Grabung 1955: Gebäude (24,3 m x 18,9 m); Säulenhalle an der Südfront; wohl Bad in Westhälf-te; in Schutt Dachschiefer, Verputzreste, Keramik des 3. Jhs. n. Chr., Statuette einer Fortuna aus hellem Sandstein.

Literatur: Jahresber. 1945-1958, 571-574 Abb. 146; Binsfeld 1977b, 289-290 Abb. 3; Binsfeld u. a. 1988, 197 Taf. 102; Seiler 2015, 277 Kat.-Nr. 164.

TR-1415 Vierherrenborn, „Medemstück“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 499 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 0,9°; *Exposition:* 342°; *TPI:* 1,06.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Hunsrück-Eifel-Kultur.

Siedlungsfunde, römische Kaiserzeit.

Grabung 1938/39: drei Hügelgruppen; im Südwesten vier

Hügel; in der Mitte 14 Hügel; im Nordosten drei Hügel; im Bereich der südwestlichen Gruppe zwei steinumstellte Pfo-tenlöcher; in einem Ziegel und Fragment eines Altars als Teil der Steinsetzung; in Humus Keramik (3. Jh. n. Chr.); Funde 2009: Riemenführung aus Bronze, Teil eines Griffhenkels aus Bronze, Ziegel; Fund 2009: bronzener Zügelführungsring.

Im Laserscan 21 sichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1938, 206; 220-225 Abb. 13-15; 253; Jah-resber. 1939, 49-54 Abb. 8-11; Haffner 1976, 334-341 Nr. 94; Jahresber. 2004-2007, 369; Jahresber. 2008-2015, 280 Abb. 132.

TR-1416 Vierherrenborn, „Birkengewann“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 452 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 5,2°; *Exposition:* 276°; *TPI:* -0,31.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Fund im 19. Jh.: Fragment einer Grabinschrift; Entdeckung 1939: Fundament aus zwei Sandsteinquadern (1,5 m x 1,2 m) auf einer 0,6 m dicken Lehm-packung.

Literatur: CIL XIII, 4216; Jahresber. 1939, 69.

TR-1417 Vierherrenborn, „Birkenberg / Höhe 519“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 519 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,8°; *Exposition:* 45°; *TPI:* 1,02.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde vor 1963 beim Bau eines Wasserhochbehälters: Ziegel und Bausteine.

Literatur: Spaetgens 1963, 108-110.

TR-1418 Vierherrenborn, „Heidenpütz“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 478 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 2,7°; *Exposition:* 198°; *TPI:* 0,52.

Villa Rustica, frühe römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Begehung 1937: acht Schuttstellen; größte etwa 20 m x 40 m; andere zwischen etwa 5 m x 6 m und 20 m x 15 m groß; Funde: Sandsteinbrocken, Ziegel, Keramik; Funde 2000: eine spätrepublikanische Münze, eine spätantike Münze, eine Bronzestatuette, Fragment einer Terrakottafigur, zwei Bruchstücke einer Tonmaske, Griff einer tönernen Kasserolle, Keramik (spätes 2. bis Mitte 4. Jh. n. Chr.); Funde 2002: Halbdeckel eines Bronzebeckens, drei Münzen (Augustus, Valentinian, Valens), drei Keramikscherben (Ende 2. Jh. bis zweite Hälfte 3. Jh. n. Chr.); Funde 2005: Fragment eines Bronzeglöckchens, bronzener Pflanzenstengel, drei Bronzemünzen (Nero, Hadrian, Gallienus).

Etwa 150 m im Osten: Funde 2002/03: Keramik (zweite Hälfte 1. bis 4. Jh. n. Chr.), sechs Münzen (Sabina bis Magnentius), Bronzestatuette des Mars, weitere Bronzeteile, runde Emailscheibenfibeln; Funde 2004: Bronzestatuette (Herkules?), republikanischer Denar, fünf Bronzemünzen (2. Jh. n. Chr.); Funde 2007: Keramik (3./4. Jh. n. Chr.), fünf Bronzemünzen (Nero bis Magnentius); Fund 2009: As (Mit-

te 2. Jh. n. Chr.); Funde 2010: Halbfollis des Konstantin; Follis des Crispus, einseitig geprägte Bleimarke mit Roma oder Minerva-Büste; an Fundstellenoberfläche Steine und Ziegel; Fund 2012: bronzener Beschlag mit Maskendarstellung; Fund 2016: Bronzescharnierfibel.
Literatur: Jahresber. 2000, 309 Abb. 20; Jahresber. 2001-2003, 389 Abb. 48 a-d; Jahresber. 2004-2007, 369 Abb. 66; Jahresber. 2008-2015, 280.

TR-1419 Vierherrenborn, „Vorderst Neunhäuser Gewann“.
Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 452 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 6,5°; *Exposition:* 293°; *TPI:* -0,46.
Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.
Grabung 1972: Hauptgebäude (31 m x 20 m) einer Villa Rustica mit Badetrakt; Funde des frühen 2. Jhs. bis späten 3. Jhs. n. Chr.; Follis für Konstantin II., Fensterglas, Säulenfragment aus rotem Sandstein, farbiger Wandputz.
Literatur: Jahresber. 1965-1969, 275; Jahresber. 1971/72-1973, 290-292 Abb. 12-14; Binsfeld 1977b, 290-291 Abb. 4; Seiler 2015, 277 Kat.-Nr. 165.

TR-1420 Vierherrenborn, „Sankgewann“.
Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 387 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 6,6°; *Exposition:* 178°; *TPI:* -0,74.
Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Begehung 1937: Fundstreuung auf etwa 18 m x 18 m; Sandsteinbrocken, Ziegel; Fund etwas im Osten: Bruchstücke eines Sandsteintrogs.
Etwa 75 m im Nordosten: Quellfassung oder Brunnen aus roten Sandsteinquadern, etwa 0,9 m x 1,2 m; nach Westen führender Kanal, Länge mindestens 15 m.
Literatur: unpubliziert.

TR-1421 Vierherrenborn, „Kalfertshaus“.
Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 494 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 10,4°; *Exposition:* 283°; *TPI:* 0,79.
Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.
Meldung 1932: Mauerwerk.
Literatur: Jahresber. 1932, 141.

TR-1422 Waldrach, „Bei dem Kreuzstein“.
Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 396 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 7,8°; *Exposition:* 10°; *TPI:* 0,72.
Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.
Begehung Mitte 19. Jh.: Mauersteine und Ziegel; Lesefunde 1991: Keramik des 2. bis 4. Jhs. n. Chr.
Etwa 200 m im Süden Lesefunde 1991: Keramik des 3. und 4. Jh. n. Chr.
Literatur: Schmitt 1855, 74; Jahresber. 1991, 318.

TR-1423 Waldrach, „Maarheld“.
Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 405 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,4°; *Exposition:* 18°; *TPI:* 0,67.
Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.
Lesefunde 1989: Keramik; Lesefunde 1991: Keramik (2. bis spätes 4. Jh. n. Chr.); Meldung 1998: massive Ziegelstreuung.
Literatur: Jahresber. 1987-1990, 432; Jahresber. 1991, 319.

TR-1424 Waldrach, „Auf Rei“.
Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 258 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 14,4°; *Exposition:* 37°; *TPI:* -1,38.
Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.
Funde 1938: Tubuli, Wandziegel, Hypokaustziegel, Dachziegel, Fensterglas, Keramik (2. bis 3. Jh. n. Chr.), eisernes Pflugmesser, viele Steine.
Etwa 200 m im Westen Fund 2012: stark korrodiertes As.
Etwa 200 m im Südosten Funde 2013: zwei Bronzemünzen.
Literatur: Jahresber. 1938, 247 Abb. 28.

TR-1425 Waldrach, „Auf Hesselbüsch“.
Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 385 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,4°; *Exposition:* 297°; *TPI:* 1,04.
Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.
Mehrere Fundpunkte im Umkreis von etwa 200 m; Lesefund 1991: Randscherbe eines Doppelhenkelkruges (Ende 2./Anfang 3. Jh. n. Chr.), Plattenziegel; Funde 1998: sechs Antoniniane, Miniaturbronzeteil; weitere Funde.
Literatur: Jahresber. 1991, 319; Jahresber. 1998, 418.

TR-1426 Waldrach, „Ortslage“.
Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 171 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 11,3°; *Exposition:* 257°; *TPI:* -1,82.
Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.
Funde Mitte 19. Jh.: Ziegel und Keramik.
Literatur: Schmitt 1855, 85; Steinhausen 1932, 358; Eiden in Wackenroder 1936, 380.

TR-1427 Waldrach, „Plänter“.
Naturraum: Trierer Talweitung (250.0); *Höhe:* 156 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 4,6°; *Exposition:* 270°; *TPI:* -2,96.
Grab / Gräber, frühe römische Kaiserzeit.
Entdeckung 1969: zwei Gräber des 1. Jhs. n. Chr. mit Terra Nigra und Terra Rubra; in Grab 2 (Mitte 1. Jh. n. Chr.) Fragmente eines Tonlämpchens.
Literatur: Jahresber. 1965-1969, 275-276 Abb. 26; Goethert-Polaschek 1987, 148 Nr. 842 Abb. 23,842.

TR-1428 Waldrach, „In der Gott“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 329 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 16,2°; *Exposition:* 328°; *TPI:* -0,37.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Meldung 1926: Freilegung von römischen Gräbern; darin wohl Keramik und eine Münze.

Literatur: unpubliziert.

TR-1429 Waldrach, „St. Liepert“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 291 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 5,5°; *Exposition:* 189°; *TPI:* 0,27.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Begehung Mitte 19. Jh.: Fundamente, Ziegel, Reste einer Handmühle, Keramik (3. und 4. Jh. n. Chr.); Entdeckung 1978 bei Flurbereinigung: gemörteltes Mauerwerk an mehreren Stellen; wohl mehrere Gebäude; Ausdehnung mind. 80 m x 120 m; im Umfeld Terrassierungen; Funde: Ziegel, Keramik (2. bis 4. Jh. n. Chr.); Lesefunde 1989: zahlreiche Keramikscherben; Lesefunde 1991: Keramik (2. bis 4. Jh. n. Chr.).

Literatur: Schmitt 1855, 85; Steinhausen 1932, 358; Jahresbericht 1978-1980, 391-392; Jahresber. 1987-1990, 432; Jahresber. 1991, 319.

TR-1430 Waldrach, „In Awel“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 372 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 16,7°; *Exposition:* 111°; *TPI:* -0,33.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Lesefunde 1982/83: Ziegel, Keramik (2. bis 3. Jh. n. Chr.).

Literatur: Jahresber. 1981-1983, 412.

TR-1431 Waldrach, „Ginner“.

Naturraum: Hunsrück-Randhöhen (250.1); *Höhe:* 417 m ü. NN; *Geländeform:* Gipfel; *Hangneigung:* 3,4°; *Exposition:* 270°; *TPI:* 1,2.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), frühe römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Lesefunde 1983: Ziegel, Schiefer, Keramik (2. Jh. bis erste Hälfte 4. Jh. n. Chr.); Lesefunde 1991: Estrich, Keramik (spätes 1. bis 3. Jh. n. Chr.); Luftbild 2010: lineare Strukturen, evtl. auf Mauerwerk zurückzuführen; Fund 2014: As (Vespasian).

Literatur: Jahresber. 1981-1983, 412; Jahresber. 1991, 319.

TR-1432 Waldweiler, „Hüfchen“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 480 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 4,7°; *Exposition:* 194°; *TPI:* 0,14.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit. Funde 1958 beim Pflügen: Henkelkrug und weitere Keramikfragmente (erste Hälfte 3. Jh. n. Chr.); wohl aus Gräbern.

Literatur: Jahresber. 1959-1961, 278.

TR-1433 Waldweiler, „In der Fuchssteinkaul“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 539 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 6,7°; *Exposition:* 149°; *TPI:* 0,58.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan drei sichere und sechs unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

TR-1434 Waldweiler, „Waldweiler Wald“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 574 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 5,4°; *Exposition:* 288°; *TPI:* 0,32.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan 15 sichere und 70 unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

TR-1435 Waldweiler, „Höfchesborn“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 486 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 3,3°; *Exposition:* 38°; *TPI:* 0,62.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Entdeckung um 1910: Mauern, Ziegel, Keramik; Entdeckung 1950er Jahre beim Pflügen: Mauerreste.

Literatur: Eiden in Wackenroder 1936, 383; Jahresber. 1959-1961, 278.

TR-1436 Waldweiler, „Hermesbor“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 496 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 5,5°; *Exposition:* 332°; *TPI:* 0,1.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Lesefunde Mitte 19. Jh.: Ziegel; Funde 1930: Ziegel, Keramik; Meldung 1968: Brandgrab (um 100 n. Chr.); Ziegel oberhalb der Fundstelle des Grabs.

Literatur: Schmitt 1855, 26; Eiden in Wackenroder 1936, 383; Jahresber. 1965-1969, 261.

TR-1437 Waldweiler, „Hinter Klopp“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 488 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 6,6°; *Exposition:* 353°; *TPI:* 0,43.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Begehung vor 1936: Gebäudeschutt.

Literatur: Eiden in Wackenroder 1936, 383.

TR-1438 Waldweiler, „Heidelborn“.

Naturraum: Keller Mulde (243.3); *Höhe:* 453 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 4°; *Exposition:* 21°; *TPI:* -0,27.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

TR-1439 Waldweiler, „Teufelskopf“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 689 m

ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 1,7°; *Exposition*: 180°; *TPI*: 0,5.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe (?), Datierung unbekannt.

Im Laserscan zwei unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

TR-1440 Wiltingen, „Kirche“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe*: 143 m ü. NN; *Geländeform*: Tal; *Hangneigung*: 2,4°; *Exposition*: 194°; *TPI*: -0,67.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Unter Kirche Reste einer größeren Villa Rustica; in einem Garten nahe der Kirche Entdeckung von Mauerwerk und römischer Keramik; eine Münze (Magnus Maximus); im Ort soll ein Mosaik gefunden und einbetoniert worden sein. Etwa 200 m östlich Begehung 2016: hangparallele Schiefer-Mörtel-Mauer, Platten- und Rillenziegel, Estrichbrocken.

Literatur: Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1859-1860, 51; 92; Eiden in Wackenroder 1939, 280; Jahresber. 1971/72-1973, 292; Jahresber. 1978-1980, 393; Hoffmann u. a. 1999, 200 Nr. 223; Seiler 2015, 289-290 Kat.-Nr. 181.

TR-1441 Wiltingen, „Krohkreuz“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe*: 470 m ü. NN; *Geländeform*: Hang; *Hangneigung*: 4,4°; *Exposition*: 293°; *TPI*: 0,43.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Meldung 1992: Trümmerstelle mit vielen Steinen; auch Ziegel.

Literatur: unpubliziert.

TR-1442 Wiltingen, „Am Rosenborn“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe*: 490 m ü. NN; *Geländeform*: Hangfurche; *Hangneigung*: 9°; *Exposition*: 66°; *TPI*: -0,56.

Heiligtum (unsicher), römische Kaiserzeit.

Wohl Fundort einer Merkur-Inschrift; Münzfund 1860: Denar (Galba); 1931 Feststellung eines Viereckbaus von 4,5 m Breite und einer Treppe; Keramik.

Literatur: Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1853, 13; Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1859-1860, 92; CIL XIII, 4213; Hettner 1890, 256-257; Jahresber. 1931, 178; Germania 16, 1932, 233.

TR-1443 Wiltingen, „Am Consterweg“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe*: 142 m ü. NN; *Geländeform*: Tal; *Hangneigung*: 3,2°; *Exposition*: 275°; *TPI*: -0,48; *Anmerkung*: Lokalisierung unsicher.

Grab / Gräber (unsicher), Spätantike (?).

Funde (Zeitpunkt unbekannt): Knochen, Waffen.

Literatur: unpubliziert.

TR-1444 Wiltingen, „Rabgewann / Rabentanz“.

Naturraum: Irsch-Wiltinger Hunsrückrand (252.2); *Höhe*:

363 m ü. NN; *Geländeform*: Sporn; *Hangneigung*: 5,7°; *Exposition*: 270°; *TPI*: 1,99.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Funde (Zeitpunkt unbekannt): Ziegel; auch Mauerwerk (?).

Literatur: unpubliziert.

TR-1445 Wiltingen, „Keupig“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe*: 278 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 20,7°; *Exposition*: 285°; *TPI*: 3,83.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Lesefunde 1998: Ziegel.

Literatur: Jahresber. 1998, 419.

TR-1446 Wiltingen, „Beim Lumpertsborn“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe*: 267 m ü. NN; *Geländeform*: Hangfurche; *Hangneigung*: 6,1°; *Exposition*: 172°; *TPI*: -0,43.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit.

Meldung 2007: Ruinenkuppe mit Ziegelkonzentration; Bronzeknopf.

Literatur: Jahresber. 2004-2007, 375.

TR-1447 Wiltingen, „Reutersberg“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe*: 447 m ü. NN; *Geländeform*: Rücken; *Hangneigung*: 2,4°; *Exposition*: 256°; *TPI*: 0,98.

Villa Rustica, römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Begehung 2001: gut erhaltene Ruine von 50 m bis 60 m Länge mit Risaliten; Lesefunde: Keramik (3. bis 4. Jh. n. Chr.), Ziegel, Mühlsteinstück, eine Fibel (1./2. Jh. n. Chr.), drei Münzen (2. Jh. n. Chr.).

Etwa 100 m im Südwesten Geländesporn mit Ruinen von zwei kleineren Gebäuden, Lesefunde: eine Fibel (zweite Hälfte 1. Jh. n. Chr.), sieben Münzen (2. bis 4. Jh. n. Chr.).

Etwa 120 m im Osten alter Steinbruch; Keramik.

Literatur: Jahresber. 2001-2003, 394-395; Seiler 2015, 291 Kat.-Nr. 182.

TR-1448 Wiltingen, „Reutersberg / Höhe 507,4“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe*: 517 m ü. NN; *Geländeform*: Gipfel; *Hangneigung*: 3,7°; *Exposition*: 328°; *TPI*: 1,27.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Im Laserscan 22 sichere und 22 unsichere Hügelgräber; Damm im Zentrum der Gruppe.

Literatur: Jahresber. 2008-2015, 162.

TR-1449 Wiltingen, „Westlich Höhe 439,8“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe*: 484 m ü. NN; *Geländeform*: Sporn; *Hangneigung*: 9,6°; *Exposition*: 135°; *TPI*: 0,3.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Im Laserscan Ruinenhügel von etwa 30 m x 40 m Größe; Form und Größe deuten auf Villa Rustica; im Umfeld mögliche Umfassungsmauer.

Literatur: unpubliziert.

TR-1450 Wiltingen, „Forgel“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 155 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 13,1°; *Exposition:* 245°; *TPI:* -0,91.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1938: Brandgrab des 2. Jhs. n. Chr.; weitere Funde im Umfeld.

Literatur: Jahresber. 1938, 259.

TR-1451 Wiltingen, „Jungwald“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 309 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 16°; *Exposition:* 275°; *TPI:* 0,34.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Begehung 1978/80: beidseits eines Weges Terrassierungen mit römischen Bauresten; Freilegung einer Ost-West verlaufenden Mauer; Keramik (2./3. Jh. n. Chr.); Lesefunde 2003: Keramik (3. und frühes 4. Jh. n. Chr.).

Literatur: Jahresbericht 1978-1980, 393; Jahresber. 2001-2003, 395.

TR-1452 Wiltingen, „Im Fuchsgarten“.

Naturraum: Saarburger Saartal (252.1); *Höhe:* 152 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,6°; *Exposition:* 214°; *TPI:* -0,3.

Grab / Gräber, Frühmittelalter.

Entdeckung 1885: Gräber; Bergung von Einzelfunden; weitere Funde 1899; wohl auch Sarkophag; Böhner Stufen I-IV.

Literatur: Böhner 1958b, 174.

TR-1453 Zerf, „Kümmelwald“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 484 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 6,3°; *Exposition:* 150°; *TPI:* 0,6. Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1938: acht Hügelgräber.

Im Laserscan sieben sichere und vier unsichere Hügelgräber.

Literatur: Jahresber. 1938, 233.

TR-1454 Zerf, „Wilhelmskopf“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 487 m ü. NN; *Geländeform:* Sporn; *Hangneigung:* 6,6°; *Exposition:* 7°; *TPI:* 0,68.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1856: Siedlungsreste.

Literatur: Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. 1856, 31.

TR-1455 Zerf, „Bann“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 438 m ü. NN;

Geländeform: Rücken; *Hangneigung:* 4,9°; *Exposition:* 159°; *TPI:* 0,82.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Meldung 2014: Siedlungsfunde; sieben Münzen (2. Jh. n. Chr.), Terra Sigillata Randscherbe (Niederbieber 18), Wandscherbe einer Kragenschüssel; Funde 2015: drei Bronzemünzen; Funde 2016.

Etwa 200 m im Osten weitere Siedlungsfunde; Funde 2011: unbestimmtes Bronzeteil, Sesterz (erste Hälfte 2. Jh. n. Chr.), As (Hadrian), As (2. Jh. n. Chr.), Follis (Galerius, 303/305 n. Chr.); Fund 2012: ein Sesterz (2. Jh. n. Chr.); Funde 2013: Tegula-Fragment, ein As/Semis (2. Jh. n. Chr.), Bronzebeschlag.

Literatur: Jahresber. 2008-2015, 293.

TR-1456 Zerf, „Auf der Feldmark“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Anmerkung:* Genauer Fundort unbekannt.

Grab / Gräber, Jüngere Latènezeit bis frühe römische Kaiserzeit.

Funde aus einem Brandgräberfeld aus der Umgebung von Zerf; nur Metallfunde bekannt; Datierung: 1. Jh. v. Chr. bis Beginn des 1. Jh. n. Chr.

Literatur: Reinecke 1901; Mahr 1967, 25; Miron 1986, 177 Nr. 154; Panke-Schneider 2013, Liste 5 Nr. 35; Liste 13 Nr. 14.

TR-1457 Zerf, „Reichertsgewann (West)“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 473 m ü. NN; *Geländeform:* Hangfurche; *Hangneigung:* 7,8°; *Exposition:* 170°; *TPI:* -0,28.

Grab / Gräber, römische Kaiserzeit.

Entdeckung 1968 beim Pflügen: Steinkiste aus Rotsandstein; darin Glasurne, Einhenkelkrug, Glasflasche, Firmalampe; zweite Hälfte 2. Jh. n. Chr.; weitere Keramik aus der Umgebung (u. a. Terra Sigillata).

Literatur: Jahresber. 1965-1969, 268-269 Abb. 22; Goethert-Polaschek 1977b, 299-300 Nr. 157; Taf. 14,157; Abegg 2007, 140 Nr. 81.

TR-1458 Zerf, „Reichertsgewann (Ost)“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 461 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 6,1°; *Exposition:* 229°; *TPI:* 0,07.

Siedlungsfunde (Baureste), römische Kaiserzeit bis Spätantike. Freilegung 1950er Jahre: Gebäudereste; Funde 2005: silbernes Ärmchen einer Statuette, Silberring mit Inschrift AVE SOROR, zwei Münzen (2. Jh. n. Chr.); Meldung 2010: großer Ruinenbuckel, Ziegel, Steine, bronzener Schlüsselgriff in Form eines Hundes; Fund 2013: As (2. Jh. n. Chr.).

Etwa 150 m im Nordosten: Bauwürmer; Lesefunde 1998: Anhänger aus Blei; Keramik; Ziegel; Funde 2002: Bronzemesser, Denar (3. Jh. n. Chr.); weitere Lesefunde 2012.

Etwa 200 m im Nordwesten Begehung 1937: große Steinansammlung; Funde 2006: Emailfibel, As für Lucilla, Bronze-griff einer Kanne; Funde 2007: zwei Bronzemünzen (2./3. Jh. n. Chr.); Funde 2013: Fragment einer Terra Sigillata-Bildschüssel, Terra Sigillata Randscherbe, Fensterglas, Bronzebruchstücke, sechs Münzen, Keramik (3./4. Jh. n. Chr.); Meldung 2013: Sandsteine und Ziegelstreuung; Fund 2014: Terra Sigillata Randscherbe (Drag. 31); Funde 2016.

Literatur: Eiden in Wackenroder 1939, 294; Jahresber. 1998, 419; Jahresber. 2001-2003, 397; Jahresber. 2004-2007, 376-377 Abb. 78,1-2; Jahresber. 2008-2015, 293.

TR-1459 Zerf, „Frommersbach“.

Naturraum: Ruwer-Hunsrück (246.3); *Höhe:* 387 m ü. NN; *Geländeform:* Hang; *Hangneigung:* 8,1°; *Exposition:* 216°; *TPI:* -0,31.

Siedlungsfunde (Baumaterialien), römische Kaiserzeit bis Spätantike.

Meldung 2013: Ziegelstreuung; Funde 2013: neun Münzen (2. Jh. bis Mitte 4. Jh. n. Chr.), viel Keramik (3. Jh. und erste Hälfte 4. Jh. n. Chr.); Funde 2014: As/Semis (erste Hälfte 3. Jh. n. Chr.), Keramik (erste Hälfte 4. Jh. n. Chr.), darunter auch Terra Sigillata mit Rädchenverzierung.

Literatur: Jahresber. 2008-2015, 293.

TR-1460 Zerf, „Ovelts“.

Naturraum: Saar-Hunsrück (246.2); *Höhe:* 487 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 3,7°; *Exposition:* 176°; *TPI:* 0,58.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Luftbild 2010: vier rundliche Befunde; zerstörte Hügelgräber (?).

Im Laserscan vier sichere und 15 unsichere Hügelgräber.

Literatur: unpubliziert.

TR-1461 Zerf, „Hungerberg“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 464 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 8,5°; *Exposition:* 222°; *TPI:* -1,24.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit (?).

Im Laserscan drei mögliche Gebäude; 1) etwa 15 m x 40 m; 2) etwa 15 m x 20 m; 3) etwa 10 m x 15 m.

Literatur: unpubliziert.

TR-1462 Zerf, „Kaiserschau“.

Naturraum: Schwarzwälder Hochwald (242.0); *Höhe:* 546 m ü. NN; *Geländeform:* Rücken; *Hangneigung:* 8,6°; *Exposition:* 56°; *TPI:* 0,96.

Hügelgrab / Hügelgräbergruppe, Datierung unbekannt.

Begehung 1930er Jahre: 31 Hügelgräber in drei Gruppen; Mitte 1980er Jahre unbeobachtete Zerstörung eines und Beschädigung von zwei weiteren Hügeln.

Im Laserscan 31 sichere und sechs unsichere Hügelgräber.

Literatur: Eiden in Wackenroder 1939, 294; Jahresber. 1938,233; Haffner 1976, 220-221 Nr. 22; Jahresber. 1984-1986, 431.

TR-1463 Züsch, „Talsperre Nonnweiler“.

Naturraum: Züscher Hochmulde (242.1); *Höhe:* 457 m ü. NN; *Geländeform:* Tal; *Hangneigung:* 0°; *Exposition:* 90°; *TPI:* -1,27.

Siedlungsfunde (unsicher), römische Kaiserzeit.

Ältere Fundmeldung(en) ohne nähere Informationen.

Literatur: unpubliziert.

13. FUNDTABELLEN

FUNDTABELLE 1 – NEOLITHISCHE BIS BRONZEZEITLICHE FUNDE UND BEFUNDE

Nr.	Gemarkung	Flurname	Fundstellenart	Datierung	Beschreibung	Literatur
Lkr. Bernkastel-Wittlich						
1	Bäsch	Schlaukopf	Einzelfunde	Urnenfelderzeit	Funde 1934 während der Grabung des spätlatènezeitlichen Gräberfeldes (Fst. BKS-3): einzelne urnenfelderzeitliche Becherscherben	Nortmann 1989, 28 Anm. 20
2	Bäsch	Neuendorf	Einzelfunde	Neolithikum	Fund 1899 während der Grabung des Vicus (Fst. BKS-5) in einer nahgelegener Quelle: Steinbeil aus grüner Grauwacke	Hettner 1901a, 42 Nr. 84; Kyll 1966, 64
3	Bernkastel-Kues	Burg Landshut	Einzelfunde	Neolithikum oder Bronzezeit	Lesefund 1979: geschliffenes Beil aus Tonschiefer	Jahresber. 1978-1980, 341
4	Beuren	In der Mühlenstruth	Einzelfunde	Neolithikum oder Bronzezeit	Lesefund 1995: Keil aus Lavagestein	Jahresber. 1997, 338
5	Brauneberg	Unbekannt	Einzelfunde	Neolithikum	Fund 1926: durchbohrtes Steingerät	Jahresber. 1926, 197
6	Breit	Batzenborn	Einzelfunde	Frühe bis mittlere Bronzezeit	Fund 2014: Kopf eines bronzenen oder kupfernen Randleistenbeils	Jahresber. 2008-2015, 167
7	Dhron	Im Folserberg	Einzelfunde	Neolithikum	Fund 1965: geschliffenes Beil aus Diabas	Jahresber. 1962-1965, 236; 246 Abb. 5,1
8	Enkirch	An der Linde	Einzelfunde	Neolithikum	Lesefund 1981/83: geschliffenes Schneidenbruchstück aus Feuerstein	Jahresber. 1981-1983, 344; 388 Abb. 13,3
9	Enkirch	Ober dem Friedwald	Einzelfunde	Neolithikum	Lesefund 2010: gepickte und überschiffene Steinbeilklinge aus Grauwacke	Jahresber. 2008-2015, 172
10	Filzen	Unbekannt	Siedlungsfunde (unsicher)	Früh- und Mittelneolithikum	Lesefunde 1983: mind. zwei bandkeramische Scherben	Löhr 1986a, 269 Nr. 18; Schmidgen-Hager 1993 Kat.-Nr. 79 Taf. 1,1-2
11	Graach	Schäferlei	Einzelfunde	Neolithikum	Lesefund 1973: geschliffenes Beil aus Grauwacke	Jahresber. 1971/72-1973, 268
12	Graach	Kaisergarten	Einzelfunde	Neolithikum oder Bronzezeit	Lesefund 2002: spitznackiges Beil aus Tonstein	Jahresber. 2001-2003, 348
13	Horath	Im Wäldchen	Metallhort	Urnenfelderzeit	Entdeckung 1889 beim Straßenbau: Hortfund mit einer durchbrochenen Gehängeplatte, einem Klapperblech, zwölf kleinen Ringen und zehn größeren Ringen (Ha B)	Kimmig 1938a, 38-40; Kolling 1968, 173 Nr. 43 Taf. 56,8-11; Joachim 1997, 44
14	Hundheim	Alter Ofen	Einzelfunde	Neolithikum	Fund 1942: Fragment eines Beils aus Grauwacke	Jahresber. 2001-2003, 350 Abb. 11
15	Kleinich	Am Emmerotherweg	Einzelfunde	Jung- bis Endneolithikum	Fund 1923: geschliffenes Silexbeil	Jahresber. 1981-1983, 352; 389 Abb. 14,12

Nr.	Gemarkung	Flurname	Fundstellenart	Datierung	Beschreibung	Literatur
16	Malborn	Unbekannt	Einzelfunde	Früh- und Mittelneolithikum	„Steinhammer“; wohl bandkeramisch	Jahresber. 1945-1958, 338
17	Monzelfeld	Wetterwies	Einzelfunde	Frühe bis mittlere Bronzezeit	Fund 2014: bronzenes Randleistenbeil	Jahresber. 2008-2015, 196 Abb. 39
18	Neumagen	Unter Molterkopf	Siedlungsfunde	Urnenfelderzeit	Freilegung 1987: Grube mit Holzkohle und Scherben der älteren Urnenfelderzeit	unpubliziert
19	Neumagen	In Ehlen	Einzelfunde	Neolithikum	Fund 1911: Keulenkopf aus Basaltlava	Boecking 1974, 18
20	Niederemmel	Freudenburg	Grab / Gräber (unsicher)	Urnenfelderzeit	Freilegung 1955/56: Ascheschichten, zahlreiche Keramikgefäße; nur ein erhaltenes Gefäß; wohl späte Urnenfelderzeit	Jahresber. 1945-1958, 358 Abb. 19
21	Niederemmel	Höhe 321,2	Siedlungsfunde (unsicher)	Urnenfelderzeit	Funde 1961 in einer Kiesgrube: Keramik der älteren Urnenfelderzeit, Reibstein aus Granit, Reibsteine aus basaltischer Lava, vorgeschichtliche Keramik	Jahresber. 1959-1961, 223-224
22	Niederemmel	Unter Frönserskorn	Einzelfunde	Neolithikum	Fund 1967 während der Grabung eines römischen Gebäudes (Fst. BKS-215): geschliffenes Beil aus Grauwacke	Jahresber. 1965-1969, 240
23	Talling	Ortslage	Einzelfunde	Neolithikum	Fund 1933: Steinbeil	Jahresber. 1933, 152
24	Traben-Trarbach	Heizeburg	Einzelfunde	Neolithikum	Fund 1930: geschliffenes Beil aus Grauwacke	Jahresber. 1981-1983, 366
25	Traben-Trarbach	Dollschied	Einzelfunde	Neolithikum oder Bronzezeit	Lesefund um 1997: kleines, vollständig überschliffenes Beil aus Tonstein	Jahresber. 1997, 344
26	Wederath	Vicus Belginum	Einzelfunde	Neolithikum oder Bronzezeit	Fund 1995 bei der Grabung im Tempelbezirk 2 des Vicus Belginum (Fst. BKS-265): Pfeilspitze aus Flint	Cordie-Hackenberg 2000, 414-415 Abb. 4,4
27	Wintrich	Ströpert	Einzelfunde	Jung- bis Endneolithikum	Lesefund 1983 aus Aushub: Jadeit-Beil	Jahresber. 1981-1983, 374; 388 Abb. 13,1
28	Wintrich	Auf Maßfeld	Einzelfunde	Früh- und Mittelneolithikum	Lesefund 1981/83: Setzkeil aus Amphibolit	Jahresber. 1981-1983, 374; 384 Abb. 9,1
Lkr. Birkenfeld						
29	Allenbach	Ringskopf	Einzelfunde	Neolithikum oder Bronzezeit	Fund 1935/36 während der Ausgrabung der eisenzeitlichen Befestigung: steinerne Armschutzplatte; jüngeres Endneolithikum oder Frühbronzezeit	Dehn u. a. 1937, 31-32 Abb. 12; Behrens 1950, 5; Richter 1997, 68; Nortmann 2000, 63-64

Nr.	Gemarkung	Flurname	Fundstellenart	Datierung	Beschreibung	Literatur
30	Aulenbach	Auf der Lick	Grab / Gräber	Urnenfelderzeit	Entdeckung 1934: Brandgrab der Urnenfelderzeit (Ha B)	Jahresber. 1934, 152; Steiner 1935c, 89-92 Abb. 1-3; Behrens 1950, 6-7 Abb. 3; Kolling 1968, 149-150 Nr. 6 Taf. 10,8-16; Joachim 1997, 47
31	Baumholder	Wilhemswald	Grab / Gräber	Urnenfelderzeit	Entdeckung 1927 während einer Ausgrabung im Randbereich eines eisenzeitlichen Hügelgrabs (Fst. BIR-334): gestörte Bestattung	Jahresber. 1927, 176-178 Abb. 2; 185-186; Behrens 1950, 6; Kolling 1968, 160 Nr. 8 Taf. 10,2-4
32	Berglangenbach	Zinkweiler Hof	Einzelfunde	Neolithikum	Fund 1910: geschliffenes Steinbeil	Jahresber. 1910, 24-25 Abb. 3
33	Berglangenbach	Unbekannt	Einzelfunde	Neolithikum	Fund wohl im 19. Jh.: geschliffenes Steinbeil	Jahresber. 1910, 24-25 Abb. 3
34	Berschweiler bei Baumholder	Östlich des Sportplatzes	Einzelfunde	Neolithikum	Lesefund 2003: beidflächig retuschierte Silexpfleilspitze	Jahresber. 2001-2003, 342 Abb. 4
35	Berschweiler bei Kirn	Perchwald	Grab / Gräber (unsicher)	Frühe bis mittlere Bronzezeit	Fund 1912 während der Grabung eines eisenzeitlichen Hügelgrabs (Fst. BIR-354): Bronzefleilspitze	Baldes / Behrens 1914, 30; 55-56 Abb. 22; 95
36	Berschweiler bei Kirn	Staufenberger Höhe	Grab / Gräber (unsicher)	Frühe bis mittlere Bronzezeit	Fund im 19. Jh. in einem eisenzeitlichen Hügelgrab (Fst. BIR-356): zwei Tongefäße und ein Griffplattenschwert (Bz B)	Baldes / Behrens 1914, 22-23; 31; 96-97 Taf. 1b,6; Kolling 1968, 161 Nr. 12; Hoffmann 2004, 181 Kat.-Nr. 18
37	Birkenfeld	Ortslage	Einzelfunde	Neolithikum	Lesefund 1971 in einer Baustelle: geschliffenes Beil aus grünlichem Diabas	Jahresber. 1970-1971/72, 285; 287 Abb. 1,12
38	Bundenbach	Altburg	Einzelfunde	Jung- bis Endneolithikum	Funde 1971/75 während der Grabung der eisenzeitlichen Befestigung (Fst. BIR-402): Keramik, Steinbeile, ein Pfeilglätter; wohl aus dem späten Spät- bzw. beginnenden Endneolithikum; über gesamte Oberburg verteilt entdeckt	Schindler 1977a, 49-50 Abb. 16,5-12; Nortmann 2000, 60 Abb. 1,2-23; 62-64
39	Bundenbach	Reidelheck	Einzelfunde	Neolithikum	Lesefund 1983: geschliffenes Grauwackebeil	Jahresber. 1981-1983, 342
40	Enzweiler	Neubau Porscher	Siedlungsfunde	Urnenfelderzeit	Grabung 1957: Graben mit Funden der älteren Urnenfelderzeit (Ha A), verbrannten Hölzern, Steinen mit Brandspuren, angebrannten Lehmbröckchen; parallel zum Graben verlaufende Holzreste und ein Pfosten; Deutung: Graben mit Holz-Lehm-Stein-Mauer	Jahresber. 1945-1958, 346-349 Abb. 12-13; Kolling 1968, 122-123 Abb. 7; 168 Nr. 27 Taf. 8,10-13; Joachim 1997, 44

Nr.	Gemarkung	Flurname	Fundstellenart	Datierung	Beschreibung	Literatur
41	Frauenberg	Nahekopf	Einzelfunde	Neolithikum oder Bronzezeit	Funde 2007/8 während der Grabung der eisenzeitlichen Befestigung (Fst. BIR-422): voreisenzeitliche Keramik	Miron u. a. 2008, 223-224
42	Frohnhausen	Reckelsberg	Einzelfunde	Neolithikum oder Bronzezeit	Lesefund 1970: Flügelpfeilspitze aus schwärzlichem Feuerstein	Jahresber. 1970-1971/72, 285; 287 Abb. 1,3
43	Georg-Weierbach	Im Dumpen	Einzelfunde	Früh- und Mittelneolithikum	Fund 1980er Jahre: Dechsel (Bandkeramik?)	Jahresber. 1984-1986, 435; 448 Abb. 3,1; Löhr 1991a, 26
44	Heimbach	Auf der Lehmkaul	Einzelfunde	Neolithikum	Fund 1910: Fragment eines geschliffenen Steinbeils	Jahresber. 1910, 24-25 Abb. 3
45	Hellertshausen	Hintersberg	Einzelfunde	Urnenfelderzeit	Fund 1934: urnenfelderzeitliches Lappenbeil	Jahresber. 1981-1983, 348; 392 Abb. 17,6; Joachim 1997, 44
46	Hellertshausen	Vierherrenwald	Einzelfunde	Neolithikum	Fund 1928: ein Steinbeil	Jahresber. 1928, 185
47	Herrstein	In der Borndell	Einzelfunde	Neolithikum	Lesefund 1991: geschliffenes Grauwackebeil	Jahresber. 1991, 298 Abb. 3,2
48	Hoppstädten	Auf Schmal-schiederdell	Einzelfunde	Jung- bis Endneolithikum	Fund 1910: Beil, Jadeit?	Baldes / Behrens 1914, 28-29; 103 Taf. 1a,6
49	Idar-Oberstein	Idar Gloria-Lichtspiele	Einzelfunde	Urnenfelderzeit	Funde 1952 bei Ausschachtungsarbeiten: Gewandnadel, Paddel, Einbaum (?)	Jahresber. 1945-1958, 344-345; Kolling 1968, 173 Nr. 44 Taf. 32,16
50	Idar-Oberstein	Unterst Weiler	Einzelfunde	Frühe bis mittlere Bronzezeit	Fund vor 1950: Bronzerasiermesser	Behrens 1950, 6; Jockenhövel 1980, 39 Nr. 76; Joachim 1997, 45; Hoffmann 2004, 145-146; 238 Kat.-Nr. 97
51	Kirchenbollenbach	Unbekannt	Einzelfunde	Frühe bis mittlere Bronzezeit	Lesefund 1978: Bronzelanzenspitze	Jahresber. 1984-1986, 431; 449 Abb. 4,3; Hoffmann 2004, 179 Kat.-Nr. 13
52	Nahbollenbach	Wingertsberg	Einzelfunde	Neolithikum oder Bronzezeit	Lesefund 2004/7: geschliffene Steinbeilklinge	Jahresber. 2004-2007, 321
53	Niederhambach	Geiershübel	Grab / Gräber (unsicher)	Frühe bis mittlere Bronzezeit	Fund um 1846 bei Freilegung eines eisenzeitlichen Hügelgrabs (Fst. BIR-518): älterbronzezeitliches Randleistenbeil	Baldes / Behrens 1914, 9; 30; 102; Joachim 1997, 44; Hoffmann 2004, 236 Kat.-Nr. 90
54	Niederhosenbach	Auf der Altenhöh	Einzelfunde	Neolithikum oder Bronzezeit	Lesefunde 1991: geschliffenes Beil aus Tonsteingeröll	Jahresber. 1991, 298-299 Abb. 3,3
55	Nohen	Urtelsgrube	Einzelfunde	Neolithikum	Fund 1925: geschliffenes Beil aus Diabas	Jahresber. 1965-1969, 240
56	Nohen	Ortslage	Metallhort	Frühe bis mittlere Bronzezeit	Fund Mitte des 19. Jhs.: drei Randleistenbeile aus Bronze, wohl aus einem Hortfund; frühe Bronzezeit	Baldes / Behrens 1914, 30; 106 Taf. 1b,2-4; Kolling 1968, 23; Hoffmann 2004, 294 Kat.-Nr. 164

Nr.	Gemarkung	Flurname	Fundstellenart	Datierung	Beschreibung	Literatur
57	Oberhosenbach	Am Hosenbach	Einzelfunde	Frühe bis mittlere Bronzezeit	Fund 1954: Absatzbeil aus Bronze	Jahresber. 1945-1958, 345 Taf. 3,1a; Joachim 1997, 44; Hoffmann 2004, 296 Kat.-Nr. 170,1
58	Oberhosenbach	Heidenhübel	Grab / Gräber (unsicher)	Frühe bis mittlere Bronzezeit	Fund vor 1950 im Bereich eisenzeitlicher Hügelgräber (Fst. BIR-456): Bronzenadel	Behrens 1950, 5-6; Jahresber. 1987-1990, 377 Abb. 16; Joachim 1997, 44; Hoffmann 2004, 296 Kat.-Nr. 170,2
59	Regulshausen	Höhweiler Graben	Grab / Gräber	Urnenfelderzeit	Entdeckung 1970 bei Grabung eines Hügelgrabs (Fst. BIR-539): Zentralbestattung aus Ha A sowie eisenzeitliche Nachbestattung	Jahresber. 1970-1971/72, 298-301 Abb. 6-7
60	Rimsberg	Auf dem Ratenhübel	Einzelfunde	Neolithikum	Lesefund 1983: Steinbeil aus Diabas	Jahresber. 1981-1983, 364; Löhr 1991a, 28
61	Rötweiler-Nockenthal	Unbekannt	Einzelfunde	Jung- bis Endneolithikum	Lesefund 1970/71: Fragment eines Jadeit-Beils	Jahresber. 1970-1971/72, 301
62	Sienhachenbach	Leischied	Grab / Gräber	Urnenfelderzeit	Entdeckung 1974 in einem Hügelgrab (Fst. BIR-584): Nadel und Dolch aus Bronze	Jahresber. 1938, 233; Behrens 1950, 18; Jahresber. 1974-1977, 374
63	Veitsrodt	Der Hahnenberg	Einzelfunde	Neolithikum	Lesefund 1971: geschliffenes Beil aus Diabas	Jahresber. 1970-1971/72, 302
64	Weierbach	Dollberg	Einzelfunde	Neolithikum	Lesefund 1970: geschliffenes Beil aus Glimmerschiefer	Jahresber. 1970-1971/72, 303
65	Wickenrodt	Hardtwald	Grab / Gräber	Urnenfelderzeit	Funde 1845 in einem eisenzeitlichen Hügelgrab (Fst. BIR-619): ein Bronzebeil und weitere verschollene Objekte	Baldes / Behrens 1914, 8; 30 Taf. 1b,5; Kolling 1968, 199 Nr. 129; Joachim 1997, 45
Lkr. Merzig-Wadern						
66	Britten	Peterkopf	Einzelfunde	Neolithikum	Fund 1975: geschliffenes Steinbeil	Jahresber. Saarland 1974-1975, 10
67	Kostenbach	Unbekannt	Einzelfunde	Neolithikum	Fund 1978: geschliffenes Beil aus grünlichem Felsgestein	Jahresber. Saarland 1978-1984, 38
68	Losheim	Auf der Wolfskaul	Einzelfunde	Neolithikum	Fund 1953: geschliffenes und durchbohrtes Steinbeil	Jahresber. Saarland 1954-1958, 109
69	Losheim	Höhe 310,3	Einzelfunde	Neolithikum	Fund 1959: geschliffenes Steinkeil	Jahresber. Saarland 1959-1961, 23
70	Losheim	Neuländchen	Einzelfunde	Neolithikum	Fund um 1930: Steinbeil	Jahresber. Saarland 1959-1961, 23
71	Losheim	Harscheid	Einzelfunde	Neolithikum	Funde 1926: drei Steinbeile	Jahresber. 1926, 197

Nr.	Gemarkung	Flurname	Fundstellenart	Datierung	Beschreibung	Literatur
72	Losheim	Großwald	Grab / Gräber	Urnenfelderzeit	Entdeckung 1963/64 während der Grabung eines eisenzeitlichen Hügelgrabs (Fst. MZG-688): urnenfelderzeitliche Bestattung	Jahresber. Saarland 1962-1963, 210-211 Abb. 4; Kolling 1968, 177-179 Nr. 64 Abb. 10 Taf. 66,1-6; Haffner 1976, 296-297 Nr. 83; Jahresber. Saarland 1974-1975, 23; Reinhard 2003a, 192 Nr. 27-28
73	Morscholz	Unbekannt	Einzelfunde	Jung- bis Endneolithikum	Flachbeil	Kolling 1968, 23
74	Morscholz	Am Bienenbäumchen	Einzelfunde	Jung- bis Endneolithikum	Fund 1937: geschliffenes Beil aus Hornstein	Jahresber. Saarland 1953-1954, 52
75	Morscholz	Im Freiländchen	Einzelfunde	Neolithikum	Fund 1932: geschliffenes Beil aus schwarzem Kiesel-schiefer	Jahresber. Saarland 1953-1954, 52
76	Morscholz	Hufenheck	Einzelfunde	Neolithikum	Fund 1935: geschliffenes Steinbeil	Jahresber. Saarland 1953-1954, 52
77	Münchweiler	Unbekannt	Einzelfunde	Neolithikum	Fund 1941: Beil aus Quarzit	Jahresber. 1941-1944, 273
78	Niederlosheim	Auf dem Schachen	Einzelfunde	Neolithikum	Funde 1962: ein geschliffenes Steinbeil, zwei Flintartefakte	Jahresber. Saarland 1962-1963, 221
79	Nunkirchen	Im kleinen Lückner	Grab / Gräber (unsicher)	Frühe bis mittlere Bronzezeit	Fund 1936 während der Grabung eines eisenzeitlichen Hügelgrabs (Fst. MZG-703): Bronzedolch der mittleren Bronzezeit	Jahresber. 1936, 263; Kolling 1968, 24; Haffner 1976, 326; Hoffmann 2004, 295 Kat.-Nr. 167
80	Nunkirchen	Bei den Weihern	Einzelfunde	Jung- bis Endneolithikum	Fund 1956: geschliffenes Silexbeil	Jahresber. Saarland 1972-1973, 26
81	Wadern	In der Krähwig	Einzelfunde	Neolithikum	Fund um 1910: Steinbeil	Jahresber. Saarland 1954-1958, 111
Lkr. St. Wendel						
82	Bosen	Braunshauser Bann	Einzelfunde	Jung- bis Endneolithikum	Fund 1911: Beil (Jadeit?)	Baldes / Behrens 1914, 28; 100 Taf. 1a,2
83	Braunshausen	Südlich des Schleitberges	Einzelfunde	Neolithikum	Fund 1979: angeschliffenes Steinbeil	Jahresber. Saarland 1978-1984, 24
84	Hirstein	Unbekannt	Einzelfunde	Neolithikum	Fund um 1930: Fragment eines Steinbeils	Behrens 1950, 4
85	Oberthal	Nähe Wareswald	Einzelfunde	Früh- und Mittelneolithikum	mehrere Scherben eines Kugelbeckers (Rössen)	Fritsch 1998, 265
86	Otzenhausen	Hunnenring	Einzelfunde	Urnenfelderzeit	Fund 1938 während der Grabung der eisenzeitlichen Befestigung (Fst. WND-869): Bronzemesser mit Griffzunge	Jahresber. 1938, 204; Kolling 1968, 187 Nr. 80
87	Otzenhausen	Hunnenring	Einzelfunde	Neolithikum oder Bronzezeit	Funde im Bereich der eisenzeitlichen Befestigung (Fst. WND-869); 1936: Silex, wohl Endneolithikum oder Frühbronzezeit; 1950: Steinbeil	Jahresber. 1936, 263; Jahresber. 1937, 222; Jahresber. Saarland 1953-1954, 52; Nortmann 2000, 63

Nr.	Gemarkung	Flurname	Fundstellenart	Datierung	Beschreibung	Literatur
88	Primstal	Unbekannt	Einzelfunde	Neolithikum	Meldung 1957: geschliffenes Steinbeil	unpubliziert
89	Schwarzenbach	Spätzech	Einzelfunde	Früh- und Mittelneolithikum	Funde 1984 bei Grabung im Bereich des römischen Tempelbezirks (Fst. WND-891): zwei Randscherbe (La Hoguette)	Fritsch 1998, 276
90	Schwarzenbach	Spätzech	Einzelfunde	Neolithikum	Lesefund 2010 im Bereich des Vicus (Fst. WND-891): Silex-Pfeilspitze	Lang 2016, 316 Kat.-Nr. 20
91	Steinberg-Deckenhardt	Ortslage	Einzelfunde	Neolithikum	Fund 1971: geschliffenes Steinbeil	Jahresber. Saarland 1970-1971, 39 Abb. 20
92	Steinberg-Deckenhardt	Östlich Steinberg	Einzelfunde	Neolithikum	Steinbeil	unpubliziert
Lkr. Trier-Saarburg						
93	Bescheid	Bei den Hübeln	Einzelfunde	Neolithikum oder Bronzezeit	Funde 1976/79 während der Grabung eines eisenzeitlichen Hügelgrabs (Fst. TR-949): Keramikscherben des Spät- bis Endneolithikums oder der älteren Bronzezeit	Nortmann 2000, 62.
94	Detzem	Sabel	Einzelfunde	Neolithikum	Lesefund 1997: Bruchstück einer neolithischen Großklinge aus bräunlich patiniertem Maasfeuerstein; zuvor Fund eines vergleichbaren Exemplars in unmittelbarer Nähe	Jahresber. 1997, 338
95	Detzem	Kiesacht	Grab / Gräber	Urnenfelderzeit	Entdeckung 1915 während der Grabung des eisen- bis römischen Bestattungsortes (Fst. TR-967) Grab der Urnenfelderzeit (Ha B)	Dehn 1934; Kolling 1968, 165-166 Nr. 25 Taf. 10,5-7; Joachim 1997, 44
96	Detzem	Auf dem Schweinegraben	Einzelfunde	Neolithikum oder Bronzezeit	Lesefund 1997: stumpfnackiges Beil aus Tongestein	Jahresber. 1997, 338
97	Geisfeld	Hauptstraße	Einzelfunde	Neolithikum	Lesefund 1983: Beil aus Diabas	Jahresber. 1981-1983, 346; Löhr 1991a, 28
98	Greimerath	Bei der Eselsbrücke	Einzelfunde	Jung- bis Endneolithikum	Fund 1925: Beil aus Flint	Jahresber. 1925, 192
99	Greimerath	Friedhof	Einzelfunde	Neolithikum	Lesefund 1971/73: spitznackiges Beil aus Kiesel-schiefer	Jahresber. 1971/72-1973, 268
100	Heddert	Unbekannt	Einzelfunde	Neolithikum	Steinbeil	unpubliziert
101	Hentern	Oberste Mühle	Einzelfunde	Neolithikum	Lesefund 1974: geschliffenes Beil aus vulkanischem Gestein	Jahresber. 1974-1977, 388
102	Hermeskeil	Staffelbornbach	Einzelfunde	Frühe bis mittlere Bronzezeit	Lesefund 2004: Randleistenbeil der Hügelgräberbronzezeit	Löhr 2005

Nr.	Gemarkung	Flurname	Fundstellenart	Datierung	Beschreibung	Literatur
103	Hinzenburg	Bruchwiese	Einzelfunde	Neolithikum	Lesefund 1984: Bohrkern aus Grauwacke	Jahresber. 1984-1986, 438
104	Holzerath	Grindelbach	Einzelfunde	Neolithikum	Flachbeil aus schwarzem Kieselschiefer	unpubliziert
105	Kasel	Niklasborn	Einzelfunde	Früh- und Mittelneolithikum	Fund 1979: Fragment eines geschliefenen Beils aus Diabas; wohl spätes Mittelneolithikum	Jahresber. 1995, 335
106	Kell	Ortslage	Einzelfunde	Früh- und Mittelneolithikum	Fund 1922: Beil mit Bohrung; nur als Skizze bekannt; ähnelt Rössener Beilen	Jahresber. 1970-1971/72, 290-291
107	Kenn	Pohlem	Einzelfunde	Früh- und Mittelneolithikum	Fund 1940: durchbohrtes Beil aus grauem Sandstein oder Quarzit; Bandkeramik?	Jahresber. 1940, 199 Taf. 22,2
108	Kenn	Auf'm Seefeld	Einzelfunde	Jung- bis Endneolithikum	Aufnahme von Bodenprofilen 1995 bei Bauarbeiten, dabei Streufunde: Pfeilspitze der Michelsbergzeit, spätbronzezeitlicher Schalenrand, 60 weitere vorgeschichtliche Scherben, mehrere Mahlsteinbruchstücke	Jahresber. 1995, 336; Kuhlmann 2015b, 6
109	Kenn	Auf'm Seefeld	Siedlungsfunde (unsicher)	Urnenfelderzeit	Aufnahme von Bodenprofilen 1995 bei Bauarbeiten, dabei Streufunde: Pfeilspitze der Michelsbergzeit, spätbronzezeitlicher Schalenrand, 60 weitere vorgeschichtliche Scherben, mehrere Mahlsteinbruchstücke	Jahresber. 1995, 336; Kuhlmann 2015b, 6
110	Kenn	Sang	Einzelfunde	Jung- bis Endneolithikum	Lesefunde 2005: eine trapezförmige Beilklinge aus Diabas (Jungneolithikum)	Jahresber. 2004-2007, 318
111	Konz	Roscheider Hof	Einzelfunde	Neolithikum	Lesefund 1978: Beil aus Grauwackegeröll	Jahresber. 1978-1980, 347
112	Konz	Der Gillenberg	Einzelfunde	Jung- bis Endneolithikum	Lesefunde 2000: Bruchstück einer Dolchklinge aus unpatiniertem Grand-Pressigny-Feuerstein (endneolithisch)	Jahresber. 2000, 288 Abb. 1
113	Konz	Karthaus	Einzelfunde	Neolithikum	Lesefunde 1994: zwei Fragmente von Steinbeilen	Jahresber. 1994, 224; Jahresber. 1998, 407
114	Konz	Saarmündung	Metallhort	Urnenfelderzeit	Funde 1927 bei Bauarbeiten: sechs Lappenbeile, ein Tüllenbeil, eine Lanzenspitze, Hälfte einer Gießform für Lappenbeile; Ha B3	Jahresber. 1929, 163-164 Taf. 3; Kolling 1968, 176-177 Nr. 58 Taf. 43,3-11; Jahresber. 1981-1983, 353-354; 393 Abb. 18,3; Joachim 1997, 44
115	Konz	Schlageterschule	Einzelfunde	Neolithikum	Diabasbeil	unpubliziert
116	Konz	Schule Olksstraße	Einzelfunde	Neolithikum	Diabasbeil	unpubliziert

Nr.	Gemarkung	Flurname	Fundstellenart	Datierung	Beschreibung	Literatur
117	Konz	Roscheider Hof	Einzelfunde	Neolithikum oder Bronzezeit	Lesefund 2003: Tonsteinbeil	Jahresber. 2001-2003, 352
118	Konz	Bei Ferscht	Einzelfunde	Neolithikum	Lesefund 2010: spitznackiges Diabasbeil	unpubliziert
119	Krettnach	Unterm Ellerngarten	Einzelfunde	Neolithikum oder Bronzezeit	Lesefunde 1992: einige vorgeschichtliche Keramikfragmente, drei Steinartefakte	Jahresber. 1992, 469
120	Krettnach	Auf der Burg	Einzelfunde	Neolithikum	Lesefund 1984: Diabasbeil mit geschliffener Klinge	Jahresber. 1984-1986, 440
121	Longuich	Sang-Neuhaus	Einzelfunde	Neolithikum oder Bronzezeit	Lesefund 1987: geschliffenes Beil aus Tonsteingeröll	Jahresber. 1987-1990, 374
122	Oberremmel	Im Tälchen	Einzelfunde	Neolithikum	Dreieckbeil	unpubliziert
123	Oberremmel	Im Wiesental	Einzelfunde	Neolithikum	Fund 1925: Fragment eines Beils aus Kieselschiefer	Jahresber. 1925, 192
124	Osburg	Unbekannt	Einzelfunde	Neolithikum	Meldung 1927: 38 Steinbeile, im Umfeld von Osburg entdeckt	Jahresber. 1927, 183; Löhr 1991a, 28
125	Pellingen	Dreikopf	Einzelfunde	Neolithikum oder Bronzezeit	Funde 1991 während der Grabung eines eisenzeitlichen Hügelgrabs (Fst. TR-1254): Keramikscherben des Spät- bis Endneolithikums oder der frühen Bronzezeit; eine Silexklinge	Nortmann / Ehlers 1995, 131-132; Nortmann 2000, 62
126	Reinsfeld	In Brasilien hinter Beckerswies	Einzelfunde	Neolithikum oder Bronzezeit	Lesefund 2007: Beilklinge mit flachrechteckigem Querschnitt aus Tonstein (?)	Jahresber. 2004-2007, 323
127	Reinsfeld	Meisbrücke	Einzelfunde	Neolithikum	Fund 1941: Flintklinge	Jahresber. 1941-1944, 273
128	Riol	Höhe 125,1	Einzelfunde	Urnenfelderzeit	Lesefunde 2009: zwei prähistorische Wandscherben, eine Schrägrand mit Fingertupfen der Urnenfelderzeit	Jahresber. 2008-2015, 198-199
129	Saarburg	Südlich des Kaselbachs	Einzelfunde	Jung- bis Endneolithikum	Funde um 2010: Fragment eines verbrannten, geschliffenen Feuersteinbeils; Fragment einer Großklinge aus Feuerstein	unpubliziert
130	Saarburg	Südlich Forstland unter den Bäumen	Einzelfunde	Neolithikum	Funde 2010: Fragment einer stark verbrannten, retuschierten Großklinge; zwei vorgeschichtliche Wandscherben	unpubliziert
131	Serrig	Kammerforst	Einzelfunde	Früh- und Mittelneolithikum	Schuhleistenkeil	unpubliziert
132	Serrig	Unbekannt	Einzelfunde	Neolithikum	Steinbeil	unpubliziert
133	Trier	Barbaraufener	Siedlungsfunde	Früh- und Mittelneolithikum	Grabung 1933: unter römischerzeitlichen Schichten eine Grube oder Bodenmulde mit bandkeramischen Funden (Keramik, Silex)	Jahresber. 1933, 137 Abb. 6; Schmidgen-Hager 1993 Kat.-Nr. 83

Nr.	Gemarkung	Flurname	Fundstellenart	Datierung	Beschreibung	Literatur
134	Trier	Altbachtal	Einzelfunde	Neolithikum	Altfunde (um 1880) im Bereich des römerzeitlichen Tempelbezirks: Bronze-armring, Bronzemesser; Grabung 1929: zwei Gruben mit urnenfelderzeitlicher Keramik; mehrere neolithische Steingeräte	Jahresber. 1929, 150-151 Abb. 3; Kolling 1968, 195 Nr. 112-113 Taf. 33,6-9; Joachim 1997, 44
135	Trier	Altbachtal	Siedlungsfunde	Urnenfelderzeit	Altfunde (um 1880) im Bereich des römerzeitlichen Tempelbezirks: Bronze-armring, Bronzemesser; Grabung 1929: zwei Gruben mit urnenfelderzeitlicher Keramik; mehrere neolithische Steingeräte	Jahresber. 1929, 150-151 Abb. 3; Kolling 1968, 195 Nr. 112-113 Taf. 33,6-9; Joachim 1997, 44
136	Trier	Kaiserthermen	Einzelfunde	Jung- bis End-neolithikum	Fund vor 1938: michelsbergzeitliche Schüssel	Jahresber. 1938, 203; Kuhlmann 2015b, 143
137	Trier-Feyen	Auf der Grucht bei der Kieselkaul	Grab / Gräber	Urnenfelderzeit	Funde in einer Kiesgrube 1907: zwei Gräber der Urnenfelderzeit (Ha A)	Kolling 1968, 194 Nr. 110 Taf. 9; Joachim 1997, 44
138	Trier-Olewig	Ortslage	Grab / Gräber	Urnenfelderzeit	Fund 1938: Grab der Urnenfelderzeit (Ha A) mit Urne sowie fünf weiteren Gefäßen	Kimmig 1938b, 173; 177 Abb. 4a; Jahresber. 1937, 223; Kolling 1968, 195 Nr. 114 Taf. 11,15-20; Joachim 1997, 44
139	Vierherrenborn	Weinsberg	Einzelfunde	Neolithikum	Lesefund 1960er Jahre: Beil aus Diabas; konisches Schaftloch	Jahresber. 1965-1969, 248
140	Vierherrenborn	Heidenpütz	Einzelfunde	Neolithikum	Steinbeile	unpubliziert
141	Wiltingen	Jungenwald	Einzelfunde	Neolithikum	Steinbeile	unpubliziert

FUNDTABELLE 2 – EISENZEITLICHE EINZELFUNDE

Nr.	Gemarkung	Flurname	Fundstellenart	Datierung	Beschreibung	Literatur
Lkr. Bernkastel-Wittlich						
1	Beuren	In der Heide 2. Gewinn	Einzelfunde	Latènezeit (?)	Lesefunde 1988: zwei Wandscherben, wohl latènezeitlich	Jahresber. 1987- 1990, 358
2	Brauneberg	Unbekannt	Einzelfunde	Eisenzeit	Reibstein aus basaltischer Lava	Joachim 1985, 366 Nr. 83
3	Büdlisch	Westhang des Burgkopfs	Münzfund	Jüngere Latènezeit	Funde 1987/1990: Gold- münze der Boier, Potin der Leucer	Gilles 1993a, 39-40 Nr. 7 Abb. 3,7
4	Enkirch	Endeler Köpfe	Einzelfunde	Latènezeit (?)	Lesefund 1999: eine kleine, rottonige, stark feinsand- gemagerte Wandscherbe; latènezeitlich?	Jahresber. 1999, 337
5	Enkirch	Enkircher Berg	Einzelfunde	Latènezeit	Quarzblöcke natürlichen Ursprungs; bei Freilegung Bergung von wohl latène- zeitlichen Scherben, einem Mahlsteinfragment und eines Klopsteines	Jahresber. 1974- 1977, 386
6	Filzen	Auf dem Kuhlager	Einzelfunde	Eisenzeit (?)	Lesefunde 1988: Bronze- blechreste, drei Klopsteine, ein Reibstein, zwei vorge- schichtliche Wandscherben, Eisenschlacken	Jahresber. 1987- 1990, 365
7	Filzen	Blehn	Einzelfunde	Eisenzeit (?)	Lesefunde 1987: vorge- schichtliche Keramik; wohl eisenzeitlich	Jahresber. 1987- 1990, 364
8	Gonzerath	Unbekannt	Einzelfunde	Latènezeit	Fund 1937: Eisenbarren	Jahresber. 1937, 232 Abb. 7; Cüppers 1966, 79
9	Graach	Matzfähl	Einzelfunde	Eisenzeit	Lesefunde 1992: zehn vor- geschichtliche Scherben, eine sicher latènezeitlich; verstreut gefunden; evtl. aus zerstörten Grabhügeln	Jahresber. 1992, 466
10	Graach	Briedelwies	Einzelfunde	Jüngere Latènezeit	Lesefund 1988: jünger- latènezeitliches Eisenmesser	Jahresber. 1987- 1990, 412
11	Graach	Südlich Quinbüsch	Einzelfunde	Jüngere Latènezeit	Lesefund 1980: Fragment eines blauen Glasarmreifs	Jahresber. 1981-1983, 348; 395 Abb. 21,5
12	Hilscheid	Staatsforst Dhronecken	Einzelfunde	Eisenzeit (?)	Lesefund 1988: brotlaibfö- rmiger Mahlsteinunterleger aus ortsfremder Arkose	Jahresber. 1987- 1990, 370
13	Horath	Schlechtwiesen	Einzelfunde	Eisenzeit	Fund 1961 während der Grabung der Villa Rustica (Fst. BKS-133): beschädig- ter „Napoleonshut“ aus basaltischer Lava in einem Lesesteinhaufen bei einem Nebengebäude	Jahresber. 1959- 1961, 234-235; Miron 1986, 173 Nr. 100; Miron 1992b, 160-161 Nr. 100
14	Irmenach	Unbekannt	Münzfund	Jüngere Latènezeit	Fund 1993: Potin der Treverer	Loscheider 1998b, 103 Nr. 17
15	Kinheim	Im Willenbungert	Einzelfunde	Jüngere Latènezeit	Bronzefibel	unpubliziert

Nr.	Gemarkung	Flurname	Fundstellenart	Datierung	Beschreibung	Literatur
16	Lösnich	Hinterwald	Einzelfunde	Jüngere Latènezeit	Funde bei Ausgrabung der Villa Rustica (Fst. BKS-171): im Bereich des Tempels: Randscherbe eines spät-latènezeitlichen Bechers; im Keller A von Bau I: Fragment einer Tüpfelplatte	Moraitis 2003, 71 Taf. 34,1; 47,3
17	Monzelfeld	Biedelt	Einzelfunde	Eisenzeit	Lesefund 1996: Mittelstück eines Mahlsteines aus basaltischer Lava	Jahresber. 1996, 391
18	Morbach	Unbekannt	Einzelfunde	Hunsrück-Eifel-Kultur	Altfund einer Bronzeschnabelkanne, die aus Morbach stammen soll	Haffner 1976, 195 Nr. 12
19	Morscheid-Riedenburg	Kühlunterbruch	Einzelfunde	Eisenzeit	Lesefund 1993: „Napoleonshut“ aus basaltischer Lava	Jahresber. 1993, 481-482 Abb. 6
20	Niederremmel	Tonnkopf	Einzelfunde	Eisenzeit	Fund 1940: Bruchstück aus basaltischer Lava, wohl „Napoleonshut“	Jahresber. 1940, 214
21	Rapperath	Auf der Buch	Einzelfunde	Eisenzeit (?)	Mahlstein	unpubliziert
22	Traben-Trarbach	Hofboor	Einzelfunde	Eisenzeit (?)	Lesefunde 1996: Keramik	unpubliziert
23	Traben-Trarbach	Höhe 410,6	Einzelfunde	Eisenzeit	Lesefund 1996: Bruchstück eines „Napoleonshutes“	unpubliziert
24	Veldenz	Hänge unterhalb von Schloß Veldenz	Münzfund	Jüngere Latènezeit	Funde 1991: zwei Potins der Treverer	Gilles 1993a, 58-59 Nr. 69 Abb. 10,69
25	Wederath	Kleinicher Berg	Einzelfunde	Hunsrück-Eifel-Kultur	systematische Begehung 2008: mehrere Scherben der Hunsrück-Eifel-Kultur	Teegen u.a. 2008, 2; 15 Abb. 10,1-2; Lukas u.a. 2012, 270-271 Abb. 9; Teegen u. a. 2014, 217
26	Wederath	Vicus <i>Belgium</i> Tempelbezirk 2 + 3	Einzelfunde	Hunsrück-Eifel-Kultur	Funde im Bereich des Vicus (Fst. BKS-265): Keramikscherbe der Hunsrück-Eifel-Kultur in Tempelbezirk 2; drei Keramikscherben der Jüngeren Hunsrück-Eifel-Kultur im Tempelbezirk 3	Lukas u.a. 2012, 266-270 Abb. 4-7
27	Weiperath	Auf Eidenseifen	Einzelfunde	Eisenzeit (?)	Lesefunde 2002 nach Abspülungen durch starken Regen: 19 Wand- und Bodenscherben; evtl. von einem einzigen Gefäß	Jahresber. 2001-2003, 357
28	Wintrich	Staudenmühle	Einzelfunde	Eisenzeit	„Napoleonshut“	unpubliziert
29	Wintrich	Am Strietchen	Einzelfunde	Eisenzeit	„Napoleonshut“	unpubliziert
30	Wintrich	Bei Thoulemsbrach	Einzelfunde	Eisenzeit (?)	Funde 1989 bei Sondage des römerzeitlichen Gräberfeldes (Fst. BKS-285): einige Scherben eines größeren Gefäßes; Urnenfelder- oder Hallstattzeit	Jahresber. 1987-1990, 393

Nr.	Gemarkung	Flurname	Fundstellenart	Datierung	Beschreibung	Literatur
31	Zeltingen-Rachtig	Im Dickt	Einzelfunde	Hunsrück-Eifel-Kultur	Lesefunde 1939: wohl Siedlungskeramik; Nachgrabung ohne Ergebnis	Jahresber. 1939, 43-44; Cüppers 1966, 132-133
Lkr. Birkenfeld						
32	Achtelsbach	Rode	Einzelfunde	Eisenzeit (?)	Lesefund 1998: verbrannte und verwitterte vorgeschichtliche Scherbe mit Tupfenleiste; Urnenfelderzeit oder Hunsrück-Eifel-Kultur	Jahresber. 1998, 401
33	Ausweiler	Münzenbachquelle	Einzelfunde	Latènezeit	Funde 1978 in einem Erosionsgraben: drei grobe handgemachte Scherben, davon eine mit Hals- und Randansatz, zwei mit Pichungsresten	Jahresber. 1978-1980, 341
34	Baumholder	Rechts Camerstesweg	Einzelfunde	Hunsrück-Eifel-Kultur	Lesefund 1988: Halsscherbe der Hunsrück-Eifel-Kultur	Jahresber. 1987-1990, 358
35	Birkenfeld	Burgbirkenfeld	Einzelfunde	Hunsrück-Eifel-Kultur	Fund 1844 im frühkaiserzeitlichen Gräberfeld (Fst. BIR-372): Eisenfibele vom Frühlatèneschema	Baldes / Behrens 1914, 57 Taf. 9,11
36	Bundenbach	In Harsdell	Einzelfunde	Latènezeit (?)	Lesefunde 1984: wohl latènezeitliche Keramik, kleiner Mahlstein aus grobem, hellgrauem Sandsteinkonglomerat	Jahresber. 1984-1986, 434
37	Idar-Oberstein	Heidenheck	Einzelfunde	Eisenzeit (?)	Fund vor 1890: Mahlstein	Back 1890; Baldes / Behrens 1914, 104
38	Mackenrodt	Unbekannt	Einzelfunde	Jüngere Latènezeit	Fund vor 1914: Nauheimer Fibel	Baldes / Behrens 1914, 105; Miron 1986, 171 Nr. 83; Miron 1991b, 181 Nr. 83 Taf. 9
39	Niederhosenbach	Auf dem Büchelchen	Münzfund	Jüngere Latènezeit	Fund 2017: keltische Silbermünze	unpubliziert
40	Nohen	Hergertsberg	Einzelfunde	Hallstattzeit	zwei Bronzearmringe	unpubliziert
41	Nohen	Röhmbach	Einzelfunde	Hunsrück-Eifel-Kultur	Fund vor 1914: frühlatènezeitlicher Armring	Baldes / Behrens 1914, 106
42	Sien	Aufm Krämer	Münzfund	Jüngere Latènezeit	Goldmünze der Treverer	Behrens 1934, 46 Abb. 8,3; Behrens 1950, 32; Gilles 1993a, 53 Nr. 56
43	Siesbach	Kipp	Einzelfunde	Jüngere Latènezeit	Funde 1976/77 während Grabung des römerzeitlichen Heiligtums (Fst. BIR-590): einige (jünger-) latènezeitliche Scherben	Jahresber. 1978-1980, 352
44	Weiersbach	Heidenbiegel	Einzelfunde	Hunsrück-Eifel-Kultur	wohl Lesefunde der Hunsrück-Eifel-Kultur im Bereich des Gräberfeldes (Fst. BIR-611)	unpubliziert
45	Weitersbach	In der Strut	Einzelfunde	Eisenzeit	Fund vor 1989: „Napoleons-hut“ aus basaltischer Lava; wohl sekundär verlagert	Jahresber. 1987-1990, 386

Nr.	Gemarkung	Flurname	Fundstellenart	Datierung	Beschreibung	Literatur
Lkr. Merzig-Wadern						
46	Besseringen	Südlich Höhe 259,5	Einzelfunde	Jüngere Latènezeit	Lesefund 1964: Wandscherbe eines Drehscheibengefäßes	Jahresber. Saarland 1964-1965, 10; Miron 1986, 164 Nr. 4; Miron 1986/87, 108 Taf. 4
47	Büschfeld	Unbekannt	Einzelfunde	Jüngere Latènezeit	Fund vor 1912: Eisenbarren der Spätlatènezeit, Länge 40,5 cm, Gewicht 4650 g	Jahresber. 1937, 232 Abb. 7
Lkr. St. Wendel						
48	Hasborn-Dautweiler	Am Herzborn	Einzelfunde	Eisenzeit	Prospektion 2008: grobe eisenzeitliche Siedlungskeramik	Hornung 2016a, 124 Anm. 667
49	Hasborn-Dautweiler	Ortsteil Dautweiler	Münzfund	Jüngere Latènezeit	Funde 1853 und Anfang der 1980er Jahre: zwei Goldmünzen der Treverer	Miron 1986, 14; Gilles 1993a, 41 Nr. 19
50	Nonnweiler	Auf der Fels	Münzfund	Jüngere Latènezeit	Fund 1937/38: keltische Goldmünze	Jahresber. Saarland 1959-1961, 39-40
51	Roschberg	Ortslage	Münzfund	Jüngere Latènezeit	Fund 1836: Goldmünze der Treverer	Ber. WND 1838, 36 Taf. 2,9; Behrens 1950, 32; FMRD III Nr. 1201; Gilles 1993a, 50 Nr. 52
52	Theley	Reisten	Münzfund	Jüngere Latènezeit	Fund 1968: stark abgegriffene keltische Bronzemünze	Jahresber. Saarland 1968-1969, 38
Lkr. Trier-Saarburg						
53	Franzenheim	Auf Kaes	Münzfund	Jüngere Latènezeit	Lesefund 2003: Potin der Treverer	unpubliziert
54	Franzenheim	Nördlich von Auf Kaes	Einzelfunde	Vorgeschichte	Lesefunde 1999: zwei vorgeschichtliche, grobe Scherben	Jahresber. 1999, 337
55	Gusenburg	Gertenbüsch	Einzelfunde	Jüngere Latènezeit	Fund bei Grabung des römerzeitlichen Heiligtums (Fst. TR-1011): ein Bronzegürtelhaken; Funde 1989/1992: drei keltische Münzen	Dehn 1951, 32; Mahr 1967, 26; Miron 1986, 176 Nr. 137; Gilles 1993a, 41-42 Nr. 18 Abb. 4,18
56	Heddert	Unbekannt	Einzelfunde	Vorgeschichte	1938 dem RLM übergeben: Scherbensammlung; darin zwei Scherben der Älteren Hunsrück-Eifel-Kultur; genauer Fundort unbekannt	Jahresber. 1938, 206
57	Hermeskeil	Auf der Meierei	Münzfund	Jüngere Latènezeit	Fund vor 1855: Goldmünze der Treverer; heute verschollen	Schmitt 1855, 18; Dehn 1951, 22; Eiden 1970, 65 Nr. 23a; Gilles 1993a, 42 Nr. 20
58	Hockweiler	Unter den Zwergfelder	Münzfund	Jüngere Latènezeit	Fund 1990: Potin der Treverer	Gilles 1993a, 42-43 Nr. 22 Abb. 4,22
59	Kasel	Auf Timpert	Münzfund	Jüngere Latènezeit	Fund 1998/99: Silbermünze der Treverer	Jahresber. 1999, 338
60	Kenn	Ackersberg	Einzelfunde	Hunsrück-Eifel-Kultur	Lesefunde 1959/61: Keramikscherben der Älteren Hunsrück-Eifel-Kultur	Jahresber. 1962-1965, 239

Nr.	Gemarkung	Flurname	Fundstellenart	Datierung	Beschreibung	Literatur
61	Kenn	Beim Hahndor	Einzelfunde	Eisenzeit (?)	Lesefund 1965/69: Reib- oder Mahlstein aus Quarzit; dreieckiger Querschnitt	Jahresber. 1965-1969, 233
62	Kenn	Höhe 215,4	Einzelfunde	Eisenzeit (?)	Lesefund 1965/69: Mahlstein	Jahresber. 1965-1969, 233
63	Kenn	Oberm Maar längst der Helt	Einzelfunde	Vorgeschichte	Lesefunde 1989: zwei rötliche, schamottgemagerte vorgeschichtliche Scherben	Jahresber. 1994, 231
64	Konz	Kaiservilla	Einzelfunde	Vorgeschichte	Funde 2001/03: zwei vorgeschichtliche Scherben	Jahresber. 2001-2003, 401-403
65	Konz	Bahnhof	Münzfund	Jüngere Latènezeit	Fund 1860: keltische Münze, wohl Mediomatriker	Gilles 1993a, 46 Nr. 30
66	Krettnach	Auf der Burg	Münzfund	Jüngere Latènezeit	Fund 1990: Potin der Treverer	Gilles 1993a, 46 Nr. 31
67	Osburg	Mäusheck	Münzfund	Jüngere Latènezeit	Fund 2010: Potin	unpubliziert
68	Osburg	Langkamkopf	Münzfund	Jüngere Latènezeit	Fund 1967: Goldmünze der Treverer	Gilles 1993a, 50-51 Nr. 48 Abb. 7,48
69	Paschel	Westlich Höhe 496,6	Einzelfunde	Hunsrück-Eifel-Kultur	Fund 2016: Fragment eines unverbrannten Bronzearmrings	unpubliziert
70	Reinsfeld	Völkersheide	Münzfund	Jüngere Latènezeit	Lesefund 2012: Potin der Treverer	unpubliziert
71	Serrig	Domäne	Einzelfunde	Eisenzeit	Fund 1912: zwei „Napoleonshüte“ aus basaltischer Lava	Jahresber. 1912, 19 Taf. 6,2-3
72	Trier	Neuerburg-gelände / Römerbrücke	Einzelfunde	Hunsrück-Eifel-Kultur	Funde in der Trierer Stadtmitte: vier Fibeln der jüngeren Hunsrück-Eifel-Kultur von zwei Fundstellen	Gilles 1992, 217 Nr. 2-4; 6
73	Trier	Stadtzentrum	Einzelfunde	Jüngere Latènezeit	Funde in der Trierer Stadtmitte: insgesamt acht Fundstellen mit jüngerlatènezeitlichen Trachbestandteilen: sechs Fibeln, zwei Bronzeanhänger, mehrere Glasfragmente	Gilles 1992, 217-219 Nr. 7-9; 11-13; 16-21
74	Trier	Kaiserthermen / Viehmarkt	Einzelfunde	Jüngere Latènezeit	Funde in der Trierer Stadtmitte: zwei Fundstellen mit Keramikscherben mehrerer Gefäße (LT D2)	Gilles 1992, 219 Nr. 32-33
75	Trier	Altbachtal / Kornmarkt	Einzelfunde	Hunsrück-Eifel-Kultur	Funde in der Trierer Stadtmitte: Keramikscherben von etwa 40 Gefäßen (LT A/B) im Altbachtal; Keramikscherben mehrerer Gefäße am Kornmarkt	Schindler 1971a, 71-74 Abb. 17-20; Gilles 1992, 219 Nr. 30-31
76	Vierherrenborn	Heidenpütz	Münzfund	Jüngere Latènezeit	Fund 2000: keltische Münze	Jahresber. 2000, 309
77	Waldrach	St. Liepert	Einzelfunde	Hunsrück-Eifel-Kultur	1988: Lesefund: Bügelfibel, Späthallstattzeit	Jahresber. 1987-1990, 382-383 Abb. 19,3

FUNDTABELLE 3 – RÖMERTZEITLICHE EINZELFUNDE

Nr.	Gemarkung	Flurname	Fundstellenart	Datierung	Beschreibung	Literatur
Lkr. Bernkastel-Wittlich						
1	Bernkastel-Kues	Moselbrücke	Münzfund	Römische Kaiserzeit	Funde 1871 beim Brückenbau: zwei Goldmünzen	Cüppers 1966, 68
2	Bernkastel-Kues	Königsstuhl	Einzelfunde	Spätantike	Funde 1974/77: spätantike Münze und Keramikscherbe (Alzei 29)	Jahresber. 1974-1977, 402
3	Brauneberg	An den Weinbergen	Münzfund	Spätantike	Fund 1933: Bronzemünze des Gratian	Jahresber. 1933, 155; 174
4	Deuselbach	Römerkirch	Münzfund	Römische Kaiserzeit	Fund 2013: Sesterz (2. Jh. n. Chr.)	Jahresber. 2008-2015, 223
5	Deuselbach	Kirchenberg	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit	Fund 2013: Fibel?; Fund 2015: Bronzemünze	Jahresber. 2008-2015, 223
6	Deuselbach	Im Theisfeld	Münzfund	Römische Kaiserzeit	Funde 2016: vier Münzen	Jahresber. 2008-2015, 223
7	Dhron	Unbekannt	Münzhort	Spätantike	Fund 1885: zusammgedrücktes Kupferkesselchen mit mind. 443 Münzen meist konstantinischer Zeit; Schlussmünze: vor 333 n. Chr.	Hettner 1888, 118; 121-123; 137; Vogts in Eiden 1935, 420; Cüppers 1966, 72
8	Gräfendhron	Berger Wacken	Münzfund	Spätantike	Fund 1903: Aureus des Diokletian	Jahresber. 1903, 160; Cüppers 1966, 83
9	Hilscheid	Unbekannt	Münzfund	Spätantike	Fund 1907: Goldmünze des Constantius	Cüppers 1966, 85
10	Hundheim	Hohmark	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit	Funde um 1950: zwei Fragmente einer Reibschüssel mit Phallusdarstellungen; weitere Funde etwa 150 m im Norden	Jahresber. 1987-1990, 417
11	Hundheim	Friedwald	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit	Fund 1937: Boden einer Terra Sigillata Tasse mit Bodenstempel VITAL(is)	Jahresber. 1937, 253; Cüppers 1966, 103
12	Immert	Escherwies	Münzfund	Römische Kaiserzeit	Fund 2012: As (Marc Aurel)	Jahresber. 2008-2015, 241
13	Immert	Beim Wachholder	Münzfund	Römische Kaiserzeit	Funde 2014: 19 Münzen des 1. bis 3. Jhs. n. Chr.	Jahresber. 2008-2015, 241
14	Irmenach	Am Friedhof	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit	Funde vor 1992: Bronzeobjekte (Absperrhahn, Kopf eines Schlüsselgriffes, Bronzierscheibe)	Jahresber. 1993, 490
15	Longkamp	Unbekannt	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit	Funde 2016: zwei Randscherben	Jahresber. 2008-2015, 250
16	Longkamp	Rodebüsch	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit	Bronzefibel	unpubliziert
17	Morbach	Unbekannt	Münzfund	Spätantike	Fund 1896: Goldmünzen des Diokletian und Maximianus Herculus	Jahresber. 1896, 273
18	Neumagen	Höhe 362,9	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit	Fund 1927: Bronzemünze des Numerian, zwei Bronzescheiben eines Pferdegeschirrs	Jahresber. 1927, 185; Hagen 1931, 337
19	Rorodt	Im Boorsoden	Münzfund	Römische Kaiserzeit	Fund 2013: Münze (1./2. Jh. n. Chr.)	Jahresber. 2008-2015, 272

Nr.	Gemarkung	Flurname	Fundstellenart	Datierung	Beschreibung	Literatur
20	Schönberg	Östlich des Ortes	Münzfund	Römische Kaiserzeit	Lesefund 2014: Denar (Hadrian)	Jahresber. 2008-2015, 274
21	Starkenburg	Starkenburgerhöfe	Münzhort	Spätantike	Meldung 2000: 121 Münzen des 3./4. Jhs. n. Chr.	Jahresber. 2000, 309
22	Talling	Westlich Ober der Altwies	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit	Funde 1998: Keramik des 2./3. Jh. n. Chr.; evtl. sekundär verlagert	Jahresber. 1998, 418
23	Traben-Trarbach	Urzhütt	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit	Lesefund 1996: trichterförmige Öffnung eines kleinen Glasgefäßes	unpubliziert
24	Wintrich	Unbekannt	Grab / Gräber	Römische Kaiserzeit	Fund 1929: Grab mit Urne; nicht lokalisierbar	Jahresber. 1929, 163
Lkr. Birkenfeld						
25	Abentheuer	Abentheuerhütte	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit (?)	Fund 1891: Eisenaxt; Datierung unsicher	Baldes / Behrens 1914, 94
26	Baumholder	Scholbach	Siedlungsfunde	Römische Kaiserzeit	Mauerreste; nicht lokalisierbar	unpubliziert
27	Bergen	Erlenbach	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit	Funde vor 1914: römische Keramik	Baldes / Behrens 1914, 92; 96
28	Bergen	Südöstlich Dicke Höhe	Münzfund	Römische Kaiserzeit	Funde bei einem Steinbruch: acht Münzen des 1. Jhs. n. Chr.	unpubliziert
29	Bergen	Limberg	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit	Fund vor 1914: römisches Pferdegeschirr; Keramik	Baldes / Behrens 1914, 96
30	Eckersweiler	Pfarrwiese	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit	Mühlstein	unpubliziert
31	Ellweiler	Elsenfels	Münzfund	Römische Kaiserzeit	Funde 1860: Silbermünzen mit zugehörigen Gussformen (Beginn 3. Jh. n. Chr.)	Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1861-1862, 17-19
32	Enzweiler	Güterstation	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit	Fund vor 1914: Mühlstein	Baldes / Behrens 1914, 101
33	Herrstein	Unter der Jammerseich	Münzfund	Römische Kaiserzeit	Fund 2014: As (1./2. Jh. n. Chr.)	Jahresber. 2008-2015, 236
34	Horbruch	Neues Forsthaus	Münzfund	Römische Kaiserzeit	Fund: Münze (1. Jh. n. Chr.)	Cüppers 1966, 99
35	Idar-Oberstein	Leiterchen	Münzhort	Spätantike	Fund um 1850: 422 Kupfermünzen des 3. und 4. Jhs. n. Chr. (Gallienus bis Arcadius)	Baldes / Behrens 1914, 84; 107
36	Krummenau	Auf Bremerfeld	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit (?)	mögliche antike Funde 2014	unpubliziert
37	Niederbrombach	Ortslage	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit	Keramikfunde	unpubliziert
38	Niederhosenbach	Daunerberg	Münzfund	Römische Kaiserzeit	Funde 2014: Denar des Augustus (7/6 v. Chr.), Denar Diva Faustina I (141/161 n. Chr.)	Jahresber. 2008-2015, 260

Nr.	Gemarkung	Flurname	Fundstellenart	Datierung	Beschreibung	Literatur
39	Sienhachenbach	Stenzhornerhof	Münzhort	Spätantike	wohl 1878 entdeckt: Hort mit einigen hundert Bronzemünzen in einem Topf; Licinius bis Constantinus II.; zwischen 324 und 337 n. Chr. vergraben; 1901: zweiter Münzhort, wohl 20 m von anderem entfernt entdeckt: 2721 Bronzemünzen, v. a. der konstantinischen Zeit; letzte Münze 331/332 n. Chr.	Blanchet 1900, 286 Nr. 787; Hetter 1901; Hagen 1931, 466; Behrens 1950, 60; Stein 1989, 176
40	Sulzbach	Am Weinhaus	Münzfund	Römische Kaiserzeit	Funde 2014: Denar (Marcus Antonius), Bronzemünze	Jahresber. 2008-2015, 277
41	Veitsrodt	Höhe 545,8	Münzhort	Römische Kaiserzeit	26 Münzen; wohl Mitte 3. Jh. n. Chr.; verschollen	Nortmann 1987, 97
42	Wickenrodt	Höhe 475,8	Münzfund	Römische Kaiserzeit	Fund 2014: As (1. Jh. n. Chr.)	Jahresber. 2008-2015, 291
Lkr. Merzig-Wadern						
43	Besseringen	Galgenberg	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit	wiederholt Entdeckung von Gefäßscherben; nicht lokalisierbar	FMRD III Nr. 1027
44	Losheim	Unbekannt	Münzfund	Spätantike	Münze des Magnus Maximus (383/388 n. Chr.)	FMRD III Nr. 1032; Stein 1989, 181
45	Niederlosheim	Unbekannt	Münzfund	Spätantike	Fund nordöstlich des Ortes: Solidus Valentinian I. (364/367 n. Chr.)	Jahresber. 1926, 201; FMRD III Nr. 1032; Stein 1989, 181
46	Nunkirchen	Unbekannt	Münzfund	Spätantike	42 Münzen, davon acht bestimmt; darunter je eine von Valens (364/378 n. Chr.), Theodosius I. (379/395 n. Chr.) und Arcadius (383/408 n. Chr.); wohl von verschiedenen Fundstellen	FMRD III Nr. 1041; Stein 1989, 181
47	Nunkirchen	Unbekannt	Grab / Gräber	Römische Kaiserzeit	Fund von römischen Gräbern „in einer Sandkaul auf der Heide“; nicht lokalisierbar	unpubliziert
48	Zwalbach	Unbekannt	Münzhort	Spätantike	Fund um 1863/4: Topf mit Grosserzen (darunter mind. zwei Münzen des Diokletians) in der Gemarkung Zwalbach	Hettner 1888, 156; von Boch 1894-1899, 46 Nr. 53
Lkr. St. Wendel						
49	Braunshausen	nordöstlich Kloppberg	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit	römische Einzelfunde	unpubliziert
50	Kastel	Petersberg	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit	vom Petersberg sollen Münzen, Tonkrüge, Scherben und ein Steindenkmal ins Museum Birkenfeld gelangt sein; dort nicht vorhanden	FMRD III Nr. 1192

Nr.	Gemarkung	Flurname	Fundstellenart	Datierung	Beschreibung	Literatur
51	Kastel	Peterberg	Münzfund	Spätantike	im 19. Jh. zahlreiche spätantike Münzen vom Peterberg; Konstantin bis Valens	Ber. WND 1838, 49
52	Kastel	Geldkaul	Münzfund	Römische Kaiserzeit	Fund von Kupfermünzen; nicht lokalisierbar	FMRD III Nr. 1192
53	Oberkirchen	Bannholz	Grab / Gräber (unsicher)	Römische Kaiserzeit	Fund von Grabmalresten; nicht lokalisierbar	Kolling 1959, 133-134 Abb. 1
Lkr. Trier-Saarburg						
54	Bescheid	Bei den Hübeln	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit	in mehreren eisenzeitlichen Hügelgräbern (Fst. TR-949) römische Gefäße ohne Leichenbrand, daher wohl keine Bestattungen	Jahresber. 1978-1980, 341; Ebel 1989, 189; Wigg 1993, 207 B 2
55	Detzem	Auf Meinert / Weberpeter Flur	Metallhort	Römische Kaiserzeit	Fund 1915: vier Götterstatuetten, zwei figürliche Gefäße, eine Schnellwaage, eine Bronzelampe, ein Tintenfass, ein Kastengriff, zwei Kellengriffe, sechs Zügführungsringe, zahlreiche Beschlagstücke, ein Stück Kupfer, ein kleiner Bronzebarren; in einer Kiste (?) vergraben; Mitte 3. Jh. n. Chr.	Jahresber. 1915, 11-12; 14-15; Eiden in Wackenroder 1936, 81; Werner 1938, 265 Nr.
56	Fastrau	Im Graukampf	Münzhort	Spätantike	Fund 1849 in einem Steinbruch: mind. 68 Münzen; Konstantin bis Valens; wohl in einem Keramikgefäß	Steinhausen 1932, 101-102; Eiden in Wackenroder 1936, 107
57	Gutweiler	Ruwerufer	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit	Fund 2001: Schalenrand	unpubliziert
58	Hermeskeil	Vor Adrech	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit	Lesefund 2013: Randscherbe einer Reibschale (Gose 461-462)	unpubliziert
59	Hinzenburg	Hörstchen	Münzhort	Römische Kaiserzeit	Fund 1951 in einem Steinbruch: Münzhort; Behälter rauhwandiger Topf Gose 543; 61 Münzen; Trajan bis Postumus; wohl um 275 n. Chr. verborgen	Jahresber. 1945-1958, 581
60	Holzerath	Entergraben	Münzfund	Römische Kaiserzeit	Fund 2014: Sesterz (Severus Alexander); Fund 2015: Bronzemünze	Jahresber. 2008-2015, 239
61	Irsch	südöstlich Höhe 249,3	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit (?)	Lesefund 2012: Randscherbe ähnlich Gose 495-497, vielleicht aber auch mittelalterlich	unpubliziert
62	Konz	Karthaus	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit (?)	Lesefunde 1998: zwei Wandscherben (römisch oder frühmittelalterlich?) sowie eine Eisenschlacke mit Holzkohleabdrücken	Jahresber. 1998, 407

Nr.	Gemarkung	Flurname	Fundstellenart	Datierung	Beschreibung	Literatur
63	Konz	Jeuchen	Münzhort	Römische Kaiserzeit	1933 erworben: Münzhort aus 39 Sesterzen des 1. Jhs. n. Chr. bis Septimius Severus; wohl 197 n. Chr. vergraben	Jahresber. 1933, 176; Germania 19, 1935, 69
64	Konz	Vor den Kestenbäumen	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit	Fund 2014: Bronzefibel	Jahresber. 2008-2015, 247
65	Korlingen	Tarforster Straße 1	Münzfund	Spätantike	Fund 1983 bei Ausschachtung in 1 m Tiefe: Centenionalis des Valentinian I.	Jahresber. 1981-1983, 404
66	Korlingen	Ober Newig	Münzfund	Spätantike	Fund 2013: Follis (293/305 n. Chr.)	Jahresber. 2008-2015, 247
67	Mertesdorf	Auf den Grüneberg	Münzfund	Spätantike	Fund 1820: Aureus des Gratian; Fund 2014: ein Sesterz (Faustina I.)	Steinhausen 1932, 192
68	Niederemmel	Unbekannt	Einzelfunde	Spätantike	Fund 1958 in einer Wagenladung mit Moselkies: goldene Zwiebelknopffibel mit Inschrift für Konstantin und Licinius; Datierung wohl 316 n. Chr.; vermutlich Auszeichnung eines hohen Beamten oder Offiziers	Noll 1974
69	Ockfen	Bach-Bungert	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit	Funde: Keramik, Bleiklumpen; nicht lokalisierbar	unpubliziert
70	Ollmuth	Ruwerufer	Münzhort	Spätantike	Entdeckung 1888 beim Bahnbau: Keramikgefäß mit vielen kleinen Bronzemünzen; darunter 155 konstantinische; Schlussmünze 337 n. Chr.	Hettner 1888, 123-124; 137; Blanchet 1900, 284 Nr. 775; Eiden in Wackenroder 1936, 205; Stein 1989, 176
71	Osburg	Kammerforst	Münzhort	Spätantike	Entdeckung 1857 bei Anlage eines Waldweges: Schrötlinge im Gewicht von 8 Pfund in einem Tongefäß; von Größe und Gewicht wie Münzen der diokletianischen-konstantinischen Zeit	Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1857, 81; Eiden in Wackenroder 1936, 267
72	Osburg	Herler Pfad	Münzhort	Römische Kaiserzeit bis Spätantike	Funde 2011-2013: 36 Bronzemünzen des 1. bis 4. Jhs. n. Chr.; Endmünze Follis Constantius II. (347/48 n. Chr.)	Jahresber. 2008-2015, 265
73	Osburg	Neuhaus	Münzhort	Spätantike	Fund 2013: Bronzezylinder, gefüllt mit ca. acht Münzen des Magnentius	Jahresber. 2008-2015, 265
74	Osburg	In den Wacken	Münzfund	Römische Kaiserzeit	Fund 2014: Bronzemünze	Jahresber. 2008-2015, 265
75	Osburg	Westlich Höhe 490,9	Münzfund	Römische Kaiserzeit	Fund 2014: Bronzemünze	Jahresber. 2008-2015, 265
76	Osburg	Scherel	Münzfund	Römische Kaiserzeit	Fund 2015: Bronzemünze	Jahresber. 2008-2015, 265

Nr.	Gemarkung	Flurname	Fundstellenart	Datierung	Beschreibung	Literatur
77	Osburg	Unbekannt	Münzfund	Römische Kaiserzeit	Fund 2016: Bronzemünze	Jahresber. 2008-2015, 265
78	Paschel	Steinbachweiher	Münzfund	Römische Kaiserzeit	Fund 2013: eine Bronzemünze	Jahresber. 2008-2015, 265
79	Paschel	Benratherhof	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit	Fund 2013: ein Bronzebesatz	Jahresber. 2008-2015, 266
80	Pellingen	Sportplatz	Münzhort	Spätantike	Entdeckung 1985: vermutlich verschleifter, nach 303 n. Chr. vergrabener Münzhort	Jahresber. 1984-1986, 470
81	Rascheid	Schintzelter Berg	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit	Keramik	Jahresber. 1941-1944, 325
82	Reinsfeld	Galgenkopf	Münzfund	Römische Kaiserzeit	Funde 2005/06: zwei Bronzemünzen (Dupondius des Hadrian und Sesterz für Faustina II.)	Jahresber. 2004-2007, 363
83	Riveris	Im Kungen	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit	Funde 2011: ein Antoninian (Postumus), Fragment einer Riemenzunge, verschmolzenes Bronzefragment	Jahresber. 2008-2015, 272
84	Saarburg	Beurig	Einzelfunde	Spätantike	Fund 2001 bei Gartenarbeiten: vollständiger spätantiker Krug	Jahresber. 2001-2003, 366
85	Saarburg	Auf Grangels	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit	Lesefunde 2014	unpubliziert
86	Schillingen	Unbekannt	Münzhort	Spätantike	konstantinischer Münzhort	unpubliziert
87	Schoden	Gotterhof	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit	Fund 2016: Bronzebesatz	unpubliziert
88	Schöndorf	Schrumpwacken	Münzhort	Römische Kaiserzeit	Entdeckung 1936 bei Steingewinnung: zwei Münzhorte in Felsspalten in etwa 150 m Entfernung zueinander; 1) 118 Großerze und zwei Denare von Vespasian bis Commodus; nach 180 n. Chr. verborgen; in der Nähe wohl zugehörige Keramikscherben; 2) 127 Münzen v. a. des Victorinus; in einem Einhenkelkrug; nach 268 n. Chr. verborgen; weitere Keramikscherben in der Nähe	Jahresber. 1936, 286 Abb. 22
89	Serrig	Kammerforst	Einzelfunde	Spätantike	Fund 2005: bronzene Zwiebelknopffibel	Jahresber. 2004-2007, 365 Abb. 63,1
90	Vierherrenborn	Hühnerkaes	Münzfund	Römische Kaiserzeit	Fund 2015: Bronzemünze	Jahresber. 2008-2015, 280
91	Waldrach	Auf der Rothheld	Münzfund	Römische Kaiserzeit	Fund 2014: As (Marc Aurel)	Jahresber. 2008-2015, 280
92	Wiltingen	Jungenwald	Siedlungsfunde	Römische Kaiserzeit	Mauerwerk, Ziegel, Keramik; nicht lokalisierbar	unpubliziert
93	Wiltingen	Hurster Garten	Siedlungsfunde (unsicher)	Römische Kaiserzeit	Baureste; nicht lokalisierbar	unpubliziert

Nr.	Gemarkung	Flurname	Fundstellenart	Datierung	Beschreibung	Literatur
94	Zerf	Unbekannt	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit	Bleirohr mit Stempel QVARTNIVS ESTIVS P FEC, Rückseite .. VARTI ..	CIL XIII 10029,19; Samesreuther 1936, 135
95	Zerf	Unbekannt	Münzfund	Spätantike	Goldmünze des Theodosius; Münze des Constantius; wohl an zwei verschiedenen Orten in der Gemarkung entdeckt	unpubliziert
96	Zerf	Hirschfelder- hof	Münzfund	Römische Kaiserzeit	Fund 2009: Denar (Diva Faustina I., 141-161 n. Chr.)	Jahresber. 2008- 2015, 293
97	Zerf	Westlich Höhe 472,6	Münzfund	Römische Kaiserzeit	Funde 2011: Denar (Marc Aurel), As (1./2. Jh. n. Chr.), Semis (1./2. Jh. n. Chr.)	Jahresber. 2008- 2015, 293
98	Zerf	Nördlich Hühnerkaes	Münzfund	Römische Kaiserzeit	Fund 2012: As (2. Jh. n. Chr.)	Jahresber. 2008- 2015, 293
99	Zerf	Unterm Rammersberg	Münzfund	Römische Kaiserzeit	Funde 2013: fünf Münzen (2. Jh. n. Chr.)	Jahresber. 2008- 2015, 293
100	Zerf	Bei der Loshei- merstraße	Münzfund	Römische Kaiserzeit	Funde 2014: zwei Münzen (1./2. Jh. n. Chr.)	Jahresber. 2008- 2015, 293
101	Zerf	Neuenflur 2. Stoß	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit	Lesefund 2014: Wandscher- be eines rauhwandigen Topfes	Jahresber. 2008- 2015, 293
102	Zerf	Auf der Loshei- merstraße	Einzelfunde	Römische Kaiserzeit	Funde 2015: Schleuderblei, Bronzemünze	Jahresber. 2008- 2015, 293

FUNDTABELLE 4 – RÖMERZEITLICHE SPOLIEN

Nr.	Gemarkung	Flurname	Spolienart	Beschreibung	Literatur
Lkr. Bernkastel-Wittlich					
1	Büdlich	Büdlicherbrück	Grabbau(ten)	Fund 1933 beim Bau der Dhronbachstraße: Akroterkopf aus Sandstein; wohl Teil eines Grabmals	Jahresber. 1933, 157-158 Abb. 23; Germania 18, 1934, 57-58 Abb. 17
2	Dhron	Hauptstraße 150	unbestimmt	Fund 1956 beim Abriss eines alten Hauses: vier Reliefquaderfragmente im Fundament	Jahresber. 1945-1958, 499
3	Enkirch	Unbekannt	Grabbau(ten)	Fund des Unterteils eines Altars aus rotem Sandstein mit Grabinschrift bei Enkirch; genauer Fundort unbekannt	Lehner 1918, 209 Nr. 552; Ber. RGK 17, 1929, 80 Nr. 241
4	Graach	Ortslage	Architektur	Säule aus Granit; Dm. 65 cm; an Häuserecke verbaut	Jahresber. 1971/72-1973, 279
5	Graach	Mosel	Grabbau(ten)	Fund 1941 in der Mosel: linke Hand aus weißem Sandstein; Länge 7,2 cm; wohl von einem Grabrelief	Jahresber. 1941-1944, 324; Cüppers 1966, 81
6	Hilscheid	Erbeskopf	Architektur	Fund 1961 bei Abbrucharbeiten des Kaiser-Wilhelm-Turms: Marmorsäule	unpubliziert
7	Kleinich	Kirche	Kult	Funde 1788 beim Abbruch der Kirche: drei Inschriftenbruchstücke; zwei Weihungen an Mercurius Abgatus und Rosmerta	Jahresber. 1919, 51; Jahresber. 1924, 352; Ber. RGK 17, 1927, 26-27 Nr. 80-81; Eiden in Vogts 1935, 420; Cüppers 1966, 105
8	Longkamp	Ortslage	Architektur	im Ort verbaut: Statuenkopf, Säulen und Pfeiler	Jahresber. 1912, 20; 23 Taf. 3,3; Cüppers 1966, 106
9	Neumagen	Ortslage	Grabbau(ten)	zahlreiche in der spätantiken Befestigung verbaute Fragmente von Grabbauten	von Massow 1932; Numrich 1997
10	Niederemmel	Kirche	Grabbau(ten)	Fund 1930 beim Umbau der Kirche: Grabsteinbruchstück mit Inschrift und Relief; mind. ein weiterer Inschriftenrest	CIL XIII, 4196-4198; Jahresber. 1930, 186; Ber. RGK 27, 1937, 65 Nr. 52
11	Starkenburg	Ortslage	Inschrift	Meldung 1973: Inschrift	unpubliziert
Lkr. Birkenfeld					
12	Baumholder	Ev. Kirche	Grabbau(ten)	Fund bei Turmsanierung: Fragmente eines Grabsteins	unpubliziert
13	Birkenfeld	Evangelische Kirche	unbestimmt	Funde beim Abbruch des alten Kirchturms: Skulpturenreste	Baldes / Behrens 1914, 70; 98
14	Breungenborn	Friedhofsmauer	Inschrift; Architektur	Begehung 1938: an Westseite der Friedhofsmauer eingemauerter Inschriftenstein; zudem auf dem Friedhof eine Säule	unpubliziert
15	Frauenberg	Nahekopf	unbestimmt	Spolienfunde im Bereich der spätantiken Befestigung	Miron u. a. 2008/9, 222-223; 247-248
16	Hottenbach	Kirche	Grabbau(ten); Kult	Funde bei Neubau der Kirche 1903: zahlreiche Spolien in Fundament und Mauerwerk; Viergötterstein aus grobem gelben Sandstein; Fragment eines Grabpfeilers; vier Inschriften; Meldung 1997: in Keller verbauter Reliefstein	Kohl 1903; Ber. RGK 5, 1909, 46 Abb. 9; Jahresber. 1909, 16; Behrens 1950, 51-53; Binsfeld u.a. 1988, 177 Taf. 87; Freigang 1997, 402; Jahresber. 1997, 347-348 Abb. 8

Nr.	Gemarkung	Flurname	Spolienart	Beschreibung	Literatur
17	Idar-Oberstein	Ev. Kirche	Kult	mehrere in der Kirche vermauerte Spolien; darunter Sechsgötterstein	Baldes / Behrens 1914, 85-86 Abb. 45-46; 104
18	Oberkirn	Evangelische Kirche / Ortslage	Grabbau(ten)	Funde 1956 bei Bauarbeiten in der Kirche: bearbeitete Sandsteine, darunter ein Block eines Grabmals	Jahresber. 1945-1958, 506-507; Cüppers 1966, 120
19	Rhaunen	Evangelische Kirche	Inscription	in der Kirche verbautes Inschriftenfragment; erhaltene Buchstaben ...ORVM..NSES (Buchstabenhöhe 16 cm)	Jahresber. 1938, 246-247; Ber. RGK 40, 1959, 127 Nr. 11; Cüppers 1966, 121
20	Wirschweiler	Kirche	Inscription	Fund 1900 an der Nordseite der Kirche: verziertes Inschriftenfragment	CIL XIII, 11964a; Jahresber. 1910, 24; Eiden in Vogts 1935, 436; Cüppers 1966, 132
Lkr. Merzig-Wadern					
21	Losheim	Kirche	Grabbau(ten)	Funde 1947 beim Wiederaufbau der Kirche: mehrere Inschriften und Grabmalreste; teilweise zu Sarkophagen eines fränkischen Gräberfeldes umgearbeitet, teilweise in Kirche verbaut	Keller 1950, 274-275; Moreau 1953; Jahresber. Saarland 1945-1952, 27; Ber. RGK 40, 1959, 128-129 Nr. 14-15; Keller 1961, 488-489
Lkr. St. Wendel					
22	Oberkirchen	Weiselberg	unbestimmt	Statuenbruchstücke und weitere Spolien	Kolling 1959, 133-134; Schindler 1968a, 21-22
23	Schwarzenbach	Söterberg	Grabbau(ten); Architektur	mehrere Spolien, darunter eine Steinkiste, eine Halbwalze und ein Altarsockel; zudem zahlreiche Ziegel	Lang / Hornung 2014; Lang / Hornung 2015; Hornung / Lang 2020
24	Theley	Kirche	Kult	Viergötterstein; erstmals 1827 erwähnt; Mitte des 19. Jh. neben der Kirche stehend; roter Sandstein; Mitte 3. Jh. n. Chr.	Binsfeld u. a. 1988, 182-184 Nr. 355; Taf. 93
Lkr. Trier-Saarburg					
25	Greimerath	Kirche	Grabbau(ten)	halbkreisförmig gewölbter Aschenkistendeckel; in der Kirche verbaut; 1889/90 in das RLM Trier überführt; D M Acceptia Quicilla Taliounia Lucilla matri defunc(tae); rötlicher Sandstein; zudem soll im 1820 umgestürzten Kirchturm ein Stein mit Herkulesdarstellung verbaut gewesen sein	CIL XIII, 4246; Hewer 1845, 154; Hettner 1890; Hettner 1893, 93 Nr. 198; Eiden in Wackenroder 1939, 87-88 Abb. 60; Leineweber / Martini 1981, 8-9; Freigang 1997, 417 Taf. 33
26	Hentern	Pfarrkirche	Grabbau(ten)	Fund 1973: Reliefquader aus rotem Sandstein (Teil einer Stele mit Darstellung eines Paares); in Mitte zerbrochen; wohl 2. Jh. n. Chr.; zudem Fragment einer Aschenkiste oder eines Sarkophages	Jahresber. 1971/72-1973, 279; Binsfeld 1973a; Binsfeld 1974; Freigang 1997, 416 Taf. 33
27	Irsch	Unter alter Kapelle	Grabbau(ten)	Fund 1825 unter Trümmern der Kapelle: Fragment einer Grabinschrift	CIL XIII, 4136
28	Konz	Lummelwiese	Grabbau(ten)	im spätantiken Bad der Villa Rustica (Fst. TR-1133) eingebautes Giebelstück eines Grabmals mit Inschrift	Jahresber. 1978-1980, 376-377

Nr.	Gemarkung	Flurname	Spolienart	Beschreibung	Literatur
29	Lampaden	Ortsslage	Grabbau(ten)	Funde beim Abbruch der Kirche: mehrere Grabsteinquader aus Rotsandstein, darunter ein Pyramidendach; zudem frühchristliche Grabinschrift beim Kirchhof entdeckt (wohl ursprünglich aus Trier)	Hettner 1893, 154 Nr. 365; Jahresber. 1928, 189; 194; Eiden in Wackenroder 1936, 205
30	Longuich	Kirche	Architektur	Taufstein in der Kirche ist ein korinthisches Kapitell aus Kalkstein	Steinhausen 1932, 176
31	Mertesdorf	Karlsmühle	Grabbau(ten)	Fund 1843: Teil eines Grabmonumentes (Eckgesims aus grauem Sandstein) und Mittelteil eines Sarkophagdeckels aus grauem Sandstein (Fundlage höchstwahrscheinlich sekundär)	Hettner 1893, 101-102 Nr. 219; 137 Nr. 314
32	Oberemmel	Ortssmitte	Kult; Architektur	Feststellung Mitte 19. Jh.: Kreuz in der Dorfmitte steht auf einer römischen Säule mit Schuppenmuster; Kapitell aus zwei Rundstäben, darüber ein viereckiger Abacus; wohl Jupitergigantensäule; im Ort befinden sich weitere Spolien (zwei Granitsäulen)	Schmitt 1855, 35
33	Pellingen	Kirche	Grabbau(ten)	an Nordseite des Kirchturms eingemauerte Maske von einem Grabmonument; Funde 1947 bei Umbauarbeiten in der Kirche: mehrere Reliefsteine; Grabsteinreste	Eiden in Wackenroder 1936, 273; Jahresber. 1945-1958, 596-599; Fettes 1991
34	Schoden	Ortsslage	Kult	Funde Mitte des 19. Jhs.: Oberteil eines Rotsandsteinaltars; in einem Garten aufgestellt; seit 1985 im RLM Trier	Jahresber. 1984-1986, 472; Binsfeld u.a. 1988, 227
35	Schöndorf	Ortsslage	Architektur	Teil einer Sandsteinsäule mit nicht zugehörigem Kapitell, in Sekundärverwendung als Taufbecken verwendet	unpubliziert
36	Waldrach	Ortsslage	Inscription	an Brücke eingemauerter Sandsteinquader mit Resten einer Inschrift	CIL XIII, 4240
37	Zerf	Reichen	Kult	Fund 1933: Kopf des Jupiter aus Rotsandstein; Höhe 13 cm; wohl 3. oder 4. Jh. n. Chr.	Jahresber. 1933, 154; 157 Abb. 22; Binsfeld u.a. 1988, 68 Taf. 36
38	Zerf	Niederzerf	Architektur	Sandsteinkapitell	unpubliziert
39	Zerf	Unbekannt	unbestimmt	Funde Mitte 19. Jh.: kleiner Löwe und Adlerkopf aus Sandstein	Jahresber. Ges. Nützl. Forsch. Trier 1861-1862, 119

FUNDTABELLE 5 – BEFUNDE UND FUNDE IM ZUSAMMENHANG MIT VERKEHRSWEGEN

Nr.	Gemarkung	Flurname	Fundstellenart	Datierung	Beschreibung	Literatur
Lkr. Bernkastel-Wittlich						
1	Bäsch	Schlaukopf	Straße	Jüngere Latènezeit (?)	bei Grabung des Gräberfeldes (Fst. BKS-3) Entdeckung von Wegespuren 20 cm unter dem Humus; 7 cm tiefe Erhaltung von Wagenrinnen, Spurweite etwa 1 m; teilweise auch mit Kiesbelag; etwa von Norden nach Süden verlaufend	Cüppers 1966, 65; Miron 1992b, 131-132 Abb. 2
2	Haag	Weiergässchen	Straße	Römische Kaiserzeit	1920 bei Wasserleitungsbau angeschnittene Straße; 60 cm unter Packlage ältereisenzeitliches Grab (Fst. BKS-97)	Cüppers 1966, 82; Haffner 1976, 223
3	Heinzerath	Heidenpütz	Straße	Römische Kaiserzeit	Straße 1912 bei der Anlage einer Wasserleitung durchschnitten; 1929 erneute Aufnahme eines Profils	Jahresber. 1912, 20; Steiner 1927, 167; Hagen 1931, 349 Abb. 109; Eiden in Vogts 1935, 420; Jahresber. 1962-1965, 255-256
4	Hochscheid	Hochscheider Heide	Straße	Römische Kaiserzeit	Erweiterung eines Industriegebietes 2002 auf 100 m im Bereich der Römerstraße; oberflächlich als breiter Hohlweg erkennbar; zwei Baggerprofile ohne erhaltenen Straßenaufbau; wohl durch nachantike Nutzung überprägt	Jahresber. 2001-2003, 335
5	Hochscheid	Auf der Heide	Straße	Römische Kaiserzeit	1912 bei Wasserleitungsarbeiten Schnitt durch die Straße; Knüppeldamm über moorigem Boden, darüber Lehm, Schutt, Geröll und oben eine Kiesbefestigung; Gesamthöhe 1,2 m; auf dem Damm Hufeisenfragmente (?), Terra Sigillata, weitere Keramik	Hagen 1931, 357 Abb. 112
6	Hundheim	Im Anspann	Straße	Römische Kaiserzeit	1957 bei Wegearbeiten durchschnitten; dammartige Erhöhung im Wald; Breite der Schotterung 6,5 m; Graben im Norden von 1,1 m Breite; zweite Bauperiode: Verschiebung der Straße um 1,5 m nach Norden; Wassergräbchen auf beiden Seiten	Jahresber. 1945-1958, 501-502 Abb. 94; Haffner 1989b, 23 Abb. 7

Nr.	Gemarkung	Flurname	Fundstellenart	Datierung	Beschreibung	Literatur
7	Neumagen	Ortslage	Straße	Römische Kaiserzeit	1965 Aufdeckung der durch den Vicus (Fst. BKS-199) führenden Straße im Ort; Kiesschotterung; etwas weiter südlich, außerhalb der Ortslage wurde die Straße bereits 1938 angeschnitten	Jahresber. 1962-1965, 268-269
8	Niederemmel	Flur 27	Meilenstein	Römische Kaiserzeit	um 1929 nahe des Heiligtums (Fst. BKS-205) gefunden: Bruchstück eines Meilensteins; Datierung nach der Regierungszeit Caracallas (3. oder 4. Jh. n. Chr.); wohl 17 Leugen von Trier	Krüger 1930b; Ber. RGK 27, 1937, 122 Nr. 264; Cüppers 1966, 119; Schwinden 2013a, 17
9	Niederemmel	Tonnkopf	Meilenstein	Römische Kaiserzeit	Fund 1921 nordwestlich des Tonnkopfes (Fst. BKS-208); Bruchstück eines Meilensteins; wohl 213 n. Chr. unter Caracalla gesetzt; wohl 18 Leugen von Trier	Jahresber. 1920, 309; Jahresber. 1921, 354; Ber. RGK 17, 1927, 106 Nr. 318; Cüppers 1966, 117; Schwinden 2013b
10	Wederath	Hochgerichts- heide	Straße	Hunsrück-Eifel- Kultur bis römische Kaiserzeit	mehrere Wege im Bereich des Gräberfeldes (Fst. BKS-268): eisenzeitlich: 5 m bis 10 m breiter Bereich ohne Befunde Länge mindestens 200 m, Verlauf von Südwesten nach Nordosten; römische Kaiserzeit: Befestigung des eisenzeitlichen Weges mit einer Schotterung; zweiter Weg im Südosten, Verlauf im Westen zunächst zwischen Gräberfeld und Ausoniusstraße; weiter östlich innerhalb des Gräberfeldes; dritter Weg im Nordwesten des Gräberfeldes; alle römischen Wege sind geschottert und weisen Fahrspuren auf; zahlreiche Funde (Schuh- und Hufnägel, einzelne Münzen)	Haffner 1989d, 44 Abb. 24; 81-82 Abb. 53
Lkr. Birkenfeld						
11	Bergen	Roetzenkreuz	Straße	Römische Kaiserzeit	Freilegung vor 1914: wohl Steinpackung der römischen Straße	Baldes / Behrens 1914, 95
12	Birkenfeld	Schmißberger Eck	Straße	Römische Kaiserzeit	um 1910 als gut erkennbarer Damm im Wald; an zwei Stellen sondiert; 3,5 m breite Stückerung	Behrens 1911, 43-45 Abb. 16; Baldes / Behrens 1914, 98
13	Hausen	Fuss des Hundshübels	Meilenstein (?)	Römische Kaiserzeit	Fragment eines Meilensteins (?)	Cüppers 1966, 83

Nr.	Gemarkung	Flurname	Fundstellenart	Datierung	Beschreibung	Literatur
14	Horbruch	Forsthaus Horbruch	Straße	Römische Kaiserzeit	Meldung 1926: Reste älterer Straßenanlagen, stellenweise als Knüppeldamm	Jahresber. 1926, 202; Cüppers 1966, 99
15	Wickenrodt	Höhe 438,7	Straße	Römische Kaiserzeit	1912: Aufdeckung eines Straßenpflasters beim Bau einer Wasserleitung	Baldes / Behrens 1914, 114; Hagen 1931, 391
Lkr. Merzig-Wadern						
16	Bardenbach	Prims	Straße (?)	Römische Kaiserzeit (?)	Meldung 1973: gepflasterte Furt durch die Prims; etwa 500 m in Nordosten wurde vor einiger Zeit ein Pflaster freigespült; Straße wohl teilweise mit Straße nach Butt nich identisch	Jahresber. Saarland 1972-1973, 7
17	Dagstuhl	Wellenwies	Straße	Römische Kaiserzeit (?)	Meldung 1974: 6 m breite Straßentrasse, die von Butt nich nach Südsüdwesten in Richtung Bardenbach zieht	unpubliziert
18	Noswendel	Mühlenberg	Straße	Römische Kaiserzeit	1954 angeschnitten; etwa 5 m breit; wohl von Osten nach Westen verlaufend	unpubliziert
19	Noswendel	Grimetsberg	Straße	Römische Kaiserzeit	Verlauf nach Osten in Richtung „Wellenwiese“	unpubliziert
Lkr. St. Wendel						
20	Freisen	Trautzberger Hof	Straße	Römische Kaiserzeit (?)	Straßenpflaster zwischen Villa Rustica (Fst. WND-782) und Bergsattel Richtung Schwarzerden	Kolling 1971, 45
21	Hasborn-Dautweiler	In der Kripp	Straße	Römische Kaiserzeit	Begehung 1962: an mehreren Stellen erkennbarer Straßendamm von 5 m Breite und 30 cm Höhe; auf halber Höhe des Trauschberges in Richtung Vicus „Wareswald“ verlaufend	Jahresber. Saarland 1962-1963, 203
22	Hasborn-Dautweiler	Römerstraße	Straße	Römische Kaiserzeit (?)	Meldung 1962: auf 800 m Strecke befindet sich ein Feldweg auf einem 5 m breitem Damm mit einer Steinpackung; die Packung wurde 1957 bei einem Hausbau angeschnitten; führt wohl Richtung Wareswald	Jahresber. Saarland 1962-1963, 203
23	Nonnweiler	Hoxel	Straße	Römische Kaiserzeit	im Gemeindewald von Nonnweiler Distrikt Hoxel Nr. 3 und 4 soll die Straße mit etwa 6 m breitem Damm sichtbar sein	Hagen 1931, 338
24	Schwarzenbach	In der Kripp	Straße	Vorgeschichte (?)	Sondage 2003: 3,5 m breiter Weg, westlich der Hügelgräber (Fst. WND-887); Schotterung als Befestigung	Fritsch 2010a, 33-34 Abb. 8

Nr.	Gemarkung	Flurname	Fundstellenart	Datierung	Beschreibung	Literatur
Lkr. Trier-Saarburg						
25	Detzem	Spillichheck	Meilenstein (?)	Römische Kaiserzeit	Meldung 2009: möglicherweise wurde 1915 bei Weinbergarbeiten ein Meilenstein entdeckt	unpubliziert
26	Filzen	Ortslug	Meilenstein (?)	Römische Kaiserzeit	Fund 1936 bei Ausschachtungsarbeiten: rundlicher Stein von 1,7 m bis 1,8 m Höhe und 30 cm bis 40 cm Durchmesser; Meilenstein?	unpubliziert
27	Hermeskeil	Borwiese	Straße	Römische Kaiserzeit	bei Ausschachtungsarbeiten 1954 Aufdeckung eines 3 m breiten Weges (12 cm dicke Schieferpacklage mit darüberliegender Kiesschicht)	Bach 1922, 181; Jahresber. 1945-1958, 581; Eiden 1970, 41; 66 Nr. 25
28	Holzerath	Kalmertsflur	Straße	Römische Kaiserzeit	Mitte des 19. Jhs. erkennbar: drei Fuß lange und 5-6 Fuß breite Stücker einer von Osten nach Westen verlaufenden Straße	Schmitt 1855, 96
29	Kell	Am Castelplatz	Straße	Römische Kaiserzeit	Straßenreste im Feriendorf in den Fundamenten der Häuser 65-67	unpubliziert
30	Konz	Saarmündung	Brücke	Römische Kaiserzeit	1977 Bergung zweier Pfahlbruchstücke der Brücke aus der Saar; Dendrodatierung eines Pfahls um 60 n. Chr.	Hollstein 1980
31	Konz	Güterstraße 1	Straße	Römische Kaiserzeit	Meldung 2008: bei Ausschachtungsarbeiten Freilegung eines römischen Straßenstücks in 2 m bis 2,5 m Tiefe; Breite 3 m bis 4 m; Dicke mindestens 1 m	unpubliziert
32	Krettnach	Beim Mannbrunnen	Straße	Römische Kaiserzeit	Luftbild 2010: gut erkennbarer Straßenverlauf	unpubliziert
33	Leiwen	Ortslug	Straße	Römische Kaiserzeit	bei Ausschachtungsarbeiten 1956 Entdeckung der römischen Straße auf 40 m Länge; entspricht dort dem heutigen Feldweg; Meldung 2007: erneutes Anschneiden der Straße in einer nahegelegenen Baugrube	Jahresber. 1945-1958, 594
34	Mehring	Hirtswald	Straße	Römische Kaiserzeit	Begehung 2014: im Wald erkennbarer Damm der Römerstraße; im Laserscan auf etwa 2 km Länge mit Verlauf von Südwesten nach Nordosten erkennbar	unpubliziert
35	Paschel	Bei dem Hämelsbrunnen	Straße	Römische Kaiserzeit	Luftbild 2010: gut erkennbarer Straßenverlauf	unpubliziert
36	Pellingen	Dreikopf	Straße	Römische Kaiserzeit	im Luftbild erkennbarer Straßenverlauf von Norden nach Süden	Nortmann / Ehlers 1995, 69-71 Abb.1-2; 128-131; 138-139

Nr.	Gemarkung	Flurname	Fundstellenart	Datierung	Beschreibung	Literatur
37	Pölich	Pölicher Helt	Meilenstein	Römische Kaiserzeit	1820 nahe der Mosel entdeckt; Meilenstein aus Sandstein; 99/100 n. Chr. unter Trajan gesetzt; 13 Meilen von Trier; zwei weitere Meilensteine ohne erhaltene Inschrift	CIL XIII, 9128; Hettner 1893, 6 Nr. 5; Hagen 1931, 333; Steinhausen 1932, 185; Gilles 1991b, 127-129
38	Pölich	Pöhlicher Halt	Meilenstein	Römische Kaiserzeit	beim Bau der Bahnlinie 1902 entdeckt; zwei Meilensteine; einer unter Caracalla (212 n. Chr.; neun Leugen vor Trier), einer unter Konstantin (um 307 n. Chr.) gesetzt; Fragmente (Fundamente) von fünf weiteren Meilensteinen ohne erhaltene Inschriften	Jahresber. 1901, 323; CIL XIII, 9129-9130; Hagen 1931, 333-334; Eiden in Wackenroder 1936, 320; Cüppers 1977e, 245; Gilles 1991b; Schwinden 2013b
39	Serrig	Forsthöfen beim Neunhäuser	Straße	Römische Kaiserzeit	Römerstraße Trier-Pachten entspricht der Alten Merziger Poststraße; in der Nähe des Vicus Serrig (Fst. TR-1362) auf längerer Strecke beobachtet; an einer Stelle Dokumentation eines Straßenprofils	Jahresber. 1930, 180
40	Trier-Feyen	Auf der Grafschaft	Straße	Römische Kaiserzeit	1993 in einem Neubaugebiet an drei Stellen angeschnittene Straße; Dokumentation eines Profils mit Teilen des Straßenkörpers und Straßengraben im Westen; Straßenkörper mit aufgekanteter Stickung und mehrfach erneuten Decken; evtl. erkennbare Spurrillen; Breite mindestens 5 m; aus Kiesschüttung eine römische Randscherbe; unklar ob Haupt- oder Nebenbrasse der nach Süden führenden Straße	Löhr 1994
41	Vierherrenborn	Birkengewann	Straße	Römische Kaiserzeit	1939 angeschnitten: spitzwinklige Abzweigung der Römerstraße nach Süden; Rotsandsteinpacklage von 5 m Breite	Jahresber. 1939, 69
42	Vierherrenborn	Kalfertshaus	Straße	Römische Kaiserzeit	1932 Feststellung der römischen Straße; Breite 7 m bis 8 m	Jahresber. 1932, 141; Germania 17, 1933, 59
43	Zerf	Bann	Straße	Römische Kaiserzeit	im Luftbild erkennbarer Straßenverlauf einer Straße	unpubliziert

FUNDTABELLE 6 – FRÜHMITTELALTERLICHE EINZELFUNDE

Nr.	Gemarkung	Flurname	Fundstellenart	Beschreibung	Literatur
Lkr. Bernkastel-Wittlich					
1	Neumagen	Ortslage	Einzelfunde	Funde 1884/85 im Bereich des Vicus (Fst. BKS-199): zwei spätmerowingerzeitlich-frühkarolingische Randscherben	Gilles 1982, 302-304 Abb. 5-7; 307-308
Lkr. Merzig-Wadern					
2	Mettlach	Montclair	Einzelfunde	merowingerzeitliche Waffen- und Scherbenfunde im Umfeld der Burg Montclair	Schindler 1966d
3	Oberlöstern	Honigsack	Einzelfunde	Fund 2012 im Bereich der Villa Rustica (Fst. MZG-706): Wandscherbe eines Knickwandtopfes mit Rollstempelverzierung	Lang 2019, 191-192
Lkr. Trier-Saarburg					
4	Hermeskeil	Unbekannt	Einzelfunde	Ankauf 1932 durch das RLM Trier: Bronzebeschlagfragment des 6. Jhs. n. Chr.; genauer Fundort unbekannt und unsicher ob wirklich Hermeskeil	Jahresber. 1932, 147; Böhner 1958b, 39; Bienert 2008, 78
5	Kenn	Römerplatz / Kirchwies	Einzelfunde	Streifunde im Bereich der Villa Rustica (Fst. TR-1114); Bügelfibel (7. Jh. n. Chr.), Keramik	Gilles 1990, 128-129
6	Mertesdorf	Stempelsberg	Einzelfunde	Fund 2004: Randscherbe eines frühmittelalterlichen Topfes	unpubliziert
7	Saarburg	Beurig	Einzelfunde	verschiedene Funde, u. a. Röhrenaussgußkanne	unpubliziert

14. LISTEN

LISTE 1 – FUNDSTELLEN DER HUNSRÜCK-EIFEL-KULTUR

BKS-4, BKS-46, BKS-76, BKS-97, BKS-108, BKS-119, BKS-126, BKS-127, BKS-128, BKS-146, BKS-155, BKS-162, BKS-166, BKS-178, BKS-207, BKS-236, BKS-248, BKS-268, BKS-284, BKS-288, BKS-289, BKS-294, BKS-298, BKS-311, BIR-315, BIR-317, BIR-323, BIR-327, BIR-334, BIR-339, BIR-341, BIR-354, BIR-356, BIR-359, BIR-360, BIR-361, BIR-362, BIR-370, BIR-386, BIR-391, BIR-402, BIR-407, BIR-415, BIR-426, BIR-437, BIR-441, BIR-448, BIR-450, BIR-452, BIR-456, BIR-475, BIR-499, BIR-503, BIR-518, BIR-519, BIR-524, BIR-537, BIR-539, BIR-554, BIR-558, BIR-562, BIR-567, BIR-578, BIR-585, BIR-587, BIR-592, BIR-616, BIR-619, BIR-620, MZG-633, MZG-658, MZG-681, MZG-688, MZG-689, MZG-693, MZG-703, MZG-736, MZG-738, MZG-739, WND-752, WND-753, WND-754, WND-784, WND-792, WND-826, WND-841, WND-848, WND-869, WND-871, WND-883, WND-887, WND-896, WND-915, WND-925, WND-926, WND-927, WND-928, WND-942, TR-948, TR-949, TR-954, TR-971, TR-1025, TR-1041, TR-1051, TR-1058, TR-1059, TR-1060, TR-1098, TR-1099, TR-1237, TR-1238, TR-1239, TR-1241, TR-1254, TR-1280, TR-1281, TR-1291, TR-1354, TR-1383, TR-1390, TR-1391, TR-1392, TR-1393, TR-1394, TR-1395, TR-1396, TR-1397, TR-1399, TR-1411, TR-1415.

LISTE 2 – HÜGELGRÄBERGRUPPEN DER HUNSRÜCK-EIFEL-KULTUR

BKS-4, BKS-46, BKS-76, BKS-97, BKS-108, BKS-119, BKS-126, BKS-127, BKS-128, BKS-146, BKS-155, BKS-162, BKS-166, BKS-178, BKS-207, BKS-236, BKS-248, BKS-268, BKS-288, BKS-289, BKS-294, BKS-298, BIR-315, BIR-323, BIR-327, BIR-334, BIR-339, BIR-341, BIR-354, BIR-356, BIR-359, BIR-360, BIR-361, BIR-362, BIR-370, BIR-386, BIR-391, BIR-407, BIR-426, BIR-437, BIR-441, BIR-448, BIR-450, BIR-452, BIR-456, BIR-499, BIR-503, BIR-518, BIR-519, BIR-524, BIR-537, BIR-539, BIR-554, BIR-558, BIR-562, BIR-578, BIR-585, BIR-587, BIR-592, BIR-616, BIR-619, BIR-620, MZG-633, MZG-658, MZG-688, MZG-689, MZG-703, MZG-736, MZG-738, MZG-739, WND-752, WND-753, WND-754, WND-784, WND-826, WND-848, WND-871, WND-883, WND-887, WND-896, WND-925, WND-926, WND-927, WND-928, WND-942, TR-948, TR-949, TR-954, TR-971, TR-1025, TR-1041, TR-1051, TR-1058, TR-1059, TR-1060, TR-1098, TR-1099, TR-1237, TR-1238, TR-1239, TR-1241, TR-1254, TR-1280, TR-1291, TR-1354, TR-1383, TR-1392, TR-1393, TR-1394, TR-1395, TR-1396, TR-1399, TR-1411, TR-1415.

LISTE 3 – UNDATIERTE, SICHERE HÜGELGRÄBERGRUPPEN

BKS-14, BKS-47, BKS-48, BKS-49, BKS-50, BKS-55, BKS-62, BKS-71, BKS-78, BKS-88, BKS-110, BKS-111, BKS-112, BKS-113, BKS-114, BKS-130, BKS-137, BKS-138, BKS-141, BKS-142, BKS-143, BKS-164, BKS-169, BKS-174, BKS-175, BKS-177, BKS-180, BKS-181, BKS-182, BKS-194, BKS-220, BKS-225, BKS-237, BKS-242, BKS-246, BKS-259, BKS-262, BKS-264, BKS-276, BKS-287, BKS-308, BKS-309, BIR-312, BIR-0, BIR-335, BIR-352, BIR-353, BIR-355, BIR-369, BIR-392, BIR-397, BIR-399, BIR-406, BIR-427, BIR-459, BIR-462, BIR-480, BIR-490, BIR-496, BIR-500, BIR-501, BIR-502, BIR-507, BIR-512, BIR-517, BIR-526, BIR-530, BIR-543, BIR-550, BIR-551, BIR-553, BIR-572, BIR-577, BIR-579, BIR-584, BIR-601, BIR-602, BIR-617, BIR-624, MZG-644, MZG-645, MZG-656, MZG-660, MZG-664, MZG-667, MZG-704, MZG-713, MZG-728, WND-749, WND-750, WND-761, WND-762, WND-763, WND-767, WND-801, WND-809, WND-833, WND-836, WND-853, WND-867, WND-872, WND-878, WND-882, WND-894, WND-897, WND-898, WND-899, WND-903, WND-907, WND-929, TR-956, TR-962, TR-963, TR-993, TR-1004, TR-1007, TR-1013, TR-1023, TR-1024, TR-1034, TR-1035, TR-1055, TR-1057, TR-1064, TR-1075, TR-1095, TR-1096, TR-1105, TR-1106, TR-1115, TR-1119, TR-1150, TR-1160, TR-1161, TR-1167, TR-1171, TR-1180, TR-1184, TR-1190, TR-1198, TR-1217, TR-1234, TR-1235, TR-1236, TR-1240, TR-1243, TR-1271, TR-1274, TR-1278, TR-1288, TR-1295, TR-1298, TR-1302, TR-1305, TR-1323, TR-1325, TR-1331, TR-1332, TR-1351, TR-1359, TR-1404, TR-1433, TR-1434, TR-1448, TR-1453, TR-1460, TR-1462.

LISTE 4 – UNDATIERTE, UNSICHERE HÜGELGRÄBERGRUPPEN

BKS-7, BKS-73, BKS-74, BKS-75, BKS-85, BKS-86, BKS-95, BKS-98, BKS-124, BKS-125, BKS-159, BKS-195, BKS-247, BKS-249, BKS-253, BKS-293, BIR-322, BIR-340, BIR-378, BIR-445, BIR-516, BIR-574, BIR-596, BIR-598, MZG-722, MZG-726, WND-930, WND-931, TR-975, TR-982, TR-1031, TR-1067, TR-1091, TR-1112, TR-1144, TR-1174, TR-1231, TR-1242, TR-1247, TR-1270, TR-1307, TR-1353, TR-1376, TR-1377, TR-1381, TR-1439.

LISTE 5 – ELITENGRÄBER DER HUNSRÜCK-EIFEL-KULTUR

BKS-76, BKS-119, BKS-126, BKS-146, BKS-289, BIR-327, BIR-359, BIR-407, BIR-448, BIR-585, MZG-633, MZG-658, MZG-738, MZG-739, WND-784, WND-883, WND-896, WND-926, WND-927, TR-949, TR-1254, TR-1280, TR-1383, TR-1393.

LISTE 6 – FUNDSTELLEN DER JÜNGEREN

LATÈNEZEIT

BKS-3, BKS-8, BKS-17, BKS-46, BKS-65, BKS-90, BKS-126, BKS-129, BKS-132, BKS-144, BKS-155, BKS-254, BKS-265, BKS-266, BKS-268, BKS-284, BIR-329, BIR-334, BIR-350, BIR-354, BIR-361, BIR-376, BIR-402, BIR-407, BIR-412, BIR-414, BIR-416, BIR-422, BIR-424, BIR-437, BIR-469, BIR-475, BIR-559, BIR-560, BIR-564, BIR-590, BIR-595, BIR-608, BIR-611, BIR-623, MZG-647, MZG-658, MZG-668, MZG-669, MZG-707, MZG-708, MZG-730, WND-744, WND-747, WND-751, WND-752, WND-753, WND-770, WND-777, WND-778, WND-789, WND-793, WND-794, WND-796, WND-802, WND-805, WND-820, WND-821, WND-822, WND-823, WND-826, WND-837, WND-838, WND-839, WND-843, WND-849, WND-861, WND-862, WND-869, WND-881, WND-883, WND-884, WND-885, WND-887, WND-891, WND-904, WND-908, TR-967, TR-980, TR-986, TR-1006, TR-1013, TR-1038, TR-1040, TR-1043, TR-1052, TR-1061, TR-1083, TR-1108, TR-1117, TR-1178, TR-1209, TR-1299, TR-1318, TR-1374, TR-1398, TR-1413, TR-1456.

LISTE 7 – GRAB / GRÄBER DER JÜNGEREN

LATÈNEZEIT

BKS-3, BKS-8, BKS-17, BKS-46, BKS-65, BKS-126, BKS-132, BKS-144, BKS-155, BKS-254, BKS-268, BKS-284, BIR-329, BIR-334, BIR-350, BIR-354, BIR-412, BIR-416, BIR-424, BIR-437, BIR-559, BIR-560, BIR-611, MZG-647, MZG-658, MZG-668, MZG-730, WND-744, WND-747, WND-751, WND-752, WND-753, WND-770, WND-777, WND-778, WND-793, WND-794, WND-796, WND-802, WND-805, WND-821, WND-822, WND-823, WND-826, WND-837, WND-838, WND-839, WND-843, WND-849, WND-862, WND-881, WND-883, WND-884, WND-885, WND-887, WND-904, WND-908, TR-967, TR-986, TR-1006, TR-1038, TR-1040, TR-1043, TR-1108, TR-1117, TR-1178, TR-1299, TR-1318, TR-1374, TR-1398, TR-1413, TR-1456.

LISTE 8 – GRAB / GRÄBER (UNSIKER) DER

JÜNGEREN LATÈNEZEIT

BKS-266, BIR-361, BIR-376, BIR-407, BIR-469, BIR-595, BIR-623, MZG-669, WND-789, WND-820, TR-1013, TR-1083, TR-1209.

LISTE 9 – ELITENGRÄBER DER JÜNGEREN

LATÈNEZEIT

BKS-8, BKS-46, BKS-126, BKS-268, BIR-424, BIR-611, MZG-669, WND-747, WND-821, WND-883, WND-885, TR-986, TR-1013, TR-1043, TR-1299, TR-1398.

LISTE 10 – EISENZEITLICHE

SIEDLUNGSSTELLEN

BKS-90, BKS-129, BKS-265, BKS-284, BKS-311, BIR-414,

BIR-564, BIR-567, BIR-590, MZG-681, MZG-707, MZG-708, WND-841, WND-891, WND-915, TR-1052, TR-1061, TR-1281, TR-1390, TR-1391, TR-1397.

LISTE 11 – EISENZEITLICHE UND

VORGESCHICHTLICHE BEFESTIGUNGEN

BIR-317, BIR-394, BIR-402, BIR-415, BIR-419, BIR-422, BIR-451, BIR-475, BIR-608, MZG-693, WND-792, WND-861, WND-869, TR-980, TR-1062, TR-1145, TR-1277.

LISTE 12 – FUNDSTELLEN DER FRÜHEN

RÖMISCHEN KAISERZEIT

BKS-1, BKS-3, BKS-5, BKS-5, BKS-8, BKS-21, BKS-25, BKS-31, BKS-37, BKS-40, BKS-42, BKS-46, BKS-59, BKS-62, BKS-101, BKS-105, BKS-121, BKS-133, BKS-140, BKS-148, BKS-148, BKS-171, BKS-171, BKS-171, BKS-186, BKS-189, BKS-199, BKS-200, BKS-265, BKS-268, BIR-324, BIR-330, BIR-363, BIR-372, BIR-412, BIR-416, BIR-424, BIR-429, BIR-431, BIR-436, BIR-440, BIR-446, BIR-453, BIR-460, BIR-463, BIR-464, BIR-475, BIR-481, BIR-509, BIR-510, BIR-513, BIR-514, BIR-521, BIR-524, BIR-535, BIR-563, BIR-581, BIR-586, BIR-593, BIR-611, BIR-613, BIR-625, MZG-627, MZG-632, MZG-647, MZG-672, MZG-674, MZG-679, MZG-680, MZG-705, MZG-706, MZG-707, MZG-708, MZG-730, WND-747, WND-751, WND-753, WND-773, WND-774, WND-782, WND-785, WND-794, WND-798, WND-804, WND-805, WND-823, WND-824, WND-826, WND-840, WND-844, WND-845, WND-852, WND-855, WND-860, WND-885, WND-891, WND-893, WND-900, WND-908, WND-937, TR-943, TR-965, TR-967, TR-980, TR-986, TR-990, TR-992, TR-1011, TR-1013, TR-1017, TR-1038, TR-1043, TR-1051, TR-1052, TR-1062, TR-1074, TR-1083, TR-1131, TR-1156, TR-1186, TR-1205, TR-1215, TR-1224, TR-1272, TR-1280, TR-1281, TR-1293, TR-1297, TR-1299, TR-1299, TR-1302, TR-1308, TR-1310, TR-1343, TR-1362, TR-1365, TR-1418, TR-1427, TR-1431, TR-1456.

LISTE 13 – GRAB / GRÄBER DER FRÜHEN

RÖMISCHEN KAISERZEIT

BKS-3, BKS-5, BKS-21, BKS-31, BKS-37, BKS-46, BKS-59, BKS-62, BKS-105, BKS-171, BKS-189, BKS-200, BKS-268, BIR-324, BIR-372, BIR-412, BIR-416, BIR-424, BIR-429, BIR-431, BIR-436, BIR-440, BIR-446, BIR-460, BIR-463, BIR-464, BIR-481, BIR-509, BIR-510, BIR-514, BIR-521, BIR-524, BIR-581, BIR-586, BIR-593, BIR-611, BIR-613, MZG-627, MZG-647, MZG-672, MZG-674, MZG-705, MZG-730, WND-747, WND-751, WND-753, WND-774, WND-785, WND-794, WND-804, WND-823, WND-824, WND-826, WND-840, WND-845, WND-885, WND-893, WND-900, WND-908, WND-937, TR-943, TR-967, TR-986, TR-992, TR-1013, TR-1038, TR-1043, TR-1051, TR-1083, TR-1186, TR-1272, TR-1281, TR-1299, TR-1302, TR-1308, TR-1310, TR-1343, TR-1365, TR-1427, TR-1456.

LISTE 14 – GRAB / GRÄBER (UNSICHER) DER FRÜHEN RÖMISCHEN KAISERZEIT

BIR-453, BIR-625, MZG-679, MZG-680, WND-798, WND-805, WND-844, TR-965, TR-1074, TR-1215, TR-1280.

LISTE 15 – FUNDSTELLEN MIT GRÄBERN DER JÜNGEREN LATÈNEZEIT UND DER FRÜHEN RÖMISCHEN KAISERZEIT

BKS-3, BKS-46, BKS-268, BIR-412, BIR-416, BIR-424, BIR-611, MZG-647, MZG-730, WND-747, WND-751, WND-753, WND-794, WND-805, WND-823, WND-826, WND-885, WND-908, TR-967, TR-986, TR-1013, TR-1038, TR-1043, TR-1083, TR-1299, TR-1456.

LISTE 16 – SIEDLUNGSSTELLEN DER FRÜHEN RÖMISCHEN KAISERZEIT

BKS-1, BKS-8, BKS-25, BKS-40, BKS-42, BKS-101, BKS-133, BKS-140, BKS-148, BKS-171, BKS-186, BIR-330, BIR-363, BIR-513, BIR-535, BIR-563, MZG-632, MZG-706, MZG-707, WND-773, WND-782, WND-852, WND-855, WND-860, TR-990, TR-1131, TR-1156, TR-1205, TR-1224, TR-1293, TR-1297, TR-1299, TR-1418, TR-1431.

LISTE 17 – VICI DER RÖMISCHEN KAISERZEIT

BKS-5, BKS-199, BKS-265, BIR-348, BIR-374, WND-891, TR-1052, TR-1362.

LISTE 18 – VILLAE RUSTICAE DER RÖMISCHEN KAISERZEIT

BKS-16, BKS-25, BKS-36, BKS-38, BKS-109, BKS-133, BKS-154, BKS-160, BKS-171, BKS-172, BKS-215, BKS-227, BKS-257, BIR-330, BIR-337, BIR-363, BIR-408, BIR-413, BIR-417, BIR-443, BIR-486, BIR-494, BIR-533, BIR-548, BIR-549, BIR-612, MZG-632, MZG-643, MZG-698, MZG-706, WND-773, WND-776, WND-782, WND-788, WND-791, WND-852, WND-880, TR-943, TR-960, TR-969, TR-976, TR-983, TR-989, TR-1019, TR-1032, TR-1044, TR-1056, TR-1114, TR-1131, TR-1133, TR-1151, TR-1153, TR-1156, TR-1165, TR-1175, TR-1203, TR-1205, TR-1215, TR-1228, TR-1264, TR-1275, TR-1314, TR-1333, TR-1357, TR-1358, TR-1366, TR-1407, TR-1408, TR-1414, TR-1418, TR-1419, TR-1440, TR-1447.

LISTE 19 – SIEDLUNGSSTELLEN DER RÖMISCHEN KAISERZEIT

BKS-15, BKS-22, BKS-23, BKS-24, BKS-28, BKS-30, BKS-32, BKS-33, BKS-35, BKS-39, BKS-40, BKS-42, BKS-45, BKS-51, BKS-53, BKS-54, BKS-57, BKS-58, BKS-64, BKS-66, BKS-68, BKS-77, BKS-79, BKS-80, BKS-81, BKS-82, BKS-83, BKS-84, BKS-87, BKS-89, BKS-90, BKS-92, BKS-93, BKS-99, BKS-101, BKS-103, BKS-106, BKS-107, BKS-116, BKS-118, BKS-120, BKS-122, BKS-123, BKS-127, BKS-134, BKS-135, BKS-139, BKS-143, BKS-148, BKS-149,

BKS-150, BKS-157, BKS-161, BKS-170, BKS-176, BKS-179, BKS-183, BKS-185, BKS-186, BKS-187, BKS-190, BKS-191, BKS-192, BKS-197, BKS-198, BKS-202, BKS-209, BKS-210, BKS-212, BKS-213, BKS-214, BKS-216, BKS-223, BKS-228, BKS-230, BKS-231, BKS-238, BKS-239, BKS-240, BKS-241, BKS-243, BKS-245, BKS-248, BKS-250, BKS-251, BKS-252, BKS-263, BKS-267, BKS-269, BKS-270, BKS-274, BKS-275, BKS-277, BKS-278, BKS-279, BKS-280, BKS-281, BKS-283, BKS-286, BKS-289, BKS-292, BKS-295, BKS-300, BKS-302, BKS-303, BKS-305, BKS-310, BIR-313, BIR-314, BIR-316, BIR-328, BIR-332, BIR-336, BIR-338, BIR-345, BIR-347, BIR-357, BIR-358, BIR-367, BIR-373, BIR-379, BIR-382, BIR-384, BIR-396, BIR-398, BIR-401, BIR-403, BIR-434, BIR-442, BIR-454, BIR-455, BIR-457, BIR-458, BIR-461, BIR-463, BIR-470, BIR-471, BIR-474, BIR-476, BIR-488, BIR-489, BIR-495, BIR-505, BIR-508, BIR-511, BIR-522, BIR-535, BIR-536, BIR-547, BIR-552, BIR-553, BIR-555, BIR-556, BIR-561, BIR-563, BIR-565, BIR-567, BIR-573, BIR-575, BIR-576, BIR-582, BIR-583, BIR-603, BIR-605, BIR-618, BIR-621, MZG-628, MZG-630, MZG-635, MZG-636, MZG-637, MZG-638, MZG-639, MZG-640, MZG-641, MZG-650, MZG-651, MZG-652, MZG-653, MZG-654, MZG-655, MZG-662, MZG-663, MZG-665, MZG-670, MZG-671, MZG-682, MZG-683, MZG-684, MZG-685, MZG-686, MZG-687, MZG-690, MZG-691, MZG-696, MZG-697, MZG-702, MZG-710, MZG-711, MZG-715, MZG-716, MZG-718, MZG-719, MZG-720, MZG-721, MZG-723, MZG-727, MZG-729, MZG-731, MZG-737, MZG-741, MZG-742, WND-743, WND-745, WND-748, WND-755, WND-757, WND-759, WND-764, WND-765, WND-766, WND-768, WND-772, WND-775, WND-787, WND-795, WND-799, WND-800, WND-810, WND-811, WND-812, WND-813, WND-814, WND-815, WND-816, WND-817, WND-818, WND-827, WND-828, WND-829, WND-830, WND-842, WND-847, WND-854, WND-856, WND-857, WND-858, WND-859, WND-865, WND-870, WND-874, WND-875, WND-876, WND-877, WND-887, WND-890, WND-906, WND-910, WND-911, WND-916, WND-917, WND-919, WND-920, WND-921, WND-922, WND-934, WND-938, TR-945, TR-946, TR-947, TR-950, TR-953, TR-958, TR-959, TR-961, TR-966, TR-970, TR-973, TR-979, TR-981, TR-984, TR-985, TR-991, TR-995, TR-997, TR-998, TR-999, TR-1002, TR-1005, TR-1008, TR-1009, TR-1010, TR-1012, TR-1014, TR-1015, TR-1016, TR-1018, TR-1021, TR-1026, TR-1027, TR-1028, TR-1030, TR-1033, TR-1036, TR-1038, TR-1042, TR-1046, TR-1048, TR-1049, TR-1065, TR-1068, TR-1071, TR-1072, TR-1073, TR-1076, TR-1077, TR-1079, TR-1080, TR-1081, TR-1082, TR-1084, TR-1085, TR-1086, TR-1088, TR-1089, TR-1090, TR-1092, TR-1093, TR-1100, TR-1102, TR-1103, TR-1104, TR-1107, TR-1110, TR-1111, TR-1118, TR-1122, TR-1123, TR-1126, TR-1127, TR-1128, TR-1132, TR-1134, TR-1136, TR-1137, TR-1138, TR-1140, TR-1141, TR-1143, TR-1146, TR-1147,

TR-1148, TR-1149, TR-1152, TR-1154, TR-1155, TR-1158, TR-1162, TR-1163, TR-1164, TR-1166, TR-1172, TR-1177, TR-1181, TR-1182, TR-1183, TR-1187, TR-1188, TR-1189, TR-1193, TR-1194, TR-1195, TR-1196, TR-1202, TR-1206, TR-1207, TR-1212, TR-1216, TR-1218, TR-1219, TR-1220, TR-1222, TR-1223, TR-1224, TR-1225, TR-1229, TR-1230, TR-1232, TR-1233, TR-1244, TR-1245, TR-1246, TR-1251, TR-1255, TR-1256, TR-1259, TR-1260, TR-1263, TR-1265, TR-1266, TR-1267, TR-1269, TR-1273, TR-1276, TR-1283, TR-1285, TR-1286, TR-1289, TR-1290, TR-1293, TR-1294, TR-1297, TR-1299, TR-1301, TR-1303, TR-1306, TR-1309, TR-1310, TR-1313, TR-1315, TR-1316, TR-1317, TR-1320, TR-1321, TR-1322, TR-1325, TR-1327, TR-1334, TR-1335, TR-1337, TR-1339, TR-1340, TR-1342, TR-1344, TR-1346, TR-1349, TR-1350, TR-1355, TR-1360, TR-1361, TR-1365, TR-1367, TR-1368, TR-1369, TR-1371, TR-1373, TR-1379, TR-1386, TR-1387, TR-1401, TR-1403, TR-1406, TR-1409, TR-1410, TR-1415, TR-1417, TR-1420, TR-1421, TR-1422, TR-1423, TR-1424, TR-1425, TR-1426, TR-1429, TR-1430, TR-1431, TR-1435, TR-1436, TR-1437, TR-1441, TR-1444, TR-1445, TR-1446, TR-1451, TR-1454, TR-1455, TR-1458, TR-1459.

LISTE 20 – SIEDLUNGSSTELLEN (UNSIKER) DER RÖMISCHEN KAISERZEIT

BKS-6, BKS-18, BKS-20, BKS-26, BKS-34, BKS-44, BKS-52, BKS-60, BKS-61, BKS-63, BKS-67, BKS-69, BKS-94, BKS-151, BKS-163, BKS-165, BKS-167, BKS-206, BKS-217, BKS-218, BKS-219, BKS-229, BKS-232, BKS-233, BKS-244, BKS-255, BKS-306, BIR-320, BIR-331, BIR-346, BIR-368, BIR-380, BIR-381, BIR-410, BIR-418, BIR-423, BIR-428, BIR-432, BIR-467, BIR-472, BIR-473, BIR-498, BIR-515, BIR-542, BIR-557, BIR-591, BIR-594, BIR-607, BIR-622, MZG-642, MZG-657, MZG-659, MZG-666, MZG-692, MZG-701, MZG-734, MZG-735, WND-760, WND-783, WND-803, WND-831, WND-860, WND-866, WND-879, WND-895, WND-912, WND-918, WND-923, WND-924, WND-932, WND-935, WND-939, TR-951, TR-972, TR-990, TR-1003, TR-1045, TR-1066, TR-1078, TR-1142, TR-1169, TR-1170, TR-1173, TR-1176, TR-1197, TR-1199, TR-1200, TR-1204, TR-1210, TR-1213, TR-1214, TR-1221, TR-1226, TR-1227, TR-1248, TR-1249, TR-1252, TR-1253, TR-1257, TR-1258, TR-1261, TR-1262, TR-1282, TR-1287, TR-1300, TR-1324, TR-1338, TR-1345, TR-1348, TR-1364, TR-1372, TR-1378, TR-1380, TR-1412, TR-1438, TR-1449, TR-1461, TR-1463.

LISTE 21 – GRAB / GRÄBER DER RÖMISCHEN KAISERZEIT

BKS-2, BKS-9, BKS-21, BKS-31, BKS-37, BKS-51, BKS-59, BKS-72, BKS-100, BKS-102, BKS-106, BKS-129, BKS-143, BKS-147, BKS-156, BKS-171, BKS-184, BKS-187, BKS-188, BKS-192, BKS-193, BKS-204, BKS-208, BKS-221, BKS-226, BKS-229, BKS-234, BKS-238, BKS-256, BKS-258, BKS-260,

BKS-268, BKS-272, BKS-273, BKS-282, BKS-285, BKS-291, BKS-296, BKS-297, BIR-318, BIR-319, BIR-325, BIR-328, BIR-330, BIR-0, BIR-336, BIR-342, BIR-343, BIR-344, BIR-348, BIR-349, BIR-351, BIR-352, BIR-364, BIR-383, BIR-387, BIR-388, BIR-400, BIR-404, BIR-405, BIR-412, BIR-418, BIR-420, BIR-434, BIR-435, BIR-447, BIR-449, BIR-463, BIR-468, BIR-470, BIR-471, BIR-477, BIR-482, BIR-483, BIR-484, BIR-485, BIR-491, BIR-497, BIR-504, BIR-505, BIR-506, BIR-520, BIR-525, BIR-527, BIR-530, BIR-534, BIR-538, BIR-541, BIR-544, BIR-548, BIR-553, BIR-564, BIR-565, BIR-568, BIR-570, BIR-575, BIR-580, BIR-588, BIR-589, BIR-597, BIR-600, BIR-604, BIR-606, BIR-610, BIR-611, BIR-612, BIR-613, BIR-621, BIR-622, MZG-627, MZG-631, MZG-632, MZG-646, MZG-647, MZG-648, MZG-661, MZG-672, MZG-673, MZG-675, MZG-694, MZG-695, MZG-696, MZG-699, MZG-700, MZG-702, MZG-705, MZG-714, MZG-717, MZG-724, MZG-725, MZG-730, MZG-732, MZG-733, MZG-740, WND-746, WND-751, WND-752, WND-753, WND-754, WND-755, WND-771, WND-774, WND-779, WND-780, WND-785, WND-790, WND-803, WND-813, WND-825, WND-834, WND-835, WND-849, WND-850, WND-851, WND-854, WND-863, WND-868, WND-885, WND-901, WND-909, WND-912, WND-913, WND-933, WND-936, TR-943, TR-944, TR-947, TR-955, TR-964, TR-967, TR-970, TR-974, TR-977, TR-978, TR-983, TR-986, TR-987, TR-994, TR-996, TR-997, TR-1000, TR-1005, TR-1013, TR-1020, TR-1022, TR-1037, TR-1039, TR-1043, TR-1045, TR-1046, TR-1050, TR-1053, TR-1054, TR-1058, TR-1069, TR-1087, TR-1094, TR-1097, TR-1101, TR-1109, TR-1113, TR-1116, TR-1121, TR-1125, TR-1130, TR-1139, TR-1158, TR-1159, TR-1164, TR-1168, TR-1179, TR-1186, TR-1191, TR-1201, TR-1208, TR-1211, TR-1254, TR-1259, TR-1272, TR-1279, TR-1284, TR-1291, TR-1292, TR-1293, TR-1296, TR-1299, TR-1308, TR-1310, TR-1319, TR-1328, TR-1329, TR-1333, TR-1335, TR-1336, TR-1341, TR-1347, TR-1356, TR-1363, TR-1370, TR-1384, TR-1385, TR-1388, TR-1402, TR-1405, TR-1412, TR-1413, TR-1416, TR-1428, TR-1432, TR-1436, TR-1450, TR-1457.

LISTE 22 – GRAB / GRÄBER (UNSIKER) DER RÖMISCHEN KAISERZEIT

BKS-19, BKS-67, BKS-91, BKS-96, BKS-101, BKS-104, BKS-136, BKS-145, BKS-157, BKS-176, BKS-211, BKS-224, BKS-299, BKS-301, BKS-307, BIR-361, BIR-365, BIR-368, BIR-371, BIR-375, BIR-376, BIR-381, BIR-393, BIR-409, BIR-433, BIR-438, BIR-439, BIR-453, BIR-465, BIR-523, BIR-528, BIR-529, BIR-532, BIR-569, BIR-571, BIR-573, BIR-599, BIR-607, BIR-609, BIR-626, MZG-634, MZG-649, MZG-664, MZG-709, WND-757, WND-786, WND-806, WND-807, WND-844, WND-846, WND-856, WND-864, WND-873, WND-880, WND-888, WND-889, WND-902, WND-905, WND-932, TR-952, TR-957, TR-965, TR-968,

TR-984, TR-1001, TR-1010, TR-1029, TR-1047, TR-1066, TR-1070, TR-1074, TR-1120, TR-1131, TR-1175, TR-1215, TR-1250, TR-1273, TR-1280, TR-1300, TR-1304, TR-1330, TR-1344, TR-1375.

LISTE 23 – HÜGELGRAB / HÜGELGRÄBER DER RÖMISCHEN KAISERZEIT

BKS-19, BKS-31, BKS-72, BKS-96, BKS-102, BKS-129, BKS-143, BKS-156, BKS-184, BKS-192, BKS-208, BKS-258, BIR-412, BIR-463, BIR-530, BIR-553, BIR-589, BIR-613, MZG-705, TR-1020, TR-1045, TR-1385, TR-1402.

LISTE 24 – GRABBAU(TEN) DER RÖMISCHEN KAISERZEIT

BKS-171, BKS-188, BKS-221, BKS-256, BKS-260, BKS-268, BKS-273, BKS-296, BIR-328, BIR-336, BIR-342, BIR-348, BIR-412, BIR-418, BIR-435, BIR-470, BIR-471, BIR-477, BIR-520, BIR-532, BIR-534, BIR-548, BIR-564, BIR-565, BIR-571, BIR-597, BIR-600, BIR-609, MZG-646, MZG-664, MZG-700, MZG-705, MZG-714, MZG-740, WND-780, WND-806, WND-854, WND-909, WND-932, WND-936, TR-968, TR-970, TR-983, TR-987, TR-1000, TR-1001, TR-1037, TR-1094, TR-1097, TR-1113, TR-1120, TR-1139, TR-1164, TR-1168, TR-1191, TR-1292, TR-1319, TR-1330, TR-1333, TR-1336, TR-1356, TR-1370, TR-1405, TR-1412, TR-1416.

LISTE 25 – STEINKISTENGRÄBER DER RÖMISCHEN KAISERZEIT

BKS-2, BKS-51, BKS-193, BKS-226, BKS-229, BKS-268, BKS-272, BIR-319, BIR-343, BIR-348, BIR-349, BIR-364, BIR-383, BIR-388, BIR-400, BIR-404, BIR-405, BIR-412, BIR-418, BIR-434, BIR-447, BIR-449, BIR-468, BIR-477, BIR-482, BIR-483, BIR-484, BIR-491, BIR-497, BIR-504, BIR-525, BIR-527, BIR-530, BIR-534, BIR-538, BIR-541, BIR-564, BIR-568, BIR-570, BIR-571, BIR-580, BIR-588, BIR-606, BIR-613, BIR-621, BIR-622, MZG-661, MZG-672, MZG-673, MZG-705, MZG-717, WND-835, WND-851, WND-854, WND-856, WND-863, TR-943, TR-983, TR-987, TR-997, TR-1087, TR-1186, TR-1385, TR-1457.

LISTE 26 – HEILIGTÜMER DER RÖMISCHEN KAISERZEIT

BKS-41, BKS-90, BKS-117, BKS-121, BKS-171, BKS-201, BKS-205, BIR-466, BIR-475, BIR-534, BIR-590, MZG-708, WND-808, WND-869, TR-980, TR-1011, TR-1017, TR-1062, TR-1407.

LISTE 27 – HEILIGTÜMER (UNSIKER) DER RÖMISCHEN KAISERZEIT

BKS-43, BKS-148, BKS-149, BIR-411, BIR-444, BIR-531, BIR-545, MZG-629, MZG-664, WND-781, TR-1283, TR-1442.

LISTE 28 – SPÄTANTIKE FUNDSTELLEN

BKS-5, BKS-6, BKS-11, BKS-12, BKS-13, BKS-18, BKS-20, BKS-23, BKS-25, BKS-26, BKS-27, BKS-36, BKS-38, BKS-40, BKS-51, BKS-77, BKS-79, BKS-81, BKS-84, BKS-90, BKS-104, BKS-131, BKS-133, BKS-148, BKS-149, BKS-154, BKS-157, BKS-157, BKS-158, BKS-160, BKS-167, BKS-171, BKS-171, BKS-173, BKS-186, BKS-191, BKS-198, BKS-199, BKS-203, BKS-214, BKS-215, BKS-215, BKS-222, BKS-231, BKS-235, BKS-248, BKS-250, BKS-257, BKS-261, BKS-263, BKS-265, BKS-268, BKS-282, BKS-290, BKS-305, BKS-310, BIR-316, BIR-321, BIR-330, BIR-363, BIR-374, BIR-396, BIR-413, BIR-422, BIR-454, BIR-457, BIR-458, BIR-463, BIR-466, BIR-475, BIR-494, BIR-531, BIR-540, BIR-548, BIR-548, BIR-549, BIR-573, BIR-573, BIR-612, MZG-628, MZG-632, MZG-632, MZG-690, MZG-708, MZG-730, WND-758, WND-760, WND-769, WND-788, WND-792, WND-861, WND-865, WND-880, WND-891, WND-924, WND-934, WND-939, TR-943, TR-960, TR-961, TR-965, TR-967, TR-972, TR-973, TR-980, TR-985, TR-988, TR-989, TR-990, TR-997, TR-1010, TR-1011, TR-1012, TR-1016, TR-1017, TR-1021, TR-1026, TR-1030, TR-1038, TR-1043, TR-1056, TR-1062, TR-1063, TR-1072, TR-1073, TR-1076, TR-1077, TR-1084, TR-1085, TR-1090, TR-1093, TR-1097, TR-1113, TR-1114, TR-1116, TR-1120, TR-1124, TR-1127, TR-1129, TR-1131, TR-1133, TR-1135, TR-1137, TR-1141, TR-1143, TR-1147, TR-1151, TR-1153, TR-1156, TR-1157, TR-1175, TR-1176, TR-1185, TR-1192, TR-1196, TR-1199, TR-1201, TR-1205, TR-1210, TR-1215, TR-1216, TR-1219, TR-1228, TR-1230, TR-1232, TR-1248, TR-1261, TR-1268, TR-1286, TR-1289, TR-1292, TR-1293, TR-1293, TR-1297, TR-1306, TR-1312, TR-1313, TR-1314, TR-1320, TR-1326, TR-1336, TR-1352, TR-1357, TR-1358, TR-1361, TR-1362, TR-1366, TR-1367, TR-1400, TR-1407, TR-1407, TR-1409, TR-1410, TR-1418, TR-1419, TR-1422, TR-1423, TR-1429, TR-1431, TR-1440, TR-1443, TR-1447, TR-1451, TR-1455, TR-1458, TR-1459.

LISTE 29 – SPÄTANTIKE SIEDLUNGSSTELLEN

BKS-23, BKS-25, BKS-36, BKS-38, BKS-40, BKS-51, BKS-77, BKS-79, BKS-81, BKS-84, BKS-133, BKS-148, BKS-149, BKS-154, BKS-157, BKS-160, BKS-171, BKS-186, BKS-191, BKS-198, BKS-214, BKS-215, BKS-231, BKS-248, BKS-250, BKS-257, BKS-263, BKS-305, BKS-310, BIR-316, BIR-330, BIR-363, BIR-396, BIR-413, BIR-454, BIR-457, BIR-458, BIR-463, BIR-494, BIR-540, BIR-548, BIR-549, BIR-573, BIR-612, MZG-628, MZG-632, MZG-690, WND-788, WND-865, WND-880, WND-934, TR-943, TR-960, TR-961, TR-973, TR-985, TR-989, TR-997, TR-1010, TR-1012, TR-1016, TR-1021, TR-1026, TR-1030, TR-1038, TR-1056, TR-1072, TR-1073, TR-1076, TR-1077, TR-1084, TR-1085, TR-1090, TR-1093, TR-1114, TR-1120, TR-1127, TR-1129, TR-1131, TR-1133, TR-1137, TR-1141, TR-1143, TR-1147, TR-1151, TR-1153, TR-1156, TR-1175, TR-1205, TR-1215,

TR-1216, TR-1219, TR-1228, TR-1230, TR-1232, TR-1286,
TR-1289, TR-1293, TR-1297, TR-1306, TR-1314, TR-1320,
TR-1357, TR-1358, TR-1361, TR-1366, TR-1367, TR-1407,
TR-1409, TR-1410, TR-1418, TR-1419, TR-1422, TR-1423,
TR-1429, TR-1431, TR-1440, TR-1447, TR-1451, TR-1455,
TR-1458, TR-1459.

**LISTE 30 – SPÄTANTIKE SIEDLUNGSSTELLEN
(UNSIKER)**

BKS-6, BKS-18, BKS-20, BKS-26, BKS-167, WND-760,
WND-924, WND-939, TR-990, TR-1176, TR-1199, TR-
1210, TR-1248, TR-1261.

LISTE 31 – GRAB / GRÄBER DER SPÄTANTIKE

BKS-13, BKS-203, BKS-215, BKS-222, BKS-268, BKS-282,
BIR-321, BIR-548, MZG-632, MZG-730, TR-967, TR-972,
TR-988, TR-1043, TR-1063, TR-1097, TR-1113, TR-1116,
TR-1124, TR-1135, TR-1157, TR-1192, TR-1196, TR-1201,
TR-1268, TR-1292, TR-1293, TR-1313, TR-1336, TR-1352,
TR-1400.

**LISTE 32 – GRAB / GRÄBER (UNSIKER) DER
SPÄTANTIKE**

BKS-104, BKS-157, BKS-173, BIR-573, WND-758, TR-965,
TR-1326, TR-1443.

LISTE 33 – SPÄTANTIKE SARKOPHAGE

BKS-13, BKS-222, BIR-321, MZG-632, TR-972, TR-988, TR-
1063, TR-1113, TR-1124, TR-1135, TR-1157, TR-1192, TR-
1268, TR-1293, TR-1313, TR-1336, TR-1352, TR-1400.

LISTE 34 – SPÄTANTIKE BEFESTIGUNGEN

BKS-11, BKS-12, BKS-27, BKS-131, BKS-158, BKS-235,
BKS-261, BKS-290, BIR-422, BIR-475, WND-769, WND-
792, WND-861, TR-1185, TR-1312.

**LISTE 35 – FRÜHMITTELALTERLICHE
FUNDSTELLEN**

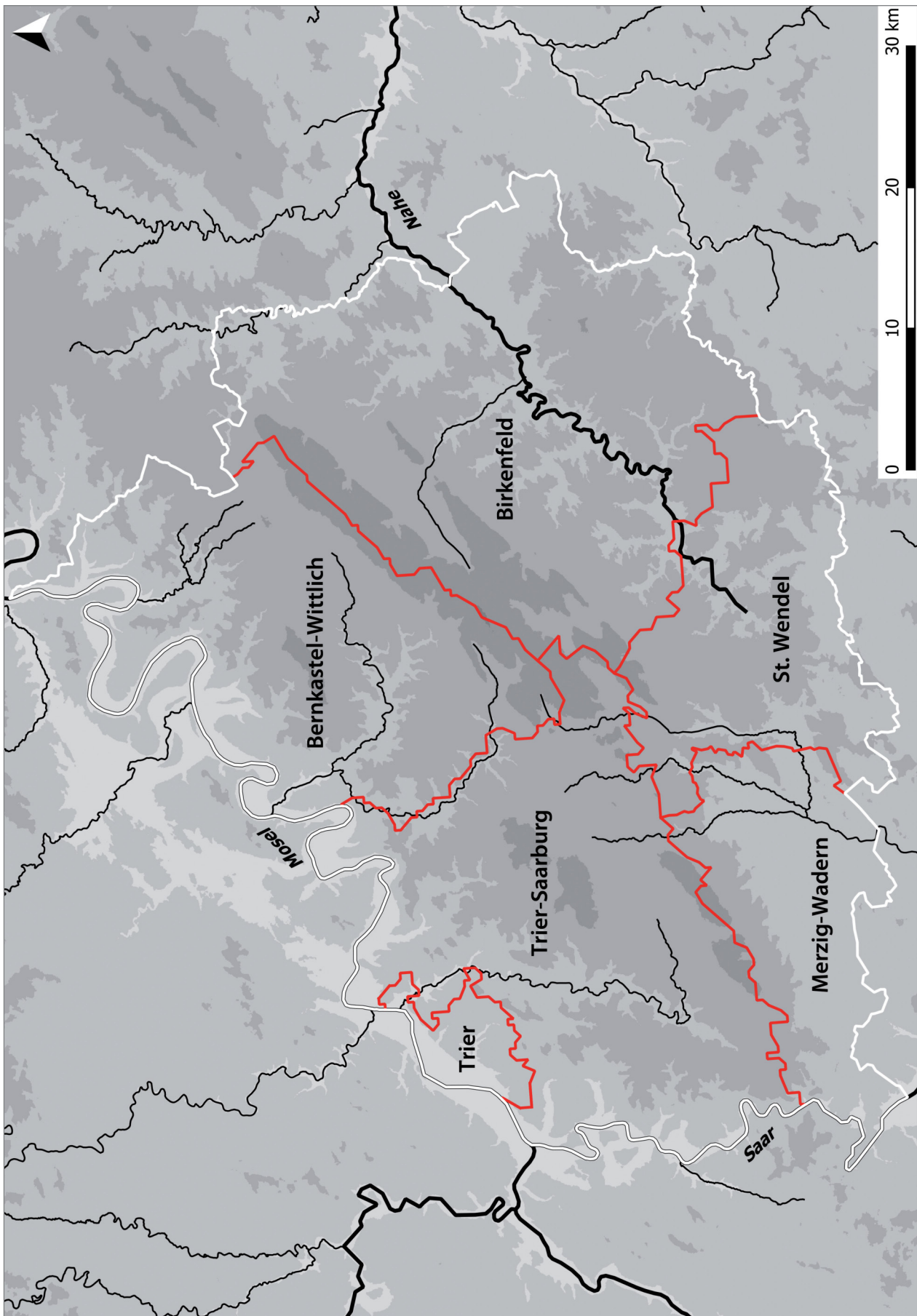
BKS-56, BKS-84, BKS-168, BKS-173, BKS-196, BKS-199,
BKS-271, BKS-288, BKS-304, BIR-360, MZG-676, MZG-
677, MZG-678, MZG-730, WND-892, TR-1336, TR-1389,
TR-1452.

LISTE 36 – UNDATIERTE BEFESTIGUNGEN

BKS-10, BKS-70, BKS-115, BKS-152, BKS-153, BIR-389,
BIR-487, BIR-492, BIR-493, MZG-712, WND-819, WND-
832, WND-940, WND-941, TR-1382.

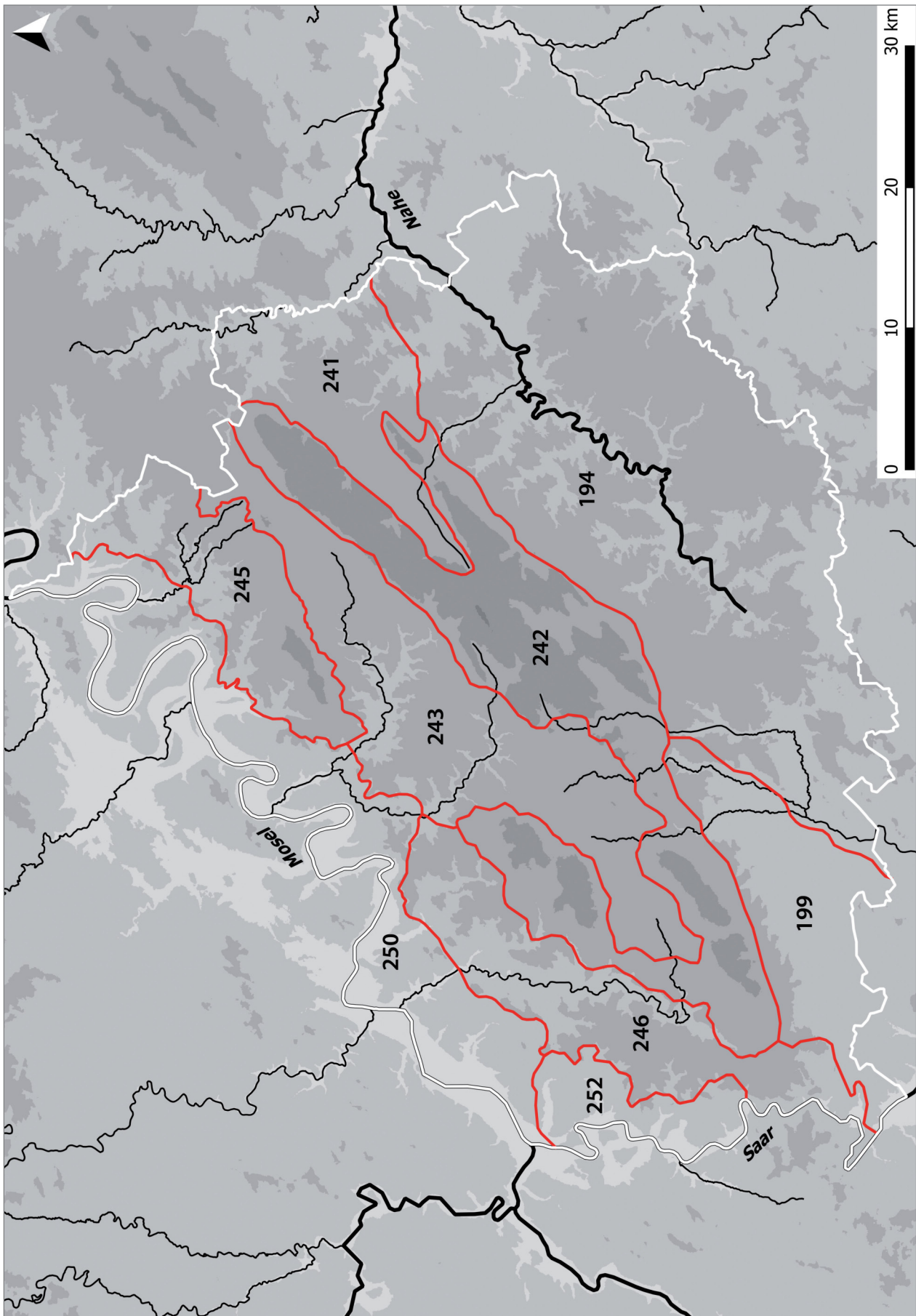
LISTE 37 – UNDATIERTE GRABGÄRTEN

BKS-29, BKS-50, BKS-55, BKS-251, BKS-273, BIR-326, BIR-
377, BIR-385, BIR-390, BIR-430, BIR-478, BIR-479, BIR-
546, BIR-614, BIR-615.

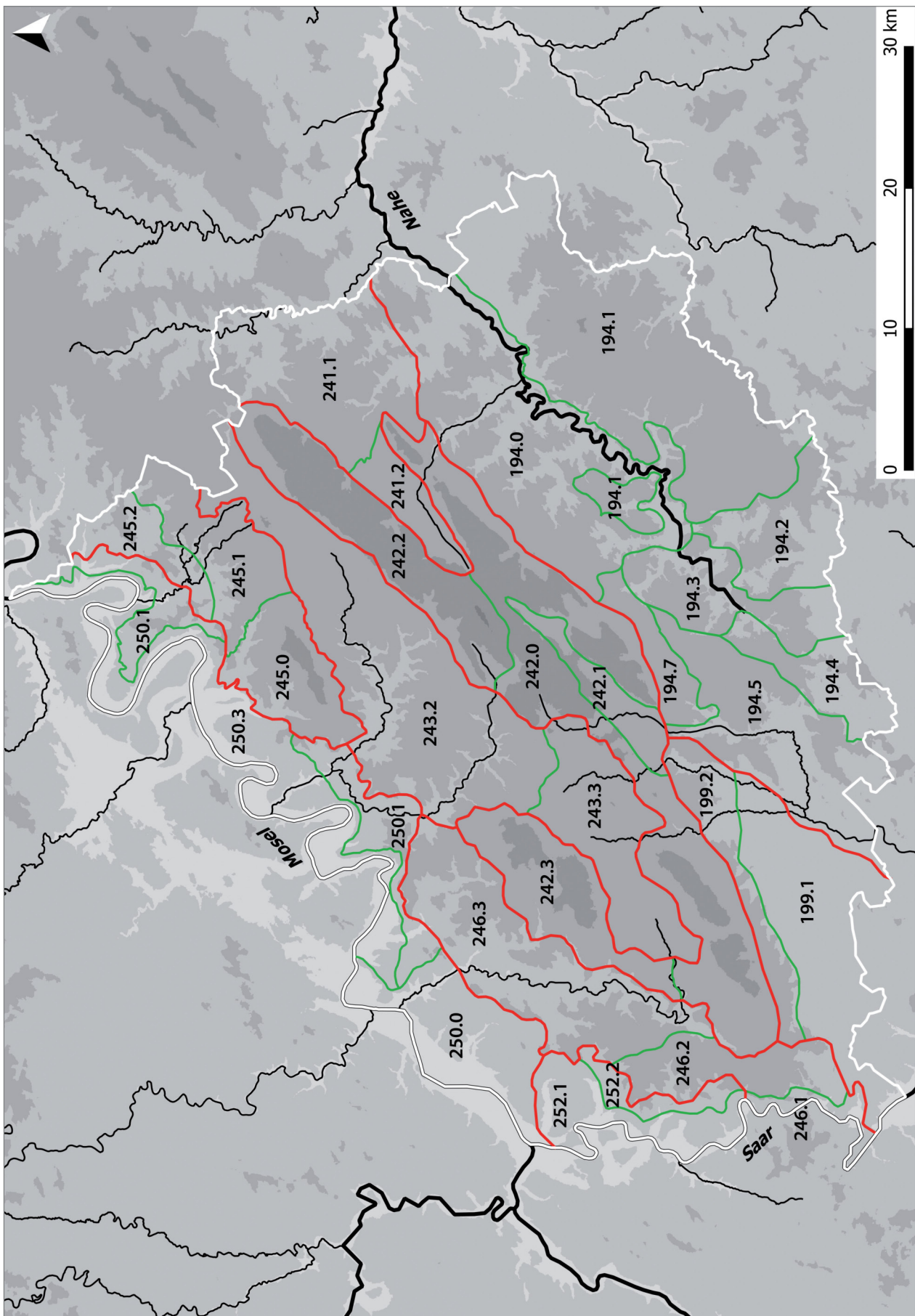


Grenzen der Landkreise und des Trierer Stadtgebietes innerhalb des Arbeitsgebietes. Kartenhintergrund: SRTM1-Geländemodell (Grafik: T. Lang).

KARTE 2

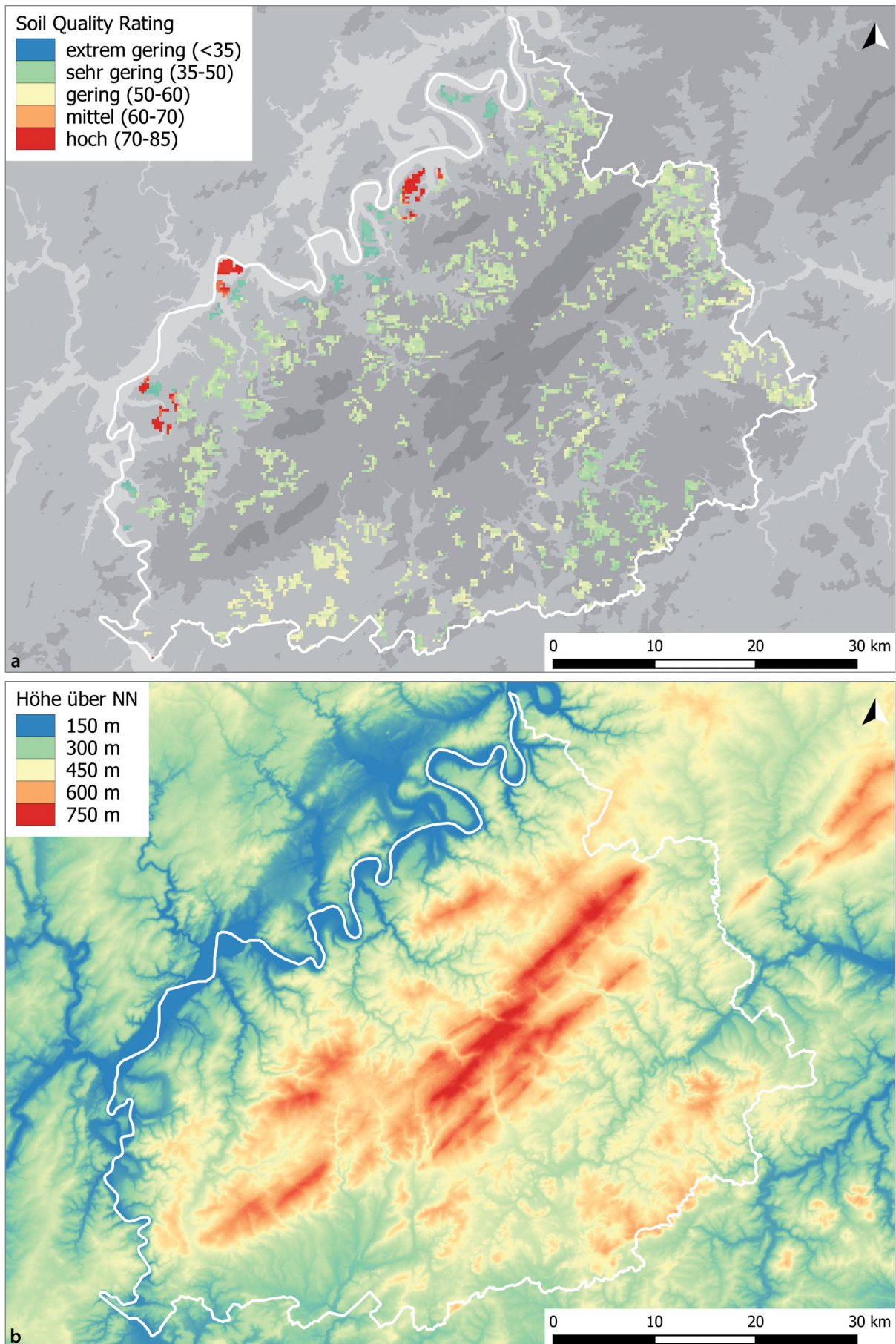


Naturräumliche Haupteinheiten (4. Ordnung) im Arbeitsgebiet. Kartenhintergrund: SRTM1-Geländemodell (Grafik: T. Lang).

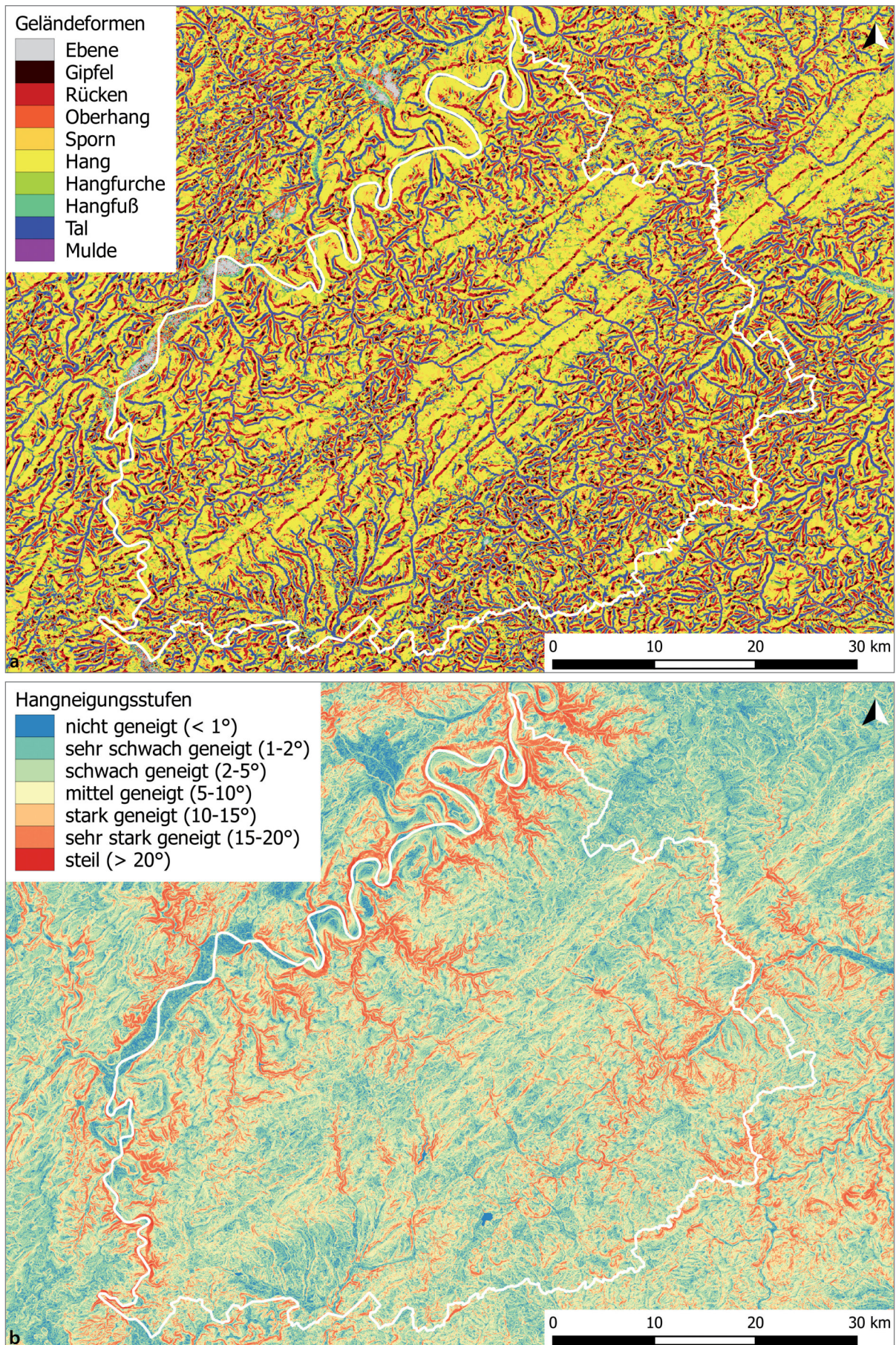


Naturräumliche Untereinheiten (5. Ordnung) im Arbeitsgebiet. Kartenhintergrund: SRTM1-Geländemodell (Grafik: T. Lang).

KARTE 4

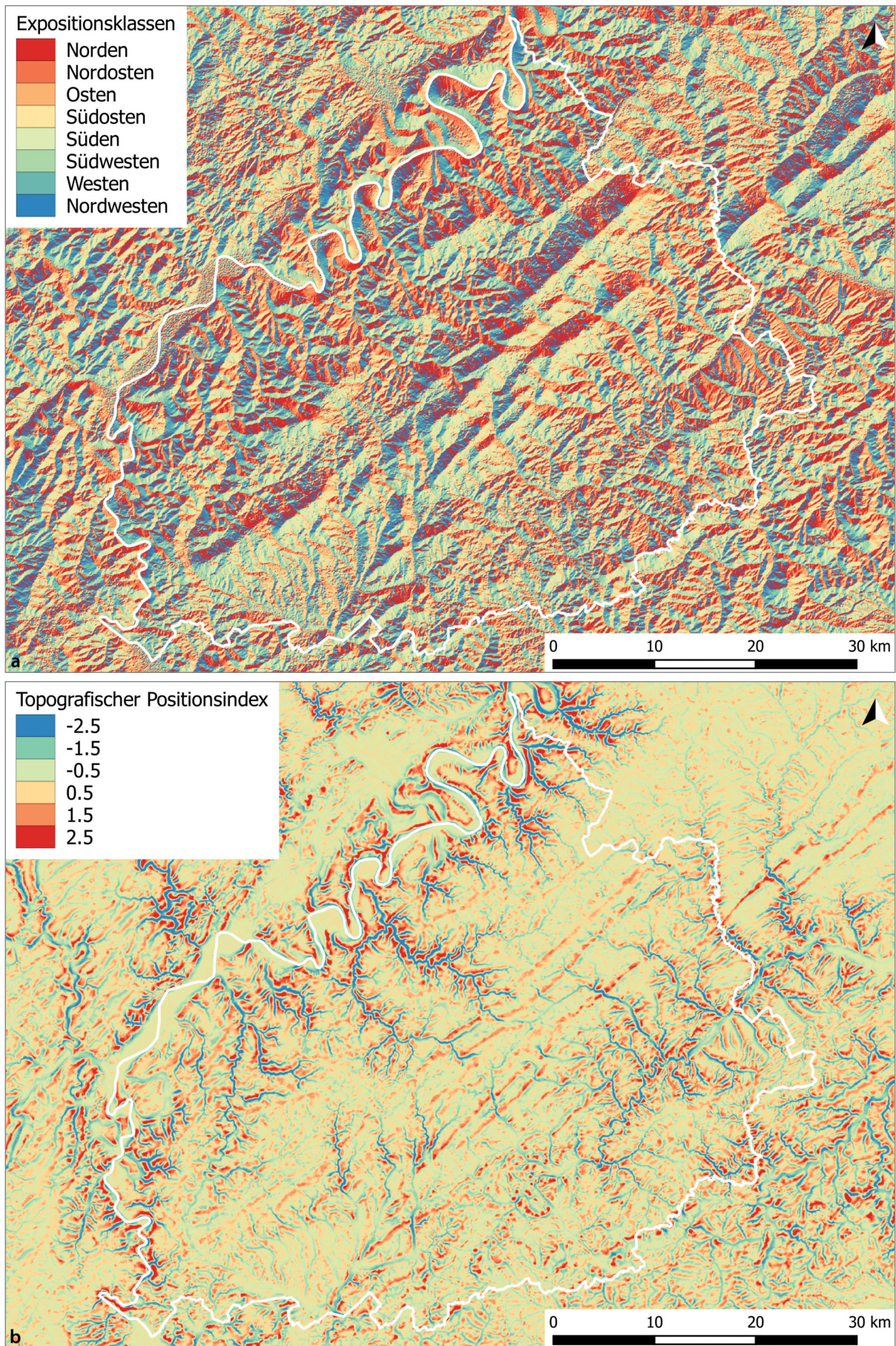


a) Ackerbauliches Ertragspotential (Soil Quality Rating) der Böden des Arbeitsgebietes; b) Verteilung der Höhenlagen im Arbeitsgebiet. Datengrundlage: SRTM1-Geländemodell (Grafik: T. Lang).

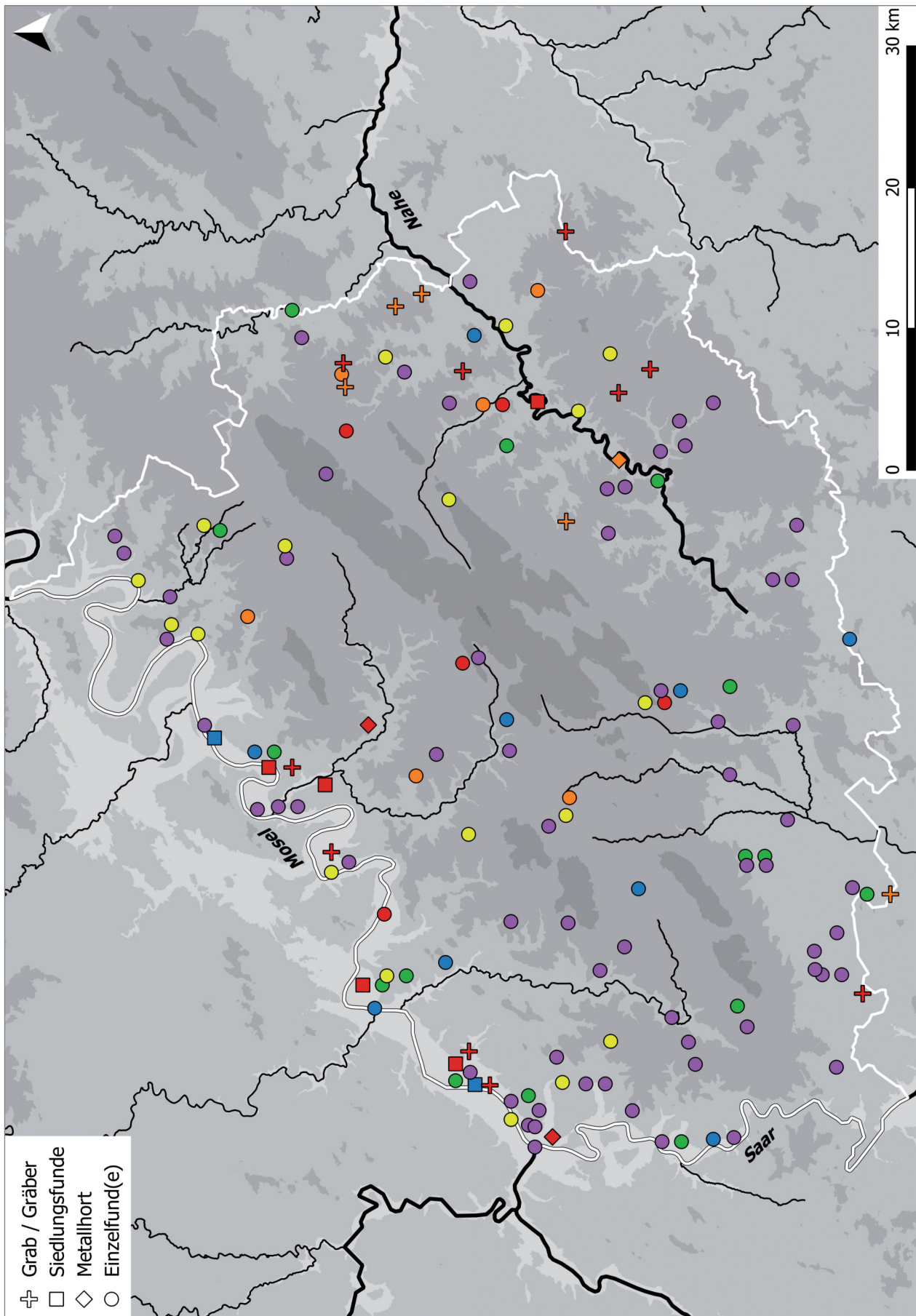


a) Verteilung der Geländeformen im Arbeitsgebiet; b) Verteilung der Hangneigungsstufen im Arbeitsgebiet.
 Datengrundlage: SRTM1-Geländemodell (Grafik: T. Lang).

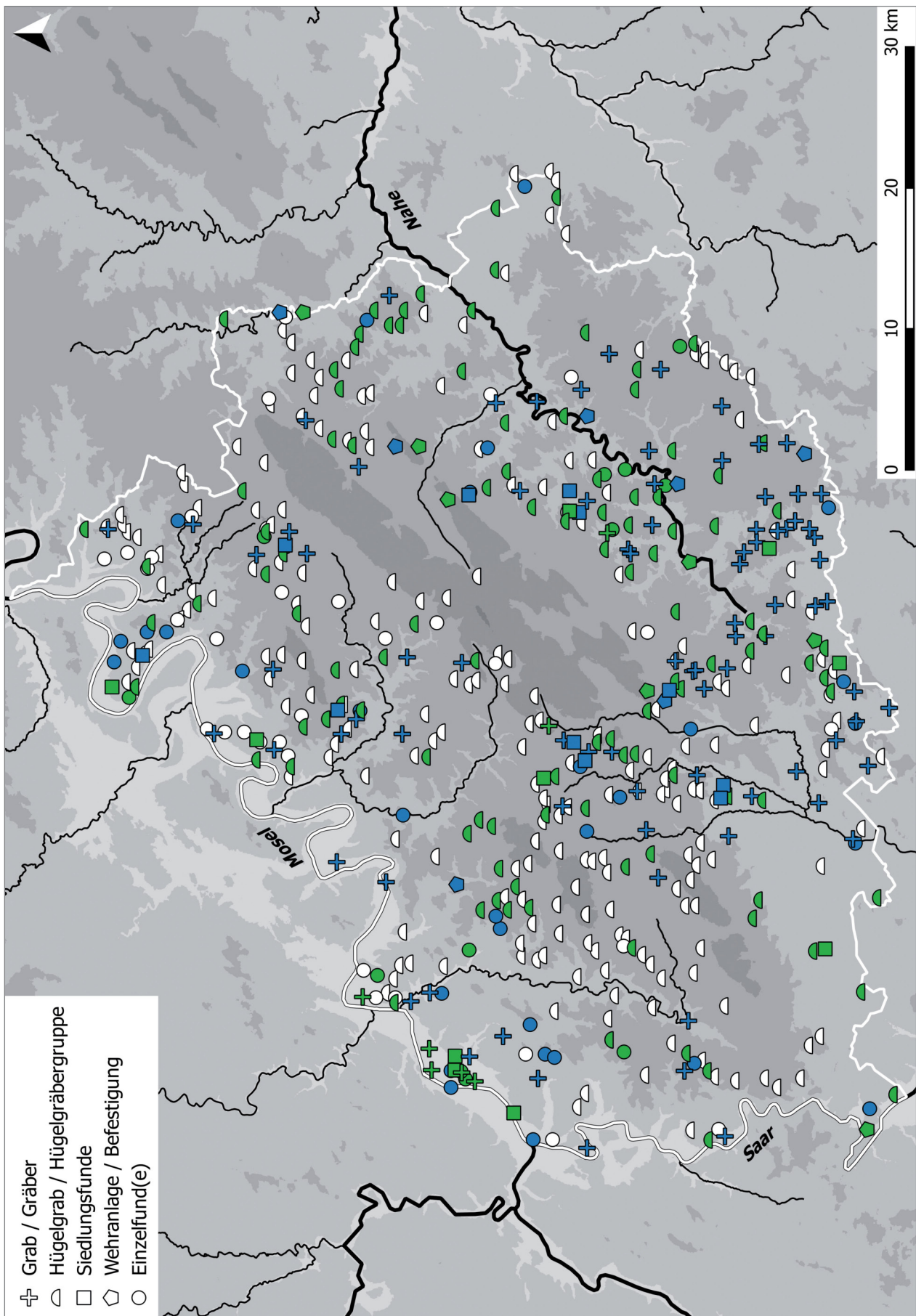
KARTE 6



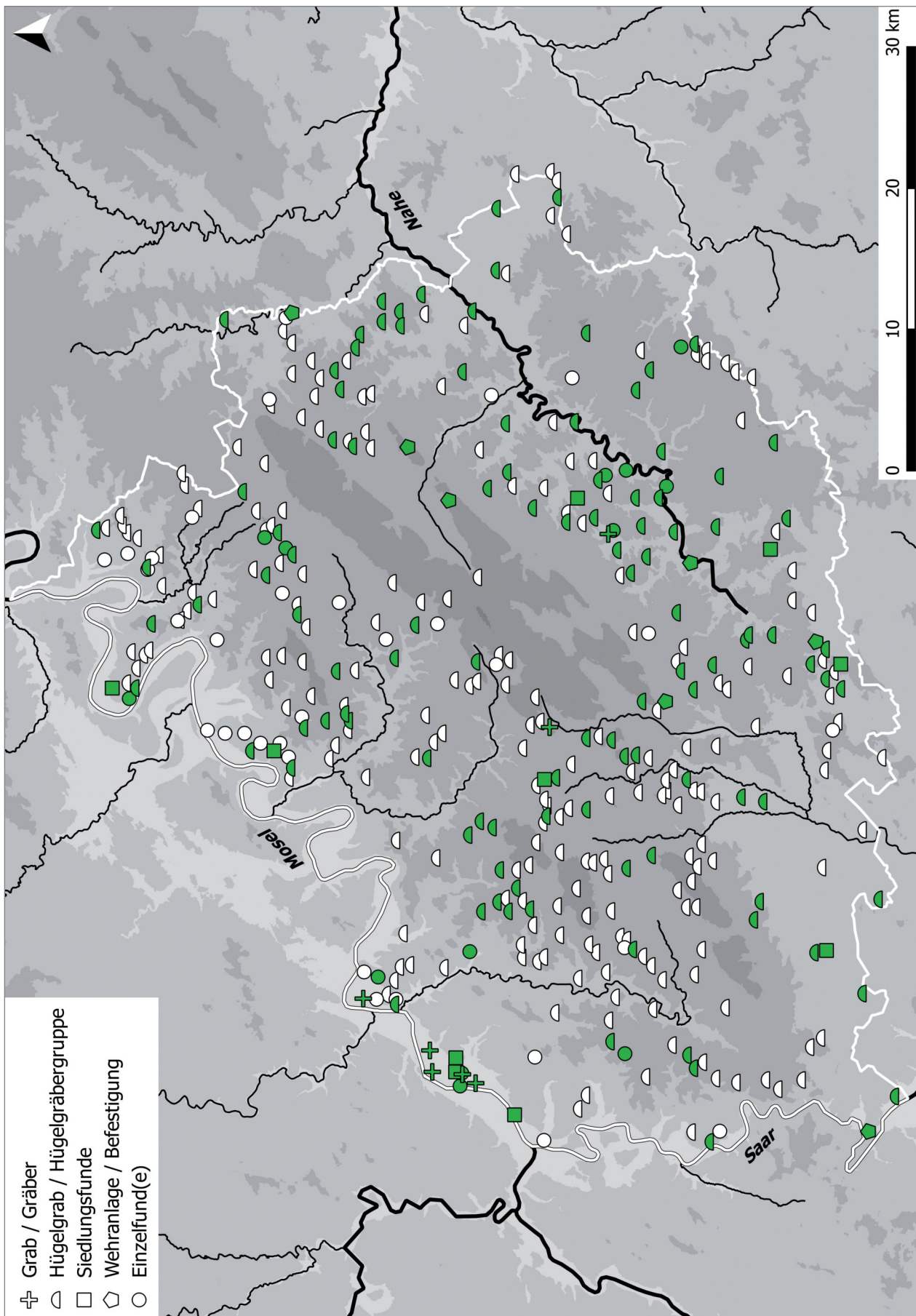
a) Verteilung der Expositionsklassen im Arbeitsgebiet; b) Verteilung der Werte des Topografischen Positionsindex im Arbeitsgebiet. Datengrundlage: SRTM1-Geländemodell (Grafik: T. Lang).



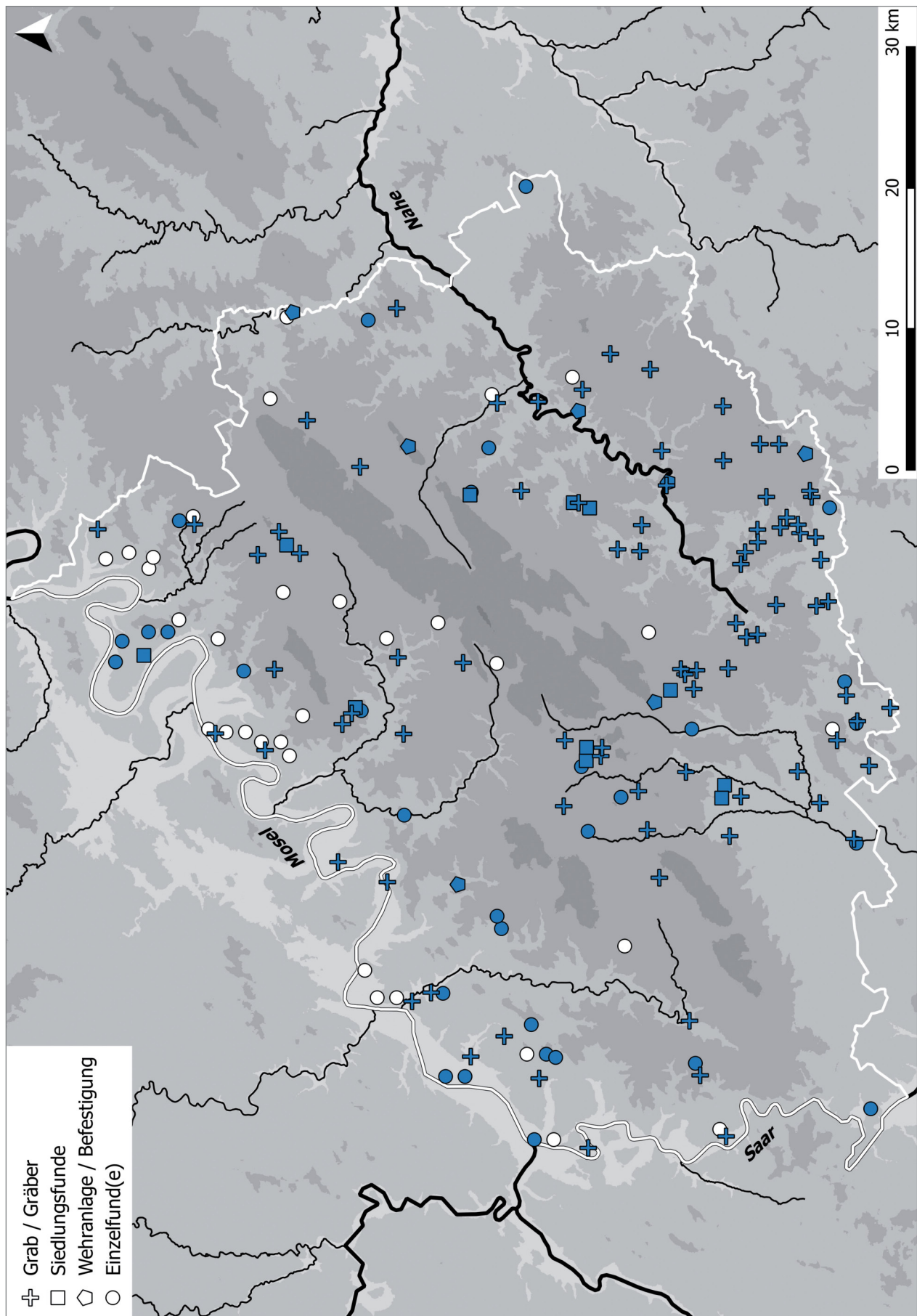
Neolithische bis bronzezeitliche Fundstellen im Arbeitsgebiet. Blau: Früh- und Mittelneolithikum; grün: Jung- bis Endneolithikum; lila: allgemein Neolithikum; gelb: Neolithikum oder Bronzezeit; orange: frühe bis mittlere Bronzezeit; rot: Urnenfelderzeit. Nachweise siehe Fundtab. 1. Kartenhintergrund: SRTM1-Geländemodell (Grafik: T. Lang).



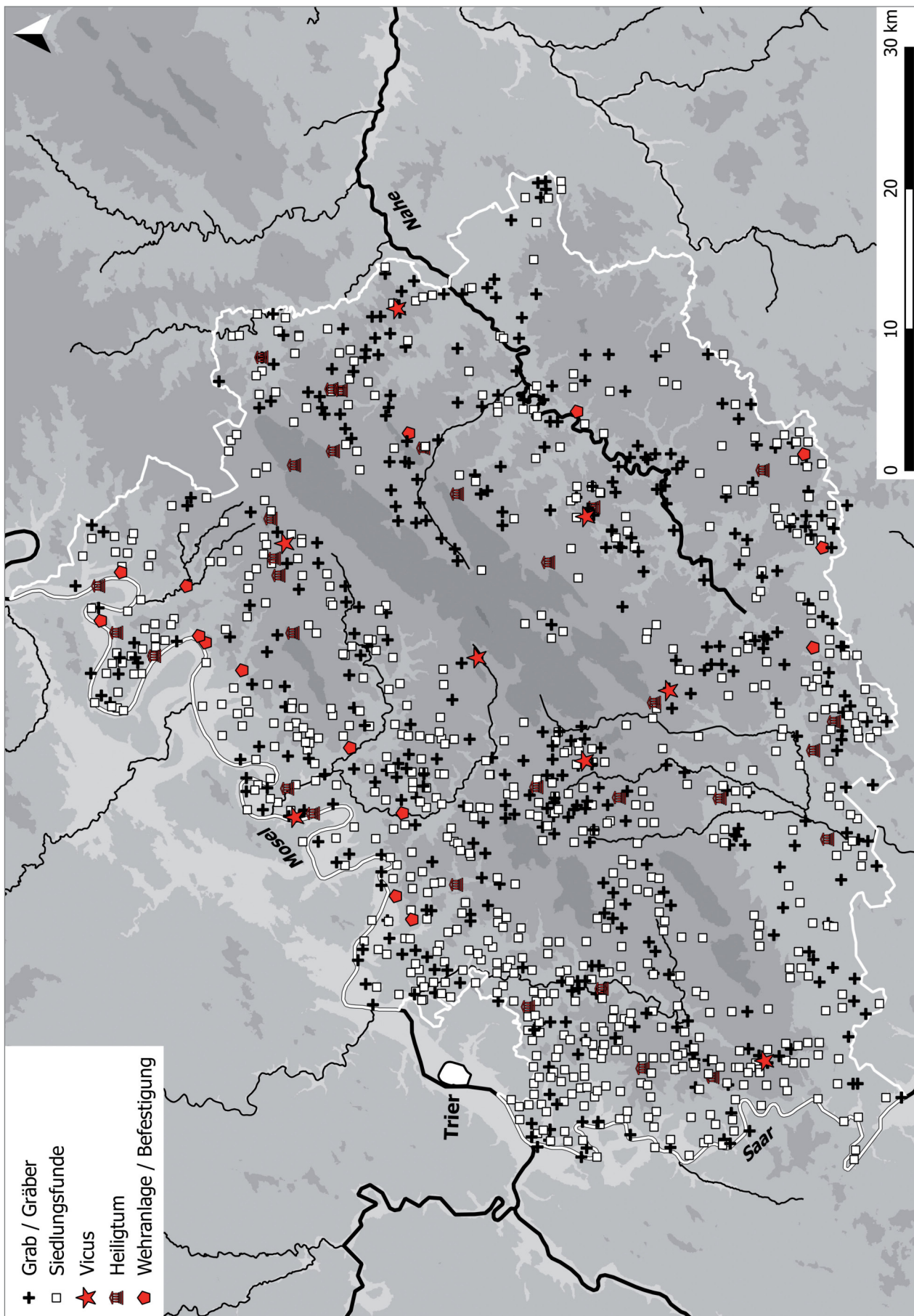
Eisenzeitliche Fundstellen im Arbeitsgebiet. Grün: Hunsrück-Eifel-Kultur; blau: Jüngere Latènezeit; weiß: undatiert bzw. allgemein eisenzeitlich. Nachweise siehe Listen 1-11. Kartenhintergrund: SRTM1-Geländemodell (Grafik: T. Lang).



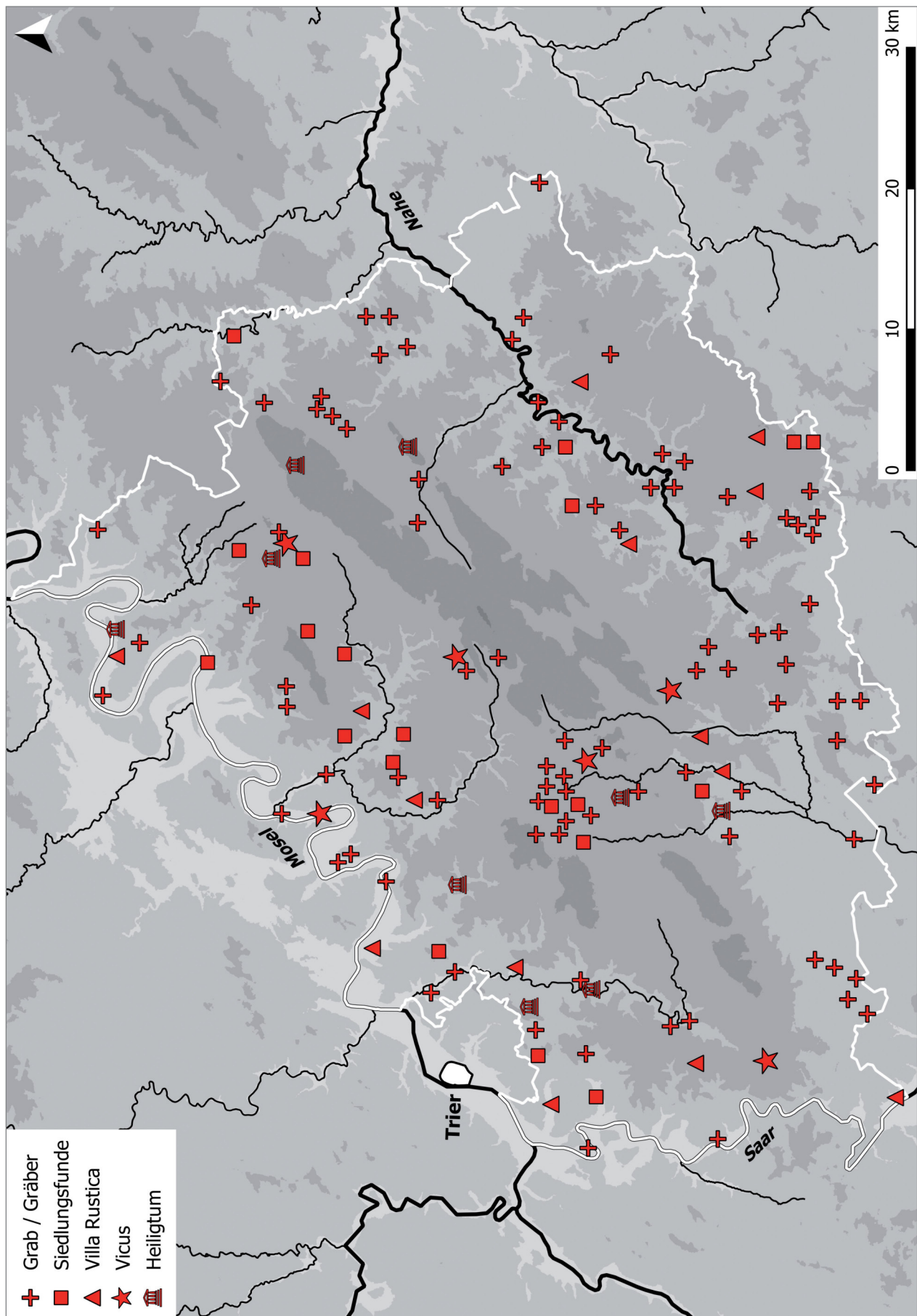
Fundstellen der Hunsrück-Eifel-Kultur im Arbeitsgebiet. Grün: Hunsrück-Eifel-Kultur; weiß: undatiert bzw. allgemein eisenzeitlich. Nachweise siehe Listen 1-4; 10-11. Kartenhintergrund: SRTM1-Geländemodell (Grafik: T. Lang).



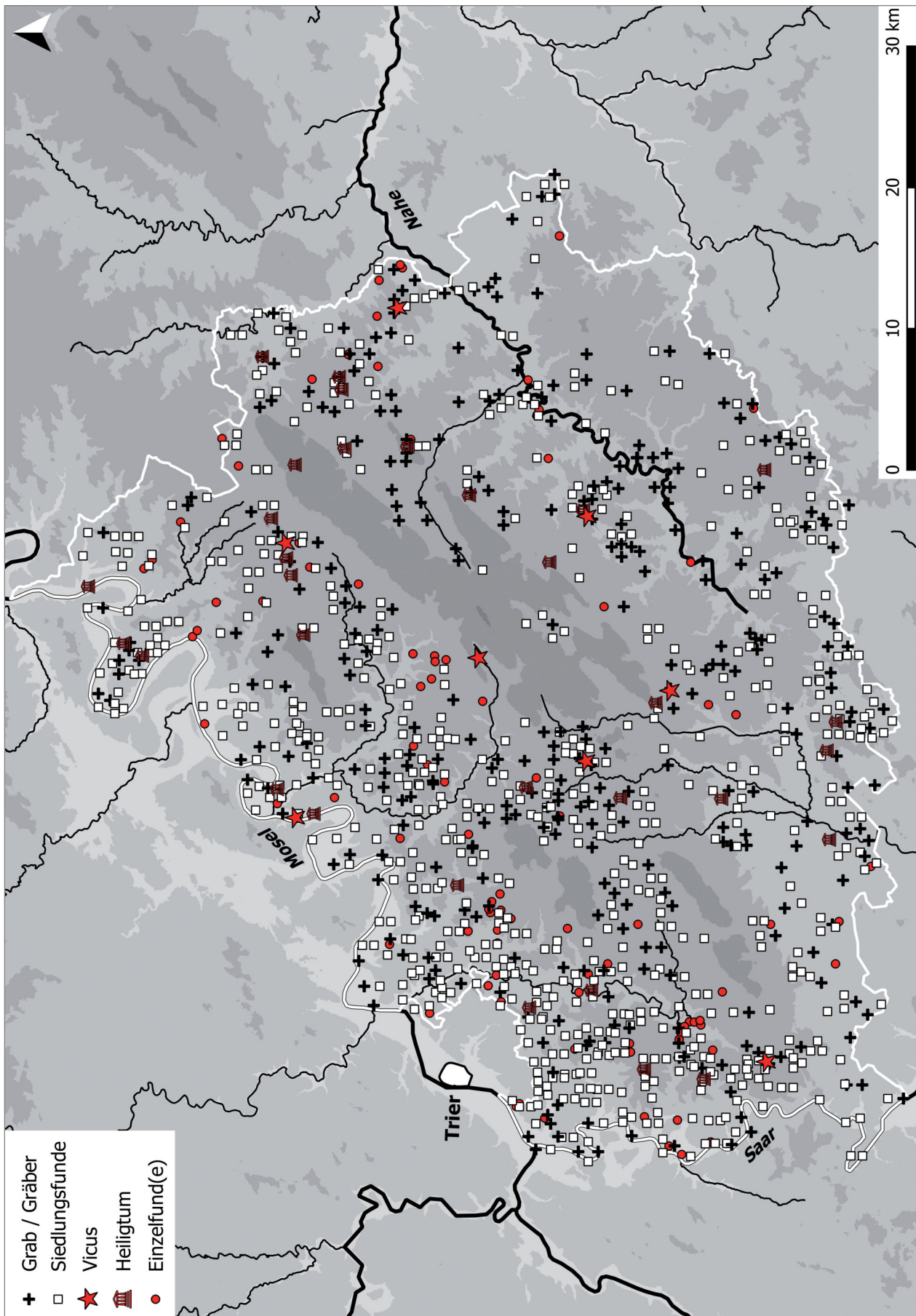
Fundstellen der Jüngeren Latènezeit im Arbeitsgebiet. Blau: Jüngere Latènezeit; weiß: undatiert bzw. allgemein eisenzeitlich. Nachweise siehe Listen 7-8; 10-11. Kartenhintergrund: SRTM1-Geländemodell (Grafik: T. Lang).



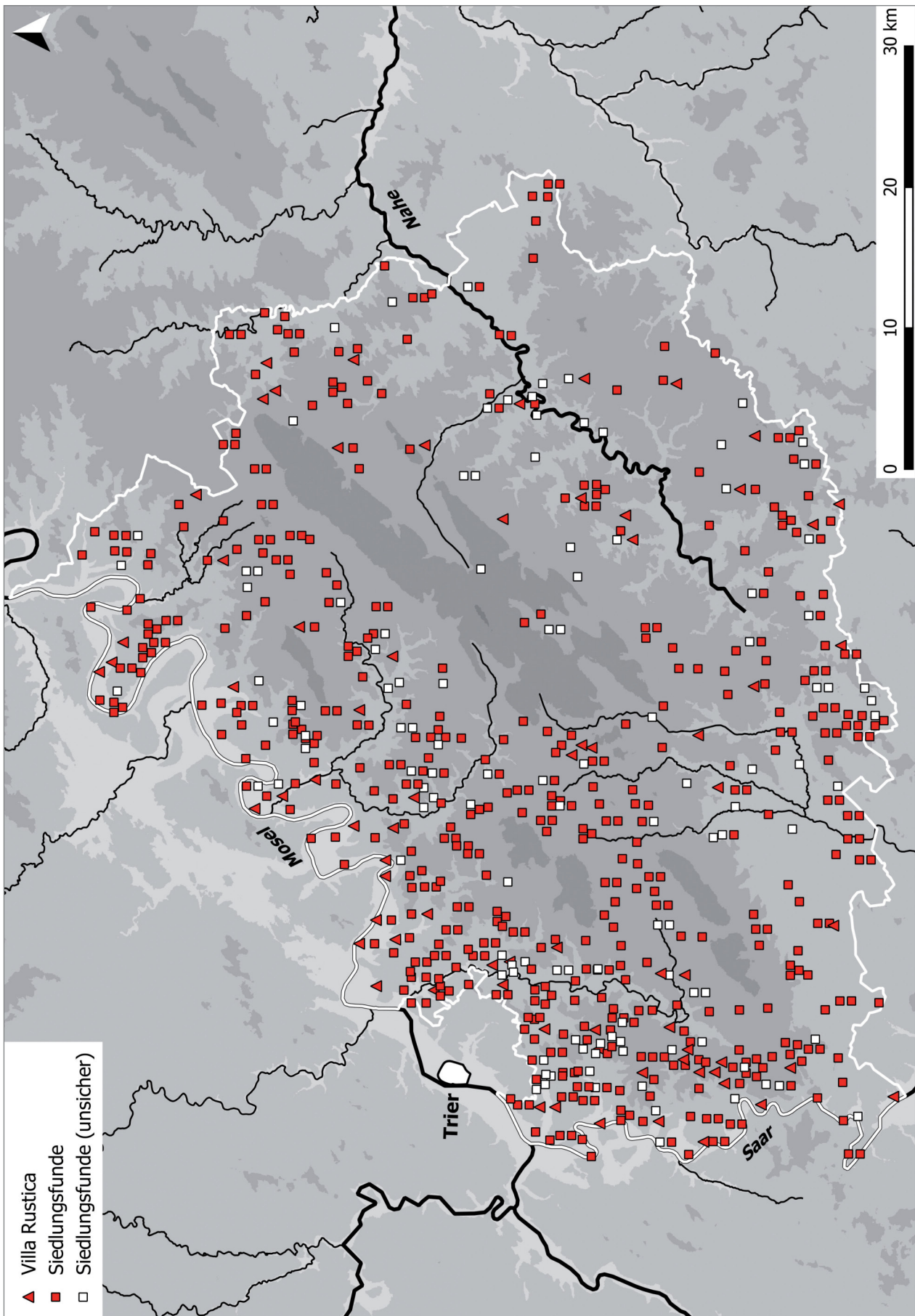
Fundstellen der römischen Zeit im Arbeitsgebiet. Nachweise siehe Listen 12-34. Kartenhintergrund: SRTM1-Geländemodell (Grafik: T. Lang).



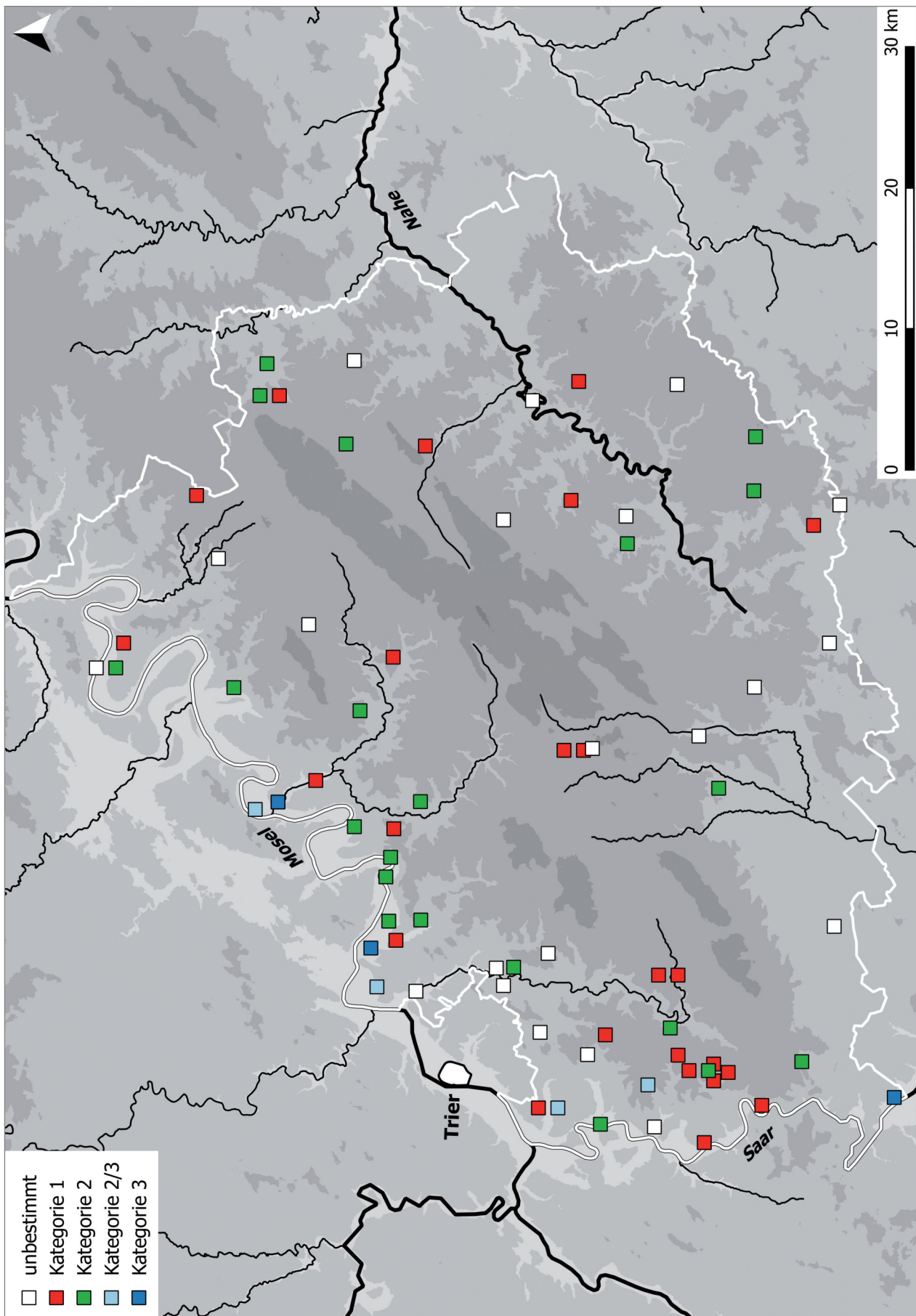
Fundstellen der frühen römischen Kaiserzeit im Arbeitsgebiet. Nachweise siehe Listen 12-16. Kartenhintergrund: SRTM1-Geländemodell (Grafik: T. Lang).



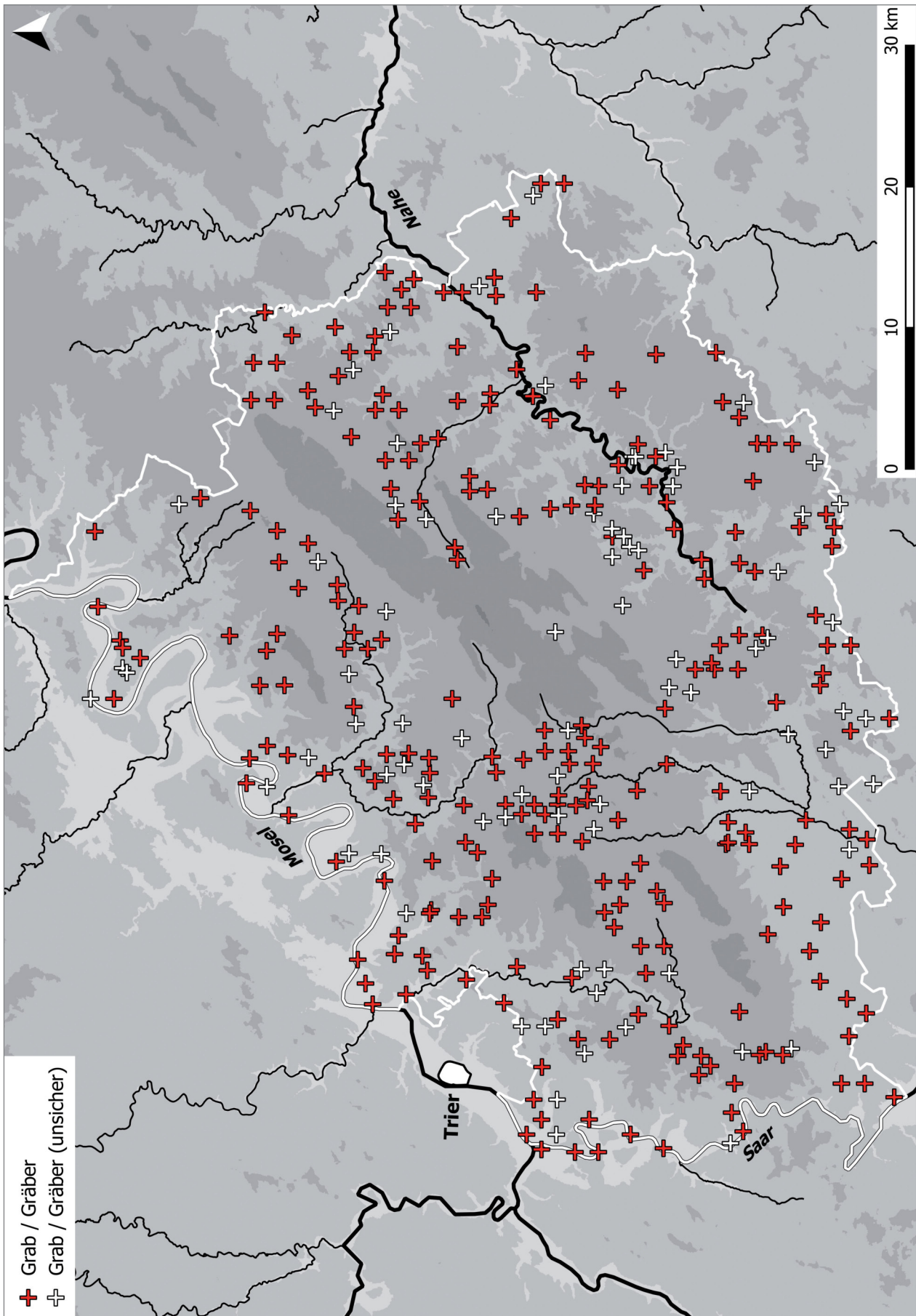
Fundstellen des 2./3. Jahrhunderts. n. Chr. im Arbeitsgebiet. Nachweise siehe Listen 17-27. Kartenhintergrund: SRTM1-Geländemodell (Grafik: T. Lang).



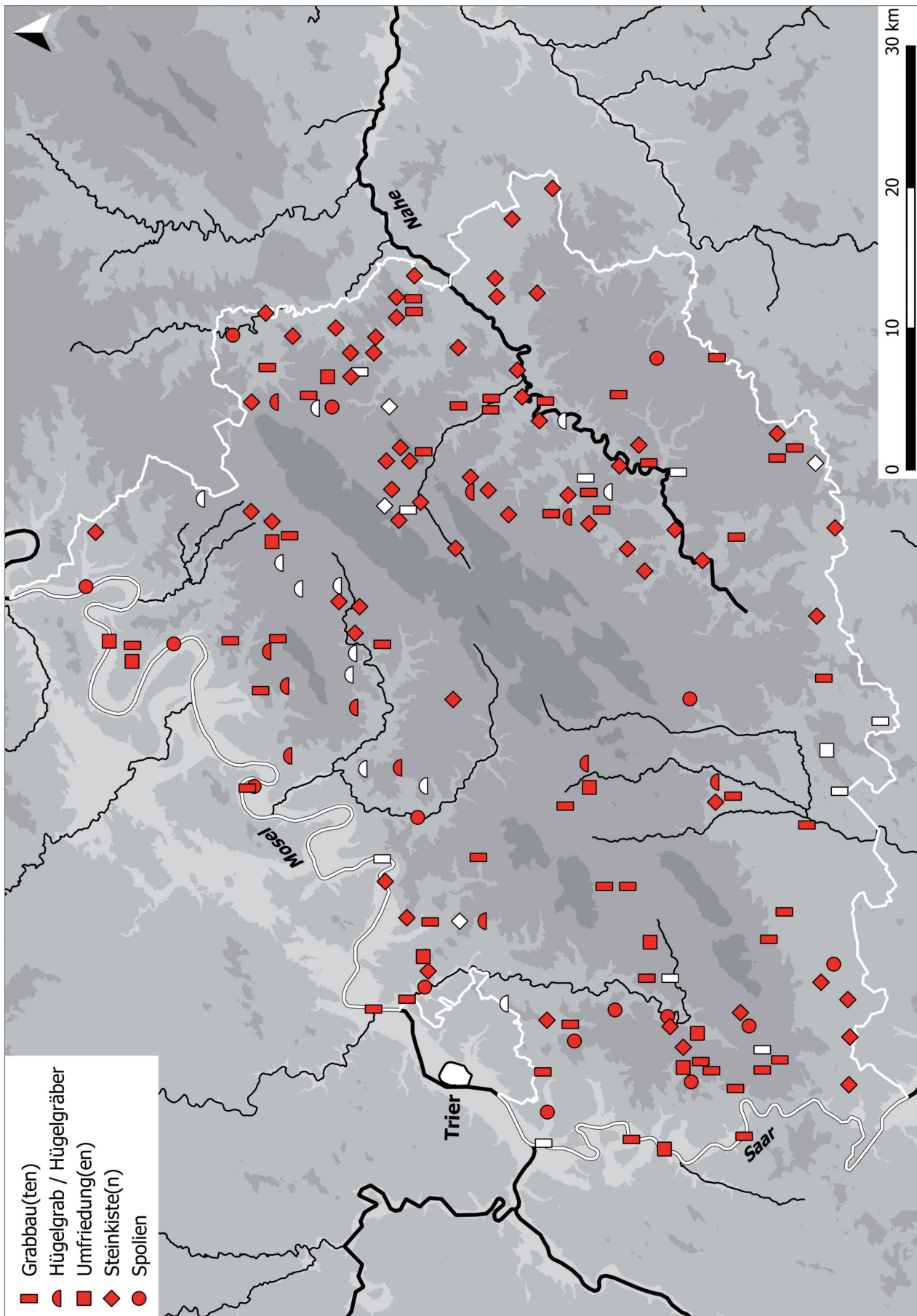
Siedlungen des 2./3. Jahrhunderts n. Chr. im Arbeitsgebiet. Nachweise siehe Listen 18-20. Kartenhintergrund: SRTM1-Geländemodell (Grafik: T. Lang).



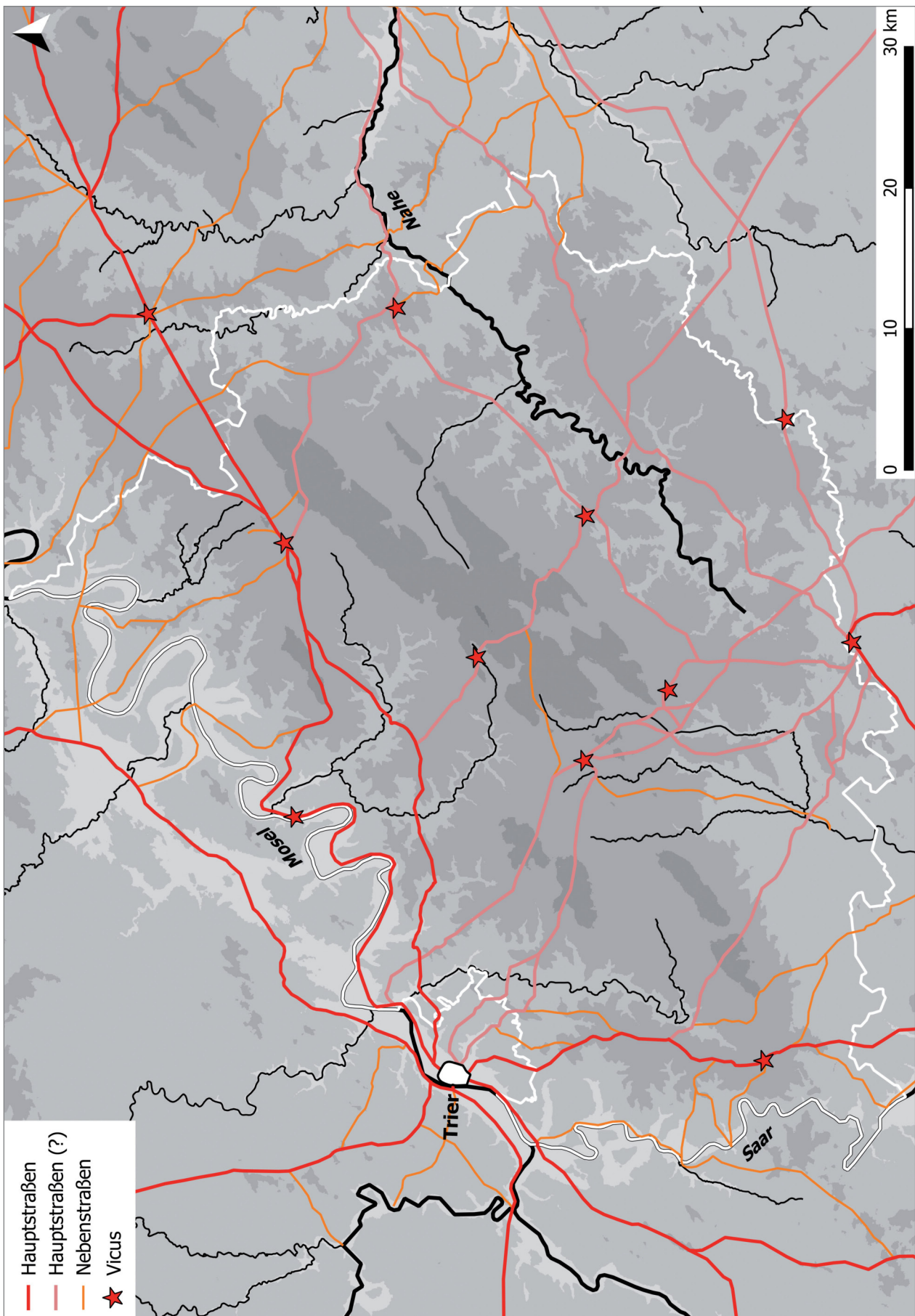
Kategorien der Villae Rusticae im Arbeitsgebiet. Nachweise siehe Liste 18. Kartenhintergrund: SRTM1-Gelände-modell (Grafik: T. Lang).



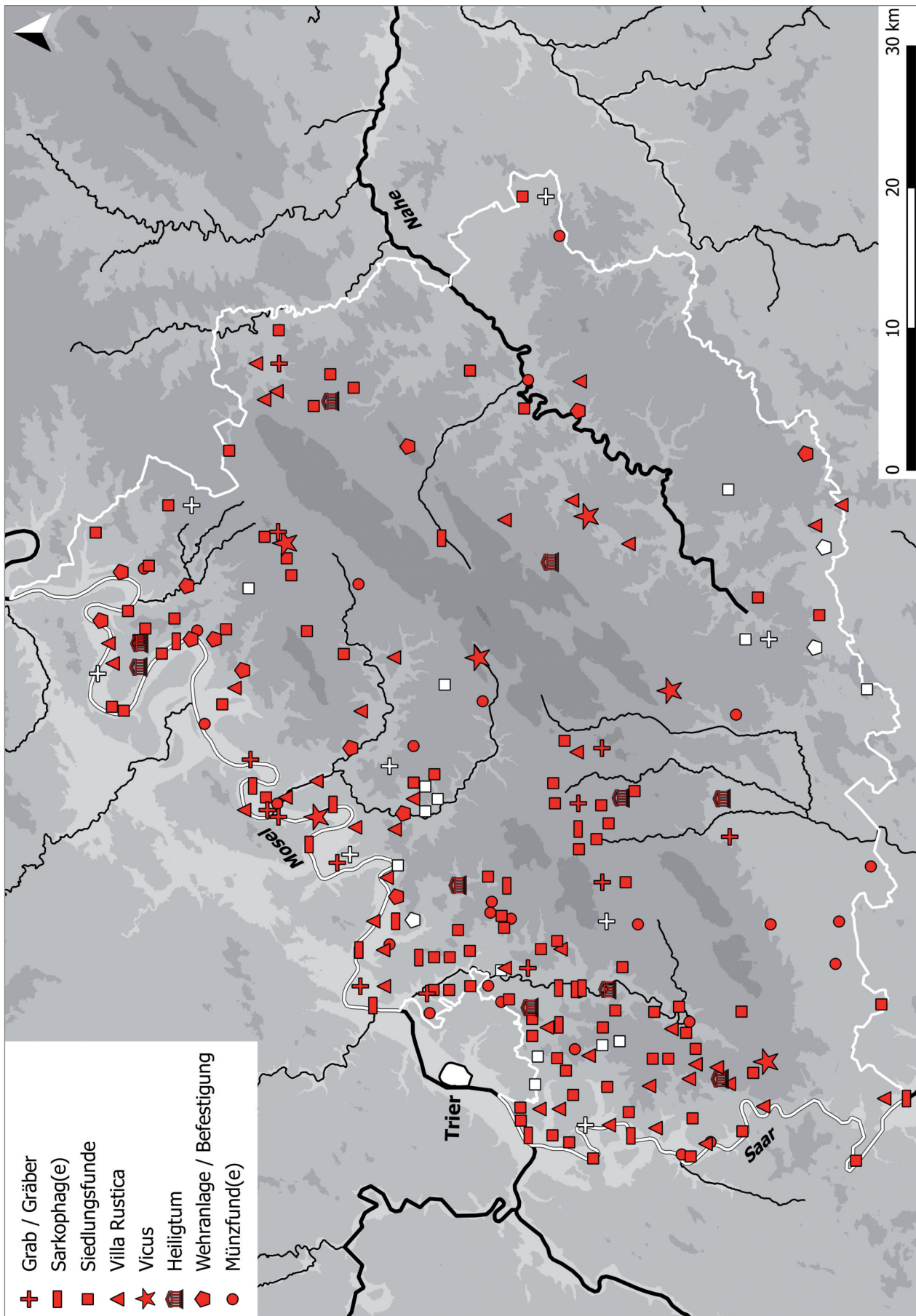
Gräberfelder des 2./3. Jahrhunderts n. Chr. im Arbeitsgebiet. Nachweise siehe Liste 21-22. Kartenhintergrund: SRTM1-Geländemodell (Grafik: T. Lang).



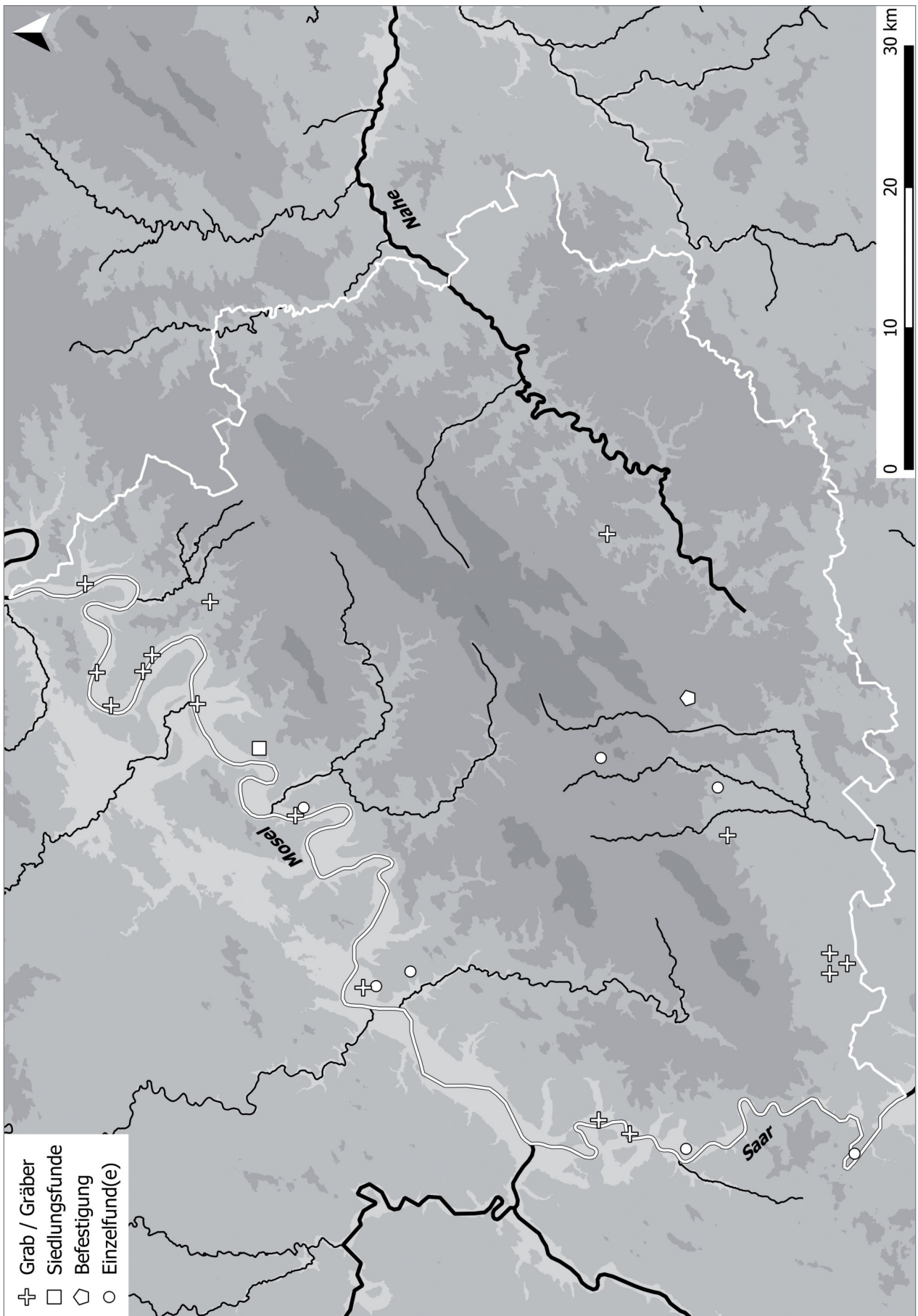
Gräberfelder des 2./3. Jahrhunderts n. Chr. mit besonderen Grabformen. Rot: sicher; weiß: unsicher. Nachweise siehe Listen 23-25. Kartenhintergrund: SRTM1-Geländemodell (Grafik: T. Lang).



Römerzeitliche Straßentrassen im Arbeitsgebiet. Nach Hagen 1931 mit Ergänzungen. Kartenhintergrund: SRTM1-Geländemodell (Grafik: T. Lang).



Spätantike Fundstellen im Arbeitsgebiet. Nachweise siehe Listen 28-34. Kartenhintergrund: SRTM1-Geländemodell (Grafik: T. Lang).



Frühmittelalterliche Fundstellen im Arbeitsgebiet. Nachweise siehe Liste 35. Kartenhintergrund: SRTM1-Geländemodell (Grafik: T. Lang).

ERKLÄRUNG

gemäß § 6 Abs.2 g) und h) der Promotionsordnung der Fachbereiche 02, 05, 06, 07, 09, 10 sowie der Hochschulen für Musik und Kunst vom 4. April 2016 i.d.F.v. 26. Januar 2021

Hiermit erkläre ich, Timo Lang, dass ich die eingereichte Dissertation selbstständig, ohne fremde Hilfe und mit keinen anderen als den darin angegebenen Hilfsmitteln angefertigt habe, dass die wörtlichen oder dem Inhalt nach aus fremden Arbeiten entnommenen Stellen, Zeichnungen, Skizzen, bildliche Darstellungen und dergleichen als solche genau kenntlich gemacht sind.

Ich habe zudem von der Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in Forschung und Lehre und zum Verfahren zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten Kenntnis genommen.

Ich erkläre, keine Hilfe von kommerziellen Promotionsberatern in Anspruch genommen zu haben.

Eitelborn, den 08. Februar 2026

